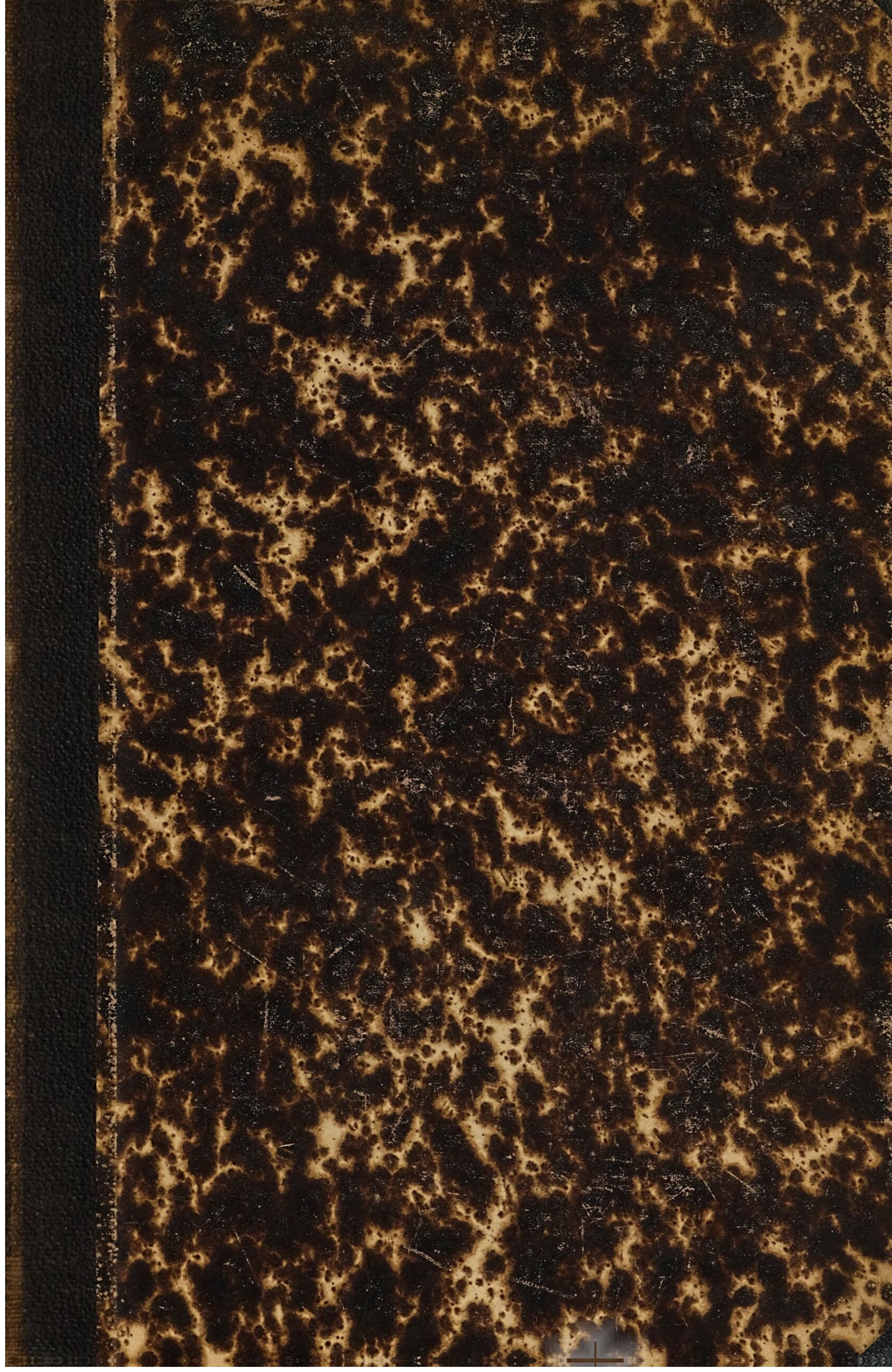




Bibl. Houp. 672

4 3. 58

Wigley

Theoretisch-praktischer
Lehrgang der englischen
Sprache

mit genügender Bezeichnung der Aussprache

für höhere Schulen

von

G. Deutschbein,

Oberlehrer,

1865—67 Lehrer an the Grammar School of King Edward VI., Lichfield, Staffordshire,
England.

Siebente Auflage.

Ladenpreis ungebunden 3 Mark.

Göthen, 1883.

Verlag von Otto Schulze.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Aus der Vorrede zur ersten Auflage.

Die Lehrbücher der englischen Sprache gehen bekanntlich in betreff der Bezeichnung der Aussprache am weitesten auseinander. Ich habe zu einer Zeit nach einem Lehrgange unterrichtet, in welchem der Versuch gemacht war, die englische Aussprache durch deutsche Schriftzeichen wiederzugeben. Jeder Sachverständige weiß, daß dies bei einzelnen Buchstaben, wie th und w, rein unmöglich ist. Man kann zwar sagen, daß die Aussprache nur angedeutet werden, und daß der Lehrer durch Vorsprechen der Aussprachebezeichnung zu Hilfe kommen soll. Ganz richtig, aber der Hauptfehler liegt auch nicht in der Bezeichnung an sich, sondern darin, daß den Schülern ein ganz falsches Wortbild vorgeführt wird, welches sie sich beim Erlernen der Vokabel unwillkürlich einprägen. Sobald nämlich die Aussprache eines Wortes besonders beigesdrückt ist, erlernt der Schüler die Vokabel nicht nach dem Original, sondern nach dem beigegeführten Hilfsmittel. Wie häßlich übrigens manches auf diese Weise dargestellte Wort aussieht, mögen einige Beispiele veranschaulichen, die ich aus einem mir vorliegenden derartigen Buche genau wiedergebe.

angel = ehndschel.

engage = ingehdsch.

labour = lehbör.

besiege = bissihdsch.

Germany = dschärmänni.

passion = pässchn.

Jeder wird zugeben, daß durch das Anschauen eines solchen Zerrbildes die Orthographie der Schüler leiden muß, und dennoch habe ich eine derartige Bezeichnung in Büchern gefunden, vor deren Verfassern ich sonst in wissenschaftlicher Beziehung die höchste Achtung habe.

Etwas besser wird die Sache, wenn die Aussprache nach Walkers System, also durch Ziffern bezeichnet ist, obwohl sich auch hier noch vom Original sehr abweichende Wortbilder finden, z. B.

acquaintance = ⁴akkwā¹ ntans. beech = ¹betsh. deceive = ¹desē¹ v.

Noch andere Lehrbücher wenden Zeichen statt Ziffern an, aber in so ausgedehnter Weise, daß man, wie das Sprichwort sagt, den Wald vor Bäumen nicht sehen kann, z. B.

cōp'yrī(gh)t, dāu(gh)tēr.

Am meisten wird aber Lehrern und Schülern der Unterricht verleidet, wenn die Lehrbücher gar keine Bezeichnung der Aussprache geben. Wie sich solche Bücher noch das Prädikat „praktisch“ beilegen können, verstehe ich nicht. Wenn schon in England jedes Lexikon mit irgend einer Bezeichnung der Aussprache erscheint (weil kein Engländer bei vielen ihm neu entgegentretenden Wörtern in der Aussprache derselben sicher ist), wie viel mehr ist eine solche für einen deutschen Schüler nötig! Wie in aller Welt kann man auch

beispielsweise die Aussprache den folgenden Wörtern ansehen: colonel, heat, head, great, heart, bear, learn! Daher kommt es gerade bei derartigen Lehrbüchern am häufigsten vor, daß die Schüler zu Hause eine Anzahl Vokabeln falsch einlernen; welche Mühe man aber hat, etwas falsch Eingelerntes wieder aus den Köpfen herauszubringen, das weiß jeder Lehrer. Schon oben deutete ich an, daß der Lehrer genötigt ist, fast jedes Wort so und so oft vorzusprechen; ich habe mir dabei oft gesagt: Es ist doch schade, die kostbare Zeit auf diese Weise totschlagen zu müssen, und die ganze Sache läuft schließlich auf ein Abrichten hinaus, das einer höheren Schule unwürdig ist. *) Natürlich schicken derartige Lehrbücher gewöhnlich eine sogenannte Leseschule voraus; aber ich habe gefunden, daß diese so vorangestellten Regeln und Beispiele den Kindern nicht in Fleisch und Blut übergehen, und wenn dies auch bei den Fähigern geschah, bei den Schwächern gewiß nicht.

Endlich giebt es noch Elementarbücher, die auf ein ganzes Jahr hinaus die Ausspracheregeln in den Vordergrund stellen und deshalb die Formenlehre nur so nebenbei behandeln können. Gegen diese ist einzuwenden, daß sich doch die Aussprache von vielen Wörtern nun einmal nicht in Regeln fassen läßt, und daß es denn doch für Lehrer und Schüler etwas langweilig wird, wenn sie ein Jahr lang vorwiegend nur mit Ausspracheregeln zu thun haben.

Ich habe mich nun im vorliegenden Lehrgange bemüht, alle diese Mängel und Übelstände möglichst zu vermeiden, also 1) den Schülern kein entstelltes Wortbild vorzuführen, 2) sie aber über die Aussprache eines Wortes nicht im Ungewissen zu lassen und 3) nicht zu viel Zeit auf die Einübung der Ausspracheregeln zu verwenden.

Um dies Ziel zu erreichen, habe ich mich bei den Hauptlauten der gewöhnlichen Länge- und Kürzezeichen bedient und nur für die Nebenlaute zu andern Zeichen meine Zuflucht genommen. Dabei ist es stets mein Bestreben gewesen, das Wortbild dem Auge möglichst treu zu erhalten. Um dies zu thun, dem Schüler aber doch den nötigen Anhalt beim Lesen, oder Memorieren zu verschaffen, habe ich meistens nur die accentuierte Silbe bezeichnet, und die andern nur dann, wenn eine Abweichung von den im ersten Abschnitt aufgestellten Regeln stattfindet. Aus dem oben unter Nr. 3 angegebenen Grunde habe ich die Lehre von der Aussprache nicht zu weit ausgedehnt, sie also nur auf den eben erwähnten ersten Abschnitt beschränkt und sie durch Beispiele genügend zur Anschauung und Anwendung gebracht. Wenn die Schüler die daselbst angegebenen Regeln völlig inne haben, so sind sie imstande, Tausende und aber Tausende von Wörtern richtig zu lesen. Wenn ich gleichwohl im ersten und zweiten Abschnitt alle Wörter bezeichnet habe, so geschah dies deshalb, um die Schüler in der Aussprache recht fest und sicher zu machen. In den späteren Abschnitten sind die Wörter, in denen eine bestimmte Regel zur Anwendung kommt, weniger bezeichnet worden. Im ganzen genommen, glaube ich, daß ich noch eher zu viel, als zu wenig bezeichnet habe. Dies ist oft absichtlich geschehen, denn es ist immer noch ein großer Unterschied, ob sich der Schüler bewußt ist, oder nicht, warum

*) Man wird mich nicht falsch verstehen, ich erkläre mich mit diesen Worten durchaus nicht gegen das Vorsprechen des Lehrers überhaupt — das sei ferne! — sondern nur gegen dasjenige, das ungebührlich viel Zeit in Anspruch nimmt und leicht vermieden werden kann.

gerade das betreffende Zeichen dasteht; in jenem Falle wird er dadurch nur noch sicherer in seiner Aussprache gemacht. Sodann habe ich bei der Bezeichnung immer den Grundsatz im Auge gehabt, daß es leichter ist, einen Fehler zu vermeiden, als wieder gut zu machen. In vielen mehrsilbigen Wörtern ist übrigens nicht die eigentliche Aussprache, sondern der Accent die Veranlassung zur Bezeichnung gewesen; denn da derselbe einmal bezeichnet werden mußte, so benutzte ich dazu gleich das Zeichen des Vokals in der accentuierten Silbe. So viel über die Aussprache und ihre Bezeichnung.

Was nun die sonstige Einrichtung des Buches betrifft, so habe ich in Beziehung auf die Methode die theoretisch-praktische gewählt. Über die Vorzüge derselben für den Unterricht in neueren Sprachen überhaupt noch ein Wort zu verlieren, hieße Eulen nach Athen tragen. Ich habe mich dabei im großen und ganzen an die Art und Weise gehalten, wie sie Ploetz in seinen französischen Lehrbüchern zur Geltung bringt, ohne mich gerade sklavisch zu binden. Da ich den Grundsatz für vollständig richtig halte, „daß man zu Anfang Aussprache, Wortschatz und Grammatik gleichmäßig, später aber, nachdem das Hauptsächliche in der Aussprache erlernt und eingeübt ist, nur die beiden letzteren als Einteilungsgründe gelten läßt,“ so habe ich mich nicht entschließen können, nach Art gewisser, „naturgemäßer“ Lehrgänge erst 12 — 1500, sage 12 — 1500 Vokabeln erlernen zu lassen, ehe die „Elementar-Grammatik“ beginnt.

Bei der Abfassung dieses Buches habe ich ferner vorausgesetzt, daß die Schüler schon ungefähr zwei Jahre Französisch (und Lateinisch) getrieben haben. Aus diesem Grunde sind alle Erklärungen von allgemeinen grammatischen Ausdrücken weggelassen, weil diese ja bereits früher in den deutschen, französischen (und lateinischen) Stunden erklärt worden sind. Auf jener Voraussetzung beruht auch die häufige Hinweisung auf das Deutsche und Französische. Überhaupt bin ich so weit sprachvergleichend verfahren, als es für das Verständnis einer grammatischen Regel, oder die leichtere Erlernung einer Vokabel, oder die Orthographie fruchtbringend ist.

Auch da, wo eine Vergleichung zur leichtern Erlernung diene, habe ich jene herangezogen, z. B. city, cité. Bei Wörtern germanischen Ursprungs steht deshalb auch das verwandte Wort zuerst, selbst wenn es weniger gebräuchlich sein sollte, z. B. room Raum, Zimmer. Dann schien es mir auch nötig, zur Vergleichung wegen der Orthographie aufzufordern, um namentlich Verwechselungen vorzubeugen, z. B. enemy, ennemi; drink trinken. In dieser Weise sprachvergleichend zu verfahren, ist schon für die Anfänger fruchtbringend und deshalb keine Zeitverschwendung und macht den Kindern Freude, was ich aus Erfahrung bestätigen kann.

Was den zweiten Teil des Buches anlangt, so habe ich für das zweite Jahr eine Anzahl von prosaischen Lesebüchern und Gedichten des verschiedensten Inhalts geboten und die ersteren durch Bezeichnung des Accents der mehrsilbigen Wörter, durch Hinweis auf die Regeln der Syntax, sowie durch den Inhalt zerlegende Fragen zu einem bequemen und fruchtbaren Gebrauche herzurichten gesucht.

Das Buch (d. h. die Grammatik mit den Übungsstücken) wird ungefähr zwei bis drei Jahre ausreichen. Deshalb dürfte es sich zunächst für höhere Töchter- und höhere Bürgerschulen empfehlen. Wenn man die Programme dieser Schulen ansieht, so findet man in der Regel, daß sie irgend einen Elementarkursus ab-

solviert haben, dann aber in der Mitte eines zweiten Kurses stehen geblieben sind. Es fehlt diesen Schulen also dann ein wünschenswerter Abschluß, den das vorliegende Buch gewähren würde.

Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß das vorliegende Werkchen den Lehrern das Unterrichten und den Schülern das Lernen erleichtern und auf diese Weise dazu beitragen werde, die edlen Schätze, welche die englische Litteratur enthält, noch mehr zum Gemeingut unseres deutschen Volkes zu machen.

Zwickau, den 10. November 1874.

Aus der Vorrede zur zweiten Auflage.

Neu hinzugekommen in dieser Auflage ist das deutsch=englische Wörterverzeichnis. Bei der Abfassung desselben habe ich besonders Rücksicht auf die mehrdeutigen deutschen und auf die synonymischen englischen Wörter (meist nach Crabb) genommen. Dies schien mir deshalb nötig, weil bekanntlich die Anfänger unter mehreren angeführten Wörtern oft das erste beste, oder vielmehr das letzte unpassendste wählen.

Zwickau, im September 1875.

Vorrede zur dritten Auflage.

In dieser Auflage haben die Präpositionen eine verhältnismäßig sehr eingehende neue Behandlung erfahren, wofür ich wohl auf die Billigung aller Berufsgenossen rechnen darf, da ja gerade die richtige Anwendung der Präpositionen im Englischen den Schülern große Schwierigkeit bereitet.

Zwickau, in den Osterferien 1877.

Aus der Vorrede zur vierten Auflage.

Von verschiedenen Seiten, so u. A. von Herrn Realschuldirektor Prof. Pachaly in Freiberg, aufgefordert, zu meinem Lehrgange noch einen „Schlußkursus“ zu schreiben, habe ich mich entschlossen, jenen Aufforderungen dadurch nachzukommen, daß ich den Lehrgang an einigen Stellen erweiterte und außerdem eine zweite Reihe von Übungsstücken mit grammatischen Ergänzungen hinzufügte. Daß die zusammenhängenden Übungsstücke meist der englischen Geschichte, Litteratur u. s. w. entnommen sind, bedarf vielleicht keiner Rechtfertigung, wohl aber, daß ich an vielen Stellen das Original gekürzt und einzelne kleine, den Sinn nicht störende Änderungen vorgenommen habe. Es geschah dies, um die betreffenden Regeln möglichst oft zur Anwendung kommen zu lassen. Das Buch in zwei abgesonderte Teile, wie es meist geschieht, zu zerlegen, dazu konnte ich mich nicht entschließen, 1) weil ich viel darauf gebe, daß die Schüler in ihren Büchern möglichst heimisch werden, was natürlich in einem Buche eher möglich ist als in zweien, und 2) weil die Bücher durch eine solche Teilung unnützerweise vergrößert und verteuert werden, da dann in der Regel der erste Teil im zweiten noch einmal wiederholt werden muß.

Außerdem habe ich in diese neue Auflage noch ungefähr 270 englische Sprichwörter und Citate d. h. geflügelte Worte (die letztern meist

nach Webster's Dictionary of Quotations) aufgenommen und den einzelnen Lektionen zuerteilt, einmal weil sich gerade in ihnen der Geist einer Sprache (und eines Volkes) am intensivsten verkörpert und am deutlichsten erkennen läßt, und zum andern weil sie zum Memorieren einen überaus geeigneten Stoff bieten.

Auch auf die Etymologie habe ich noch eine größere Rücksicht als bisher genommen und es so eingerichtet, daß die vornehmsten Lautgesetze in Abschnitt I und II zur Anschauung und Anwendung kommen, um die Schüler zu veranlassen, die Vokabeln nicht mechanisch und gedankenlos, sondern mit Überlegung und Verständnis zu lernen. Zu diesem Behufe habe ich mir auch erlaubt, auf Seite 254 das Grimm'sche Lautgesetz, das für unsere Schulen bisher mehr oder weniger totes Kapital geblieben ist, in einer neuen Formel wiederzugeben und es dadurch für unsere höhern Anstalten nutzbar zu machen, so daß selbst die schwächsten Schüler sich leicht damit zurecht finden können.

Durch alle bisherigen Veränderungen beziehentlich Erweiterungen habe ich das eine Ziel zu erreichen gesucht, ein echtes Schulbuch zu liefern, d. h. ein solches, welches einerseits den Forderungen der Wissenschaft, andererseits aber den Bedürfnissen der Schule Rechnung trägt, beziehentlich diese beiden Faktoren mit einander vereinigt.

Zwickau, in den Pfingstferien 1878.

Vorrede zur sechsten Auflage.

In der Vorrede zur vierten Auflage sprach ich die Vermutung aus, daß nunmehr alle Veränderungen resp. Erweiterungen zu einem Abschluß gekommen seien. Es hat sich jedoch herausgestellt, daß im Interesse der **Benutzbarkeit** des Buches noch einige Verbesserungen notwendig waren, die aber verhältnismäßig so unbedeutend sind, daß die letzten Auflagen ohne Unbequemlichkeit neben dieser neuen gebraucht werden können. Abgesehen von der neuen Orthographie und der genauern Angabe der Aussprache in Lektion 1, sind Veränderungen insofern eingetreten, als die Redensarten zu Lektion 50—61 zur bequemern Übersicht und Erlernung unter-, nicht nebeneinander gedruckt sind, bei dem englisch = deutschen Wörterverzeichnis im IV. Abschnitt der leichtern Auffindung wegen vor den Zeitwörtern to weggelassen, dem Anhang eine Übersicht zur Repetition und am Ende des Buches ein alphabetisches Inhaltsverzeichnis angefügt worden ist. Die Anregungen dazu verdanke ich teilweise dem Herrn Kollegen Dr. Schultheiß in Bamberg. Endlich hat der Herr Verleger ein Übriges gethan und eine bessere Sorte Papier verwendet, das allerdings ein etwas größeres Format hat, als die vorige, so daß die Seitenzahlen mit den früheren Auflagen nicht mehr stimmen. Der Lehrer citiere deshalb beim Aufgeben nach den Lektionen und Sätzen, nicht nach den Seiten.

Ich finde mich veranlaßt, mich noch über einen Punkt auszusprechen. In der Vorrede zur vierten Auflage ließ ich es noch dahingestellt sein, ob der vorliegende Lehrengang auch in Bezug auf die syntaktischen Regeln für die Realschulen I. O. ausreiche. Heute bejahe ich auf Grund häufigen Nachdenkens und gemachter Erfahrungen diese Frage und zwar aus zwei Gründen.

1) Die Realschule I. D. soll und muß die französische und englische Grammatik (wie das Gymnasium die lateinische und griechische) der Hauptsache nach in Obersekunda zum Abschluß bringen, damit die Schüler in Unter- und Oberprima mit größerer Sicherheit übersetzen und freie Arbeiten liefern können, was aber nur möglich ist, wenn sie einen Überblick über die ganze Grammatik gewonnen haben. Dabei ist nicht ausgeschlossen, wird im Gegenteil erwartet, daß der Lehrer bei der Lektüre noch auf einzelne seltene grammatische Erscheinungen resp. auf die Feinheiten der englischen Syntax aufmerksam macht. Dagegen halte ich es nicht für richtig, in Unter- und Oberprima noch besondere Grammatikstunden anzusetzen — entweder, weil das grammatische Material zu groß und umfangreich gewesen ist, um in drei resp. vier Jahren damit fertig zu werden, oder vielleicht, weil man in Tertia die Zeit mit zu viel Lektüre verbracht hat und nun nachholen muß, was früher versäumt worden ist. Nach meinem Dafürhalten kommt erst ein tüchtiges Studium der Grammatik und dann die Lektüre — nicht umgekehrt!

2) Denjenigen, welchen der hier gegebene Stoff zu knapp erscheint, gebe ich zu bedenken, daß absolute Vollständigkeit nicht in ein Schulbuch gehört und daß unsere höheren Schulen, das Gymnasium sowohl wie die Realschule I. D., keine Sprachakademien, sondern Stätten **allgemeiner Bildung** sind, Anstalten, wo die Schüler das lernen sollen, was man von einem gebildeten Deutschen verlangt, und so viel, daß sie mit Erfolg ihre spätern Fachstudien anfangen und fortführen können. Ich kann es daher nicht billigen, wenn man beispielsweise von einem Realschüler möglichst viele Einzelheiten und Feinheiten der englischen Syntax verlangt. — Das Berechtigte an der Klage der Überbürdung unserer Schüler hat seinen Grund vielfach darin, daß der einzelne Fachlehrer oft zu viel Einzelheiten in seinem Fache verlangt und sich oft zu sehr in Kleinigkeitskrämerei verliert, dagegen aber auf die zu erstrebende allgemeine Bildung der Schüler zu wenig Rücksicht nimmt.

Dies mein theoretischer Standpunkt — meine praktischen Erfahrungen im allgemeinen, sowie speciell die mit den Erfolgen meines Lehrganges haben mich darin nur bekräftigt.

Zwickau, in den Michaelisferien 1880.

Der Verfasser.

Zur Beachtung.

Für diejenigen Schulen, denen der im vorliegenden Buche gegebene Lern- und Übungsstoff zu umfassend und reichhaltig ist, hat der Verleger eine **kleinere Ausgabe** zum Preise von 2,50 M. veranstaltet. Es ist in derselben „die zweite Reihe von Übungsstücken“ **weggelassen**. Wo diese Ausgabe gewünscht wird, wolle man sie ausdrücklich als „**kleinere Ausgabe**“ verlangen.

Der Verleger.

Erster Teil.

Grammatik und Übungsstücke.

I. Abschnitt.

Die wichtigsten Regeln über die Aussprache, Deklination und Konjugation.

Lektion 1.

Lange Laute der Vokale.

Die englischen Vokale haben zwei Hauptlaute, einen **langen** und einen **kurzen**. Der lange Laut heißt auch der **alphabetische**, weil man die Vokale im Alphabet **lang** spricht, vgl. S. 24.

Das lange a (ā) fast wie eh*) in Reh, das lange o (ō) fast wie oh*) in Stroh,
" " e (ē) wie ih in ihnen, " " u (ū) fast wie ju*) in Jubel
" " i und y (ī, ŷ) wie ei in sein, (nach l und r auch bloß uh).

Regel: Die Vokale haben gewöhnlich den **langen** Laut 1) in **offenen** Silben (d. h. solchen, die sich auf einen Vokal endigen) und 2) in **gedehnten** (d. h. solchen, welche auf irgend eine Weise, namentlich durch ein stummes e hinter dem Konsonanten, den betreffenden Vokal verlängern).

Beispiele zu 1:

a ein, eine (vor Konsonanten)**);	he er;
be sein, sei, seid,	I (groß schreiben) ich,
me mir, mich,	

außer I endigt sich kein Wort auf i, es folgt immer ein stummes e, z. B.

a lie eine Lüge;	I go ich gehe,
go gehen,	no nein, kein.

Ann. Eine Ausnahme machen do (du) thun und to (tu) zu, an.

Auf u endigt sich kein Wort, es folgt immer ein stummes e, z. B.

blue blau,	a cry ein Geschrei,
true treu, wahr, aufrichtig;	a sky ein Himmel.
my mein, e,	

Beispiele zu 2:

a bale ein Ballen,	make machen,	time Zeit,
a name ein Name,	made gemacht,	line Linie,
lame lahm,	take nehmen;	fine fein, schön,
late spät,	here***) hier, hierher,	quite ganz (Adverb),
came kam,	mere***) bloß;	like lieben,
gave (v=w) gab,	life Leben,	dine zu Mittag essen;

*) Genauer: a=eh—i, o=oh—u, u=ū, vgl. „Methodische Anleitung“ Seite 3.
Beachte die Vokalverschiebung.

**) Siehe jedoch Lektion 14, Ann. 1.

***) Über die Aussprache des r siehe Lektion 3, 3.

a bone (Bein)*) ein Knochen,	a nose eine Nase,	a duke (vgl. fr. duc) ein Herzog,
a hole (Höhle) ein Loch,	a rose eine Rose,	a mule ein Maultier;
home heim*), nach Hause,	a stone ein Stein*),	a rhyme ein Reim.
hope hoffen;		

Ann. Dem Infinitiv eines Zeitwortes sind gleich: 1) der Imperativ und 2) das Präsens mit Ausnahme der 2. und 3. Person Singularis, darum take nehmen, nimm, nehmet, I take ich nehme.

1) I dine late. 2) He came here. 3) I like a rhyme. 4) He gave me a name. 5) I like a mule. 6) A blue sky. 7) A true duke. 8) He gave me time. 9) I go home. 10) He gave me a rose. 11) He came home quite lame. 12) I like a fine stone. 13) I gave a rose to a duke. 14) He gave me a bone. 15) I came here quite late. 16) Take my bale! 17) Make no hole here!

18) Ich hoffe, hier³ zu¹ sein². 19) Er gab mir mein Leben. 20) Ich kam ganz³ lahm⁴ nach¹ Hause². 21) Eine bloße Linie. 22) Ein schöner Himmel. 23) Ich nehme einen Ballen. 24) Ich liebe keine Lüge. 25) Mein Geschrei. 26) Eine schöne Nase. 27) Ein wahrer Name. 28) Ich gehe spät³ nach¹ Hause². 29) Ich habe gern einen blauen Himmel. 30) Er kam hierher. 31) Eßet spät zu Mittag! 32) Nimm eine Rose! 33) Geht nach Hause! 34) Sei aufrichtig gegen (zu) mich! 35) Nehmt einen Stein! 36) Ich hoffe, hier zu speisen. 37) Ich mache ein Loch hier.

Section 2.

Kurze Laute der Vokale.

Wenn die Vokale ihren kurzen Laut haben, so klingt
a (ä) wie ein schwaches ä, fast wie in hätte,
e (ë) wie das kurze deutsche e in Bett,
i und y (ï, ÿ) wie das kurze deutsche i in Himmel,
o (ö) ziemlich wie o in Wolle, doch etwas nach ä hin,
u (ü) fast wie ein dumpfes ä, ein Mittelding zwischen a in hatte und ö in Löffel**).

Regel: Die Vokale haben den kurzen Laut in **geschlossenen** Silben (d. h. in solchen, die sich auf einen oder mehrere Konsonanten ohne stummes e endigen).

Beispiele:

an ein, eine (vor Vokalen	I (he) can ich (er) kann,	nest Nest,
und einem stummen h),	and und,	bed Bett††),
man Mann, der Mensch,	at an, bei, zu***),	red rot††),
hat Hut,	at home zu Hause†),	an end ein Ende,
cap (Kappe) Mütze,	bad böß, schlecht, schlimm,	let lassen,
black schwarz,	he has er hat,	pen Feder;
I am ich bin,	hand Hand;	it is es ist,

*) Über die Verwandlung von ei in o siehe Anhang VI., 3.

**) Siehe „Methodische Anleitung“ S. 4.

***) At drückt Ruhe aus, to Bewegung, vgl. L. 64, 1.

†) Zu beachten: home nach Hause, at home zu Hause.

††) Übergang von t, tt, th in d, vergl. Anhang VI., 3.

ill übel, (lange) krank,	pot Topf,	dust Staub,
him ihm, ihn,	an ox ein Ochse,	duck Ente,
his sein, e,	box Büchse, Kiste, Kasten,	us (s=ß) uns,
in in,	Schachtel,	but sondern, aber, nur, erst,
if wenn (fr. si, Bedingung);	dog Hund,	I (he) must ich (er) muß,
not nicht,	frog Frosch;	run rennen, laufen,
God Gott*),	nut Ruß,	lynx Luchs.

Ann. Mit Ausnahme von ck, ff, ll, ss, haben die Wörter am Ende keine Doppelkonsonanten, also abweichend vom Deutschen: man Mann, fat fett, dagegen ill übel, stiff steif**).

1) I am black. 2) My nose is red. 3) It is not blue. 4) A man is ill. 5) Has he a cap and a hat? 6) I can run. 7) He can do it, if it is not late. 8) God is true. 9) My bed is bad. 10) His box is blue. 11) Let me go to bed. 12) My dog is not black. 13) Here is a duck. 14) I must go home. 15) I gave him a pot. 16) I do not like a lynx. 17) An ox is fat. 18) Has he a fine pen? 19) My pen is bad. 20) It is a frog. 21) He gave us a duck.

22) Mein Name ist nicht schön. 23) Sein Hut ist schwarz. 24) Er hat eine Ruß. 25) Es ist kein (nicht ein) Hut, sondern eine Mütze. 26) Ich muß laufen, wenn es spät ist. 27) Ein Nest ist schön. 28) Er ist nicht zu Hause. 29) Ich habe eine rote Schachtel gern. 30) Ich gab ihm eine Ruß. 31) Eine Ente ist lahm. 32) Es ist eine schlechte Feder. 33) Er muß laufen, [um] es³ zu¹ thun². 34) Ich lasse es sein! 35) Laß mich gehen! 36) Ich hoffe, es hat ein Ende. 37) Hier ist Staub. 38) Laß mich hoffen! 39) Nimm deine Mütze! 40) Er gab mir eine schlechte Feder. 41) Macht ein Ende! 42) Meine Hand ist ganz steif.

Lektion 3.

Konsonanten.

Abweichend vom Deutschen werden gesprochen:

c, ch, g, j, r, s, sh, sch, th, v, w, y, x.

- 1) c wie ß vor e, i, y, sonst wie f;
s wie ß, aber zwischen zwei Vokalen (und als Flexionsendung nach Vokalen oder weichen und flüssigen Konsonanten) wie f;
v wie w (recht weich); z wie f;
- 2) ch wie tsch (manchmal, namentlich in Wörtern griechischen Ursprungs wie f);
g (g) wie d und franz. j vor e, i, y in Wörtern französischen Ursprungs, sonst wie im Deutschen; ng am Ende recht gelinde;
j wie d und französisches j;
- 3) r ist im Anlaut stark und mit der Zungenspitze, im Auslaut oder vor einem anderen Konsonanten schwach und mit Hilfe des Zäpfchens auszusprechen.

wie im
Franzö-
sischen.

härter
als im
Franzö-
sischen.

weicher als
im Franzö-
sischen.

Ann. s und t sind nicht stumm am Ende eines Wortes wie im Französischen.

*) Übergang von t, tt, th in d, vergl. Anhang VI., 3.

**) Ausnahmen: ebb Ebbe, add addieren, odd ungerade, egg Ei, inn Wirtshaus, err irren, butt Ziel, buzz summen.

Beispiele:

1) cĕllar*) Keller,	smĕll Geruch,	gāme Spiel,
prĭnce Prinz, Fürst,	rĭse (reisen) aufstehen,	begĭn beginnen, anfangen,
cāge Käfig,	lāzy lässig, träge, faul	kĭng König,
nĭce niedlich, schön,	vĕry sehr; [(immer),	rĭng Ring,
sĕveral mehrere,	2) chĭld***) Kind,	lōng lang,
sĭngle einzeln, sō so,	mŭch, pl. many (a=ë) viel,	strōng stark,
son (o=ü**) Sohn,	sŭch solcher, such a ein	jŭst (fr. juste) gerecht
sĭck (siech) krank (kurze	solcher,	(Adverb gerade),
sād traurig,	[Zeit), rich (vgl. fr. riche) reich,	jŭdge (fr. juge) Richter;
sōrry betrübt,	[leid, āge Alter,	3) for†) für, um, wegen.
I am sorry es thut mir pāge Page, Seite,		

Der **Plural** der Substantive wird durch Anhängung eines **s** gebildet wie im Französischen. In den Wörtern, welche sich auf **ce, ge, se, ze** endigen, wird das stumme **e** im Plural hörbar; warum wohl?

1) His cellar is very long. 2) It is a prince and his **sons**. 3) I am very sick. 4) He is sorry for it. 5) It is just a sad time. 6) I like nice **stones** and **rings**. 7) It is no game for a single child. 8) He has just time. 9) I begin very late. 10) It is such a lazy child. 11) I rise so very late. 12) A prince has several **pages**. 13) A rich man has many **dogs** and **ducks**. 14) It is just a nice age. 15) A child is not so strong. 16) **Kings** must be just.

17) Es thut mir leid, es hat sehr² viel³ Staub⁴ gemacht¹. 18) Er hat keinen (nicht einen) schönen Keller. 19) Ein Sohn ist traurig. 20) Ein solcher reicher Mann hat viele schöne Käfige. 21) Es ist gerade ein Ring für mich. 22) Richter müssen gerecht² sein¹. 23) Ein König ist sehr reich, er hat viele Pagen. 24) Eine Rose hat einen schönen Geruch. 25) Ich liebe solche Spiele sehr (viel). 26) Ein solcher blauer Himmel ist sehr schön. 27) Ich beginne² gerade¹ ein Spiel. 28) Sein Kind ist so krank. 29) Mein Sohn ist sehr faul. 30) Nimm meine Ringe! 31) Ein Fürst hat viele Pagen. 32) Gott ist ein gerechter Richter. 33) Er hat mehrere schöne Mützen und Hüte.

Lektion 4.

Konsonanten (Fortsetzung).

4) Sh wie sch; sch wie ff.

5) Der schwerste Konsonant im Englischen ist **th**, der bald weich wie ein gelispeltes **f**, bald hart wie ein gelispeltes **ß** ausgesprochen wird. Um das weiche **th** hervorzubringen, legt man die Zungenspitze zwischen die Vorderzähne, drückt sie gegen die Oberzähne und versucht, ein **f** auszusprechen; bei dem harten **th** bringt man die Zunge in dieselbe Lage und versucht, ein **ß** auszusprechen. Das weiche **th** findet sich namentlich beim **Anlaute** und bei den **Fürwörtern** (und soll mit **dh** bezeichnet werden), das scharfe beim **Anlaute** und **Auslaute**.

*) Diejenige Silbe, die in zwei- und mehrsilbigen Wörtern das Zeichen hat, ist recht stark zu betonen, s. L. 14.

**) o hat namentlich vor m und n mehrfach den Laut des ü.

***) i wird vor den zugehörigen ld und nd häufig lang gesprochen.

†) Sprich o lang und dumpf, vergl. L. 7, 3.

- 6) w klingt fast wie ein kurzes u (man stelle den Mund so, als ob man ein u aussprechen wollte, spreche aber schließlich noch ein w aus).
 7) y am Anfang eines Wortes und vor einem Vokal ist auch Konsonant und lautet etwas weicher wie das deutsche j (fast i).

Beispiele:

4) shē sie (Nom.),	thick dick*),	we will wir wollen;
ship Schiff,	thin dünn*),	7) yēs ja*),
schēme Schema, Plan,	think denken*),	yēt (jetzt) noch,
schōlar Schüler;	thānk danken*);	not yet noch nicht,
5) thīs (s=ß), pl. thēse	6) wē wir,	yōke Joch*);
(s=f), dieser, e, es*),	wēll wohl (als Adv. gut),	stīck Stod,
thāt, pl. thōse jener, e, wīne Wein,		slāte Schiefertafel,
thāt daß, [es, das, with (dh) mit,		bōttle (fr. bouteille)
scythe Sense,	I will ich will,	ōn an, auf. [Flasche.

a) Der bestimmte Artikel für alle Geschlechter und Zahlen im Nominativ und Accusativ ist thē (dh), thē vor Konsonanten beim Lesen und Reden.

b) Der **Nominativ** steht als Subjekt **vor**, der **Accusativ** als Objekt **hinter** dem Zeitworte wie im Französischen**). Dagegen steht das Subjekt im **Fragesatz** stets wie im Deutschen hinter dem (ersten Hilfs-)Zeitworte.

c) Die einfachen Präpositionen regieren wie im Französischen den **Accusativ**, z. B. frōm **the** nest aus (von) **dem** Neste.

1) This bale is not thick. 2) The wine **in the** cellar is not bad. 3) These cellars must be very nice. 4) Has she many nuts? 5) That man is very well, he must be very strong. 6) She will not **take these rings** from me. 7) We must thank him for those pens and slates. 8) I think that is a very bad scheme. 9) We gave him a scythe. 10) Has the ox a yoke? Yes, he has a yoke. 11) We think that she must be very sorry. 12) Take those thin sticks **with these** fine rings. 13) The wine **in that** bottle is a fine wine. 14) We will make **the box with that** man. 15) This scholar is very lazy at home. 16) That ship is very strong.

17) Wir dürfen (müssen) jene Sensen nicht nehmen. 18) Laß mich [nach=]denken. 19) Ist sie nicht wohl? 20) Jener Ochse mit dem Joche ist nicht fett. 21) Ich glaube (denke), daß sein Plan nicht schlecht ist. 22) Dieser Fürst kam mit seinen Ragen sehr spät. 23) Laßt uns ihm für jene schönen Steine danken. 24) Wir gaben ihm diese dicken Stöcke. 25) Wir hoffen, daß diese Schüler jene Federn nehmen. 26) Jene Schüler wollen zu Bette gehen. 27) Diese Schiefertafel ist sehr dünn. 28) Wir hoffen, daß der Wein in der Flasche nicht² schlecht³ ist¹. 29) Wir wollen diese Schiefertafeln und jene Federn nehmen. 30) Ein Spiel mit einem solchen Manne ist nicht schön. 31) Wir haben diese dünnen Ringe mit den schönen Steinen gern. 32) Ich hoffe, daß mein Sohn auf (in) dem Schiffe nicht krank ist.

*) Übergang von d in th, vergl. Anhang VI., 3. b, von y in j und von k in ch, 3. c.

**) Diese Stellung ist deshalb in jenen Sprachen nötig, weil die beiden Fälle (mit Ausnahme einiger Fürwörter) der äußern Form nach sich nicht von einander unterscheiden.

Lektion 5.

Doppelvokale.

Die Doppelvokale sind fast immer lang, weil meist der eine (gewöhnlich der zweite) Vokal das **Dehnungszeichen** des andern ist.

- | | |
|---|---|
| 1) ai, ay wie ā, | eo wie ē, |
| au, aw (bez. au, aw) fast wie $\overline{oa}$ oder
das breite niederdeutsche a, | eu und ew (bez. $\overline{eu}$, $\overline{ew}$) wie ū, |
| 2) ea wie ē, oder ě, | 3) ie (im Inlaute) wie ē, |
| ei und ey wie ā in der betonten , wie
ē in der unbetonten Silbe*), | 4) oa wie ō, |
| ee stets wie ē, | oi, oy (bez. $\overline{oi}$, $\overline{oy}$) fast wie eu, |
| | ou, ow (bez. $\overline{ou}$, $\overline{ow}$) wie au, |
| | oo (bez. $\overline{oo}$) wie uh. |

Dies sind die **wichtigsten** Vokalverbindungen mit ihrer gewöhnlichen Aussprache.

Beispiele:

- | | |
|---|-------------------------------|
| 1) pain (fr. peine) (greāt (geistig) groß); | road Weg; |
| rain Regen, [Schmerz, | oil Öl, |
| day Tag, | noise Geräusch, |
| gray (auch grey) grau, | boy Bube, Knabe, <i>heute</i> |
| play Spiel, spielen; | found fand, gefunden, |
| fault (fr. faute) Fehler, | round rund, |
| straw Stroh, [Schuld, | cloud Wolke, |
| saw Säge, | town Stadt, |
| I saw ich sah; | cow Kuh, |
| 2) clēan rein, reinlich, | now nun, jetzt; |
| mēat (zubereitetes) Fleisch, | poor arm, |
| hēar hören, | soon bald, früh, |
| hēad Haupt, Kopf, | cool kühl. |
| brēad Brot, | |
| 3) field Feld; | |
| 4) coat Rock, | |

Ein kurzes u findet sich stets vor k und oft vor d und t, z. B.

- | | | |
|------------|-----------|------------------|
| book Buch, | foot Fuß, | wood Wald, Holz. |
| took nahm, | good gut, | |

1) I am sorry that he has such a great pain in his foot. 2) The rain is not good now. 3) It is a very cool day. 4) I hear a noise in the street. 5) My new coat is gray. 6) It is my fault, that the play is not long. 7) They go to the town now, it is very late. 8) This is a new saw. 9) We saw a cow in the green field. 10) They like new bread. 11) This poor man lies (liegt) on straw in his bed. 12) This clean boy has a nice head. 13) We see people in the wood. 14) They saw many green trees. 15) The boy has no oil. 16) This town is very poor. 17) The sky is not blue now, it is gray. 18) His foot is very bad now. 19) My book is not good. 20) He has soon found the cow. 21) Now I see many clouds in the sky. 22) The mule has a rein, and the ox has a yoke.

23) Dieser Mann ist sehr arm, er hat kein Fleisch und kein Öl zu Hause. 24) Laß es rund² sein¹. 25) Ich fand eine Säge in dem Walde. 26) Meine Schuld ist groß. 27) Das Brot ist nicht frisch (neu). 28) Er hat keinen

*) Siehe dazu L. 14.

(nicht einen) guten Rock. 29) Ich sah diese Leute auf (in) der Straße. 30) Der neue Weg nach (zu) der Stadt ist jetzt sehr gut. 31) Der Rock hat ein Loch. 32) Der Himmel ist jetzt grau. 33) Die Wolke ist schwarz. 34) Das Spiel ist nicht schön. 35) Das Buch ist nicht neu. 36) Sie nahmen die Nester. 37) Ich sah den Ochsen auf (in) dem Felde. 38) Sie hat die Schachtel in der Stadt gefunden. 39) Der Rock ist nicht ganz rein. 40) Dieser Knabe ist sehr faul. 41) Mein Fuß ist sehr schlimm. 42) Der Baum an dem Wege ist sehr dick. 43) Wir hören ein Geräusch in dem Thale.

Lektion 6.

Präsens von to have haben.

I häve*) ich habe,	we have wir haben,
(thou hast) du hast,	yöu have ihr habet, du hast, Sie haben,
he, she, it has er, sie, es hat,	they have sie haben.
(Imperativ: Have habe, habt, haben Sie.)	

Ann. Thou wird nur in der Bibel, in der Poesie und unter den Quäkern gebraucht. Die Engländer reden sich alle mit you an.

1) **I have** a new coat and a new hat. 2) **Have you** good bread and cheese at home? 3) **He has** several new books, and she has a fine dress. 4) **Have** no fear, the danger is over! 5) **Has she** the bread to fetch? 6) **Have you** no oil in the lamp? 7) **You have** very nice rooms. 8) **Have you** found my flower? **Have you** lost it? Yes, **I have** lost it. 9) They live in a very nice house, **have you** such a nice house? No, **we have** not. 10) **Have they** not seen the green trees? 11) **Have you** an ink-stand? Yes, **we have** an ink-stand, but **we have** no ink in it. 12) **Have you** a pencil? No, **I have** no pencil, but **I have** many pens and a ruler. 13) **We have** still much to do. 14) **He has** to go home. Proverb: Necessity has no law.

chēese Käse,	löst**) verlor, verloren,	law Gesetz, Gebot,
drēss Kleid,	hōuse***) Haus,	mother (o=ü, dh) Mutter,
fēar Furcht,	ink Tinte,	brother (o=ü, dh) Bruder,
dānger Gefahr,	ink-stand Tintenfaß,	sister Schwester,
ōver über, vorüber,	pencil (Pinzel) Bleistift,	sōft sanft, weich,
fēch holen,	rūler Lineal,	cēiling Decke,
lāmp Lampe,	still noch immer, bis jetzt,	bōot (fr. botte) Stiefel,
rōom Raum, Zimmer,	prōverb Sprichwort,	floor (Flur) Fußboden,
Stube,	necessity Notwendigkeit,	māp Landkarte.
flower (fr. fleur) Blume,	Not,	

15) Wir haben eine gute Mutter. 16) Hast du weiche Federn? 17) Habt ihr frisches (neues) Brot? 18) Haben Sie viele Schwestern? 19) Haben sie ein reines Bett? 20) Er hat eine Schachtel†) zu machen. 21) Ich habe

*) Kein Wort endigt sich auf v, es folgt immer ein stummes e, welches gewöhnlich in diesem Falle keinen verlängernden Einfluß auf den vorhergehenden Vokal ausübt, z. B. have haben, give geben, live leben, wohnen.

**) o vor ss, st und th hat einen Mittellaut zwischen ö und o.

***) Im Singular s = ß, im Plural = f.

†) In derartigen Sätzen (wo „haben“ eine Verpflichtung bezeichnet) ist die Wortstellung im Deutschen, Französischen und Englischen die gleiche.

keinen (nicht einen) guten Bleistift. 22) Diese Leute haben keine Stiefeln. 23) Er hat schlechten Wein in seinem Keller. 24) Laß ihn den² Ring³ haben¹. 25) Hat sie keine gute Tinte? 26) Diese Blumen haben einen schönen Geruch. 27) Wir haben ein schlechtes Tintenfaß. 28) Ihr habt kein (nicht ein) Lineal. 29) Der Rock hat mehrere Löcher. 30) Das Zimmer hat eine Decke und einen Fußboden. 31) Mein Bruder hat eine Landkarte zu Hause. 32) Die Lampe hat kein Öl. 33) Habt keine Furcht, seine Schuld ist nicht groß! 34) Sie haben ein Kleid zu machen.

Lektion 7.

Nebenlaute der Vokale.

Neben den in Lektion 1 und 2 angegebenen **Hauptlauten** haben die **Vokale** noch andere Laute, **Nebenlaute**; dieselben werden namentlich durch die Konsonanten l, q, r und w erzeugt — **Modifikation** der Vokale.

1) So klingt a vor re und ai vor r fast wie äh (ä), mit Ausnahme von are = sind, wo das a den Laut eines reinen deutschen a (â) hat. Den letzteren Laut hat a auch sonst noch, namentlich vor r (jedoch nicht vor rr) in geschlossenen Silben.

2) Dagegen macht ein vorausgehendes w und qu, oder ein nachfolgendes l das a **dunkel**, wie das niederdeutsche a (bez. a, kurz; vor ll wird dieses a lang, bez. a).

3) E, i, o, u, y werden in geschlossenen Silben durch r **verdunkelt** (und verlängert), so daß er, ir, ur, yr fast wie ör (bez. er, ir, or, ur, yr), or fast wie ar lauten.

4) Schließlich ist zu bemerken, daß o noch den Nebenlaut uh (bez. ö) und u namentlich nach Lippenlauten den Nebenlaut eines kurzen u (bez. ü) hat.

Beispiele:

1) hare Gase,	also auch,	bird Vogel,
hair Haar,	ball Ball,	blackbird Amsel,
share Anteil,	small (schmal) klein (von	dirty schmutzig,
chair Stuhl,	Sachen),	shirt (Herren-) Hemd,
care Sorge,	tall groß (und schlank ge-	Sir (mein) Herr;
rare selten,	wachsen),	or oder, short kurz;
arm Arm,	wall Wall, Wand, Mauer,	hurt verletzen, verletzt;
fäther (dh) Vater,	wash waschen,	4) möve bewegen, ziehen,
far fern, weit,	quarrel Streit,	bull Bulle, Stier,
gärden Garten,	quality Eigenschaft,	bütcher Fleischer,
large groß (vom Raum);	was war,	püt stellen, setzen, legen,
2) all*) all, ganz,	wasp Wespe;	ebenso das Imperfekt
alrëad'y**) allbereits,	3) her ihr (Poss. Pron.);	und Perfekt Participle.
schon,	birch Birke,	

1) I saw several hares in the field. 2) You have much hair, but it is short. 3) Her share was great. 4) The chair was large. 5) Her

*) In Zusammensetzungen al geschrieben, da die einsilbigen Wörter, welche sich auf ll endigen, in Zusammensetzungen meist ein l verlieren, deshalb already, also.

**) Wenn zwei oder mehr Silben mit einem Aussprachezeichen versehen sind, so ist die Hauptsilbe noch mit einem ' bezeichnet.

care was also great. 6) Is this flower rare? Yes, Sir, it is a rare flower. 7) The black bird in the cage is a blackbird. 8) The wasp was on the wall. 9) I wash my arm. 10) Her father and mother are in the garden. 11) Her brother has lost his ring in the town. 12) Her sister has found a ball in the street. 13) Have you already seen her large garden? No, Sir, I have not. 14) Am I not very tall for my age? 15) This small tree is a birch. 16) His shirt was very dirty. 17) I have hurt my arm, I cannot move it. 18) The butchers kill (schlachten) the black bull. 19) I put the pots here. 20) The ball was not far from the chair.

21) Ihr Bruder ist sehr groß für sein Alter. 22) War das Hemd rein? Nein, mein Herr, es war schmutzig. 23) Dieser Garten ist sehr klein. 24) Ist ihr Haar rot, oder schwarz? 25) Die Birke ist noch nicht grün. 26) Die Wand war schmutzig. 27) War der Stuhl groß oder klein? 28) Mein Vater war schon zu Hause. 29) Seine Schwestern haben große Sorgen. 30) Jener Garten ist sehr weit von hier. 31) Ich habe die Wespen nicht gern (ich thue nicht lieben Wespen). 32) Ihre Mutter ist sehr traurig. 33) Es thut mir leid, daß der Knabe seinen Fuß verletzt hat. 34) Der Vogel war in dem Garten. 35) Den ganzen*) Tag war² er¹ hier. 36) Der Fleischer war nicht zu Hause. 37) Hast du schon den Stier gesehen? 38) Sie muß mein Hemd waschen. 39) War der Ball sehr klein? 40) Habt ihr den Hasen auf (in) dem Felde gesehen? 41) Dies ist eine gute Eigenschaft an (in) seiner Schwester. 42) Ich habe einen Streit mit seinem Bruder.

Lection 8.

Präsens von to be sein.

I am ich bin,
(thou art) du bist,
he, she, it is er, sie, es ist,

we are wir sind,
you are ihr seid, du bist, Sie sind,
they are sie sind.

1) Die Adjektive bleiben wie der Artikel in Geschlecht und Zahl **unverändert**.

2) Die Adjektive, welche Völkernamen bezeichnen, werden abweichend vom Deutschen und Französischen **groß** geschrieben, z. B. Frësch französisch.

3) „Es ist, es sind, es giebt, es befindet sich, es befinden sich“ heißt there (dhär, da) is, pl. there are, fr. il y a.

1) I am diligent and attentive. 2) You are poor, but she is rich. 3) This man is old, but we are still young. 4) You are clean, but they are dirty. 5) Is he a good boy? 6) You are a bad man. 7) There is a little child in the street. 8) There are many idle people in the streets. 9) Is he not a very lazy boy? 10) This is my English exercise. 11) Are you not well to-day? 12) Is that a German or a French book? 13) Is your aunt unwell? No, Sir, I thank you, she is quite well. 14) Are there English steel-pens in this box? 15) How is this French wine? It is not good, it is sour. 16) How is this German beer? It is better. 17—20) **Pr.:** a) Hunger is the best sauce. b) There is no new thing under the sun. c) Time is money. d) Every thing is good in its season.

*) Der Artikel steht nach all wie im Französischen nach tout.

diligent fleißig,	âunt Tante,	ûnder unter,
attentive (fr. attentif*)	ûncle (fr. oncle) Onkel,	sûn Sonne, <i>sôn</i>
old**) alt, [aufmerksam,	unwëll unwohl,	mon'ey (o=û) Geld,
young jung, [Personen),	stëel-pen Stahlfeder,	ëvery jeder, e, es,
little klein (meist von	sour sauer,	its fein (Pron.),
idle (gelegentlich) faul,	how wie (in Fragen),	sëason (fr. saison) Jahres=
träge,	bëer Bier,	only nur, [zeit, Zeit,
English (E=i) englisch,	better besser***),	fire Feuer,
exercice Exercitium,	best best,	water Wasser***),
German (G=g) deutsch,	hunger (sprich gg) Hunger,	servant Diener,
to-dây heute, [Sie,	sauce (oder au=o) Sauce,	mâster Meister, Herr, Ge=
yôu euch, dir, dich, Ihnen,	Brühe,	rîpe reif†), [bieter,
yôur euer dein, Ihr,	thîng Ding, Sache,	shârp scharf†).

21) Bist du noch krank? 22) Wir sind sehr träge heute. 23) Sind sie fleißig und aufmerksam? 24) Sind Sie nicht wohl? 25) Es giebt viele fleißige Leute in eurer Stadt. 26) Meine Tante ist noch jung, aber mein Onkel ist schon alt. 27) Es ist viel Lärm auf (in) der Straße. 28) Giebt es auch englisches Bier hier? Nein, mein Herr, es giebt nur deutsches Bier. 29) Sind dies (pl.) englische oder deutsche Stahlfedern und Bleistifte? Es (sie) sind englische Stahlfedern, aber deutsche Bleistifte. 30) Es thut mir leid, daß du nicht fleißig bist. 31) Wir sind alt, aber ihr seid noch jung. 32) Er ist ein guter Vater, und sie ist eine gute Mutter. 33) Feuer und Wasser sind gute Diener, aber schlechte Herren. 34) Ist dein Vater zu Hause jetzt? 35) Es giebt kein reines Stroh hier. 36) Der Fleischer ist ein starker Mann. 37) Giebt es jetzt schon³ reife¹ Nüsse²? 38) Meine Brüder sind jetzt³ nicht¹ hier². 39) Dieser englische Käse ist sehr gut. 40) Diese Sägen sind sehr scharf. 41) „Not kennt kein Gebot“ (vgl. L. 6) ist ein deutsches Sprichwort. 42) Ist das Deutsch oder Englisch? Es ist Französisch.

Lektion 9.

Declination.

1) Der Genitiv wird durch **of** (f=v) von, der Dativ durch **to** bezeichnet wie im Französischen durch **de** und **à**, z. B.

Singular.

N. The father der Vater,
G. of the father des Vaters,
D. to the father dem Vater,
A. the father den Vater.
N. my book mein Buch,
G. of my book meines Buches,
D. to my book meinem Buche,
A. my book mein Buch.
N. Chârles (der) Karl,
G. of Charles Karls,

Plural.

the fathers die Väter,
of the fathers der Väter,
to the fathers den Vätern,
the fathers die Väter.
my books meine Bücher,
of my books meiner Bücher,
to my books meinen Büchern,
my books meine Bücher.
D. to Charles (dem) Karl,
A. Charles (den) Karl.

*) Über die Endung **if** und **ive** siehe Anhang VI., 4.

) Vor **ll, **ld**, **lt** ist **o** gewöhnlich lang.

***) Über den Übergang von **ss** in **t** (**tt**) siehe Anhang VI., 3.

†) Über den Übergang von **f** in **p** siehe Anhang VI., 3.

2) Die **Personennamen** haben wie im Französischen keinen Artikel. Ebenso fehlt er bei den **Gattungsnamen** im **Plural**, sowie bei den **Stoffnamen** und **Abstrakten**, wenn sie nicht (durch einen Zusatz) näher bezeichnet sind, z. B. Charles (**der**) Karl, the heads **of** cats are round die Köpfe **der** Katzen sind rund, idleness is a vice **die** Faulheit ist ein Laster (dagegen: the idleness of this boy is great).

3) Neben der französischen Pluralbildung (vgl. L. 3) giebt es noch eine **deutsche** (durch Umlaut oder Anhängung von (r)en), welche bei folgenden Wörtern zur Anwendung kommt:

Singular.	Plural.	Singular.	Plural.
mān Mann,	men,	göose (s=ß) Gans,	gēese,
wom'an (o=ü) Frau,	wom'en (o=i),	ox Ochse,	oxen,
child Kind, ei	children, i	mōuse (s=ß) Maus,	mīce,
foot (oo=ü) Fuß, u	fēet, i	lōuse (s=ß) Laus,	lice.
töoth Zahn,	tēeth, i		

4) In betreff des Geschlechts ist zu merken, daß alle männlichen Wesen männlich, alle weiblichen Wesen weiblich und alle Sachnamen sächlich sind. Die Tiernamen, namentlich zur Bezeichnung der ganzen **Gattung**, werden meist sächlich gebraucht.

5) Wenn zwei Substantive zusammenstehen, von denen das erste Menge, Maß, Gewicht bezeichnet, so werden sie ähnlich wie im Französischen durch of verbunden, z. B. a cup **of** coffee eine Tasse Kaffee (fr. une tasse de café).

6) Die **Maßbestimmungen** stehen meist im **Plural**, z. B. this table is six **feet** long dieser Tisch ist 6 Fuß lang.

1) The wall **of** our old house is three feet thick. 2) My mother has three **geese** and five ducks. 3) The **children of these women** are in that apple-tree. 4) Please, give some barley **to the geese** (or: give the geese some barley)*). 5) The **feet of oxen** are big. 6) Has your brother already had **teeth**? 7) Has the cat eaten the **mice**? 8) The hands **of my aunt** are very small. 9) Have the **oxen** eaten the grass? 10) **Dogs** have very sharp **teeth**. 11) We are sorry that those **men** have lost the money. 12) Those tables are all six **feet** long. 13) Will you drink a **glass of beer** or a **glass of wine**? 14) Thank you, I prefer a **glass of wine to a glass of beer**. 15) **Cows, oxen and horses** are in stables. 16) The **children of those women** are on the wall **of your garden**. 17) The parents **of these children** are very poor people. 18) **Mice** can run very fast. 19) **Horses** eat grass and hay. 20) Those **women** gave your geese and ducks some barley to eat. 21—25) **Pr.:** a) The child is father of the man. b) Idleness is the root of all evil. c) So many men, so many minds. d) Brevity is the soul of wit. e) Idleness is the rust of the mind.

our unser,	some (o=ü) einige, etwas	eat essen, fressen,
apple Apfel,	(in bejahenden Sätzen),	eatn gegessen, gefressen,
apple-tree Apfelbaum,	big groß (und dick),	grass**) Gras,

*) Französische Wortstellung: Dativ hinter dem Accusativ mit to, deutsche: Dativ vor dem Accusativ, oder unmittelbar nach dem Zeitworte ohne to.

**) Vor ss, sk, st und ft wird das kurze a von einigen etwas gedehnt gesprochen, so daß es ein Mittellaut zwischen â und ä wird.

bârley Gerste,	hūngry (spr. gg) hungrig,	without ohne,
plēase bitte,	drīnk trinken*),	rōot Wurzel,
horse Roß, Pferd,	thrēe drei,	ēvil Ūbel,
hāy Heu,	fōur vier,	mīnd Gemüt, Sinn,
glāss Glas,	fīve fünf,	brēvity Kürze,
fāst schnell,	pārents Eltern,	sōul Seele,
stāble Stall, [ziehen*],	lēg Bein, [Adj. oder Adv.],	wit Wit,
prēfer' (fr. préférer) vor=	tōo zu, zu sehr (vor einem	rüst Rost.

26) Die Männer sind in der Stube. 27) Diese Stühle haben alle vier Beine. 28) Wir haben fünf Ochsen. 29) Die Gärten dieses Mannes sind sehr schön. 30) Unsere Pferde haben gute Zähne. 31) Die Gänse der Frauen sind groß. 32) Meine Kinder haben den Ball gefunden. 33) Gieb den Gänsen etwas Gras. 34) Diese Frauen haben viele Gänse und Enten. 35) Die Stiefeln meines Bruders sind zu klein. 36) Die Füße der Kinder sind schmutzig. 37) Die Ochsen sind hungrig. 38) Jene alten Bäume sind 4 Fuß dick. 39) Ich habe drei Röcke und auch drei Hüte. 40) Der König hat schöne Pferde in seinen Ställen. 41) Haben die Frauen viele Ringe? 42) Wir wollen einige Tassen Kaffee trinken. 43) Haben Sie nicht eine Flasche Wein da? 44) Bitte, geben Sie dem Karl ein Glas Bier, ich ziehe ein Glas Bier einem Glase Wein vor. 45) Es giebt viele Mäuse in unserm Keller. 46) Wie viel Zähne hat dein kleiner Bruder schon? 47) Unsere Apfelbäume haben viele Äpfel. 48) Diese Frauen haben gute Kinder. 49) Wir ziehen ein Glas Bier einer Tasse Kaffee vor. 50) Es sind einige arme Männer, Frauen und Kinder auf (in) der Straße; gieb ihnen (them) (etwas) Brot zu essen und Bier zu trinken.

Lektion 10.

Wegfall einiger Konsonanten.

Es fallen in der Aussprache weg:

1) b vor t und nach m, z. B. dēbt (fr. dette) Schuld, cōmb Kamm, tōmb Grab, lām̄b Lamm.

2) g und k im Anlaute vor n, z. B. gnāt Mücke, knīfe Messer, knōt Knoten.

3) h im Anfange von folgenden Wörtern und ihren Ableitungen**): heir (ä) Erbe, hōur Stunde, hōnest (vgl. fr. honnête) ehrlich, hōno(ü)r***) (vgl. fr. honneur) Ehre, ferner gewöhnlich in: hūmble demütig, hūmo(ü)**) Humor, Stimmung, Laune.

Ann. Stumm ist h auch in hōstler Stallknecht, auch ostler geschrieben.

4) gh in der Mitte (namentlich vor t) und am Ende, z. B. nīght Nacht, līght Licht, sīght Sicht, Aussicht, Anblick, knīght (Knecht) Ritter, rīght richtig, recht, tīght dicht, nahe, fest, eīght (ei=ā) acht, hīgh†) hoch, plōugh†) Pflug.

*) Die englischen Verben haben vielfach die deutschen und französischen Infinitivendungen abgeworfen, vgl. Anhang VI., 3. und 4.

**) Beachte, daß alle ihre Stammwörter auch im Französischen ein stummes h haben.

***) Die Endung our wird in gewissen Wörtern jetzt auch or geschrieben.

†) Über den Übergang von ch und g in gh siehe Anhang VI., 3.

Ann. Der dem gh vorangehende Vokal ist in der Regel lang. Nach kurzem ou am Ende wird gh wie f gesprochen, z. B. *ēnough* genug, *cough* Husten, *rough* rauh.

5) l in *alf*, *alk* und *alm*, z. B. *hâlf* halb, *câlf* Kalb, *walk* Spaziergang, *bâlmy* balsamisch.

6) t in *stle* und *sten*, z. B. *câstle* Kastell, Schloß, Burg, *listen* lauschen, zuhören, *hinhorchen*.

7) w vor r und ho, z. B. *write* schreiben, *wröng* falsch, *unrecht*, *whö* wer, welcher (Nom.), *whöm* wen, welchen (Acc.).

Ann. Vor andern Vokalen ist wh=hw, z. B. *whēn* wenn, wann, als (von der Zeit), *where* (ere=är) wo, *what* was, *which* welcher, e, *eš*, *whip* Peitsche.

1) What have you seen in your walk? I have seen many lambs and gnats. 2) Which is the knife of the hostler? 3) There are many tight knots in my whip. 4) Has the knight many debts? 5) The tomb of the knight is far from here. 6) How many ploughs have you? We have eight ploughs. 7) Have you a good comb? 8) We will take a walk for half an hour*). 9) The birch has a balmy smell. 10) Which hostler is not honest? 11) I am in a bad humour, my cough is very rough to-day. 12) Our calf and our lambs are still very young. 13) This is a great honour to my father. 14) Have you a fine sight of the walks of our park from the high castle? 15) When will you listen to me? 16) Who is wrong? I am wrong, but you are right**), Sir. 17) Have you a light in the night in your bedroom? 18) Where is the whip of the hostler? 19) Have you bread enough? 20) This young birch-tree is eight feet high. **Pr.:** a) Night is the mother of counsel (Rath). b) My house is my castle. c) Where there is a will, there is a way.

21) Wer hat nicht Brot genug? 22) Wann hast du einen demütigen Erben gesehen? 23) Mein Sohn hat viele Schulden. 24) Ich schreibe sehr gut. 25) In welcher Peitsche sind mehrere Knoten? 26) Das Schiff kam in Sicht. 27) Mein Bruder ist ehrlich und demütig. 28) Hast du schon unser kleines Kalb gesehen? 29) Haben Sie recht? Nein, mein Herr, ich habe unrecht und bin bei (in einer) sehr schlechter Laune. 30) Ist eine Stunde zu lange? 31) Der Husten meiner Mutter ist sehr rauh. 32) Wer ist in dem Schlosse? Der Herzog mit acht Rittern ist da. 33) War es ein langer oder ein kurzer Spaziergang? 34) Die Mücken sind sehr hoch. 35) In der Nacht ist kein Licht in diesem Schlosse. 36) Ich höre ihm zu. 37) Der Pflug ist nicht gut. 38) Wo hast du die kleinen Kammern gesehen? 39) Wer hat den Kamm gefunden? 40) Welches Messer ist auf dem Tische?

Section 11.

Imperfekt von to have und to be.

I hăd	ich hatte,	I was	ich war,
(thou hadst)	du hattest,	(thou wast)	du warst,
he, she, it had	er, sie, es hatte,	he, she, it was	er, sie, es war,
we had	wir hatten,	we were	wir waren,
you had	ihr hattet,	you were	ihr waret,
they had	sie hatten.	they were	sie waren.

*) Half hat (wie all und such) den Artikel nach sich.

**) Recht und unrecht haben heißt also to be right, to be wrong.

1) **I had** a good father and a good mother. 2) **I was** in your garden yesterday. 3) **Had you** an apple? No, Sir, but **I had** several pears. 4) **He was** in*) the country yesterday. 5) Which stockings **had she** on? 6) **Was she** in the market? No, **she was** at home. 7) **It had** a wrong place. 8) **Was there** a star in the sky in that dark night? No, Sir, the sky was quite cloudy. 9) **We had** a fine sight of the old castle from the garden of your aunt. 10) Where **were you** in the evening? **We were** not at home. 11) **Had you** needles, pins, and hair-pins enough? 12) **Were you** in the street last night? 13) **They had** no white, but brown bread. 14) **Were they** not very hungry and thirsty? 15) The cat **was** in the room and **had** a poor bird in her mouth. 16) **Were** the children very tired in the evening, when they came home? 17) My books **were** quite new. 18) His time **was** too short. 19) **He had** a hole in his pocket. 20) "The way was long, the wind was cold, The minstrel was infirm and old".

yesterday gestern,
pear Birne,
country Land,
stocking Strumpf,
market Markt,
place Platz, Ort,
star Stern,
dark dunkel,
cloudy wolfig,
evening Abend,
needle Nähnadel,

pin Stechnadel,
hair-pin Haarnadel,
last last,
last night gestern Abend
(nicht so gut yesterday
evening),
morning Morgen,
white weiß,
brown braun,
thirsty durstig,

mouth Maul, Mund,
tired müde,
pocket (fr. poche) Tasche,
way Weg,
wind Wind,
cold kalt,
minstrel Minnesänger,
infirm schwach,
loud laut,
al'ways allerwegs, immer.

21) Euer Geschrei war sehr laut diesen Morgen. 22) Welche Hüte und [welche] Mützen waren braun? 23) Wir hatten einen jungen Vogel. 24) Mein Bruder war immer sehr müde am Abend. 25) War der Apfel rot? 26) Dieser Mann hatte einen kurzen Namen. 27) Es war ein schöner Geruch. 28) Hatte der Vogel ein Nest? 29) Unser Bruder hatte neue Stiefeln. 30) Waren die Kinder auf der Straße oder auf dem Felde? 31) Welcher Tisch war rund? 32) Hatte deine Mutter einen neuen Ring? 33) Ihr hattet sauren Wein. 34) Warst du gestern auf dem Lande? 35) Hattest du einen Hund? 36) Ihre Stechnadeln waren sehr groß. 37) Die Hemden waren schmutzig. 38) Sie hatten sehr weiße Zähne. 39) Waren sie gestern Abend zu Hause? 40) Meine Strümpfe waren braun.

Lektion 12.

Aussprache einiger Endsilben.

1) Am Ende wird c, s, t und x durch i, s und t durch u zu sh, beziehentlich zu tsh und ksh **erweicht**, so daß dann

cion, sion, tion=shun,
cious, sious, tious=shus,
xious=kshus,
cial, tial=shäl,

cient, tient=shent,
sure fast wie shur,
ture fast wie tshur lauten.

*) Man beachte die Ausdrücke: in the country, in the field, in the walk, in the market, in the ship, in the room, in the street, in the sky, in the evening, in the morning, wo wir im Deutschen auf und an sagen.

Anm. Ein a unmittelbar vor diesen Endungen ist lang.

2) Ferner lauten die Endungen able = äble (dagegen äble fähig), age (iage) = idsh, eon = ün, ful = ful, gue = g, ous = üs und das tonlose ow = ö.

Beispiele:

1) nātion Nation,	picture Bild,	fāmous*) berühmt,
quotātion Anführung,	2) āmiable (fr. aimable)	virtuous*) (fr. vertueux*)
Citat,	liebenswürdig,	tugendhaft,
positiōn Stellung, Lage,	agrēeable (fr. agréable)	fūrious*) wütend,
persuāsiōn (u=v) Über-	angenehm,	dāngeraus*) gefährlich,
zeugung,	hōnourable ehrenwert,	cūrious neugierig, sonder-
quēstiōn (auch quest'yon)	mēssage Botschaft, Bericht,	wīndow Fenster, [bar;
gespr.) Frage,	lūggage Gepäck, [fahrt,	nārrrow eng,
pāssiōn Leidenschaft,	pāssage Durchgang, Über-	yēllow gelb,
mānsiōn Herrenhaus,	villāge Dorf,	spārrrow Sperling;
prēcious (fr. précieux,	cōurage Mut, [Schade,	ōften oft,
se)*) kostbar,	dāmage (fr. dommage)	sēnt gesandt, geschickt,
cautiōus vorsichtig,	surgeōn Wundarzt;	whōle (heil) ganz (Adj.),
spāciōus geräumig,	füll voll,	prōvidence Vorsehung,
ānxiōus ängstlich, besorgt,	(beaūty Schönheit),	fāl Fall,
spēcial besonder,	beaūtiful**) (voll Schön-	nēver nie, [riſch,
āncient alt, altertümlich,	heit) schön,	frūgal einfach, haushälte-
pātient geduldig; [Maß,	(skill Geschick),	for denn,
mēasure (fr. mesure)	skilful**) geschickt, erfahren,	swēet süß, lieblich, mit
plēasure Vergnügen,	skilfulness Geschicklichkeit,	āfter nach.
nāture Natur,	plāgue Plage;	

1) The Germans are a great nation. 2) Your position was very agreeable. 3) My persuasion was strong. 4) Was it not a curious question? 5) Passions are dangerous to our persuasion. 6) This ancient mansion is very spacious. 7) He has sent me a special message, I must be patient. 8) Sparrows often do great damage in fields and gardens. 9) I like this beautiful picture. 10) Our surgeon is very ill, we are very anxious for him, he is so famous for his skilfulness. 11) Many mice in a house are a great plague. 12) My luggage was lost on the road. 13) Our passage was dangerous, but we all had great courage. 14) Are there many virtuous people in that beautiful village? 15) There were narrow windows in the yellow wall of this famous mansion. 16) This beautiful stone is very precious. 17) We must be cautious. 18) That man was furious in his passions. 19—21) Quotations: a) There is a special providence in the fall of a sparrow. b) Nature is a frugal mother and never gives without measure. c) Sweet is pleasure after pain.

22) Sie ist eine liebenswürdige Frau. 23) Dieser Husten ist gefährlich. 24) Der Schaden war nicht sehr groß. 25) Bitte, gib mir jenes Bild! 26) Die deutschen Frauen sind tugendhaft. 27) Leidenschaften sind einem² Menschen³ gefährlich¹. 28) Unser Wundarzt ist sehr geschickt und geduldig. 29) Wer hat mein Gepäck geschickt? 30) Es giebt viel Gänse in unserem Dorfe. 31) Viele Wespen sind eine Plage. 32) Dieses Fenster war zu klein.

*) Siehe dazu Anhang VI, 4. **) Vergl. S. 8 Anm. *.

33) Habt ihr auch gelbe Blumen in eurem schönen Garten? 34) Ich bin jetzt sehr vorsichtig in dieser Frage. 35) Das war ein volles Maß. 36) Der Mut des Königs war groß. 37) Meine Stellung hier ist nicht gefährlich. 38) Die ganze Nation hat diese Überzeugung. 39) Bist du nicht um (für) dein Gepäck besorgt? 40) Meine Schwester war sehr geduldig, als sie krank² war¹. 41) Er war ein fähiger Schüler, aber voll (von) Lügen. 42) In diesem Buche giebt es viele englische Sprichwörter und Citate. 43) Citat: Denn Brutus ist ein ehrenwerter Mann, so sind sie alle, alle ehrenwerte Männer.

Lektion 13.

Perfekt und Plusquamperfekt von to have und to be.

Perfekt Participium.

Had gehabt, been (ee auch i gesprochen) gewesen.

Mit dem Perfekt Participium werden die **zusammengesetzten** Zeiten der **Vergangenheit** gebildet, also:

Perfekt:

I have had ich habe gehabt,
(thou hast had) du hast gehabt,
he, she, it has had er, sie, es hat gehabt,
we have had wir haben gehabt,
you have had ihr habt gehabt,
they have had sie haben gehabt.

I have been ich bin gewesen,
(thou hast been) du bist gewesen,
he, she, it has been er, sie, es ist gewesen,
we have been wir sind gewesen,
you have been ihr seid gewesen,
they have been sie sind gewesen.

Plusquamperfekt:

I had had ich hatte gehabt,
(thou hadst had) du hattest gehabt,
he, she, it had had er, sie, es hatte gehabt,
we had had wir hatten gehabt,
you had had ihr hattet gehabt,
they had had sie hatten gehabt.

I had been ich war gewesen,
(thou hadst been) du warest gewesen,
he, she, it had been er, sie, es war gewesen,
we had been wir waren gewesen,
you had been ihr waret gewesen,
they had been sie waren gewesen.

Besonders zu beachten ist hierbei noch, daß to be mit to have konjugiert wird, wie im Französischen être mit avoir, also: I have been (fr. j'ai été) ich bin gewesen, I had been (fr. j'avais été) ich war gewesen.

1) I have had a knife, but I am sorry I have lost it. 2) Where have you been, I have not seen you for an age? I have been ill for a long time. 3) Have you had fine weather in the country? No, Madam*), it has been very bad, windy and rainy all the time. 4) Has he had a good education? 5) Has he been at home in the evening? 6) Have you not had time enough for a walk to-day? No, Sir, we have not had time for a walk, we have had our German exercise to do, we have been very diligent. 7) How many lessons have you had this morning? We have had three lessons, a French, an English, and a German lesson. 8) Where have you been? I have been in the garden. 9) Have the children had my whip? No, Sir, they have not been at home. 10) Has the king been at the theatre? No, he is at present in the country. 11) Has the queen had a new carriage? 12) Have you had much wind on your voyage across the German Ocean this time? No, the weather has been very pleasant

*) Wird ohne Hinzufügung des Familiennamens gebraucht, entsprechend dem "Sir" bei Männern.

all the time. 13) **Had you not been** in his house? Yes, Madam, and **we had also been** in his flower-garden. 14) **Had she had** a new dress at the ball? 15) **You had not been** far from the top of the hill. 16) My little brother **had had** a beautiful butterfly. 17) **Had** the geese and the ducks **been** on the water? 18) **I had** never **been** in this town before. 19) **Have you** always **had** your exercise in time? 20) **We have had** much pleasure to-day.

mădam (fr. madame)	yărd Hof, engl. Elle,	plėasant angenehm,
gnădige Frau,	thē'ătre (fr. théâtre)	tōp Spitze,
wėather (dh) Wetter,	Theater,	hīll Hügel, Berg,
wīndy windig,	at prėsent gegenwärtig,	būt'terflŷ (Butterfliege)
răiny regnerisch,	quėen Königin,	Buttervogel, Schmetter-
ėdūcă'tion Erziehung,	cărriage Wagen,	ling,
lėsson Unterrichtsstunde,	vōyage (See-)Reise,	bėfō're vor; vorher, ehe,
Aufgabe, Lektion,	acrōss (quer) über,	in tīme zur rechten Zeit
this morning heute morgen,	German Ocean (ce = sh)	(fr. à temps), [gnüigen.
heute früh*),	tīme Mal, [Nordsee,	plėasure (fr. plaisir) Ver-

21) Hast du reife Äpfel und Birnen gehabt? 22) Wir hatten schlechtes Wetter gehabt. 23) Wie lange ist er auf dem Lande gewesen? 24) Mein Vater war nur³ eine⁴ kurze⁵ Zeit⁶ im¹ Garten² gewesen. 25) Hatten Sie viel Gepäck gehabt? 26) Mein Bruder war in jenem Dorfe gewesen. 27) Wie viel Strümpfe hat sie gehabt? 28) Ich bin heute² morgen³ auf dem Markte¹ gewesen. 29) Wie viel Lampen haben wir gehabt? 30) Wie lange waren sie auf (in) dem Hofe gewesen? 31) Wie viel Fenster hattet ihr in eurem alten Hause gehabt? 32) Wir waren sehr traurig gewesen. 33) War jener Tisch schon alt gewesen? 34) Das Glas ist nicht rein gewesen. 35) Wie lange bist du im Wasser gewesen? 36) Wo seid ihr so lange gewesen? Wir sind in dem Garten gewesen, [um] einen schönen Schmetterling zu sehen. 37) Wir waren noch nicht auf der Spitze jenes Berges gewesen. 38) Seid ihr schon in dem neuen Theater gewesen? 39) Wir sind zur rechten Zeit zu Hause gewesen. 40) Haben Sie schon Ihre englischen und französischen Stunden gehabt? Ja, mein Herr, ich habe sie (them) heute morgen gehabt.

Lektion 14.

A c c e n t.

In zwei- und mehrsilbigen Wörtern hat eine Silbe den Hauptton, Accent, d. h. sie muß in der Aussprache besonders hervorgehoben werden, während die übrigen mehr flüchtig zu sprechen sind, so daß die letztern wesentlich kürzer, trüber und unbestimmter klingen, als sie in jeder Silbe für sich genommen klingen würden.

Ann. Diese Regel gilt namentlich von den Vor- und Nachsilben, sowie von den einsilbigen Formwörtern in der zusammenhängenden Rede, wo sich dann z. B. ā (Artikel) zu ä, mŷ zu mŷ, tō zu tū verflüchtigt.

1) In zweisilbigen Wörtern hat gewöhnlich die Stammsilbe, in drei- und mehrsilbigen die drittletzte Silbe den Hauptton. Daher haben gewöhnlich den Accent nicht:

*) Nicht to-day morning; ebenso nach französischer Weise this evening heute abend u. s. w.

a) Vorsilben wie ad, bē, con, dē, dis, ē, for, in, im, mis, prē, rē, un etc.

Ann. In dis ist s=ß vor harten, =f vor weichen Konsonanten und Vokalen, in mis ist s stets = f.

b) Nachsilben wie die in Section 12 und Anhang VI., 2 angeführten, ferner āl, ance, ain, ice, ive, on, ŷ, fȳ etc.

Ann. In den offenen Vor- und Nachsilben haben a, i und y gewöhnlich den kurzen (Ausnahme fȳ), e, o und u den langen Hauptlaut.

2) Manchmal (bei ungefähr 80 Wörtern) unterscheiden sich auch gleichlautende zweisilbige Substantive und Verben dadurch von einander, daß die ersteren den Ton auf der ersten, die letzteren den Ton auf der letzten Silbe haben.

Beispiele:

1) a) admīre bewundern,	unhappy unglücklich;	opinion Meinung,
beliēve glauben,	b) liable geneigt,	com'pany (o=ū) Gesellschaft,
contēnted zufrieden,	distance Entfernung,	hīstory (fr. histoire*) Geschichte,
desīrous begierig,	advāntage Vorteil,	gēog'raphy (fr. géographie*) Geographie,
dispāch abfertigen,	disadvāntage Nachteil,	different verschieden,
evēnt Ereignis,	mōuntain Berg,	expērience Erfahrung;
forgēt vergessen,	wīdom (s=z) Weisheit,	2) prēsent Geschenk,
immortal unsterblich,	hāmm̄er Hammer,	prēsent'schenken, beschenken,
mistāke Fehler,	jūstice Gerechtigkeit,	gīven gegeben.
pretēnce Vorwand,	āctive thätig,	
return Rückkehr,	forgētful vergeßlich,	
	inhābitant Einwohner,	

1) We must admire your beautiful mansion. 2) They believe that you are right. 3) Are you contented with the beautiful present which your uncle has given you after his return from his voyage? 4) We are desirous of his return. 5) Must I dispatch my luggage now? 6) We will forget that unhappy event. 7) The soul of man is immortal. 8) I am sorry for this mistake. 9) It was but a pretence. 10) Was this unhappy man active? 11) The distance to that mountain is very great. 12) This place has many advantages. 13) Wisdom and justice are a great honour to a man. 14) Have you found your hammer after your return? 15) My opinion of him is very bad. 16) He will write a history and geography of our country. 17) We like his company very well. 18) She is an unhappy young woman. 19) He has given a present to my mother. 20) Let us present him with a book. **Pr.:** A proverb is a child of experience.

21) Meine Schwester war in seiner Gesellschaft gestern. 22) Wir bewundern die Weisheit und Gerechtigkeit unseres Königs. 23) Wir wollen diese arme Frau mit Geld beschenken. 24) Hast du das schöne Geschenk gesehen? 25) Wer hat meinen Hammer gehabt? 26) Die Meinungen der Leute sind verschieden. 27) Deine Tante ist sehr liebenswürdig gegen (to) uns gewesen. 28) Ich habe die Geschichts- und Geographiestunden gern. 29) Dies unglückliche Ereignis kam zu früh. 30) Gibt es viele thätige Einwohner in eurer Stadt? 31) Seid ihr schon auf jenem Berge gewesen? 32) Meine

*) Über die Endungen oire und ory, ie und y siehe Anhang VI., 4.

Schwester ist jetzt sehr vergesslich; ich glaube, sie ist nicht wohl. 33) Seit (since) meiner Rückkehr bin ich immer zu Hause gewesen. 34) Laßt uns immer thätig² sein¹! 35) Die Nachteile sind bei (at) dieser Entfernung groß. 36) Wir sind alle zu Fehlern geneigt.

Lektion 15.

Futur von to have und to be.

Die erste Person im Futur wird mit shall (eigentlich soll), die zweite und dritte mit will (eigentlich will) und dem Infinitiv gebildet. In der Frage nimmt auch die zweite Person shall, und nur die dritte behält will.

I shall have ich werde haben,
(thou wilt have) du wirst haben, [(bekommen),
he, she, it will have er, sie, es wird haben
we shall have wir werden haben,
you will have ihr werdet haben,
they will have sie werden haben.

Shall I be werde ich sein?
(shalt thou be) wirst du sein?
will he, she, it be wird er, sie, es sein?
shall we be werden wir sein?
shall you be werdet ihr sein?
will they be werden sie sein?

Anm. Ebenso wird das Futur der anderen Zeitwörter gebildet, z. B. I shall ask ich werde fragen, thou wilt ask du wirst fragen u. s. w.

1) **I shall** have many friends. 2) **I shall** be happy to take a walk with you before dinner. 3) We hope **you will** have a pleasant journey. 4) **You will** be very curious. 5) **He will** have his breakfast before eight o'clock. 6) **He will** be angry with you. 7) **She will** take a fork and a spoon. 8) **She will** be very glad to go with you. 9) The whip **will have** a knot. 10) **It will** be very late, before **we shall** go home. 11) **We shall** have nice weather to-day and play at football this afternoon; our teacher **will** also play with us. 12) I hope **we shall** soon be there. 13) **You will** have no dinner, it is too late now. 14) **You will** be always very unhappy. 15) **They will** like this paper. 16) **They will** not be at home. 17) **Will** the king defend our laws? 18) At what o'clock **shall you** go home? **I shall** go at five o'clock. 19) **Will he** soon have his supper? 20) **Shall you** have a holiday? 21) **Shall you** get your breakfast before eight o'clock?

friend Freund,
happy glücklich,
journey (Land-)Reise,
angry ärgerlich,
fork Gabel,
spoon Löffel,
play (at) spielen,
foot'ball Fußballspiel,
teacher Lehrer,
afternoon Nachmittag,

fruit Frucht, Obst,
glad froh,
I am glad es freut mich,
breakfast Frühstück,
dinner Mittagessen,
supper Abendessen,
paper Papier,
clock Glocke, Uhr,
at what o'clock um wie
viel Uhr?

defend verteidigen,
holiday (heiliger Tag)
Feiertag, Ferientag,
get bekommen,
stove Ofen,
assemble sich versammeln,
bring bringen,
letter (fr. lettre) Brief,
postman Briefträger.

22) Wir werden traurig sein, wenn ihr nicht mit uns sein werdet. 23) Es freut mich, daß ihr viel Obst in eurem Garten haben werdet. 24) Wie viel Unterrichtsstunden wirst du heute morgen haben? 25) Wann wird er nach Hause gehen? 26) Der Löffel wird nicht rein sein. 27) Sie werden diesen Ofen nicht gern haben. 28) Ihr werdet kein schönes Wetter haben. 29) Werden die Gänse die Gerste bekommen (haben)? 30) Wird mein Bruder das scharfe

Messer in die (seine) Hand nehmen? 31) Wann werde ich zu Mittag essen heute? 32) Wann wirst du einen neuen Rock bekommen? 33) Ich hoffe, daß der Briefträger uns³ heute einen⁴ Brief⁵ bringen² wird¹. 34) Werdet ihr das Bild nehmen? 35) Wirst du nicht vorsichtig sein? 36) Sie werden einen schlechten Platz im Theater haben. 37) Ihr werdet nach diesem langen Spaziergange hungrig und durstig sein. 38) Was wirst du zu (for) deinem Abendessen bekommen? 39) Wo werdet ihr [euch] versammeln? Wir werden [uns] auf der Straße versammeln.

Section 16.

Conditional von to have und to be.

Das Conditional wird mit *should* (eigentlich sollte) für die erste Person und mit *would* (eigentlich wollte) für die zweite und dritte Person gebildet, aber in der Frage nimmt auch die zweite Person *should*, und nur die dritte behält *would*, also:

I should have ich würde haben,
(thou wouldst have) du würdest haben,
he, she, it would have er, sie, es würde
we should have wir würden haben, [haben,
you would have ihr würdet haben,
they would have sie würden haben.

Should I be würde ich sein?
(shouldst thou be) würdest du sein?
would he, she, it be würde er, sie, es
should we be würden wir sein? [sein?
should you be würdet ihr sein?
would they be würden sie sein?

Ann. 1) Ebenso wird das Conditional der andern Zeitwörter gebildet, z. B. I should ask ich würde fragen, thou wouldst ask du würdest fragen u. s. w. 2) Nach *if* „wenn“ steht, ähnlich wie im Französischen nach *si*, meistens der Indicativ. *If* Bedingung, *when* Zeit. 3) *Not* steht bei einer einfachen Zeit hinter dem Verb, bei einer zusammengesetzten zwischen Hilfszeitwort und Particip, z. B. I was not, aber I have not been.

1) **I should** be very angry, if my brother was not here. 2) **We should** already have many flowers in our flower-garden, if it was not so cold. 3) **You would** be contented, if you were not so rich. 4) **Would** this woman be happy, if she had lost her child? 5) **They would** get a new umbrella, if the old umbrella was not good enough. 6) **Should you** not be angry, if you had lost your parasol? 7) **She would** be sorry, if her mother was ill. 8) **Should you** go home to-morrow? Perhaps **I should** go to-morrow morning, if my friend came to-day. 9) **It would** be a pleasure, if all was right. 10) **We should** buy a new looking-glass, if we had money enough. 11) **You would** not like to be in the open air in such a dark night. 12) **Would they** not walk three English miles, if they were not so tired, and if the road was not so bad? 13) My brother **would** not have a holiday, if his master was at home.

umbrella (vgl. fr. para-pluie)	Regenschirm,	perhåps vielleicht,	crooked (oo=ü) krumm,
parasol (vgl. fr. ombrelle)	Sonnenschirm,	open offen, frei,	light licht, hell,
to-morrow morgen,	freiem Himmel,	in the open air unter	moon Mond,
to-morrow morning	walk spazieren gehen,	man'y a mancher,	youth Jüngling,
morgen früh,	mile Meile,	möve ziehen,	in'to in (m. Acc.),
looking-glass (oo = ü)	plāything Spielsache,	finished }	fertig.
Spiegel,	buȳ kaufen,	ready }	

14) Würden sie so viele Spielsachen haben, wenn sie nicht so reich wären? 15) Wir würden keine Zeit haben, so weit zu gehen. 16) Der Baum würde nicht so hoch und dick sein, wenn er nicht so alt wäre. 17) Die Knaben würden nicht so zufrieden sein, wenn sie nicht solche gute Eltern hätten. 18) Würdet ihr so glücklich sein, wenn ihr nicht tugendhaft wäret? 19) Wir würden nicht so weit gehen, wenn unsere Freunde nicht da wären. 20) Sie würden traurig sein, wenn Sie Ihren Regenschirm verloren hätten. 21) Die Entfernung würde nicht so groß sein, wenn der Weg nicht so krumm wäre. 22) Diese Leute würden nicht so thätig sein, wenn sie nicht so viele Kinder hätten. 23) Würdest du nicht eine verschiedene Meinung haben? 24) [Die] Menschen würden nicht unsterblich sein, wenn Gott nicht unsterblich wäre. 25) Wir würden ein schönes Haus kaufen, wenn wir reich wären. 26) In der Nacht würde es nicht so hell sein, wenn der Mond und die Sterne nicht am Himmel wären. 27) Mancher Jüngling würde nicht so schlecht sein, wenn er bessere Gesellschaft hätte. 28) Würdet ihr nicht in euer neues Haus ziehen, wenn es fertig wäre?

Lektion 17.

Die wichtigsten Endungen des regelmäßigen schwachen Zeitwortes.

Die Konjugation dieses Zeitwortes ist äußerst einfach. Abgesehen von der 2. Person Singularis (vgl. L. 6), giebt es nur drei Endungen, nämlich s*), ed, ing, und zwar:

1) s für die **dritte** Person Singularis im **Präsens**, z. B. he (she, it) **asks** er (sie, es) fragt. (Die übrigen Personen sind dem Infinitiv gleich, vgl. L. 1.)

2) **ed** für das **Imperfekt** und **Perfekt Participium**, z. B. I asked ich fragte, we have (had) asked wir haben (hatten) gefragt. Endigt sich der Infinitiv auf ein stummes e, so wird bloß d angefügt.

Ann. Die Verben, welche im Imperfekt und Perfekt Particip nicht ed haben, heißen unregelmäßige schwache, oder starke.

3) **ing** für das **Präsens Participium**, z. B. asking fragend. Endigt sich der Infinitiv mit einem stummen e, so wird dies weggelassen, z. B. having habend; dieses Participium muß oft wie das französische bei der Übersetzung aufgelöst werden mit: indem, da, weil, welcher u. s. w.

1) He **plays** with his brothers. 2) We **have learned** English and French at the same time. 3) The father **punished** his idle son. 4) They **had deceived** me, but I **pardoned** them. 5) The pride of Diög'enes **looked** through every hole of his shabby garment. 6) Bad company **has ruined** many a youth. 7) He **finished** his speech with a **striking** observation. 8) The poor mason **moved** with his family into the house. 9) A great many boys **are assembled** in our field to play at football. 10) The teacher **rewards** the diligent boys. 11) Who **called** me? It was your mother who **called** you. 12) **Defending** the affairs of other men, we must not defend their passions. 13) Where **have** you **dined** to-day? 14) The cat has sharp claws, which she **draws** back, when you caress her. 15) How

*) Über die Aussprache dieses s vgl. L. 3, 1.

far **have** you **walked**? I **have walked** three miles, I am very tired now and will take a cup of coffee. 16) The postman **brings** a letter for you. 17) We **hoped** to see you in better company. 18) A sheep is a timid animal and **runs** from a dog. 19) I **had** just **finished** the letter, when my friend **arrived**.

20) A **fox**, **parched** with thirst, **perceived** some grapes **hanging** from a lofty vine. As they **looked** ripe and **tempting**, the fox was very desirous to have them. But he **jumped** at them in vain, till he was tired and gave up the attempt. **Looking** at them with **affected** indifference, he said: The grapes are too sour and not worth the trouble of **plucking**.

learn lernen,	a great many eine große gräpe (fr. grappe)	Wein=
the sāmē derselbe,	Menge, sehr viele,	traube,
pūnish (fr. punir)*) be=	reward belohnen,	häng hängen,
strafen,	[täuschen, call rufen,	löfty hoch,
decēive (fr. décevoir)	affāir (fr. affaire) Sache,	vīne Weinstock,
pārdon (fr. pardonner)	Angelegenheit,	ās (s=z) da, weil,
verzeihen,	oth'er (o=ü, th=dh)	tēmt versuchen, verlocken,
prīde Stolz,	ander,	jūmp springen,
look (oo=ü) lügen, auß=	their (ä) ihr,	in vāin (fr. en vain) ver=
sehen, gucken,	claw Klaue, Kralle,	gebens,
look at ansehen,	draw (in ein)ziehen,	till bis (Zeit),
thrōugh durch,	bäck zurück,	ūp auf,
shābby schäbig, zerlumpt,	carēss streicheln,	attēmt Versuch,
gārment Kleidung,	shēep Schaf,	affēct erheucheln,
rū'in zu Grunde richten,	tīmid furchtsam,	indifference Gleichgültig=
verderben,	ānimal Tier,	sāy sagen, [seit,
spēech Rede,	arrīve (fr. arriver) an=	said (ai=ē) sagte, gesagt
fīnish (fr. finir)*) beenden,	fōx Fuchs, [kommen,	(also unregelmäßiges
strike auffallen,	pārch ausdörren,	Zeitwort),
observātion Bemerkung,	thirst Durst,	worth (o=u) wert,
māson (s=ß) Maurer,	percēive (fr. percevoir)	trōuble Mühe,
fāmily Familie,	bemerken,	plück pflücken.

21) Der Zug geht um 3 Uhr ab. 22) Er fragte mich sehr sonderbare Fragen. 23) Ein gutes Leben gewährt Trost im Alter und endet in Frieden. 24) Wir hatten auf dem Lande gelebt, bevor wir in die (to) Stadt zogen. 25) Er dankte mir für meine Güte. 26) Ich lobte euch, und ihr tadeltet mich. 27) Sie kehrten in dem Wagen meines Onkels von dem Markte zurück. 28) Wo hat er heute zu Mittag gespeist? 29) Der Lehrer tadelt die faulen Schüler. 30) Die Weintraube sieht reif aus, ich glaube, du kannst (may) sie essen. 31) [Das] Wasser trägt große Schiffe. 32) Hast du deinen schlafenden Diener gerufen? 33) Wo habt ihr heute Fußball gespielt? 34) Ein Fuchs hatte die reifen Weintrauben bemerkt. 35) Die Katze läuft vor dem Hunde [weg]. 36) Mein Bruder pflückt die reif aussehenden Äpfel heute. 37) Unsere Schwester lernte Französisch und Englisch zu derselben Zeit. 38) Er hatte gehofft, einen Brief zu bekommen. 39) Ihr habt meinen Vater getäuscht, er wird euch nicht verzeihen. 40) Die spielende Katze zieht ihre Krallen ein. 41) Wir

*) Über die Verwandlung von ir in ish siehe Anhang VI., 4.

sahen die reifen Birnen an dem Baume hängen(d). 42) Der Lehrer hatte die faulen Schüler bestraft. 43) Sie bewundert die Schönheit jenes hohen Schlosses. 44) Böse Gesellschaft verdirbt manchen Jüngling. 45) [Wenn ihr] die Sache (pl.) anderer Menschen verteidigt (Participium), müßt ihr nicht ihre Fehler verteidigen. 46) Citat: Er denkt zu viel, solche Menschen sind gefährlich.

Zug trāin,	enden ěnd,	zurückkehren return (fr.
abgehen stārt,	Friede pēace (fr. paix),	retourner), [porter),
gewähren afford,	Güte kīndness,	tragen support (fr. sup-
Trost consolātion,	loben (preisen) prāise,	Schiff vĕssel,
Alter ōld āge,	tadeln blāme (fr. blamer),	schlafen slĕep.

I. Wiederholung.

- A) Wie werden folgende Wörter ausgesprochen, und
 B) welche Ausspracheregeln kommen dabei zur Anwendung?
 1) A, be, lie, no, blue, cry. } (Section 1.)
 2) Name, here, life, hole, duke, rhyme. }
 3) Had, bed, ill, not, must, lynx. (L. 2.)
- C) Welche Konsonanten werden wie im Französischen gesprochen?
 D) Welche werden abweichend vom Französischen gesprochen?
 4) Nice, sick, nose, lazy, very; child, age, game, ring, just; for. (L. 3.)
 5) Ship, scheme; this, scythe, thick; we; yes. (L. 4.)
 6) Pain, day; fault, straw; clean, head; rein, valley; green; new; people; field; oil, boy; coat; found, cow, soon; book. (L. 5.)
 7) Hare, hair; garden; quality, wall; her, bird, short, hurt. (L. 7.)
 8) Comb, debt; gnat, knife; calf; hour; light; enough; castle, listen; wrong; who, when. (L. 10.)
 9) Nation, nature; special; passion; measure, passage; surgeon; famous; narrow; forgetful, amiable. (L. 12.)
 10) Admire, forget, return; mountain, hammer, active; geography; present. (L. 14.)
- E) Wie lautet das Präsens von to have und to be? (L. 6 u. 8.)
 F) Wie das Imperfekt dieser Hilfszeitwörter? (L. 11.)
 G) Wie das Perfekt und Plusquamperfekt? (L. 13.)
 H) Wie das Futur und Conditional? (L. 15 u. 16.)
 I) Wie wird der Plural der Substantive gebildet? (L. 3.)
 J) Welche Substantive haben einen deutschen Plural?
 K) Wie wird die Deklination ausgeführt?
 L) Vor welchen Substantiven fällt der Artikel weg?
 M) Welche zwei Regeln weist du über die Maßbestimmungen?
 N) Welchen Fall regieren die einfachen Präpositionen?
 O) Warum muß der Nominativ vor und der Accusativ hinter dem } (L. 9.)
 Zeitworte stehen?
 P) In welchen Ausdrücken wird „auf“ und „an“ durch „in“ übersetzt? (L. 11.)
 Q) Welche Zeiten (und Personen) haben gleiche Form mit dem Infinitiv? (L. 1.)
 R) Welches sind die drei wichtigsten Endungen des regelmäßigen schwachen Zeitwortes? (L. 17.)

S) Nenne mir zum Schluß das englische Alphabet!

ā*) b (bē*) c (cē) d (dē) ē*) f (ēf**) g (gē, fr.?) h (āch) ī*) j (jā, fr?) k (kā) l (ēl**) m (ēm) n (ēn) ō*) p (pē) q (kū) r (âr) s (ēs) t (tē) ū*) v (vē) w (double ū***) x (ēx) y (wŷ*) z (zēd).

Übersicht

über die im voranstehenden Abschnitte mit Zeichen versehenen Buchstaben.

1. Vokale:

ā fast = eh in Neh (name),
 ä fast = ä in hätte (had),
 â = a in Vater (father),
 ä = äh in Ähre (rare),
 a kurzes niederdeutsches a (wash),
 a langes niederdeutsches a (wall),
 ē = ih in ihnen (be),
 ē = e in Bett (bed),
 e fast = ö in hört (her),
 ī (y) = ei in sein (life),
 i (y) = i in Himmel (ill),

ī (y) fast = ö in hört (bird),
 ō fast = oh in Stroh (home),
 ö fast = o in Wolle (pot),
 ö = uh in Ruh (move),
 o fast = a (short),
 ū fast = ju in Jubel (duke),
 ŭ fast = a in hatte (must),
 ū = u in Busch (bush),
 u fast = ö in hört (hurt),
 ōi ōy fast = eu in Heu (oil, boy),
 ōu ōw = au in Haus (house, cow).

2. Konsonanten:

ġ = d und franz. j (age), th mit dh bez. weich (this).

Ann. 1) Die schräg stehenden Buchstaben in einem Worte sind nicht auszusprechen. 2) Der Accent unmittelbar hinter einem groß geschriebenen Vokale zeigt an, daß der letztere lang ist, z. B. A'von (A=ā); in allen andern Fällen ist er, wenn nicht besonders angegeben, kurz, z. B. Ad'jective (A=ä).

II. Abschnitt.

Adjektiv.

Ad'jective.

Substantiv.

Sūbstantive.

Pronomen.

Prō'noun.

Zahlwort.

Nūmeral Adjective.

Section 18†).

Schwache oder regelmäßige Steigerung der Adjektive.

Wēak or Rēg'ular Compāison of the Adjectives.

1) Es giebt im Englischen zwei Arten von schwachen Steigerungen, eine deutsche und eine französische. Bei der ersten erhält der Komparativ er und der Superlativ est wie im Deutschen; endigt das Adjektiv im Positiv auf e, so ist bloß nötig, r und st anzufügen: short kurz, shorter kürzer, shortest kürzest, wise weise, wiser weiser, wisest weisest.

Bei der französischen Art muß mōre (mehr, fr. plus) und mōst (meist) vor den Positiv gesetzt werden: whōlesome (heilsam) gesund, **more** wholesome, **most** wholesome.

*) Vergl. das in Section 1 Gesagte.

**) Vergl. Section 2.

***) d. h. doppeltes ū, weil es ursprünglich durch uu bezeichnet wurde, vergl. das veraltete Gw. für Guer.

†) Vergl. hierzu die „Methodische Anleitung“.

2) Auf deutsche Weise, also mit er, est, werden nur ein- und zweisilbige Wörter gesteigert, nämlich:

- a) alle einsilbigen Adjektive: long lang, longer, longest;
- b) alle zweisilbigen, die den Ton auf der letzten Silbe haben: polite (fr. poli) höflich, politer, politest, und
- c) alle zweisilbigen, die sich auf y endigen, welches sich dabei in i verwandelt, wenn ein Konsonant vorangeht*), z. B. happy glücklich, happier, happiest.

3) Auf französische Weise, also mit more und most, werden alle andern mehrsilbigen Adjektive gesteigert.

4) Diejenigen Adjektive, welche sich auf einen Konsonanten endigen, dem ein Vokal vorausgeht, verdoppeln diesen Konsonanten**), z. B. thin dünn, thinner, thinnest, ebenso hot heiß, wet feucht, wet.

5) „Als“ nach einem Komparativ, nach other und „else anders“ heißt than (=unserm veralteten „denn“, th=dh), bei einem Positiv dagegen as, z. B. I am taller **than** your brother ich bin größer als dein Bruder. I am **as** tall **as** your brother ich bin ebenso groß als dein Bruder. I am **not so** tall **as** your brother ich bin nicht so groß als dein Bruder.

Ann. In bejahenden Sätzen heißt also „so (ebenso) — als (wie)“ as — as, in verneinenden „nicht so — als“ not so — as.

6) Man übersetzt: a) bei dem Komparativ, „je—desto“ durch the—the, z. B. je früher, desto voller **the** earlier (Positiv early), **the** fuller, b) bei Superlativen „aller“ durch very, „höchst“ und „überaus“ durch most, „am“ entweder gar nicht oder durch the, z. B. der allerlustigste **the very** merriest (Positiv merry), höchst (überaus) dürstig **most** scanty, am überraschendsten (the) **most** surprising.

1) Charles¹⁾**) is tall, you are **taller**, but your brother William²⁾ is the very **tallest** of all. 2) London is the **largest** and **richest**, but not **the most beautiful** town of the world. 3) We have been diligent, you have been **more diligent**, but our sister has been **most diligent**. 4) My flowers are **nicer than** yours. 5) Edward³⁾ is much **politer than** Henry⁴⁾. 6) We have been in a **most beautiful** garden. 7) Master†) George has been **as merry as** Master Ernest. 8) Is your cousin John⁵⁾ **not so rich as** my uncle? No, Sir, he is **as poor as** Job, but **not so patient** (prov.). 9) Who was the **merriest** and **happiest** of the party? 10) My **youngest** brother is five years old, and yours is nine, consequently mine is four years **younger than** yours. 11) Water is **more wholesome than** beer and wine, but milk is the **most wholesome**. 12) Is your stick **thinner than** mine? No, Sir, on the contrary, it is much **thicker**. 13) **The earlier** the stage of a

*) Merke hierbei die allgemeine Regel: y mit vorangehendem Konsonanten verwandelt sich bei fast allen Veränderungen, d. h. bei der Pluralbildung, Steigerung, Konjugation und Ableitung, (wieder) in (das ursprüngliche) i (ie), mit vorangehendem Vokal bleibt es unverändert.

**) Der (ursprüngliche) Doppelsonant tritt hier (wieder) ein, damit die Stammilbe geschlossen und somit die Kürze des Stammvokals erhalten bleibt.

**) Beliebte und häufig gebrauchte Verkleinerungswörter: 1) Chârley. 2) Willie, Willy, Billy, Bill. 3) Nêddy, Ned. 4) Hârri, Hâlly, Hal(l). 5) Jack.

†) Titel für Knaben bis etwa zum 16. Jahre.

language is, **the fuller** is its inflection, **the later** its stage is, **the scantier** is its inflection. 14) Nothing is **more surprising than** his fate. 15) **Nobody** is **so** attentive **as** James¹⁾ is. 16) The knife of Thōmas²⁾ is **as sharp as** that of Rīchard³⁾.

Pr. a. Qu: a) Three removes are as bad as a fire. b) Imitation is the sincerest flattery. c) Nothing emboldens sin so much as mercy. d) Learning is like mercury, one of the most powerful and excellent things in the world for skilful hands, in unskilful the most mischievous.

William Wilhelm,	coŭsin Cousin, Cousine,	fāte Schicksal,
world (o=u) Welt,	nīne neun,	remōve Umzug,
church Kirche,	pārty Partei, Gesellschaft,	sincēre aufrichtig,
still noch (beim Rom=	yēar Jahr,	flāttery Schmeichelei,
parativ),	cōn'sēquently folglich,	embōlden kühn machen,
mīne der, die, das meinige,	mīlk Milch,	sīn Sünde, [herzigkeit,
yōurs der, die, das deinige,	cōntrary Gegenteil,	mercŷ Gnade, Barm=
Ed'ward (fr. Edouard)	nōbody niemand,	learning Gelehrsamkeit,
Eduard,	noth'ing (o=ū) nichts,	like gleich,
Hēnry (fr. Henri) Heinrich,	stāge Stand, Stufe,	one (wūn) eins,
Jōhn Johann,	lānguage (u=v) Sprache,	mer'cūry Quecksilber,
Jāmes Jakob,	inflection Biegung, [mehr,	pōwerful mächtig, gewaltig,
Jōb Hiob,	rāther (dh) ziemlich, viel=	ēxcellent ausgezeichnet,
jōb kleine Arbeit,	imitation Nachahmung,	mīs'chievous schädlich.

17) Du bist fleißiger als Rōbert⁴⁾. 18) Wir sind nicht so reich als ihr, wir sind ziemlich arm. 19) Das Leben ist kurz, aber die Schönheit ist noch kürzer. 20) Heinrich ist jünger als Karl. 21) Hat dieses Zimmer schönere Fenster als jenes? Nein, mein Herr, jenes Zimmer hat ebenso schöne Fenster als dieses. 22) Mein Haar ist am längsten von allen. 23) Ist die Mauer eures Hauses ebenso dick als die (that) unserer Kirche? 24) Unser Hof ist noch größer als der eurige. 25) Deine Bücher sind schmutziger als die meinigen. 26) Johann ist nicht so tugendhaft als seine Schwester. 27) Ist die Kaze größer als der Hund? 28) Thomas ist thätiger und auch liebenswürdiger als Wilhelm. 29) Nichts kann schöner sein als jener Garten. 30) Dieses Fenster ist kleiner als das (that) meiner Stube. 31) Ich bin überaus glücklich, ich bin glücklicher als alle meine Freunde. 32) Mein Stock ist der allerlängste von allen. 33) Richard ist der fleißigste Knabe von uns allen. 34) Je fleißiger und aufmerksamer ihr seid, desto mehr wird euer Lehrer mit euch zufrieden sein, und desto glücklicher werden eure Eltern sein. 35) Heute ist es heißer als es gestern war, es ist heute der allerheißeste Tag der ganzen Jahreszeit. 36) Meine Strümpfe sind feuchter als die deinigen.

Lektion 19.

Starke oder unregelmäßige Steigerung. (Strong or Irregular Comparison.)

Folgende Adjektive (und Adverbien) haben (wie auch zum Teil im Deutschen und Französischen) eine starke unregelmäßige Steigerung:

¹⁾ Jāmie, Jimmy, Jim. ²⁾ Tōmmy, Tom. ³⁾ Dick. ⁴⁾ Rob, Bob.

good (adv. well) gut,	better,	best.
bad (adv. badly) schlecht,		
ill, evil übel, schlimm, }	worse (o=u) (wirsch),	worst (o=u).
little klein, wenig, gering,	less (selten lesser),	least.
S. much, Pl. many viel,	more mehr,	most meist (nicht: Most).
late spät,	{ later später,	latest spätest (Zeit).
	{ latter letzter,	last letzt (Reihenfolge).
old alt,	{ older (fr. plus âgé),	oldest.
	{ elder (fr. aîné),	eldest.
far fern, weit,	{ farther (dh),	farthest (eigentlich).
	{ further (dh),	furthest (bildlich).
near nahe,	nearer näher,	{ nearest nächst, am nächsten (Raum), next nächst, zunächst, (Zeit und Reihenfolge).

Anm. 1) Older, oldest und elder, eldest unterscheiden sich so, daß die ersten eine schon erreichte, höhere Lebenszeit, die letzteren aber nur ein verhältnismäßiges Alter, namentlich bei verwandtschaftlichen Verhältnissen, anzeigen; außerdem stehen elder und eldest nur attributiv (beim Hauptworte), older und oldest dagegen sowohl attributiv, als auch prädikativ (beim Zeitwort), z. B. the oldest man of our town is ninety years old der älteste Mann unserer Stadt ist 90 Jahre alt; aber my eldest boy is ten years old mein ältester Knabe ist 10 Jahre alt.

2) Nicht zu verwechseln: Least wenigst, und last letzt (**Qu.**: Last, not least), ebenso at least wenigstens, at last zuletzt, endlich; little less kaum weniger.

3) Vor most „die meisten“ steht fast nie ein Artikel; at most höchstens.

4) Few, pl. von little, bildet regelmäßig fewer, fewest, z. B. the less money, the fewer friends.

1) Jane¹⁾ is a **good** girl, Mary²⁾ is a **better**, but Lucy is the very **best**. 2) My health is **bad**, yours is **worse**, but that of my uncle is the **worst** of all. 3) Cärolīne³⁾ has **little** money, Elizabeth⁴⁾ has still **less**, but Fanny has the **least**. 4) We have **few** friends, but you have **many**. 5) Have you **much** time now? No, Sir, I have very **little** time, but my cousin has **much**, Harriet has much **more**, and my aunt has **most**. 6) I came **late**, Anna⁵⁾ came still **later**, Catharine⁶⁾ came the **latest**. 7) My **last** French exercise was the **worst** of all. 8) Socrates says: The **fewer** our wants are, the **more** we resemble the gods. 9) Have you already seen the **oldest** house in our town? 10) **Nearer** to me you will have a **better** seat. 11) Plätina is the **heaviest** of all metals, and gold is the **next** heaviest. 12) The **nearest** way to the town is across the field. 13) You have a **better** opinion of him than I have, **at least** I think so. 14) **At last** this boy has finished his English exercise, and yet he has **more** mistakes in it than the other pupils. 15) That fellow had an **evil** influence with my brother, who had not **the least** idea of it. 16) This general has **less** merit than that poet. 17) Our army was in a **worse** position than the enemy. 18) **Most** old people are very suspicious. 19) Helen⁷⁾ is four years **older** (or: older by four years) than my **eldest** sister.

¹⁾ Jenny, Jinny. ²⁾ Molly, Moll; Polly, Poll. ³⁾ Carry, Carrie. ⁴⁾ Lizzy, Betty, Bet, Betsey, Bess. ⁵⁾ Anne, Ann, Nancy, Nanny, Nan. ⁶⁾ Catty, Cäte, Käty, Käte. ⁷⁾ Ellen, Nelly, Nell.

Pr. a. Qu.: a) Good words are better than bad strokes. b) A good name is better than precious ointment. c) The best of prophets of the future is the past. d) Honesty is the best policy; (but he who acts on this principle is not an honest man). e) It is better to be brief than to be tedious. f) The better part of valour is discretion. g) You will come from bad to worse. h) Cleanliness is next to godliness.

girl Mädchen,	gën'ëräl General,	ströke Streich, Schlag,
Jāne Johanna,	mërit Verdienst,	ointment Salbe,
Māry Marie,	pō'ët Dichter,	pröphet Prophet,
Lūcy Lucie,	ārmey Armee,	fūture Zukunft,
Hënrietta)	ënemy (fr. ennemi) Feind,	pāst Vergangenheit,
Hārriet } Henriette,	daughter Tochter,	hōnesty Ehrlichkeit,
Hēlen Helena,	suspicious argwöhnisch,	pōlicy Politik, Klugheit,
hēalth Gesundheit,	contāin enthalten,	āct handeln,
hēavy schwer,	Lātin lateinisch,	principle Grundsatz,
mētal Metall,	Cēltic keltisch,	briēf kurz,
sēat Sitz,	stāte Zustand,	tēdious langweilig,
wānt Mangel, Bedürfnis,	bȳ bei, um,	pārt Teil,
resēmbel gleichen, ähnlich	sūbject Unterthan,	vālour Tapferkeit,
yēt doch, [sein,	ascēnd hinaufgehen,	discrẽtion Besonnenheit,
fēllow Bursche, Kerl,	vīew Aussicht,	clēanliness Reinlichkeit,
inflūence Einfluß,	wēek Woche.	gōdliness Gottseligkeit,
pūpil Zögling, Schüler,	Pr. a. Qu.:	Frömmigkeit,
idē'ā Idee,	word (o=u) Wort,	distrēss Not.

20) Die Tage sind jetzt heißer, als sie um (by) diese Zeit vergangenes (letztes) Jahr waren. 21) Wir sind jetzt näher an (to) der Stadt als der Feind. 22) Die englische Sprache enthält viele Wörter aus dem Lateinischen, aber nur sehr wenige aus dem Keltischen. 23) Der Herzog war älter als der König. 24) Nächste Woche werde ich nicht zu Hause sein. 25) Das nächste Dorf von (from) unserer Stadt ist B. 26) Johann war das älteste von den acht Kindern. 27) Die meisten Frauen sind neugierig. 28) Unser Garten ist in einem schlechteren Zustande als der eurige. 29) [Die] Fürsten sind oft weniger glücklich als die meisten ihrer Unterthanen. 30) Das nächste Mal werde ich um 9 Uhr da sein. 31) Die Königin kam am spätesten. 32) Letztes Jahr hatten wir weniger Regen, als wir dieses Jahr haben. 33) Es ist noch ein wenig weiter [bis] zu dem Fuße des nächsten Berges, aber laßt uns hinauf gehen, denn wir werden eine noch bessere Aussicht von da haben. 34) Die wenigsten Menschen haben mehr Sorgen als ich, die geringste ist größer, als ich sagen (tell) kann. 35) Meine Strümpfe sind weniger feucht als die deinigen. 36) Die meisten meiner Schüler sind fleißig und aufmerksam. 37) Wer ist älter als mein ältester Bruder? Ich bin um 3 Jahre älter als er. 38) Wenn [die] Not am größten (ist), ist Gott am nächsten.

Lektion 20.

Verschiedene Pluralbildungen. (Different Formations of the Plural.)

Statt s haben es*) im Plural: 1) Die Substantive auf einen Zischlaut (ch, sh, ss, x), 2) und 3) die auf o und y mit vorangegehendem Konsonanten, 4) die auf f (und fe).

Beispiele:

1) church, Kirche,	churches,	gläss Glas,	glasses,
dish Schüssel,	dishes,	fox Fuchs,	foxes.

Ann. Wird ch hart, d. h. wie k gesprochen, so hat der Plural s, z. B. monarch Monarch, monarchs, stomach Magen, stomachs.

2) negro Neger,	negroes,	potato Kartoffel,	potatoes.
-----------------	----------	-------------------	-----------

Ann. Geht aber dem o ein Vokal voran, so ist der Plural regelmäßig: folio Foliant, folios. Ebenso sind regelmäßig die aus dem Italienischen stammenden Wörter: quarto Quartant, grötto Grotte, cānto Gesang.

1) How many **churches** are there in your town? 2) What is there on the table? There are some **dishes**, plates, and **glasses**. 3) Are there many **foxes** in this wood? 4) The **monarchs** in Germany are princes, dukes, kings, and an emperor. 5) My little sister has a great many **boxes**. 6) **Watches** are very useful things, have you a watch? Yes, we have three **watches**. 7) Have you ever seen any **negroes**? Yes, I have seen a great many **negroes**, especially in the United States of America. 8) Who brought the **potatoes** from America to Europe? Francis Drake brought us the most useful **potatoes**. 9) Have you seen the **quartos** and **folios** of the British Mūsē'ūm in London? Yes, for I have been very often in this building. 10) Have you heard the **echoes** in the mountains? **Pr. a. Qu.:** a) Hungry stomachs have no ears. b) Hell is full of good wishes.

plāte Teller,	Africa (fr. Afrique)	pō'em Gedicht,
Germany Deutschland,	Afrika,	bēnch Bank (mit Lehne),
ēmp̄eror Kaiser,	bring bringen,	form Bank (ohne Lehne),
watch Wache, Taschenuhr,	brought (ou=a) brachte,	schōolroom Schulzimmer,
ūseful nützlich,	gebracht,	cūnning listig,
ēver je, jemals,	building Gebäude,	brūsh Bürste,
an'y (a=ē)**) einiges,	library Bibliothek,	waist'coat (ai=ē) Weste,
etwas,	ēcho Echo,	waist'cōat-pōcket Westen-
espēcially besonders,	ēar Ohr,	tasche,
the Unī'ted Stātes die	hell Hölle,	dōor Thür,
Bereinigten Staaten,	wish Wunsch,	fōod Futter, Nahrung,
Eū'rōpe Europa,	hēar hören,	Speise (dagegen hat
Amērica (fr. Amērique)	heard hörte, gehört,	foot ein kurzes u).
Amerika,	recēive erhalten,	

11) Es giebt viele Neger in Amerika, aber noch mehr in Afrika. 12) Wie viele Gläser haben sie erhalten? 13) Dieses Gedicht hat mehrere Gefänge. 14) Wo hast du deine Bürsten? Sie liegen (sind) auf dem kleinen Tische. 15) Wie viele Bänke sind in eurem Schulzimmer? In unserem Schulzimmer

*) es ist die ältere Pluralform, s die neuere.

**) In fragenden und verneinenden Sätzen, some in bejahenden.

sind 8 Bänke. 16) Wir haben unsere Taschenuhren in unseren Westentaschen. 17) London hat sehr viele Kirchen. 18) [Die] Füchse sind listige Tiere. 19) Unsere Birken sind noch klein. 20) Die Bänke vor eurer Thür sind angenehme Sitze. 21) Meine Schwester hat drei neue Bürsten vom Markte [mit]gebracht. 22) [Die] Kartoffeln sind eine sehr nützliche und angenehme Speise für alle Leute.

Lektion 21.

Fortsetzung. (Continuā'tion.)

3) Die Wörter auf y mit vorangehendem Konsonanten haben auch es, wobei sich y in i*) verwandelt; geht aber dem y ein Vokal voran, so bildet man den Plural auf s (vgl. S. 18, Anm. 1), z. B. lādy Dame, ladies, dāy Tag, days.

4) Die Wörter auf f und fe **erweichen** f zu v und nehmen (e)s: lēaf (Laub**) Blatt, leaves, wīfe (Weib**) Ehefrau, wives.

Anm. Die Substantive auf ief, ff, oof, rf haben im Plural s, nur thiēf (Dieb**) hat thieves und stāff Stab, Stäcken stāves.

1) Where are the **ladies**? They are in the garden to see the beautiful **lilies**. 2) Have your **boys** many **toys**? 3) In Germany there are different **countries** with beautiful **cities** and fertile **valleys**. 4) In summer **flies** are troublesome. 5) Both **armies** had several **spies**. 6) When have you your English lessons? We have our English lessons on **Mondays, Wednesdays** and **Saturdays**. 7) How long are your **holidays**? 8) In Russia and Poland are still many **wolves**, which attack **calves**, cows, oxen, and even horses, when they are hungry. 9) Are your **penknives** sharp? No, they are very blunt. 10) The **hoofs** of horses are of horn. 11) The **thieves** were put into prison. 12) Where were the **muffs** of the **ladies**? 13) The flesh of **calves****) has the name of veal**) in English and that of oxen**) the name of beef**). 14) Have you seen the **dwarfs** at the fair? 15) The **leaves** of **lilies** are large. 16) Have you been on the **wharfs** of Hāmburg? 17) The **griefs** of these **wives** are very great. 18) Māb was the queen of the **fairies**. Pr. a. Qu.: a) There are many ways which lead to Rome. b) If all the year were playing holidays, to sport would be as tedious as to work.

lily Lilie,
cīty Stadt†),
toy (Zand) Spielzeug,
flȳ Fliege,
fer'tile fruchtbar,
trōublesome mühsam,
bōth beide, [lästig,
spȳ Spion,

Sunday Sonntag,
Mon'day (o=ū) Montag,
Tuesday Dienstag,
Wēdnesday††) Mittwoch,
Thursday Donnerstag,
Frīday Freitag,
Sāturday Sonnabend,
Rūssia (ss=sh) Rußland,

Pōland Polen,
wolf (o=ū) Wolf,
attāck (fr. attaquer) an-
greifen,
ēven eben, sogar,
höof Huf,
prīson Gefängnis,
mūff Muff,

*) Eigentlich in das ursprüngliche ie.

**) Übergang von b in f, siehe Anhang VI., 3. Übrigens bleiben diese Wörter im Plural einsilbig.

***) Beachte: Die Tiere haben deutsche (angelsächsische) Namen, das zubereitete Fleisch französische (normännische); warum wohl?

†) Eigentlich Altstadt, vergl. cité, sodann jede Stadt in England, in der ein Bischof seinen Sitz hat.

††) d. h. Wodanstag.

pēnknife Federmesser,	dwarf Zwerg,	sūmmer Sommer,
blünt stumpf,	fairy Fee,	autumn Herbst (vgl. fr.
vēal (fr. veau) Kalbfleisch,	wharf Werft,	automne),
bēef (fr. boeuf) Rind-	lēad leiten, führen,	winter Winter,
fleisch,	griēf Gram, Sorge,	mēadow Matte, Wiese,
flesh (rohes) Fleisch,	sport spielen, [Kummer,	torn zerrissen,
fair (fr. foire) Jahrmarkt,	work (o=u) arbeiten,	horn Horn.
Messe,	spring Frühling,	

19) Die Knaben haben die Spielsachen verloren. 20) Diese Damen haben viele Städte und Länder gesehen. 21) Die Hufe der Ochsen sind von Horn. 22) Die Weiber der Neger sind sehr stark. 23) Wann habt ihr eure deutschen Stunden? Wir haben unsere deutschen Stunden Dienstags (an Dienstagen) und Freitags (an Freitagen). 24) In diesem Zimmer giebt es viele Fliegen. 25) Die Werfte sind nahe [bei] der Stadt. 26) Mein Sohn hat schon drei Messer verloren. 27) Die Blätter sind grün im Frühling*) und Sommer, aber gelb im Herbst. 28) Es ist nicht angenehm, viele Sorgen zu haben. 29) Es giebt viele Diebe in London, Hamburg und allen großen Städten. 30) Die Kälber sind mit den Kühen auf der Wiese. 31) Wie viel Tage bist du mit den Damen auf dem Lande gewesen? Ich bin vier Tage da gewesen. 32) Die meisten Blätter dieses schönen Buches sind zerrissen. 33) Die Zwerge sind klein, höchstens drei Fuß hoch. 34) Im Winter haben die Bäume keine Blätter.

Lektion 22.

Fortsetzung. (Continuation.)

5) Diejenigen Substantive, die einen **deutschen** Plural haben, sind schon in Lektion 9 angeführt. Wiederhole sie!

6) Einen **doppelten** Plural haben folgende Substantive:

brother Bruder,	{	brothers leibliche Brüder,
	{	brēthren Mitbrüder,
pēa Erbse,	{	peas einzelne Erbsen,
	{	pease Erbsen als Produkt,
penny englischer Pfennig,	{	pennies einzelne Pfennigstücke,
	{	pence Pfennige als Wertangabe,
die	{	Münzstempel,
	{	dies Münzstempel,
	{	Würfel,
	{	dice Würfel,
an Englishman ein Engländer,		some Englishmen einige Engländer, a German ein Deutscher, Germans Deutsche.

Ann. Die mit man zusammen gesetzten Wörter haben men, also English—men; ist aber man nur Endung, so ist der Plural mans, Germans (vom lat. Germanus).

An Englishman schließen sich demnach an: a Frēnchman ein Franzose, a gentleman ein anständiger, gebildeter Herr, a cōuntryman ein Landsmann u. s. w.

Wie German geht Rōman (lat. Romanus) Römer, und Norman Normanne.

7) Einige Wörter nehmen **kein** Pluralzeichen an, z. B. shēep Schaf, sheep Schafe, people Leute.

*) Die nicht näher bestimmten Jahreszeiten haben keinen Artikel.

1) All Christians are **brethren**. 2) There were many **peas** on the floor. 3) I like green **pease** and beans. 4) This beggar had several **pennies** in his pocket. 5) How much has this sheet of paper cost you? It has cost me three German **pence**. 6) I have lived with four **Englishmen** at Cologne. 7) On our steamer there were also some **Frenchmen**. 8) When I was in Liverpool, many **countrymen** came to me to beg some pence of me. 9) The **Romans** were the most powerful nation of antiquity. 10) The **Germans** are esteemed for their industry and intelligence in the whole world. 11) The orator commenced his speech thus: "Ladies and **gentlemen**". 12) Were there many **people** at church? 13) Mr. Smith has sold all his **sheep**. 14) There are a great many **Germans** and **Frenchmen** in London. 15) Mrs. Bulwer has met several **Englishmen** and **Englishwomen** in the house of her cousin. **Qu.:** Corrupted free men are the worst of slaves.

Christian Christ,	intelligence Einsicht, Ver-	rēad lesen,
bēan Bohne,	stand,	rēad las, gelesen,
green pease Schoten,	at church (schöol) in der	mēet treffen,
bēg betteln,	Kirche (Schule),	mēt traf, getroffen,
bēggar Bettler,	Mr. (mister*) Herr,	corrūpt (fr. corrompre)
shēet Bogen (Papier),	Mrs. (mistress, sprich	verderben, bestechen,
cōst kosten,	missis*) Frau,	frēe frei,
cost kostete, gekostet,	sēll verkaufen,	slāve Sklave,
Colōgne Cöln,	sōld verkauft(e),	Grēek Grieche,
stēamer Dampffschiff,	ōrator Redner,	Rhīne Rhein,
antīquity Altertum,	commēce anfangen,	clergyman Geistlicher,
estēem (fr. estimer)	thūs (dh) so, auf diese	to be ūsed gewohnt sein,
schätzen,	Weise,	pflegen,
industry Fleiß, Gewerb=	Englishwoman Eng=	dēar teuer, lieb,
for wegen,	[fleiß, länderin,	hēro (fr. héros) Held.

16) Hast du schon die Geschichte der Griechen und Römer gelesen? 17) Ich habe viele Engländer und auch einige Franzosen auf (in) meiner Reise am (on the) Rheine angetroffen. 18) Diese Herren sind lange (eine lange Zeit) in Hamburg gewesen. 19) Die Geistlichen pflegen zu den Leuten in der Kirche zu sagen: Meine teuren Brüder! 20) Was hat dir dieses Buch gekostet? Es hat mir 9 englische Pfennige gekostet. 21) Mein Vater hat alle seine Ochsen und Schafe verkauft. 22) Die Römer waren auch in Deutschland. 23) Ich habe viele Landsleute in England angetroffen. 24) Auf einem Dampfschiffe giebt es oft Leute von den verschiedensten Nationen. 25) Ich habe 8 Pfennige gefunden; (einige) Engländer müssen¹ diese⁴ Pfennige⁵ verloren³ haben². 26) Meine Zähne und Füße sind ganz rein. 27) Die Römer und die Deutschen haben viele Helden gehabt. 28) In unserem Garten giebt es jetzt reife Schoten (Erbsen) und grüne Bohnen. 29) Hast du schon Engländern und Franzosen Stunden gegeben? 30) Wo hast du unsere Gänse, [unsere] Ochsen und [unsere] Schafe gesehen? Ich habe die Gänse im Hofe, die Ochsen und die Schafe auf der Wiese gesehen.

*) Mr. und Mrs. werden nur mit Hinzufügung des Familiennamens gebraucht, Sir und Madam ohne denselben.

Lektion 23.

Sächsischer Genitiv. (Saxon Gën'itive or Possës'sive Cāse.)

In Lektion 9 ist gesagt, daß der Genitiv ähnlich wie im Französischen mit *of* gebildet wird; es giebt aber noch einen Genitiv, der ähnlich wie im Deutschen mit *'s* bezeichnet wird, aus der angelsächsischen Sprache stammt und deshalb der **sächsische**, oder, weil er den Besitz anzeigt, der **possessive** Genitiv genannt wird. Um denselben zu bilden, läßt man *of* weg, hängt an das Substantiv *'s* an, oder wenn sich das Wort schon mit einem *s* (oder andern Zischlaut) endigt, bloß noch einen Apostroph: *the man's* des Mannes, *the men's* der Männer, aber *the boys'* der Knaben. Nur bei Eigennamen setzt man immer *'s*, z. B. *Charles's*, und spricht dann *'s*=*is*.

Dieser Genitiv steht:

1) Meistens nur bei lebenden Wesen.

2) Vor dem Worte, von dem er abhängt: *the boy's cap* des Knaben Mütze, dagegen *the cap of the boy*.

3) Wenn *house*, *shop* (Laden), *church*, *pälace* (Palast) weggelassen werden, z. B. *go to the bookseller's (shop)* gehe zum Buchhändler, *I was at St. Mary's* in der Marienkirche.

4) Bei der Präposition *for*—*sake* um—*willen*, z. B. *for God's sake*.

1) My **father's** hair is already gray. 2) Have you found your **mother's** neck-lace? 3) Our **sister's** thimble is broken. 4) The **dog's** chain is of iron. 5) This **farmer's** daughter is the wife of my neighbour. 6) The **children's** bread is dry. 7) **John's** coat and trowsers are still at the **tailor's**. 8) I have been at my **shoemaker's** to fetch my new boots and shoes. 9) Go to the **joiner's** to ask, when our sofa will be ready. 10) Who has lived at your **uncle's**? 11) Go to the **grocer's** and fetch me some coffee, tea, and sugar. 12) **St. Pēter's** in Rome is the largest church in the world. 13) Have you your private lessons at home or at your **teachers'**? 14) The king has met his brother at **St. James's** in London. 15) Have you been at **Mr. Miller's**? 16) For **Heaven's** sake have pity on me. **Pr.:** a) To mention the wolf's name, is*) to see the same. b) Order is Heaven's first law. c) Every man's friend is every man's fool.

nēck-lace Halskette,	shōe'māker Schuhmacher,	sāint***) heilig,
thimble Fingerhut,	fēth holen,	prīvate privat,
brōken zerbrochen,	jōiner Tischler,	hēaven†) Himmel,
chāin (fr. chaîne) Kette,	grōcer Materialist, Ge-	pity (on) Mitleid (mit),
ī'ron (ron=urn) Eisen,	würzfrämer,	mēntion erwähnen,
fārmer Landmann, Bauer,	bāker Bäcker,	order Ordnung,
neigh'bour (ei=ā) Nach-	rēady bereit, fertig,	first erst,
dr̄y trocken,	[bar, if ob,	fōol (fr. fou) Narr,
trōwsers Hosen,	sōfa Sofa,	Lord Gott, Herr, engl.
tāilor (vgl. fr. tailleur**) sügar (s=sh) Zucker,		Lord, [Kleider.
shōe Schuh, [Schneider,	tēa Thee,	clōthes (pl.) Kleidung,

*) Vgl. L. 87, 7.

**) Über die Endung *eur* und *or* siehe Anhang VI., 4.

***) In Verbindung mit einem Personennamen *ai=ë*, vgl. L. 14.

†) In übersinnlicher Bedeutung.

17) Wilhelms Hut ist noch ganz rein, aber Karls Hosen sind schmutzig. 18) Gehe zum Bäcker und hole (etwas) frisches Brot. 19) Des Gewürzkrämers Mutter ist schon sehr alt. 20) Ich werde heute zu meinem Schneider und morgen zu meinem Schuhmacher gehen. 21) Bist du noch nicht bei dem Buchhändler gewesen? Nein, ich war bei dem Tischler. 22) Letzten Sonntag war ich in der St. Paulskirche und am Montag im St. Jakobs-Palaste. 23) Sind dies (Pl.) Johannis Schuhe? Nein, es (Pl.) sind Mariens Schuhe. 24) Die Pferde dieser Landleute sind sehr stark. 25) Der Mut dieser Männer ist groß gewesen. 26) Um der Barmherzigkeit willen gebt dieser armen Frau ein wenig Brot. 27) Der Tag des Herrn ist [der] Sonntag. 28) Der Regenschirm meiner Schwester ist zerbrochen. 29) Die Kleider der Frauen sind zerissen. 30) Ich habe ihn bei Herrn Wilson gesehen. 31) Jakobs Freunde sind hier gewesen. 32) Heinrich ist bei seinem Lehrer gewesen [um] zu fragen, wann er (seine) Stunde haben wird (soll).

Lektion 24.

Demonstrative und determinative Pronomen.

(Demön'strative and deter'minative Prō'nouns.)

I. Demonstrative:

this, pl. thēse dieser, e, es; that, pl. thōse jener, e, es.

II. Determinative:

a) adjektivische (mit Hauptwort):

that, pl. those der=, die=, dasjenige, oder bloß der, die, das.

b) substantivische (ohne Hauptwort):

he (who) derjenige (welcher),	} pl. they (those) who.
she (who) diejenige (welche);	
that (which) dasjenige (was), pl. those (they) which.	

c) adjektivische und substantivische:

the sāme (fr. le même) der=, die=, dasselbe, such solch, such a ein solcher.

1) **Abweichend** vom Deutschen und Französischen müssen sich this und that in der **Zahl stets** nach ihrem zugehörigen Substantiv richten, z. B. sind **dies** meine Brüder are **these** my brothers? **Jenes** (das) sind meine Tanten **those** are my aunts.

2) Wenn „dieser“ mit „der letztere“ und „jener“ mit „der erstere“ vertauscht werden kann, so heißt „jener“ the former (eigentlich der frühere), „dieser“ the latter: His eldest boy was ten years old, the youngest five, the **former** was a very clever, the **latter** a very dull child sein ältester Junge war 10 Jahre alt, sein jüngster 5, **jener** war ein sehr kluges, **dieser** ein sehr einfältiges (dummes) Kind.

3) Wenn das betreffende Hauptwort aus dem Vorhergehenden zu ergänzen ist, so wird der=, die=, dasjenige durch that übersetzt, der=, die=, dasselbe (dieser, e, es) dagegen (wenn es unbetont an Stelle eines persönlichen Fürwortes steht) durch he, she, it, **nicht** durch the same (wie auch im Franzöf. nicht durch le même), z. B. the light of the sun is brighter (glänzender) than **that** of the moon, aber I like the light of the moon, it (es, dasselbe) is so mild.

1) **Those** cows which are in the meadow belong to my uncle. 2) **Those** who have most virtue talk the least of it. 3) Are there many lions and tigers in **these** woods? 4) **Those** men who have no taste for poetry, cannot judge of the value of a poem. 5) **He** sleeps ill for **whom** the enemy wakes. 6) **These** are my pencils, **those** are yours. 7) Are **these** your parents? 8) **These** bonnets and **those** chemises are too large for you. 9) Neither my nephew, nor my niece is at home; the **former** is at the bookseller's, and the **latter** at the baker's. 10) Are **those** your uncle's sheep? 11) Bless **those who** curse you, do good to them who hate you, pray for them who persecute you. 12) The voyage from Eū'rōpe to the United States is longer than **that** from the **latter** to the **former**. 13) We see the **same** passions and the **same** vices in men in all countries. **Pr. a. Qu.:** a) Never leave that till to-morrow which you can do to-day. b) They will laugh best who laugh last. c) A blind man is a poor man, and blind a poor man is; For the former sees no man, and the latter no man sees.

belöng gehören,	bönnnet (Damen-)Hut,	prīze Preis, Prämie, Be-
virtue (fr. vertu) Tugend,	neither (oder ē, dh) —	lohnung,
talk sprechen,	nor weder — noch,	knōw kennen, wissen,
slēep schlafen,	nēph'ēw (ph=v) Nefte,	knēw kannte, wußte,
slēpt schlief, geschlafen,	niēce Nichte,	knōwn gekannt, gewußt,
wāke wachen,	blēss segnen,	cause Ursache,
līon Löwe,	curse fluchen,	flätter (mit dem Accus.)
tīger Tiger,	hāte hassen,	schmeicheln,
tāste Geschmack,	prāy beten, bitten,	fellow-man Mitmensch,
jūdge urteilen,	persecute verfolgen,	wish wünschen,
vāalue Wert,	obē'diēnt gehorsam,	vīsit besuchen.
gāy (fr. gai) lustig, aus-	gēt on (well gute) Fort-	Pr. a. Qu.:
gelassen, ausschweifend,	schritte machen,	lēave (ver)lassen,
pō'etry Poesie,	jōy (fr. joie) Freude,	lēft (ver)ließ, (ver)lassen,
chemise (fr. Aussprache)	earth Erde,	lāugh (gh=f) lachen,
(Frauen-)Hemd,	cōnscience Gewissen,	blīnd blind, unbekannt.

14) Diejenigen, welche zu lustig sind, haben oft Ursache, bald traurig zu sein. 15) Diejenigen Schüler, welche gehorsam und fleißig sind, werden gute Fortschritte machen; dieselben (sie) werden auch die Freude ihrer (their) Eltern und Lehrer sein. 16) Das sind die Gänse meines Onkels. 17) Johann hat einen großen und einen kleinen Hund; dieser ist schwarz, jener ist weiß. 18) Sind das die Freunde, die ich gestern sah? 19) Derjenige, welcher ein gutes Gewissen hat, ist glücklich. 20) Jene Gläser sind kleiner als diese. 21) Gib das Geld denjenigen Männern, welche uns die Geschenke gebracht haben. 22) Ich werde den Preis derjenigen Schüler[in] geben, welche ihre Lektion am besten weiß. 23) Der Mond ist derjenige Planet, welcher der Erde² am nächsten¹ steht (ist). 24) Diejenigen Menschen sind gefährlich, welche den Leidenschaften ihrer Mitmenschen schmeicheln. 25) Ich habe denselben Geschmack, den (that) du hast. 26) Ich wünschte, deine Eltern zu besuchen; dieselben (sie)² waren³ aber¹ nicht zu Hause.

Section 25.

Possessive Pronomen. (Possessive Pronouns.)

a) Adjektivische (mit Hauptwort):

my mein,	our unser,	his sein,	} their ihr.
thy (dh) dein,	your dein, euer, Ihr,	her ihr,	
		its sein,	

b) Substantivische (ohne Hauptwort):

mine der, die, das meinige,	ours der, die, das unserige,
thine " " " deinige,	yours " " " eurige, deinige, Ihrige,
his " " " seinige,	} theirs " " " ihrige.
hers " " " ihrige,	
its " " " seinige,	

1) In betreff dieser Pronomen ist zu merken, daß sie bei **Körperteilen** und **Kleidungsstücken** gebraucht werden, wo wir im Deutschen den Artikel mit oder ohne Fürwort setzen: I have hurt **my** finger (spr. gg) ich habe **mir** den Finger verletzt; you have put **your** hands into **your** pockets du hast **die** Hände in **die** Taschen gesteckt.

2) Statt one (spr. wūn) of my friends „einer meiner Freunde“ kann man sagen: **a friend of mine** (vgl. ein Freund von mir); es wird also statt des adjektivischen Possessivs das substantivische genommen, aber **nach** dem Besitze gesetzt, eine Wendung, die bei den Engländern sehr beliebt ist.

3) Man beachte, daß den substantivischen Possessiven der **Artikel** fehlt, daß sie sich mit Ausnahme der beiden ersten auf s endigen, und daß sie auch in der Mehrheit unverändert bleiben, also mine die meinigen.

1) **My** waistcoat is finer than **yours**. 2) Every day has **its** pains and **its** pleasures. 3) **His** gloves are larger than **mine**. 4) **Her** pocket-handkerchief was on the table. 5) **Our** town is small, but **its** houses are beautiful. 6) How have you burned **your** arm? 7) Why has she not washed **her** face? 8) George has spoiled **his** eyes through too much work. 9) I always have a pain in **my** ear. 10) What has Jane round **her** neck? 11) It was a relation **of his** who was at his door. 12) A friend **of yours** has given me these boxes. 13) Is this **your** jacket or is it **mine**? It is **mine**, **yours** is in the sitting-room. 14) Is this Willy's or Carry's knife? No, it is not **his**, it is **hers**. 15) Have you seen Richard's and Thomas's gloves? No, I have not seen **theirs**, but **yours**. 16) This tree is an oak, **its** roots are deep and strong. **Qu.:** a) A horse! a horse! my kingdom for a horse! b) Duties are ours, events are God's.

glove (o=ū) Handschuh,	eye Auge,	oak (Eiche*),
pocket-handkerchief	ear Ohr,	deep tief,
Taschentuch,	round um,	purse Börse,
burn (ver)brennen,	neck Nacken, Hals,	France Frankreich,
why warum,	relation Verwandter,	show zeigen,
face Gesicht,	jacket Jacke,	effect Wirkung,
work (o=u) Werk, Arbeit,	sitting-room } Wohn-	kingdom Königreich,
spoil verderben,	parlour } zimmer,	duty Pflicht.

*) Über die Verwandlung von ei in oa siehe Anhang VI., 3.

17) Die Eltern loben ihre Kinder. 18) Er hat sich die Hände nicht gewaschen. 19) Meine Jacke ist schöner als die Ihrige. 20) Einer meiner Vettern ist in England gewesen. 21) Die aufgehende (aufstehende) Sonne zeigte uns die Stadt mit ihren schönen Häusern und Kirchen. 22) Sind das deine Stiefeln? Nein, es (sie) sind nicht die meinigen, es (sie) sind die deinigen. 23) Marie hat meine Feder gehabt, sie hat die ihrige verloren. 24) Ist das eins von deinen Hemden? Nein, es muß eins von den deinigen sein. 25) Bist du [schon] in Frankreich gewesen? Nein, aber einer meiner Brüder ist dort gewesen. 26) Hat er sich den Finger verbrannt? Nein, aber er hat sich den Mund verbrannt. 27) Georg hat sich den Fuß verletzt. 28) Warum hat das Mädchen sein Brot in die Tasche gesteckt? 29) Ich habe mir die Füße heute morgen verbrannt. 30) War einer deiner Freunde hier gewesen? Ja, und sogar einer meiner besten Freunde. 31) Dieses Wort hatte seine volle Wirkung.

Lektion 26.

Personal-Pronomen. (Personal Pronouns.)

N. I ich,	thou du,	he er, she sie, it es,
Acc. me mich,	thēe dich,	him ihn, her sie, it es,
N. we wir,	you ihr, du, Sie,	they sie,
Acc. us uns,	you euch, dich, Sie,	them sie.

Der Genitiv und Dativ wird gebildet, indem man of und to vor den Accusativ setzt, z. B. me mich, of me meiner, to me mir.

1) Ich bin es, du bist es u. s. w. heißt ähnlich wie im Französischen (c'est moi), nämlich:

It is I ich bin es,	it is we wir sind es,	} Beachte dieses it is beim Plural.
it is thou du bist es,	it is you ihr seid es,	
it is he er ist es,	it is they sie sind es,	
it is she sie ist es, (it is it)		

2) Wenn sich „es“ auf eine oder mehrere schon genannte Personen (oder Sachen) bezieht, so muß es je nachdem he, she, they heißen: Who is this lady? **She** is my aunt wer ist diese Dame? **Es** ist meine Tante.

3) Es giebt, es ist, es sind u. s. w. there is, there are, wie schon L. 8 bemerkt. Ebenso siehe L. 6 über den Gebrauch von thou.

4) Die Zusammensetzungen darin, daran, damit u. s. w. werden jetzt im Englischen mit der Präposition und dem persönlichen Fürwort übersetzt, also: in it (them), at it (them), with it (them) etc.

1) He has given **me** his bread and butter. 2) She will not believe **him**. 3) We must not play with **them**. 4) You must send for **her**. 5) Let the children come to **me**. 6) He has brought **us** a fine paper-kite. 7) Let **him** have it. 8) **It was you** who had the string. 9) **Was it they** who had played at ball? 10) **There is** no truth **in it**. 11) What is in those boxes? **There are** hats **in them**; for **they** are hat-boxes. 12) **Is there** any reason that our teacher should not be contented with **us** at school? 13) Have you seen anything **of it**? 14) Who is this gentleman? **He** is Mr. Lincoln,

my friend. 15) Who are these ladies? **They** are my nieces. 16) **It is** I whom you must blame. 17) Have they not found anything **in it**? 18) **There has been** a servant at the door. 19) Have you heard anything of **him** again? 20) You must go home with **them**. **Qu.:** That is the humour of it.

bütter Butter,	trüth (Treue) Wahrheit,	agäin (ai meist ë gespr.)
bread and butter Butter=	an'ything irgend etwas,	wieder,
brot,	hät-box Hutschachtel,	formerly ehemals,
sënd senden, schiden,	rēason (vgl. fr. raison)	mätter Sache, Angelegen=
kīte Drache,	Bernunft, Grund,	prōud stolz, [heit,
come (o=ü) kommen,	servant (vgl. fr. servante)	öfficer Offizier,
string Schnur,	Magd,	rēgiment Regiment,
at schöol in der Schule,		träveller Reisender.

21) Wer will mit uns gehen? Wir wollen mit Ihnen gehen. 22) Was war in jenen Flaschen? Es war Wein darin, denn es sind Weinflaschen. 23) Sie war es, welche den Regenschirm gebracht hatte. 24) Hast du irgend etwas Unrechtes in der Sache gesehen? Nein, ich habe nichts darin gesehen. 25) Hast du nicht jetzt mit deiner Feder gespielt? Ja, ich habe damit gespielt. 26) Ihr seid es, welche das Spielzeug verloren haben. 27) Wer ist dieser stolze Offizier? Es ist [der] General B. 28) Wer sind diese Herren? Es sind Offiziere unseres Regiments. 29) Was ist an deinen Handschuhen? Es ist nichts (nicht irgend etwas) daran. 30) Wir werden einen der nächsten Tage bei (with) ihnen sein. 31) Haben Sie schon irgend etwas von der Sache gehört? Nein, ich habe noch nichts davon gehört. 32) Wer ist an der Thür? Wir sind es. 33) Bist du zufrieden mit ihnen? 34) Es hat zu (at) allen Zeiten solche Leute gegeben. 35) Wer sind jene Reisenden? Es sind Engländer und Engländerinnen. 36) Was hast du in deinen Taschen gefunden? Ich habe ein Messer und eine Börse darin gefunden.

Lektion 27.

Fragende Fürwörter. (Interrogative Pronouns.)

N. Whö wer,	which welcher,	what was, was für ein,
G. whose wessen,	of which welches,	of what wessen, wovon,
D. to whom wem,	to which welchem,	to what wozu,
Acc. whom wen,	which welchen,	what was.

1) Die Zusammensetzungen wozu, woran, worin u. s. w. werden mit der Präposition und dem Pronomen übersetzt, also: to what, at what, in what etc.

2) „Was für ein“ heißt in Fragen **what**, in Ausrufen **what a**, z. B. **What** book have you there **was für ein** Buch habt ihr da? **What an** excellent book **was für ein** ausgezeichnetes Buch!

1) Who is there? 2) Whose book is this? 3) To whom must I give the eggs? 4) Whom have you sent? 5) What is your opinion? 6) Of what have you spoken? 7) For what has he given the money? 8) What have you found? 9) Which house has he sold? 10) Of which girls have you to complain? 11) To which gentlemen have you written? 12) Which dress has she worn? 13) Who discovered America? 14) Whose exercise is the best? 15) To what country has he gone? 16) For what

have you written? 17) For whom has he sent? 18) What garden is this, an orchard or a kitchen-garden? 19) Who will be the victor? 20) What a beautiful garden my neighbour has! 21) What a nice cage this is!

ëgg Ei,	göne gegangen,	pret'ty (e=i) (prächtigt)
spōken gesprochen,	victor Sieger,	hübsch,
complāin (be)klagen,	orchard Obstgarten,	vāluable wertvoll,
written geschrieben,	kitchen Küche,	tōwn'hall Rathaus,
discov'er (o=ü) ent-	kitchen-garden Küchen=	pièce Stück,
decken,	Gemüsegarten,	canāry Kanarienvogel.
worn getragen,	māy'or Bürgermeister,	

22) Wer ist dieser Herr? Es ist unser Bürgermeister. 23) Wessen Tochter ist jenes hübsche Mädchen? 24) Wem hat der Kaiser das wertvolle Geschenk gegeben? 25) Wen haben Sie auf (in) dem Rathause angetroffen? 26) Worin hat er einen Fehler gemacht? 27) Was für Holz wird (is) von (from) Amerika nach (to) Europa gebracht? 28) Welches Messer hat er verloren? 29) Was für ein Ei hast du gefunden? 30) Was für einen kostbaren Stein mein Vetter hat! 31) Womit habt ihr gespielt? 32) Wer ist Shā'fespēare? Er ist der größte englische Dichter. 33) Welche Stücke von ihm (den seinigen) hast du gelesen? Ich habe [den] König Johann gelesen. 34) Von wem habt ihr euren Kanarienvogel erhalten? 35) Welches ist das größte Land in Europa? 36) Wovon ist ein Stuhl gemacht? 37) Was für einen Vogel habt ihr da? 38) Womit hat er sich die Hand verletzt? 39) Worauf hat sie den Topf gesetzt? 40) Was für eine schöne Börse er erhalten hat! 41) Was für ein fleißiger Schüler er ist!

Lektion 28.

Relative Fürwörter. (Relative Pronouns.)

Who, which, that welcher, e, es, der, die, das; what (das) was.

1) **Who** bezieht sich auf **Personen** und wird wie das fragende who dekliniert, doch kann der Genitiv auch of whom heißen; also: who, whose (entstanden aus who's, sächsl. Genitiv) oder of whom (franz. Genitiv), to whom, whom.

2) **Which** bezieht sich nur auf **Sachen** und wird mit of und to dekliniert, für of which steht auch whose.

Ann. Whose steht stets vor, of whom und of which häufig hinter dem regierenden Worte, z. B. a tree whose roots, oder a tree of which the roots, oder a tree the roots of which; beachte auch den Gebrauch des Artikels, und vergleiche un arbre dont les racines.

3) **That** bezieht sich auf **Personen** und **Sachen**, kommt aber nur im Nominativ und Accusativ vor, duldet keine Präposition vor sich und wird nur im einschränkenden Sinne gebraucht.

4) **What** für that which ist unser „dasjenige, was“ (fr. ce qui, ce que).

5) Der Accusativ des relativen Fürworts kann weggelassen werden, wenn die Deutlichkeit nicht darunter leidet, z. B. That is the pencil I had lost das ist der Bleistift, welchen ich verloren hatte, dagegen nur: have you read what I have written?

Ann. 1) Die relativen Fürwörter müssen wie im Französischen möglichst nahe an ihr Beziehungswort gesetzt werden. 2) Über den Gebrauch des Kommas vor den relativen Fürwörtern siehe Anhang III.

1) Those boys **who** were very diligent at school have received a prize. 2) The old lady **who** was here is my grandmother. 3) Those gentlemen to **whom** you have spoken are my uncles. 4) The carpets **which** are in my grandfather's room are quite faded. 5) Of what colour is the great coat (**which**) you had on yesterday? It is of a gray colour. 6) The wolves **which** are very rapacious in winter, have torn several sheep. 7) The watch **that** I have received from my aunt is very small. 8) This is Mr. Brown, **whose** horses are the best in the neighbourhood. 9) These are the merchants **with whom** we have much business to do. 10) These are the **keys** (that) I have found this morning. 11) Those trees **whose** branches hang so low down are chesnut-trees. 12) That broad valley the meadows **of which** look so green must be very fertile. 13) Our street, the houses **of which** are so high, is long and narrow. 14) Have you found **what** I lost? 15) Is this the **coachman** (whom) your uncle has dismissed? 16) Please, give me the **purse** (which) **you** bought last week. 17) I have an old book **in which** the stories are very entertaining. 18) These are Milton's **works** I have read. 19) All those men and animals **that** are outside must perish in this storm.

Pr. a. Qu.: a) It is a wise father that knows his own child. b) What the heart thinks, the mouth speaks. c) Nature is but a name for an effect, whose cause is God. d) Rhyme the rudder is of verses, with which, like ships, they steer their courses. e) Poets are all who love, who feel great truths, and tell them; and the truth of truths is love.

grāndfather	Großvater,	dōwn	hernieder,	think	denken,
grāndmother	Großmutter,	lōw	niedrig,	thought (ou=a)	dachte,
cārpēt	Teppich,	chēsnut	} Kastanie,	heārt	Herz, [gedacht,
fāde	verbleichen, verwelfen,	chēstnut		rūdder	Ruder,
col'our (o=ü)	Farbe,	broad	breit,	verse	Bers,
greāt coat	} Überroch,	cōach	Kutsche,	stēer	steuern, lenken,
rōp-coat		cōachman	Kutscher,	cōurse	Lauf,
gōld	Gold, golden,	dismiss	entlassen,	love (o=ü)	Liebe, lieben,
tapācious	räuberisch,	bought (ou=a)	kaufte,	fēel	fühlen,
neigh'bourhood	Nachbar-	gekauft,		behīnd	hinter,
schāft,		stōry	Erzählung, Ge=	pōnd	Teich,
mērchānt (fr. marchand)		schichte,		clēar	klar,
Kaufmann,		entertāin	unterhalten,	pīnk	Nelke,
business (u = i)	Ge=	ōutside	draußen,	bārk	Borke, Rinde,
kēy	Schlüssel, [schäst(e),	stōrm	Sturm,	rōof	Dach,
brānch (fr. branche)	pērish	umkommen,		hūsbānd (s=z)	Che-
Zweig,	ōwn	eigen,		mann, Mann, Gatte.*)	

20) Der Teich, welcher hinter unserem Garten ist, hat sehr klares Wasser.
21) Die Frau, welche Kartoffeln auf (to) den Markt brachte, ist von (from)

*) Nicht zu verwechseln man und husband (eigentlich hausbauend), woman und wife.

dem Lande. 22) Die Nelken, welche einen sehr schönen Geruch hatten, sind verwelkt. 23) Dies ist die Kirche, worin (in welcher) ich vorigen (letzten) Sonntag war. 24) Jene Birken, deren Blätter schon gelb sind, haben eine schöne, weiße Rinde. 25) Das Tintenfaß, in welchem keine¹ Tinte³ mehr² ist, war ein Geschenk von meinem Großvater. 26) Deines Onkels Haus, dessen Dach so niedrig ist, hat auch keine hohen Fenster. 27) Die Frau, deren Mann nach (to) Amerika gegangen ist, war sehr krank. 28) Euer Hof, in welchem ich so oft gewesen bin, ist zu klein für euer Geschäft. 29) Das Geld, welches jener ehrliche Mann gefunden hatte, gehörte meinem Onkel (war meines Onkels). 30) Die Kinder, welche wir auf der Straße gesehen haben, sind jetzt in der Schule. 31) Sage (tell) mir, was du gehört hast. 32) Die Pferde und die Kutsche, welche du vor unserem Hause gesehen hast, sind nicht (no) mehr da. 33) Der Ball, womit du gespielt hast, liegt (ist) unter dem Sofa. 34) Das Papier, worauf ich schreibe, ist sehr dünn. 35) Sieh, was er erhalten hat!

Section 29.

Zahlwörter. Kardinalzahlen. (Nūmeral Adjectives. Cārdinals.)

1 one (spr. wūn),	11 elēven,	21 twenty-one,
2 twö (vgl. zwo*),	12 twēlve*),	22 twenty-two,
3 thrēe,	13 thir'tēen,	30 thirty,
4 fōur,	14 fōurteen,	40 forty,
5 fīve,	15 fīfteen,	50 fifty,
6 six,	16 sixteen,	60 sixty,
7 sēven,	17 seventeen,	70 sēventy,
8 eight (ā),	18 eighteen,	80 eighty,
9 nīne,	19 nineteen,	90 nīnety,
10 tēn*),	20 twēnty*),	100 a hundred,
	1000 a thousand,	1000000 a million.

1) Von 21—99 kann man auch auf deutsche Weise zählen, also one-and-twenty etc., wenn keine größere Zahl vorangeht.

2) Die **Zehner** (tens) und **Einer** (units) werden gewöhnlich wie im Französischen durch einen **Bindestrich** (hŷphen) verbunden, und diese wiederum mit der vorhergehenden **höhern** Zahl durch **and**, z. B. two hundred **and** fifty-one, six thousand **and** eight.

3) Vor hundred und thousand muß immer a, oder wie in Jahreszahlen one stehen.

4) Million ist **Hauptwort** und hat deshalb of nach sich: two millions **of** inhabitants 2000000 Einwohner. Wenn aber eine kleinere Zahl auf million folgt, so steht weder das Pluralzeichen, noch of, z. B. 3 million 4 thousand inhabitants.

Ann. Aber auch die übrigen Zahlwörter können substantivisch gebraucht werden, z. B. many hundreds of miles, by threes zu dreien.

5) Die **Wiederholungszahlen** sind once (spr. wūnce) einmal (**noch** einmal once **more**), twice zweimal, thrice oder three times dreimal; von hier an werden sie mit der Grundzahl und times gebildet, also four times, five times.

*) Über die Verwandlung von z in t siehe Anhang VI., 3.

6) „Im Jahre“ ist zu übersetzen entweder nach deutscher Weise mit in the year, oder nach französischer bloß mit in; nach einem Monatsdatum fällt es wie im Französischen ganz aus.

1) A year has three hundred **and** sixty-five days, five hours, forty-eight minutes, and forty-five seconds. 2) A year has also twelve months, and a month thirty, or thirty-one days. 3) A leap-year has three hundred **and** sixty-six days. 4) Our new German gold coin has twenty marks, and is nearly equal to the English sovereign, which has also twenty shillings, as well as the paper money or pound. 5) A mark has **a** hundred German pence, and a shilling has twelve English pence*). 6) An English penny has two halfpence, or four farthings. 7) An American dollar has **a** hundred cents. 8) What are three times four**), six times nine, twice six, eight times eight? Three times four are twelve etc. Multiply four by three, and divide that sum by six. 9) The German empire has a surface of nine thousand eight hundred **and** eighty square miles, and more than forty-two millions **of** inhabitants. It consists of four kingdoms, six grand-duchies, five duchies, seven principalities, three free towns, and one imperial country. 10) Great Britain (England and Scotland) and Ireland have five thousand seven hundred square miles, and about thirty-two millions **of** inhabitants. 11) England alone has two thousand seven hundred square miles, and twenty-three millions **of** inhabitants. 12) How many inhabitants have the largest towns of Europe? London has more than three millions, Paris nearly two millions, Berlin and Constantinople about one million, Vienna nine hundred **and** twenty thousand, and St. Petersburg six hundred **and** seventy thousand. **Pr. a. Qu.:** a) Two are company, three are none. b) Once a use and ever a custom. c) A proverb is the wit of one man and the wisdom of many.

min'ute (u=i) Minute,	mârk Mark,	impêrial coûntry Reichs=
sêc'ond (o=ü) Secunde,	hâlfpenny halber Pfennig,	alône allein, [land,
month (o=ü) Monat,	fârthing (dh) Viertel=	Greât Britain Groß=
lēap laufen, springen,	pfennig,	britannien,
lēap-year Schaltjahr,	mûl'tipl̃y multiplizieren,	Scôtland Schottland,
côin Münze,	divîde dividieren,	I'reland Irland,
nēarly beinahe,	surface Oberfläche,	Viên'na Wien,
ē'quäl gleich,	squâre mîle Quadratmeile,	none (o=ü) kein,
sov'ereign (o=ü)	abôut ungefähr,	use (s=ß) Gebrauch,
Sovereign,	êmpire Reich, Kaiserreich,	cûstom Gewohnheit,
shilling Schilling,	consist (of) bestehen (aus),	râilway Eisenbahn,
Amêrican amerikânisch,	dûchy Herzogtum, [tum,	Thames (a=e) Themse,
dôllar amerikân. Thaler,	grând-duchy Großherzog=	Dân'ûbe Donau,
pôund Pfund, [Dollar,	principâlicity Fürstentum,	shîre Grafschaft***).

13) Die Eisenbahn von (from) London nach (to) Birmingham (Birmingham) ist 113 englische Meilen lang, diejenige von London nach Manchester

*) Also: 1 L.=20 s., 1 s.=12 d., über die Abkürzungen siehe Anhang IV.

**) Gewöhnlich kürzer: three fours, six nines etc.

***). Aber in Zusammensetzungen shire (i=e), z. B. Staffordshire.

203, diejenige von London nach Harwich (Härwich) 71. 14) Fünf englische Meilen sind eine deutsche Meile. 15) Die Themse ist 46 Meilen lang, die Weser 70, die Oder 130, die Elbe 150, der Rhein 170, die Donau 370. 16) England hat 52 Grafschaften, Schottland 33, Irland 32. 17) Wie viel Einwohner haben die größten Städte Großbritanniens? London hat 3 550 000, Liverpool 490 000, Glasgow 480 000, Manchester und Birmingham 360 000, Leeds 260 000 und Edinburg (Ed'inburg, oder Edinburgh=Ed'inburö) 210 000. 18) Mein Vater ist 52 Jahre alt, meine Mutter 45, mein ältester Bruder 23 und meine jüngste Schwester 12. 19) Wie viel Exercitien hast du heute geschrieben? Ich habe drei geschrieben, ein lateinisches, ein französisches und ein englisches Exercitium. 20) Wie viel Lektionen haben wir bis jetzt gehabt? Wir haben 29 Lektionen bis jetzt gehabt. 21) $10 \times 10 = 100$, $10 \times 100 = 1000$. 22) Dividiere 48 durch 6, und multipliziere mit 9. (Zum Schluß: Sage noch das Einmaleins her!)

Lektion 30.

Ordnungszahlen. (Ordinals.)

Die Ordnungszahlen mit Ausnahme der drei ersten bildet man durch Anhängung eines th (deutsch (s)te) an die Grundzahlen, wobei die Endung ve in f und y in ie übergeht.

The first (vgl. Fürst) der, die, das 1.	the eighteenth	der 18.
the sec'ond (o=ü) der 2.	„ nineteenth	„ 19.
„ third „ 3.	„ twen'tieth	„ 20.
„ fourth „ 4.	„ twenty-first	„ 21.
„ fifth „ 5.	„ twenty-second	„ 22.
„ sixth „ 6.	„ thir'tieth	„ 30.
„ seventh „ 7.	„ fortieth	„ 40.
„ eighth *) „ 8.	„ fiftieth	„ 50.
„ ninth „ 9.	„ sixtieth	„ 60.
„ tenth „ 10.	„ seventieth	„ 70.
„ eleventh „ 11.	„ eightieth	„ 80.
„ twelfth „ 12.	„ ninetieth	„ 90.
„ thirteenth „ 13.	„ hundredth	„ 100.
„ fourteenth „ 14.	„ hundred and first	„ 101.
„ fifteenth „ 15.	„ hundred and twenty first	„ 121.
„ sixteenth „ 16.	„ thousandth	der 1000.
„ seventeenth „ 17.	„ millionth	der 1,000,000.

1) Aus den Ordnungszahlen bildet man die **Adverbien**: erstens, zweitens, drittens u. s. w. durch Anhängung von ly, also: firstly (meist in the first place), secondly, thirdly etc. **At first zuerst.**

2) Die **Bruchzahlen** sind a half $\frac{1}{2}$, a third $\frac{1}{3}$, two thirds $\frac{2}{3}$, a quarter oder a fourth**) $\frac{1}{4}$, a fifth $\frac{1}{5}$, von hier an stimmen die Bruchzahlen und Ordnungszahlen überein.

*) Vgl. achte statt acht-te, sprich übrigens so aus, als ob das t in eighth erhalten wäre.

**) a quarter bei benannten Brüchen, a fourth bei unbenannten.

3) Wenn man die Ordnungszahlen mit Ziffern schreibt, so fügt man die zwei letzten Buchstaben an, also: 1st, 2nd, 3rd, 4th.

4) Bei **Regentennamen** schreibt man die Ordnungszahlen groß und giebt ihnen auch das Zeichen des sächsischen Genitivs, also: Henry the Eighth's wives Heinrichs des Achten Frauen.

5) Zwischen die Ordnungszahl und den **Monatsnamen** setzt man gewöhnlich of (in Briefen steht häufig die erstere hinter dem letzteren), also: der 1. Dezember the first Dēcēm'ber, or the 1st Dec., the first of Dec., the 1st of Dec., December the first, Dec. 1st.

6) Bei den **Zeitbestimmungen** nach der Uhr wird nach französischer Weise **bis** „halb“ zu der vorhergehenden Stunde **addiert**, nach „halb“ von der folgenden Stunde **subtrahiert**, also: At one o'clock um 1 Uhr, a quarter past one $\frac{1}{4}$ 2, half (**nicht** a half) past one $\frac{1}{2}$ 2, a quarter to two $\frac{3}{4}$ 2, ten minutes to two 10 Minuten vor 2, ten minutes past two 10 Minuten nach 2. (What time, what o'clock is it wie viel Uhr ist es? Past vergangen, nach.)

1) New-Year's day is the **first** of January, Midsummer day the **twenty-fourth** of June, Michaelmas the **twenty-ninth** of September, and Christmas the **twenty-fifth** of December. 2) Easter Sunday was on the **fifth** of April, one thousand eight hundred and seventy-four, and Whitsuntide on the **twenty-fourth** of May of the same year. 3) The beginning of spring is the 21st of March, that of summer the 21st of June, that of autumn the 21st of September, and that of winter the 21st of December. 4) A month is the **twelfth** part of a year. 5) Charles the **Fifth** of Germany, Francis the **First** of France, and Henry the **Eighth** of England were contemporaries; the **first** reigned from one thousand five hundred and nineteen till one thousand five hundred and fifty-six, the **second** from one thousand five hundred and fifteen till one thousand five hundred and forty-seven, and the **third** from one thousand five hundred and nine till one thousand five hundred and forty-seven. 6) When is your birthday? My birthday is on the **twentieth** June. 7) John is the **fourth**, Thomas the **fifth**, Henry the **eighth**, Charles the **ninth**, and Francis the **twelfth** of their class. 8) Your nephew's letter was dated: London, the 2nd March (2nd of March, March 2nd) 1874. 9) The reformation of the Church was at the beginning of the **sixteenth** century. 10) Your nephew is a very bad pupil; **firstly** he is lazy, **secondly** inattentive, **thirdly** untidy, and **fourthly** malicious. 11) Add a **half**, two **thirds**, five **eighths**, nine **tenths** and three **sevenths**, and subtract eleven **twelfths** from that sum. 12) James the **First** of England is the same person as James the **Sixth** of Scotland, because he had reigned **at first** only in Scotland under the latter name. James the **First's** mother was the famous Mary Stū'art.

Jān'üäry Januar,
Fēb'rüäry Februar,
Mārch März,
A'pril April,
Māy Mai,
Jūne Juni,

Jūly' Juli,
Au'güst (Au=a) August,
Septēber September,
Octōber Oktober,
Novēber November,
Dēcēm'ber Dezember,

Mīdsummer Johannis,
Mīch'aēlmas Michaelis,
Chrīstmas (Chrīstmesse)
Weihnachten,
Easter (Ea=e) Ostern,
Whitsuntide*) Pfingsten,

*) Eigentlich „weiße Sonntagszeit“, weil in der alten Kirche die Neugetauften von Ostern bis Pfingsten in weißen Kleidern erschienen.

contemporary Zeitgenosse,	beginning Beginn, Anfang,	destruction Zerstörung,
reign (ei=ā) regieren,	inattentive unaufmerksam,	conquest (vgl. fr. conquête)
birthday Geburtstag,	untidy unsauber,	Eroberung,
class Klasse,	malicious böshaft,	throne Thron (vgl. fr.
date datieren,	add addieren,	trône),
cen'tury (t=tsh) Jahr=	subtract subtrahieren,	granddaughter Enkelin,
hundert,	sum Summe,	because weil,
reforma'tion Reformation,	person Person,	lock up verschließen.

13) Luthers Geburtstag ist am 10. November 1483. 14) Wann ist dein Geburtstag? Der meinige ist am 22. Mai. 15) Georg I., Georg II., Georg III. und Georg IV. regierten von³ 1714—1830 in¹ England². 16) [Die] Königin Victoria, welche am² 20. Juni 1837 auf (to) den englischen Thron kam¹ und noch [jetzt] regiert, ist Georgs III. Enkelin und Georgs IV. Nichte. 17) Die Eroberung Jerusalems war am 15. Juli im Jahre 1099, die Zerstörung Magdeburgs am 10. Mai im Jahre 1631. 18) Ich war sehr ärgerlich, denn erstens war niemand zu Hause, und zweitens fand ich nichts zu essen, weil alles verschlossen war. 19) Hast du das 31. Exercitium schon beendigt? Nein, aber ich habe das 30. beendigt. 20) Der Name des deutschen Kaisers ist Wilhelm der Erste. 21) Der deutsche Pfennig ist der 100. Teil einer Mark, der englische der 12. eines Schillings. 22) Addiere $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{2}{7}$, $\frac{3}{8}$ und $\frac{9}{20}$. 23) Amerika wurde am 12. Oktober im Jahre 1492 entdeckt. 24) Um (at) wie viel Uhr wirst du hier sein? Da wir um $\frac{3}{4}$ 3 Uhr einen Spaziergang machen (nehmen) wollen, [so] werde ich um² $\frac{1}{4}$ 3, oder spätestens um $\frac{1}{2}$ 3 Uhr zu Hause¹ sein.

Zusammenhängende Übung über den II. Abschnitt.

London.

Vorbemerkung. Die öffentlichen Plätze und Gebäude, welche nach einer Person oder einem Orte benannt sind, haben keinen Artikel, z. B. Waterloo Bridge, aber the Mansion House.

A. 1) London is the capital of the British empire, and also the largest town in the whole world, for it has a surface of 6 German square miles, and 3,550,000 inhabitants, consequently more than many a kingdom. It is 3 times larger than Paris, 5 times larger than Berlin, and 33 times larger than Hamburg. It has about 1000 churches, and more than 300,000 houses, which in general, like almost all English houses, are not remarkable for splendour outside, but for comfort, cleanliness, and convenience inside. It is situated on both sides of the Thames, which is crossed by 9 bridges, of which London Bridge and Waterloo Bridge are the most magnificent.

2) London is divided into 3 principal parts: the City, Westminster, and Southwark (spr. süth'erk) with Lambeth. The City, in the middle of the whole town, is the original part of London, and enjoys many liberties and privileges. It has one Lord Mayor, 2 sheriffs, 26 aldermen, and 268 municipal delegates; the townhall is called the Guild'hall, and the residence of the Lord Mayor, the Mansion House. The City is the seat and heart of commerce. The streets are mostly narrow and crowded with vehicles

and people. Westminster, to the west of the City, enjoys fewer privileges, but it is the seat of different courts, of art and science. The streets of it are broader than those in the City, and many houses look like palaces. In Southwark, to the south of the City and Westminster, there are thousands of manufactories. Besides these 3 principal parts there are many suburbs, of which those in the west are more elegant, but those in the east are crowded with poor people.

3) Of course, there are a great many public buildings and monuments, amongst which we distinguish 5 palaces, namely St. James's, Buckingham Palace, Whitehall, Kensington Palace, and Marlborough House (spr. mäl'börö), the residence of the Prince of Wales. There are also two renowned churches, St. Paul's and Westminster Abbey, the former is built after the model of St. Peter's in Rome, and is 375 feet high; the latter is chiefly remarkable, because here we find the tombs of several English kings and queens, for instance, those of Edward the Confessor, Henry VII., Elizabeth, and Mary Stuart. There is also a part in it, called the Poet's Corner, because of the tombs or at least the monuments of English poets: Chaucer, Spenser, Shakespeare, Milton, Dryden, etc. Opposite to Westminster Abbey are the most magnificent new Houses of Parliament in Gothic style. Another renowned building is the Tower of London, formerly a state-prison, which stands on the northern bank of the Thames.

cäpital Hauptstadt (vgl. fr. capitale),	münic'ipäl däl'ägäte Stadtverordneter,	distinguish (u=v) (fr. distinguer) unterscheiden,
äl'égant geschmackvoll,	call rufen, nennen,	nä mely nämlich,
in gëneral im allgemeinen,	to be called heißen,	renöwned berühmt,
remâr'kåble merkwürdig,	rësidence Residenz, Woh-	built gebaut,
berühmt,	cömmence Handel, [nung,	åbbey Abtei, [dell, Muster,
splëndour Glanz, Pracht,	möstly meistens,	mödel (fr. modèle) Mo-
com'fort (o=ü) Be-	crowd drängen, anfüllen,	chiëfly hauptsächlich,
haglichkeit, [keit,	vëhicle Fuhrwerk,	because of (fr. à cause
convë'niënce Bequemlich-	wëst Westen,	de) wegen,
in'side drinnen, inwendig,	söuth Süden,	for instance z. B.,
sit'üated gelegen,	ëast Osten,	confëssor Bekenner,
cröss freuzen, überbrücken,	north Norden,	corner Winkel, Ecke,
bridgë*) Brücke,	cöurt (fr. cour) Hof, Be-	öp'posite (to) gegenüber,
magnif'icent prächtig,	årt Kunst, [hörde,	pårliament (fr. parlement)
divi'de einteilen,	sci'ence Wissenschaft,	Parlament,
principal hauptsächlich,	like gleich, wie,	Göthic gothisch,
middle Mitte, [Haupt=,	månüfac'tory Fabrik,	stýle Stil,
orìginal ursprünglich,	süb'urb Vorstadt,	anöther (ein Wort!) ein
enjoy genießen,	besides neben, außer,	anderer, noch eins,
liberty Freiheit,	of cöurse natürlich,	töwer Turm,
priv'ilege (e=i) Vorrecht,	püblic öffentlich,	nöthern (dh) nördlich,
shëriff Vogt,	amongst' (o=ü) unter,	bånk Ufer,
alderman Stadtrat (eine	zwischen,	stäte Staat,
Person),	mön'ument Denkmal,	ständ stehen.

*) d ist bisweilen vor g eingeschoben, vgl. judge von fr juge.

Beantworten schriftlich und mündlich folgende Fragen:

1) What is London? 2) How large is it? 3) How many inhabitants has it? 4) How much larger is it than Paris, Berlin, and Hamburg? 5) How many churches and houses has it? 6) For what are the houses of London remarkable in general? 7) Where is it situated? 8) How many bridges are there over the Thames? 9) Which are the most magnificent of them? 10) Into how many principal parts is it divided? 11) What part is the City? 12) Of what is it the seat? 13) How are the streets? 14) Of what is Westminster the seat? 15) What is there in Southwark? 16) How are the suburbs in the west and how in the east? 17) Which are the 5 palaces? 18) Which are the most remarkable churches? 19) For what is Westminster Abbey remarkable? 20) What stands opposite to Westminster Abbey? 21) What was the Tower of London formerly?

Fortsetzung. (Continuation.)

B. 1) Außerdem müssen wir noch erwähnen das Britische Museum, die größte Sammlung für Kunst und Wissenschaft, viele Schulen, die Bank von England, 40 Theater und 112 größere und kleinere Eisenbahnstationen in der Stadt. Am meisten bewundern wir diejenigen Eisenbahnen, welche über den Häusern, und diejenigen, welche unter denselben gebaut sind; die letzteren, welche unterirdische Eisenbahnen genannt werden (sind), verbinden die verschiedenen Stadtteile und Hauptbahnhöfe auf (in) eine bequeme Weise. Es giebt aber auch einen unterirdischen Weg für Fußgänger, nämlich den Tunnel der Themse, welcher 75 Fuß tief unter dem Wasserspiegel ist und (welcher) von 1824—1842 erbaut wurde (war).

2) Eine große Wohlthat für London sind die vielen Squares, von denen die meisten mit Blumengärten und Springbrunnen versehen sind, und die Parks in der Stadt, besonders im westlichen Teile derselben. Diese Squares und Parks in der Stadt sind sehr nützlich für die Gesundheit der Londoner und werden (sind) deshalb „die Lungen Londons“ genannt. Eins der schönsten Squares ist das Trafalgar Square mit der Nelson-Säule. Die größten Parks sind der St. James-Park, nahe bei dem St. James-Palaste, der Hyde-Park am Westende und der Regent's-Park am Nordwestende, in welchem sich zugleich der zoologische und (der) botanische Garten (pl.) befindet.

3) Groß ist das Gewühl auf den Hauptstraßen, wo allein 25 000 Omnibus fahren, und auf der Themse, wo 30 000 Schiffe aus allen Teilen der Welt jährlich (ein Jahr) ankommen. Es giebt nichts Schöneres in London, als einen Blick von der Waterloo-, oder London-Brücke auf den Wald von Masten, deren Flaggen und Fähnchen lustig im Winde flattern, auf das muntere [Leben und] Treiben, welches auf den Schiffen und auf dem Flusse herrscht, auf die prächtigen Gebäude, welche am Ufer (pl.) der Themse stehen, und auf die zahllosen Gaslampen, welche am Abende die Brücken und Straßen der Stadt erleuchten.

Außerdem besides,	unterirdisch subterrā'nēän,	Weise männer,
Museum müsē'üm,	Stadtteil quarter of the	Fußgänger foot'pässenger,
Sammlung collection,	verbinden connect, [town,	Tunnel tunnel,
Bank bānk,	bequem commōdious,	Wasserspiegel surface of
Eisenbahnstation railway-	Hauptbahnhof terminus	the water,
über over, [stātion,	(pl. ter'minī, lat. pl.),	Wohlthat benefit,

squäre	viereckiger	freier	Londoner	Lon'doner,	Flagge	fläg,	
Platz,			Gewühl,	Gedränge	thröng,	Fähnchen	small flag,
versehen	provide	(fr.	zugleich	at the same time,	lustig	merrily,	
	pourvoir),		zoologisch	zōōlög'ical,	flattern	flütter,	
Springbrunnen	fountain,		botanisch	botānic(al),	munter,	lebhaft	lively,
westlich	western,		Omnibus	ōmnibus,	Treiben	büistle,	
Parc	pârk (fr. parc),		fahren	drive,	Fluß	river,	
deshalb	there'fore (e=ä),		Wald,	Forst	förest,	herrschen	prevail,
Lunge	lüings (pl.),		Blick	(auf) {	view (of),	zahllos	numberless,
Säule	cöolumn (fr.				look (on),	Gas	gäs,
colonne),			Maß	mäst,		erleuchten	illūminate.

II. Wiederholung. (Rēpētī'tion.)

- A) Welche Regeln kommen in folgenden Sätzen zur Anwendung?
 1) I am happier than he. He is the most diligent man of all. 2) I have my thinnest stockings on. 3) My brother is as diligent as yours. My sister is not so lazy as his. 4) The sooner, the better. 5) He obtained the very best situation. (S. 18.)
- B) Was geschieht mit y bei allen Veränderungen, wenn ihm ein Konsonant vorangeht?
- C) Warum werden die Endkonsonanten in gewissen Fällen verdoppelt?
 6) Jane is the best, and Mary is the worst pupil. 7) Most people think that this man has not the least merit. 8) My eldest son was two years older than my eldest daughter. 9) My next care was to find the nearest way. (S. 19.)
 10) The potatoes were brought in dishes. 11) These monarchs have many quartos and folios in their libraries. (S. 20.)
 12) These ladies are the wives of those gentlemen. 13) On Sundays my sisters wear their new muffs. (S. 21.)
 14) My brothers have given some pence to these poor Germans and Frenchmen. 15) Most people like sheep, especially lambs. (S. 22.)
- D) Wie wird der sächsishe Genitiv gebildet?
 16) The boys' caps (or: the caps of the boys) are lost. 17) Go to the bookseller's; for God's sake. (S. 23.)
- E) Nenne die hinzeigenden und bestimmenden Fürwörter!
 18) Those are my aunts. 19) His eldest daughter is ten years old, his youngest five, the former is a very clever, the latter a very dull child. 20) The light of the sun is brighter than that of the moon; but I like the latter better, it is so mild. (S. 24.)
- F) Nenne die possessiven Fürwörter!
 21) Is this your jacket, or is it mine? 22) Why have you put your hands into your pockets? 23) A friend of ours is very ill. (S. 25.)
- G) Nenne die Nominative und Accusative der persönlichen Fürwörter!
 24) It is we who have seen it. 25) Who is this lady? She is our niece. 26) There are many flies in this room. 27) What have you seen in it (them)? (S. 26.)

H) Nenne die drei fragenden Fürwörter!

- 28) To whom have you given the book? 29) Which book have you?
30) Of what have you spoken? 31) What an excellent book!
(§. 27.)

I) Nenne die vier relativen Fürwörter!

- 32) The parents whose boys were diligent. 33) The carpets which were faded. 34) The book that I had bought. 35) Have you found what I lost? 36) That is the pencil I have seen on the floor. (§. 28.)

- 37) A hundred and fifty-one. 38) Saxony (Sachsen) has more than 2 millions of inhabitants. 39) 4 times 6 are 24. (§. 29.)

J) Wie werden die Ordnungszahlen gebildet?

- 40) Please, give me a quarter of a pound of sugar; two thirds and one twelfth are three fourths. 41) Leipzig, the 30th August 1871, the 30th of August 1871, August 30th 1871. 42) What time is it? It is a quarter to five, not half past four. (§. 30.)

III. Abschnitt.

Hilfszeitwörter. Regelmäß. schwache u. reflexive Zeitwörter.
(Auxiliary Verbs.) (Regular Weak and Reflexive Verbs.)

Reflexive und unbestimmte Fürwörter.
(Reflexive and Indefinite Pronouns.)

Section 31.

To have und to be.

Infinitive.

Präsens: to have haben, to be sein,
Past: to have had gehabt haben. to have been gewesen sein.

Participle.

Present: having habend, being seiend,
Past: had gehabt, been gewesen,
Compound: having had gehabt habend. having been gewesen seiend.

Indicative.

Präsens Tense. (§. 6 und 8.)

I have ich habe, I am ich bin,
we have wir haben. we are wir sind.

Imperfect Tense. (§. 11.)

I had ich hatte, I was ich war,
we had wir hatten. we were wir waren.

Perfect Tense. (§. 13.)

I have had ich habe gehabt, I have been ich bin gewesen,
we have had wir haben gehabt. we have been wir sind gewesen.

Pluperfect Tense. (§. 13.)

I had had ich hatte gehabt, I had been ich war gewesen,
we had had wir hatten gehabt. we had been wir waren gewesen.

First Future. (§. 15.)

I shall have ich werde haben,
thou wilt have du wirst haben.

I shall be ich werde sein,
thou wilt be du wirst sein.

Second Future.

I shall	}	have	ich werde	}	gehabt haben.
thou wilt			du wirst		
he will			er wird		
we shall			wir werden		
you will			ihr werdet		
they will			sie werden		

I shall	}	have	been	ich werde	}	geheßen sein.
thou wilt				du wirst		
he will				er wird		
we shall				wir werden		
you will				ihr werdet		
they will				sie werden		

First Conditional. (§. 16.)

I should have ich würde haben,
thou wouldst have du würdest haben.

I should be ich würde sein,
thou wouldst be du würdest sein.

Second Conditional.

I should	}	have	had	ich würde	}	gehabt haben.
thou wouldst				du würdest		
he would				er würde		
we should				wir würden		
you would				ihr würdet		
they would				sie würden		

I should	}	have	been	ich würde	}	geheßen sein.
thou wouldst				du würdest		
he would				er würde		
we should				wir würden		
you would				ihr würdet		
they would				sie würden		

Conjunctive or Subjunctive.

Præsent Tense.

I have ich habe,
thou have du habest,
he have er habe u. s. w.

I be ich sei,
thou be du seiest,
he be er sei u. s. w.

Imperfect Tense.

I had ich hätte,
thou hadst du hättest,
he had er hätte u. s. w.

I were ich wäre,
thou **wert** du wärest,
he were er wäre u. s. w.

Perfect Tense.

I have had ich habe gehabt,
thou have had du habest gehabt,
he have had er habe gehabt u. s. w.

I have been ich sei gewesen,
thou have been du seiest gewesen,
he have been er sei gewesen u. s. w.

Pluperfect Tense.

I had had ich hätte gehabt,
thou hadst had du hättest gehabt,
he had had er hätte gehabt u. s. w.

I had been ich wäre gewesen,
thou hadst been du wärest gewesen,
he had been er wäre gewesen u. s. w.

Impèrative.

Have habe, habet, haben Sie! Be sei, seid, seien Sie!

Das Præsens des Konjunktivs ist der reine Infinitiv ohne irgend welche Personalendungen. Wert ist die einzige **besondere** Form des Konjunktivs. Überhaupt wird der Konjunktiv im Englischen sehr selten gebraucht, gewöhnlich nach den Konjunktionen: if wenn, though (dhō) und although' (dhō) obgleich, löst damit nicht, es sei denn daß, unless wenn nicht, u. a., namentlich wenn von einer **möglichen**, oder zukünftigen Handlung die Rede ist.

Ann. 1) Da der Infinitiv, der Imperativ und das Præsens des Konjunktivs gleiche Form haben, woran sind sie denn nun zu erkennen? 2) Das „so“ und „dann“ des deutschen Nachsatzes werden wie im Französischen nicht übersetzt. 3) Die englischen Konjunktionen stehen meist an der Spitze des Satzes.

Zu merken: To be out of patience die Geduld verlieren, to be early, late früh, spät kommen, it is true (fr. il est vrai) zwar, as it were (statt as if it were) so zu sagen. To be mit dem sächsischen Genitiv heißt gehören, z. B. it is my father's.

1) It is not agreeable*) **to have** such a bad companion as he is. 2) I am sorry **not to have been** at home, when you came to see me. 3) **Having had** such a violent tooth-ache, I was glad, when it was over. 4) **Having been** in the country for a fortnight, I must now return home again. 5) **I should have had** more pleasure, if you had been there. 6) **He would have been** more diligent, if he had not been unwell all the time. 7) Before a quarter past three **we shall have been** at the grocer's. 8) **Shall you have had** your supper at half past eight o'clock? I am sure **we shall have had** it at eight o'clock. 9) **If he were** such a naughty boy, I should not like him. 10) I shall not be happy, **unless you be** with me. 11) **Although he be** such a lazy boy, yet he will not be the last in his class. 12) My children, **be** obedient to your parents and teachers. 13) The microscope endows us, **as it were**, with a new sense. 14) **Have** more patience; you seem to be quite out of all patience. 15) **Have** confidence, all will be right again. 16) **We should have been** here already at six o'clock, if the weather had not been so stormy. 17) **Be** kind to others, and they will be kind to you. 18) Let us make haste, I fear we shall **be** too late for school. 19) It **were** better to help than to yelp. 20) **Though he have** so much to do, yet he will not be more diligent. **Pr. a. Qu.:** a) Be wise with speed. b) Just are the ways of God And justifiable to men; Unless there be who think not God at all. c) Though this be madness, yet there's method in it.

21) Da dieser große Garten meinem Onkel gehört, und es in demselben**) dieses Jahr so viele Himbeeren und Stachelbeeren giebt, so werden wir oft hineingehen. 22) Da er jetzt schon ein solcher nichtsnutziger Junge ist, so wird er kein (nicht ein) brauchbarer Mann sein. 23) Da sie immer krank ist, so ist sie eine lange Zeit nicht in der Schule gewesen. 24) Wenn er nicht aufmerksamer ist, so wird sein Lehrer unzufrieden mit ihm sein. 25) Sei anständig in all deinem Benehmen. 26) Sein Vater würde nicht so streng mit ihm gewesen sein, wenn er ein besserer Sohn gewesen wäre. 27) Haben Sie die Güte, mir zu sagen (tell), welches der richtige Weg nach N. ist. 28) Wenn unser Wohlthäter zu Hause gewesen wäre, dann würden wir nicht so frühe zurückgekommen sein. 29) Ein gutes Gewissen zu haben, ist besser als großen Ruhm zu haben. 30) Sie würden sehr froh sein, wenn sie die Ehre hätten, mit uns zu sein. 31) Kinder, seid höflich gegen jedermann. 32) Er würde nicht so ehrgeizig sein, wenn er eine bessere Erziehung gehabt hätte. 33) Obgleich sie so liebenswürdig ist, so wird sie doch wenige Freundinnen haben. 34) Ich würde nicht zu Hause gewesen sein, wenn ich nicht so müde gewesen wäre. 35) Ich wünsche zwar, daß meine Kinder sparsam (sind), aber nicht, daß sie geizig sind. 36) Er würde mit einer solchen Stelle nicht zufrieden gewesen sein. 37) Würdet ihr sein, was ihr jetzt seid, wenn ihr nicht solche gute Freunde gehabt hättet? 38) Wenn es nicht so naß gewesen wäre, dann würden die Kartoffeln besser sein. 39) Sei nachsichtig gegen andere und streng gegen dich selbst (yourselb). 40) Unsere Eltern würden nicht mit uns zufrieden gewesen sein, wenn wir nicht höflich gegen alle Leute gewesen wären.

*) Die Vokabeln stehen von jetzt an hinten im Vokabelbuche.

**) Nicht: the same, vgl. S. 24.

Section 32.

I shall und I will.

Vorbemerkung. 1) Die Hilfszeitwörter von L. 32—34 haben in der dritten Person des Präsens kein s (wie im Deutschen kein t). Ferner fehlt ihnen mit Ausnahme von need (und dare) der Infinitiv und das Participle, weshalb sie auch mangelhafte oder defektive Verben heißen. 2) Es darf ihnen kein Accusativ unmittelbar folgen, also z. B. ich soll es I shall oder I shall do it. 3) Die Umschreibungen können auch schon für das Präsens und Imperfect eintreten.

Present Tense.

I shall ich soll,
thou shalt du sollst,
he shall er soll u. f. w.

Imperfect Tense.

I should ich sollte,
thou shouldst du solltest,
he should er sollte u. f. w.

Inf.: to be obliged sollen, daher z. B.

Perf.: I have been obliged ich habe gesollt,

First Fut.: I shall be obliged ich werde sollen.

Present Tense.

I will ich will,
thou wilt du willst,
he will er will u. f. w.

Imperfect Tense.

I would ich wollte (wünschte),
thou wouldst du wolltest,
he would er wollte u. f. w.

Inf.: to be willing wollen, daher z. B.

Plup.: I had been willing ich hatte gewollt,

First Cond.: I should be willing ich würde wollen.

1) Diese Zeitwörter haben nur Präsens und Imperfect; braucht man eine andere Zeit, so muß man shall mit to be obliged (eigentlich: genötigt sein) und will mit to be willing (eigentlich: willens sein) umschreiben. Nach to be obliged und to be willing steht to, also: he shall learn (lernen), aber he is obliged to learn, I will go, aber I am willing to go.

2) In bejahenden Sätzen heißt „I would ich wollte“ so viel als ich wünschte, ich möchte, z. B. there are some poems, on which we would willingly make a few remarks (Bemerkungen).

3) Die Adverbien, besonders die des Ortes (z. B. here, there, nowhere nirgends) und der bestimmten Zeit (z. B. yesterday, to-day, to-morrow), stehen gewöhnlich am Anfange, oder am Ende des Satzes, z. B. you shall not stay here so long du sollst nicht so lange hier bleiben (das Ortsadverb vor dem Zeitadverb); to-day I will take no lesson ich will heute keine Stunde nehmen.

1) I will not go out to-day, but to-morrow; will you go with me then? 2) Thou shalt not steal. Thou shalt not bear false witness against thy neighbour. Thou shalt not covet thy neighbour's house; thou shalt not covet thy neighbour's wife, nor his servant, nor his maid, nor his ox, nor his ass, nor anything that is his. 3) A child should never be ungrateful to his parents. 4) Mary shall not talk so much here. 5) Shall we see to-morrow what the matter is? 6) You shan't*) listen to everybody. 7) Will you not taste this ham? No, I won't*) taste it, I'll take some beef. 8) I would I had been wiser in this affair. 9) Robert should not think so badly of his friends. 10) Nowhere should you say such a thing of your teacher. 11) We would not stay at home the day before yester-

*) Über diese Zusammenziehung siehe Anhang V., 1. u. 2.

day, but the weather was too bad to go out. 12) **Should** the children take this new book? No, they **should** not. 13) **He is willing to** sell his garden. 14) **We have been willing to** assist him. 15) **Were you obliged to** learn this poem last week? 16) It is disagreeable **to be obliged to** stay with her. 17) **Would William have been willing to** pay this sum? 18) George **has been obliged to** go to the joiner's; has he been there? 19) **Will Jane be willing to** begin her needlework this evening? **Qu.:** a) Dust thou art, to dust thou shalt return. b) Men should be what they seem. c) Ask me no questions, and I'll*) tell you no fibs. d) I would it were bedtime, Hal, and all well. e) Where God has a temple, the devil will have a chapel.

20) Karl soll sogleich nach Hause gehen. 21) Ich will morgen über (of) diese Angelegenheit mit ihm sprechen. 22) Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren. 23) Wir wollen heute nicht mit euch streiten. 24) Sie sollen nicht so ungezogen sein. 25) Richard soll heute nachmittag spazieren gehen. 26) Ich wollte lieber (vielmehr) klug als reich sein. 27) Das ist [es], was wir haben thun wollen**). 28) Ich habe ihnen den richtigen Weg zeigen wollen. 29) Er hat uns ausweichen wollen. 30) Wir werden in die (to) Schule gehen sollen. 31) Würden sie nicht Englisch haben lernen wollen? 32) Ihr solltet [euch] mehr Mühe geben. 33) Wir wollten ihn nicht stören. 34) Wollen Sie nicht eine solche unangenehme Sache vermeiden? 35) Wollt ihr nicht vermeiden, ihn herauszufordern? 36) Ein Freund sollte die Schwächen eines andern Freundes extragen. 37) Würdet ihr seine Schulden haben bezahlen wollen?

Section 33.

I can and I may.

Present Tense.

I cān ich fann,
thou canst du fannst,
he can er fann u. f. w.

Inf.: to be able können, daher z. B.

Perf.: I have been able ich habe gekonnt,

First Fut.: I shall be able ich werde können.

Imperfect Tense.

I could ich konnte, könnte,
thou couldst du konntest,
he could er konnte u. f. w.

Present Tense.

I māy ich mag,
thou mayest du magst,
he may er mag u. f. w.

Inf.: to be allowed (permitted) mögen, daher z. B.

Plup.: I had been allowed (permitted) ich hatte gemocht, gedurft,

First Cond.: I should be allowed (permitted) ich würde mögen, dürfen.

Imperfect Tense.

I mīght ich mochte, möchte, könnte,
thou mightst du mochtest,
he might er mochte u. f. w.

1) Mit not vereinigt sich die Form can zu einem Worte, also: cannot (verfürzt: cān't, siehe Anhang V., 2).

*) Über diese Zusammenziehung siehe Anhang V., 1. u. 2.

**) Beachte diese Eigentümlichkeit des Deutschen, nach einem Infinitiv statt des Particips noch einen Infinitiv zu setzen; im Englischen (wie im Französischen) steht aber das Particip, übersehe also: was wir haben „gewollt“ thun.

2) Auch diese Verben haben keinen Infinitiv und kein Participium, können deshalb keine zusammengesetzte Zeit bilden; can wird durch to be able (eigentlich: fähig, imstande sein), may durch to be allowed oder to be permitted (eigentlich: erlaubt sein, werden) umschrieben, z. B. I have not been able to come (o=ü) ich habe nicht kommen können; I shall not be allowed to come ich werde nicht kommen dürfen.

3) May kann auch „können“ und (in der Frage) „dürfen“ heißen und unterscheidet sich von can so, daß es eine **Möglichkeit** und **Erlaubnis** ausdrückt, während can eine **Kraft** und **Fähigkeit** bezeichnet, z. B. my little brother is only one year old, but he **can** already run mein kleiner Bruder ist erst ein Jahr alt, aber er kann schon laufen. Dagegen: Mammâ, **may** we go into the garden to gather (dh) some gooseberries Mama, können (dürfen, mögen) wir in den Garten gehen, um einige Stachelbeeren abzupflücken?

1) **I can** read and write. 2) **Can you** swim? 3) I have an invitation to go out to a party to-night, **may** I go, Mamma? 4) **She cannot** pronounce the letter w. 5) **Can you** spell the word "behaviour"? 6) The girls **may** put on their slippers. 7) Formerly **I could** speak English and French fluently, but now **I can't**. 8) **She might** buy a pair of gloves and a pound of tea. 9) **Could you** not rule your copybook better? 10) **Might we** not go to the concert to-night? 11) **She could** not tell me where the towel was. 12) **Might they** not play a little now? 13) Who **has been able to** throw the stone so far? My brother **has been able to** do so. 14) **We had been allowed to** enter the room. 15) **Will Charles be able to** learn the English language in such a short time? 16) **They will be permitted to** play at ninepins or at ball this afternoon. 17) **Shall you be able to** win this game? 18) **I have been allowed to** pay a visit to my friend. 19) **You have not been able to** sing this nice song. 20) **She had not been allowed to** wear her new dress in such bad weather. **Pr. a. Qu.:** a) Jack would be a gentleman, if he could but speak French. b) We know what we are, but know not what we may be. c) Use can almost change the stamp of nature. d) Art may err, but nature cannot miss. e) A thousand years scarce serve to form a state; An hour may lay it in the dust. f) Seeming calamities may be real blessings.

21) Ich kann heute nicht kommen, ich habe zu viel zu thun. 22) Darfst du mit uns spielen? 23) Er kann noch nicht lesen und schreiben. 24) Sie mag den Tisch abdecken. 25) Wir können euch das Nest einer Nachtigall zeigen. 26) Können wir unsern kleinen Bruder heute mit (along with) uns nehmen? Ja, ihr könnt es. 27) Er konnte gestern abend kein (nicht ein) Licht anzünden. 28) Mein Vater könnte (möchte) nächstes Jahr unser Haus verkaufen. 29) Dieser Mann konnte nicht so viel arbeiten, wie jene Frau. 30) Könnten wir vielleicht unsere Röcke ausziehen? 31) Es war so dunkel, daß sie uns nicht sehen konnten. 32) Könnten Sie mir sagen, wie viel Uhr es ist? 33) Möchten sie nicht lieber nach Hause gehen? 34) Ich habe diesen Brief nicht lesen können. 35) Sie haben heute nicht spielen dürfen, weil sie so ungezogen gewesen sind. 36) Die Kinder haben ihren Vater nirgends finden können. 37) Der Gesandte wird nicht wieder an (to) den Hof kommen dürfen. 38) Du wirst ihn dieses Jahr nicht wiedersehen können. 39) Würden

die Kinder mit dem Hunde haben spielen dürfen, wenn die Eltern zu Hause gewesen wären? 40) Wir würden das Exercitium haben machen können, wenn es nicht so schwer gewesen wäre.

Section 34.

I must. I ought. To dare and need.

Present Tense.

I must ich muß, mußte, müsse, müßte,
thou must du mußt,
he must er muß u. f. w.

Imperfect Tense.

I ought (ou=a) sollte, müßte,
thou oughtest du solltest,
he ought er sollte u. f. w.

Inf.: to be forced (compelled, obliged) müssen, daher z. B.

Perf.: I have been forced ich habe gemußt,

First Fut.: I shall be forced ich werde müssen.

Ann. Ought ist eigentlich das Imperfect von to owe schuldig sein.

1) Auch diese Wörter haben nur Präsens und Imperfect und sogar nur eine Form dafür. Die übrigen Zeiten muß man mit to be obliged, to be forced, to be compelled (eigentlich: gezwungen sein, werden) bilden, z. B. we have been obliged to hire a carriage wir haben einen Wagen mieten müssen.

2) Der Unterschied dieser beiden Hilfszeitwörter besteht darin, daß must eine **äußere Notwendigkeit**, ought dagegen eine **innere (moralische) Verpflichtung** bezeichnet, auch hat das letztere stets to nach sich, also: I must buy a new coat ich muß einen neuen Rock kaufen, you ought to obey' your teacher ihr müßtet, solltet euren Lehrer gehorchen.

3) Däre dürfen und need nötig haben, gebrauchen, werden auch als Hilfszeitwörter gebraucht und werfen dann meist in der dritten Person des Präsens das s ab, z. B. he dare (need) not come er darf (braucht) nicht (zu) kommen.

1) **Must** I buy a new brush? Yes, **you must** buy one this week. 2) **You ought to** pay your debts. 3) **He must** wash his face and his hands, because they look so dirty. 4) **We ought to** follow his prudent advice, it **may** save us much trouble. 5) **Must you** go so soon, can you not wait a little longer? 6) These boys **ought to** say their lessons better. 7) **Has he been obliged to** leave us so soon? 8) **We had been compelled to** return before night. 9) **I shall be obliged to** go to England next year. 10) Virtue **need** not go barefoot. 11) She **dare** not enter my study without my permission. 12) You **ought to** treat him with greater respect, were it only for his age. 13) He **must** have been very idle in his youth, or he would not be so ignorant now. 14) Many things **ought not to** be which nevertheless are. 15) After some unsuccessful endeavours **I have been forced to** give up my plan. **Pr.:** a) The cobbler must not go beyond his last. b) They who in quarrels interpose Must often wipe a bloody nose. c) Desperate diseases need desperate cures.

16) Der Schuhmacher muß noch heute kommen. 17) Du solltest dein Wort halten. 18) Du mußt deine Eltern lieben. 19) Ihr solltet [euch an] die Wohlthaten erinnern, welche ihr empfangen habt. 20) Ich mußte vor=

gestern in die Stadt gehen, um (einige) Eier und Butter zu holen. 21) Der Richter muß [die] Gerechtigkeit erfüllen. 22) Ihr müßt dies Gedicht auswendig lernen. 23) Dieser Sohn sollte für seinen alten Vater arbeiten. 24) Wir haben ihn überall suchen müssen. 25) Ich würde nicht die Strafarbeit haben machen (thun) müssen, wenn ich vorher fleißiger gewesen wäre. 26) Er hatte vergangenes (letztes) Jahr die Reise machen müssen, um einen bedeutenden Verlust zu ersparen. 27) Wegen des heftigen Sturmes hat das Schiff wieder umkehren müssen. 28) Er darf nicht sagen, was er denkt. 29) Ihr müßt auf (for) das Schlimmste vorbereitet sein. 30) Der Kapitän hat von (of) seiner Familie Abschied nehmen müssen. 31) Er braucht diesen Mann nicht zu fürchten, denn ich glaube (darf sagen), derselbe ist nicht rachsüchtig.

Section 35.

To do and to let.

Present Tense.

I do ich thue,
thou dost, doest (o=ü) du thust,
he does (o=ü) er thut,
we do wir thuen u. f. w.

Imperfect Tense.

I did ich that,
thou didst du thatst,
he did er that,
we did wir thaten u. f. w.

Imperative.

do thue, thut, thun Sie.

1) To do wird als Hilfszeitwort bei der Frage und bei der Verneinung **not**, aber nur im Präsens, Imperfekt und Imperativ gebraucht; es darf mit einem andern Hilfszeitwort zusammenstehen, also:

I do not go ich gehe nicht, did I not go ging ich nicht?
did I go ging ich? do not go gehe(t) nicht!

2) Es wird aber in der Frage **nicht** gebraucht, wenn who, which und what als **Nominative** den Satz anfangen, also: who came first wer kam zuerst? which birds sing best welche Vögel singen am besten? what moves you was bewegt dich? (Dagegen what do you move was bewegst du?)

3) Let (lassen) wird auch als Hilfszeitwort gebraucht, und zwar werden sämtliche Imperative mit Ausnahme von dem der zweiten Person damit gebildet, z. B. let me (him, her, it) be laß mich (ihn, sie, es) sein, let us (them) go laßt uns (sie) gehen.

1) I do not like this man, let him go away. 2) When do you dine? We don't*) dine before one o'clock. 3) He does not sell his goods. 4) Does she live with her aunt still? 5) This knife does not belong to him. 6) How do you like to be at school, do you not often wish to be at home again? 7) How do you do!**) I thank you, I am very well (pretty well, middling, rather poorly). 8) The farmers do not till the ground yet. 9) I did not see the hunters; did you see them? No, I did not see them, let us go to see where they are. 10) The gardener did

*) Über diese Zusammenziehung siehe Anhang V., 2.

**) Gewöhnlich gesprochen: How'd you do? Familiär fragt man auch: How are you?

not water the flowers enough, they are quite dead. 11) **Don't plant** the flowers too deep. 12) **Did not** the butcher **kill** an ox? 13) **Let it** be a consolation that it is not your fault. 14) **How do you like** my new shawl? I like it very much indeed. 15) **Did they not believe** it? 16) **Who found** this bottle; **who gave** it you? 17) **What animals feed** on corn? 18) **What do they want?** 19) **Which scholars chatter** again? 20) Which girls **do you praise?** 21) **Let us** spend this summer in a watering-place, **let us** go next week. 22) **Let** them fetch the horse and the carriage. **Qu.:** a) Let us do or die. b) Let dogs delight to bark and bite, For God has made them so.

23) Warum führst du diesen Menschen in unsere Gesellschaft ein? 24) Lerne sie Französisch? 25) Wir sprechen noch nicht Englisch. 26) Laß*) den Schuhmacher heute [noch] kommen, ich will meine Rechnung bezahlen. 27) Lobt er nicht diesen Geistlichen? 28) Sie behalten die Blumen nicht, welche wir ihnen gekauft haben. 29) Sprechen Sie nicht drei Sprachen geläufig? 30) Warum tanzest du mit jener Dame nicht? 31) Du empfindest deine Freunde nicht gut. 32) Warum verkaufte Georg sein Landgut? 33) Erwarte nicht, ihn hier zu finden. 34) Besuchtet ihr eure Verwandten, als ihr in Berlin waret? 35) Vergessen Sie nicht Ihr Versprechen, uns abzuholen. 36) Worin besteht das Verdienst dieses Ministers? 37) Was sagte er zu seinem Lehrer? 38) Wer verlor die Börse, die mein Bruder gefunden hat? 39) Welche Menschen lieben das Gute und hassen das Böse? 40) Laß uns nicht über (at) sein Unglück lachen! 41) Laßt ihn nicht vergebens auf (für eine) Antwort warten! 42) Laß die Frau heute nachmittag das Papier unterzeichnen! 43) Gegen wen gewann er die Wette? 44) Mit wem spielte er Schach? 45) Woran (of) dachtest du vorhin? 46) Warum gehorcht er seinen Eltern nicht? 47) Beleidigt eure Freunde nicht!

Repetition der Hilfszeitwörter.

(Repetition of the Auxiliary Verbs.)

1) After the loss of a great fortune, the vicar of Wakefield said to a relation and to his family: Poverty **shall** never induce me to disavow my principles. **I will** go this moment and inform the company of my circumstances.—**You cannot be** ignorant, that no prudence of ours **could** have prevented our late misfortune; but prudence **may do** much to disappoint its effects. **We are** now poor. **Let us** then give up those splendors with which numbers **are** wretched, and seek in humble circumstances that peace with which all **may be** happy. Why **should we** not learn to live without the help of others? No, my children, **let us** from this moment give up all pretensions. 2) **Do you know**, what Alexander the Great said to Diögenes? Yes, he said to him: **If I were** not Alexander, **I would be** Diogenes. 3) When king Henry VIII. died in 1547, **he was obliged to** appoint a council who **should** govern during his son's (Edward VI.) minority. 4) **Be** always more ready to forgive than to return an injury. 5) Sophia, Peter the Great's sister, **would** not obey her brother; he, therefore, **was**

*) Bei let ist die Wortstellung wie im Deutschen.

obliged to put her in a convent. 6) The children **have not been allowed** to go out before half past four o'clock. 7) **We ought to** respect the laws of our country. 8) **Do not trouble** me with your questions about trifles. 9) **Why did** Fröderick the Great at first **attack** Saxony in the Seven Years' War? 10) We often **do** what we **ought not to do**, and often **do not do** what we **ought to do**. 11) All men **must** die, that is a truth which we **ought to** keep constantly in mind. 12) Your misfortune **might** have been still greater. **Qu.:** Experience keeps a dear school, but fools will learn in no other, and scarce in that; for, it is true, we may give advice, but we cannot give conduct.

13) Napōleon mußte nach der Schlacht bei (of) Waterloo zum (for the) zweiten Male abdanken. 14) Er mußte mehr als Mensch gewesen sein, wenn er dann noch ruhig gewesen wäre. 15) Jeder Prediger sollte eine deutliche Aussprache haben. 16) Voltaire konnte zwar niederreißen, aber nicht aufbauen. 17) Gegen wen kämpfte Nelson in der Schlacht bei (of) Trafalgar? 18) Glaubt ihm nicht, er sagt (tell) euch nicht die Wahrheit. 19) Bitte, gieb mir einige Streichhölzer, ich werde ein Licht anzünden müssen. 20) Die Picten und Scoten hatten vor den Angelsachsen zurückweichen müssen. 21) Ihr solltet jeden Morgen um $\frac{1}{2}6$ Uhr aufstehen, und ihr steht nicht vor 7 Uhr auf. 22) Wir haben sie aufhalten wollen, aber wir haben es (so) nicht thun können. 23) Ich fürchtete [mich] nicht, ihn zweimal zu fragen, ob du nach Hause kommen solltest. 24) Gärnet konnte schwimmen und spielen auf dem Wasser, als ob er in seinem natürlichen Elemente gewesen wäre. 25) Hat er die Früchte seines Sieges genießen können? 26) Ich würde mich freuen, wenn ich Englisch so gut sprechen könnte, wie Sie es können. 27) Derjenige, welcher ein Gesetz giebt, darf es nicht übertreten. 28) Wir werden vielleicht nie die Ursache aller Dinge erforschen können. 29) Sie braucht ihn nicht [nach] seiner Meinung zu fragen, denn ich glaube, daß er nichts dagegen (keinen Einwand) haben wird. 30) Müßten wir nicht alle bekennen, daß wir nicht immer thun, was wir thun sollten? 31) Wir nennen denjenigen Menschen eigensinnig, der immer etwas anderes thun will, als er soll.

Sektion 36.

Regelmäßiges schwaches Zeitwort. (Regular Weak Verb.)

Infinitive and Imperative.

1) Abweichend vom Deutschen und Französischen hat der Infinitiv keine bestimmten Endungen mehr; das Kennzeichen desselben ist gewöhnlich to, das nur nach shall, will, may, can, must, need, let und einigen anderen Verben wegfällt; „um zu“ heißt in order to, oder bloß to.

2) Der Imperativ hat die reine Infinitivform, also: to ask (zu) fragen, ask frage, fraget, fragen Sie, let us ask laßt uns fragen.

1) It is not agreeable **to shiver** with cold. 2) I must **go** now **in order to be** at home in time. 3) It is easy **to blame** others, but difficult **to do** it better. 4) **In order to know** a friend properly, you must **be** in need, for only “a friend in need is a friend indeed”. 5) **Call** the servant

in! 6) **Pardon** your enemies! 7) **Do not despise** religion! 8) **Do not hurry** so much! 9) **Let us love** our neighbour! 10) **Let** these children **go** to bed! **Pr. a. Qu.:** a) Spare the rod and spoil the child! b) Angels and ministers of grace, defend us! c) Prove all things: hold fast that which is good! d) To err is human, to forgive divine. e) To live in hearts we love, is not to die. f) Roll on, thou deep and dark blue ocean — roll! g) Rule, Britannia, rule the waves; Britons never shall be slaves!

11) Es ist noch zu früh, um nach Hause zu gehen. 12) Wir müssen fleißig sein, um [uns] nützliche Kenntnisse (sing.) zu erwerben. 13) Herr Robertson ist hier gewesen, um Sie zu besuchen. 14) Meine Mutter war gestern in der Stadt, um einige Einkäufe zu machen. 15) Bitte, hole mir meine Bibel aus meinem Bücherschranke! 16) Fürchte Gott, und ehre den König! 17) Rühren Sie den Spiegel nicht an, er steht nicht fest. 18) Bewege deine Füße nicht. 19) Laßt uns zu unserm Onkel gehen und ihn bitten, uns einige Johannisbeeren aus seinem Garten zu geben. 20) Laß mich die Zeitung lesen!

Sektion 37.

Present Tense. Imperfect Tense.

I ask ich frage.

I asked ich fragte.

Siehe das Paradigma, Seite 78.

1) Das **Präsens** hat also nur zwei Endungen, nämlich est (wie im Deutschen) für die zweite und s für die dritte Person der Einzahl.

Ann. Die ältere Endung für die dritte Person, welche noch heute in der Bibel und häufig in der Poesie gebraucht wird, ist eth, deutsch et.

2) Ähnlich wie bei der Pluralbildung der Substantive haben folgende Verben es statt s in der dritten Person: 1) Die Verben auf einen Zischlaut und 2) die auf o und y mit vorhergehendem Konsonanten, wobei sich y in i verwandelt; geht aber dem y ein Vokal voran, so hat es regelmäßig s, also: he wishes er wünscht, she goes sie geht, it cries (von cry) es schreit, dagegen he obeys (von obey) er gehorcht, (vgl. S. 18, Ann. 1).

3) Über das Präsens des **Konjunktivs** vgl. das in S. 33 Gesagte.

4) Das **Imperfekt** hat die Endung ed, deutsch te (Verstümmelung von did, bez. that); endigt der Infinitiv auf e oder ee, so ist nur nötig, noch d anzuhängen; an dieses (e)d fügt die zweite Person Singularis noch st. Darin, daß die regelmäßigen Verben ihr Imperfekt mit Hilfe von to do und nicht durch Veränderung im eigenen Stamme bilden, beruht ihre **Schwäche**.

Ann. Die ältere Endung war (e)de, das letzte e ist abgeworfen (vgl. deutsch rettete, lobte statt lobete).

5) Bei y mit vorhergehendem Konsonanten wird die Endung ied, z. B. he cried er schrie, dagegen he obeyed er gehorchte (vgl. S. 18, Ann. 1).

6) Bei Verben, deren Infinitiv sich auf d oder t (de oder te) endigt, wird das e in der Endung ed hörbar (warum wohl?), sonst ist es stumm, z. B. he wanted er wünschte, brauchte. (Dagegen ist bei Adjektiven das e der Endung ed meist hörbar, z. B. blës'sed gesegnet, selig, aber blessed segnete, gesegnet als Verb.)

1) Savoy is like many other mountainous countries a poor country, which **supplies** its inhabitants very scantily. 2) Many Savoyards **go** therefore in summer into other countries in order to gain what their own country **denies** them. 3) **He** **thinks** of you very often. 4) **She** **denies** the truth of your story. 5) The sun **rises** now at five o'clock in the morning, and **sets** at seven o'clock in the evening. 6) **He** **punishes** his children very severely. 7) In summer **it rains, hails, thunders, and lightens**, in winter it **rains, snows, freezes, and thaws** sometimes. 8) **We watered** our flowers every day last summer. 9) **You learned** your lessons very well. 10) I **collected** many butterflies on my journeys in Russia. 11) Last night he **wounded** his finger, and to-day it is quite stiff. 12) **She goes** to church every Sunday. 13) This old man **blesses** his grandchildren. 14) Charles **copies** his German composition. 15) Lucy is a good child, she **tries** to do her best. 16) The teacher **punishes** idle and disobedient boys. 17) Richard **finishes** his studies this year. 18) William **plays** on the piano. 19) A true subject **obeys** the laws of his country. 20) Mary **carries** water into the kitchen. **Pr. a. Qu.:** a) An old dog learns no tricks. b) Like loves like, or: birds of a feather flock together. c) Pride goes before, and shame follows after. d) He that dies, pays his debts. e) Practice makes perfect. f) Where law ends, tyranny begins.

21) Er lobt seine Eltern und Geschwister (Brüder und Schwestern). 22) Wir beabsichtigten, eine Reise nach Frankreich zu machen; aber als wir unser Geld zählten, fanden wir, daß wir nicht genug hatten. 23) Wer lehrt euch Englisch und Französisch? Ich habe keine englischen Stunden, aber mein Bruder geht viermal die (eine) Woche zu Herrn Ad'dison, weil er wünscht, jene beiden (zwei) Sprachen so bald als möglich zu lernen. 24) Sie spielt² oft¹ Ball mit ihrem Bruder. 25) Dieser Schurke beleidigte jedermann. 26) Der Dieb leugnet den Diebstahl hartnäckig. 27) Der Bettler bittet um Almosen. 28) Das Kind schreit sehr heftig. 29) Das Dienstmädchen bürstet meine Schuhe. 30) Ein Schriftsteller sagt von (of) den europäischen Nationen: Der Franzose schmeichelt jedermann, der Deutsche lobt wenige, der Engländer verachtet alle anderen Nationen, der Italiener schätzt vorsichtig. 31) Letzten Sonntag beabsichtigte ich, in die Westminster-Abtei zu gehen, weil ich wünschte, Herrn Stanley zu hören; unglücklicherweise predigte er nicht an diesem Sonntage, und so blieb ich zu Hause. 32) Die Soldaten verteidigten die Festung mit vielem Mute. 33) Anfangs (zuerst) leugnete der Gefangene das Verbrechen, aber nach einigen Tagen gestand er seine Schuld. 34) Die Garnison besetzte die Festung. 35) Dieses Regiment marschirt in (to) das Lager. 36) Der Führer zeigte den Fremden den Weg in dem Gebirge. 37) Er fährt sehr häufig auf der Eisenbahn. 38) Der Kaufmann kauft und verkauft Waaren. 39) Wenn der Schuldner seine Schulden bezahlt, so verbessert er sein Vermögen. 40) Der Tischler wendet viele Werkzeuge in seiner Werkstatt an. 41) Je weniger wir sind, rief Heinrich V. vor der Schlacht bei (of) Agincourt (1415) aus, desto geringer wird der Verlust für (to) unser Vaterland sein, wenn wir fallen, und desto größer unsere Ehre, wenn wir den Sieg erringen (gewinnen).

Zusammenhängende Übung.

Alfred the Great, from 871 till 901 (A. D.)*).

Alfred the Great of England **was** 23 years old, when he **ascended** the throne of his father in 871. He **had** to fight with the Danes, who came into the country and **plundered** it. In the fourth year of his reign, they **defeated** and **dispersed** his soldiers, so that **he was obliged** to take refuge in the cottage of a cowherd, who **did not know** him. Here, one day, the cowherd's wife **ordered** him to watch the cakes on the hearth. Alfred, however, **did not think** of them, but of the Danes, and of his unhappy subjects, and so the cakes were burned. When the cowherd's wife came back and found the cakes all burned, she **scolded** him well, saying: You will be ready enough to eat them, and yet you cannot watch them, idle dog!

At length the Devonshire men **defeated** the Danes, and Alfred **joined** those brave men. Then, as a good musician, he **visited** the Danish camp in disguise in order to see what he **wanted** to know about the force of the Danes. After this he **defeated** them totally, and then there was repose in England. When the war **was** over, Alfred never **rested** from his labors to improve his people. He **translated** Latin books into Anglo-Saxon, **turned** away all partial judges, **punished** thieves and robbers severely, and **founded** new schools and churches. He **divided** every day into certain portions, and **devoted** each portion to a certain pursuit. All this time a terrible disease **caused** him violent and frequent pain, but he **endured** it with great patience. He **reigned** 30 years, and **died** in 901, when he was 53 years old.

Questions: 1) When did Alfred ascend the throne of his father? 2) With whom had he to fight in the first years of his reign? 3) What did the Danes do? 4) What was Alfred obliged to do? 5) What happened (geschah) here one day? 6) Which men at length defeated the Danes? 7) What did Alfred do then? 8) What did he visit? 9) When the war was over, what did he never do? 10) What did he translate? 11) Whom did he turn away? 12) Whom did he punish? 13) What did he found? 14) How did he divide every day? 15) Why? 16) What caused him violent pain? 17) How did he endure it? 18) How long did he reign? 19) When did he die? 20) How old was he then?

Section 38.

Das **Participle Past** hat dieselbe Endung wie das **Imperfect**, nämlich **ed**, also: asked gefragt; demnach:

Perfect Tense.

I have asked ich habe gefragt.

Siehe das Paradigma, Seite 78.

Pluperfect Tense.

I had asked ich hatte gefragt.

1) Alle Verben werden im Aktiv mit to have konjugiert, nur eine geringe Anzahl von intransitiven Verben, namentlich der **Bewegung**, kann daneben noch mit to be konjugiert werden, wenn nicht sowohl die Handlung, als vielmehr ein **Zustand** nach der Handlung hervorgehoben werden soll. Zu diesen letzteren gehören z. B. arrive ankommen. vanish verschwinden, also: he has

*) Siehe Anhang IV.

arrived er ist angekommen; he is arrived er ist da. Beim ersten Beispiele denkt der Sprechende an **Kommen**, beim zweiten an **Dasein**.

2) Über die Stellung des Adverbs merke man hier weiter: Die Adverbien der Art und Weise*), sowie diejenigen, welche die Zeit **unbestimmt** angeben**), stehen am besten in einer **zusammengesetzten** Zeit zwischen dem Hilfsverb und Hauptverb (Particip oder Infinitiv), in einer **einfachen** Zeit zwischen dem Subjekt und Verb, aber **nicht** wie so häufig im Deutschen und Französischen **zwischen dem Verb und dem Accusativ**. My uncle has cordially welcomed his relations, or: my uncle has welcomed his relations **cordially**, aber **nicht**: my uncle has welcomed cordially his relations mein Onkel hat seine Verwandten herzlich bewillkommenet; my uncle **cordially** welcomed his relations, or: my uncle welcomed his relations **cordially**, aber **nicht**: my uncle welcomed cordially his relations.

3) „Sehr“ beim Zeitworte heißt much (vgl. fr. beaucoup), bei den Adjektiven und Adverbien very (vgl. fr. très), also: I like it much ich liebe es **sehr**, aber he is **very** rich.

1) Jane **has** never washed a dress of hers. 2) We **had** waited an hour for you. 3) **Has** he already brushed his coat? 4) The horse **had** carried a very heavy load. 5) **Had** they not returned at five o'clock? 6) The light **is** now vanished from our eyes. 7) **Had** you gathered a great many flowers? 8) **He** has very well arranged this affair. 9) **Had** you looked at the plates? 10) **We** have not played at ball with our school-fellows. 11) **I** have thanked him very much for his kindness. 12) **Had** the boys combed their hair properly? 13) **It** had always seemed impossible to us. 14) **Is** your uncle now returned from his excursion? 15) The whole army **has** perished. 16) **We** have stayed twice in Paris. 17) **Had** you not promised me that you would be here in the forenoon? 18) Queen Victoria **has** reigned since 1837. 19) This footman **has** faithfully served his master, but the latter **has** not generously rewarded his service. 20) **Have** you ever copied an exercise twice? No, I **never** copied one twice.

21) Habt ihr jemals mit meinem Bruder Ball gespielt? 22) Ist er schon von (from) seiner Reise zurück? 23) Der Gärtner hat die schönen Blumen aus Samen gezogen. 24) Die Disteln haben den Esel sehr gestochen. 25) Das Heer war in Rußland umgekommen. 26) Ich hatte nicht sehr gearbeitet. 27) Sein Vater ist dieses Jahr gestorben. 28) Ich weiß nicht, was er geantwortet hat. 29) Hast du schon gefrühstückt? 30) Die Beilchen haben sehr gut gerochen. 31) Es hat die ganze Woche geregnet, oder geschneit. 32) Hatten Sie vollständig Ihre Gesundheit wiedererlangt, als Sie aus dem Bade zurückkehrten? 33) Meine Rosen haben den ganzen Sommer sehr schön geblüht. 34) War er bereitwillig meinem Räte (Acc.) gefolgt? 35) Ich habe dieses schöne Gebäude sehr bewundert. 36) Römulus war plötzlich verschwunden. 37) In Italien haben schon verschiedene Völker gewohnt. 38) Habt ihr bereits euer Blumenbeet gejätet? 39) Seine Wunde war sehr schnell geheilt. 40) Du hast deine Lektion sehr gut gelernt.

*) Meist erkenntlich an der Endsilbe ly, z. B. beautiful Adj., beautifully Adv.

**) Z. B. soon bald, formerly früher, ever jemals, never niemals, sometimes bisweilen.

Section 39.

First Future und Second Future.*)

First Future.

I shall ask ich werde fragen, thou wilt ask du wirst fragen u. f. w.

Second Future.

I shall have asked ich werde gefragt haben,
thou wilt have asked du wirst gefragt haben u. f. w.

Siehe das Paradigma, Seite 78.

1) Das Futur wird also wie bei den Hilfszeitwörtern (vgl. S. 15) mit shall und will gebildet. Steht in der ersten Person will, so muß man dies mit **wollen** übersetzen; umgekehrt muß man shall mit **sollen** übersetzen, wenn es in der (zweiten und) dritten Person steht, also: I will ask ich will fragen, they shall ask sie sollen fragen.

2) In der Frage hat die erste Person **stets** shall, selbst für **wollen**; die zweite hat **gewöhnlich** shall, will nur dann, wenn der **Wille** besonders hervorgehoben werden soll, z. B. shall we go to the opera to-night werden oder **wollen** wir heute abend in die Oper gehen? shall (will) you also go werdet (wollt) ihr auch gehen?

1) I shall not quarrel with you. 2) I will not quarrel with my friends. 3) Shall you be at home to-morrow morning? 4) You will not have entered the town before night. 5) He shall not have laughed at us for nothing. 6) Shall you walk six miles in two hours? 7) Will they try to hammer this nail into this bit of wood? 8) She will not have invited our sister, before she has asked her parents. 9) The footman shall enter the yard by the gateway. 10) Will not many birds perish for want of food this winter? 11) George will not have accepted the invitation, before he comes to me. 12) This misfortune will not have touched his feelings, before he has seen how unhappy his brother is.

13) Wirst du den Gärtner um einige reife Kirschchen bitten? 14) Wollen wir ihn bei (at) seiner Arbeit stören? 15) Sie werden es nicht billigen. 16) Sie wird die Messer vor [dem] Abendessen gepulzt (gereinigt) haben. 17) Wird der General die Stadt verteidigen? 18) Es wird uns viel Mühe sparen. 19) Das Licht wird verschwunden sein, ehe ihr das Haus betretet. 20) Werdet ihr zu (at) Mittag in Hamburg angekommen sein? 21) Das Mädchen soll meinen Rock [aus]bürsten. 22) Der Diener wird ihn schon vorher ausgebürstet haben. 23) Ich will meinen Brief bald beenden. 24) Wirst du deinen Brief bald beenden? Ich werde ihn in 20 Minuten beendet haben. 25) Er wird mich besucht haben, ehe er euch besuchen wird. 26) Meine Töchter sollen euch besuchen. 27) Wirst du deine Lektionen gelernt haben, ehe dein Lehrer kommt? 28) In einigen Wochen werden wir versuchen, Englisch zu sprechen. 29) Werden Sie den Brief vor [dem] Abendessen beendet haben? 30) Wird er ihn gefragt haben, ehe es Mittag ist? 31) Wollen wir morgen in die Oper gehen?

*) Vgl. „Methodische Anleitung“ S. 19.

Section 40.

First Conditional und Second Conditional.

First Conditional.

I should ask ich würde fragen, thou wouldst ask du würdest fragen.

Second Conditional.

I should have asked ich würde gefragt haben,
thou wouldst have asked du würdest gefragt haben u. f. w.

Siehe das Paradigma, Seite 79.

Vom Gebrauche des should und would beim Conditional gilt dasselbe wie von shall und will beim Futur.

1) **I should** not stay at home, if my brother did not stay with me.
2) **I would spend** my summer holidays in the Alps, but my physician advises me to go to the seaside. 3) **You would** not have started so soon, if the weather had continued to keep fine. 4) **Should you** perhaps go to one of the watering-places of Bohemia? 5) **He would** not have dined so late, if dinner had been ready sooner. 6) **She would take** a drive, if anybody else **would go** with her. 7) **I should have finished** my task, if I had had some more paper. 8) What **should you have answered** him, if he had asked you such a question? 9) Where **would they have remained**, if they had arrived too late? 10) **I should have passed** through Fränkfort on the Mäin, if I had not stayed at Cologne so long.

11) Ich würde nie eine solche Bitte bewilligen. 12) Ich wollte nach (to) [der] Schweiz reisen (gehen), aber ich habe nicht Geld genug dazu. 13) Sie würde das nicht erwartet haben, wenn ihr sie vorher nicht so freundlich behandelt hätten. 14) Würde nicht dieser Sturm mehr Bäume beschädigt haben, wenn sie noch Obst gehabt hätten? 15) Wir würden nicht so viel Aufhebens mit ihm machen, wenn er es nicht verdiente. 16) Es würde uns viel Vergnügen gemacht (gegeben) haben, Ihnen diesen kleinen Dienst zu leisten. 17) Würdest du gewünscht haben, daß wir eine Partie (at) Dame spielten? 18) Wir boten ihm die erste Stelle in unserem Geschäfte an, aber er wollte sie nicht annehmen. 19) Die Minister würden [sich] im Schlosse versammelt haben, wenn die Gefahr nicht zu groß gewesen wäre. 20) Er sollte eine bessere Lage für ein solches schönes Haus gewählt haben.

Section 41.

Present Participle.

Asking fragend.

1) Das Präsens Participium hat die Endung ing; bei den Zeitwörtern, die sich mit einem stummen e endigen, wird dieses e weggelassen: to receive empfangen, receiving empfangend. Wenn sich aber der Infinitiv auf ee endigt, so bleiben beide e, also: seeing sehend. Ferner verwandeln diejenigen Zeitwörter, welche sich auf ie endigen, dieses ie in y, bevor sie ing anhängen, z. B. to die sterben, dying sterbend.

2) Der Gebrauch dieses Participiums ist ein sehr ausgedehnter, es wird gebraucht als Adjektiv, z. B. the dying lion der sterbende Löwe; oder

als **Hauptwort**, z. B. your lying is abominable dein Lügen ist abscheulich; oder selbstverständlich als **Verb** in Nebensätzen, z. B. seeing him in this pitiful state, I offered him my purse da ich ihn in diesem jämmerlichen Zustande sah, bot ich ihm meine Börse an.

Anm. Das eigentliche Subjekt steht nicht im Nebensatz (Participialsatz), sondern im Hauptsatz, vgl. die Sätze 10—15.

3) Mit having und dem Perfect Participium bildet man ein zusammengesetztes Participium, z. B. having walked so far, I could not return nachdem ich so weit gegangen war, konnte ich nicht zurückkehren.

4) Das Präsens Participium steht abweichend vom Deutschen und Französischen nach den **Präpositionen**. In den meisten Fällen ist jedoch auch der Infinitiv mit to richtig, z. B. I like him **for being** honest ich liebe ihn (dafür), weil er ehrlich ist; when shall I have the pleasure **of seeing** you oder **to see** you wann werde ich das Vergnügen haben, Sie zu sehen?

1) The boys returned **laughing** and **singing**. 2) The Puritans hated **bearbaiting**, not because it gave pain to the bear, but because it gave pleasure to the spectators. 3) I am far **from thinking** so. 4) We can never be great **without being** just. 5) **Reading** makes a full man, conference a ready man, and **writing** an exact man. 6) May I have the honour **of speaking** to you? 7) We have two **singing**-birds, a nightingale and a linnet. 8) A virtuous man **struggling** with misfortune is a spectacle upon which gods might look with pleasure. 9) He was the cause **of my having spoiled** my dress. 10) Cōdrus, **hearing** the report, resolved to die for the victory of his people. 11) Philip II. of Spain, **having conquered** Pōr'tūgal, prepared a formidable fleet to attack England. 12) **After having resigned** the crown, Charles V. retired to the convent of St. Just. 13) **On seeing** him in this helpless situation, I hastened to his assistance. 14) My son, **after taking** leave of his mother, came to ask a blessing from me. 15) Charlemagne, **after having subdued** the Saxons, had repose in his empire. **Qu.:** a) By uniting we stand, by dividing we fall. b) Barking dogs seldom bite, and boasting people seldom smite.

16) Der arbeitende Mann ist am Abend müde. 17) Sprechen, Singen und Lachen füllten die Zeit aus. 18) Versprich nichts, ohne zu bedenken, ob du dein Versprechen halten kannst. 19) Wir verlassen [uns] darauf, daß ihr uns diesen Dienst erweist (auf euer Erweisen). 20) Nachdem Columbus Amerika entdeckt hatte, kehrte er nach Europa zurück. 21) Ich beobachtete den Mann, welcher mir höchst verdächtig schien. 22) Er dankte mir dafür, daß ich seinen Brief so schnell beantwortet hatte (für mein Beantwortethaben). 23) Sie werden [doch] erlauben, daß er gegenwärtig ist (sein Gegenwärtigsein). 24) Sie kamen zu dem Entschlusse, vollständig ihr System zu ändern. 25) Ich schloß meinen Brief mit den folgenden Worten: Ich verbleibe Dein [Dich] liebender Freund. 26) Nachdem Leonidas die Verbündeten entlassen hatte, verteidigte er den Engpaß, bis er mit seinen 300 Spartanern unterlag. 27) Indem sie auf ihre Kniee fiel, bat sie mich um Verzeihung (meine Verzeihung). 28) Das brennende Licht lockte uns näher heran. 29) Nachdem er den Fluß erreicht hatte, zog er seine Schuhe aus. 30) Er bestand darauf, daß wir ihn begleiteten (auf unser Begleiten). 31) Wir haben keine Zeit zum

Plaudern. 32) Nachdem ich den ganzen Tag gearbeitet habe, werde ich gegen Abend spazieren gehen. 33) Es giebt viele Leute, welche die Macht und die Mittel haben, Gutes zu thun, und doch dienen sie ihren Mitmenschen (Acc.) nicht; und andere haben das ernste Verlangen, ihren Mitmenschen zu helfen, aber sie haben nicht die Mittel, diese Tugend auszuüben.

Section 42.

Verdoppelung des Endkonsonanten.

(Doübling the Final Cönsonant.)

Einige Zeitwörter **verdoppeln** den Endkonsonanten, ehe sie est, ed oder ing anhängen, doch ist dazu nötig, daß sie sich auf **einem** Konsonanten endigen, welchem nur **ein** (kurzer) Vokal vorangeht*).

Die Verdoppelung geschieht dann: 1) Bei allen einsilbigen Verben (vgl. die einsilbigen Adj. bei der Steigerung), 2) bei allen zweisilbigen, die den Ton auf der letzten Silbe haben, und 3) bei allen auf l endigenden, z. B. beg bitten, he begged er bat, prefer vorziehen, preferring vorziehend, counsel raten, (thou counselest du rätst) counselled geraten. Ebenso wird oft p in wor'ship (o=u) „verehren, anbeten“ verdoppelt.

Ann. Diese Verdoppelung zeigt sich auch bei der **Ableitung**, z. B. begin anfangen, beginning Anfang, beginner Anfänger; beg bitten, betteln, beggar Bettler u. s. w.

1) The thieves **robbed** my father's garden. 2) We **begged** him to come early. 3) My sister has **trimmed** her bonnet with velvet. 4) Father, I have **sinned** against Heaven and in thy sight. 5) The empress **stepped** forward to the altar. 6) We have **permitted** him to go to the fair. 7) He **preferred** tea to coffee. 8) She **admitted** the truth of my story. 9) He has **committed** a great fault. 10) **Travelling** in France and England, I studied the languages, laws, customs, and manners of those countries. 11) Not having **fulfilled** his promise, he **begged** our pardon. 12) The woman said to Jēsus: Our fathers **worshipped** in this mountain; and you say that in Jerusalem is the place, where men ought to worship. **Qu.:** a) Moderation is the silken string running through the pearl chain of all virtues. b) Hope deferred maketh the heart sick.

13) Er hat diese Geschichte von Anfang bis (to) Ende erfunden. 14) Da das Wetter so veränderlich ist, so haben wir [es] vorgezogen, zu Hause zu bleiben. 15) Hat sie ihre Strümpfe gestrickt? 16) Die alten Griechen und Römer verehrten viele Götter und Göttinnen. 17) Auf diesem Wege haben wir viele Reisende und Bettler gesehen. 18) Wo hattet ihr angehalten auf eurer Reise? 19) Das arme Mädchen schluchzte laut. 20) Nachdem ich mein Taschentuch angefeuchtet hatte, wusch ich mir das Gesicht und die Hände. 21) Er bedauerte sehr, daß er nicht kommen konnte. 22) Viele Bettler wollen lieber ihren Unterhalt durch Betteln, als durch Fleiß und Thätigkeit gewinnen. 23) Ich sehe, daß du ein Anfänger im Übersetzen bist, denn du hast viele Wörter ausgelassen in deinem Exercitium. 24) Wie viel Uhr ist es? Ich weiß nicht, meine Uhr ist stehen

*) Warum dann diese Verdoppelung eintreten muß, s. L. 18, Ann. 2.

geblieben. 25) Ich sehe, Sie haben Ihr Taschentuch fallen lassen. 26) Als ich nach Rußland reiste, begleitete mich mein Lehrer. 27) Die Kartoffeln sind (haben) im Boden verfault, weil es so viel geregnet hat.

Section 43.

Umschreibende Form. (Periphrastical Form.)

1) Um eine **dauernde**, jedoch einmalige, nicht wiederholte Handlung auszudrücken, bedient man sich im Englischen einer **umschreibenden Form**, die man deshalb mit Recht **Durativ** nennen kann; sie wird gebildet mit **to be** und dem **Präsens Participium**, also:

Infinitive: to be asking fragen,
to have been asking gefragt haben.

Participle: having been asking gefragt habend.

Present: I am asking ich frage.

Imperfect: I was asking ich fragte.

Perfect: I have been asking ich habe gefragt.

Pluperfect: I had been asking ich hatte gefragt.

1. Future: I shall be asking ich werde fragen.

1. Conditional: I should be asking ich würde fragen.

2. Future: I shall have been asking ich werde gefragt haben.

2. Conditional: I should have been asking ich würde gefragt haben.

Siehe das Paradigma, Seite 80.

Demnach: I am asking my teacher ich frage (eben jetzt einmal) meinen Lehrer, dagegen I ask my teacher ich frage (öfter, überhaupt, dann und wann) meinen Lehrer.

2) Da das Durativ eine dauernde Handlung ausdrückt, beschreibt und schildert, so steht von zwei Handlungen diejenige, welche schon dauert, im Durativ, dagegen die andere, welche erst eintritt, im einfachen Imperfekt; das Imperfekt des Durativs entspricht in diesem Falle dem französischen Imparfait, das einfache Imperfekt dem französischen Passé défini, z. B. die Sonne ging gerade unter, als wir auf dem Gipfel des Berges ankamen the sun **was** just **setting**, when we arrived at the summit of the mountain, fr. le soleil **se couchait**, lorsque nous arrivâmes au sommet de la montagne.

3) **To be going** muß übersetzt werden mit: im Begriff sein (vgl. fr. aller), ebenso **to be about**, also: we were going (we were about) to write some letters wir waren im Begriff, einige Briefe zu schreiben.

4) Die Verben der **Gemütsbewegung**, wie to love, hate, fear, regret, stehen fast nie im Durativ, weil sie an und für sich schon eine Dauer voraussetzen, also nicht I am hating, sondern I hate ich hasse.

Ann. Vergl. hierzu auch das Gedicht Nr. 35: In March etc.

1) He **is making** a kite for his nephew. 2) I **was learning** my lesson, when somebody knocked at the door. 3) We **have been speaking** German the whole evening. 4) You **had been preparing** for your journey. 5) The workmen **will be reaping** the wheat in a short time. 6) The children **would have been crying** the whole time. 7) At what **are you looking**?

8) The Turks **are dying** out in Europe. 9) I **have been writing** for several hours. 10) The old man **was** tranquilly **smoking** his pipe. 11) Whilst Miss Pēarson **was weeping**, the other ladies **were laughing**. 12) Whilst the Danes **were looking** for Gustāvus Wâsa, he **was working** as a common labourer in the mines. 13) Where **were** you **going**, when I saw you yesterday? 14) I asked him what he **was reading**. 15) The soldiers **are marching** out of the town, they **have been drilling** every day for several weeks. I believe, the general **will soon be reviewing** them. 16) Nelson **was looking** for the French fleet, but he could not find it at first. 17) I **was going** to pay you a visit, but a thunderstorm prevented me from coming. 18) He **is about to** draw a sketch of the old abbey in our neighbourhood. 19) They **are going** to take a walk. 20) I **feel** that I must die. **Qu.:** A stone that is rolling can gather no moss.

21) Wo gehst du eben hin? Ich gehe in die (to) Schule. 22) Was thun die Mädchen jetzt? Sie stricken im Garten. 23) Wie viel Uhr ist es? Die Uhr schlägt gerade zwölf. 24) Er erhielt diejenigen Geschenke zu Weihnachten, (für) welche er [sich] lange gewünscht hatte. 25) Wovon sprachet ihr, als ich [in] das Zimmer trat? 26) Du denkst nur immer, anstatt zu handeln. 27) Wir sind im Begriff, unser Exercitium ins Reine zu schreiben. 28) Wenn [die] Genssen fressen, ist immer eine auf (der) Wache. 29) Was haben jene Arbeiter den ganzen Tag gethan? Sie haben in der Scheune gedroschen. 30) Als Karl XII. vor der Festung (of) Friedrichshall stand, wurde (was) er getötet. 31) Er war eben im Begriff, in die (to) Kirche zu gehen, als diese unerwartete Nachricht ankam. 32) Mein Licht hatte vier Stunden lang gebrannt, als ich es auslöschte. 33) Während Frau Knight mit meiner Schwester spazieren ging, spielte ich mit Herrn Knight Schach. 34) Wir hatten die Erdbeeren gekostet, als uns unsere Mutter rief. 35) Sie war im Begriff, auf den Markt zu gehen, als ihr Musiklehrer kam, ihr eine Stunde zu geben. 36) Horch, wer singt so schön? Es ist Fräulein Mann, welche eine schöne Stimme hat. 37) Unsere Armee war im Begriff, den Angriff zu erneuern, als [sich] die Feinde zurückzogen. 38) Die Sonne scheint, laß die Kinder auf die Straße gehen.

Section 44.

Passiv. (Pässive Voice.)

1) Das Passiv wird mit **to be** und dem **Perfekt Participium** gebildet wie im Französischen, z. B.

Present: I am asked ich werde gefragt.

Imperfect: I was asked ich wurde gefragt.

Siehe das Paradigma, Seite 80. ;

2) Es wird im Englischen viel **häufiger** angewandt als im Deutschen, schon deshalb, weil viele deutsche intransitive Verben im Englischen entweder transitiv sind, oder doch als solche gebraucht werden können, und weil viele deutsche Wendungen mit „man“ im Aktiv durch das Passiv im Englischen wiederzugeben sind, z. B. **we are thanked** es wird **uns** gedankt, **it is said** man sagt.

3) Das deutsche „von“ ist beim Passiv mit by zu übersetzen, z. B. he is praised by everybody er wird von jedermann gelobt.

1) The sweet-smelling bark of the cinnamon-tree, a native of Ceylon, **is used** both in medicine and cookery. 2) The bark **is peeled** off and **dried** in the sun. 3) Numbers of people **are engaged** in peeling and preparing this bark, which **is** then **exported**. 4) In some parts of the world, especially in the Society Islands, the bark **is used** for making clothes. 5) It **is stripped** off in long pieces, after **having been soaked** in water. 6) The pieces **are joined**, **pressed** together, and **hammered** down, till they adhere. 7) At last the dress **is cut** out and **hammered** together without the help of a needle or thread. 8) America **was discovered** by Christopher Columbus in 1492. 9) Napoleon III. **was defeated** by the Germans in the battle of Sedan, the 1st of September 1870. 10) The rent which I had to pay **was considered** rather reasonable. 11) The eggs **were boiled** for three minutes. 12) The coffee-tree **was introduced** into Arabia towards the end of the fifteenth century. 13) The first coffee-houses **were established** in Constantinople in 1554. 14) We **were** much **surprised** by this unexpected event. 15) You **are supposed** to be the author of this pamphlet. **Qu.:** Characters never change; opinions alter, characters are only developed.

16) Wirst du nicht von deinen Eltern geliebt? 17) Sie wird von ihrem Lehrer durchaus nicht getadelt. 18) Meine Sachen werden eingepackt. 19) Die weiße Menschenrasse wird die kaukasische Rasse genannt. 20) Sie werden bestraft, weil sie ihre Aufgaben nicht gelernt haben. 21) Ich wurde von meinem Vormund gezwungen, meinen Plan aufzugeben. 22) Ein Mann kann seiner Ehre beraubt werden gegen seinen Willen, aber nicht seiner Tugend ohne seine Zustimmung. 23) Gold, Silber, Kupfer u. s. w. werden Metalle genannt. 24) [Das] Gußeisen wird geschmolzen und dann in Formen von Thon und Sand gegossen. 25) Harold wurde im Jahre 1066 von Wilhelm dem Eroberer in der Schlacht von Hastings besiegt. Sein Leichnam wurde ohne (ein) Lösegeld seiner Mutter herausgegeben. 26) Am 1. November 1755 wurde Lissabon von einem schrecklichen Erdbeben zerstört. 60 000 Einwohner wurden von den einstürzenden Häusern, Kirchen und Palästen zermalmt und begraben. 27) Man glaubt, daß er bald von seiner Reise zurückkehrt (es wird geglaubt, daß). 28) Es ist uns geboten, unsere Feinde zu lieben. 29) Man riet uns, die Wahrheit zu sagen.

Lektion 45*).

Perfect: I have been asked ich bin gefragt worden.

Pluperfect: I had been asked ich war gefragt worden.

Siehe das Paradigma, Seite 80.

Wenn Verben, die im Aktiv eine Präposition nach sich haben, ins Passiv gesetzt werden, so bleibt die Präposition stehen, z. B. dispose of verfügen über, verkaufen, this man has disposed of his house dieser Mann hat sein Haus verkauft, the house has been disposed of das Haus ist verkauft worden.

*) Siehe „Methodische Anleitung“ Seite 19.

1) Since the time of the unpopular ministers of Charles II., Clifford, Ash'ley, Bückingham, Ar'lington, and Lauderdale (1670), the word "CABAL" has never been used except as a term of reproach. 2) You have been praised more than you have deserved. 3) They had been permitted to enter into our company. 4) Had he been promoted to the dignity of a privy counsellor? 5) It had been calculated that the building for the exhibition would cost 100,000 pounds. 6) Had you not been permitted to go to the theatre? 7) I have been informed that he will go to South America. 8) His request has been complied with. 9) By whom have these fables been invented? 10) A great deal of money has been earned by this business.

11) Die Römer und Griechen waren von ihren Tugenden emporgehoben worden. 12) Warum ist Karl von seinem Lehrer so streng bestraft worden? 13) Man hat euch den Zutritt nicht verweigert (ihr seid nicht verweigert worden Zutritt). 14) Meine Grundsätze sind nicht beibehalten worden. 15) Es war ihm befohlen worden, die Stadt mit (by) Sturm zu nehmen. 16) Waret ihr jemals so schlecht behandelt worden als damals? 17) Das Freigepäck auf den Schiffen war auf (at) 100 Pfund bestimmt worden. 18) Seine Ratschläge (Sing.) sind nicht angehört worden. 19) Die Uhr war für 5 Schillinge wieder hergestellt worden. 20) Waren die Räuber nicht zu mild bestraft worden? 21) Die einheimischen Sprachen in Wales, Schottland, Irland und auf (in) der Insel (of) Man sind schon größtenteils durch die englische Sprache verdrängt worden.

Section 46.

First Future: I shall be asked ich werde gefragt werden.

Sec. Future: I shall have been asked ich werde gefragt worden sein.

First Cond.: I should be asked ich würde gefragt werden.

Sec. Cond.: I should have been asked ich würde gefragt worden sein.

Siehe das Paradigma, Seite 80.

1) This fortress will be gallantly defended by its garrison. 2) The muff will have been spoiled by the moths, before you perceive it. 3) We shall not be allowed to pass the evening with you. 4) My children will have been scolded for their laziness, before I can see their master. 5) My passport would have been signed by the ambassador, if he had been at home. 6) Should you not be searched, if you had so many parcels with you? 7) You would have been well received by my uncle, if he had not been ill. 8) We should be barked at by every dog, if we passed in this state through that village. 9) Much corn would have been exported from Russia, if the war had not prevented it. 10) You would have been praised, if you had been diligent; but having been idle and negligent, you will be punished. **Pr.:** Touch pitch, and you will be defiled.

11) Fromme und tugendhafte Menschen werden von allen geschätzt werden. 12) Marie würde nicht so sehr von ihrem Lehrer gelobt worden sein, wenn sie es nicht verdient hätte. 13) Wenn die Verbündeten bei (at) Waterloo den Sieg nicht gewonnen hätten, würde die Herrschaft Napoleons wieder hergestellt worden sein. 14) Das Landhaus würde gemietet worden sein von meinem

Vater, wenn es nicht zu teuer gewesen wäre. 15) Man würde ihm nicht widersprochen haben (Pass.), wenn er aufrichtig gewesen wäre. 16) Allen Personen wird [der] Zutritt verweigert werden. 17) Die Kinder würden nicht verschieden erzogen worden sein, wenn ihr Vater noch gelebt hätte. 18) Welche Summe wird von dem Kaufmanne für diese Waare (pl.) gefordert werden? 19) Die Griechen würden [sich] 1820 nicht empört haben, wenn sie nicht von den Türken gedrückt und verfolgt worden wären. 20) Ich würde nicht bewogen worden sein, meinen Diener zu entlassen, wenn er [sich] besser betragen hätte.

Section 47.

Infinitive.

Present: to be asked gefragt werden,

Past: to have been asked gefragt worden sein.

Participle.

Present: being asked gefragt werdend,

Compound: having been asked gefragt worden seiend.

Imperative.

Be asked werde, werdet gefragt,

let us be asked laßt uns gefragt werden.

Wenn sich der Infinitiv auf ein Subjekt bezieht, das nicht thätig, sondern leidend dargestellt wird (namentlich nach to be), so steht abweichend vom Deutschen und Französischen fast immer der Infinitiv des **Passivs**, z. B. that sentence is not **to be translated** jener Satz ist nicht zu **übersetzen** (doch auch a house to let statt to be let ein Haus zu vermieten).

1) When General Washington was in Massachu'setts (u = ö) with his army, he was often in great difficulties for supplies of all kinds; and **having been** often **assisted** by Jönathan Turnbull, governor of Connëcticut, he used, in cases of emergency, to say that he would consult "Brother Jonathan", and that saying passed into a by-word. 2) The virtue which requires ever **to be guarded** is scarcely worth guarding. 3) **To have been treated** in this manner, is certainly a shame. 4) The streets **having been barricaded** by the mutineers, it was difficult for our soldiers to advance. 5) The shop **being crowded** with customers, we did not go in. 6) **Be comforted**, money alone does not procure happiness. 7) **Let** the children **be restored** to their parents. 8) **Let** the rye **be reaped** now, it is quite ripe. 9) **To have been engaged** in a trade, would have been deemed a degradation by a Roman citizen. 10) Such weather is not **to be endured** any longer. 11) That is a joy not **to be described**. 12) His antagonist is a man not **to be despised**. **Pr. a. Qu.:** a) What cannot be cured, must be endured. b) It is better to be envied, than to be pitied. c) Where nothing is to be had, the king must lose his right. d) Some books are to be tasted, others to be swallowed, and some few to be chewed and digested; that is, some books are to be read only in parts; others to be read, but not curiously; and some few to be read wholly and with diligence and attention.

13) Es ist nicht angenehm, ausgelacht zu werden. 14) Es ist nicht minder (weniger) unangenehm, betrogen worden zu sein. 15) Da ich einmal von ihm betrogen worden war, glaubte ich ihm nicht mehr. 16) Ehrgeiz ist ein Ding, welches nimmer zu befriedigen ist. 17) Nachdem der Rückzug begonnen worden war, konnten die Soldaten nicht mehr aufgehalten werden. 18) Laßt ihn geprüft werden, ob er fleißig studiert hat. 19) Laßt die Felder bestellt werden. 20) Das ist ein Betragen, welches sicherlich nicht zu loben ist. 21) Nachdem Karl XII. bei (at) Pultawa 1709 besiegt worden war, zog er sich in die (to) Türkei zurück. 22) Glaubst du, daß die Hinrichtung der Maria Stuart zu rechtfertigen ist? 23) Nachdem Caësar ganz Gallien erobert hatte, kehrte er nach (to) Rom zurück. 24) Diese Stelle ist leicht zu erklären und zu lernen. 25) Meine erste Frage ist von Jakob zu beantworten.

Lektion 48.

Reflexives Fürwort und reflexives Zeitwort.

(Reflexive Pronoun and Reflexive Verb.)

1) Das reflexive Fürwort wird gebildet durch Zusammensetzung des Possitzanzeigenden (erste und zweite Person) und des persönlichen Fürwortes (dritte Person) mit self, also:

myself mich,	ourselves uns,
thysself dich,	{ yourselves (mehrere Personen) euch,
	{ yourself (eine Person) dich, sich,
himself	
herself	{ sich, themselves sich.
itself	

2) Myself, thysself etc. kann auch heißen ich (mich) — selbst, du (dich) — selbst u. s. w., namentlich bei Vergleichen, z. B. my youngest son is as tall as myself statt I myself. (Selbst = sogar even.)

3) „Sich“ auf „man“ (one) bezogen und auch beim Infinitiv heißt one's self.

4) Die reflexiven Fürwörter stehen namentlich bei den reflexiven Zeitwörtern, also:

Inf.: to dress one's self sich ankleiden.

Pr.: I dress myself ich kleide mich an,
 thou dressest thysself du kleidest dich an,
 he dresses himself er kleidet sich an,
 she dresses herself sie kleidet sich an,
 it dresses itself es kleidet sich an,
 we dress ourselves wir kleiden uns an,
 you dress yourselves ihr kleidet euch an,
 you dress yourself du kleidest dich an, Sie kleiden sich an,
 they dress themselves sie kleiden sich an.

Perf.: I have dressed myself ich habe mich angekleidet.

Fut.: I shall dress myself ich werde mich ankleiden.

5) Es giebt eine Menge Verben, welche im Deutschen reflexiv sind, im Englischen aber nicht, z. B. öpen sich öffnen.

6) Wenn im Deutschen ein reflexives Fürwort von einer Präposition abhängt, so muß im Englischen das **persönliche** Fürwort genommen werden und das **reflexive** nur dann, wenn ein besonderer **Nachdruck** darauf liegt, z. B. he shuts the door **behind him** er schließt die Thür **hinter sich** zu, aber: he thinks only **of himself** and not of other men er denkt nur an **sich** und nicht an andere Menschen.

1) Do **you** shave **yourself**, or have you a barber? 2) The girls have dressed **themselves** quickly this morning. 3) How have **you** amused **yourself** in the country? Thank you, **I** have amused **myself** very much indeed. 4) Did **he** not avail **himself** of the opportunity to extend his knowledge? 5) If you have a sharp knife, you must take care that **you** do not **wound yourself**. 6) **One** sometimes **deceives one's self** in one's best friends. 7) **We** can do it **ourselves**. 8) Rivers **empty themselves** into other rivers or into seas. 9) She is **virtue itself**. 10) **One** must not **forget one's self** in company. 11) It is as easy to deceive **one's self** without perceiving it, as it is difficult to deceive others without their perceiving it. 12) Bad people think other people as bad as **themselves**. 13) War always leaves a great desolation **behind him**. 14) What will you take? Please, help **yourself**. 15) Economy and judgment are a fortune **in themselves**. **Qu.:** a) Our remedies oft in ourselves do lie, Which we ascribe to Heaven. b) Revenge, at first though sweet, Bitter, ere long, back on itself recoils.

16) Man gewöhnt sich endlich fast an alles (jedes Ding). 17) Es ist lächerlich, sich selbst zu loben. 18) Ich ergötze mich immer, wenn ich ein interessantes Buch lese. 19) Du hast dich in ihm getäuscht, er ist durchaus kein aufrichtiger Mann. 20) Er wird sich gewiß bei (at) der Prüfung auszeichnen. 21) Cambyſes verwundete sich, als er vom Pferde stieg. 22) Die Festungen (of) Colberg, Graudenz und Danzig verteidigten sich tapfer. 23) Der Kaiser hatte mir selbst geantwortet. 24) Man muß sich schnell ankleiden, wenn man nicht viel Zeit hat. 25) Mein Freund drückte sich immer sehr höflich aus, wenn er (für) etwas wünschte. 26) Diese Dame drückt sich immer sehr richtig auf (in) Französisch aus. 27) Sie hatten kein Erbarmen mit (für) uns, nicht einmal mit sich selbst. 28) Wen hattet ihr mit euch gebracht? Wir hatten unsern jüngsten Bruder mit uns gebracht. 29) Welche Ballade Schillers veranschaulicht den Grundgedanken: Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein? 30) Du mußt das besser wissen als ich.

Section 49.

Unbestimmte Fürwörter. (Indefinite Pronouns.)

1) All all, alles, ganz,
any irgend ein,
bōth beide,
each jeder (einzelne),
every jeder (nur beim Substantiv),
little wenig, Pl. few wenige,
a few einige,
many a mancher,

much viel, Pl. māny; a great (good)
deal of = very much, a great
many = very many,
no kein (mit Substantiv),
none (o = ū) keiner (ohne Substantiv),
(sing. u. pl.),
eīther (oder ē, dh) einer von beiden,
neīther (oder ē, dh) keiner von beiden,

other ander,
another ein anderer, **noch ein**,
some einige, etwas,

one einer, jemand, man,
each other (von Zweien) }
one another (von Mehreren) } einander.

2) **Zusammensetzungen:** 1) mit one — no one keiner, every one jeder, any one irgend einer; 2) mit body — nobody niemand, anybody irgend jemand, somebody jemand, everybody jedermann; 3) mit thing — anything irgend etwas, everything alles, nothing nichts, something etwas.

3) **Bemerkungen:** a) Die Hauptschwierigkeiten machen dem Ausländer some und any; some ist **bestimmter** als any, darum wird gewöhnlich **some** in **bejahenden**, **any** in **verneinenden**, **fragenden** und **bedingenden** Sätzen gebraucht, not any kein. Oft entsprechen sie dabei dem französischen **Teilungsartikel**. Wie some werden die Zusammensetzungen somebody und something und wie any die Zusammensetzungen anybody und anything angewandt, z. B. have you **any** plums in your garden? No, we have **not any**, if we had **any**, we should offer you **some** habt ihr Pflaumen in eurem Garten? Nein, wir haben keine, wenn wir welche hätten, würden wir euch einige anbieten.

b) Other 'und one (auch self, vgl. S. 48) werden wie **Substantive** behandelt, d. h. sie bekommen im Plural ein s und können in den sächsischen Genitiv treten, z. B. why do you disturb the others' rest warum stören Sie die Ruhe anderer? Ausnahme: the **one** and the others die einen und die andern.

Zu merken: some time or other zu irgend einer Zeit, the other day (fr. l'autre jour) neulich, that is another thing das ist etwas anderes.

c) Der Artikel und das possessive und demonstrative Pronomen stehen **nach** all, both (such), also: all the town (aber: the whole town), all this time die ganze Zeit, both my friends (such a fellow).

1) **All the** town knows that he is a bankrupt. 2) **The whole** town was illuminated. 3) Goethe and Walter Scott were **both** great poets, **both** died in the year 1832. 4) **Both the** brothers resemble their sister. 5) In **each** of the four corners of the garden was a nut-tree. 6) **Every** child in Germany must go to school. 7) This day, England expects **every** man to do his duty, said Nelson at the battle of Trafalgar. 8) Have you **no** fire in your room? No, I have **none**. 9) Which of these two baskets may I take? **Either**. 10) Which of those two towers do you like? **Neither**. 11) Are there **any** letters for me? Yes, there are **some**. 12) Have you **any** engagement this evening? 13) Will you have **anything** to eat or to drink? No, thank*) you, I have **no** appetite. 14) When we arrived at Ports'mouth, the ship had sailed **some** time ago. 15) Has **anybody** asked after me? Yes, Sir, **somebody** knocked at the door, I opened it, and it was Mr. Walker. There was **another** knock, but when I opened a second time, I saw **nobody**. 16) Read **some** chapters of a good book **every** day. 17) There must be **something** the matter with Charley, he will **not** eat **anything**. 18) **Another** time we shall not wait for you. 19) **Other** nations have **other** notions,

*) No thank you ist also abweisend (deutsch „ich danke“), das einfache thank you ist annehmend (deutsch „wenn ich bitten darf, wenn Sie so gut sein wollen“ oder Ähnliches).

and therefore **other** laws. 20) The **one** do not appreciate him, but the **others** speak very highly of his merits. 21) **One** must be the **other's** friend. 22) **The other** day these two officers wounded **each other**. 23) I am still very thirsty, please give me **another** glass of water.

Pr. a. Qu.: a) Every country has its customs. b) What is one man's poison, is another's meat or drink. c) Base envy withers at another's joy, And hates that excellence it cannot reach. d) Every one thinks his own hobby best, or: every bird likes its own nest best. e) One nail drives out another. f) Every beginning is difficult. g) Too much of a good thing is good for nothing. h) Behaviour is a mirror in which every one shows his image. i) Humility is a virtue all preach, none practise, and yet everybody is content to hear. j) Every inch a king. k) One good turn deserves another. l) By others' faults wise men correct their own.

24) Wir haben wenig Geld und viele Sorgen. 25) Wird der Friede von (of) einiger Dauer sein? 26) Habt ihr (einige) Meger gesehen? Ja, wir sahen neulich welche, als wir in Bristol waren. 27) Kannst du mir nicht einige interessante Bücher leihen? 28) Meine beiden Augen thun [mir] weh. 29) Ich werde einen solchen Anblick nie vergessen. 30) Ende gut, alles gut (alles ist wohl, das wohl endet). 31) Die ganze Welt wird nun bald dein Geheimnis wissen, denn du erzählst es jedermann. 32) Hast du noch irgend etwas zu (für) deiner Rechtfertigung zu sagen? 33) Alles (jedes Ding) scheint schlecht zu gehen. 34) Ich kenne nichts, was (that) so schwer ist, als diese Aufgabe. 35) Ist irgend jemand unter euch, den ich beleidigt habe? 36) Jedermann verachtet ihn wegen seiner Feigheit. 37) Lehre mich, eines andern Weh zu fühlen. 38) Mutter und Tochter liebten sich (einander) zärtlich. 39) Keiner von uns beiden braucht sich seiner Vergangenheit zu schämen. 40) Du mußt dir noch ein Pferd kaufen, du hast zu viel Arbeit für eins.

Zusammenhängende Übungen über den III. Abschnitt.

A) Catharine the Heroic.

1) When in the year 1547 the Emperor Charles V. **returned** from the battle of Mühlberg, the Countess of Rudolstadt **begged** him to **protect** her subjects from the Spanish army on its march through her territories. In return for this, **she would allow** his troops to **supply themselves** with bread, beer, and **other** provisions. The inhabitants of **all** the places through which the army **would pass**, were **informed** that **they might send** their valuables to the castle of Rudolstadt. In the meantime the Spanish general, **attended by** Prince Henry of Brunswick and his sons, **approached** the town, and by a messenger whom **they had despatched** before, **they invited themselves to take** their morning's repast with the Countess. This modest request, made at the head of an army, was not **to be refused**.

2) A friendly reception **welcomed** the arrival of the Duke of Alva at the castle. But scarcely had he and his party taken seats at the table, when the Countess **was called** out. A messenger **informed** her that the Spanish soldiers **had used** violence in **some** villages on the way, and had taken the cattle **belonging** to the peasants. Full of indignation at this breach of faith, she **ordered all her servants to arm themselves** immediately

in private, and **to bolt all the** gates of the castle. After this she **returned** to the Princes, who were still at table. Here she **complained** that the promise of the Emperor **had not been fulfilled**. They **answered laughing** that this was the custom in war, and that **such** trifling disorders of the soldiers on their march **could not be minded**. That **we shall** presently **see, replied she**, my poor subjects **must have** their own again, or (**raising** her voice in a **threatening** tone) Princes' blood for oxen's blood. With this declaration she gave a signal, at which the room **was in a few moments filled with armed men**. With great reverence **they placed themselves** behind the chairs of the Princes. On the entrance of so **many fierce-looking** fellows, the Duke of Alva **changed colour**, and **they all gazed at one another** in silence. But away from their army and **surrounded by** a resolute body of men, what **could they do?** The Duke **was obliged to order** that the cattle **should be restored** to the people without delay. On the return of a courier with a certificate that **all damages had been repaired**, the Countess **thanked** her guests for the honour of their visit, upon which the latter **resumed** their march.

Questions: 1) Of whom have you read? 2) From which battle did Charles V. return? 3) What did the Countess of Rudolstadt beg of him? 4) What would she, in return, allow his troops? 5) Of what were the inhabitants informed? 6) Who approached the town in the meantime? 7) By whom was he attended? 8) To what did they invite themselves? 9) What could the Countess not do? 10) How were they received by the Countess? 11) When they had taken their seats, of what was the Countess informed by a messenger? 12) What did she then order her servants to do? 13) Of what did she, after this, complain to the Princes? 14) What did they answer? 15) What did the Countess reply? 16) What happened (*geschah*), when she gave a signal? 17) What did the Duke of Alva do then? 18) What was he obliged to order? 19) Was his order *ex'ecuted* (*ausgeführt*)? 20) What did the Countess do then? 21) And what did the guests do?

B) Der Kaiser Joseph.

Als der Kaiser Joseph II. in Paris war, ergötzte er sich täglich damit, daß er sich unter (with) das Volk mischte und oft die Kaffeehäuser besuchte. Bei (on) einer dieser Gelegenheiten traf er jemanden, mit dem er Schach spielte. Der Kaiser verlor das Spiel und wünschte, noch eins zu spielen; aber der Herr bat um Entschuldigung (wünschte entschuldigt zu werden), indem er sagte, er müßte in die Oper gehen, um den Kaiser zu sehen. Was erwarten Sie [denn] am (in) Kaiser zu sehen? fragte Joseph; an ihm ist nichts zu sehen (da ist nichts wert [des] Sehens in ihm); ich kann Ihnen versichern, er ist gerade wie ein anderer Mensch. Einerlei, erwiderte der Herr, ich habe lange gewünscht, ihn zu sehen; er ist ein großer Mann, und ich will [es] nicht ver-säumen. Und ist das wirklich Ihr einziger Beweggrund, fragte der Kaiser, in die Oper zu gehen (für Gehen)? Wirklich, antwortete der Herr. Wohl! dann, sagte der Kaiser, wenn das der Fall ist, so können wir jetzt noch ein Spiel spielen, denn Sie sehen ihn vor sich.

C) Benjamin Franklin und der neugierige Gastwirt.

Als Dr. Franklin nach seinem Geschäfte als (ein) Buchdrucker nachging, reiste er einst von Philadelphia nach Boston. Auf seiner Reise hielt er in

einem Gasthause an, dessen Wirt die ganze neugierige Zudringlichkeit seiner Landsleute besaß. Franklin hatte kaum Zeit, sich zu setzen, als der Wirt anfang, ihn mit Fragen zu quälen. Er, welcher wohl den Charakter dieser Leute kannte (Particip.), wußte, daß die Beantwortung einer Frage nur den Weg zu zwanzig andern bahnen würde. Er beschloß deshalb, den Wirt auf (at) einmal anzuhalten, indem (by) er verlangte, seine Frau, seine Kinder und Dienstmädchen, kurz, seine ganze Haushaltung zu sehen. Als sie vorgeladen waren, sagte Franklin: Ich habe nach (for) euch geschickt, um euch einen Bericht von mir zu erstatten (geben). Mein Name ist Benjamin Franklin, ich bin (ein) Buchdrucker, 19 Jahre alt, wohne in Philadelphia und gehe jetzt nach Boston. Ich habe nach euch allen geschickt, daß ihr fragen könntet, wenn ihr noch fernere Einzelheiten zu wissen wünscht(et). Nachdem dies geschehen ist (this done, o=ü), hoffe ich, daß ihr mir erlauben werdet, mein Abendbrot in Frieden zu essen.

III. Wiederholung. (Repetition.)

- A) Welche Regeln kommen in folgenden Sätzen zur Anwendung?
- 1) Unless you be industrious and frugal, you will not get on in the world. (L. 31.)
 - 2) I shall be obliged to learn my lesson, and I have been willing to do so (es). 3) To-morrow we shall not be here (to-morrow). (L. 32.)
 - 4) My little brother can run already, may he go into the garden?
 - 5) We had not been able to see you. 6) You will not be permitted to come. (L. 33.)
 - 7) I must buy a new coat. 8) You ought to obey your teacher.
 - 9) We have been compelled to hire a carriage. 10) He dare, need not come to me to-day. (L. 34.)
 - 11) I do not like it; did you not like it? You never like it. 12) Which birds sing best? 13) Let us be merry. (L. 35.)
 - 14) Call the servant. 15) I have sent Jane (in order) to call the servant. (L. 36.)
- B) Welche Endungen hat das Präsens und Imperfekt des Indicativs?
- 16) He wishes, she goes, he denies, she obeys. 17) He wanted some money. 18) The children cried for bread. (L. 37.)
- C) Wie wird das Perfect und Plusquamperfect gebildet?
- 19) He has now returned und he is now returned.
- D) Wo darf das Adverb nicht stehen?
- 20) My uncle (has) cordially welcomed his relations. 21) We (have) always honoured him (very) much. (L. 38.)
 - 22) Shall you not quarrel with them? 23) Will he not quarrel with you? (L. 39.)
 - 24) Should we not quarrel with you? 25) Would they not quarrel with you? (L. 40.)
- E) Welche Regeln kommen bei der Bildung des Präsens Participiums zur Anwendung?
- 26) The laughing boy. 27) Your lying is abominable. 28) Seeing him, I offered him my purse. 29) Having walked so far, we rested ourselves. 30) I liked him for being honest. (L. 41.)

31) The thieves robbed my father's garden. 32) Committing this fault, she did not know that I watched her. 33) He has not fulfilled his promise. (ℓ. 42.)

F) Wie wird das Durativ gebildet?

34) You have been laughing all the time. 35) The sun was setting, when we arrived at the summit of the mountain. 36) I was going (about) to write some letters. (ℓ. 43.)

G) Wie wird das Passiv gebildet?

37) He is praised by everybody. 38) We were thanked by these poor people. (ℓ. 44.)

39) The house has been disposed of. (ℓ. 45.)

40) That sentence was not to be translated. (ℓ. 47.)

H) Welches sind die reflexiven Pronomen?

41) One amuses one's self. 42) The parents took their children with them. (ℓ. 48.)

43) Have you any bread? We have not any bread; we have some bread. 44) Why do you disturb the others' rest? 45) Both my friends wished to speak to you. (ℓ. 49.)

Vollständiges

Paradigma des regelmäßigen schwachen Zeitwortes.

(Compleète Päradigm of the Regular Weak Verb.)

A) Active Voice.

Infinitive.

Präsent.

To ask fragen.

Päst.

to have asked gefragt haben.

Pärticiple.

Present.

asking fragend.

Past.

asked gefragt.

Compound. having asked gefragt habend.

Indicative.

Present.

I ask ich frage,
thou askest du fragst,
he asks er fragt,
we ask wir fragen u. s. w.

Imperfect.

I asked ich fragte,
thou askedst du fragtest,
he asked er fragte,
we asked wir fragten u. s. w.

Perfect.

I have asked ich habe gefragt,
thou hast asked du hast gefragt,
he has asked er hat gefragt,
we have asked wir haben gefragt u. s. w.

Pluperfect or Pluperfect.

I had asked ich hatte gefragt,
thou hadst asked du hättest gefragt,
he had asked er hatte gefragt,
we had asked wir hätten gefragt u. s. w.

First Future.

I shall ask ich werde fragen,
thou wilt ask du wirst fragen,
he will ask er wird fragen,
we shall ask wir werden fragen,
you will ask ihr werdet fragen,
they will ask sie werden fragen.

Second Future.

I shall have asked ich werde gefragt haben,
thou wilt have asked du wirst gefragt haben,
he will have asked er wird gefragt haben,
we shall have asked wir werden gefragt haben,
you will have asked ihr werdet gefragt haben,
they will have asked sie werden gefragt haben.

Conditional.

First Conditional.

I **should** ask ich würde fragen,
 thou **wouldst** ask du würdest fragen,
 he would ask er würde fragen,
 we should ask wir würden fragen,
 you would ask ihr würdet fragen,
 they would ask sie würden fragen.

Second Conditional.

I should	} have asked	ich würde	} gefragt haben.
thou wouldst		du würdest	
he would		er würde	
we should		wir würden	
you would		ihr würdet	
they would		sie würden	

Conjunctive or Subjunctive.

Present.

(If) I ask ich frage,
 thou **ask** du fragest,
 he **ask** er frage u. s. w.

Perfect.

I have asked ich habe gefragt,
 thou **have** asked du habest gefragt,
 he **have** asked er habe gefragt u. s. w.

Imperfect

ist gleich dem Imperfect des Indicativs. ist gleich dem Plusquamperfect des Indicativs.

Pluperfect

Impërative.

Ask frage, fraget, fragen Sie,

let us ask laßt uns fragen.

B) Periphrastical Form or Durative.

Infinitive.

Present.

To **be** asking fragen.

Past.

to have been asking gefragt haben.

Participle.

having been asking gefragt habend.

Indicative.

Present.

I am asking ich frage,
 thou art asking du fragst,
 he is asking er fragt,
 we are asking wir fragen u. s. w.

Imperfect.

I was asking ich fragte,
 thou wast asking du fragtest,
 he was asking er fragte,
 we were asking wir fragten u. s. w.

Perfect.

I have been asking ich habe gefragt,
 thou hast been asking du hast gefragt,
 he has been asking er hat gefragt,
 we have been asking wir haben gefragt,
 you have been asking ihr habet gefragt,
 they have been asking sie haben gefragt.

Pluperfect.

I had been asking ich hatte gefragt,
 thou hadst been asking du hattest gefragt,
 he had been asking er hatte gefragt,
 we had been asking wir hatten gefragt,
 you had been asking ihr hattet gefragt,
 they had been asking sie hatten gefragt.

First Future.

I shall be asking ich werde fragen,
 thou wilt be asking du wirst fragen,
 he will be asking er wird fragen,
 we shall be asking wir werden fragen,
 you will be asking ihr werdet fragen,
 they will be asking sie werden fragen.

Second Future.

I shall	} asking	ich werde	} gefragt haben.
thou wilt		du wirst	
he will		er wird	
we shall		wir werden	
you will		ihr werdet	
they will		sie werden	

Conditional.

First Conditional.

I should be asking ich würde fragen,
 thou wouldst be asking du würdest fragen,
 he would be asking er würde fragen,
 we should be asking wir würden fragen,
 you would be asking ihr würdet fragen,
 they would be asking sie würden fragen.

Second Conditional.

I should	} asking	ich würde	} gefragt haben.
thou wouldst		du würdest	
he would		er würde	
we should		wir würden	
you would		ihr würdet	
they would		sie würden	

Conjunctive (Subjunctive).

Present.

(Though) I be asking ich frage,
thou **be** asking du fragest,
he **be** asking er frage u. s. w.

Imperfect.

I were asking ich fragte,
thou **were** asking du fragtest,
he were asking er frage u. s. w.

Perfect.

I have been asking ich habe gefragt,
thou have been asking du habest gefragt,
he have been asking er habe gefragt,
we have been asking wir haben gefragt,
you have been asking ihr habet gefragt,
they have been asking sie haben gefragt.

Pluperfect

ist gleich dem Plusquamperfect des
Indicativs.

C) Passive Voice.

Infinitive.

Present.

To **be asked** gefragt werden.

Past.

to have been asked gefragt worden sein.

Participle.

Present.

being asked gefragt werdend.

Compound.

having been asked gefragt worden seiend.

Indicative.

Present.

I am asked ich werde gefragt,
thou art asked du wirst gefragt,
he is asked er wird gefragt,
we are asked wir werden gefragt u. s. w.

Imperfect.

I was asked ich wurde gefragt,
thou wast asked du wurdest gefragt,
he was asked er wurde gefragt,
we were asked wir wurden gefragt u. s. w.

Perfect.

I have	} been asked	ich bin	} gefr. worden.
thou hast		du bist	
he has		er ist	
we have		wir sind	
you have		ihr seid	
they have		sie sind	

Pluperfect.

I had	} been asked	ich war	} gefr. worden.
thou hadst		du warst	
he had		er war	
we had		wir waren	
you had		ihr waret	
they had		sie waren	

First Future.

I shall	} be asked	ich werde	} gefr. werden.
thou wilt		du wirst	
he will		er wird	
we shall		wir werden	
you will		ihr werdet	
they will		sie werden	

Second Future.

I shall	} have been asked	ich werde	} worden sein. gefragt
thou wilt		du wirst	
he will		er wird	
we shall		wir werden	
you will		ihr werdet	
they will		sie werden	

Conditional.

First Conditional.

I should	} be asked	ich würde	} gefr. werden.
thou wouldst		du würdest	
he would		er würde	
we should		wir würden	
you would		ihr würdet	
they would		sie würden	

Second Conditional.

I should	} have been asked	ich würde	} worden sein. gefragt
thou wouldst		du würdest	
he would		er würde	
we should		wir würden	
you would		ihr würdet	
they would		sie würden	

Conjunctive (Subjunctive).

Present.

(Unless) I be asked ich werde gefragt,
thou be asked du werdest gefragt,
he be asked er werde gefragt u. s. w.

Imperfect.

I were asked ich würde gefragt,
thou wert asked du würdest gefragt,
he were asked er würde gefragt u. s. w.

Perfect.

I have been asked ich sei gefragt worden,
thou have been asked du seiest gefragt worden,
he have been asked er sei gefragt worden,
we have been asked wir seien gefragt worden,
you have been asked ihr seiet gefragt worden,
they have been asked sie seien gefragt worden.

Pluperfect

ist gleich dem Plusquamperfect des
Indikativs.

Imperative.

Be asked werde, werdet, werden Sie gefragt,
let us be asked laßt uns gefragt werden.

D) Periphrastical Form or Durative.

(Wird seiner schleppenden Form wegen nur selten gebraucht.)

Infinitive.

Present.

To be being asked gefragt werden. to have been being asked gefragt worden sein.

Past.

Indicative.

Present.

I am being asked ich werde gefragt. I was being asked ich wurde gefragt u. s. w.

Imperfect.

IV. Abschnitt.

Unregelmäßige schwache und starke Verben.

(Irregular Weak and Strong Verbs.)

Adverbien.

(Ad'verbs.)

Präpositionen.

(Prepositions.)

Konjunktionen.

(Conjunctions.)

Section 50.

Irregular Weak Verbs.

Vorbemerkungen: 1) Section 37, 4 heißen diejenigen Verben, welche im Imperfect (und Perfect Participium) ed annehmen, regelmäßige schwache, weil sie mit Hilfe von to do konjugiert werden. Alle übrigen Verben, welche nicht ed annehmen, sind entweder unregelmäßige schwache (d. h. solche, welche die Endung ed entweder ganz abgeworfen, oder in t verkürzt haben), oder starke (d. h. solche, welche im Imperfect einen Ablaut haben mit oder ohne (e)n(e) im Perfect Participium, also durch Veränderung im eigenen Stamme konjugiert werden). In der Mitte dieser Arten von Verben stehen die halbstarken, welche eine Art Umlaut haben und am Ende d oder t annehmen.

2) Die betreffenden Verben haben im Präsens und Präsens Participium dieselben Endungen wie das regelmäßige schwache, also: thou takest, he takes, taking. Wenn sich das Imperfect auf d oder t endigt, so hat die zweite Person Singularis edst, sonst st, z. B. I cast ich warf, thou castedst, aber I took, thou tookst.

3) Die abgeleiteten Verben gehen wie die Stammwörter: ständ stehen, stood, stood (oo=ü); understand verstehen, understood, understood. Eine Ausnahme

machen hiervon to behäve sich betragen und welcome bewillkommen, welche regelmäßig gehen, obwohl sie von den Stammwörtern to have und come abgeleitet sind.

4) Einige Verben werden regelmäßig und unregelmäßig (bez. schwach oder stark) zugleich gebraucht, z. B. drēam träumen, drēamed, drēamed und drēamt, drēamt, vgl. deutsch fragte und frug; (solche Verben sollen mit R. bezeichnet werden).

5) Die unregelmäßigen schwachen und starken Verben (etwa 180 an der Zahl, wie im Deutschen) sind fast alle germanischen Ursprungs; nur wenige, wie pay, stay und quit, stammen aus dem Lateinischen und Französischen.

Schwache Verben mit nur einer Form.

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
rid retten, befreien,	rid,	rid.
shed vergießen,	shed,	shed.
spreād spreizen, verbreiten,	spread,	spread.
burst bersten, sprengen,	burst,	burst.
cast (ab)werfen, gießen,	cast,	cast.
cost kosten,	cost,	cost.
cut (ab)schneiden,	cut,	cut.
hit treffen,	hit,	hit.
hurt beschädigen, verletzen, fränken,	hurt,	hurt.
knit stricken,	knit,	knit. R.
let lassen, vermieten,	let,	let.
put setzen, stellen, legen,	put,	put.
quit verlassen,	quit,	quit. R.
set setzen, untergehen (von Gestirnen),	set,	set.
shut schließen, zumachen,	shut,	shut.
slit schlitzten,	slit,	slit. R.
split spalten,	split,	split.
thrust stoßen, werfen,	thrust,	thrust.

Zu merken:

To **spread** abroad aussprengen, verbreiten (z. B. ein Gerücht).

To **burst** into tears in Thränen ausbrechen.

To **cast** feathers (the skin) mausern (sich

To **cut** off abschneiden, [häuten).

— a shine (familiär) Staat machen,

— short abkürzen, unterbrechen.

To **hit** the (right) nail on the head richtig erraten.

To **knit** one's brows die Stirn runzeln.

To **put** up with ertragen,

— on annehmen, aufsetzen, anziehen (von

— to (in) anspannen, [Kleidern),

to put to death töten,

— to account auf Rechnung setzen,

— to flight in die Flucht schlagen,

— (oder set) in order in Ordnung

— in mind erinnern, [bringen,

— a question to eine Frage richten an.

To **set** up einrichten,

— out aufbrechen,

— out (forth) on a journey abreisen,

— an example ein Beispiel geben, [

— on fire in Brand stecken,

— at defiance Trotz bieten,]

To **shut** up zuschließen.

1) The boiler of the steamer **has burst**. 2) Cast iron has its name from **being cast** into forms of sand and clay. 3) My library **has cost** me much money. 4) George **has hit** me on my forehead. 5) How many pairs of stockings **has** Ann **knitted**? 6) Why did you not come, as I **let** you know when I should be at home? 7) He **cut** himself a slice of ham. 8) You **have put** him into a bad humour. 9) A great price **was set** on the chief's head. 10) Why **have** you not **shut** the door? 11) This

tree **had been split** by a flash of lightning. 12) He **thrust** his sword into his breast. 13) At last we **were rid** of this bad companion. 14) There **is** more blood **shed** now in war than there was formerly. 15) A great fire was in London 1666, it **spread** and **spread**, and burned and burned for three days. 16) The emperor **set out** on his journey the 11th of September. 17) Diamonds must **be set** in silver. 18) Mr. Süffolk **has set up** a school. 19) **Have** you **put** him in mind of his promise? 20) For how much **have** you **let** your two rooms on the second story? **Pr. a. Qu.:** a) Coming events cast their shadows before. b) More tears are shed in playhouses than in churches. c) Pleasures are like poppies spread, You seize the flower, its bloom is shed. d) A negro is the image of God cut in ebony. e) Cast all your care on God, that anchor holds.

21) Sie haben es richtig erraten. 22) Der Oberst brach in Thränen [aus], als er sein decimiertes Regiment wieder sah. 23) Es würde ihm sein Leben gekostet haben, wenn die Reisenden ihn nicht aus dieser gefährlichen Lage befreit hätten. 24) Mein Vorgesetzter nahm eine freundliche Miene (ein Lächeln) an, als ich diese Schätze vor ihm ausbreitete. 25) Im Mittelalter wurden die englischen Staatsgefangenen in den Tower von London gesteckt. 26) Es hat mein Gefühl (pl.) gekränkt, zu sehen, wie die arme Waise behandelt wurde. 27) Da die Thore geschlossen waren, so war alle Verbindung mit dem umgebenden Lande abgeschnitten. 28) Ein Knabe von 6 Jahren, welcher mit Streichhölzern spielte, hat das Haus in Brand gesteckt. 29) Es ist schade, daß der Blitz diese herrliche Eiche gespalten hat. 30) Als wir an der Küste landeten, ging die Sonne gerade unter. 31) Das Blut, welches die Schweizer für die französischen Könige vergossen haben, könnte einen Fluß von Basel bis (to) Paris bilden. 32) Er hatte seine Hoffnung nur auf (in) Gott gesetzt. 33) [Der] Dechant Swift hatte nur einen Befehl für seine Mägde, nämlich: Macht die Thür zu! 34) Die englische Armee besteht zum Teil aus Soldaten, die aus der (out of) Gesellschaft [aus]gestoßen sind. 35) Ich habe mir den Magen verdorben (mein Magen ist verdorben). 36) Wilhelm Tell war ein guter Bogenschütze, er traf den Apfel auf dem Kopfe seines Kindes, ohne es zu verletzen. 37) Ich sehe, der Kutscher hat die braune Stute angespannt.

Lektion 51.

Schwache, starke und halbstarke Verben mit zwei Formen.

Hierher gehören: 1) Diejenigen schwachen Verben, welche yed in id zusammengezogen haben:

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
lay legen,	laid,	laid.
pay bezahlen,	paid,	paid.
stay stehen bleiben, bleiben,	staid,	staid. R.
say sagen,	said (ai=ë),*)	said (ai=ë).

*) Sprich also said = sēd, auch he, she, it says (sēs), und vermeide den gewöhnlichen Fehler der Deutschen, sاید, sāys zu sprechen. Dagegen I sāy, we sāy.

2) Die, welche nach den flüssigen Konsonanten l, n, r ded in t verwandeln:

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
bend biegen, beugen, spannen,	bent,	bent. R.
lend leihen,	lent,	lent.
rend zerreißen,	rent,	rent.
send senden, schicken,	sent,	sent.
spend spenden, ausgeben, zubringen,	spent,	spent.
build bauen,	built,	built. R.
gild vergolden,	gilt,	gilt. R.
gird umgürten,	girt,	girt. R.

3) Endlich diejenigen einsilbigen Verben auf ll, n, p, ss und x, welche neben der regelmäßigen Endung ed auch t annehmen, solche sind namentlich:

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
burn brennen,	burnt,	burnt. R.
learn lernen,	learnt,	learnt. R.
dwell weilen, wohnen,	dwelt,	dwelt. R.
spill (ver)schütten,	spilt,	spilt. R.
smell riechen,	smelt,	smelt. R.
dip (ein)tauchen,	dipt,	dipt. R.
mix mischen,	mixt,	mixt. R.

Anm. Learned ist auch häufig Adjektiv „gelehrt“ und wird dann zweisilbig gesprochen, vergl. S. 37, 6.

Zu merken:

To **lay** the cloth den Tisch decken,
 — siege (to) belagern,
 — by zurücklegen (z. B. Geld),
 — out anlegen (z. B. Garten),
 to be laid up (with) darniederliegen,
 daß Zimmer hüten.
 To **pay** a visit (to) besuchen,
 — attention to Achtung geben (achten)
 — down baar bezahlen, [auf,
 — for it büßen,
 — well Gewinn abwerfen.

To **stay** supper zum Abendbrot dableiben.
 That is to **say** d. h.,
 you don't say so was Sie da sagen!
 he is said er soll,
 say one's prayer sein Gebet verrichten.
 To **send** word benachrichtigen,
 — for holen lassen.
 To **smell** a rat (familiär) den Braten
 riechen, wittern.
Mixed pickles eingemachte saure Früchte.

1) Many a foundation-stone for schools and churches **has been laid** by the Prince of Wales. 2) **Have** you **paid** the tailor's bill now? 3) William the Conqueror **is said** to have been so strong that nobody could **bend** the bow which he **bent**. 4) How **have** you **learnt** your English, by grammar or by rote? 5) Half the town **was burnt** down. 6) When Washington Irving (I=i) sailed up the Mersey (s=z), his eye **dwelt** with delight on neat cottages with their trim shrubberies and green grass-plots. 7) The old man **spilt** his soup on the table-cloth. 8) A young woman **bent** forward to catch some wished-for countenance. 9) How much money **have** you **lent** him? I **have lent** him more than I **should lend** to anybody else. 10) The sails **were** all **rent** to pieces. 11) **Have** you **sent** for the doctor? Yes, he **has been sent for**. 12) The Queen **has spent** this summer in the Highlands at Balmoral. 13) The houses in England **are** mostly **built** of bricks. 14) The king **girt** on his sword round his loins. 15) The top of the pole **was gilt**. 16) A **learned** man does not often know the

value of riches, nor a rich man, the value of science. 17) He **has learned** a great many passages from Shakespeare by heart. 18) He **spends** more money than he earns, if he goes on in that way, he will soon be ruined. **Pr.:** a) A bow too long bent at last grows weak. b) Rome was not built in one day. c) What is lightly earned, is lightly spent.

19) Er leiht [sonst] sein Geld nur zu (at) 5 Prozent; aber mir hat er es zu 4 Prozent geliehen. 20) Wie viel haben Sie für diesen Band von Miltons poetischen Werken bezahlt? 21) [Die] St. Paulskirche in London wurde nach dem großen Feuer von Sir Christopher Wren wiedergebaut; der erste Stein wurde am 21. Juni 1675 gelegt. 22) Die neuen Parlamentshäuser in London sind stark vergoldet. 23) Karl V. legte 1556 seine Krone nieder. 24) Aller Augen waren auf den kühnen Schwimmer gerichtet (gespannt). 25) Er hat für seinen Irrtum teuer büßen müssen. 26) Einer meiner Freunde schickte mir Walter Scotts Gedichte, die ich [mir] schon lange gewünscht hatte († for). 27) Er gab viel Geld für nutzlose Dinge aus. 28) Nach der Übergabe der Stadt mußte die Besatzung die Waffen niederlegen. 29) Nach dem Tode Alexanders wurde sein Reich in viele Stücke zerrissen. 30) Meine Großeltern wohnten nahe [bei] Edinburg. 31) Er lernte noch Griechisch in seinem 40. Jahre. 32) Der Dom zu (of) Köln ist das herrlichste Gebäude in der Welt, er wurde [vor] vielen Jahrhunderten († ago) erbaut, später umgebaut (wiedergebaut) und ist am 14. August 1880 vollendet worden. 33) Meine Frau legt noch eine kleine Summe von ihrem Wochen- gelde zurück. 34) Er benachrichtigte mich, daß er nicht kommen könnte. 35) Die Squares in London sind mit großem Geschmack angelegt. 36) Es ist $\frac{1}{2}$ 1 Uhr, der Tisch muß gedeckt werden (das Tischtuch muß gelegt werden). 37) Da es so kalt war, blieb ich zu Hause. 38) Wo wurden die ersten Eisenbahnen ge- baut? Sie wurden in England gebaut.

Sektion 52.

Die folgenden Verben verkürzen zugleich den Stammvokal.

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
dēal handeln, behandeln,	dēalt,	dēalt. R.
dream träumen,	dreamt,	dreamt. R.
lean (sich) lehnen,	leant,	leant. R.
leap (laufen) springen,	leapt,	leapt. R.
mean meinen, wollen,	meant,	meant.
read lesen,	read,	read.
hear hören,	heard,	heard.
lead leiten, führen,	led,	led.
bereave berauben,	bereft,	bereft. R.
leave verlassen, hinterlassen,	left,	left.

Zu merken:

To **deal** with behandeln,
— in Handel treiben mit.
To **read** on weiter lesen,
— over durchlesen.

To **mean** by sagen wollen mit, heißen.
To **lead** astray irre führen,
— the way vorangehen.
To **leave** überlassen.

1) Slaves are often **dealt with** very hardly. 2) Jōseph **dreamt** the sun, the moon, and eleven stars were bending to him. 3) We **leant** the

sofa against the wall. 4) The soldiers **leapt** over the ditch. 5) What did he mean by these words? He **meant** to say that he had been most shamefully **bereft** of his fortune by his guardian. 6) I **have** somewhere **read** that Hōmer was not the author of the Il'iad and Od'yssey. 7) What **did** you **read** last night? I **read** a chapter of the Bible. 8) **Have** you **heard** the dreadful story about the shipwreck of the Giant? Yes, I **heard** of it last week. 9) We **were led** astray by taking a wrong turn. 10) He must **have been bereft** of his senses. 11) He **left** our town some years ago. 12) Have you **read** the **leading** article in the Stāndard about the former **leading** men of the Tōries? No, but some days ago I **read** a **leading** article in the Daily Tēlegraph, or Daily News about the former **leading** men of the Whigs. 13) What is **meant** by "leading article"? It is **meant** the "principal" article of a newspaper number, not the "guiding" article, consequently its translation by „Zeitartifel“ is not correct. 14) He **reads** too much, I am afraid he will spoil his eyes. 15) The ship sailed from the port and **has never been heard** of since. 16) If you eat too much for supper, you **will dream** in the night. 17) There is many a novel which is not worth **reading**. 18) In the mountains the guide **leads** the way. 19) **To hear** much and to speak little, is the sign of a wise man. **Qu:** There are more things in heaven and earth, Horātio, Than are dreamt of in your philosophy.

20) Dieser General führte seine Truppen zum (to) Siege. 21) Womit handeln diese Kaufleute? Früher handelten sie nur mit Zucker und Kaffee, aber jetzt handeln sie mit allen Kolonialware[n] (sing.). 22) Wir verließen die Stelle, als wir kein Geräusch mehr hörten. 23) Ich will nie wieder mit Euch träumen, Ihr träumt zu hart für mich, sagte ein Indianerkönig zu dem englischen Statthalter Sir William Johnson. 24) Die Diebe sprangen über den Zaun, als sie verfolgt wurden. 25) Er hat mehr gemeint, als er gesagt hat. 26) Mit Recht werden diejenigen Kinder bemitleidet, welche durch den Tod der Eltern ihrer Stütze beraubt sind. 27) Der alte Mann lehnte sich auf die Schulter seines Enkels. 28) Nach dieser unerhörten Erklärung war ich aller Worte beraubt. 29) Friedrich Wilhelm I. hinterließ seinem Sohne Friedrich dem Großen einen Schatz von 9 000 000 Thalern. 30) Ich hörte alles, was (that) sie sagten, denn sie wußten nicht, daß ich hinter der Thüre lehnte. 31) Er behandelte seine Kinder sehr hart. 32) Mein Bruder wurde seiner ausgezeichneten Frau und zwei lieblicher Kinder durch dieselbe Krankheit beraubt. 33) Mein Freund hat jetzt die Kriegsschule zu Woolwich (wülich) verlassen. 34) Hast du jemals wieder etwas von unserm Schulkameraden Parker gehört? 35) Rēmus wurde von Rōmulus getötet, weil er spottend über die Mauer Roms gesprungen war. 36) Kleine Kinder müssen gesehen, nicht gehört werden, sagt ein englisches Sprichwort.

Sektion 53.

Die folgenden Verben verkürzen ee in ē:

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
Bleed bluten, zur Ader lassen,	bled,	bled.
breed (brüten) erziehen,	bred,	bred.

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
creep friechen,	crept,	crept.
feed füttern, sich nähren,	fed,	fed.
feel (sich) fühlen,	felt,	felt.
flee fliehen,	fled,	fled.
keep (be)halten, aufbewahren,	kept,	kept.
kneel knien,	knelt,	knelt. R.
meet treffen, begegnen,	met,	met.
sleep schlafen,	slept,	slept.
speed (sich) sputen) eilen,	sped,	sped.
sweep fegen, kehren,	swept,	swept.
weep weinen,	wept,	wept.

Ann. Diejenigen, welche schon im Infinitiv ein d haben, behalten dies im Imperfect und Participium; die übrigen nehmen t an, doch fled.

Zu merken:

To **breed** cattle Viehzucht treiben.
 To **keep** school Schule halten,
 (to keep a school eine Schule unter-
 halten, haben),
 — time Taft halten, [halten,
 — in repair im baulichen Zustande er-
 — away (sich) entfernt halten,
 — out nicht hineinlassen,
 — one waiting jemanden warten lassen.

To go to **meet** one einem entgegengehen,
 to make both ends — alles zusammen-
 nehmen, um auszukommen, [leben;
 — with begegnen, antreffen, finden, er-
 well met gut, daß wir uns treffen!
 To **sleep** away verschlafen,
 to go to sleep einschlafen,
 — a dog's sleep sich stellen, als ob
 man schlief.

1) After my nose **had bled**, and after **I had slept** soundly for several hours, I **felt** better; I hope I **have** not **kept** you waiting. 2) The children of this rich man **are** well **fed**, but ill **bred**. 3) My little brother **crept** under the table for fear. 4) Queen Mary of Scotland **fled** 1568 to England, but here she **was kept** prisoner by Queen Elizabeth for nineteen years, and was executed 1587 after an unfair trial at Fötheringhay. 5) Queen Philippa **knelt** down before her husband Edward III., and implored his pardon for the unhappy inhabitants of Cäl'aïs, 1347. 6) Whom **did** you **meet** in the street? I **met** an old acquaintance of mine. 7) Louis Philippe left Paris with his family on the 24th of February 1848 and **fled** to England, where he staid till his death. 8) She **sped**, in order to be soon back to her child. 9) The chimney-sweeper **has** not **swept** our chimney for nearly a year. 10) On hearing this bad news she **wept** bitterly. 11) When I entered the house, I **was met** by an elderly gentleman. 12) Pigs **feed** on acorns and beechnuts in woodland countries. 13) His newest work **meets** with great applause. 14) He **keeps** two splendid carriage horses. 15) In a campaign the soldiers are often obliged to **sleep** on the ground. **Pr. a. Qu.:** a) Sweep before your own door first. b) Creeping where no life is seen, A rare old plant is the ivy green. c) Sleep the sleep that knows not breaking.

16) Er fühlte nicht viel Schmerz, obgleich seine Wunde heftig (sehr viel) blutete. 17) So lange (als) ich meinen Stieglitz hatte, fütterte ich ihn alle Tage (jeden Tag) selbst. 18) Als Wellington und Blücher auf dem Schlachtfelde von Waterloo [zusammen]trafen, erkannte der erstere dankbar die Dienste an, welche ihm der letztere geleistet hatte. 19) Leslie's Frau hielt das Haus

in sauberer Ordnung. 20) Mein Dienstmädchen ist sehr unsauber, sie hat meine Stube seit (for) einer Woche nicht [aus]geseht. 21) Die Katze ist durch ein Loch in den Keller gekrochen. 22) Ich habe seit einem Jahre nicht gut geschlafen, ich träume jede Nacht. 23) Sie weinten wie (like) die Kinder, als sie sich (einander) nach der langen Trennung wiedersehen. 24) Irving betrat das Land seiner Vorfahren, aber er fühlte, daß er ein Fremder darin war. 25) Mein Schwiegervater rühmte² [sich] immer¹, daß er einen guten Tisch hielte. 26) Man trifft den Zaunkönig (Passiv) oft in Scheunen, wo er sein Nest baut. 27) Die jungen Schwalben werden eine Zeit lang von ihren Eltern im Fluge gefüttert. 28) Auf (by) Befehl [des] grausamen Nero mußte [sich] sein Lehrer Seneca zu Tode bluten. 29) Die geächteten Männer flohen gewöhnlich in die Wälder. 30) Dem Kranken (dem kranken Manne, Nom.) wurde zur Ader gelassen. 31) Die Reisenden hatten die Zeit verschlafen. 32) Achilles (ch=k) weinte über den Tod seines Freundes Patroklos. 33) Ein gegebenes Wort muß gehalten werden. 34) Wenn ein Knappe zum Ritter geschlagen werden sollte (was to), so kniete er nieder und erhielt einen leichten Schlag mit der flachen Klinge.

Lektion 54.

Verwandlung des i in ou und u.

a) Starke Verben:

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
bīnd binden, verpflichten,	bōund,	bōund.
find finden,	found,	found.
grind mahlen, schleifen,	ground,	ground.
wind winden, sich schlängeln,	wound,	wound.
dīg graben,	dūg,	dūg. R.
stick stecken, anleben,	stuck,	stuck.

b) Halbstarke (mit Nasalauslaut des Stammes):		
bring bringen,	brought (ou=a),	brought.
think denken, halten für,	thought,	thought.
fight fechten, kämpfen,	fought,	fought.

Hieran schließen sich an:		
seek suchen (beseech ersuchen),	sought,	sought.
buy kaufen,	bought,	bought.
teach lehren,	taught,	taught.
catch fangen,	caught,	caught.
work (wirken) arbeiten,	wrought,	wrought. R.

Ann. 1) Teach und catch haben aught, da sie schon im Infinitiv ein a haben. 2) Im gewöhnlichen Leben sagt man lieber look for statt seek. 3) work besonders von geistiger Einwirkung, vgl. die Citate.

Zu merken:

To bind up verbinden,	To wind up aufziehen.
— for bestimmen zu, nach, [heischig.	To stick up for one jem. Partei nehmen.
I will be bound ich mache mich an-	To bring about oder to pass zustande
To find (seek) out auffindig machen, ent-	bringen,
decken. [knirschen.	— up the rear den Nachtrab be-
To grind one's teeth mit den Zähnen	fehligen oder bilden,

to bring one's self to es über's Herz bringen.

— up erziehen,

To **fight** a battle eine Schlacht liefern,
to — (work) one's way sich durchschlagen.

To **seek** one's life jemandem nach dem Leben trachten.

To **catch** one's death sich den Tod zuziehen.

— (a, auch one's) cold sich erkälten,
you will catch it du wirst es friegen
(ausgescholten werden).

1) Who **has bound** your book? I **have bound** it myself. 2) Where did you **find** my ring? I **found** it on the staircase. 3) **Has** the servant **ground** the coffee-berries? No, she **has** not yet, Madam, she could not **find** the coffee-mill. 4) Why **have** you not **wound up** your watch? I have mislaid my key. 5) Last year the gardener **dug** our whole garden alone. 6) Bills of sale are generally **stuck** on every corner. 7) Why **did** you not **bring** me the newspaper? I **brought** it, but you were not at home. 8) Charles the Second's courtiers were generally men who had been **brought up** in the school of hardship and experience. He himself had once **found** a safe hiding-place in an oak, when he fled from his enemies. 9) I **thought** he would never finish his speech. 10) As France was distracted by civil war, Henry V. **thought** this a favourable time for enforcing his claim to the crown of that country; he gained a decisive victory in the battle of Agincourt, which **was fought** on the 25th October 1415. The inhabitants of France willingly **brought** supplies to Henry's soldiers, who were not permitted to plunder. 11) Where **did** you **buy** this English dictionary? I **bought** it at my bookseller's. 12) Who **has taught** you French? A Frenchman, who has lived for some years in our house, **has taught** it me. 13) The thieves **were caught** and put in prison. 14) Where **have** you **caught** your cold? I **caught** it at the last ball. 15) The fine ship you see there in the harbour **is bound for** Calcutta. 16) The major's wound **was bound up** by the surgeon. 17) Our domestic animals are now to **be found** almost all over the earth. 18) Penelope*) unstitched in the night what she had **wrought** during the day. 19) The king **is thought** to be ill. 20) Whom **did** you **seek**? I **sought** my little sister, who did not come home for dinner. 21) Our Lord Jēsus Chrīst said to his disciples: Go ye**), therefore, and **teach** all nations, baptizing them in the name of the Father, and of the Son, and of the Holy Ghost, **teaching** them to observe whatsoever I have commanded you. **Pr. a. Qu.:** a) Bought wit is best. b) Do not sell the bear's skin, before you have caught him. c) Evil is wrought by want of thought as well as want of heart. d) More things are wrought by prayer than this world dreams of.

22) Diese starken Schiffe sind alle nach Sydney in Australien bestimmt. 23) Ich bin durch mein Amt gebunden, diese Geheimnisse zu bewahren (halten). 24) Die Schlacht bei (of) Sedan wurde am 1. September 1870 geliefert. 25) In den Goldgräberstellen von Californien und Australien wird Gold aus (out of) der Erde gegraben. 26) Die Hochländer hatten zu (for) ihrer Verteidigung einen runden, hölzernen Schild, mit Nägeln beschlagen (gesteckt).

*) In den lateinischen und griechischen Eigennamen werden alle Vokale in offenen Silben lang, in geschlossenen kurz gesprochen, sprich also: Pēnēl'ōpē, Plātaē'aē (Plātaē'ā), Mŷc'ālē.

**) Alte Form für you, die auch beim Imperativ gebraucht wurde.

27) Der Verbrecher soll (wird gedacht zu sein) aus dem Gefängnisse entflohen sein. 28) Was hast du mir von dem Jahrmärkte [mit]gebracht? 29) Seit dem letzten Kriege wird die deutsche Sprache in vielen französischen höheren (hohen) Schulen gelehrt. 30) Ich erkältete mich stark auf unserm vorgestrigen Spaziergange (von vorgestern). 31) Der Strauß soll der schnellste Läufer in [der] Schöpfung sein. 32) Jesus Christus hat uns gelehrt, alle Menschen zu lieben. 33) Zwei Bären sind in einer Grube gefangen worden, welche die Bauern [vor] einigen Tagen (ago) gegraben hatten. 34) Er arbeitete mehr, als irgend ein anderer (Mensch). 35) Haben Sie Ihre Uhr schon aufgezogen? Ich werde sie sogleich aufziehen. 36) Der eigensinnige junge Mann knirschte mit den Zähnen. 37) Wer hätte das von ihm gedacht (würde gedacht haben)! 38) Wir ersuchten ihn, uns durch den Park gehen zu lassen. 39) Die armen Fischer hatten die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. 40) Wilhelm Harvey lehrte zuerst den Blutumlauf im Jahre 1619.

Lektion 55.

Schließlich gehören hierher noch folgende einzeln stehende Verben:

a) Schwache:

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
make machen,	made,	made.
löse verlieren,	lost,	lost.
shoe beschuhen, beschlagen,	shod,	shod.
shoot (er)schießen,	shot,	shot.

b) Halbstarke:

tell sagen, erzählen,	told,	told.
sell verkaufen,	sold,	sold.

c) Starke:

hold halten,	held,	held.
sit sitzen, passen,	sat,	sat.
stand stehen, ertragen,	stood (oo=ü),	stood.
hang hängen,	hung,	hung.
win gewinnen,	won (o=ü),	won.
shine scheinen,	shone,	shone.
strike (streichen) schlagen,	struck,	struck (stricken).
(a)wake (er)wachen,	awoke R.	awoke. R.

Ann. 1) Sagen, d. h. zu jemandem sagen, sprechen ist to say to one; sagen, d. h. jemandem etwas sagen, erzählen ist to tell one something. Demnach ist tell objektiv, d. h. es drückt aus, daß einem andern etwas gesagt, erzählt wird, deshalb stehen gewöhnlich zwei Objekte dabei, ein persönliches (Substantiv oder Pronomen) im Dativ (ohne to) und ein sächliches im Accusativ oder ein (verkürzter) Nebensatz, z. B. Tell me the time; can you tell me who is come; I told you to go. Say ist subjektiv, d. h. es bezieht sich mehr auf den Sprechenden, als auf die Mitteilung an andere, deshalb folgen gewöhnlich die Worte des Sprechenden, sei's in direkter, sei's in indirekter Rede, ohne ein persönliches Objekt, z. B. Jesus said: How many loaves have you? And they said: Seven and a few little fishes. Jesus sagte: Wie viel Brote habt ihr? Und sie sagten: Sieben und einige kleine Fische; I told him what she said ich erzählte ihm, was sie sagte; who said that I was not there? Wer sagte, daß ich nicht da war? 2) Nicht zu verwechseln set,

set, set setzen und sit, sat, sat sitzen, sit down sich setzen. 3) Keep behalten, aufbewahren (meist bildlich), hold festhalten (meist eigentlich). 4) Hang ist regelmäßig, wenn von einem Menschen die Rede ist.

Zu merken:

To **make** a speech eine Rede halten,
 — one's escape entfliehen,
 — merry sich belustigen,
 — sure sich vergewissern,
 — the best of sich so gut wie möglich
 — out beweisen, [fügen,
 — up vollenden, wieder gut machen,
 — up one's mind sich entschließen.

To **lose** one's senses den Verstand verlieren,
 — sight of aus dem Gesicht verlieren,
 — one's way sich verirren.

I cannot **tell** ich weiß nicht.

To **sell** off (out) ausverkaufen.

To **hold** one's tongue den Mund halten,
 — an office (place) ein Amt verwalten
 (eine Stelle bekleiden),
 — good sich bestätigen.

To **sit** down sich setzen,
 — up aufbleiben.

To **stand** on end zu Berge stehen,
 — first zuerst kommen,

— one's ground tapfer aushalten,
 — aside beiseite treten,
 — in need nötig haben,
 — to reason vernünftig sein.

To **strike** die Arbeit einstellen, um höhern Lohn zu erzielen, Eindruck machen auf.

1) How many mistakes did you **make** in your exercise? I **made** ten, I **have** never **made** so many. 2) Xerxes **lost** his whole army in attempting to conquer Greece; thus he **lost** the battles of Salamis, Plataeae, Mycale, and later, that on the Eurym'edon. 3) She **told** me the whole story of her life. 4) You **did** not **tell** me what your father **said** of me. 5) At what o'clock did you **awake**? I **cannot tell** you, I had not my watch about me. 6) We **are told** that you are going to be married. 7) He **held** me back by my arm. 8) When we **stood** on the top of the hill, we **beheld** beautiful scenery before us. 9) Where **did** you **sit** in the theatre? We **sat** in the pit, but my sisters had **sat down** in a box. 10) With all his **winning** manners he **has** not **won** our esteem. 11) The sun **shone** brightly, when we set out on our journey. 12) What **hung** on the wall? It was my violin which **hung** there. 13) Formerly a man **was hanged** in England, when he had stolen the value of one pound. 14) The well-**shod** horse carried its rider as fast as possible out of the reach of the enemy's balls. 15) **Has** it **struck** twelve? No, but it **will strike** directly. 16) Egmont's horse was **shot** under him at the commencement of the battle of Graveline. 17) How much wool **have** you **sold** this year? I **have** only **sold** 4 stone. 18) My brother **stood** godfather to my eldest boy. 19) The scholars **had misunderstood** their teacher. 20) He **has** nearly **lost** his senses from fear. **Pr. a. Qu.:** a) Strike while the iron is hot. b) All is not lost that is delayed. c) Adversity makes a man wise, but not rich. d) Fine feathers make fine birds. e) He that is stricken blind cannot forget The precious treasure of his eyesight lost. f) I (Byron) awoke one morning and found myself famous.

21) Er sagte mir nicht, wann er aufwachte; hat er es (so) euch vielleicht gesagt? 22) Die Schiffsladung war schnell verkauft. 23) Kannst du mir sagen, wie viel Uhr es ist? Es hat soeben vier geschlagen. 24) Verstanden diese Engländer Deutsch? Einer von ihnen konnte alles verstehen, was (that) ich sagte; die anderen aber verstanden gar nichts. 25) Was erblicket ihr, als ihr euch auf den Boden niedersetzet? 26) Dieser Seiler hat ein Seil [von] 50 Ellen (lang) gemacht, er wird gewiß 60 Mark dafür bekommen, wenn er

es verkauft. 27) Es war eine herrliche Nacht, der Mond schien so hell, und die Sterne funkelten in stiller Pracht. 28) Weißt du, wann die deutschen Patrioten, der Buchhändler Palm aus Nürnberg und der Sandwirt Andreas Hofer, auf (by) Befehl Napoleons erschossen wurden? Ja, Palm wurde 1806 zu Braunau und Andreas Hofer 1809 zu Mantua erschossen. 29) Diesem Manne (Nom.) ist nicht zu helfen, er hat sein Ehrgefühl verloren. 30) Die Kathedrale war (mit) Schwarz [aus]gehangen. 31) Ihr Angesicht erglänzte (schien) vor (mit) Freude, als sie ihren Vater wiedererblickte. 32) Wie viel mag er bei diesem Unternehmen gewonnen haben? Ich glaube, er hat eher verloren als gewonnen. 33) Die Franzosen (French) sagten jedesmal, sie hätten die Schlacht gewonnen; dessenungeachtet zogen sie sich immer vor unserem Heere zurück. 34) Er saß auf seinem Throne so finster und so bleich. 35) Der Ruf ist ein eitler und sehr falscher Trug, der oft ohne Verdienst gewonnen und ohne Verschulden verloren wird. 36) Der Prätendent selbst hatte den Mut (Herz) verloren. 37) Die Oesterreicher verkauften viele Pferde nach dem Kriege. 38) Er widerstand allen Versuchungen. 39) Der Graf von Suffolk hielt einen Kriegsrat in der Nacht und beschloß, die Belagerung von Orleans aufzugeben. 40) Kein Versuch wurde von Karl VII. gemacht, Johanna von Arc, [die] Jungfrau von Orleans, aus ihrer Gefangenschaft zu befreien. 41) Als dem Zeno erzählt wurde, daß alle seine Güter verloren [gegangen] wären, sagte er: Gut, das Schicksal will mich zum (a) Philosophen machen.

Repetition.

Gieb die Imperfekte und Perfekt Participien an von:

Awake,	cost,	grind,	let,	sell,	stand,
behold,	creep,	hang,	lose,	send,	stay,
bend,	cut,	hear,	make,	set,	stick,
bereave,	deal,	hold,	mean,	shed,	strike,
beseech,	dig,	hurt,	meet,	shine,	sweep,
bind,	dip,	keep,	mislay,	shoe,	teach,
bleed,	dream,	kneel,	mix,	shoot,	tell,
breed,	dwell,	knit,	pay,	shut,	think,
bring,	feed,	lay,	put,	sit,	thrust,
build,	feel,	lead,	quit,	sleep,	understand,
burn,	fight,	lean,	read,	speed,	weep,
burst,	find,	leap,	rend,	spend,	win,
buy,	flee,	learn,	rid,	spill,	wind,
cast,	gild,	leave,	say,	split,	withstand,
catch,	gird,	lend,	seek,	spread,	work.

A) The Four Sovereigns.

The following anecdote was often **told** by the Emperor Alexander, and is to be **found** amongst the traditions of the Russian court. In 1814, during the period that the allies were masters of Paris, the Czâr, who **dwelt** in the hotel of Mr. de Talleyrand, was in the daily habit of taking a walk (in strict incognito) every morning in the gardens of the Tuileries. He one day **met** two other sovereigns. Soon after they encountered a

provincial who had **lost** his way. Gentlemen, **said** he, can you **tell** me, which is the Tuileries? Yes, replied Alexander, follow us, we are going that way, and we will show you. Thanks on the part of the provincial **led** them soon into a conversation. After a few minutes they **stood** before the palace, and the monarchs **left** the provincial. Parbleu! cried he all at once, I should be glad to know the names of persons so amiable and complaisant as you are! — My name, **said** the first. Oh, certainly, you have perhaps **heard** of me, I am the Emperor Alexander! — A capital joke, exclaimed the Gascon, an emperor! — And you, addressing the second individual, who may you be? — I? replied he; why, probably you know me, at least by name. I am the King of Prussia! — Better and better, **said** the man; and you, what are you then? looking at the third person. — I am the Emperor of Austria! — Perfect, perfect! exclaimed the provincial, **bursting** into a fit of laughter. — But you, Monsieur, **said** the Emperor Alexander, surely will also **let** us know whom we have had the honour to speak to? To be sure, replied the man, **quitting** them with an important strut, I am the Great Mogül!

Questions: 1) By whom was this anecdote often told? 2) During which period did it happen? 3) Where did the Emperor Alexander dwell then? 4) In which habit was he? 5) Whom did he meet one day? 6) Whom did they encounter then? 7) What had he lost? 8) What did he ask? 9) What did Alexander reply? 10) What led them into a conversation? 11) When they stood before the palace, what did they do? 12) What did the provincial wish to know? 13) What did the Emperor Alexander answer? 14) Did the provincial believe what Alexander told him? 15) Whom did he address then? 16) What did the King of Prussia reply? 17) Whom did the Gascon address at last? 18) What did the Emperor of Austria answer? 19) What did the provincial do then? 20) What did Alexander now wish to know? 21) What did the Gascon reply?

B) Kreuzfragen.

So oft Friedrich der Große einen neuen Soldaten in seinem Garderegimente sah, pflegte er die drei folgenden Fragen an ihn zu richten: Wie alt bist du? Wie lange bist du in meinem Dienste gewesen? Bist du mit deinem Sold und deiner Behandlung zufrieden? Einst geschah es, daß ein junger Franzose, welcher nicht drei Worte (of) Deutsch verstand, in den preussischen Dienst trat. Als Friedrich ihn sah, stellte er die gewöhnlichen Fragen. Der Soldat hatte die Fragen auswendig gelernt, aber in derselben Ordnung, wie der König gewöhnlich fragte. Unglücklicherweise fing der König bei (on) dieser Gelegenheit mit (by) der zweiten Frage an: Wie lange bist du in meinem Dienste gewesen? Zwanzig Jahre, erwiderte der Franzose. Was, fragte der König, wie alt bist du denn? Ein Jahr, war die Antwort. Nun, sagte Friedrich, du, oder ich muß den Verstand verloren haben. Beide, erwiderte der Soldat, nach [dem], was ihm (er) gelehrt worden war. Nun, sagte der verwunderte Monarch, dies ist das erste Mal, daß ich von einem meiner Garde ein Wahnsinniger genannt wurde, was willst du damit sagen? Der arme Kerl, welcher den König wütend sah, erzählte ihm auf (in) Französisch, daß er nicht ein Wort (of) Deutsch verstände. O, ist es so? sagte Friedrich, nun lerne es sobald als möglich, und ich habe keinen Zweifel, daß du einen guten Soldaten abgeben (machen) wirst.

Section 56.

Starke Verben mit drei Formen.

Die meisten dieser Verben haben einen Ablaut und außerdem im Participium (e)n(e). Die Verben auf ing und ink sind dem Deutschen am ähnlichsten, da sie meistens denselben Ablaut haben.

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
Drink trinken,	drank,	drunk, drunken.
ring läuten, klingen,	rang,	rung.
shrink einschrumpfen, zurückbeben,	shrank,	shrunk.
sing singen,	sang,	sung.
sink sinken, senken,	sank,	sunk, sunken.
spring springen,	sprang,	sprung.
sting stechen,	stang,	stung.
swing schwingen, schaukeln,	swang,	swung.
wring ringen, umdrehen,	wrang,	wrung.
begin beginnen, anfangen,	began,	begun.
spin spinnen,	span,	spun.
swim schwimmen,	swam,	swum.

Ann. 1) Alle diese Verben können auch im Imperfect u haben, so daß sie von einigen Grammatikern noch zu der vorigen Klasse gerechnet werden. 2) Drunken betrunken, sunken eingesunken werden als Adjektive gebraucht (wie meist die Form auf en, wenn zwei Participien vorhanden sind).

Zu merken:

To drink in einsaugen, sich ergötzen an,	To sting to the quick tief verletzen.
— up austrinken.	To wring from entreißen.
To ring the bell klingen.	To spin a top freiseln.
To spring out hervorspringen,	My head swims es schwindelt mir.
— up in die Höhe schießen.	

1) James is most to blame, for it was he who **began** the quarrel. 2) What **did** you **drink** last night at the evening party? I **drank** wine, but some gentlemen **drank** punch. 3) When my mother **span**, she often **began** to **sing** us a song. 4) The house of Stuart **began** to reign in England with James I. and ended with Anna (1714). 5) **Are** the bells still **ringing**? No, they **have** not **rung** for 5 minutes. 6) This poor sickly child **has** **shrunk** almost into nothing. 7) When this singer was young, he **sang** beautifully, but now his voice fails. 8) She **sank** to the ground in a swoon. 9) Is it possible that the horse **sprang** over this high fence, and then **swam** across the rapid stream? 10) A great number of religious sects **sprang** up in England during the Civil Wars. 11) It has sometimes happened that swarming bees **have** **stung** horses to death. 12) You **stung** him to the quick by this unseasonable remark. 13) We **have** **swung** ourselves for more than 2 hours. 14) She **wrung** her hands in agony. 15) A pit **has** **been** **sunk** to search for coal. 16) Tea **is** **drunk** by everybody in England. **Pr. a. Qu.:** a) Charity begins at home. b) Each morning sees some task begin, each evening sees it close.

17) Fräulein Nilson sang mehrere hübsche Lieder. 18) Jeder von uns trank mehrere Glas Bier. 19) Die Pferde sanken 8 Zoll tief in den Schlamm.

20) Meine Nachtigall hat nur im Mai und Juni gesungen. 21) Das Schiff sank nicht weit von der Küste, und doch ertrank die ganze Mannschaft. 22) Nachdem sein gelehriger Hund in das Wasser gesprungen und bis zu (up to) dem Kinde geschwommen war, erfaßte er es bei (by) seinen Kleidern und brachte es glücklich ans Ufer, wo seine Eltern die Hände ringend standen. 23) Mein Rotkehlchen sang immer, wenn die Lampe angezündet wurde. 24) Was willst du zu trinken haben? fragte Lady Hamilton Nelsons Steuermann. Nun denn, antwortete der Steuermann, da ich trinken soll (muß), so will ich jetzt den Schnaps nehmen und werde das Glas Grog trinken (Dur.), während Ihre Gnaden den Punsch für mich mischen (Dur. Sing.). 25) Er sank zurück in seinen Lehnstuhl, ohne ein Wort zu sagen. 26) Er begann seine englischen Studien, als er 25 Jahre alt war. 27) Der Indianer war von einer Schlange gestochen worden. 28) Was für Lieder sind bei dem Feste gesungen worden? 29) Diese Lüge meines Freundes hat mich tief verletzt. 30) Er war in solcher Angst, daß sich seine Gesichtsmuskeln verzerrten (drehten). 31) In Shakespeares Julius Cäsar haben wir gelesen, daß Cäsar und Cassius schwer bewaffnet durch die Tiber schwammen. 32) Die Frauen der alten Deutschen spannen meist ihre Kleider selbst.

Lektion 57.

Ablaut von ī, Particip en.

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
Bite beißen,	bit,	bitten (bit).
chide schelten,	chid,	chidden (chid).
hide verbergen,	hid,	hidden (hid).
drive treiben, fahren,	drove,	driven.
ride reiten, fahren,	rode,	ridden (rode).
(a)rise aufstehen, aufgehen,	(a)rose,	(a)risen.
write schreiben,	wrote,	written.
thrive gedeihen,	throve,	thriven.

Ann. 1) Im gewöhnlichen Leben gebraucht man lieber scöld statt chide, ebenso get up für rise. 2) Ride wurde früher von jeder Fortbewegung gebraucht, sei es zu Pferde oder zu Wagen; sein Gebrauch im letzteren Sinne ist noch nicht ganz veraltet, z. B. he rode by in his carriage er fuhr in seinem Wagen vorbei.

Zu merken:

To drive off verjagen,	[liegen,	To write down (schriftlich) abfassen,
To ride at anchor (ch=k) vor Anker	— for bestellen,	— out abschreiben,
— on one's hobby-horse sein Steckenpferd reiten.	— over again noch einmal schreiben.	
To rise up in arms zu den Waffen greifen.		

1) When I passed by the door of my neighbour, his dog **bit** my leg. 2) We have not seen the lion, he must **have been hidden** in the bush. 3) A naughty child must **be chidden**. 4) They **drove** off the furious animal by their cries. 5) Our coachman **has driven** Mr. Russell to the railway station. 6) The pine-apples **throve** very well in our hothouse. 7) In the battle of Fehrbellin, Frederick William, elector of Brandenburg, **rode** a white horse, which circumstance made him conspicuous to the Swedes. 8) The people of Essex **rose** against the poll-tax. 9) Shakespeare **wrote** 35 comedies, tragedies, and histories. 10) I **have** never **ridden** in

all my life, I am always afraid of doing so. 11) The Queen was on horseback, and her attendants **rode** behind her. 12) Although he **bites** his lips, he cannot restrain his tears. 13) The last winter was so severe, that frost-**bitten** feet were not rare. 14) The Romans **rode** in carriages on a journey, but rarely for an amusement, and never for pleasure. 15) She **hid** her face for shame. **Pr:** Early to bed and early to rise, Makes a man healthy, wealthy, and wise, or: he who will thrive must rise at five; he who has thriven may rise at seven.

16) Der Greis verbarg seinen Kummer über seine Söhne vor (from) jedermann. 17) Ein Sturm trieb den Aënē'as an die Küste von Afrika. 18) Als ich in [der] Schweiz reiste vorigen Sommer, stand ich jeden Morgen um 4 Uhr auf, um die Sonne aufgehen zu sehen. 19) Wie viele Briefe hast du heute geschrieben? Heute habe ich keinen geschrieben, aber gestern schrieb ich drei. 20) Die Not trieb den Schriftsteller, aus (of) Schreiben zu denken. 21) Im Jahre 1813 und 1870 erhob sich (stand auf) ganz Deutschland wie ein Mann gegen Frankreich. 22) Als Elisabeth in der Pension war, schrieb sie jede Woche einen Brief an (to) ihre Eltern. 23) Dann und wann fuhren wir auf das Land, um unsere Kunden zu besuchen. 24) England gedieh nie so wohl, als unter Cromwells Regierung. 25) Mein Bruder ritt gestern in die Stadt, um den Arzt zu holen. 26) Sie fuhren in einem schönen Wagen. 27) Franz I. von Frankreich schrieb nach der Schlacht bei (of) Pavia an seine Mutter: Alles ist verloren, außer unsere Ehre. 28) Der Dieb hatte das Geld in einem Kasten verborgen. 29) Es ist eine Freude zu sehen, wie diese Kinder gedeihen. 30) Der Herr schalt den Diener wegen (for) seiner Nachlässigkeit.

Section 58.

Ablaut von ow, Particip (e)n.

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
Blōw blasen, wehen,	blēw,	blōwn.
grow wachsen, werden,	grew,	grown.
know kennen, wissen,	knew,	known.
throw werfen,	threw,	thrown.
draw ziehen, zeichnen,	drew,	drawn.
flȳ fliegen,	flew,	flōwn.
forsāke verlassen, im Stiche lassen,	forsook,	forsaken.
shake schütteln, erschüttern,	shook,	shaken.
take nehmen, ergreifen,	took,	taken.

Ann. Nicht zu verwechseln flee, fled, fled fliehen und fly, flew, flown fliegen, doch steht im Infinitiv und Präsens manchmal fly statt flee.

Zu merken:

To blow up in die Luft sprengen,	To throw into the shade in den Schatten
(familiär) tadeln.	— off abwerfen, [stellen,
To grow into a fashion Mode werden,	— out ausstoßen,
— into (out) favour with one jemandes	— open öffnen.
Gunst erwerben (verlieren).	To draw near sich nähern,
To fly into a passion in Zorn geraten.	— to an end zu Ende gehen,

to draw up in battle-array in Schlachtordnung aufstellen.

To **shake** hands die Hand geben,
— off abschütteln. [nutzen,

To **take** advantage Vorteil ziehen, be-

— an affront eine Beleidigung ein-

— care Sorge tragen, [stecken,

— a drive, ride, walk eine Spazierfahrt, einen Spazierritt, einen Spaziergang machen,

— a fancy Gefallen finden,

— amiss übel nehmen,

— an oath schwören,

to take a resolution einen Entschluß fassen,

— one's chance sein Schicksal abwarten,

— heed sich hüten,

— hold (of) sich anfasseln (an),

— ill krank werden,

— notice Notiz nehmen, bemerken,

— place*) stattfinden,

— pleasure (in) Vergnügen finden an,

— shelter Schutz suchen,

— into one's head sich in den Kopf

— to sich ergeben, [setzen,

— to one's heels Fersengeld geben.

1) God the Almighty **blew**, and the Armāda was totally scattered. 2) He has very much **grown**, since we have seen him. 3) I **knew**, that they would not be guilty of such a crime. 4) During the coronation of Charles VII. the Maid of Orleans stood by the king's side with her banner; as soon as the ceremony was over, she **threw** herself on her knees and declared her mission accomplished. 5) He **drew** me aside and told me in a whisper what he had heard about my nephew's behaviour. 6) He is a very good artist, he has **drawn** many a picture from nature. 7) A bird **flew** about in my study. 8) I have been young, and now I have **grown** old, yet I have never seen the righteous man **forsaken**, nor his seed begging bread. 9) The ape violently **shook** his chain. 10) No notice of Jōan's trial and execution **was taken** by the French king. 11) He **took** to drinking, which impaired his health so much, that he died soon afterwards. 12) She **was** not at all **shaken** in her resolution. 13) As during the earthquake of Lisbon there appeared as much danger from the sea, as from the land, people scarcely **knew** where to retire for safety; some, therefore, **took** a sudden resolution to turn back to the market-place. 14) She **flew** into a passion for a mere nothing. 15) Although my house still stood firm, yet every thing **was thrown** out of its place. Pr. a. Qu.: a) Every miller draws water to his own mill. b) O! what a noble mind is here o'erthrown. c) (Of a medicine:) When taken to be shaken.

16) Das Gras wuchs zusehends. 17) Da er alt und schwach geworden war, konnten seine Finger kaum den Löffel halten, so sehr zitterten seine Hände (thaten seine Hände zittern). 18) Wenn wir wünschten, einen lästigen Gast los zu werden, so trug ich immer Sorge, ihm etwas zu leihen; dann kam er nie wieder (zurück). 19) Ich kannte keinen, der unsern Stachelbeerwein getadelt hätte. 20) Mehr als 400 000 Mann waren 1813 bei Leipzig in Schlachtordnung aufgestellt. 21) Canton ist bekannt als einer der fünf Häfen in China, welche 1842 dem europäischen Handel geöffnet worden waren. 22) Wußtest du etwas von seinem Geheimnisse? Ja, ich wußte alles. 23) Er ist in seinem Entschlusse nicht zu erschüttern. 24) Der Wagen wurde von zwei starken Pferden gezogen. 25) Mancher Mensch hat mehr unternommen, als er hat ausführen können. 26) Wer nahm an dem Mittagessen teil? 27) Zum (in) Zeichen ihrer aufrichtigen Versöhnung gaben sie sich die Hand. 28) [Die] Hoffnung verließ sie, als diese traurige Nachricht ankam. 29) Der

*) Das deutsche „Nehmen Sie Platz“ ist englisch take a seat!

Mann zog sich ein wenig zurück und wusch sich die Hände. 30) Er ist so schnell geritten, daß er die ganze Gesellschaft eingeholt hat. 31) In (at) dem Alter von 6 Jahren wurde Alfred der Große von seinem Vater [mit] nach (to) Rom genommen.

Section 59.

Verwandlung von ea in o, Part. (e)n (ne).

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
Spēak sprechen,	spōke,	spōken.
stēal stehlen,	stole,	stolen.
wēave weben,	wove,	woven.
breāk brechen,	broke,	broken.
beār tragen, ertragen,	bore,	bōrne.
sweār schwören,	swore,	swōrn.
teār zerreißen,	tore,	tōrn.
weār tragen,	wore,	wōrn.
freeze frieren,	froze,	frozen.
choose (kießen, kieren) wählen zu,	chose,	chosen.

Ann. 1) Für „tragen“ giebt es folgende vier Ausdrücke: carry (schwere Lasten), take (etwas Leichtes, z. B. einen Brief), bear (Unangenehmes, Leiden, aber auch Früchte) und wear (Kleider und Waffen). 2) „Getragen“ heißt bōrne, born (ohne e) heißt „geboren“.

Zu merken:

To **speak** fair to one jemandem gute Worte geben, zureden, [heraus sagen,
— one's mind seine Meinung frei
— without book vom Hörensagen etwas wissen. [Blick thun.
To **steal** a glance einen verstohlenen
To **break** open auf(er)brechen,
— (in) a horse ein Pferd zureiten,
— loose losbrechen, sich frei machen,
— out into ausbrechen in,
— up aufbrechen, Ferien bekommen.

To **bear** one company jemandem Gesellschaft leisten,
— resemblance (to) Ähnlichkeit haben (mit), [sein,
— witness Zeugnis ablegen, Zeuge
— with Geduld haben, ertragen,
— up against sich widersetzen.
To **wear** well sich gut tragen (von Kleidern),
— out abnutzen, abtragen, erschöpfen.
To **freeze** to death erfrieren,
I am cold mich friert u. s. w.

1) He **spoke** so low in the assembly, that almost nobody could understand him. 2) The thieves have **broken** into our neighbour's shop and **stolen** a gold watch, some silver spoons, and silver knives. 3) It **has frozen** very hard in the night; when I came home at ten o'clock, it **did** not yet **freeze**. 4) This misfortune almost **broke** his heart. 5) The sons **bore** **with** the petty weaknesses of their old father. 6) He **swore** that he was no spy, that he had not served the enemy. 7) The wolf **tore** the innocent lamb to pieces and ate it. 8) Queen Elizabeth seldom **wore** the same dress twice. 9) The camel and the elephant can **carry** the heaviest **loads**. 10) I **have borne** with your **insolence** too long. 11) Please, **take** this **letter** to the post. 12) Shakespeare was **born** on the 23rd of April 1564 at Stratford-on-Avon. 13) He never looked up when **spoken to**. 14) A pane **is broken**; who **has broken** it? Charley **broke** it, for he threw a marble at it. 15) It is cold now, I believe it **will** soon **freeze**; last year it **had** already **frozen**

about this time. 16) William of Orange **spoke** and wrote French, English, and German, besides he understood Latin, Spanish, and Italian. 17) My patience was quite **worn** out. 18) Some days ago a fire **broke** out in M. and destroyed the third part of the whole town. 19) Charles V. was **chosen** emperor of Germany in 1519. **Pr. a. Qu.:** a) The pitcher goes so often to the well, that it comes home broken at last. b) None is born master. c) Of two evils the less is always to be chosen. d) Words written are of more weight than words spoken. e) Rich and rare were the gems she wore, And a bright gold ring on her wand she bore.

20) Das Spielzeug zerbrach, als ich es in die Hand nahm. 21) Die Dänen schworen, daß sie nicht mehr plündern wollten, aber sie hielten ihr Versprechen nicht. 22) Der Graf nahm den Brief und zerriß ihn in Stücke. 23) Die Säulen, welche dieses Haus gestützt haben, sind zerbrochen. 24) Meine Feder war so abgenutzt, daß sie zerbrach, während (whilst) ich damit schrieb. 25) Die Soldaten konnten keine Zelte errichten, weil der Boden so hart wie Eisen gefroren war. 26) Haben Sie mit ihm über diese Angelegenheit gesprochen? 27) Sein Brief trug (bear) (das) folgendes Datum: Glasgow, den 4. September 1873. 28) Dieser Stoff hat [sich] nicht gut getragen. 29) Der arme Irländer trug einen Rock, der ganz zerrissen war. 30) Alexander sagte zu einem Räuber: Sprich deine Meinung frei heraus, ich kann [es] ertragen, die Wahrheit zu hören. 31) Mehrere Schüler hatten schon solche schlechte Augen, daß sie Brillen tragen mußten. 32) Habe ich jemals mein Wort gebrochen? 33) Trag dieses Paket nach (to) der Post! 34) Seit (for) mehreren Jahren haben die Bäume kein Obst getragen, weil es [noch] oft im Mai gefroren hat. 35) Karl V. sprach 7 Sprachen, Mithridates 22 und [der] Cardinal Mezzofanti, welcher 1849 zu Neapel starb, sogar 58. 36) Lord Byron (ron=ern) wurde 1788 zu London geboren. 37) Die Frauen der alten Deutschen trugen Kleider, welche sie selbst gewebt hatten. 38) Ich wählte einen solchen Stoff, der (as) [sich] gut tragen würde. 39) Wenn dich friert, so komm näher an das Feuer. 40) Nicht lange nachdem Darnley in die Luft gesprengt worden war, wählte Maria von Schottland einen dritten Gemahl in der Person des Böthwell.

Section 60.

Einzeln stehende Verben.

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
run rennen, laufen,	ran,	run.
come kommen,	came,	come.
become werden, sich geziemen,	became,	become.
bid gebieten, befehlen,	bade,	bidden.
get bekommen, erlangen,	got,	got (gotten).
forgēt vergessen,	forgot,	forgotten.
trēad treten,	trod,	trodden.
bēat schlagen,	bēat,	bēaten (beat).
ēat essen,	āte (ēat),	ēaten.
give geben,	gave,	given.
see sehen,	saw,	seen.

Infinitive.		Imperfect.	Participle Past.
lie liegen,		lay,	lain.
fall fallen,		fell,	fallen.
slay erschlagen,		slew,	slain.
go gehen,	(von to wend:)	went,	gone.
do thun,		did,	done (o=ü).

Ann. 1) „Werden“ wird auf folgende Weise übersetzt: a) beim Futur mit shall und will, z. B. I shall ask, he will ask; b) beim Passiv mit to be, z. B. I am asked; c) als selbständiges Zeitwort mit to become (Übergang in einen andern Zustand, ähnlich to get), grow (Wachstum), turn (Wechsel), z. B. he became a soldier, the weather got quite clear, she grew rich, they turned Protestants. Das deutsche „bekommen“ ist niemals become, sondern to have, receive, oder get, also nicht wie ein Deutscher einen Londoner Kellner fragte: Waiter, when shall I become a cup of coffee, sondern when shall I get a cup of coffee?

2) Nicht zu verwechseln: lay legen, laid legte, laid gelegt, lie liegen, lay lag, lain gelegen, und lie down sich niederlegen, I lay ich lege und ich lag. Lie lügen ist regelmäßig.

3) To make und to do unterscheiden sich so von einander, daß to make meist ein Verfertigen, also mehr ein Arbeiten mit den Händen, to do dagegen mehr eine geistige Thätigkeit bezeichnet, z. B. Who **makes** chairs and tables? aber: have you **done** your exercise? Hast du dein Exercitium gemacht? Doch giebt es hier einige Ausnahmen, z. B. to do mischief Schaden anrichten, vgl. auch to make.

4) Beachte die kurzen Vokale in shone, bade, ate, come, done und gone.

Zu merken:

To **run** (go) mad toll, wahnsinnig werden,
— a race wettrennen,
the words run thus die Worte lauten so,
— over flüchtig durchlesen.

To **come** in hereinkommen,
come in herein!
— off losgehen (z. B. ein Knopf, von Gewehren: go off),
— to hand anlangen,
— short off zu kurz, nicht gleichkommen,
the time to — die zukünftige Zeit.

To **bid** fair viel versprechen.

To **get** up aufstehen,
— on Fortschritte machen,
— ready fertig machen,
— the slip durchfallen (beim Examen),
get you gone pack dich fort!

to get rid of los werden.

To **give** a song (battle, way to, thanks, leave) singen (eine Schlacht liefern, nachgeben, weichen, danken, erlauben),
— over aufgeben, verlassen,
— up for lost verloren geben.

To live to **see** erleben,
to go to — besuchen.

To **lie** down sich niederlegen.

To **fall** to decay in Verfall geraten,
— to pieces zerfallen,
— asleep einschlafen.

To **go** on horseback reiten,
— without entbehren,
go to frisch daran!

To have **done** fertig sein.

1) The boy **ran** into the street without the permission of his mother and **ate** some biscuits there. 2) Caësar wrote to the Roman senate: I **came**, I **saw**, I **conquered**. 3) What **has become** of your brother-in-law who **went** to America? Thank you, he **does** very well now; he **has become** a proprietor of a profitable business and **will**, no doubt, **grow** a rich man in a short time. 4) It **does** not **become** scholars to speak ill of their masters. 5) My duty **bade** me not to be silent any longer. 6) He **has got***) a very nice house. 7) We **got** up at five o'clock every morning. 8) I **had forgotten** to tell you that you should not expect me for dinner. 9) Charles XII. **beat** the Russians in the battle of Narva, but he was **beaten** by them at Pultawa. 10) Cardinal Wol'sey (o=ü), shortly before

*) Wird oft, wie in diesem Satze, pleonastisch (überflüssig) gebraucht.

he died, said: Had I but served God as diligently as I have served the King (Henry VIII.), He would not **have given** me over in my grey hairs. 11) A serpent **lay** hidden in the high grass, I nearly **trod** on it. 12) My poor mother **has lain** in bed these three months. 13) Sāmson **slew** 1000 Philistines with the jawbone of an ass. 14) We **went** all over the place, but we could not find my sister's purse, which had **fallen** out of her pocket. 15) A navigation law of Cromwell **forbade** importation in other but English vessels or in those of the country from which the goods **came**. 16) "Ironsides" is a name **given** to the English soldiers who served under Cromwell in the battle of Mārston Mōor (1644) in Yorkshire, on account of the great victory over the royalist forces, a victory which **gave** them a world-wide renown for invincible courage and determination. 17) What is to **be done** in such a case? 18) **Have** you **done** writing your exercise? 19) He **went** to church every Sunday. 20) My friend **has become** an officer. 21) When it is very warm, milk easily **turns** sour. 22) He has **grown** very tall, and he **will get** rich, if he continues to be economical and diligent. 23) The smallest worm will turn, when **trodden** on. 24) When he returned home, his house **had fallen** to decay. 25) He **fell** asleep, as soon as he **lay down**. **Pr. a. Qu.:** a) Do well and have well. b) Angels are bright still, though the brightest fell. c) Nature and Nature's laws lay hid in night, God said: Let Newton be! and all was light. d) Here I lay and thus I bore my point.

26) Er wurde an jenem Abende plötzlich unwohl; ich weiß aber nicht, was aus ihm geworden ist, denn ich mußte weggehen, und ich habe seitdem nichts wieder von ihm gehört. 27) Wenn er diesen Prozeß verliert, so wird er zu Grunde gerichtet sein. 28) Sie machte so gute Fortschritte in der Schule, daß es eine Freude war, sie zu unterrichten; sie erhielt auch eine Prämie zu Johannis (am Ende des englischen Schuljahres). 29) Das Schiff lag vor (at) Anker. 30) Der Offizier fiel vom Pferde und brach das Genick. 31) Er vergaß so vollständig, wo er war, daß ich ihn erst daran erinnern mußte. 32) Richard ist so sehr gelaufen, daß er ganz außer Atem ist. 33) Wann war dein Bruder gestern Abend nach Hause gekommen? 34) Cain (Cāin) erschlug seinen Bruder Abel. 35) Wer hat euch befohlen, dieses Gepäck fortzuschaffen? 36) Als ein Soldat Karl XII. ein Stück schlechtes Brot zeigte, nahm es dieser und aß es, indem er nur sagte: Ich habe besseres gegessen, aber ich könnte noch schlechteres essen. 37) Alfred der Große war 23 Jahre alt, als er König wurde. 38) Richard (der) Löwenherz(ige) frug Gourdon, der ihn mit einem Pfeile in den Rücken geschossen hatte: Elender, was habe ich Dir jemals gethan, daß Du nach meinem Leben trachtest? Was Ihr gethan habt? antwortete dieser, Ihr habt mit Euren eigenen Händen meinen Vater und meine zwei Brüder erschlagen und beabsichtigt, mich zu hängen. 39) Eduard I. legte sich 1307 in einem kleinen Dorfe nieder und starb. 40) Suffolk fiel mit dem Reste der Armee in die Hände der Feinde. 41) Wohin ist Ihre Schwägerin gereist (gegangen)? Sie ist nach München gereist. 42) Meine Frau ist immer kränklich gewesen, aber jetzt liegt (hat gelegen Dur.) sie schon seit Weihnachten im Bett. 43) Ich war ganz von (with) Schmerz überwältigt, als ich diese schlimme Nachricht hörte. 44) Wann fiel Paris in die Hände der Deutschen im letzten Kriege? Es fiel am 28. Januar 1871

in unsere Hände, nachdem wir die französischen Heere in zwanzig Schlachten geschlagen hatten. 45) Wenn ihr fertig seid, so mögt ihr hereinkommen und wieder arbeiten. 46) Dein Freund hat vergessen, eine Briefmarke auf den Brief zu kleben, deshalb hast du dem Briefträger 2 Pence zu bezahlen. 47) Versunken und vergessen — Das ist des Sängers Fluch.

Section 61.

Endlich sind noch diejenigen Verben zu erwähnen, die bloß im Perfekt Participium stark sind, dahin gehören:

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
(En)grave (ein)graben, (ein)schneiden,	(en)graved,	(en)graven. R.
hew (be)hauen,	hewed,	hewn. R.
lade (lōad) (be)laden,	laded (loaded),	laden (loaden). R.
melt schmelzen,	melted,	möten. R.
mōw mähen,	mowed,	mown. R.
rot verfaulen,	rotted,	rotten. R.
saw sägen,	sawed,	sawn. R.
sew (ew=ō) nähen,	sewed,	sewn. R.
show (auch shew=ō) zeigen, weisen,	showed,	shown. R.
sōw säen,	sowed,	sown. R.
strōw (auch strēw, oder ō) streuen,	strowed,	strown. R.

Dare in der Bedeutung „dürfen“ hat im Imperfekt durst, im Perfekt Participium aber, sowie in der Bedeutung „wagen“ und „herausfordern“ regelmäßig dared.

Zu merken:

To melt into tears in Thränen zerfließen. to show in (into) einführen,
To show mercy Gnade erweisen, — up hinauf führen.

1) The pictures of this natural history **are engraven** on wood. 2) When the general laid siege to the fortress, the trees before it **were** all **hewn** down. 3) The ass **was laden** with a heavy burden. 4) The heat from the fire had been so great that the lead roof **had melted**. 5) The wars of the Roses (1452—1485) had **mown** down the feudal nobles in England. 6) This willow **was** inwardly entirely **rotten**. 7) We **were shown** into the next room by the house-keeper. 8) These branches prevent the light from entering my room, they, therefore, must **be sawn** off. 9) The floor **was strown** with white sand. 10) He **durst** not enter his father's study. 11) How **have** you **dared** to contradict your master in such an impudent manner? 12) Thou shalt not make unto thee any **graven** image, nor the likeness of anything that is in heaven, or in the earth beneath, or in the water under the earth. Qu.: a) Something is rotten in the state of Denmark. b) There is small choice in rotten apples.

13) Jener Wagen war mit Mehl beladen. 14) Die Wege waren mit Blättern und Blumen bestreut. 15) Weizen und Roggen werden im Herbst, Hafer und Gerste aber im Frühlinge gesät und im Sommer gemäht. 16) Ehe die Steine zum (for) Bauen benutzt werden können, müssen sie meistens erst behauen werden. 17) Die Wiesen werden zweimal, im Juni und September,

gemäht. 18) Die Thürschwelle war ganz verfault. 19) Weil der Baum im Wege stand, mußte er umgehauen und in (into) Stücke zersägt werden. 20) Die geheiligte Stelle, wo unser Herr, Jesus Christus, geboren wurde, wird den Reisenden in einer Grotte gezeigt, über welcher eine Kirche von der Kaiserin Helena gebaut worden ist (Imperf.). 21) Die Bretter waren in dem feuchten Boden verfault. 22) Das Volk hieb Zweige von den Bäumen und streute sie auf den Weg. 23) Es ist schon die Art den Bäumen an (to) die Wurzel gelegt (die Art ist schon an die Wurzel der Bäume gelegt); jeder Baum, der nicht gute Früchte (sing.) (hervor)bringt, wird ab-(nieder-)gehauen und ins Feuer geworfen. 24) Die Günstlinge durften sich dem Willen des Königs nicht entgegenstellen, wenn sie nicht ihre Stelle (Pl.) verlieren wollten. 25) Niemand würde gewagt haben, sich dem Willen des Königs zu widersetzen.

R e p e t i t i o n .

Gieb die Imperfekte und Participien von den folgenden unregelmäßigen Zeitwörtern an:

(A)rise,	dare,	get,	ring,	spin,	tread,
bear,	do,	give,	rot,	spring,	undo,
beat,	draw,	go,	saw,	steal,	wear,
become,	drink,	grow,	see,	sting,	wēave,
begin,	drive,	hew,	sew,	strow,	withdraw,
bid,	eat,	hide,	shake,	swear,	wring,
bite,	engrave,	know,	show,	swim,	write.
blow,	fall,	lade,	shrink,	swing,	
break,	fly,	lie,	sing,	take,	
chide,	forbid,	melt,	sink,	tear,	
choose,	forget,	mow,	slay,	thrive,	
come,	freeze,	ride,	sow,	throw,	

A) English Highwaymen in the 17th Century.

Whatever might be the way in which a journey was performed, the travellers, unless they were numerous and well armed, **ran** considerable risk of being stopped and plundered. The mounted highwayman, a marauder **known** to our generation only from books, was to **be found** on every main road. The waste tracts which **lay** on the great routes near London were especially haunted by plunderers of this class. The Cāmbridge scholars*) trembled when they approached Epping Forest, even in broad daylight. Seamen who **had** just **been paid** off at Chātham were often compelled to deliver their purses on Gādshill, celebrated nearly a hundred years earlier by the greatest of poets as the scene of depredation of Pōins and Fālstaff**).

The public authorities seem to have been at a loss how to **deal with** the plunderers. At one time it was announced that several persons who were strongly suspected of being highwaymen would be paraded at Newgate***) in **riding** dresses, and that their horses would also **be shown**.

*) Cambridger Studenten.

**) Personen aus dem Drama Heinrich IV. von Shakespeare.

***) Gefängnis in London.

On another occasion a pardon was publicly offered to a robber, if he **gave** up some rough diamonds, which he **had taken**, when he stopped the Härwich mail. The vulgar eagerly **drank in** tales of the highwaymen's ferocity and audacity, of their occasional acts of generosity and good nature, of their miraculous escapes, of their desperate struggles, and of their manly bearing at the bar and in the cart.

Thus it was **told** how Claude Duval, the French page of the Duke of Richmond, **took to** the road, **became** a captain of a formidable gang, how he **took** only one hundred pounds from 4 hundred of a lady; how his dexterity of sword and pistol **made** him a terror to all men; how at length in the year 1670 he was **taken** prisoner, when **overcome** by wine; how the king would have pardoned him, if the judge had not interfered; how after the execution the corpse **lay** in state with all the pomp of scutcheons, wax-lights etc.

Questions: 1) When were the travellers only safe in the 17th century in England? 2) What risk did they run else? 3) Where were the highwaymen to be found? 4) Even who was often plundered? 5) As what was Gadshill known already? 6) What did the public authorities do, when they had caught a highwayman? 7) What did the vulgar do? 8) Give an example of a highwayman!

B) Eine gefährliche Aussicht.

Als Friedrich der Große einst der² großen³ russischen⁴ Armee⁵ gegenüber¹ stand und von (from) ihr nur durch das enge Bett eines Flusses getrennt war, ging er [aus], um den Feind auszufundschaffen, begleitet von einem Adjutanten, einem seiner Pagen und einem Reitknecht. Nachdem er sein Glas auf die Schulter seines Pagen gelegt hatte, fing er an, die Russen zu beobachten, welche, sobald sie ihn bemerkten, ein lebhaftes Feuer auf den Platz [unter]hielten, wo er stand. Die Kugeln schlugen (strike) auf allen Seiten in den Boden und bedeckten seinen Rock und seinen Hut mit der Erde, welche sie aufwarfen. Endlich hielt (dachte) es der Adjutant [für] seine Pflicht, den König von seiner Gefahr zu benachrichtigen, und indem er ihn fachte bei (by) dem Rocke zog, bat er, Seine Majestät möchte (wollte) nicht an einer solchen gefährlichen Stelle bleiben. Der König antwortete ihm (für) einige Minuten [lang] nicht; aber zuletzt wandte er sich um (wandte er seinen Kopf) und sagte mit großer Ruhe: „Wenn Ihr Euch fürchtet, mein Herr, möget Ihr zurückgehen“, und dann setzte er seine Beobachtungen fort. Nachdem er alles (jedes Ding) gesehen hatte, [was] er zu sehen wünschte, sagte er zu dem Pagen: „Nun bin ich fertig, jetzt könnt Ihr die Instrumente wieder einpacken.“ Dann bestieg er sein Pferd und ritt gegen das Lager, indem er [sich] mit seinem Adjutanten über verschiedene Gegenstände unterhielt.

C) Der Wind und die Sonne.

Ein Streit entstand einst zwischen dem Nordwinde und der Sonne, wer (which) von ihnen der Stärkere wäre (war). Als sie endlich einen Reisenden sahen, der sich in einen warmen Mantel eingehüllt hatte, kamen sie überein zu versuchen, wer (which) im Stande wäre (war), zuerst den Mantel herunter (off) zu bekommen. Der Nordwind blies mit aller (seiner) Macht, aber der

Reisende zog den Mantel nur um so fester an seinen Körper, anstatt ihn wegzuworfen. Nun kam die Sonne. Sie (er) trieb die Wolken weg und schoß ihre (seine) Strahlen auf des Wanderers Rücken. Was der raue Wind nicht imstande gewesen war zu thun, bewirkte die milde Sonne in (einer) kurzer Zeit. Der Mann wurde matt von (mit) der Hitze, warf seinen Mantel weg und floh zum (for) Schutz in (to) den Schatten eines benachbarten Gehölzes.

Lektion 62.

Adverb. (Ad'verb.)

1) Die Adverbien zerfallen ihrer Bildung nach in **ursprüngliche** und **abgeleitete**. Die ersteren, wie *here, now, quite* etc., sind nicht sehr zahlreich und aus dem Gebrauche zu erlernen. Über die **abgeleiteten** merke: Sie werden meist gebildet, indem man an das Stammwort (Adjektiv, Particip, Substantiv) die Silbe *ly* (deutsch *lich*, d. h. *gleich*) hängt, z. B. *sincere* aufrichtig, *sincerely*; *repeated* wiederholt, *repeatedly*; *week*, *weekly*. Hierbei kommen noch folgende besondere Regeln zur Anwendung:

a) Die Adjektivendung *le* verwandelt sich in *ly*: *noble* edel, *nobly*; *idle* träge, *idly*.

b) Die Stämme auf *y* mit vorhergehendem Konsonanten verwandeln dieses *y* in *i*, z. B. *happy* glücklich, *happily*.

Ann. Die einsilbigen Adjektive können dabei auch das *y* beibehalten, z. B. *dry* trocken, *dryly* oder *drily*; *dayly* oder *daily* täglich.

c) Die Adjektive auf *ue* werfen das *e* ab, also: *true* wahr, *truly*.

d) Die Adjektive auf *ll* hängen bloß *y* an: *full* voll, *fully* voll, *vollständig*, *ausführlich*. Ganz unregelmäßig ist *whole* ganz, *wholly* gänzlich.

2) Die **Steigerung** ist wie bei den Adjektiven, also: *early* früh, *earlier*, *earliest*; *well* gut, *better*, *best*; *ill*, *badly* schlecht, *worse*, *worst*.

Ann. 1) Oft und seldem werden manchmal nach deutscher Weise gesteigert. 2) Die auf *ly* von Adjektiven abgeleiteten Adverbien werden nur mit *more* und *most* gesteigert, z. B. *strongly*, *more strongly*, *most strongly*.

3) „Nicht“ heißt beim Komparativ häufig *no*, namentlich wenn *than* nicht folgt, also *no more* nicht mehr. „Wie“ heißt in der Frage *how* (fr. *comment*), beim Vergleich *as* (fr. *comme*), z. B. *how many pens have you?* I have as many **as** (wie) you have.

4) Über „sehr“ vergl. Lektion 38, 5. Statt *much* steht auch *greatly* und *highly*. Adjektivisch gebraucht heißt *very* (lat. *verus*) wahr, wirklich, selbst, z. B. *the very children* die Kinder selbst.

1) He who walketh **uprightly**, walketh **surely**. 2) How do you **generally** conclude your English letters? I **generally** conclude them with: I remain, Sir, yours **most respectfully**, or I am, dear Sir, yours **truly**, or yours **sincerely**. 3) **The more** I think of it, **the less** I like it. 4) I am **fully** convinced that he is going to ruin. 5) The fruit of the sloe is **extremely** sour. 6) He behaved **kindly** and **nobly** to his friends. 7) We laughed **most heartily** at his nonsense. 8) An edition of the Bible, published in 1632, is called the Wicked Bible, because the word „not“ was omitted in the 7th commandment; the printers were called before the High Commission, **heavily** fined, and the whole impression was **entirely** destroyed. 9) The

English language consists **chiefly** of Saxon words, for more than five eighths are of Saxon origin. 10) He was **wholly** unconscious of what he was doing. 11) He came to us **daily** (**weekly, monthly**) to fetch his donation. 12) The music-master came to-day rather **earlier** than usual. 13) I shall stay **no longer** with my uncle, he is now **quite well** again. 14) He received my sister **most rudely**. 15) The **sooner** we begin, the **sooner** we shall have finished. 16) I like our new lodgings **very much** indeed. **Pr. a. Qu.:** a) Wherever I wander, wherever I rove, The hills of the Highlands for ever I love. b) Ah, what would the world be to us, If the children were no more.

17) Er benahm [sich] höchst freundlich gegen (to) uns, besonders gegen meinen jüngsten Bruder. 18) Britannien war ursprünglich von Kelten bewohnt. 19) Ich verstehe wirklich nicht, wie Sie noch länger sein Freund sein können. 20) Die Läden sind um 8 Uhr vollständig geöffnet. 21) [Der] junge Darnley, der zweite Gemahl Maria Stuarts, war außerordentlich groß und schön. 22) Das Rad hatte augenscheinlich schon (für) mehrere Monate umhergetrieben. 23) Die Herzogin von Marlborough haßte leicht, von ganzem Herzen (herzlich) und unverföhnlich. 24) Der Sturm wütete furchtbar die ganze Nacht. 25) Die Zeit verging langsam. 26) Wenn Sie mich [an]hören wollen, so will ich Ihnen alles ausführlich erzählen. 27) [Die] Reichtümer werden oft eher durchgebracht als erworben. 28) Er hatte nicht länger als zwei Stunden gearbeitet. 29) Mein Vorschlag wurde bereitwillig und einstimmig angenommen. 30) Wahrhaftig, dieser Herr hat die Dienste seines treuen Dieners schlecht belohnt; er hat sie noch schlechter belohnt, als man allgemein erwartet hatte. 31) Wir waren nicht im geringsten überrascht, als wir hörten, daß er so plötzlich davon (off) gegangen sei (war).

Lektion 63.

Fortsetzung. (Continuation.)*

- 1) Einige Adverbien haben **dieselbe** Form, wie ihre Adjektive, es sind:
 - a) die unregelmäßig gesteigerten, wie well, ill (badly) u., vgl. S. 18;
 - b) die auf ly, namentlich die der Zeit, z. B. monthly, weekly, early (doch wählt man gern, wo es geht, die Umschreibung, also in a friendly manner statt friendly);
 - c) die der Farbe, des Stoffes und der Ausdehnung, z. B. black, golden, long, little, small; ebenso fast schnell u. a.
- 2) Einige Adverbien haben **zwei** Formen, eine adjektivische (meist im **eigentlichen** Sinne bei bestimmten Verben) und eine adverbiale mit ly (meist im **bildlichen** Sinne), z. B.
 - a) loud, loudly laut; quick, quickly schnell; sure, surely sicher; scarce, scarcely kaum; slow, slowly langsam. Pret'ty (e=i) ziemlich, prettily hübsch.
 - b) to buy cheap billig kaufen; to get off cheaply leicht davon kommen.
to sell dear (fr. vendre cher) teuer verkaufen (z. B. goods, dagegen to sell one's honour, life etc. meist dearly); to love dearly zärtlich lieben.
to write close enge schreiben; to watch closely scharf beobachten.

*) Siehe „Methodische Anleitung“ Seite 34.

to copy fair schön (ins Reine) schreiben; to play fair ehrlich spielen; to bid fair versprechen; to fight fairly tüchtig kämpfen.

to work hard tüchtig arbeiten; to work hardly kaum arbeiten.

to speak high, low (fr. parler bas), plain heftig, leise, einfach sprechen.

to speak highly, lowly, plainly sich lobend, gemein, deutlich ausdrücken.

to speak ill (of) üble Nachreden führen; to speak badly schlecht, mangelhaft sprechen.

to arrive just gerade ankommen; to decide justly gerecht entscheiden.

to come late spät kommen; he came lately er kam neulich, in letzter Zeit.

to stop short (fr. rester court) inne halten, stecken bleiben.

to arrive shortly in kurzem ankommen (auch kürzlich).

3) Bei **intransitiven** Verben steht übrigens das Adjektiv statt des Adverbs, wenn nicht die Handlung an sich, sondern vielmehr die Eigenschaft des Subjekts, oder Objekts hervorgehoben werden soll, z. B. he died young, she looks pale sie sieht bleich aus, they grow rich sie werden reich. Ebenso steht das Adjektiv statt des Adverbs nach if, as, than, wenn to be ergänzt werden kann, z. B. come as soon as **possible**, d. h. as it is possible.

Ann. Ebenso steht das Adjektiv statt des Adverbs bei transitiven Verben, wenn dem Objekte noch eine Eigenschaft beigelegt wird, z. B. we always found him **merry** and **cheerful**.

4) Umgekehrt steht bei den Ausdrücken des **Befindens** das Adverb statt des Adjektivs, wie im Französischen, z. B. she is unwell sie befindet sich unwohl.

1) The purest clay burns **white**. 2) Cherries taste **sweet**, but sloes taste extremely **sour**, especially if they are not frozen. 3) In our orchard there are **pretty** old fruit-trees, and also many birds which sing so **prettily** (sweetly). 4) Our hearts beat **glad**, when the sun shines **bright(ly)**. 5) Has he arrived **safe** and **sound** this time? Yes, Madam, he arrived even earlier than **usual**. 6) Our only sister, whom we all loved **so dearly**, died so **young**. 7) It is difficult to sell **dear**, when everybody wishes to buy **cheap**. 8) As I have **hardly** done anything **lately**, I now intend to work **hard**; to-day I shall copy **fair** my French and Latin exercises, and learn a German poem by heart. 9) How did you like the performance at the theatre last night? Not at all, the actors spoke so **low** and stopped **short** so often, that I could **scarcely** endure it any **longer**. 10) The Royal George sank **fast** near the coast of England. 11) Lady M^ontagu, the famous letter-writer, wrote to the poet Pope: I can **scarcely** look with an easy and familiar aspect at the levity and agility of the airy phantoms that are dancing about me here (Paris). 12) It is a man's own actions which must make him truly **honourable**. 13) There are many passages even in classical writers which can **hardly** be understood. 14) Milton commenced his Paradise Lost, when he was 54 years old, although the high theme had doubtless **long** before this time occupied his thoughts. 15) He answered my questions half **asleep**. 16) Wisdom is never bought too **dear**. 17) Thackeray, like other English novelists of modern time, has an occasional tendency to ride metaphors too **hard**. 18) Not all who look **noble**, think and act **nobly**. 19) The baron buzzed about every hall and chamber as idly **restless** and **importunate** as a blue-bottle fly on a warm summer's day. 20) Time hangs **heavy** on his hands. 21) In the

congress at the Hague 1710, to which Europe has perhaps **scarce**(ly) seen anything equal, was formed the grand alliance against Louis XIV. **Pr.:** a) Fair and softly goes far. b) A new broom sweeps clean. c) Still waters run deep. d) To pay too dear for a whistle (is a saying, ascribed to Franklin, which means: to make a bad bargain; because he had paid three times the value for a whistle which he coveted). e) Uneasy lies the head that wears a crown. f) Things ill got had ever bad success.

22) Die Zeit vergeht so schnell, daß wir kaum merken, wie bald wir alt werden. 23) Wenn du dein Exercitium ins Reine schreibst, mußt du ein wenig enger schreiben. 24) Nicht alle Kinder, welche bleich aussehen, werden jung sterben. 25) Wer langsam geht, kommt oft schneller und sicherer an, als derjenige, welcher schnell läuft. 26) Wir kamen gerade zur rechten Zeit, um zu hören, wie gerecht der Richter entschied. 27) Lies lauter, und sprich deutlicher, wenn du ordentlich verstanden sein willst. 28) Die Kriegsgefangenen saßen dicht (enge) beisammen und wurden scharf bewacht. 29) Ich sage Ihnen offen, ich werde jeden Umgang mit Ihnen abbrechen, wenn Sie nicht in kurzem zeigen, daß Sie [sich] gründlich bessern wollen. 30) Ludwig XVI. wurde scharf bewacht, als er im Gefängnisse war. 31) Es ist oft leicht, falsch zu urteilen, und schwer, gerecht zu entscheiden. 32) Dieses Licht brennt sehr schwach und düster. 33) Ihre Reise hat Ihnen augenscheinlich sehr gut gethan, denn Sie sehen jetzt so munter und wohl aus, wie Sie lange nicht ausgesehen haben. 34) Beeile dich, und schreib dein Exercitium ins Reine. 35) Als der Redner durch eine Person, welche dicht (enge) neben ihm plauderte, unterbrochen wurde, hielt er plötzlich inne. 36) Unsere Eltern haben uns eine ziemlich gute Erziehung gegeben. 37) Mancher reiche Mann wird arm, während mancher arme Mann reich wird. 38) Derjenige, welcher hoch steigt, steht in Gefahr, tief zu fallen. 39) Deborah sprach lauter, anstatt mehr (stärker) nachzudenken. 40) Mein Herz schlug stärker als gewöhnlich, als der Fremde sich so lobend über die Fähigkeiten meines Sohnes aussprach. 41) Er scheint in letzterer Zeit darauf zu bestehen, immer zu spät zu kommen. 42) Dieser Arbeiter arbeitet tüchtig vom Morgen bis Abend, und doch kann er kaum seine zahlreiche Familie ernähren. 43) Er entschuldigte [sich] schnell, daß er uns so lange hatte warten lassen, und versprach, daß er uns in kurzem besuchen wollte. 44) Gestern regnete es fast den ganzen Tag; aber heute scheint die Sonne prächtig, die Hecken und Bäume sehen frisch und grün aus, und die Blumen duften (riechen) so lieblich. 45) Lady Montagu schrieb an ihre Schwester: Ich bin, meine zärtlich geliebte Schwester, sicher in (at) Wien angekommen.

Lektion 64.

Präpositionen. (Prepositions.)

Vorbemerkung. Die Präpositionen zerfallen der Bildung nach in einfache (z. B. in, on, from) und zusammengesetzte (z. B. around, behind). Daß a in den zusammengesetzten ist entstanden aus in oder on, z. B. across=in cross d. h. im Kreuz=quer über, ebenso daß be aus by, z. B. beyond=by yond d. h. bei jenem=jenseits. Manche Präpositionen bestehen sogar aus drei Wörtern, z. B. about=on by out d. h. an bei aus.

A) Mit dem Accusativ. Von diesen sind bereits bekannt: across, after, at, before, by, for, from, in (into), of, on (upon), over, through, to (veraltet unto), with.

about um, herum,
above' (o=ü) (an bei oben) über,
against' (ai=ë) (an gegen) gegen,
along entlang, längs,
amid, amidst inmitten, mitten unter,
among', amongst' (o=ü) (in der Menge) unter,
behind (bei hinten) hinter,
below, beneath (bei nieder) unter,
beside (beiseits) neben,
besides (beiseits) außer,
between, betwixt (bei zweien) zwischen,
unter,
but außer,

during (**nicht** while oder whilst)
während,
except, save ausgenommen,
near nahe bei,
notwithstanding (nicht widerstehend)
ungeachtet,
off fort von, auf der Höhe von,
round, around um,
since seit,
till, until (zum Ziel) bis,
towards (zuwärt's) gegen,
under, underneath unter,
within innerhalb,
without ohne, außerhalb.

Ann. Dazu können manche dieser Präpositionen noch mit einander verbunden werden, z. B. from under unten hervor: from under the table.

B) Mit dem Genitiv und Dativ. Von diesen sind bereits bekannt: because of, opposite (to).

on account of wegen,
out of aus, aus—heraus,
by means of vermittelst,
for the sake of (für die Sache von)
um—willen,
in spite of (en dépit de) trotz,

by dint of vermöge,
by virtue of kraft,
instead of, by way of*) anstatt,
according to gemäß,
as to, as for (quant à) was anbetrifft,
in (with) regard to in betreff von.

Hauptschwierigkeiten beim Übersetzen deutscher Präpositionen in absoluten Bestimmungen.

1. An.

- a) Raum: Ruhe at (Nähe, dabei), on oder upon (Punkt an Grenze, Küste, Ufer), seltener in (darin), z. B. an der Thür stehen to stand **at** the door; an einem Flusse gelegen situated **on** a river, dagegen an der Mündung **at** the mouth (fr. **sur** une rivière, à l'embouchure); am Himmel **in** the sky, an seiner Stelle **in** his place, Lehrer an einer Schule teacher **in** a school.

Bewegung to, z. B. an die Thür gehen to go **to** the door.

- b) Zeit: Zeitpunkt at, bei Tagen on, bei Tageszeiten in, z. B. am Ende des Jahres **at** the end of the year (dagegen ohne nähere Bestimmung „am Ende“, „schließlich“ **in** the end, ebenso am Anfange **in** the beginning); am 1. Februar **on** the 1st of February; am Morgen, am Abend **in** the morning, **in** the evening (dagegen am Mittag **at** noon).

Häufig steht auch wie im Französischen der bloße Accusativ, z. B. am nächsten Morgen **the** next morning.

*) Vor dem Participium „um zu“.

- c) Weise: by, z. B. ich kenne ihn an seiner Sprache I know him **by** his manner of speaking.
- d) Redensarten und Anglicismen: die Reihe ist an dir it is **your** turn; an (und für) sich **in** itself; nicht mehr an der Zeit **out of** season.

2. Auf.

- a) Raum: Ruhe on oder upon (namentlich um die Berührung der Oberfläche eines Gegenstandes zu bezeichnen), seltener at, oder in (bei dem Begriffe des Einschließens), z. B. auf dem Tische **on** the table.

Ausdrücke, wo at und in gebräuchlich sind: auf dem Ball, der See, der Messe **at** the ball, **at** sea, **at** the fair;

auf der Straße, Insel, Reise **in** the street, isle, journey, voyage (doch auch on bei journey und voyage, d. h. während der Reise, ebenso **on** the way, road), vergl. hierzu noch die Anm. von S. 11.

Bewegung: on oder upon, to (statt at), into (gewöhnlich statt in), z. B. stelle es auf den Stuhl put it **on** (upon) the chair;

auf die Messe, das Land gehen to go **to** the fair, **into** the country.

- b) Zeit: for, z. B. auf Lebenszeit **for** life, auf immer **for** ever.
- c) Weise: at, z. B. auf alle Fälle **at** all events, auß Geratemohl **at** random.
- d) Red. u. Angl.: auf Englisch **in** English; auf diese Weise **in** this manner; auf dieser Welt **in** this world; auß äußerste **to** the utmost.

3. Aus.

- a) Raum: Entfernung, Trennung, Richtung des Kommens from (Gegensatz von to), Herkunft of, z. B. ein Herr aus Glasgow (kommend) a gentleman **from** Glasgow, aus Glasgow (gebürtig) **of** Glasgow.

„Aus“ in dem Sinne von „heraus“ out of (Gegensatz von into), z. B. nimm die Tasse aus dem Schranke take the cup **out of** the cupboard.

Out of sight, out of mind (pr.).

- b) Stoff: bei kleinen Veränderungen of, bei größeren from, z. B. dieser Rock ist aus Tuch, aus Wolle gemacht this coat is made **of** cloth, **from** wool.
- c) Beweggrund: from (out of), z. B. aus Furcht **from** fear, aus Haß **out of** hatred.
- d) Red. u. Angl.: aus Erfahrung **by** (from) experience, aus Mangel (an) **for** (from) want (of).

Der Wind kommt aus the wind is **in**.

4. Außer.

- a) Raum: without (oder outside), z. B. außer(halb) der Stadt **without** (outside) the town.
- b) Zeit: out of, z. B. außer der Schulzeit **out of** schooltime.
- c) Weise: **ausschließend** except, save, but (fr. excepté), **einschließend** beside, besides (fr. outre), z. B. niemand außer ihm wurde bestraft nobody **except** (save) him was punished;
außer uns waren noch drei Damen gegenwärtig **besides** us there were three ladies present.
- d) Red. u. Angl. außer Atem **out of** breath, außer Gefahr **out of** danger, außer sich vor Freude **beside** one's self with joy.

5. Bei.

- a) Raum: **Wohnung** at (mit dem sächsischen Genitiv), oder with, z. B. er lebt bei meinem Großvater he is at my grandfather's, oder he lives with my grandfather;

bei Hofe at court (dagegen an dem Hofe at **the** court).

Nähe by (auch near), z. B. bei dem Herde by the fireside, (nahe) bei der Stadt near the town, die Schlacht bei the battle **of** (fr. bataille **de**), ebenso der Sieg, die Niederlage bei the victory, defeat of (seltener at).

Sitte with (among), z. B. bei den Normannen with (among) the Normans.

Bei Dingen, die man in der **Tasche** trägt about, in der **Hand** with, z. B. er hatte kein Geld, keinen Stock bei sich he had no money **about** him, no stick **with** him.

- b) Zeit: by, z. B. bei Tage und bei Nacht by day and night.

Bei den **Mahlzeiten** at, z. B. beim Frühstück at breakfast.

Beim **Wetter** in, z. B. bei dieser Kälte **in** this cold.

So viel wie „gleich nach“ on, z. B. bei seiner Ankunft, Rückkehr **on** his arrival, return.

- c) Grund: on (upon), z. B. bei Todesstrafe **on** pain of death, bei meiner Ehre **upon** my honour.

- d) Red. u. Angl.: Bei seinem Tode at (on) his death;

beiziten **in** (good) time;

bei dieser Gelegenheit **on** this occasion;

bei Sonnenaufgang und Sonnenuntergang at sunrise, at sunset;

bei diesen Worten at these words;

einen bei der Hand nehmen to take one **by** the hand;

bei weitem **by** far;

diese Stelle findet sich bei Chaucer this passage is to be found **in** Chaucer;

er hat Stunden bei Herrn Grant he has lessons **of** (from) Mr. Grant;

bei allen seinen guten Eigenschaften **with** all his good qualities.

1) At the end of this year Mr. Trövelyan will give up his situation **in** our school, and it is not yet settled who will be the teacher of the modern languages **in** his place. 2) **Instead of** one pound I will give him two. 3) **As to** our intended pleasure party it is very doubtful now, if I can take part **in** it, as one of our clerks has **on** a sudden become (been taken) very ill. 4) **Of** what is an ink-stand made? It is made **of** glass or china. 5) He blessed the **day on** which he came into that prison. 6) Dr. Johnson was generally pleasant **at** breakfast and talkative **at** dinner. 7) They ate pancakes **on** Shrove-tide, showed their wit **on** the first of April, and religiously cracked nuts **on** Michaelmas eve. 8) Water coming **out of** calcareous mountains, is always hard. 9) We cannot take a walk **in** this foul weather. 10) He played the fool **for** want **of** money, not **for** want **of** wit. 11) Innocence sleeps as sound **upon** straw as **upon** down. 12) Men never advance **beyond** a certain point. 13) London and Paris are now-a-days **within** 12 hours **of** each other. 14) Were you **at** the ball **on** the first of this month? No, I was not, because my mother was **in** the country, but I intend to go **to** the next ball. 15) **Besides** Shakespeare

and Milton, England has other great poets. 16) Salutes were fired **on account of** the glorious battle **of** Sedan **on** the first of September. 17) Women act more **from** love and duty, than **from** reason and prudence. 18) **Upon** my honour, I found this passage **in** Shēridan **on** this occasion. 19) **Out of** mere curiosity he went **at** sunrise **into** the field. 20) Fare thee*) well! and if **for** ever, still **for** ever fare thee well! 21) They left **behind** them no fruit of their success, **save** the glory they had won. **Pr. a. Qu.:** a) There is many a slip between the cup and the lip. b) Butter is gold in the morning, silver at noon, lead in the evening. c) The time is out of joint.

22) Die Römer erlaubten den Völkern jenseits der Alpen nicht, den Ölbaum und den Weinstock zu pflanzen, damit die Oliven und die Weingärten Italiens von größerem Werte sein möchten. 23) Die Diebe sind vermittels eines Nachschlüssels in meines Nachbars Laden eingebrochen und haben verschiedene Sachen daraus entwendet. 24) Die Einwanderer aus Indien und China in Amerika werden Kulis genannt. 25) Mein Vater pflegte immer Geld bei sich zu haben, wenn er auf die Straße oder auf den Markt ging. 26) Am Hudson liegen Troy und Albany, an seiner Mündung New-York. 27) Aus rohen Rekruten schuf Cromwell die tapferste Armee. 28) Die Folge der Niederlage der Angelsachsen bei Hasting's war, daß ihre Herrschaft in England aufhörte. 29) [Die] Königin Victoria gelangte bei dem Tode ihres Onkels auf den englischen Thron. 30) Wollen wir innerhalb oder außerhalb der Stadt spazieren gehen? An und für sich ist es mir gleich, wohin wir gehen; aber ich möchte heute auf alle Fälle nicht zu weit gehen, damit wir bei der Rückkehr unseres Vaters aus Lincoln zu Hause sind. 31) Meinem² Wunsche³ gemäß¹ hat mein jüngster Bruder angefangen, englische Stunden bei Herrn Cook zu nehmen, dem (Acc.) wohlbekannten Sprachlehrer an unserer Handelsschule. 32) Ich habe keinen Freund außer Euch und Einem über (above) uns, sagte der kleine Page zu seinem Herrn auf der See. 33) An deiner Stelle würde ich trotz der großen Unkosten die Ausstellung in Philadelphia besucht haben. 34) In der Schlacht bei Lepanto wurde der spanische Dichter Cervantes durch einen Schuß verwundet. 35) Bei den Worten: „Dein Vater ist jetzt aus aller Gefahr,“ war das junge Mädchen außer sich vor Freude. 36) An [den] Sonntagen ist es Sitte bei mir, am Vormittage in die (to) Kirche zu gehen und am Nachmittage einen Spaziergang außerhalb der Stadt zu machen. 37) Während der nächsten Sommerferien werde ich zuerst meinen Onkel in der Stadt besuchen und dann die übrige Zeit bei meinen Großeltern auf dem Lande verleben. 38) Am Morgen lange zu schlafen und am Abend lange aufzubleiben, ist für deine Gesundheit nicht zuträglich. 39) Ich erhielt an meinem Geburtstage einen Überrock, aber er gefällt mir nicht, weil er aus der Mode ist. 40) Wie viel thun [die] Eltern aus Liebe zu ihren Kindern! 41) Es waren viele Leute auf der Straße, um den glänzenden Kometen zu sehen, der plötzlich am Himmel erschienen war. 42) Maria, die unglückliche Königin von Schottland, war am französischen Hofe erzogen worden. 43) Die Einwohner der belagerten Stadt waren außer sich vor Freude, als

*) Der Gebrauch des Fürwortes beim Imperativ ist der ältern Sprache entlehnt und heutzutage nur den Dichtern gestattet.

sich die Nachricht von dem Siege ihres Königs bei N. verbreitete. 44) Auf seiner Reise nach den Hebriden wurde Dr. Johnson von seinem Freunde Boswell begleitet. 45) Bei meiner Rückkehr aus Frankreich wurde ich aufs äußerste erregt, als ich erfuhr, auf welche schändliche Weise mein Diener mich betrogen hatte. 46) Die Engländer (English) pflegen am Morgen spät aufzustehen und am Abend spät zu Bett zu gehen.

Section 65.

Fortsetzung. (Continuation.)

6. Bis.

- a) Raum: to oder as far as, z. B. wir reisten von Köln bis Koblenz mit dem Dampfboote we travelled from Cologne **to** (as far as) Cöblentz by the steamboat.

Bis an up to, z. B. bis an die Kniee **up to** the knees.

- b) Zeit: till (until) oder to, z. B. das Haus Tudor regierte von 1485—1603 the house of Tūdor reigned from 1485 **till** (to) 1603.

- c) Red. u. Angl.: Von Anfang bis zu Ende **from** beginning **to** end.
Von Kopf bis zu Fuß **from** head **to** foot.

7. Durch.

- a) Raum: through, z. B. die Kugel ging durch das Brett the ball went **through** the board, quer durch across, z. B. **across** the fields, durch ganz throughout, z. B. **throughout** Europe.

- b) Zeit: through (verstärkt throughout), z. B. durch das Leben (hindurch) through(out) life.

- c) Mittel: through (auch with und by, namentlich beim Passiv), z. B. er wurde nur durch Fleiß reich he got rich only through (by) diligence, wir löschen das Feuer durch Wasser aus we extinguish fire with water.

8. Für.

Gewöhnlich for. Bei Vereinzelungen und Verteilungen by, z. B. Schritt für Schritt step **by** step, Stück für Stück piēce **by** piece.

9. Gegen.

- a) Raum: **Gutgegenstreben** (gegen Widerstand) against (fr. contre), z. B. gegen den Wind segeln to sail **against** the wind.

Annäherung und Richtung (ohne Widerstand) towards (fr. vers), z. B. gegen die Mündung des Humber segeln to sail **towards** the mouth of the Humber.

- b) Zeit: towards (erst gegen), against (noch vor), by (nicht später als), about (um herum), z. B. gegen 12 Uhr je nachdem **towards** (against, by, about) 12 o'clock.

- c) Weise: **Benahmen** (Gesinnung) gleichviel ob im freundlichen oder feindlichen Sinne to oder towards, bei **feindseligen Handlungen** against, z. B. er war sehr gütig (grausam) gegen uns he was very kind (cruel) **to** (towards) us, er spricht stets gegen uns he always **speaks against** us.

- d) Vergleich: (in compärison) to (with) (fr. au prix de), er ist nichts gegen seinen Bruder he is nothing (in comparison) **to** his brother.
- e) Wette: to, z. B. ich wette hundert gegen eins I bet you (I lay) a hundred **to** one.
- f) Bei Zahlen: in der Bedeutung von „ungefähr“, „etwa“ about (fr. environ), z. B. gegen zwanzig Jahre alt **about** twenty years old.

10. In.

- a) Raum: Ruhe in unbestimmter als at, daher in bei Ländern, Inseln und großen Städten, at bei kleineren Städten, z. B. **in** Wales, **in** London, aber at Scâr'böröugh (engl. Seebad).

In bezeichnet ferner mehr ein Verweilen in einem Raume, at eine Beteiligung bei bestimmten Vorgängen, daher **in** the church, **in** the school in der Kirche, Schule überhaupt;

dagegen **at** church, **at** school an einem bestimmten Platze der Kirche und Schule, mit Beteiligung am Gottesdienste und Unterrichte. (Vergl. dazu S. 74, 12.)

Bewegung into gewöhnlich für in, to für at, z. B. he had something **in** his pocket, aber he put something **into** (seltener in) his pocket; he was **at** the cöncert, **at** the theatre, aber he went **to** the concert, **to** the theatre.

- b) Zeit: in wiederum unbestimmter als at, in Zeitraum, at Zeitpunkt, z. B. im 19. Jahrhundert **in** the 19th century, in der Nacht je nachdem **in** the night oder **at** night, im Alter von 25 Jahren **at** the age of 25 years.

„In“ soviel wie innerhalb in oder within, z. B. ich werde meine Aufgabe in zwei Stunden machen I shall do my task **in** (within) two hours.

- c) Red. u. Angl.: Im ganzen **on** the whole, im Durchschnitt **on** an äverage, im Gegenteil **on** the cöntrary, in Verlegenheit **at** a loss.

11. Mit.

- a) Gemeinschaft: with oder along with, z. B. komm mit uns come (along) **with** us.
- b) Werkzeug und Mittel: with, z. B. mit einer Säge **with** a saw.
- c) Weise: by, z. B. mit der Eisenbahn fahren to go **by** rail (road), mit der Post schicken to send **by** (the) post (dagegen mit der Post fahren to go **with** the mail oder bloß to go post), mit umgehender Post **by** return of post, mit Gewalt **by** force.
- d) Red. u. Angl.: Mit einem Worte **in** a word, mit leiser Stimme sprechen to speak **in** a low voice, mit der Zeit **in** (good) time, mit Muße lesen to read **at** leisure, mit Namen nennen (rufen) to call **by** name, was ist mit dir what is **the matter with** you?

12. Nach.

- a) Raum: to, z. B. er geht nach Melbourne he goes **to** Mël'bourne.
 - b) Zeit: after, z. B. nach Christi Geburt **after** Chrīst.
- Bei Zeitangaben nach der Uhr past, z. B. fünf Minuten nach sechs five minutes **past** six.

- c) Weise: after oder according to, z. B. mein Kleid ist nach der neuesten Mode gemacht my dress is made **after** the latest fashion;
nach den Regeln der Grammatik **according to** the rules of grammar.
- d) Red. u. Angl.: drei Tage nach einander three days **running**, nach der Natur zeichnen to draw **from** nature, nach Belieben **at** discrétion, **at** pleasure, nach meiner Meinung **in** my opinion, nach diesem Grundsatz **upon** this principle.

13. Seit.

Mit **bestimmter** Angabe des Anfangs **since** (Zeitpunkt), **ohne** bestimmte Angabe **for** (Zeitdauer), in dem letzteren Falle ist unser „lang“ oder „während“ auch mit **for** zu übersetzen, z. B. ich habe ihn seit Ostern nicht gesehen I have not seen him **since** Easter, dagegen ich habe ihn seit drei Jahren (drei Jahre lang) nicht gesehen I have not seen him **for** three years.

1) **In** my opinion it is better to learn a language **according to** the rules of grammar than merely **by** rote. 2) We shall wait for you **till** 10 o'clock and then we shall take a walk **as far as** (to) the next finger-post, if you want to come (along) **with** us. 3) A meridian is a circular line passing **through** both poles. 4) The weakness of his body continued **through** his life; but even **in** his last moments, hope found entrance **into** his soul. 5) The English have obtained their liberty step **by** step **through** hard fighting. 6) The wealth of Europe has increased **since** the discovery of the mines of America. 7) My parents will arrive from Hull **towards** (against) the end of this week. 8) Have you anything to say **against** my brother? 9) Let us translate now from German **into** English. 10) Three months **after** date, I promise to pay to Mr. Palmerston or his order two hundred pounds for value received. 11) **In** the spring of 1758 Dr. Johnson put forth the first series of essays, entitled the Idler. 12) He has always lived **in** England, mostly **at** Cheltenham, **since** 1864. 13) He has been **with** my uncle **at** Worcester*) **for** nearly 12 years. 14) Shall you go **to** Leipzig during the fair? No, I have been **for** some weeks **at** Brunswick. 15) The eyes of all Europe are turned **towards** our chancellor. 16) It was **about** half **past** seven, when I went **to** the theatre. 17) **Towards** night a poor little bird came on board the ship. 18) A popular faction was ready every moment to take arms **against** Henry VII. 19) Let us be respectful **to** every woman. 20) The Crimean war lasted from 1854 **till** (to) 1856.

21) Den ganzen Abend hindurch hast du dich sehr unhöflich gegen uns betragen. 22) Der Redner sprach mit so (solch einer) lauter Stimme, daß wir Wort für Wort verstehen konnten, obgleich wir auf der letzten Bank saßen. 23) In Bengalen dauert die heiße oder trockene Jahreszeit von (dem) Anfang (of) März bis (zu dem) Ende (of) September und die Regenzeit von Anfang Oktober bis Ende Februar. 24) Das beste englische Ale wird in Burton am Trent, das beste Porter in London und Dublin gebraut. 25) Beim Einzuge in die Stadt ritt der siegreiche Feldherr an der Spitze seiner tapfern

*) In den Eigennamen auf cester ist ce stumm.

Armee. 26) Seine Familie ist gegen (die) Mitte (of) Juli auf das Land gezogen und wird dort während einiger Monate bleiben. 27) Gold ist seit mehreren Jahren in großer Menge aus Californien, Australien und dem Caplande nach Europa gebracht worden. 28) Einige Zeit nach [dem] Frühstück gingen wir in die Schule und von da in die Kirche. 29) Das Schiff segelte bis Mittag gegen (den) Süden, dann gegen (den) Südwesten; gegen Abend mußte es (sie) mehrere Stunden lang in einem dichten Nebel kreuzen, bis sich in der Nacht ein frisches Lüftchen erhob und den Nebel zerstreute. 30) Der Theestrauch wird gegen fünf bis sechs Fuß hoch. 31) Die Festung (of) Gibraltar (Gibraltar) hielt von 1779 — 1782 gegen die vereinigte Macht Spaniens und Frankreichs eine denkwürdige Belagerung aus. 32) Viele Menschen zeigen denselben Wissensdurst durch ihr ganzes Leben hindurch. 33) Wir wollen bis zum Leuchtturm segeln und dann wieder umkehren, wenn der Wind gegen uns sein sollte. 34) Holland wurde durch die Revolutionsarmeen Frankreichs im Jahre 1795 überwältigt und in die batavische Republik verwandelt. 35) Bis wann wirst du dein Exercitium gemacht haben? Ich hoffe, ich werde in einer halben Stunde damit fertig sein, denn ich brauche im Durchschnitt niemals mehr Zeit dazu. 36) Der Landwind erhebt sich bald nach Sonnenuntergang, weht mit zunehmender Stärke durch den größten Teil der Nacht und beginnt gegen Morgen sich zu legen. 37) In früheren Zeiten gebrauchte man gegen acht Tage, um von Berlin bis Köln mit der Post zu fahren, heutzutage legt man denselben Weg mit der Eisenbahn in zehn Stunden zurück. 38) Was ist mit deinem Bruder? Er ist unwohl, er hat schon seit acht Tagen keinen ordentlichen Appetit (gehabt). 39) Glaubst du, daß wir mit der Post früher ankommen werden, als mit einem gemieteten Wagen? Im Gegenteil, ich wette zehn gegen eins, daß wir später ankommen werden. 40) Im ganzen bin ich mit den Fortschritten (Sing.) meines Sohnes sehr zufrieden, er geht gern in die Schule, trägt sich gut gegen seine Lehrer und Mitschüler und ist der dritte in seiner Klasse.

Lektion 66.

Fortsetzung. (Continuation.)

14. Über.

- a) Raum: ohne Berührung (höher als) above (fr. au-dessus de), mit Berührung on (fr. sur), ebenso steht on bei Überschriften, z. B. on friendship, ohne Rücksicht auf Berührung (Ausbreitung über einem Gegenstande) over, z. B. der Drache fliegt über der Stadt the kite flies **above** the town, ein Buch liegt über dem andern one book lies **on** the other, hänge das Gemälde über das Kaminsims hang the picture **over** the chimney-piece.
Erhaben über, über — hinaus above, quer über across.
- b) Zeit: over, z. B. über Nacht **over** night, drüber hinaus beyond, z. B. er bleibt über seine Zeit hinaus he stays **beyond** his time.
- c) Weise: gelegentliche Berührung by (vī'ä), von London über Winchester nach Southampton from London **by** (via) Winchester to Southamp'ton.
- d) Red. u. Angl.: Heute über vierzehn Tage this day fortnight (das Verb im Futurum).

Den Sommer über **for** (during) the summer, das geht über meine Kräfte that is **beyond** (above) my strength, er ist über alle Gefahr he is **past** all danger, über Hals und Kopf headlong.

15. Um.

- a) Raum: round (around), seltener about, z. B. um den Tisch herum **round** the table.
- b) Zeit: at bestimmter als by und about (vgl. „gegen“), z. B. um 1/2 6 Uhr **at** half past five.
- c) Maß- und Preisbestimmung: by, z. B. um vier Zoll größer larger **by** four inches.

16. Unter.

- a) Raum: so viel als „zwischen mehreren, in der Menge“ among(st) (fr. parmi), „mitten unter“ amid(st), z. B. unter den Hofleuten gab es einige Schmeichler there were some flatterers **among**(st) the courtiers, ich verlor ihn unter der Menge aus den Augen I lost sight of him **amid**(st) the crowd;

so viel als „tiefer unten“ below, beneath (Gegensatz above, fr. au-dessous de), under (Gegensatz on und over, fr. sous), z. B. ich halte dies unter meiner Würde I consider this **below** my dignity, ein Felsen war unter der Oberfläche des Wassers there was a rock **beneath** the surface of the water, es ist ein Vogel unter dem Netze there is a bird **under** the net.

- b) Zeit: under, z. B. unter dem heutigen Datum **under** this date.
„Unter der Regierung“ heißt gewöhnlicher **in** the reign als under the reign.

- c) Maß- und Preisbestimmungen: under, z. B. nicht unter neun Ellen not **under** nine yards.

- d) Red. u. Angl.: es sollte kein Geheimnis unter Freunden sein there should be no mystery **between** (betwixt) friends, er ging unter dem Namen he went **by** the name of, was verstehen Sie darunter what do you mean **by** it?

Unter uns (gesagt) **between** ourselves oder between you and me*), unter der Bedingung **on** condition, der beste unter meinen Freunden the best **of** my friends, unter freiem Himmel **in** the open air (country), unter der Adresse des Herrn N. **care of** Mr. N.

17. Von.

- a) Raum und Stoff: siehe „aus“.
- b) beim Passiv: by (seltener with), z. B. dieser Tisch ist aus Marmor von einem Bildhauer aus Livorno gemacht this table is made **of** marble **by** a statuary of Lög'horn.

Ebenso beim Verfasser eines Werkes, z. B. die Seejungfrau von W. Scott the Lady of the Lake **by** W. Scott.

- c) Genitivverhältnisse, auch in Bezug auf Eigenschaften: of, Newton war ein Mann von großer Gelehrsamkeit Newton was a man **of** great learning.

*) Unter=zwischen zweien ist also between oder betwixt (fr. entre).

- Von = über ist auch of, z. B. an account from me ein Bericht von mir (ausgehend), an account of me ein Bericht von mir d. h. über mich.
 d) Ned. u. Angl.: Von ganzem Herzen **with** all my heart, von Natur, Geburt **by** nature, **by** birth, fünf Prozent vom Hundert five per cent **in** a hundred, von allen Seiten **on** all sides, von neuem anew.

18. Vor.

- a) Raum: before (fr. devant), auch at, z. B. er steht vor dem Feuer he stands **before** (at) the fire.
 Ebenso before bei Rangordnung, z. B. der älteste Sohn hat oft den Vorzug vor dem jüngern the eldest son is often **before** the youngest.
 b) Zeit: von irgend einem Zeitpunkte **vorwärts** gerechnet before (fr. avant), z. B. ich werde an meinen Onkel noch vor Weihnachten schreiben I shall write to my uncle **before** Christmas, vor Christi Geburt **before** Christ.
 Von der Gegenwart **rückwärts** gerechnet (fr. il y a) ago, since, back, diese Ausdrücke müssen aber **nach** der Zeitbestimmung stehen, z. B. vor drei Jahren ging er nach Amerika three years **ago** he went to America.
 c) Grund: for, from, with, z. B. vor Kummer, vor Freude weinen to weep **for** grief, **for** joy, vor Kälte **with** cold, vor Furcht **from** fear.
 d) Ned. u. Angl.: Vor allem **above** all, vor alters **of** old, vor Zeiten **in** former times, heute vor acht Tagen this day week (das Verb steht in einer Zeit der Vergangenheit).

19. Zu.

- a) Raum: Ruhe in, at, Bewegung into, to (vgl. „in“, „an“), z. B. to be **in** London, **at** Derby, **at** home, **at** sea;
 to go **to** bed, **to** market.
 b) Zeit: at, z. B. zu Pfingsten **at** Whitsuntide, zu Zeiten **at** times, zu derselben Zeit **at** the same time, zur rechten Zeit **in** (good) time, zu meiner Zeit **in** my time.
 c) Weise: by und on, z. B. zu Lande und zu Wasser kämpfen to fight **by** land and **by** sea, zu dreien gehen to go **by** threes, zu Fuß, Pferde **on** foot (fr. à pied), **on** horseback (fr. à cheval), dagegen zu Wagen **in** a carriage (fr. en voiture).
 d) Zweck: for, z. B. zu diesem Zwecke **for** this purpose, zum Frühstück **for** breakfast.
 e) Ned. u. Angl.: Zu Gunsten **in** favour, zu Ehren **in** honour, zum Andenken **in** token, **in** memory, zum ersten (letzten) Male **for** the first (last) time, zum Beispiel **for** instance, zu 4½ % **at** four per cent and a half, zu Ihrem Dienste **at** your service, das Gasthaus zum Löwen the inn **of** the Lion, zu meinem Vorteil, Nachteil **to** my advantage, **to** my préj'udice.

1) The fir and the birch grow **about** the northern springs of the Mississippi, the palm and the orange **at** its mouth. 2) **From** the junction of the Mississippi **with** the Missöuri **to** the mouth, it is a wild, furious river, never navigated safely, except **with** great caution. 3) In the dry season, vessels **of** 250 tons can get **up to** New Orleans; in the time **of** high floods, **from** March **to** July, when it rolls **to** the height **of** 25 feet

over its banks, only steam-vessels can sail **against** the stream. 4) The suburbs of New York are separated **from** the city **by** the Hüdson; their inhabitants will be **about** this time **above** a million **of** every nation and creed. 5) Philadēlphia, which was founded **by** William Penn, a Quaker, was formerly the seat of the provincial government; but some years **ago** the latter was removed **to** Härrisburg **on** the Susquēhān'na. 6) Philadelphia has many important institutions, **among** which its prison system, founded **on** solitary confinement, may be mentioned. 7) Bāltimore, the principal town **of** Māryland, stands **on** the north side of the Patāpsco, fourteen miles **above** its entrance **into** the Chēs'apēake. It is built **round** a basin, which is **at** all times deep enough to receive vessels **of** large burden. 8) St. Lōu'is is situated 20 miles **below** the junction of the Mississippi and the Missouri. 9) The Pacific Railway goes **from** New York **by** Chicago (Ch=sh) **to** San Francīso **on** the Pacific Ocean. 10) **In** 1848 appeared the first two volumes **of** the History **of** England **from** the accession **of** James II. **by** Lord Macaulay. 11) The poets Spenser, Sidney, Shakespeare, Ben Jonson and others lived **in** the reign of Elizabeth. 12) Even the inhabitants **of** English towns, born and brought up **among** brick walls, and bustling streets, enter with facility **into** rural habits. 13) **According to** his order we sold the whole cargo **at** a cheap price. 14) This author is praised far **above** his merits. 15) **Before** 3 days I shall have done all my holiday tasks. 16) A hundred years **ago** was the War of Independence of the United States **against** Great Britain. 17) We took shelter **under** a tree **during** the rain, but we got wet through and through. 18) Almost **beneath** every house there is a cellar. 19) The kingdoms of the Heptarchy seemed firmly cemented **into** one state **under** Egbert. 20) **Under** all circumstances he deemed it advisable to remain **at** Boston in the state of Massachu'setts (u=ö). **Pr.:** a) A countryman between two lawyers is like a fish between two cats. b) Far from court, far from care.

21) Im Herbstē fallen die Blätter von den Bäumen. 22) Unter diesen Umständen muß ich meinen Plan aufgeben, aber ich hoffe, ihn zu einer gelegeneren Zeit wieder aufnehmen zu können. 23) Mein Bruder reiste von Dublin über Glasgöw nach Edinburg. 24) Lord Byron war von Kindheit [an] lahm. 25) Um wie viel Uhr stehst du gewöhnlich auf? Wenn ich zu Hause bin, um 1½6 Uhr, wenn ich unterwegs bin, gewöhnlich zu einer späteren Zeit. 26) Hast du deine Abhandlung über die englischen Kolonien schon beendet? Nein, ich werde erst heute über acht Tage damit fertig werden, denn ich habe sie vor drei Tagen angefangen, und sie eher fertig zu stellen, geht über meine Kräfte. 27) Der Same fiel unter die Dornen. 28) Welcher unter allen englischen Romanen gefällt dir am besten? Das ist schwer zu sagen, es giebt unter den englischen Romanen viele, die mir sehr gefallen; vielleicht würde ich [dem] I'vanhoe von W. Scott vor allen den Vorzug geben. 29) Er konnte vor Kummer nicht fröhlich sein. 30) Was wollen Sie zu Ihrem Abendbrot haben? 31) Die Schlacht bei Actium, im Jahre 31 vor Christi Geburt, wurde zu Lande und zu Wasser geschlagen. 32) Der Marquis steht über dem Grafen, aber unter dem Herzoge. 33) Heute vor acht Tagen trat ich aus meiner alten Stelle, und heute über vierzehn Tage werde ich meine neue Stelle antreten. 34) Unter den niedern Ständen Englands war die Erziehung bis

jetzt sehr vernachlässigt. 35) Voltaire ward von seinen Zeitgenossen über alle Dichter, Philosophen und Geschichtsschreiber erhoben. 36) Vor einer Stunde begegnete ich Herrn Salisbury (Salisbury), als ich im Begriffe war, zu Tische zu gehen. 37) Unter den Erklärern Shakespeares wird mit Recht Gervinus hochgeschätzt. 38) Ein weißes Tuch wurde über den Tisch gebreitet, über welchem ein prächtiger Kronenleuchter hing. 39) Napoleon I. war nur von wenigen treuen Generälen begleitet, als er auf dem Bellerophon nach der Insel (of) St. Helena gebracht wurde. 40) Pope, Addison und Steele lebten unter der Regierung [der] Königin Anna. 41) Schottland wird bisweilen das Land der Kuchen genannt, weil Hafermehlkuchen ein gewöhnliches Nationalgericht sind, besonders unter den ärmeren Klassen.

Section 67.

Konjunktionen. (Conjunctions.)

A) Cōor'dinate (Beiordnende). Von diesen sind bereits bekannt: and, neither—nor, but, or, for, consequently.

also, too auch,
nor, neither (dh) noch, auch nicht,
nor—either auch nicht,
besides außerdem,
moreover überdies, [auch,
not only—but also nicht nur—sondern
namely (viz) nämlich,
both—and }
as well as } sowohl—als auch,
partly—partly theil—theil,

what—what (mit folgender Präposition)
teil—teil,
however jedoch, wie auch, so sehr auch,
still, yet doch, dennoch,
else, otherwise anders, sonst,
either—or entweder—oder,
notwithstanding dessenungeachtet,
therefore daher, deshalb,
accordingly demgemäß,
und zwar and that (zwar it is true).

B) Subordinate (Unterordnende). Von diesen sind bereits bekannt: that, when, if, unless, lest, though und although.

while } (diemeil) während (nicht
whilst } during),
whereas (fr. tandis que) während, hin-
gegen, wogegen,
as als, da, weil (vgl. comme),
since (sintemal) da ja, weil (vgl.
puisque),
because weil (vgl. parce que),
as soon as sobald als,
as—so wie—so*),

not as if, not that nicht als ob,
not but that nicht als ob nicht,
not so—but that nicht so—daß nicht,
no sooner—than nicht sobald—als,
after nachdem, [kaum—als,
ere (e=ä), before ehe, bevor,
in case falls, [gesetzt,
provided (pourvu que) wofern, voraus-
nevertheless nichtsdestoweniger,
if, whether (dh) ob.

Ann. Einige dieser Wörter sind zugleich Adverbien und Präpositionen, z. B. after prep. nach, adv. nachher, conj. nachdem.

1) If „wenn“ zeigt die **Bedingung** an (fr. si), **when** die **Zeit** (fr. quand, lorsque), z. B. **when** shall you come? I shall come the day after to-morrow (übermorgen), **if** I have time.

Selbst wenn even if.

*) Hiermit sind nicht zu verwechseln die bei Adjektiven und Adverbien stehenden as—as, so—as, welches ist der Unterschied?

2) **But** hat außer den oben angegebenen Bedeutungen noch folgende:

- a) **außer** (seine **eigentliche** Bed.), **allein**;
- b) **daß** (nach den Wörtern des Zweifels, Leugnens und Wissens in der Frage und Verneinung), z. B. I do not doubt **but** he will come ich zweifle nicht, **daß** er kommen wird (who knows **but** wer weiß, **ob** nicht);
- c) **welcher nicht** (nach einem negativen Hauptsatz), z. B. there is no man **but** has his faults es giebt keinen Menschen, **der nicht** seine Fehler hat;
- d) **not but** (mit folgendem Infinitiv ohne to) **nicht umhin**, z. B. I could **not but** laugh ich konnte **nicht umhin** zu lachen;
- e) **but for** (statt if it were not for) **wenn nicht** — (gewesen) **wäre**, z. B. **but for** your brother **wenn** dein Bruder **nicht** (gewesen) **wäre**.

3) **Lest** heißt nach den Wörtern des Fürchtens „**daß**“, he feared **lest** his servant smuggled (a) part of the wine er fürchtete, **daß** sein Diener einen Teil des Weines beiseite schaffte (schmuggelte).

4) **As** (wie), **that**, **when** und **if** können auch **weggelassen** werden, my brother, you know, has finished his studies mein Bruder, **wie** Sie wissen, hat seine Studien beendet.

If kann nur ausgelassen werden, wenn ein Hilfszeitwort vorhanden ist; übrigens tritt in diesem Falle wie auch im Deutschen und Französischen die Inversion ein, z. B. **had my father** seen it für if my father had seen it.

5) **If** „**ob**“ steht in einer **einfachen** Frage, **whether** meist in einer **Doppel-frage**: he asked me if (whether) I would go und he asked me whether I or my brother should go.

6) Die Konjunktionen stehen gewöhnlich zu **Anfang** des Satzes, doch können die folgenden auch **nach** dem **Subjekt** stehen: however, therefore, also, too (oft in Kommas eingeschlossen), z. B. I, therefore, desired to have a garden deshalb wünschte ich, einen Garten zu haben.

Too steht auch häufig ganz am Ende.

1) **Both** the king **and** queen looked affable. 2) Frederick the Great once said to a Frenchman: **Either** you **or** I must be mad. 3) **Neither** the plays of the children, **nor** any other noise could attract the faithful dog's attention. 4) Some people are of opinion that property is **but** robbery. 5) **But for** his laziness he would be the first in his class. 6) **Should anybody** call for me, **while** I am away, tell him I shall be back towards eleven. 7) **Whether** he really felt any remorse, **or** only feigned it, cannot be decided. 8) My sister does nothing **but** reading **and that** novels. 9) I was **but** 14 years old, when I left school. 10) He **no sooner** saw his mother again **than** he embraced her affectionately. 11) I cannot doubt **but** he must soon perceive **that** he is wrong. 12) There is not a city **but** has an ample share of wise men. 13) The house shook, **as if** it would fall in a moment. 14) The last **time** (when) I saw him, he was very much changed. 15) Walter Scott's works are written **partly** in poetry, **partly** in prose. 16) They were formerly extravagant, they, **therefore**, are poor now. 17) His dog, **too**, had disappeared. 18) He dreaded **lest** the world should be deprived of the promising talents of such a learned

man. 19) **Although** he is so cautious, **nevertheless** he has many accidents. 20) The lady hastily inquired **if** he would have any assistance. **Pr. a. Qu.:**
 a) Look before you leap. b) Strike while the iron is hot. c) There is no man so friendless but that he can find a friend sincere enough to tell him disagreeable truths. d) I am never merry when I hear sweet music. e) A prophet is not without honour, save in his own country and in his own house. f) Man wants but little here below, nor wants that little long. g) In humble, simplest habit clad, No power, nor wealth had he. h) Fain would I climb, but that I fear to fall.

21) Der kleine Knabe war erst nicht sicher, ob es seine Großmutter war, oder nicht; als er sie jedoch erkannt hatte, lief er auf (to) sie [zu] mit offenen Armen. 22) Wenn mein Freund nicht gewesen wäre, würde ich beim (in) Baden ertrunken sein. 23) [Der] Krieg ist eine Geißel für [die] Menschheit, wogegen [der] Friede der größte Segen ist; daher wünsche ich, daß wir Frieden und zwar recht lange haben mögen. 24) Eine gerade Linie ist der kürzeste Weg, sowohl in [der] Sittenlehre, als auch in der Geometrie. 25) Es war niemand gegenwärtig, der nicht seine Rede billigte. 26) Columbus zweifelte nicht, daß er nach Indien gelangen würde (sollte), wenn er immer nach (dem) Westen segelte. 27) Wenn [das] Mittagessen fertig ist, so ruft mich. 28) Wie die Eiche die Königin (König) des Waldes unter den Bäumen ist, so ist der Löwe der König unter den Tieren. 29) Er schien ihnen seine Freundschaft zu entziehen, obgleich er sie zuweilen noch besuchte. 30) Er hatte diesen Ausgang weder gewünscht, noch erwartet. 31) Die englische Sprache ist in ihrer Form einfach, jedoch bietet die Aussprache und die Syntax bedeutende Schwierigkeiten dar. 32) Ich konnte nicht umhin, stehen zu bleiben, da er mich anredete. 33) Sie müssen sogleich zu ihm gehen, sonst werden Sie ihn nicht zu Hause finden. 34) Ob er reich ist, oder nicht, weiß ich nicht. 35) Da Sie gekommen sind, so bleibe ich zu Hause und zwar recht gern. 36) Er ist arm, aber dessenungeachtet ist er glücklich. 37) Vorausgesetzt, daß es der Arzt erlaubt, kannst du Wein trinken. 38) Nicht nur sein Ruf, sondern auch sein Vermögen hat durch dieses schlechte Betragen gelitten. 39) Ich weiß wohl, Sie haben mich nie geliebt, aber ich Sie auch nicht. 40) Als ein Offizier zu Heinrich IV. kam, sagte er zu ihm: Sire, vier Worte mit Ew. Majestät: entweder Sold oder Entlassung. Und vier Worte mit Euch, sagte der König: Weder das eine, noch das andere.

Zusammenhängende Übungen über den IV. Abschnitt.

A) The Double Change.

An Irishman was once employed by a gentleman at Häm'pstëad to carry a live hare as a present to one of his friends **in** London. It, **therefore**, was **put** into a bag, and the Irishman **set off**. As Hampstead is about five miles **from** London, he stopped half way at a public house, to rest himself and **to drink** a pint of beer there. Some wags, who **were** also **drinking** in the taproom, **finding** what was in the bag, determined to play him a trick; and one of them, **while** the others **kept** him in conversation, **took** out the hare and **put** in a cat. Having finished his

beer, the Irishman **set** out with his load. **On** arriving at London, he **said** to the gentleman: My master **has sent** you a live hare. Very well, **said** he, **let us see** it. He then opened his sack, and to his great astonishment **found** a cat. By the powers! **said** Paddy, it was a hare at Hampstead, **for I saw** it **put into** the bag. **Go back, go back, said** the gentleman, they are **making** a fool of you. Paddy **took** up the bag and trotted off again **towards** Hampstead, stopping **on** his return **at** the same public house and **telling** his adventure to the amusement of those who had played him the trick. To render the farce complete, they contrived to **take** out the cat and **put** in the hare again. After this the unsuspecting Irishman **set** off for Hampstead.

On arriving, he **said** to his master: Sir, do you **know**, you have **sent** a cat **instead of** a hare?—**Go** along, you stupid fellow, replied the gentleman.—Well, then, believe your own eyes. **Saying** so, he opened the bag, out **leapt** the hare. The Irishman could scarcely believe his eyes and appeared **for** some moments petrified with fear. At length he ejaculated: It is a hare **at** Hampstead, and a cat **in** London! **Come, come, said** the master, **put** it **into** the bag and return. But the Irishman answered: I shall **go no more, for if** the vile air of London can change a hare **into** a cat, it may perhaps change me **into** an ass; and will I, **think** you, risk **going** on all fours **during** the rest of my days?

Questions: 1) For what was once an Irishman employed? 2) Where was the hare put? 3) How far is Hampstead from London? 4) Where did the Irishman stop? 5) What did some wags there determine to do? 6) What did one of them do? 7) On arriving at London, what did the Irishman say to the gentleman? 8) What did he find, when he opened the bag? 9) What did the Irishman exclaim? 10) What did the gentleman say to him? 11) What did Paddy do again? 12) Where did he stop again? 13) What did now the wags contrive? 14) On arriving at Hampstead, what did the Irishman say to his master? 15) When he opened the bag, what leapt out? 16) What did then the Irishman ejaculate? 17) What did the master order him now? 18) But what did Paddy answer? 19) What would he not risk?

B) Letter of a Grandson to his Grandfather.

Lichfield Grammar School,
the 12th of June 1866.

My dear Grandfather,

Your last letter, which was so full of generous affection after all the vexation, which I have occasioned you, has impressed me **strongly**. I **bitterly** reproach myself for my past negligence. I am now **duly** sensible **how** grievous my fault has been, **how** shameful it was of me to waste so much time, which I ought to have devoted to useful studies. Do not, **however, think**, dear grandpapa, that I have been **wilfully** idle, **yet distinctly** aware of the bad consequences that idleness must produce. No, I can at least **say**, I have erred **thoughtlessly, as** I have not **duly** considered the importance and advantage of instruction. To redeem the time which I have **lost**, I am determined henceforth to work **hard**; and I shall **gratefully** listen to any counsels which you may yet be kind enough to **give** me. No study will appear **dry** to me, and my earnest endeavours

will be **much** cheered **by** the comfort of reflecting that I am acting **dutifully** and **giving** pleasure to you who have **made** so many sacrifices for my welfare.

I am again,

My dear Grandfather,

Yours **most affectionately**,

Herbert.

To Walter G. Rāvenhill, Esq.*)"
 Islington.

C) Brief eines Bruders an seine Schwester in der Schule.

London, den 4. März 1870.

Liebe Schwester!

Ich kann nicht umhin, Dir zu sagen, wie unlieb es uns ist (wie ungütig es genommen wird von uns), daß wir so selten irgend eine Nachricht von Dir erhalten. Du scheinst das alte Sprichwort wahrmachen zu wollen: Aus den Augen, aus dem Sinn. Besonders ist [die] Mama sehr unzufrieden mit Dir und sagt, Du seiest (bist) ein recht faules Mädchen. Du weißt, wie teuer Du uns allen bist; [be]denke daher, ob es recht ist oder nicht, wenn Du unterläßt, uns den einzigen Ersatz zu geben, welchen [die] Abwesenheit wahren Freunden gewährt, nämlich oft von einander zu hören. Wenn Du schreibst, verliere keine leeren Entschuldigungen, sondern gieb vielmehr den wahren Grund an, weshalb Du nicht eher geschrieben hast, oder gestehe aufrichtig Deinen Fehler, und vermeide ihn künftig.

Dein

zärtlicher Bruder
Wilhelm.

Fräulein Johanne Baring,
Asham Haus.

IV. Repetition.

- A) Gieb die Imperfekte und die Perfekt Participien von den auf Seite 92 angeführten unregelmäßigen Verben an.
B) Desgleichen von den auf Seite 102 angeführten.
C) Welche Regeln kommen in folgenden Sätzen zur Anwendung?
1) A learned man must have learnt much. (L. 51.)
2) I have bought a cat, which has already caught many mice. (L. 54.)
3) Tell me the time; he said to me: You are a fool; I told him what she said. (L. 55.)
4) He drove by, rode by in a carriage. (L. 57.)
5) The prisoners fled; the bird flew about. (L. 58.)
6) He will take the letter to the post; the ass carries loads; I bear my sufferings with patience; he wears a great coat. (L. 59.)
7) I shall ask, he will ask; I am asked; he has become rich. 8) When shall I get a cup of coffee? 9) Hens lay eggs; he lay in bed. 10) Who has made this table? Who has done this exercise? (L. 60.)

*) Esquire entspricht unserem „Wohlgeboren“, muß immer nach dem vollen Namen gesetzt werden, vor welchem dann Mr. nicht stehen darf, also: Mr. Walter G. Ravenhill, oder: Walter G. Ravenhill, Esq.

- 11) He durst not enter my room; he did not dare to enter my room. (℔. 61.)
- D) Geib die Regeln über die Ableitung der Adverbien von den Adjektiven an!
- 12) He came no more. 13) How many pens have you? I have as many as you. (℔. 62.)
- 14) Whatever is best administered is best. 15) I shall not detain you long. 16) He that read loudest was to have a halfpenny. 17) I advanced pretty fast in learning. 18) They sold their lives (linen) dearly (dear). 19) Silently and as quick as possible she passed through the hall. 20) My uncle is very well now. (℔. 63.)
- 21) One remained at the door, and the other went to the fire. 22) His mother died on the 1st April in the morning. 23) A shepherd leans on his crook for hours. 24) Many cutting instruments which are made of steel, come from Westphālia. She repressed her thoughts from a fear of offending. 25) Guards were placed within and without the castle. All were banished except the old men and women. William I. had three sons, besides several daughters. 26) I lived with my uncle, whose house stands near the church. It is not the fashion with us to have sticks with us. On the arrival of our aunt we were sitting at breakfast. On my honour you shall not leave our house in this weather. (℔. 64.)
- 27) The rebels advanced as far as Preston. It rained from morning till evening. 28) The town was won street by street by the bayonet. 29) The vessel was driven against a rock but turned towards the east. Towards the end of his life he behaved like a father to(wards) me. What we endured was nothing to what the young couple felt. 30) They dined at the Golden Lion in the town. The Oder falls into the Baltic. I shall be back in a quarter of an hour (at this moment). 31) They carried all their goods with them, because they travelled by railroad. 32) After the storm we went to the railway station according to the direction of our master. 33) We have not seen each other since last Christmas (for several months). (℔. 65.)
- 34) I saw some fishes rise above the water; a piece of wood floats on the water; the wreck kept over the water for a time. He staid over night, I am sure, beyond his time and the next morning he went to Berlin by Cologne. 35) We sailed round the Orkneys about Michaelmas. 36) The money was equally divided among the crew who sat under a tree, and who considered it below their dignity to beg under such circumstances. 37) The eldest son stands before the fire, before his younger brothers in succession. My uncle went out half an hour ago mad with rage, and will not return before night. 38) My master was at home, but he had gone to bed at the time when his friend came on foot, for the purpose of speaking to him in favour of his nephew, who will leave school at Easter. (℔. 66.)

- 39) When shall you come? I shall come to-morrow, if I have time.
 40) I doubt but he will come; I could not but laugh; there is no man but has his faults; but for my brother. 41) He feared lest his servant smuggled. 42) My brother, you know, has finished his studies; had my brother been there. 43) He asked me if I should go; he asked me whether I or my brother should go. 44) I, therefore, desired to have a little garden. (S. 67.)

Register

Sämmtlicher unregelmäßiger schwacher und starker Zeitwörter in alphabetischer Ordnung.

(Die mit † bezeichneten Verben sind in der Grammatik nicht eingeübt worden).

Infinitiv, Imperfekt, Perfektpart.

†Abide bleiben, abode, abode.
 arise aufstehen, arose, arisen.
 awake erwachen, awoke, R., awoke, R.
 be sein, was, been.
 bear tragen, bore, borne; born geboren.
 beat schlagen, beat, beaten (beat).
 become werden, became, become.
 begin anfangen, began, begun.
 behold erblicken, beheld, beheld (beholden).
 bend beugen, bent, bent. [verbunden].
 bereave berauben, bereft, bereft.
 beseech ersuchen, besought, besought.
 bid gebieten, bade (bid), bidden (bid).
 bind binden, bound, bound.
 bite beißen, bit, bitten (bit).
 bleed bluten, bled, bled.
 blow blasen, blew, blown.
 break brechen, broke, broken.
 breed erziehen, bred, bred.
 bring bringen, brought, brought.
 build bauen, built, built, R.
 burn brennen, burnt, burnt, R.
 burst bersten, burst, burst.
 buy kaufen, bought, bought.
 cast werfen, cast, cast.
 catch fangen, caught, caught.
 chide schelten, chid, chidden (chid).
 choose wählen, chose, chosen.
 †cleave spalten, cleft (clove), cleft (clō-).
 †climb klettern, clomb, clomb, R. [ven].
 †cling sich anflammern, clung, clung.
 †clothe (dh) kleiden, clad, clad, R.
 come kommen, came, come.
 cost kosten, cost, cost.
 creep kriechen, crept, crept.
 †crown krönen, crew, crown, R.
 cut schneiden, cut, cut.

Infinitiv, Imperfekt, Perfektpart.

dare dürfen, durst, dared.
 deal austheilen, handeln, dealt, dealt, R.
 dig graben, dug, dug.
 do thun, did, done (o=ü).
 draw ziehen, drew, drawn.
 dream träumen, dreamt, dreamt, R.
 drink trinken, drank, drunk (drunken).
 drive treiben, drove, driven.
 dwell wohnen, dwelt, dwelt, R.
 eat essen, ate (eat), eaten.
 engrave eingraben, engraved, engraven, R.
 fall fallen, fell, fallen.
 feed füttern, fed, fed.
 feel fühlen, felt, felt.
 fight fechten, fought, fought.
 find finden, found, found.
 flee fliehen, fled, fled.
 †fling schleudern, flung, flung.
 fly fliegen, flew, flown.
 forbid verbieten, forbade (forbid), forbidden (forbid).
 forget vergessen, forgot, forgotten.
 forsake verlassen, forsook, forsaken.
 freeze frieren, froze, frozen.
 †freight (ei=ä) befrachten, fraught, get werden, got, got (gotten). [fraught, R].
 gild vergolden, gilt, gilt, R.
 gird gürten, girt, girt, R.
 give geben, gave, given.
 go gehen, went, gone.
 grind mahlen, schleifen, ground, ground.
 grow wachsen, grew, grown.
 hang hängen, hung, hung, R.
 have haben, had, had.
 hear hören, heard, heard.
 †heave heben, hove, hove (hōven), R.
 hew hauen, hewed, hewn, R.

Infinitiv, Imperfekt, Perfektpart.

hide verbergen, hid, hidden (hid).
 hit treffen, hit, hit.
 hold halten, held, held.
 hurt beschädigen, hurt, hurt.
 keep halten, kept, kept.
 kneel knien, knelt, knelt, R.
 knit stricken, knit, knit, R.
 know wissen, knew, known.
 lade laden, laded, laden, R.
 lay legen, laid, laid.
 lead leiten, led, led.
 lean lehnen, leant, leant, R.
 leap springen, leapt, leapt, R.
 learn lernen, learnt, learnt, R.
 leave verlassen, left, left.
 lend leihen, lent, lent.
 let lassen, let, let.
 lie liegen, lay, lain.
 †light anzünden, lit, lit, R.
 load laden, loaded, loaden, R.
 lose verlieren, lost, lost.
 make machen, made, made.
 mean meinen, meant, meant.
 meet treffen, met, met.
 melt schmelzen, melted, molten, R.
 mow mähen, mowed, mown, R.
 pay bezahlen, paid, paid.
 put setzen, put, put.
 quit verlassen, quit, quit, R.
 †quoth (he) sagte (er).
 read lesen, read, read.
 rend zerreißen, rent, rent.
 rid befreien, rid, rid.
 ride reiten, rode, ridden (rode).
 ring klingen, läuten, rang (rung), rung.
 rise aufstehen, rose, risen.
 †rive spalten, rōve, riven, R.
 rot verfaulen, rotted, rotten, R.
 run laufen, ran, run.
 saw sägen, sawed, sawn, R.
 say sagen, said, said.
 see sehen, saw, seen.
 seek suchen, sought, sought.
 †sēthe (dh) sieden, sod, sodden, R.
 sell verkaufen, sold, sold.
 send senden, sent, sent.
 set setzen, set, set.
 sew (ew=ō) nähen, sewed, sewn, R.
 shake schütteln, shook, shaken.
 †shāpe gestalten, shāped, shāpen, R.
 †shāve rasieren, shāved, shāven, R.
 †shēar scheren, shōre, shōrn, R.
 shed vergießen, shed, shed.
 shew (ew=ō) zeigen, shewed, shewn, R.
 shine scheinen, shone, shōne.
 shoe beschlagen, shod, shod.
 shoot schießen, shot, shot.
 show zeigen, showed, shown, R.

Infinitiv, Imperfekt, Perfektpart.

†shred schroten, shred, shred.
 shrink einschrumpfen, zurückbeben, shrank (shrunk), shrunk.
 †shrīve Beichte hören, shrōve, shriven.
 shut schließen, shut, shut.
 sing singen, sang (sung), sung.
 sink sinken, sank (sunk), sunk (sunken).
 sit sitzen, sat (sate), sat.
 slay erschlagen, slew, slain.
 sleep schlafen, slept, slept.
 †slide gleiten, slid, slid (slidden).
 †sling schwingen, slung (slang), slung.
 †slink schleichen, slunk (slank), slunk.
 slit schlitzen, slit, slit, R.
 smell riechen, smelt, smelt, R.
 †smite (schmeißen) treffen, smōte, smitten.
 sow säen, sowed, sown, R.
 speak sprechen, spoke, spoken.
 speed eilen, sped, sped.
 spend ausgeben, spent, spent.
 spill verschütten, spilt, spilt, R.
 spin spinnen, span (spun), spun.
 spit speien, spat, spat, R.
 split spalten, split, split, R.
 spread ausbreiten, spread, spread.
 spring springen, sprang (sprung), sprung.
 stand stehen, stood, stood.
 †stave einschlagen, stove, stove, R.
 stay bleiben, stehen bleiben, staid, staid, R.
 steal stehlen, stole, stolen.
 stick anfleben, stuck, stuck.
 sting stechen, stung, stung.
 †stink stinken, stank (stunk), stunk, R.
 strew (ew=ō) streuen, strewed, strewn, R.
 †strīde schreiten, strōde, stridden.
 strike schlagen, struck, struck (stricken).
 †string spannen, strung, strung.
 strīve streben, strōve, striven.
 strow streuen, strowed, strown, R.
 swear schwören, swore, sworn.
 †swēat schweizen, swēat, swēat, R.
 sweep fegen, swept, swept.
 swell schwellen, swelled, swollen, swōln, R.
 swim schwimmen, swam (swum), swum.
 swing schwingen, swung (swang), swung.
 take nehmen, took, taken.
 teach lehren, taught, taught.
 tear zerreißen, tore, torn.
 tell sagen, told, told.
 think denken, thought, thought.
 thrive gedeihen, throve, thriven.
 throw werfen, threw, thrown.
 thrust stoßen, thrust, thrust.
 tread treten, trōd, trōdden (trod).
 wake erwachen, woke, woke, R.
 †wāx (wachsen) werden, waxed, waxen, R.
 wear tragen, wore, worn.
 wēave weben, wōve, wōven.

Infinitiv, Imperfekt, Perfektpart.
 weep weinen, wept, wept.
 win gewinnen, won, won.
 wind winden, wound, wound.
 work arbeiten, wrought, wrought, R.

Infinitiv, Imperfekt, Perfektpart.
 wring drehen, wrung, wrung.
 write schreiben, wrote, written.
 †writhe (dh) sich winden, writhed,
 writhen, R.

V. Abschnitt.

Construction. Article. Substantive. Adjective. Pronoun.

Section 68.

Construction. (Wortfolge.)

1) Die gerade oder natürliche Wortfolge in Haupt- und Nebensätzen ist ähnlich wie im Französischen folgende: a) Subjekt (Nominativ), b) Prädikat, c) näheres Objekt (Accusativ), d) entfernteres Objekt (Dativ) und e) Umstand, z. B. When we saw this poor blind man with his dog, we willingly gave him a few shillings for his support als wir diesen armen blinden Mann mit dem Hunde sahen, gaben wir ihm gern einige Schillinge zu seiner Unterstützung.

2) Das Subjekt tritt wie im Deutschen hinter das Prädikat (Inversion): a) in **Fragesätzen**, z. B. has the battle been won by our soldiers ist die Schlacht von unsern Soldaten gewonnen worden? (Das Subjekt steht also hinter dem ersten Hilfszeitworte.)

b) in **Wunschätzen**, z. B. long live the King lange lebe der König!*)

c) in **Bedingungsätzen**, wenn if weggelassen ist (vgl. S. 67, 4).

3) Die Inversion des Subjekts hat **gewöhnlich** statt:

a) in **eingeschalteten Sätzen**, z. B. said he, replied my brother;

b) in **einschränkenden Sätzen**, die mit hardly, scarce**) kaum, never nie, nowhere nirgends, in vain**) vergeblich, little wenig, neither, nor auch nicht, anfangen, z. B. nor could I see, where the mistake was;

c) in Sätzen, die mit **demonstrativen Adverbien**, wie here, there, thus so, thence daher, beginnen, z. B. here comes our friend, Mr. Burchell;

d) wenn die Adverbien des **Nachdrucks** wegen an der **Spitze** des Satzes stehen, z. B. seldom have truth and poetry been so closely combined (so enge verbunden);

e) wenn der Satz mit **zum Zeitwort gehörigen Adverbien, oder Präpositionen** anfängt, z. B. down trotted the horse hinunter trabte das Pferd.

Anm. Auch bei der indirekten Frage kann die Inversion eintreten, wenn sie mit who, which oder what beginnt, und das Prädikat to be mit einem Substantiv ist, z. B. where I was born and **who were** my parents (statt who my parents were), I do not know.

4) Wenn ein **Objekt**, oder ein **Umstand hervorgehoben** werden soll, so setzt man sie an die **Spitze** des Satzes (ohne Inversion des Subjekts), oft

*) Vgl. franz. vive le roi!

**) Vgl. die franz. Wortstellung nach à peine und en vain.

gebraucht man dabei die französische Wendung *it is (was)—that*, z. B. **that** I cannot tell you **das** kann ich Ihnen nicht sagen; **it is** on God **that** you must fix your hope auf Gott müßt ihr eure Hoffnung setzen.

Ann. Wie im Französischen sind diese beiden Wendungen nicht zu häufig.

5) Umgekehrt setzt man auch dasjenige Satzglied, welches den **Nachdruck**, oder einen **Zusatz** hat, an das **Ende** des Satzes, z. B. I owe him my life ich verdanke ihm mein Leben, **to him** I owe my life, I owe my life **to him**; I owe him **my life which** is so dear to me.

6) Wie Lektion 32 und 38 bemerkt ist, kann das **Adverb** je nachdem überall stehen; es sei hier nochmals daran erinnert, daß die Adverbien der Art und Weise und die der unbestimmten Zeitangabe, abweichend vom Deutschen und Französischen, in den einfachen Zeiten zwischen Subjekt und Verb, aber nicht zwischen das Verb und nähere Objekt treten können, also: he sincerely (formerly) loved us, aber **nicht** he loved sincerely (formerly) us er liebte uns aufrichtig (ehemals).

Ann. Nur bei *to have* können die Adverbien (des Wohlklangs wegen) zwischen das Verb und den Accusativ treten, z. B. about this time of the year I have generally a very bad cold statt I generally have a very bad cold (starken Schnupfen).

7) Die Adverbien, welche mit dem Verb einen Begriff bilden, wie back, away, out, up, in u. s. w. stehen **hinter** dem Accusativ eines **Pronomens**, aber gewöhnlich **vor** dem eines **Substantivs**, z. B. did you send **away that beggar**? Yes, I sent **him away**.

1) **To Mary** the enterprise of William III. appeared not only just, but holy. 2) **It is in the country that** the Englishman usually gives scope to his natural feeling. 3) **May peace** be soon restored to our country! 4) No sooner **did I** find myself in possession of the purse than the peril of my situation came with its full force to my mind. 5) **Of foreign travel Dr. Johnson spoke** with the fierce and boisterous contempt of ignorance. 6) **May Heaven** grant you assistance! 7) **Thus was gained the great and decisive victory** of Hāstings (1066) after a battle, which was fought from morning till sunset. 8) Farewell, farewell, happy France, **exclaimed Māry Stūart** in sorrow, I shall never see thee more! 9) She then passed into another hall, **where was erected the scaffold; the revenge** of her wrongs she resigned into the hands of the Almighty. **So perish all** Queen Elizabeth's enemies, **cried the Dean of Pē'terbōrōugh** after the execution of Mary! 10) **In vain will** the most determined mind struggle with fate. 11) **Nor should we accuse** Elizabeth's government of persecution for passing any law against open acts of sedition. 12) I hastily opened the door, and **in came she** with a blushing face. 13) **Nowhere are such rude young men** to be found again. 14) Have you now given **up every hope**? Yes, I have given **it up**. 15) **To the piety** and munificence of Henry VI. England is indebted for one of her noblest educational institutions, E'ton College. 16) **Here are our dear children**. 17) **Should you deceive** me this time, I should never trust you again. 18) I paid, **said the traveller**, the bill to the young **man who** stood behind the counter. **Pr. a. Qu.:** a) Were things to be done twice, all men would be wise. b) It is the mind that makes the body rich.

19) Da kommt unser lieber Vater. 20) Gewalt erzeugt natürlich Gewalt. 21) Seine historischen Stücke nahm Shakespeare aus der englischen Geschichte; so schrieb er acht Stücke, welche die Regierungszeit von Richard II., Heinrich IV., V., VI. und Richard III., also die Zeit von 1377—1485, behandeln. 22) Nicht vor dem Fechten, sondern vor dem Versöhnen muß John Bull auf seiner Hut sein (hervorheben mit: it is—that). 23) Wäre ich an seinem Platze gewesen, so würde ich anders gesprochen haben. 24) Joseph I. von Portugal schrieb nach dem Erdbeben von Lissabon an seine Schwester: Hier bin ich, ein König ohne (eine) Hauptstadt. 25) Der Feigheit war Monmouth niemals angeklagt worden. 26) Kaum hatte sie diese Worte ausgesprochen, als sie ohnmächtig wurde. 27) In einem Punkte können die wärmsten Bewunderer von Karl I. sagen, daß er ein besserer Herrscher war als Jakob II., er war ein aufrichtiger Protestant. 28) Kurz war der Wahn, aber lang und bitter war die Reue. 29) Setzte er seinen Hut in der Stube auf? Ja, er setzte ihn auf. 30) [Die] Zeit sollte man als ein heiliges Gut betrachten. 31) Niemals werden wir uns wiedersehen, so lebt wohl auf ewig! 32) Bitterlich bereuten sie (thaten sie bereuen) ihre Schuld. 33) Hier kennen die Leute uns nicht. 34) Von Luther, Calvin und Knox nahm die Reformation ihren Charakter [an] (hervorheben mit: it was—that). 35) Nie gab es weniger Nationalgefühl als unter Karl II. 36) Ein Wagen fuhr vor, und heraus sprang ein junger, starker Mann. 37) Mögen unsere Kinder glücklich sein. 38) Von den siebenzig Wörtern, welche das englische Vaterunser bilden, sind nur sieben nicht angelsächsischen Ursprungs.

Lektion 69.

The Definite Article. (Der bestimmte Artikel.)

Vorbemerkung. Der Artikel wird am meisten im Französischen, am wenigsten im Englischen gebraucht, die deutsche Sprache steht in dieser Beziehung in der Mitte zwischen den beiden vorgenannten; die englische verfährt bei der Anwendung des Artikels oft logischer als die deutsche und französische.

A) Der Artikel dient bekanntlich dazu, ein oder mehrere Einzeldinge aus einer Menge **hervorzuheben**; daher wird der **bestimmte** Artikel zum Teil **abweichend** vom Deutschen und Französischen **weggelassen** vor **Eigennamen** und zwar:

1) Vor **Personennamen**, z. B. Charles (**der**) Karl. Wenn jedoch der Personenname im **Plural** steht, oder zur Bezeichnung einer **Gattung**, eines Schiffes, Gasthauses u. s. w. gebraucht wird, so steht der Artikel, z. B. the Plantagenets, the Cicero of our country, the Neptune (**Schiff**), the Robin Hood (**Gasthaus**).

Ann. Tritt ein Adjektiv vor den Personennamen, so kommt es darauf an, ob dadurch eine Unterscheidung von einer andern Person bezeichnet wird, oder ob beide Wörter gewissermaßen zu einem Begriffe verschmelzen, im ersten Falle steht der Artikel, im zweiten nicht; dasselbe gilt auch von den Städte- und Ländernamen, z. B. the diligent Charles and the idle Philip; St. Peter, cruel Nero, ancient Rome, Old England.

2) Vor **Titeln** und **Verwandtschaftsbezeichnungen**, wenn ein **Personenname** folgt oder vorangeht, z. B. King Lewis der König Ludwig; Lewis, king of Bavaria; dagegen **the** king of Bavaria; Queen Victoria, Aunt Charlotte.

Ausnahme: emperor, czâr, ârchduke (Erzherzog), elëctor (Kurfürst) und deren Feminina haben den Artikel, wenn der Personennamen folgt: z. B. **the** emperor Frâncis Jôseph, aber Francis Joseph, emperor of Austria.

3) Vor den **Ländernamen:** Switzerland die Schweiz, Turkey die Türkei, Lômbardy die Lombardei, Normandy die Normandie, Brîttany die Bretagne, Alsâtia das Elsaß, Târtary die Tartarei.

4) Vor den **geographischen Namen mit folgendem Eigennamen:** mount (ou) oder mont (Berg), cape (Kap), lake (See), z. B. Mount Vesûvius **der** Berg Vesuv, Cape Lizard **das** Kap Lizard, Lake Lëman **der** Genfer See.

5) Vor den **Straßen und öffentlichen Plätzen**, sowie den **Gebäuden**, die nach einer **Person** oder nach einem **Orte** benannt sind, z. B. Rëgent Street, Trafalgar Square, Westminster Abbey, aber **the** Tower, **the** Mansion House.

6) Vor **Prövidence** Vorsehung, **nature** Natur, **Christiäinity** Christentum, **hell** Hölle, **päradise** Paradies, **purgatory** Fegefeuer, **târtarus** Unterwelt; **heaven** und **earth** in übersinnlicher Bedeutung (vgl. auf Erden), z. B. his soul is in heaven seine Seele ist **im** Himmel.

Ann. Diese Wörter werden oft groß geschrieben.

7) Vor den **Namen der Tage, Monate und Jahreszeiten**, selbst oft wenn last oder next davor steht, z. B. July (**der** Juli) is generally the hottest month of the year. Ebenso next (last) Sunday auch Sunday next (last) **den** nächsten (letzten) Sonntag, wenn von der Gegenwart ab gerechnet wird, **the** next Sunday von einer **andern** Zeit.

Ferner: 8) Vor den **Mahlzeiten** breakfast, lunch oder lüncheon (zweites Frühstück), dinner, tea, supper.

9) Vor den **Gattungsnamen in der Mehrheit**, z. B. horses are most useful animals **die** Pferde sind höchst nützliche Tiere.

In der Einheit dagegen haben die Gattungsnamen den Artikel, z. B. **the** horse is a most useful animal. Hiervon machen jedoch wieder man der Mensch, woman (und mankind die Menschheit) eine Ausnahme, die auch im Singular **keinen** Artikel haben, z. B. we ought to love mankind wir sollen die Menschheit lieben.

10) Vor den **Stoffnamen**, z. B. göld is the most präcious métal **das** Gold ist das kostbarste Metall.

11) Vor den **Abstrakten**, z. B. tëmperance is a virtue **die** Mäßigkeit ist eine Tugend.

Wenn aber die Gattungsnamen, Stoffnamen und Abstrakta **näher** bezeichnet werden, namentlich durch einen **Genitiv** oder **Relativsatz**, so haben sie den bestimmten Artikel, z. B. **the** horses of my uncle; **the** Austrälian gold; **the** temperance which this man has shown. (Diese Regel findet auch bei den vorangehenden Fällen Anwendung, z. B. **the** Duke of Wëllington, **the** Cape of Good Hope.)

12) Nach den Präpositionen **at, in, from, to** vor den Wörtern **church, school(cöllege), town** (im Gegensatz zu country), wenn nicht der Ort, sondern der Zweck des Ortes in Betracht kommt, z. B. we go to school wir gehen in die Schule (um zu lernen), dagegen würde heißen we will go to **the**

school wir wollen in die Schule gehen (um z. B. die innere Einrichtung anzusehen).

13) Fast immer vor **most** die meisten: **most of our hopes are in vain** die meisten unserer Hoffnungen sind vergeblich.

B) Der bestimmte Artikel wird **abweichend** vom Deutschen angewendet:

1) Vor folgenden **Ländernamen**: **The In'diēs** (the East-Indies und the West-Indies) (fr. les Indes) **Indien**, **the Brazil(s)** **Brasilien**, **the Tȳrol Tyrol**, **the Mōrē'ā Morea** (Ostindien allein auch: India).

Anm. Außer den im Vorhergehenden bezeichneten Fällen stimmt das Englische in Bezug auf geographische Namen mit dem Deutschen überein, also **Länder**: France, **the Crimē'ā**, **the United States**; **Städte**: Mōs'cōw, **the Hāgue**; **Flüsse**: **the** (river) Mersey; **Meere**: **the Baltic** (die Ostsee); **Gebirge**: **the Alps**. Einige Berge, namentlich solche, welche im Anfange des 17. Jahrhunderts (wo sich die Regeln der heutigen Grammatik festsetzten) allgemein bekannt waren, stehen ohne Artikel, z. B. Snōwdon (in Wales), Ben Nēvis (in Schottland); bei andern schwankt der Gebrauch, z. B. Righi und the Righi.

2) Vor den **Himmelsgegenden**: the ship came from **the south** (von Süden), doch from east to west, from south to north.

1) We ought to prefer **virtue** to **vice**, and **wisdom** to **pleasure**.
 2) We detest **the vices of** this wicked man. 3) I have been blind for twenty years, said the beggar, and they call me **poor, blind Richard**.
 4) **Hares and sheep** are very timid animals. 5) Have you seen **the hare in our park**? 6) **The Nā'piērs** have always distinguished themselves as writers as well as officers. 7) **The love of life and the fear of death** are natural to **man**. 8) **Lead, gold, and platina** are the heaviest metals. 9) **William**, king of Prussia, is at the same time the German Emperor. 10) **Last summer** we made a journey through **Switzerland, Lombardy, and the Tyrol**. 11) **Roman Catholic Europe and Protestant Europe** were struggling for life and death in the sixteenth and the seventeenth century. 12) **In summer** the sea is colder than the land, but **in winter** it is warmer. 13) **The winter of 1873 till 1874** was rather mild. 14) **King John** signed and sealed the Magna Charta, the first great bulwark and foundation of **English liberty**, in the year 1215. 15) The other day I saw a fine old engraving of **Old London Bridge** with houses on it. 16) Is **dinner** served? No, are you hungry again, you had **lunch** late. 17) **Lake Lemān** in **Switzerland** is one of the finest lakes in the world. 18) According to the belief of the Roman Catholics the soul must first go to **purgatory**, before it is admitted into **heaven**. 19) Were you **at church last Sunday**? Have you been **in the new church** to look at its fine paintings? 20) **St. George** is the patron saint of England, **St. An'drew** of Scotland, **St. Patrick** of Ireland, and **St. Dāvid** of Wales. 21) **Maundy Thursday** is the **Thursday** before **Good Friday**, and **Black Monday** the **Monday** after Easter; the latter is called so, because **the Easter Monday** of 1351 was extremely dark and misty. 22) The ship you see there is **the Orion** and has just arrived from **the West-Indies**. 23) A cold wind blew from **the north**. 24) Do you come **from town**? Yes, I have been **in town**. 25) It is beautifully ordered by **Providence**, that **woman**, who is the mere dependant and ornament of **man** in his happier hours, shall be his stay and solace, when smitten with sudden **calamity**.

Pr. a. Qu.: a) Man proposes, God disposes. b) Hell is paved with good intentions. c) Calamity is man's true touchstone. d) Anger is the most impotent passion that accompanies the mind of man; it effects nothing and hurts the man who is possessed by it more than any other against whom it is directed. e) Folly loves the martyrdom of Fame. f) The devil can cite Scripture for his purpose. g) Heaven from all creatures hides the book of fate. h) Labour, wide as the earth, has its summit in heaven. i) By medicine life may be prolonged, yet death will seize the doctor too. j) Crabbed age and youth cannot live together. k) Hypocrisy is a sort of homage that vice pays to virtue. l) History is philosophy teaching by examples.

26) Das eigentliche Studium des Menschen ist die Menschheit. 27) Das Wasser ist ein gesunderes Getränk als der Wein. 28) Der Wein in jener Flasche ist sauer geworden. 29) Der Adler ist der König der Vögel. 30) Die Adler leben nur auf den höchsten Bergen, z. B. in den Alpen der Schweiz. 31) Das Eisen ist das nützlichste Metall, und das schwedische Eisen wird [für] das beste gehalten. 32) Die Hauptstadt der Türkei heißt Konstantinopel und liegt am Bosphorus. 33) Vasco de Gama entdeckte den Seeweg nach Ostindien um das Kap der Guten Hoffnung [herum] im Jahre 1498. 34) Welches sind die Vulkane Europas? Der Berg Vesuv bei Neapel, der Berg Ätna auf Sicilien und der Berg Hekla auf Island. 35) Ich habe einige Freunde zum (to) Abendbrot eingeladen. 36) Der Kaiser Franz, der Zar Alexander und der König Friedrich Wilhelm III. waren 1814 in Paris. 37) Der Gemahl der Königin Victoria war der Prinz Albert; ihr ältester Sohn, der Prinz von Wales, wurde den 9. November 1841 geboren. 38) Wo gehst du [hin]? Ich gehe in die Schule. 39) Die Dankbarkeit ist die beste Belohnung der Wohlthätigkeit. 40) Die Wohlthätigkeit unserer Bürger muß anerkannt werden. 41) Die Hunde sind wachsam und daher den Menschen sehr nützlich. 42) Der Graf von Essex war einer der Lieblinge der Königin Elisabeth; als er [sich] aber später gegen sie empörte, wurde er ergriffen und in den Tower geworfen. Diese Empörung beschleunigte den Tod der Elisabeth, mit welcher die Tudors auf dem englischen Throne ausstarben. 43) Man muß Gott mehr (rather) gehorchen als den Menschen. 44) Die meisten Leser sind mehr entzückt über (with) Miltons Beschreibung des Paradieses als der Hölle. 45) Mir gefällt der Herbst mehr als der Sommer (ich liebe besser). 46) Der Herbst dieses Jahres ist sehr regnerisch gewesen. 47) Den vorigen Sommer bestiegen wir den Snowdon in Wales, und den nächsten Sommer werden wir den Mont Blanc besteigen. 48) Meine Eltern wohnen im Winter in der Stadt, aber im Sommer auf dem Lande an dem Ufer der Themse. 49) In Altengland geht man öfter und regelmäßiger in die Kirche als auf dem Continent. 50) Der Papst Leo X. war ein eifriger Beschützer der Kunst und Wissenschaft.

Lektion 70.

The Indefinite Article. (Der unbestimmte Artikel.)

Dieser Artikel heißt a vor Konsonanten und vor o und u (eū), wenn sie einen konsonantischen Laut haben, z. B. a usage ein Gebrauch, a eulogy eine Lobrede, such a one ein solcher, a once happy man ein ehemals glücklicher

Mann. An steht vor Vokalen und dem stummen h (siehe S. 10). Einige Schriftsteller setzen auch an vor einem mit h anfangenden Worte, welches den Ton auf der zweiten Silbe hat, z. B. an historian ein Geschichtsschreiber.

Abweichend vom Deutschen wird der unbestimmte Artikel gebraucht:

A) Statt des deutschen bestimmten Artikels:

1) Bei Angabe von Menge, Maß, Gewicht und Zeit, z. B. this butter costs 16 pence a pound 16 Pence das Pfund; he pays us a visit three times a year dreimal jährlich.

2) In Redensarten wie to go a hunting auf die Jagd gehen, to go a fishing auf den Fischfang gehen (wo a eigentlich die verstümmelte Präposition on ist), to make it a rule es sich zur Regel machen, to make a fool of one jemanden zum Narren haben, in a passion im Zorn, under a pretence unter dem Vorwande, at a distance in der Entfernung, with an intent (a view) mit der Absicht.

B) Wo im Deutschen der unbestimmte Artikel fehlt:

1) Um einen Stand, eine Sekte, eine Klasse von Personen zu bezeichnen, z. B. my brother is a merchant mein Bruder ist Kaufmann; he died (as) a brave soldier er starb als tapferer Soldat. (Nur nach turn „werden“ steht in diesem Falle auch kein a, he turned Protestant er wurde Protestant.)

2) Vor Abstrakten, um einen Zustand auszudrücken, z. B. to have a headache (ch=k) Kopfschmerzen haben, to have a mind Lust haben, to have an appetite Appetit haben, to be in a hurry Eile haben, to be at a loss in Verlegenheit sein, to be at an end zu Ende sein, it is a pity es ist schade.

3) Vor Büchertiteln: A New English Dictionary Neues englisches Wörterbuch.

4) Vor hundred, thousand, few (einige), great deal (sehr viel), great many (sehr viele) und nach many (mancher).

5) Zuweilen nach einem auf no folgenden Komparativ, z. B. she knew no greater a pleasure than reading novels sie kannte kein größeres Vergnügen, als Romane zu lesen.

C) Der unbestimmte Artikel steht im Deutschen und fehlt im Englischen:

1) Sehr häufig vor part und plenty (eine Menge), z. B. he spent part of his fortune at the card-table er verschwendete einen Teil seines Vermögens am Kartentische.

2) Meist nach never und ever vor dem nicht näher bestimmten Subjekte wie im Französischen, z. B. never prince was more cruel than Nero niemals war ein Fürst grausamer als Nero.

1) It is a pity that such a great man as Francis Bacon accepted money for the infamous purpose of perverting justice. 2) These knives cost six shillings a dozen. 3) Many an English lord has an income of 50,000 pounds a year. 4) How many German lessons have you a week? I have three German lessons a week. 5) He left the room under a pretence of being unwell. 6) He was born a prince and died a beggar.

7) Sir Walter Raleigh was famous as a warrior, a navigator, a statesman, and an author. 8) You seem to be in a hurry. 9) What title has that book? Mary Stuart, a Tragedy in 5 Acts, by Schiller. 10) He made over part of his fortune to the Church to appease his conscience. 11) They all owned that never man was so much master of his tongue and his passions as John Locke. 12) As soon as he heard this, he fell into a passion. 13) Many a princess has turned nun. 14) After my long walk I have (got) a good appetite. 15) Thomas Cranmer was at once a divine and a courtier. Pr. a. Qu.: a) He that goes a borrowing, goes a sorrowing. b) At Christmas, play and make good cheer, for Christmas comes but once a year.

16) Es giebt eine Menge Obst dies Jahr. 17) Ein großer Teil Afrikas ist noch unbekannt, obgleich mancher Reisende schon sein Leben für seine Erforschung eingesetzt hat. 18) Wir erwarteten keine größere Belohnung. 19) Der Zucker kostet fünf Groschen das Pfund. 20) Sie konnten ungefähr zwölf Pfund Stecknadeln den Tag machen. 21) Oliver Cromwell nahm eine Stelle in der Armee des Parlaments an, und kaum war er Soldat geworden, als er entdeckte, was Essex nicht bemerkt hatte. 22) Jener Jude ist Christ geworden. 23) Nie wird ein Tyrann von seinen Unterthanen geliebt werden. 24) Thomas Babington Macaulay war ein Geschichtsschreiber, wie es deren nur wenige giebt; als sein großes Werk „Geschichte von England“ 1848 erschien, hatte er sich schon als Staatsmann und Dichter ausgezeichnet. 25) Ich habe Lust, Geistlicher zu werden. 26) Meine Schwester hat seit gestern heftige Kopfschmerzen (gehabt). 27) Als ich in England war, ging ich zweimal wöchentlich auf den Fischfang. 28) Das Dampfschiff zwischen Dover und Ostende (Ostend) geht einmal täglich. 29) Das ist die traurigste Erzählung, die (that) je ein Ohr vernahm. 30) Einen Teil des Herbstes verbringt die Königin Victoria gewöhnlich in Balmoral in Schottland. 31) Der Wert der Kohlen (coal, sing.), [welche] aus den englischen Bergwerken gegraben [werden], beläuft [sich] auf zehn Millionen Pfund jährlich.

Lektion 71.

Place and Repetition of the Article.

(Stellung und Wiederholung des Artikels.)

1) Der Artikel steht **abweichend** vom Deutschen **hinter** den Wörtern **all**, **both**, **half**, **double** doppelt, **triple** dreifach, z. B. double the sum die doppelte Summe; doch kann er auch **vor** half stehen, wenn es mit dem folgenden Substantiv **einen** Begriff bildet, z. B. the half year which I spent in England was the happiest of my whole life. Auch vor double und triple kann der Artikel gesetzt werden.

2) Der **unbestimmte** Artikel steht **nach** quite, such und many in der Bedeutung „mancher“, z. B. many a time manchmal.

3) Der Artikel steht **nach** dem **Adjektiv**, wenn die Wörter **as**, **how**, **however** (wie auch immer), **so** und **too** vor demselben stehen, z. B. he is as good a king as his father was er ist ein ebenso guter König, als sein Vater war. Außerdem siehe L. 70, 5.

In betreff der **Wiederholung** ist zu merken:

1) Nur des **Nachdrucks** oder der größeren **Deutlichkeit** wegen muß der Artikel wiederholt werden, sonst **nicht**, z. B. the father, mother, and child are dead.

2) Der unbestimmte Artikel ist zu **wiederholen**, wenn die Substantive theils mit **Vokalen**, theils mit **Konsonanten** anfangen, z. B. my sister has bought a neck-lace and an apron (spr. āpurn, Schürze).

3) Der Artikel muß vor **Adjektiven** wiederholt werden, wenn sie **verschiedene** Personen oder Sachen bezeichnen, z. B. the ancient and the modern writers (fr. les anciens et les modernes auteurs) die alten und neueren Schriftsteller, dagegen a free and happy people.

1) The Church of England has a Popish liturgy, a Calvinistic creed, and an Arminian clergy. 2) She had contracted so bad an opinion of him, that she was resolved to place no confidence in him. 3) We fixed the day and hour of our departure. 4) Burke's mind oscillated for a long time between the Catholic and the Protestant faith. 5) He told us too tedious a story. 6) All his actions were founded on no nobler a motive than avarice. 7) Many a man is not so bad as his fame. 8) Darkness and tempest make a double night. 9) My father has bought me an Old and a New Testament. 10) So bad an action deserves so severe a punishment. 11) Such (a) behaviour does not become such a gentleman. 12) You have paid nearly double the price for this cloth of its real worth. 13) Give me a good half pound of tea. 14) How nice a child this is! 15) England has been to the Jews in the middle ages less than half a country. Qu.: Self-love, my liege, is not so vile a sin As self-neglecting.

16) Die beiden Brüder werden zusammen zur Messe in Leipzig fahren. 17) Die ganze Familie ist auf das Land gezogen. 18) Ja, das ist ein ganz ander Ding! 19) Das englische Oberhaus besteht aus den geistlichen und weltlichen Lords. 20) Ihr habt den Verlust eines so guten Vaters, eines so treuen Freundes und eines so wohlthätigen Bürgers zu beklagen, daß euer Schmerz [wohl] gerechtfertigt ist. 21) Das war ein zu großes Glück, um lange zu dauern. 22) Ein wie großer Staatsmann er auch sonst sein möge, so hat er doch auch seine menschlichen Schwächen. 23) Jener Mann mit dem grauen Barte ist keine geringere Person, als unser erster Minister. 24) Wir haben ein braves und treues Dienstmädchen. 25) Sophia hatte ein zu großes Verlangen zu gefallen. 26) Mein Bruder hatte eine Birne, eine Pflaume und einen Apfel im Garten gefunden. 27) Die halbe Summe würde hinlänglich sein, um dieses Unglück zu lindern. 28) Ich habe manches Buch gelesen, das mir mehr gefallen hat. 29) Ein wie gefährliches Unternehmen dies auch immer sein mag, so werde ich es doch nicht aufgeben. 30) Ich wundere mich, daß er weder einen alten, noch neueren Schriftsteller in dieser Zeit gelesen hat.

Lektion 72.

Genders of Substantives. (Geschlecht der Substantive.)

1) Wie schon in Lektion 9 gesagt worden ist, sind alle männlichen Wesen männlich, alle weiblichen Wesen weiblich und alle Sachnamen sächlich.

2) Es giebt im Englischen viele Wörter, die für das Masculinum und Femininum **dieselbe** Form haben, z. B. the friend der Freund, die Freundin; the cousin der Vetter, die Cousine; the servant der Bediente, die Magd; the cat die Katze, der Kater; the sparrow das Sperlingsmännchen, das Sperlingsweibchen. Kann man das Geschlecht aus dem **Zusammenhange** nicht ersehen, so setzt man:

a) Zu den Namen der **Personen** entweder einen Eigennamen, oder **māle** (männlich) und **fēmale** (weiblich), oder **he** und **she**, oder auch **man** und **woman**, z. B. my cousin George, a male friend, a female friend, a man-cook (Koch), a woman-cook (Köchin).

Anm. child (ebenso infant und baby) wird je nachdem männlich, weiblich, sächlich gebraucht.

b) Vor den Namen der **vierfüßigen** Tiere **he** und **she**, oder **male** und **female**, also: a he-cat ein Kater, a she-cat eine Katze.

c) Vor den Namen der **Vögel** **cock** (Hahn) und **hen**, also: cock-sparrow, hen-sparrow (aber pēacock Pfauhahn, peahen Pfauhenne).

3) Es giebt indessen auch Substantive, die für das Masculinum und Femininum **besondere** Namen haben, solche sind z. B. friar Mönch, nun Nonne; bull Stier, cōw Kuh; dog Hund, bitch Hündin.

4) Andere Substantive bilden ihr Femininum auf **ess**, z. B. actor Schauspieler, actress Schauspielerin; bāron Baron, baroness Baronin; duke Herzog, dūchess Herzogin; God Gott, goddess Göttin; master Meister, Herr, mistress Meisterin, Herrin.

5) Wird ein Tier im allgemeinen, d. h. ohne Rücksicht auf sein natürliches Geschlecht genannt, so gebraucht man die **größern** (z. B. horse) **männlich** und die **kleinern** (z. B. cat) **weiblich**. Das **Neutrum** aber, namentlich in Bezug auf die ganze **Gattung**, ist in beiden Fällen **richtig**.

6) In Bezug auf die Sachnamen ist noch zu merken, daß **sun** (fr. le soleil) männlich, **moon** (fr. la lune) dagegen und alle Benennungen von **Schiffen**, wie ship, vessel, bōat, brig, steamer, man-of-war (Kriegsschiff), merchant-man (Rauffahrteischiff), **weiblich** gebraucht werden.

7) Ferner werden die **Flüsse** zuweilen **männlich**, die **Länder**, die **Städte** und **Wissenschaften** oft **weiblich** gebraucht.

8) Endlich wird auch den **Abstrakten** oft, namentlich in der Poesie, ein Geschlecht beigelegt, so z. B. werden **terror**, **death**, **time**, **love** (Liebe) **männlich**, **beauty**, **virtue**, **delight** (Entzücken) **weiblich** gebraucht, weil man **jenen** einen mehr **männlichen**, **diesen** einen mehr **weiblichen** Charakter beilegt.

1) **England** has attained such a degree of maritime greatness, that **her** navy which, at all times, has been **her** greatest defence and ornament, rides triumphant in every sea. 2) The **bride***) and the **bridegroom***) looked very happy, although they had only three bridesmaids. 3) A **man-of-war** sent out **her** boats to ease our crew. 4) The **hen** cackles, when **she** is going to lay an egg. 5) When the **elephant** is once tamed, **he** (it) is the most obedient of all animals. 6) As I heard the waves rushing along

*) Bride und bridegroom erst am Hochzeitstage, vorher the intended.

the side of the ship and roaring in my very ear, it seemed as if **death** were raging round this floating prison seeking for **his** prey. 7) The **swallow** builds **her** nest and the **spider** **its** web precisely in the same way as they did 4000 years ago. 8) In the beginning of this century **War** broke loose from **his** chains, chose Napoleon for **his** general, and set the whole of Europe in flames. 9) A **cat** purs, when **she** is pleased. 10) In spring and autumn the full moon rises, when the sun sets; and **she** sets, when **he** rises. 11) The extreme fondness of the **she-bear** to **her** cubs is known. 12) When the **ship** is decked out in all **her** canvas, every sail swelled, and careering over the curling waves, how lofty, how gallant **she** appears! how **she** seems to lord it over the deep! 13) How sweet, how delightful **religion** is; **she** comforts those who seek **her** aid. 14) Joan of Arc, the **shepherdess**, turned the fortune of the war in favour of **her** country, but was afterwards burnt as a **witch** at Rouen 1431. **Qu.:** Be England what she will, With all her (thy) faults she is my country still (I love thee still).

15) Die meisten Schauspieler und Schauspielerinnen führen ein lustiges Leben. 16) Warum hat Ihr Herr*) Onkel alle seine Diener und Mägde entlassen? 17) Eine Wölfin soll Römulus und Rēmus gesäugt haben. 18) Als Rom politisch die Welt beherrschte, war es in den Künsten und Wissenschaften der demütige Schüler Griechenlands. 19) Die Mönche und Nonnen kamen die Straße herab in (einer) Prozession. 20) Wenn das Glück kommt, so kommt es schlafend. 21) Wir betraten das Kauffahrteischiff, welches nach Ostindien bestimmt war; es war stark gebaut, und seine Mannschaft war zahlreich. 22) Die Löwin ist weniger schön, als der Löwe, weil sie nicht mit einer solchen Mähne geschmückt ist wie er. 23) Die Wissenschaft ist stolz, weil sie so viel gelernt hat; aber die Weisheit ist demütig, weil sie so wenig weiß. 24) Ich würde auf (in) meinem Hofe einen Pfauhahn und eine Pfauhenne halten (keep), wenn sie nicht durch ihr Geschrei (Pl.) der ganzen Nachbarschaft lästig wären. 25) Der Krieg verbreitet seine Schrecknisse über das besiegte Land. 26) Der Fuchs ist sprichwörtlich geworden durch seine List. 27) Der Mond schien soeben (just now), aber jetzt ist er hinter den Wolken versteckt. 28) Rußland ist groß, aber es ist dünn bevölkert. 29) Die Herzogin von Marlborough beherrschte die Königin Anna, während ihr Mann, der Herzog von Marlborough, in Deutschland und in den Niederlanden die größten Siege gewann. 30) Wenn England seinen Milton hat, so hat Deutschland seinen Klopstock.

Lektion 73.

Number of Substantives. (Zahl der Substantive.)

1) Über die Pluralbildung siehe Lektion 9, 20, 21, 22.

2) Zu Lektion 22, 6. ist hier nachzutragen, daß, wenn man von der **ganzen Nation** spricht und nicht von einzelnen Individuen, man bei den folgenden sechs westeuropäischen Völkern das Adjektiv setzt:

*) Herr, Frau, Fräulein bleiben vor Gattungsnamen und Titeln unübersetzt, also: Ihr Herr Vater your father, der Herr Doktor the doctor. Mr. findet sich jedoch auch vor Amtstiteln, z. B. Mr. Mayor.

The English die Engländer,
 „ Scotch „ Schottländer,
 „ Irish „ Irländer,

The Welsh die Waliser,
 „ French „ Franzosen,
 „ Dutch „ Holländer,

z. B. **the Dutch** are very industrious, aber I have seen several **Dutchmen**.

3) Die Personennamen bekommen das Pluralzeichen, ausgenommen nach einem Verwandtschaftsnamen, z. B. the Stuarts, the Henrys*), aber the three brothers Stuart (auf Firmen: Stuart Brothers Gebrüder St.)

4) Die **Stoffnamen** haben übereinstimmend mit dem Deutschen keinen Plural, doch bei einigen läßt das Englische einen Plural zu, z. B. sand Sand, sands (Sandbänke); rain Regen, rains (Regengüsse); snow Schnee, snows (zu verschiedenen Zeiten gefallener Schnee); silk Seide, silks seidene Waren; cotton Baumwolle, cottons baumwollene Waren. Umgekehrt: spice Gewürze, coal Kohlen.

5) Einige **Abstrakta** haben abweichend vom Deutschen **nur einen Singular**:
 advice Rat, =schläge, knowledge Kenntnis, =nisse,
 business Geschäft(e), progress Fortschritt(e) (ähnlich the
 income Einkommen, =künfte, small-pox die Pocken, Blattern).

6) **Umgekehrt** bilden folgende Abstrakta einen Plural, namentlich wenn eine **Wiederholung** angezeigt werden soll, oder wenn sie sich auf **mehrere** Personen beziehen, während sie im Deutschen nur im Singular vorkommen:

cold Kälte,	miserable Elend,	life Leben (Lebensbeschreibung),
heat Hitze,	health Gesundheit,	cry Geschrei.
distress Not,	death Tod,	

Ann. Ebenso bei Körperteilen, z. B. they turned their **backs** to us sie wandten uns den Rücken zu.

7) **Gleich** sind im Singular und Plural:

a) die Kollektiva:

cattle Vieh,	people**) Leute, Volk,
fowl, poultry Geflügel, Federvieh,	peasantry Landvolk, =leute,
gentry Landadel, vornehme Leute,	dozen Duzend,
merchandise Ware(n),	couple } Paar, wenn eine Zahl vor=
fruit Frucht, Obst,	brace } angeht, z. B. three pair of
stone Stein,	pair } boots, dagegen: by pairs
head Stück (Vieh),	paarweise (auch by dozens).

Ann. Couple bei zufällig zusammengestellten Dingen oder Personen, pair von zusammengehörigen, brace von zusammengebundenen Dingen, also namentlich vom Wilde, z. B. a couple of eggs, a pair of slippers, a brace of partridges (Rebhuhn). Unser familiäres paar d. h. einige ist some, a few, oder auch familiär a (one) or two, z. B. I prefer **an egg or two** to any kind of meat.

b) die Gattungsnamen:

deer Reh(e), Rotwild,	hair Haar(e) = Haarwuchs,
rein'deer Rentier(e),	fish Fisch(e) und einige Arten von
sheep Schaf(e),	Fischen, wie trout Forelle(n),
swine Schwein(e)***),	pike Hecht(e), carp Karpfen.

*) Die Eigennamen auf y bilden ihren Plural regelmäßig.

**) Doch auch peoples im Sinne von nations.

***) Dagegen ein einzelnes pig, pl. pigs.

Ann. Will man nur einzelne Dinge bezeichnen, so haben fowl, fruit, fish und hair, sowie die obigen Arten von Fischen ein Pluralzeichen, z. B. In our pond there are many **pike**, yesterday I caught three **piques**. Fruit im bildlichen Sinne fruits.

c) die Kriegsausdrücke:

horse Reiterei,	fleet Flotte(n),	sail Segel, Segelschiff(e),
foot Fußvolk,	cannon Kanone(n),	shot Schuß, Ladung(en).

d) die Völkernamen auf se und ss (fr. ais und ois), z. B. the Portuguese der (die) Portugiese(n), the Swiss der (die) Schweizer.

e) Means Mittel, âlms Almosen, news Nachricht, Nachrichten.

1) The majority of the **English**, **Scotch**, and **Dutch** are Protestants, and the greater number of the **Irish** and **French** are Roman Catholics. 2) The **rains** of the spring and the **dews** of the summer have been very favourable to the vegetation. 3) **People** eat the flesh of **cattle**, called beef, the flesh of calves, called veal, the flesh of **sheep**, called mutton, the flesh of **swine**, called pork, and the flesh of **deer**, called venison. 4) In the last battle the **foot** stood **their** ground, till the **horse** arrived to **their** assistance and made a desperate attack. 5) When the **English** were good Catholics, they usually drank to the Pope's health in a full glass every day after dinner—au bon père, whence the word "bumper" is said to be derived. 6) The **income** of the Archbishop of Căn'terbury amounts to 100,000 pounds a year. 7) The brothers Grăham*) do **much business**, they deal in **fowl**, **fish**, and sometimes in **cattle**. 8) The emperor Hadriānus marched on foot and bareheaded over the **snows** of Caledōnia. 9) Cowards die many times before their **deaths**. 10) The dangerousness of the **small-pox** is considerably diminished since the invention of vaccination by Jēnner. 11) An area equal to that of the Mediterranean sea is covered by the trackless **sands** of the Sahāra desert. 12) The London markets are well supplied with meat, **fish**, **fowl**, and **fruit**. 13) Eight **Henrys** have reigned over England. 14) I have sent my servant to market to buy several **pair** of shoes. 15) To be prepared for war is one of the most effectual **means** of preserving peace. 16) My brother went **a hunting** and returned laden with **a few brace** of partridges, but I went **a fishing** and caught **several trouts**. 17) The Spanish Armada consisted of **130 sail**. 18) Although my father is only 40 years old, yet he has **grey hair** already. 19) In July and August most children's **deaths** occur on account of the great **heats**. 20) Society, we believe, is constantly advancing in **knowledge**. 21) At the present time the **Welsh** know nothing of the Angles, their name for the **English** is Saxons. 22) Dr. Johnson wrote the life of Milton, and the **lives** of many other poets. 23) We drank to the **healths** of our absent friends. 24) The **news** of the first victory **was** received with great joy throughout Germany. **Pr. a. Qu.:** a) The end must justify the means (one of the worst maxims ever invented). b) People seldom know their own minds. c) Those who have most virtue in their mouths, have least of it in their bosoms. d) Evil news rides post, while good news baits.

25) Diese billigen Handschuhe können wir nur duzendweise verkaufen. 26) Die Schweizer sind ehrliche und fleißige Leute. 27) Die Rentiere be-

*) In Kaufmannsfirmen: Graham Brothers.

remāins Überbleibsel,	strāit(s) Straße, Meer=	wāges Lohn, Gehalt,
rīches Reichthum,	thanks Dank, [enge,	whiskers Backenbart,
scāles Wage,	tīdings Nachricht,	wells Gesundbrunnen,
stairs (dagegen staircase)	trow̄sers Hosen,	Bad, [Eingeweide.
Treppe,	vīctuals Lebensmittel,	bow̄els, ēntrails, intēs'tines

9) Mit **veränderter** Bedeutung im **Plural** sind folgende anzuführen:

arm Arm, pl. Arme, Waffen, Wappen ;	light Licht, pl. Lichter, Lunge (der Tiere);
ash Esche, pl. Eschen, Aische ;	pain Schmerz, pl. Schmerzen, Mühe ;
colour Farbe, pl. Farben, Fahne ;	part Teil, pl. Teile, Fähigkeiten ;
cōmpass Kreis, pl. Kreise, Birkel ;	phȳsic Arznei, pl. Arzneien, Physik ;
copper Kupfer, pl. Kupfermünzen;	spīrit Geist, pl. Geister, gute Laune ,
draught (gh=f) Schluck, Luftzug,	geistige Getränke ;
draughts Rüge (beim Trinken),	wit Wit, Witzling, pl. Witze, Witzlinge,
Damenspiel ;	Verstand .
[Unterhosen;	
drawer Schublade, pl. Schubladen,	

10) Die noch nicht eingebürgerten Fremdwörter behalten ihren ausländischen Plural, z. B.

errātum Druckfehler, errata (lat.);	phenōmenon seltene Erscheinung,
memorāndum Bemerkung, memoranda;	phenomena (griech.);
asȳlum Asyl, Freistätte, asȳla;	monsieur Herr, messieurs abgekürzt
rādius Halbmesser, rā'diū;	Messrs., spr. mēs'syērs, nur in
chērub Cherub, chērubim (hebr.);	Handelsfirmen , z. B. Messrs. Grāham;
beau (ō) Stutzer, beaux (franz.);	banditto Bandit, banditti (ital.).

1) The Pacific Ocean communicates with the Arctic Ocean by Bēhring's **Straits**. 2) There are still many **errata** in this new edition. 3) Where are my **clothes**? Your waistcoat, **trowers**, and **drawers** lie in the chest of **drawers**, which stands to the left from the **stairs**. 4) Klopstock's Messīah abounds in **cherubim** and **seraphim**. 5) You cannot draw a **proper compass** without a **pair of compasses**. 6) A poor man has no **riches**, he must ask for **alms**; if you give him any, he will return many **thanks** to you. 7) The **environs** of Dresden and Naples are beautiful indeed. 8) **Messrs.** Antony Will Brothers have offered us to do business in silks with them. 9) There is, I suppose, no news of interest in the **Gazette**, **politics** are at a stand-still. 10) Every traveller ought to make **memoranda** of what he sees and experiences in his journey. 11) The **colours** of the United States consist of stripes and stars. 12) In **compasses** there are an infinite number of **radii** possible. 13) **Riches** are apt to betray a man into arrogance. 14) Jealousy operates like a **pair of bellows** on flames. 15) When men who have known better days are thrown into abject situations of fortune, their **spirits** are broken and their tempers soured. 16) **Messrs.** Bright & Sons of London transact extensive business with **Messrs.** Spurgeon Brothers of New York. 17) Burke became engrossed in **politics** and had no leisure for either **metaphysics** or history. 18) One of the best **asyla** (asylums) is that for the British invalid mariners at Green'wich (ee=i) in the neighbourhood of London. 19) At this terrible sight the poor mother's hair stood on end, and she nearly lost her **wits**. 20) Earthquakes are **phenomena**

which tear the **bowels** of the earth. **Pr. a. Qu.:** a) One cannot catch trout without wetting one's trowsers. b) Good clothes open all doors. c) Without pains no gains.

21) Mein Sohn ist lungenkrank (leidet an (from) seiner Lunge) und ich habe nicht die Mittel, ihn in das Bad zu schicken. 22) Wo hast du alle diese Kenntnisse in der Mathematik und Physik erlangt? 23) In der Westminster=Abtei zu London ruht die Asche der berühmtesten englischen Dichter. 24) Der Reichtum kann die Menschen nicht glücklich machen. 25) Meine Augen sind so schwach, daß ich schon eine Brille tragen muß. 26) Viele Gesetze der Naturlehre können ohne ein gründliches Studium der Mathematik (das viel Mühe erfordert) nicht verstanden werden. 27) Der [Arbeits]lohn ist in England nicht viel höher als in Deutschland. 28) Die Straße von Constantinopel und der Dardanellen ist mehr [wie] ein Fluß als [wie] eine gewöhnliche Meerenge. 29) Einige schottische Lords griffen zu den Waffen, um die Vermählung ihrer Königin Marie mit Lord Döbley zu verhindern. 30) Yorkshre hat ausgedehnte Fabriken für (von) Tuch (pl.), Messer und Scheren. 31) Der Lohn für diese Arbeit ist so gering, daß er mehr wie ein Almosen als wie eine Belohnung für Arbeit aussieht. 32) Das Klima der Orkneyinseln ist so rauh, daß kein Weizen und nur wenig Hafer auf denselben wächst. 33) Italien ist das Land der Banditen, aber auch der berühmten Künstler. 34) Benjamin Franklin erhob sich durch seine unermüdliche Thätigkeit und durch sein Talent so hoch, daß er mit den Galilei und Newton auf eine Stufe (level) gestellt werden kann. Einst erhielt er an seinem Geburtstage einige Kupfermünzen, für (mit) welche er einige Spielsachen zu kaufen wünschte. 35) Das Wiederaufleben der schönen Künste fand gegen das Ende des Mittelalters statt. 36) Es ist ein gewöhnlicher Irrtum in der Politik, das Mittel mit dem Zwecke zu verwechseln. 37) Die Werke des Sir Walter Raleigh umfassen fast jeden Zweig der Litteratur — Geschichte, Politik, Geographie und Poesie. 38) Gib mir die Schere und den Rußknacker [her], die da auf dem Fensterbrett liegen.

Lektion 75.

Compound Substantives and Apposition.

(Zusammengesetzte Substantive und Apposition.)

A) Die **zusammengesetzten** Substantive sind:

1) **Berschmelzungen** zu einem Worte bei sehr enger Verbindung zweier Begriffe, z. B. rāin'bōw Regenbogen, bookbinder Buchbinder, sunshine Sonnenschein.

2) **Verbindungen** durch ein - (h̄yphen); ein solches Zeichen wird gewöhnlich gebraucht, a) wenn das erste Wort, das Bestimmungswort, den Gebrauch des zweiten Wortes, des Grundwortes, angiebt, z. B. country-seat Landsitz, pōst-office Posthaus, Postamt; b) nach he, she, all, self: self-help Selbsthilfe, he-goat Ziegenbock, all-powerful allmächtig; c) bei Präpositionsverbindungen, z. B. stander-by Beistehender, father-in-law Schwiegervater.

3) **Zusammenstellungen**, ohne Hyphen, namentlich wenn das Bestimmungswort den Stoff, Ort und die Zeit angiebt, wo wir dann häufig im Deutschen

das **Adjektiv** gebrauchen, z. B. railway station Eisenbahnstation, silver spoon silberner Löffel, spring flower Frühlingsblume, London porter Londoner Porter.

Ann. Umgekehrt steht im Englischen ein Adjektiv, wo wir ein Substantiv gebrauchen, z. B. commercial Handels-, commercial intercourse Handelsverkehr.

4) **Bereinigungen durch Präpositionen**, z. B. bird of passage Zugvogel, beast of prey Raubtier, father-in-law, speech from the throne Thronrede, accession to the throne Thronbesteigung.

5) **Genitivverbindungen**, z. B. bird's-nest Vogelnest, pin's-head Nadelkopf, quarter of an hour Viertelstunde, heat of the sun Sonnenhitze.

6) Das **Pluralzeichen** der zusammengesetzten Substantive bekommt das Grundwort, den Accent dagegen das **Bestimmungswort**, also: book'sellers.

7) Weil das Grundwort das Pluralzeichen bekommt, so erhält in den mit Präpositionen zusammengesetzten das erste Wort die Pluralendung (und auch den Accent), z. B. beasts of prey, sisters-in-law, standers-by Zuschauer (auch by-standers). (Vgl. fr. les chemins de fer, les arcs-en-ciel.) Auch bei denen, die mit franz. Adjektiven zusammengesetzt sind, erhält das erste Wort das Pluralzeichen, z. B. knight-errant irrender Ritter, knights-errant.

8) Substantive, welche mit einem Zahlworte nur einen adjektivischen Begriff bilden, erhalten gar **kein Pluralzeichen**, z. B. a ten-pound note, a four-wheel carriage ein vierräderiger Wagen.

B) Die **Apposition** steht in demselben Kasus wie ihr Beziehungswort, jedoch ohne Präposition und ohne Wiederholung des Kasuszeichens beim sächsischen Genitiv, z. B. I have given these flowers to Mrs. Green, **the** housekeeper (der Haushälterin) of Mr. Robertson; we were at my uncle's, **the** physician. Vgl. auch Sektion 69, 2.

1) I have three brothers, and each of them has a different trade; one is a **blacksmith**, the other is a **watchmaker**, and the third is a **bookseller**.

2) The **waterfalls** of the Rhine and of the Nîag'ärä are the most celebrated.

3) William Pitt and Sir Robert Peel were both great English **statesmen**.

4) Whose glory did he emulate? He emulated **Alexander's, the greatest general** of antiquity. 5) This boy often goes a **bird's nesting**. 6) **Passers-by, standers-by, and lookers-on** often see more than the gamesters themselves.

7) The **generals-in-chief** of the two armies themselves fought in the action.

8) Charles I. consented to the death of the earl of Sträfford, **the** most faithful and devoted friend that ever monarch possessed. 9) When my father came back from the fair, he brought two **silk dresses** for my sisters,

two **gold rings** for my mother and me, and several **lead-pencils** for our servant's little girl. 10) In London there are about 100 **railway stations**.

11) What do you expect for your **New-year's** gift? 12) Queen Mary of England, generally called Bloody Mary, gave her hand **to Philip, king** of Spain.

13) Die Ankunft der Zugvögel ist gewöhnlich ein Zeichen, daß der Winter vorbei ist. 14) Die meisten Auswanderer gehen auf Segelschiffe, weil es auf ihnen bedeutend billiger ist als auf Dampfschiffen. 15) Meine Schwiegereltern schrieben uns, daß wir sie die Weihnachtsfeiertage besuchen sollten.

16) Ich ziehe einen Morgenspaziergang einem Abendspaziergange vor. 17) Wir lasen ein Gedicht Byrons, des größten englischen Dichters im neunzehnten Jahr-

hundert. 18) In der Westminster-Abtei, dem edelsten Bauwerke der Riesengroßstadt London, ruht die Asche der berühmtesten englischen Dichter und Staatsmänner. 19) Die Königin Victoria war die einzige Tochter des Herzogs von Kent, des vierten Sohnes von Georg III.; sie folgte ihrem Oheim, dem Könige Wilhelm IV., 1837. Jetzt hat sie bereits vier Schwiegersöhne und drei Schwiegertöchter. 20) Das Zollhaus, Posthaus und Rathhaus sind die schönsten Gebäude unserer Stadt. 21) Jede Stelle, die der Vegetation fähig ist, hat ihren Rasenplatz und ihr Blumenbeet in den englischen Städten. 22) Er verlor sein ganzes Vermögen durch den Bankrott seines Bruders, des ersten Banquiers unserer Stadt. 23) Der Landsitz eines englischen Edelmannes hat Überfluß an Büchern, Gemälden, Hunden, Pferden und Jagdgerät jeglicher Art (aller Arten).

Section 76.

Cases (Fälle): Nominative. Accusative.

A) Der Gebrauch des **Nominativs** weicht nicht von dem Deutschen ab. Wenn er als Subjekt steht, so muß sich das Verb in Person und Zahl nach ihm richten. Wichtiger als die Form ist jedoch die **Bedeutung** der Substantive; ist das Subjekt ein Collectivum, so steht deshalb das Verb (und Fürwort) im **Singular**, wenn man das **Ganze**, im **Plural** aber, wenn man die einzelnen Wesen oder Teile im Auge hat, z. B. **Parliament has met, they are now discussing a bill** das Parlament hat sich versammelt, **es verhandelt** jetzt über einen Gesetzesvorschlag.

B) Der **Accusativ** ist der Form nach dem Nominativ gleich, steht aber hinter dem Zeitwort. Abweichend vom Deutschen wird er gebraucht:

1) Nach folgenden Verben, die im Deutschen intransitiv, im Englischen dagegen transitiv sind (und meist mit dem Französischen übereinstimmen):

Advise raten,	flatter schmeicheln,	pardon verzeihen,
answer antworten,	follow folgen,	please gefallen,
assist beistehen,	help helfen,	precede vorangehen,
believe glauben,	imitate nachahmen,	remember sich erinnern,
brave Trotz bieten,	meet begegnen,	ressemble ähnlich sein,
congratulate Glück	mence } drohen,	resist widerstehen,
wünschen,	threaten }	serve dienen,
contradict widersprechen,	obey' gehorchen,	thank danken,
emulate nacheifern,	command } befehlen,	trust trauen, vertrauen.
enter eintreten,	order }	

Ann. Hierher gehören noch einige Verben, die intransitive und transitive Bedeutung zugleich haben, z. B. drop fallen, fallen lassen; grow wachsen, bauen (Geldfrüchte); pass vorbeigehen, weitergeben; return zurückkehren, zurückgeben; sink sinken, versenken.

Der Accusativ des Aktivs wird natürlich Nominativ im Passiv, z. B. he thanked me heartily er dankte mir herzlich, I was heartily thanked mir wurde herzlich gedankt.

2) Ein **doppelter Accusativ** und demnach im Passiv ein **doppelter Nominativ** findet sich bei folgenden Verben, die noch mehr mit dem Französischen übereinstimmen, und nach denen das deutsche „zum“, „für“, „als“ nicht übersetzt werden darf:

name ernennen zu,
 appoint bestimmen zu,
 choose } erwählen als,
 elect }
 crown krönen als, zu,
 render }
 make } machen zu,
 creā'te }
 consider betrachten als,
 regard ansehen als,

acknōwledge anerkennen als,
 pronounce } erklären als,
 proclaim } ausrufen als,
 declare }
 think }
 take } denken, halten für,
 count }
 hold }
 show zeigen als.

Ann. Nach consider und regard findet sich auch „as“, nach take (mistake) und choose „for“, nach acknowledge „as“ oder „for“.

1) Cromwell **declared** himself **Protector** of the Commonwealth in 1653.
 2) Avoid those people who **flatter your passions**. 3) In the year 1519 Charles I. of Spain **was elected Emperor** of Germany. 4) **Serve your country, and obey its laws**. 5) Napoleon said of Bernadotte: I have **made him general-in-chief, marshal, duke**, and at last **king**. 6) On his return I shall **congratulate him** on his success. 7) My conduct **pleased my father** very much. 8) The Roman soldiers were considered **the best** in the world. 9) The Elector George of Hānover **was chosen King** of England, in 1714. 10) That deed **shows him a slave** of his passions. 11) He **was held a fool**. 12) No truth can **contradict another truth**. 13) The darkest hour **precedes the dawn**. 14) The French **consider themselves the first people** in the world. 15) Lycūrgus **made Spārta the most warlike** of all the Grecian communities. 16) The **congregation was** unusually large, but there was a great unity among **them**. 17) The Protestant and the Greek **clergy are** permitted to marry. 18) The Catholic party **considered** Mary, Queen of Scots, **as** their legitimate sovereign. 19) The Germans would not **acknowledge** the Romans **for** their masters. 20) Rice **grows** only in warm countries, for instance in China, India, E'gypt, Italy etc.; the attempts to **grow it** in Germany have failed. **Pr. a. Qu.:** a) Many drops of water will sink a ship. b) God helps them that help themselves. c) Thus woe succeeds woe as wave a wave. d) O, who would trust this world, or prize what's in it.

21) Ich glaube den Berichten meines treuen Dieners. 22) Der Mensch ist zum Bilde Gottes und zum Herrn der Erde geschaffen. 23) Laßt uns dem Beispiele unseres Herrn und Meisters folgen! 24) Der König Richard wurde vom Herzoge von Österreich zum Gefangenen gemacht. 25) Die Minister rieten dem Könige, den Krieg anzufangen, aber er folgte ihren Ratschlägen nicht. 26) Der Tunnel in London wird als einer der merkwürdigsten Baue der neuern Zeit (pl.) betrachtet. 27) Viele Menschen erinnern sich nicht an die Wohlthaten, welche sie empfangen haben. 28) Diesen Gerüchten muß widersprochen werden. 29) Im Jahre 1809 wurde Sir Arthur Wellesley zum Vicomte und 1814 zum Herzog von Wellington gemacht. 30) Das englische Volk betrachtet die erbliche Thronfolge als eine Sicherheit für seine Freiheit, nicht als ein Zeichen der Knechtschaft. 31) Wilhelm I., König von Preußen, wurde am 18. Januar 1871 zum deutschen Kaiser im Schlosse zu Versailles

ausgerufen. 32) Unsere Heere mußten während des strengen Winters allen Schwierigkeiten (wie) Trotz zu bieten. 33) Seine Freunde rechne ich zu meinen Feinden. 34) Dem Siege von Hohenfriedberg folgten bald die von Sorr und Kesselsdorf 1745. 35) Die Universität ernannte den gelehrten Naturforscher zum Doktor. 36) Als die Königin Elisabeth starb, ernannte sie den König Jakob VI. von Schottland zu ihrem Nachfolger. 37) Derjenige, welcher jedem zu gefallen versucht, gefällt niemandem.

Lektion 77.

Dā'tive. (Dativ.)

1) Die intransitiven Zeitwörter regieren im Englischen wie im Deutschen den Dativ. Aber auch die transitiven Verben können noch neben dem Accusativ der Sache einen Dativ der Person haben. Vor diesem letzteren fällt das Dativzeichen to weg, weshalb man ihn auch den unbezeichneten oder **deutschen** Dativ nennt:

- a) Wenn der Dativ unmittelbar hinter dem Verbum steht, z. B. he has brought my brother a beautiful stick, oder the stick which he has brought my brother is beautiful.
- b) Wenn der Accusativ it heißt, z. B. lend it my brother.

2) Es giebt indessen eine Anzahl transitiver Verben, namentlich die des **Mitteilens**, nach denen das to nicht fehlen darf; solche sind:

add hinzufügen,	explāin erklären,	restōre zurückgeben,
ascribe } zuschreiben,	impārt mittheilen,	revēal offenbaren,
attribute } zuschreiben,	impūte beimeessen,	say sagen (dagegen tell
annōunce verkündigen,	mēntion erwähnen,	ohne to),
commūnicate mittheilen,	prefer vorziehen,	speak sprechen,
delīver übergeben,	relāte berichten, erzählen,	yiēld nachgeben.

3) Auch im **Passiv** darf vor dem Dativ to **nicht** ausgelassen werden; übrigens kann dieser Dativ als Nominativ stehen, z. B. „es wurde mir gesagt“ kann heißen: it was told **to me**, oder: **I** was told.

4) In vielen Fällen entspricht to unserm „zu“, z. B. to stoop to sich erniedrigen **zu**.

5) Abweichend vom Deutschen haben to

a) die folgenden **Zeitwörter**:

address } one's self sich wenden (an),	reply antworten } (auf),
apply } one's self sich wenden (an),	refer sich beziehen } (auf),
amount sich belaufen } (auf),	to be owing herriühren (von),
appeal sich berufen } (auf),	agree } einwilligen (in),
confine } beschränken } (auf),	consent } einwilligen (in),
limit } beschränken } (auf),	aspire streben (nach).

Ann. Außerdem eine Anzahl Verben, welche eine Verbindung und Gewöhnung anzeigen, z. B.:

mārry } verheiraten (an),	adhēre hängen (an),
tie, fāsten binden (an),	to be ūsed } gewöhnt sein (an),
	to be accūstomed } gewöhnt sein (an),

b) die folgenden Adjektive:

allied verbündet
cōmparable vergleichbar } (mit),
relāted verwandt
offēnsive anstößig } (für),
ōpen offen
āpplicable anwendbar } (auf),
attēntive aufmerksam }

attāched anhänglich (an),
essēntial } wesentlich (für),
matērial }
nēcessary notwendig }
pāinful schmerzlich } (für),
rēq'uisite erforderlich }
u. a. m.

Dazu kommen noch: 1) Die Adjektive des Benehmens, z. B. cīvil, courteous, polite höflich (gegen), cruel grausam (gegen), just gerecht (gegen) 2c.; 2) die nach französischer Weise gebrauchten: supē'rior, infērior, postērior, priōr höher, niedriger, später, früher als.

c) die folgenden Substantive:

answer Antwort
attention Aufmerksamkeit }
pretēnsion Anspruch } (auf),
right } Recht
title }
vīsit Besuch (bei oder in),
drive Fahrt
excursion Ausflug } (nach),
way Weg
return Rückkehr }

letter Brief
message Botschaft } (an),
trēason Verrat
trāitor Verräter
kīndness Güte
obēdience Gehorsam
disobēdience Ungehorsam } (gegen).
objēction Einwand
prēj'ūdice Vorurteil }

Ann. Auch nach den Verben, Adjektiven und Substantiven unter 4 und 5 darf to nicht weggelassen werden.

Eigentlich ist noch der Gebrauch des Dativs statt des Genitivs, wenn nicht der Stand der Person an und für sich, sondern mehr deren Verwandtschafts- oder Dienstverhältnis, Abneigung oder Zuneigung bezeichnet werden soll, z. B. my friend is Sēcretary to the Prince of Wales mein Freund ist Sekretär des Prinzen von Wales, his love to mankind seine Liebe zur Menschheit.

Ann. Beachte den Wegfall des bestimmten Artikels in diesem Falle, denn sonst the secretary of.

1) We are very much obliged to you for your kindness. 2) The Earl of Southāmp'ton was a generous friend to Shakespeare. 3) He left his family no fortune (or: he left no fortune to his family). 4) Listen to me, I will speak to you about your ill founded pretension to the honour of being superior to me. 5) The science of medicine seemed to Plāto of disputable advantage. 6) I told you all I know of this affair. 7) He said to me, he should do all requisite to the education of his children. 8) She named him overseer to her plantations. 9) I cannot explain to you all the reasons now, but I shall do so on a visit to you. 10) She spoke to me, but I scarcely gave her an answer to the objections to my journey. 11) The letter which I wrote my cousin never came to hand. 12) He devoted his whole life to the study of history. 13) The borrower is servant to the lender. 14) The company is limited to 30 persons. 15) I shall never consent to these conditions, and acknowledge his title to the

property of his deceased brother, which **amounts to** nearly 2000 pounds. 16) The young count was **used to** tediousness and **accustomed to** crossness. 17) Aristides was **just to** the rich and **to** the poor (people) and simple in his requirements. 18) Washington Irving soon turned his **attention to** literature, and undertook several **excursions to** Europe to collect the materials for different works. Being **attached to** the United States' embassy in Spain, he composed the Life and Voyages of Christopher Columbus and the Tales of the Alhambra, works not **inferior to** his famous Sketch-book. **Qu.:** a) Thy wish was father, Harry, to that thought. b) Care is an enemy to life. c) Our remedies oft in ourselves do lie, Which we ascribe to heaven.

19) Ich will euch ein Geheimnis offenbaren, ihr müßt es aber eurem Vater nicht wiedererzählen. 20) Ich hörte, daß er zu seiner Mutter sagte, ihr hättet ihn betrogen. 21) Eine einträgliche Stelle wurde meinem Bruder in einem Handlungshause angeboten, aber er zog ihr eine weniger einträgliche († one) im Staatsdienste vor. 22) Harold glaubte, mehr Rechte auf den englischen Thron zu haben, als Wilhelm der Eroberer. 23) Der Kaiser Wilhelm ist freundlich gegen jedermann. 24) Dr. Dodd ist jetzt Erzieher der Kinder des Herzogs. 25) Der Arzt schrieb meine Krankheit einer Erkältung zu, die ich mir bei einem Besuche in Brighton zuzog (fing). 26) Wenn ihr etwas erlangen wollt, so müßt ihr euch an den Prinzipal selbst wenden. 27) Er willigte in diese Vorschläge ein. 28) Seine Schulden beliefen sich auf 120000 Mark. 29) Soll ich dein Schweigen deiner gewöhnlichen Geistesabwesenheit beimeessen? 30) Die Kinder sollen gegen ihre Eltern gehorsam, gegen Fremde höflich sein. 31) Sie kennen meinen Einwand gegen seine Antwort auf meinen ersten Brief an ihn. 32) Die Tanten waren bewandert in allen Zweigen des Wissens, welches damals für eine gebildete Dame nötig war. 33) Eine lange Geschichte wurde der Gesellschaft von seinen Abenteuern bei einem Besuche in dem Hochlande erzählt. 34) Mein Freund ist Erbe eines beträchtlichen Vermögens. 35) Ich habe dir schon oft eine Strafe angekündigt, jetzt werde ich sie vollstrecken. 36) Herr Stanley verheiratete seine Tochter an einen jungen Mann, der nicht sehr bemittelt, aber sehr strebsam ist. 37) Die Feinde der Religion müssen auch Feinde der Wahrheit sein. 38) Er fragte mich sehr ehrerbietig, ob ich mit dem großen Primrose verwandt sei (war). 39) Wegen seiner großen Güte gegen uns hat er Anspruch auf unsere Dankbarkeit. 40) Thut es (so) aus (in) Gehorsam gegen die Gesetze unseres Landes; würdet ihr anders handeln, so würde es jedermann als Verrat an unserm Vaterlande ansehen.

Lektion 78.

Gén'itive (Genitiv).

A) Das Zeichen des französischen Genitivs ist of, welches abweichend vom Deutschen gebraucht wird:

1) Nach französischer Weise zur Bezeichnung von Menge, Maß, Gewicht, siehe L. 9. (Nur nach dozen kann of wegbleiben.)

2) Nach französischer Weise zwischen den geographischen Gattungsnamen und einem Eigennamen: town, isle, island, duchy, kingdom, empire, z. B.

the Isle of Man, the duchy of Anhalt. Hieran schließen sich noch **fortress, month, name, title, university** u. a., z. B. the month of July, title of duke Herzogstitel (Titel eines Herzogs).

3) Nach million (s. L. 29, 4) und bei Monatsdaten (s. L. 30, 5).

4) Nach folgenden Verben:

doubt zweifeln	} (an),	repent bereuen,	smell riechen	} (nach),
admonish ermahnen		die sterben (vor),	taste schmecken	
despair verzweifeln		become werden (aus),	warn warnen (vor),	
remind erinnern		cheat betriegen (um),	und andern Verben	
think denken		complain sich beklagen	des Sagens und Denkens.	
		(über),		

Hieran schließen sich Zusammensetzungen mit to be und dem Adjektiv, z. B.
 to be afraid sich fürchten (vor), to be short Mangel haben (an),
 to be fond lieben, verliebt, zugethan sein, to be ashamed sich schämen,
 to be possessed besitzen.

5) Nach folgenden Adjektiven:

ambitious ehrgeizig	} (nach),	sparing sparsam (mit),	} (auf),
avaricious geizig		confident vertrauend	
greedy begierig		envious neidisch	
careless*) sorglos,		jealous eifersüchtig	
lavish		proud stolz	
prodigal	} verschwenderisch (mit),	vain eitel	
profuse		innocent unschuldig (an).	

6) Nach folgenden Substantiven:

hunger Hunger	} (nach),	lack	} Mangel	} (an),
thirst Durst		want		
prospect	} Aussicht (auf),	loss Verlust		
view		judge Richter (über),		
sight		horror Schrecken, Abscheu (vor).		

B) Das Zeichen des **sächsischen** Genitivs ist 's. Über den Gebrauch desselben wiederhole Lektion 23, 1—4. Hier ist noch folgendes nachzutragen:

1) Er wird auch gesetzt zur Bezeichnung von **Zahl und Zeit, Maß und Wert**, z. B. after a few hours' sleep I felt better nach einigen Stunden Schlaf fühlte ich mich besser; after a six days' journey nach einer sechstägigen Reise.

2) Wenn mehrere Besitzer nur **einen** Gegenstand besitzen, oder wenn der Name eines Besitzers aus **mehreren** Wörtern besteht, so erhält nur das **letzte** Wort das Genitivzeichen, z. B. my uncle and aunt's meadows, the Queen of England's children.

3) Manchmal findet sich ein doppelter Genitiv, der französische und der sächsische, z. B. I am reading a tragedy of Shakespeare's; so kann man sagen, wenn man ein oder mehrere Dinge von **vielen** hervorheben will.

*) Die meisten mit less und ful (full) zusammengesetzten Adjektive haben (häufig in Übereinstimmung mit dem Deutschen) den Genitiv, z. B. fearless furchtlos, mindful eingedenk.

4) Adjektive, welche zu Substantiven erhoben sind, können **nicht** im sächsischen Genitiv stehen, z. B. der Engländer Freiheit the liberty of the English (nicht the English' liberty).

1) The servant must go to the **milliner's** to fetch three **yards of** ribbon for my hat. She may bring two **pounds of** sugar and **one pound and a half of** raisins at the same time. 2) The **kingdom of** Bavaria has nearly 5 **millions of** inhabitants. 3) The **Isle of Wight** is a favourite residence **of the Queen's**. 4) The **name of** "the Great Unknown" was given to the author of the Waverley Novels (W. Scott), which on their first appearance were published anonymously. 5) My mother has bought two **dozen (of)** pocket-handkerchiefs. 6) I **was** always **fond of** visiting new scenes and observing strange characters and manners. 7) My native country (America) is **full of** youthful promise. 8) The **house of** Tudor became extinct with Queen Elizabeth 1603. 9) The politeness **of the French** is pleasing. 10) After the accession of James the First, Sir Walter Ra[']leigh was **accused*) of** conspiracy and condemned to death. 11) What is to (will) **become of** us, cried the poor woman, we must **die of** hunger, if you do not give us a **penny's worth** (penny-worth) **of** bread. 12) The **first day's** journey brought us within thirty miles of our future retreat. 13) The culprit was **convicted of** his crime. 14) Queen Anne **died of** apoplexy after a few **days'** illness 1714. 15) A hero is not **afraid of** death, he enjoys the **prospect of** future fame and felicity. 16) I shall always **think of** this hour. 17) The father did not **warn** the son **of** the danger of his choice. 18) We could not eat the meat, it **smelled** and **tasted of** train-oil. 19) Many young men are **prodigal of** their strength and health, but in later years they will **repent of** their former extravagance. 20) Men are **jealous of** what is their own, they are **envious of** what is **another's**. 21) Cromwell was neither **ashamed of** his origin, nor **vain of** his elevation. 22) A wicked man is **ambitious of** glory, **avaricious of** money, and **envious of** the prosperity of others. **Pr. a. Qu.:** a) Dead men open living men's eyes. b) How oft the sight oft means to do ill deeds Makes ill deeds done. c) The loss of wealth is loss of dirt, As sages in all times assert. d) All fear but fear of Heaven betrays a guilt.

23) Vom Rigi [aus] hat man eine wunderbar schöne Aussicht auf dreizehn verschiedene Seen. 24) Der König Alfred war sehr stolz auf das Buch, welches er zur (als eine) Belohnung von seiner Mutter erhalten hatte. 25) Pilatus sprach zu den Juden: Ich bin unschuldig an dem Blute dieses Gerechten (Mannes). 26) Dies Gemälde deines Unfels kostet gewiß viel Geld. 27) Wir müssen vor Gott unsere Sünden bereuen. 28) Karls V. Regierung dauerte siebenunddreißig Jahre. 29) Dies war das Geschenk meiner Eltern und Geschwister (Brüder und Schwestern). 30) Er ist stolz auf seine Ahnen, aber ich fürchte, daß seine Nachkommen wenig Grund haben werden, auf ihn stolz zu sein. 31) Können Sie mir zehn Schillinge leihen, ich habe jetzt kein Geld (habe Mangel an Geld) und soll diese Rechnung bezahlen. 32) Der listige Fuchs betrog den Raben um den Käse. 33) Im Jahre 1655 eroberten

*) Nach den Verben der Gerichtssprache, z. B. accuse anklagen, acquit freisprechen, convict überführen, steht wie im Deutschen der Genitiv.

die Engländer die Insel Jamaika. 34) Der Erzbischof Laud war eine Art Domitian ohne seine Laster. 35) Ein Buch Papier enthält vierundzwanzig oder fünfundzwanzig Bogen. 36) Gib mir das Haupt Johannis, des Täufers, sagte die Tochter der Herodias zu Herodes. 37) Im Winter genügt ein achtstündiger, im Sommer [schon] ein sechstündiger Schlaf. 38) Der Name Pērū war den Eingebornen nicht bekannt. 39) Die Universitäten Ox'ford und Cāmbridge sind die berühmtesten in England. 40) Ich konnte den Wechsel aus Mangel an Geld nicht bezahlen, und leider habe ich noch keine Aussicht auf eine bessere Zukunft. 41) Gott ist ein gerechter Richter über alle unsere Thaten. 42) Er ist eben so eifersüchtig auf seine Ehre, als begierig nach Ruhm. 43) Im letzten Kriege haben wir [uns] die Festungen Straßburg und Metz wiedererobert. 44) Der Angeklagte wurde von dem Verbrechen durch die Geschworenen freigesprochen. 45) In der Stadt London sterben jährlich mehrere hundert Menschen vor Hunger. 46) Maria legte gern (fond) den Glanz einer Herrscherin beiseite. 47) Sie beklagt sich über den Verlust ihrer Freiheit. 48) Ein guter Freund ist der beste Teilnehmer an unserm Glücke. 49) Wir haben verschiedene Ansichten über dieselbe Sache, [je] nach unserer verschiedenen Stellung zu derselben.

Lektion 79.

The Adjective (Adjektiv).

Wiederhole zunächst die regelmäßige Steigerung L. 18, sodann die unregelmäßige L. 19. Außerdem ist nun noch folgendes zu merken:

1) Die Adjektive, welche **substantivisch** gebraucht werden, erhalten den **Artikel**, aber **kein Pluralzeichen** (und stehen auch nicht im sächsischen Genitiv), z. B. the good das Gute, the German das Deutsche (Sprache), the rich die Reichen (the distress of the unhappy der Unglücklichen Not).

Ann. Bei der Bezeichnung der Sprache fehlt meist der Artikel, z. B. to teach Greek.*)

2) Wird ein Adjektiv als Gattungsname im **Singular** gebraucht, so muß man **man, woman** oder **one** hinzufügen, z. B. der Reiche the rich man, die Reiche the rich woman, oder in beiden Fällen the rich one.

Ann. Ausnahme: the deceased der Verstorbene, the intended der Verlobte und einige andere Participien stehen ohne one oder man (woman).

3) Dieses one (pl. ones) steht auch nach andern Adjektiven, wenn ein vorangehendes Substantiv zu **ergänzen** ist, aber nur selten nach dem gesteigerten Adjektiv, z. B. have you many flowers in your garden? Yes, we have very **fine ones**, we have **better** than you.

4) Einige Adjektive sind zu wirklichen Substantiven geworden und nehmen als solche das Pluralzeichen an, z. B.

the female das Weibchen,
the male das Männchen,

the native**) der Eingeborne,
the patient der Kranke,

*) Græcian bezeichnet mehr die griechische Kunst.

**) Zu merken: he is a native of London er ist ein geborener Londoner u. ä., native country Vaterland (in Bezug auf Deutschland auch fatherland), native language Muttersprache.

the sāge der Weise,
the saint der Heilige,
the sāvage der Wilde,

my ē'quāl meinesgleichen,
my infērior mein Untergebener,
my sūpē'rior mein Vorgesetzter.

Hieran schließen sich die Namen der meisten Völker, politischen Parteien und religiösen Sekten, z. B. Prussian preußisch, the Prussian(s) der (die) Preuße(n), Republican republikanisch, the Republican(s) der (die) Republikaner, Puritan puritanisch, the Puritan(s) der (die) Puritaner.

5) Einige Adjektive kommen als Substantive nur im Plural vor, z. B.

the āncients die Alten,
the mōderns die Neuern,
the nōbles die Adligen,
the goods die Güter, Waren,

vēgetables } Gemüse,
greens }
partic'ūlars Einzelheiten,
drīnkables trinkbare } Dinge.
ēatables eßbare }

6) Abweichend vom Deutschen steht das Adjektiv nach dem Substantiv:

a) Wenn es eine **Ergänzung** hat, z. B. a high tree, aber a tree forty feet high ein vierzig Fuß hoher Baum.

b) Bei den meisten auf **Staats- und Rechtsverhältnisse** bezüglichlichen **Titulaturen**, z. B. the Queen Rēgnant die regierende Königin, the Princess Rōyal die Kronprinzessin (d. h. die älteste Tochter des englischen Königspaares, der älteste Sohn heißt the Prince of Wales).

c) Manchmal in der **Grammatik**, z. B.

participle present.*)

participle past.

d) Manchmal des **Nachdrucks** wegen, z. B. he has taken all pains imāginable er hat sich alle erdenkliche Mühe gegeben.

1) The sublime and the ridiculous are often so nearly related that it is difficult to class them separately. One step above the sublime makes the ridiculous, and one step above the ridiculous makes the sublime again.

2) Give these little ones to drink. 3) The Lord is our defence, and the Holy One of Is'rāēl is our king. 4) The saints are invoked by the Roman Catholics. 5) Can the blind lead the blind? 6) The German Crown-Princess Victoria is the Princess Royal of Great Britain, for she is the eldest daughter of the Queen Regnant. 7) The result of the debate was not a satisfactory one. 8) The Participle Present and the Participle Past are more frequently used in English than in German. 9) Ambition sacrifices the present to the future, but pleasure sacrifices the future to the present. 10) The great ones on earth are no better than their inferiors. 11) Milton's public conduct was such as was to be expected from a man of a spirit so high and of an intellect so powerful. 12) The Poet Laureate**) is Alfred Tennyson since 1850. 13) Many of the wisest and most learned have in vain tried to clear up this mystery. 14) Dresden is a town remarkable for its great and rare treasures of art. 15) When the lights are brightest, the shadows are darkest. 16) Do you find (think) this likeness a good one? 17) Milton is said to have preferred his Paradise Regained to his Paradise Lost. 18) Tea

*) Present in der Bedeutung „anwesend“ steht meist nach, in der Bedeutung jetztig, gegenwärtig vor dem Hauptworte, z. B. all persons present, the present century.

**) Empfängt als solcher jährlich dreihundert Pfund Sterling vom Staate.

was a **drug very little used** in Europe before the middle of the 17th century.
Qu.: a) The next dreadful thing to a battle lost is a battle won. b) Unto the pure all things are pure. c) Seven wealthy towns contend for Homer dead, Through which the living Homer begged his bread. d) The web of our life is a mingled yarn, good and ill together.

19) Dieser Prinz ist ein des Lobes würdiger Jüngling. 20) Im Tode sind die Reichen und Armen, die Gelehrten und Ungelehrten alle gleich. 21) Diese Arme macht ein Geschäft aus ihrer Armut. 22) In einer Schule giebt es verschiedene Schüler, fleißige und faule, begabte und unbegabte. 23) Viele Tiere leben paarweise, d. h. Männchen und Weibchen zusammen. 24) Um die Stadt Babylon führte eine fünfzig Ellen breite und zweihundert Ellen hohe Mauer. 25) Vor dem Ende des Jahres 1852 war Onkel Toms Hütte in das Deutsche, Französische, Dänische, Schwedische, Holländische, Flämische, Polnische und Ungarische übersetzt. 26) Klein-Asien ist unter der Herrschaft der Türken sehr heruntergekommen. 27) Nach dem großen Feuer in London im Jahre 1666, welches in der Nähe der Londoner Brücke ausbrach und einen großen Teil der City in Asche legte, wurden die neuen Straßen viel breiter als die alten gebaut, und so wurde die Stadt lustiger und gesunder. 28) Gott läßt (make) seine Sonne aufgehen über die Bösen und Guten und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte. 29) Das war eine für seinen Charakter höchst bezeichnende Handlung. 30) Die Europäer haben den Wilden viel Schaden zugefügt. 31) Zur Zeit Karls II. vereinigte die englische Bühne die Schamlosigkeit der französischen mit der Verbohrtheit der englischen Sitten. 32) Sachsen und England sind an (in) Mineralien reiche Länder.

Section 80.

The Pronoun.

A) Das **persönliche** Fürwort. Wiederhole zunächst L. 26. Außerdem ist zu merken:

1) „Es“ wird durch so übersetzt:

- a) Wenn es ein Adjektiv oder Substantiv nach den Verben des Seins und Werdens vertritt, z. B. she was formerly happy, and she is still **so** sie war früher glücklich, und sie ist **es** noch.
- b) Wenn es sich auf einen ganzen Satz bezieht nach den Verben to believe, do, hope, say, tell, think, z. B. do you believe that it will rain to-day? Yes, I believe **so** glaubst du, daß es heute regnen wird? Ja, ich glaube **es**.

2) „Es“ wird gar nicht übersetzt:

- a) Nach den Hilfsverben, wenn es ein anderes Verb vertritt, z. B. can you skate? Yes, I can kannst du Schlittschuh laufen? Ja, ich kann **es** (Schlittschuh laufen); will you accompany me? Yes, we will. Wollt ihr mich begleiten? Ja, wir wollen **es** (begleiten).
- b) Wenn es durch den folgenden Satz ausgedrückt wird (wie im Französischen), z. B. I could not believe, that he would behave in this manner ich konnte **es** nicht glauben, daß er sich auf diese Weise betragen würde.

In diesem Falle werden auch die Zusammensetzungen „daran“, „davon“ u. s. w. nicht übersetzt, z. B. Do you still think of selling your house? Denken Sie noch **daran**, Ihr Haus zu verkaufen?

B) Das **demonstrative** Fürwort. Wiederhole L. 24. Hier ist noch nachzutragen:

1) Man kann zu **this** und **that** auch **one** (bei Personen muß man **one, man, woman**, oder ein ähnliches Substantiv) setzen, wenn ein Hauptwort zu ergänzen ist, z. B. **here are two knives, do you like this one or that one best?**

2) **The same** der=, die=, dasselbe kann verstärkt werden durch **very** (eben), z. B. **the very same child** eben dasselbe Kind.

3) Statt **he who** steht auch bloß **who**, wie im Deutschen für derjenige, welcher bloß **wer**, z. B. **who (he who) does not love his neighbour, does not love God.**

C) Über die **possessiven** Fürwörter (s. L. 25) ist noch zu sagen, 1) daß sie durch **own** (eigen) verstärkt werden, z. B. **my own brother** (a friend of my own) **has forsaken me, we have no house of our own** wir haben kein eigenes Haus; 2) daß sie ebenso wie der Artikel und das demonstrative Fürwort nach **all, both, half, double** und **triple** stehen, z. B. **I gave him double his wages;** 3) daß man nicht gern zwei adjektivische Fürwörter vor ein Substantiv setzt, z. B. für **this your cousin** lieber **this cousin of yours**, für **my and your fate** lieber **my fate and yours** (fr. *mon sort et le tien*).

D) Das **fragende** Fürwort. Vgl. L. 27. Es ist hier noch zu bemerken:

1) Man kann die vor dem Pronomen stehende Präposition auch hinter das Verbum setzen, z. B. **whom do you speak of** statt **of whom do you speak?** ebenso **what do you speak of** statt **of what do you speak?**

2) Am bestimmtesten fragt **which** (fr. *lequel*), was aus folgendem Beispiele erhellt: **Who** (qui) **has been here?** A girl. **What** (quelle) girl? A daughter of our clergyman. **Which** (laquelle)? The youngest. Wer ist hier gewesen? Ein Mädchen. Was für ein Mädchen? Eine Tochter unseres Geistlichen. Welche? Die jüngste. Daher auch: **which of you** wer von euch?

1) **Edward IV. was himself a sort of merchant, for he had many trading vessels of his own.** 2) **Before the Reformation the Lord Treasurer was often a bishop and the Lord Chancellor was always so.** 3) **My own brother did not recognize me.** 4) **My eldest son George is very industrious, I think he will always be so, at least I hope so.** 5) **What did he complain of?** 6) **The king will visit our town, at least I have been told so.** 7) **Which of you had done the best exercise?** 8) **Can you play on the piano? No, I cannot.** 9) **What country is Brussels situated in?** It is situated in Belgium. 10) **May we play at football? You may.** 11) **Last night I ordered you to water the flowers, why have you not done so?** 12) **I expected that he would turn out a rascal.** 13) **Shall you pass your examination this year? Yes, I shall.** 14) **Your loss and mine** are not to be compared with each other. 15) **The horse which I bought for 40 pounds is better than that one which I bought for 60.** 16) **He would willingly pay half his fortune to redeem his good name, if he could.** 17) **Whom will you give this book to?** 18) **The first degree of folly is to think one's self wise, the next to tell others so, the third to despise all counsel.**

Pr. a. Qu.: a) Young men are made wise and old men become so. b) He who does not advance goes backward. c) They are never alone that are accompanied by noble thoughts. d) Who kills a man kills a reasonable creature, God's image; but he who destroys a good book kills reason itself. e) Who keeps company with wolves, will learn to howl.

19) Das ist eben derselbe Hut, um den ich handelte. 20) Derjenige, welcher sich ordentlich und bieder beträgt, ist glücklicher als derjenige, der sich seiner Leidenschaft überläßt. 21) Womit bist du heute beschäftigt? 22) Wer von euch Knaben hat meinen Siegellack genommen? 23) Sparsamkeit ist nicht Geiz, jenes ist eine Tugend, dieses ist ein Laster. 24) Mit eignen Augen Menschen und Länder zu sehen ist besser, als alle Reisebücher der Welt durchzulesen. 25) Wilhelm der Eroberer hatte ohne Zweifel einige große Eigenschaften, aber sie waren durch sein Verfahren gegen die Engländer besleckt, wenigstens gegen die höhere Klasse derselben, da er sie zu vertilgen strebte. 26) Wer von euch hat die wenigsten Fehler gemacht? 27) Ich hielt ihn für einen aufrichtigen Mann, aber jetzt halte ich ihn nicht mehr dafür. 28) Ich konnte es niemals finden, daß er mich belogen hätte. 29) Schließlich mußte er daran glauben, daß sie ihn zum besten hatten. 30) Wir werden nun einen langen Frieden haben, wenigstens hoffe ich es. 31) Kennen Sie diese beiden Herren? Ich kenne den mit dem grauen Hute, es ist mein Onkel. 32) Wen habt ihr begleitet? Einen Freund. Was für einen Freund? Einen alten Freund. Welchen? Herrn Ruffel. 33) Von welchem Exercitium hast du eine Abschrift zu machen? 34) Sein (eigener) Hund kannte ihn nicht mehr. 35) Die Hauptformen der Poesie sind die lyrische, die dramatische und die epische; alle andern Arten sind nur Unterabteilungen derselben.

Lektion 81.

Relative Pronouns.

Wiederhole zunächst Lektion 28. Sonstige Bemerkungen:

1) Der Genitiv of whom und of which **muß** nach dem Substantiv stehen, wenn dem letztern eine Präposition vorangeht, z. B. the church **on the tower of which** you have been die Kirche, auf deren Turme du gewesen bist.

2) Gleich wie beim fragenden Fürworte kann auch hier die Präposition **hinter** das Zeitwort treten, was **stets** bei **that** geschehen muß, da dies keine Präposition vor sich duldet; ein Relativsatz mit whom oder which und einer Präposition kann demnach auf dreifache Art übersetzt werden, mit that auf zweifache, z. B. die Hilfe, auf welche ich mich verließ, kam zu spät

- a) the help **on** which I relied came too late (vollständig),
- b) the help which I relied **on** came too late (Präp. hinten),
- c) the help I relied **on** came too late (Acc. weggelassen);
 - a) the help that I relied **on** came too late,
 - b) the help I relied **on** came too late.

3) **That** muß stehen:

- a) Wenn sich das Relativ auf Personen und Sachen **zugleich** bezieht, z. B. the **estate** and **servants that** were transferred to him das Gut und die Diener, die ihm abgetreten wurden.

b) Nach **all, nothing, something, anything, everything**, z. B. all is well that ends well.

Es steht am besten:

a) Nach einem **Superlativ** (und the first, the last), z. B. this is the most beautiful lake that I have ever seen.

b) Nach **the same**, z. B. this is the same carriage that we have met before.

c) Nach dem fragenden **who**, z. B. **who that** is a gentleman would do such a thing?

4) Statt **what** muß **which** gesetzt werden, wenn sich unser „was“ auf einen ganzen **Satz** bezieht, z. B. the servant was ordered to fetch my luggage, **which** he did at once dem Diener wurde befohlen, mein Gepäck zu holen, **was** er sogleich that. (In diesem Falle darf der Accusativ **which** nicht weggelassen werden.)

5) Wenn sich das Relativ auf die erste und zweite Person bezieht, so richtet sich das Verb des Relativsatzes nicht nach dem **Relativ**, sondern nach jener **Person**, wie im Französischen, z. B. I who **have** so often forbidden it you ich, der euch das so oft verboten **hat** (oder: ich, der **ich** euch das so oft verboten **habe**; beachte, daß in diesem Falle wie auch im Französischen das Fürwort der ersten und zweiten Person nicht wiederholt wird).

6) Nach **such** (solcher, derjenige, als Prädikat: so beschaffen, der Art) heißt das Relativ **as**, z. B. I have no confidence in such people **as** always talk of their good qualities ich habe kein Vertrauen zu solchen Leuten, **welche** immer von ihren guten Eigenschaften reden; such like dergleichen. Über but welcher nicht vgl. S. 67, 2.

7) Who, which, what können verlängert werden durch **ever**, oder **soever**, also: whoever (whosoever) wer auch immer, whatever (whatsoever) was auch immer, whichever (whichsoever) welches auch immer.

Anm. Whatever wird wie das fr. quelconque oft dem verneinten Substantiv nachgesetzt, z. B. give him no money whatever gar kein.

1) Some consider Charles XII. **the greatest** madman **that** the world ever saw. 2) The boy praised his prudence, **which** made him very ridiculous. 3) I read to my family **such** books **as** contributed to ease the heart by amusing the imagination. 4) This is the **very same** horse **that** won the first prize at the last Derby races. 5) **Our Father**, which*) **art** in heaven, hallowed be thy name. 6) Luckily we saw a tree at some distance, **under the branches of which** we took shelter. 7) **All that** shall ever be known of the ship is, that she sailed from her port, and was never heard of more. 8) Charles insisted that his brother, **the sight of whom** inflamed the populace to madness, should retire for a time to Brussels. 9) There is **nothing that** will please him. 10) Mr. Burchell knew the whole neighbourhood **to which** we were moving (**which** we were moving **to**, or we were moving **to**). 11) He wanted to know the affair **that** we were talking **of**. 12) My wife only chose **such** stuff **as** would wear well. 13) **Whosoever** will be saved, must have the right faith.

*) Which war früher für who gebräuchlich.

14) At sea **everything that** breaks the monotony of the surrounding expanse attracts attention. 15) The man **in whom** I had bestowed too rash a confidence (**whom** I had bestowed too rash a confidence **in**, or I had bestowed too rash a confidence **in**), has shamefully deceived me. 16) The Almighty gives wisdom to **whomever** it pleases him. 17) It is not **I**, Madam, said Francis Bacon to Queen Elizabeth, **who have** made my house too small for myself, it is your Majesty who has made me too big for it. **Pr. a. Qu.:** a) All is well that ends well. b) All is not gold that glitters. c) Such as are careless of themselves will hardly be mindful of others. d) Boughs that bear most hang lowest. e) A sharp tongue is the only edged tool that grows keener with constant use.

18) Diejenigen (solche), welche den Verleumdern ihr Ohr leihen, sind ebenso schlecht, als die Verleumder selbst. 19) Du, der von allen Schülern der älteste ist, machst den meisten Lärm. 20) Wer Sünde thut (wer auch immer Sünde begeht), der ist der Sünde Knecht. 21) Die Dame, mit welcher ich gestern sprach (dreimal), ist die Frau meines Arztes. 22) Er hat viele Freunde, von denen die meisten reich sind. 23) Erzähle mir alles, was du von der Sache weißt. 24) Was ihr auch immer thun möget, bedenket das Ende! 25) Mein Freund erhielt eine Stelle auf dem Lande, was seiner Familie sehr angenehm war. 26) Die Sprache des Koran wird in den Schulen zu Mekka mit derselben Sorgfalt gelehrt, mit welcher Lateinisch in Rom gelehrt wird. 27) Diejenigen (solche), welche arm sind und sich nur mit den Reichen verbinden wollen, werden von denen gehaßt, welche sie meiden, und von denen verachtet, welchen sie folgen. 28) Das sind Bedingungen, denen ich niemals beistimmen werde (dreimal). 29) Er hegt dieselben Hoffnungen, die wir hatten. 30) Es ist eine Person, die wir gern los werden möchten. 31) Das größte Vergnügen, welches ich kenne, besteht darin, ungestört ein gutes Buch lesen zu können. 32) Wir wünschten, daß er uns seine Abenteuer erzählte (erzählen wollte), was er auch sogleich that. 33) Der Pfad führte durch einen breiten Bach, an dessen Ufern Weidenbäume standen. 34) Wer, der in Krankheit schwachet, denkt nicht an seine Mutter, die seine Kindheit bewachte?

Lektion 82.

Indefinite Pronouns.

Wiederhole die unbestimmten Pronomen nach Lektion 49. Fernere Bemerkungen:

1) „Man.“ Dieses Wort kann ausgedrückt werden:

a) Durch a man, men, people, one, we, wenn etwas allgemein Gültiges ausgesprochen wird, deshalb namentlich bei sprichwörtlichen Redensarten, z. B.

a man	}	ought to love	}	his their their our one's	}	neighbour as	}	himself themselves themselves ourselves one's self	}	man soll seinen Nächsten lieben wie sich selbst.
men										
people										
we										
one										

Ann. Man achte hierbei auf das besitzanzeigende und reflexive Fürwort.

- b) Durch you und they, wenn sich der Sprechende ausschließt, z. B. you (they) always blame others man tadelt immer andere.
- c) Durch das Passiv, z. B. English is spoken here hier spricht man Englisch, it is said man sagt, it is believed man glaubt.

2) (Whole), all, every. Whole bezieht sich nur auf etwas Ganzes, all und every auf die **einzelnen Teile**, every noch specieller als all: the whole family is ill (zusammen), all the family is gone out (vielleicht getrennt); you know all now, I have told you everything. Wir alle we all oder **all of us**.

Anglicismen mit all, every und other.

not at all durchaus nicht,	all the better desto besser,
all at once auf einmal,	once for all ein für allemal,
all of a sudden plötzlich,	all over durch ganz.
after all am Ende,	

Bei Zeit- und Raumbestimmungen wird „alle“ durch every übersetzt, z. B. every day alle Tage*), every other day einen Tag um den andern, every now and then dann und wann.

Ann. All steht auch als Adverb, z. B. her hair was all black.

3) **Every, each.** Each (fr. chaque, chacun) ist noch bestimmter als every (mehr dem fr. tout ohne Artikel entsprechend, also: whole, all, every, each), deshalb folgt ihm gewöhnlich ein Genitiv, every kann nur adjektivisch, d. h. mit einem Substantiv gebraucht werden, z. B. every man has his faults; each of these men earns ten shillings a day.

4) **Few, a few.** Few (wenige) hat eine **verneinende**, a few (einige) eine **bejahende** Bedeutung, z. B. he has but few friends; you have still a few friends.

5) **Both, two.** Both heißt „beide“ von zwei zusammengehörigen Dingen, oder von solchen, die nur zweimal vorhanden sind, sonst „beide“ two, z. B. both my eyes ache (ch = k) meine beiden Augen thun weh, which of the two wer von den beiden? Wir beide we both oder **both of us**.

1) The number of men that composed the army of Xerxes seemed sufficient to conquer **the whole world**, and **all the forces** of the Grecians amounted scarcely to the hundredth part. 2) When Leönidas **was told** that the Persians were so numerous as to cover the sun, he said: **All the better**, then we shall fight in the shade. 3) Which of you **two** shall go? Neither. 4) **Each of** these children received a present from my uncle. 5) **Both the** thieves have been detected. 6) **Each of** these states has its history. 7) **A few** minutes were enough to convince me that I had to do with a confederate of the gang. 8) **People** do not live in order to eat, but **they** eat in order to live. 9) He has **no** ambition **at all**. 10) **People** must expect to excite envy, when **they** are successful. 11) **It is said** of Fénelon's *Telëmachus* that it is the most useful present the muses made to mankind. 12) Commerce is like certain springs, if **you** attempt to

*) all day (all day long), all the day, the whole day den ganzen Tag; auf den Gebrauch des Artikels hat all abweichend vom Französischen keinen Einfluß.

divert their course, **you** dry them up. 13) During a whole session Mr. Fox spoke **every night**. 14) He came to us **every other day**. 15) He has broken **both his** legs. 16) Eternal snows **are to be seen** on the Alps. **Pr.:** a) Every one should sweep before his own door. b) The eye of the master does more than both his hands. c) No news is good news. d) No one knows what will happen before sunset. e) Much would have more and lost all.

17) Mein Volk und ich, sagte Friedrich der Große, sind zu einem Vertrage gekommen, welcher uns beide befriedigt. 18) Wenn man das Unglück hat, arm zu sein, wird man gewöhnlich vernachlässigt. 19) Man*) bemerkt gewöhnlich die Fehler anderer eher als seine eigenen. 20) Bei den Römern schloß man*) diejenigen von einem Amte auf immer aus, welche gestrebt hatten, es durch unwürdige Mittel zu erhalten. 21) Man*) sagt, daß die Königin von England [im] nächsten Monat nach Deutschland kommen wird. 22) Herr Birch ist ein Mann, von dem man*) mit der größten Achtung spricht. 23) Vor der glücklichen Vereinigung Englands und Schottlands waren immer lange und blutige Kriege zwischen diesen beiden Ländern. 24) Plötzlich brach ein Sturm los und nahm mir meine beiden Handschuhe. 25) Ein ausländischer Regent hat in der Regel nur wenige treue Anhänger im (among) Volke. 26) Erst in einigen Stunden werden sie auf den Gipfel des Berges kommen; es ist auch möglich, daß sie heute durchaus nicht hinaufkommen. 27) Welches von diesen beiden Kindern hat den Brief gebracht? 28) Man*) hält das Wintermärchen für eins von Shakespeares späteren Dramen. 29) Man*) muß den Tag nicht vor dem Abend loben. 30) Wir alle lieben die ganze Menschheit. 31) Wir alle (jeder von uns) müssen ein Billet zum Eintritt in die Ausstellung haben. 32) Die beiden Töchter Heinrichs VIII. bestiegen den englischen Thron; aber jede dieser beiden Schwestern verfolgte eine andere Politik.

Zusammenhängende Übungsstücke über den V. Abschnitt.

A) Dialogue.

Scene. Alexander the Great in his tent. Guards. A man with a fierce countenance, chained and fettered, brought before him.

Alexander. What, art thou **the** Thracian Robber, **of whose** exploits I have heard so much?

Robber. I am **a** Thracian and **a** soldier.

Alex. A soldier!—**a** thief, **a** plunderer, **an** assassin! the pest of the country! I could honour thy courage, but I must detest and punish thy crimes.

Rob. What have I done **of** which you can **complain**?

Alex. Hast thou not set my authority at defiance; violated **the public** peace, and passed thy life in injuring the persons and property of thy **fellow-subjects**?

Rob. Alexander! I am your captive—I must hear what you please to say, and endure what you please to inflict. But my soul is unconquered, and if I reply **at all to** your reproaches, I will reply like a free man.

*) „Man“ anders übersetzen als im vorigen Satz!

Alex. Speak freely. Far be it from me to take advantage of my power to silence **those** with **whom** I deign to converse.

Rob. I must then answer your question by **another**: How have you passed your life?

Alex. Like a hero. Ask **Fame**, and **she** will **tell thee**. Among **the brave**, I have been the bravest; among sovereigns, the noblest; among conquerors, the mightiest.

Rob. And does not Fame speak of me, too. Was there ever a bolder captain of a more valiant band than I? Was there ever—but I scorn to boast. You yourself know that I have not been easily subdued.

Alex. Still what art thou, but a robber—a base dishonest robber?

Rob. And what is a conqueror? Have not you, too, gone about the earth like an evil genius, blasting the fair **fruits of peace** and industry—plundering, ravaging, killing, without law, without justice, merely to satisfy an insatiable lust for dominion? **All that** I have done to a single district with **a hundred** followers, you have done to **whole** nations with **a hundred** thousand. If I have stripped individuals, you have ruined kings and princes. If I have burnt **a few** hamlets, you have desolated the most flourishing kingdoms and cities of **the earth**. What is then the difference, but that as you were **born a king**, and I **a private man**, you have been able to **become a** mightier robber than I.

Alex. But if I have taken like a king, I have given like a king. If I have subverted empires, I have founded **greater**. I have cherished **arts, commerce, and philosophy**.

Rob. I, too, have freely given **to the poor**, what I took from **the rich**. I have established order and discipline amongst **the most ferocious of mankind**, and have stretched out my protecting arm over **the oppressed**. I know, indeed, little of **the philosophy you talk of**; but I believe that neither you nor I shall ever repay to the world the mischief we have done **it**.

Alex. Leave me.—Take **off his chains**, and use him well. (Exit*) Robber.) Are we then so much alike?—Alexander to a Robber?—Let me reflect.

B) Charakter Englands.

England ist der südliche Teil der Insel Großbritannien und wird als ein schönes und reiches Land betrachtet; denn nur wenige Länder zeigen eine größere Abwechslung der Oberfläche, oder sind mehr von der Natur begünstigt worden als England. Seine Formen sind mit all dem angenehmen Wechsel bezeichnet, welcher die malerische Schönheit ausmacht. In einigen Teilen breiten sich in das schönste Grün gekleidete und von Flüssen bewässerte Ebenen aus; in andern bieten fruchtbare, sanft ansteigende Berge und sich senkende Thäler die entzückendsten Landschaften von ländlichem Reichtume dar. Auch fehlt nicht (Dur.) als (ein) Gegensatz zu den Landschaften, in welchen jede Abwechslung der Natur einen verschiedenen Reiz bietet, der Wechsel von schwarzen unfruchtbaren Mooren und weiten unbelebten Heiden. Aber die Schönheit, Fruchtbar-

*) „Geh ab“, lateinische Bühnenweisung.

keit und Abwechslung des Landes sind nicht die einzigen Dinge, welche die Bewunderung erregen. Die Milde des Klimas, das gleich[weit] entfernt ist von der Hitze der südlichen Länder und der Kälte der nördlichen, die Menge der Flüsse und die Leichtigkeit, welche sie der innern Schifffahrt verleihen, die unter der Oberfläche liegenden großen Kohlenbecken, der Überfluß und die Vortrefflichkeit der Fische in den Flüssen und in den umgebenden Meeren, die günstige Lage des Landes zum Handel: alles dies giebt England solche Vorteile, wie sie kein anderes Land in einem gleichen Grade besitzt.

V. Repetition.

Welche Regeln kommen in folgenden Sätzen zur Anwendung?

- 1) When we saw this poor blind man with his dog, we willingly gave him a few shillings for his support. 2) Long live the King! Nor could I see, said she, where the mistake was. Here comes our friend. Seldom have truth and poetry been so closely united. Down trotted the horse. 3) That I cannot tell you. It is on God that you must fix your hope. I owe him my life, which is so dear to me; I owe my life to him. Did you send away that beggar? Yes, I sent him away. (S. 68.)
- 4) Little Harry is naughty. Horses are most useful animals. Gold is a metal. Temperance is a virtue. The temperance of this man is great. Dinner is ready. July is the hottest month. Queen Victoria is beloved by all her subjects. Mount Vesuvius is a volcano. Westminster Abbey, the Mansion House. Switzerland has the most beautiful sights. Cerberus was said to lie at the entrance of Tartarus. Most of our hopes are in vain. I come from church. 5) The vessel is bound for the West-Indies, she must first sail to the south. (S. 69.)
- 6) Macaulay was an historian. This butter costs 16 pence a pound. My brother very often goes a hunting. He did it under a pretence. My brother is a merchant. He had a mind to become an officer. A New English Dictionary. She knew no greater a pleasure. 7) He spent part of his fortune. Never prince was more cruel than Nero. (S. 70.)
- 8) My sister paid double the sum. Many a man would not be so cautious. He is as good a king as his father was. 9) The father, mother, and child are dead. My niece has bought a neck-lace and an ear-ring. The ancient and the modern writers agree on this subject. (S. 71.)
- 10) A man-servant; a she-cat; a cock-sparrow. A friar, a nun. A baron, a baroness. 11) Gieb das Geschlecht an von: Horse, cat, moon, sun, man-of-war, virtue, time, death, religion, England. (S. 72.)
- 12) The Dutch are very industrious; I have seen several Dutchmen. 13) Rains are favourable to vegetation. He has not made any progress in his knowledge. The lives of many sailors have been lost. The peasantry sell cattle, swine, sheep, fowl, fruit, and fish. I have caught three carps. The fleet consisted of 130 sail with many cannon. The Swiss are very honest. (S. 73.)

- 14) I am going to study mathematics. Please, give me your scissors. Riches do not make a man happy. To draw a compass, one must have a pair of compasses. Messrs. Billstone & Co. have failed. (§. 74.)
- 15) England owes to Normandy the builder, the knight, the schoolman, and the statesman. We have two dozen of silver spoons. The birds of passage have arrived. This egg is no larger than a pin's head.
- 16) We have 4 booksellers in our town. My sisters-in-law are gone to the sea-side. 17) I have given this book to Mrs. Green, the housekeeper. (§. 75.)
- 18) The committee were at first divided in their sentiments; but afterwards when the point was decided, it was unanimous. King William was proclaimed emperor. 19) In English the subject precedes the verb, and the object follows it. (§. 76.)
- 20) I communicated to my father the bad result, as it had been told to me. He will never consent to these conditions. Poverty in poetry is often allied to love. I was grateful to my employers. The last work of this author is inferior to his former. I have given you an answer to the strange question you asked. My friend is Secretary to the Prince of Wales. (§. 77.)
- 21) The town of Heidelberg has beautiful environs. He admonished me of my duty. She was proud of her beauty, but to do her justice she was still more proud of her son. The sight of you has almost driven me mad. 22) After a few hours' sleep I felt better. My uncle and aunt's meadows will be sold. I read a tragedy of Shakespeare's. The liberty of the English is their pride. (§. 78.)
- 23) The good will be happy. I have a red flower and a blue one. The natives of Africa are negroes. Tell me all particulars. 24) A tree forty feet high stood in our yard. The Queen Regnant of England is Victoria. (§. 79.)
- 25) Formerly she was not diligent, but now she is so. Do you believe it will rain? I believe so. 26) Can you skate? I can. Do you like to be stared at? 27) Here are two knives, do you like this one or that one best? Give me the very same grammar, I cannot do without it. 28) This cousin of yours has told it a friend of my own. 29) Whom do you speak of? Which of you will do me this favour? (§. 80.)
- 30) The church on the tower of which we were lately. The help on which he relied (which he relied on, he relied on), came too late. 31) All's well that ends well. The servant was ordered to fetch my luggage, which he did at once. 32) I who have so often forbidden it you. 33) I have no confidence in such people as always talk of their good qualities. (§. 81.)
- 34) A man }
men }
people } ought to love }
we }
one }
- { his
their
their
our
one's }
- neighbour as { himself.
themselves.
themselves.
ourselves.
one's self.

They always blame others. English is spoken here. 35) The whole family is ill. You know all now, I have told you everything. He is not at all attentive. 36) Every man has his faults. Each of these men earns 10 shillings a day. 37) He has but few friends. You have still a few friends. 38) Both my eyes ache. Which of the two is come? (S. 82.)

VI. Abschnitt.

Syntax of the Verb. Complements.

Section 83.

To Do.

Wiederhole zunächst das in Section 35 Gesagte.

To do wird ferner gebraucht:

1) Zur **Hervorhebung** eines Verbs, wo wir im Deutschen „wirklich, in der That, doch“ und ähnliche Ausdrücke gebrauchen, z. B. I admonished him to repent of his wrong, and he **did** repent of it und er bereuete es **wirklich**.

2) Zum Ausdruck einer **Bitte** beim **Imperativ**, selbst bei to have und to be (statt I pray oder bloß pray), z. B. **do** (pray) **go** for me **bitte**, gehe für mich! **do** be quiet sei **doch** ruhig.

3) Wenn ein Adverb des Nachdrucks wegen an die Spitze des Satzes gestellt wird, z. B. **bitterly did** she weep. (Beachte die Inversion.)

4) Zur **Ergänzung** eines Verbs, z. B. my brother sings very well, and my sister does also. Hieran schließt sich der Gebrauch von to do für unser „nicht wahr?“, z. B. you speak German, do you not? Sie sprechen Deutsch, nicht wahr? You do not speak German, do you? Sie sprechen nicht Deutsch, nicht wahr? Beachte hierbei, wenn der vorangehende Satz **bejahend** ist, so sagt man do you **not**, ist er **verneinend**, **do** you. Übrigens wird dieses „nicht wahr?“ durch jedes andere Hilfsverb ausgedrückt, das sich im vorangehenden Satze befindet, z. B. you **have** finished your exercise, **have** you not? he **will** not finish his exercise in an hour, **will** he?

5) To do wird **nicht** gebraucht bei der Konjunktion not only—but also und anderen Verneinungen, wie never, z. B. good children not only fear their parents, but also honour and love them. Ja sogar bei not fehlt do, wenn not nicht das Verb, sondern den **ganzen Satz** verneint, z. B. do you think we shall get a letter to-day? I think **not**.

6) **Anglicismen** mit to do: That will do das genügt, paßt, geht, so ist's gut; he is done for es ist um ihn geschehen; the meat is done (overdone, underdone) das Fleisch ist gar (zu gar, zu hart). Done abgemacht!

Ann. Im höheren Stil und in der Poesie wird to do in der Frage und Verneinung häufig ausgelassen.

1) He is generally very silent, but when he **does begin** to be witty, he keeps the whole company in a constant laugh. 2) He had fallen down the stairs, **had he not?** Yes, he **did so**, when he went up stairs. 3) He **writes** more letters in a day than **I do** in a month. 4) Let people say what they like, **I do like** Mr. Cox's style of preaching. 5) He told you a lie, **did he not?** 6) **I do not think**, he will come again, but if he **does**, tell him, I will not have anything more to do with him. 7) **Do give** me your pencil for a moment. 8) Fervently **did they pray** for the King's health. 9) You have change for a sovereign, **have you not?** 10) Do you know Bacon's famous sentence: Knowledge is power? O yes, I **do know** it very well. 11) **Do forgive** me, and I will never do it again! 12) He built another greenhouse, **did he not?** 13) Heaven forgive my supposition, but **I do think**, he is the murderer. 14) The battle of Hastings **not only placed** a duke of Normandy on the English throne, but gave up the whole nation of England to the tyranny of the Norman race. 15) Do you not like mutton? Yes, **I do**, but it must be **well done**, not **underdone**. 16) You are very fond of pancakes, **are you not?** **Pr. a. Qu.:** a) When the cat is away, the mice do play. b) Not that I loved Caesar less, but that I loved Rome more. c) Take honour from me, and my life is done.

17) Sprechen Sie Italienisch? Nein, ich spreche es nicht, aber mein Bruder spricht es. 18) Bitte, leihe mir [einmal] dein englisches Wörterbuch. 19) Ich bezweifle, daß Sie die deutsche Litteratur so vollkommen kennen. Ich behaupte aber, daß ich sie doch kenne. 20) Sei nicht so furchtsam und leichtgläubig! 21) Sie sprechen das Englische besser aus, als ich es ausspreche. 22) So viel ich weiß, verachtet er die französische Litteratur und Musik, nicht wahr? 23) Bitte, geben Sie mir diesen Band von Byrons Gedichten, ich muß sie zweimal lesen; denn sie nur einmal zu lesen, genügt nicht. 24) Mein Lehrer glaubte doch, daß ich gesprochen hatte. 25) Ich nehme alle Tage ein Bad und mein Bruder auch (thut es auch). 26) Gefallen Ihnen die französischen, oder die englischen Schriftsteller am besten? Mir gefallen die englischen am besten und Ihnen die französischen, nicht wahr? 27) Ich bitte dich, mache schnell, so ist's [schon] gut. 28) Das ist dein Federhalter nicht, nicht wahr? 29) Eroberten nicht die Dänen England? Ja, sie eroberten es, und die Normannen eroberten es auch. 30) Bewundern Sie nicht diesen Einband? Ja, ich bewundere ihn. 31) Leidenschaftlich liebte er [das] Spielen (Präf. Part.). 32) So seltsam verwirren Ereignisse alle Pläne des Menschen!

Lektion 84.

Auxiliary Verbs of Mood.

(Hilfszeitwörter der Ausdrucksweise.)

A) **Shall und Will.** Vgl. Lektion 32. Außerdem:

1) Wenn „**sollen**“ etwas Bevorstehendes oder den Befehl eines dritten ausdrückt, so wird es mit to be (to) übersetzt, z. B. what is (was) he to do was soll (sollte) er thun?

2) Wenn es ein **Gerücht**, eine **Vermutung** bezeichnet, so steht to say, to suppose, to understand, z. B. the emperor is supposed to be on the Rhine der Kaiser soll am Rheine sein.

3) Shall und should werden für will und would gebraucht:

- a) In der Frage der ersten Person Pluralis, siehe L. 39, 2.
- b) Nach when, till, unless, as soon as, if, whenever, after, wenn das Eintreten der Handlung als **ungewiß** bezeichnet werden soll, z. B. whenever he **shall** come wann immer er kommen **wird**; unless you **should** like to go wenn Sie nicht gern gehen **würden**.
- c) In Nebensätzen, die **daselbe** Subjekt haben, wie ihre Hauptsätze, namentlich bei der **indirekten** Rede, z. B. she said she **should** not be able to sing sie sagte, sie **würde** nicht singen können, dagegen she said he **would** not be able.
- d) In Prophezeiungen, z. B. that **shall** never be das **wird** niemals geschehen.

4) „**Wollen**“ in der Bedeutung von **wünschen** wird übersetzt durch to **wish**, to **want**, to **intend**, z. B. what do you **wish** was **wollen** Sie?

5) In der Bedeutung von **behaupten** wird es durch **pretend**, **assert** ausgedrückt, z. B. he **pretends** to have read it er **will** es gelesen haben.

6) Will und would wird auch in dem Sinne von use **pflügen** gebraucht, z. B. he **would** sometimes mock at me er **pflögte** zuweilen über mich zu spotten.

B) **Can** und **May**. Siehe Lektion 33.

1) Soll die **Möglichkeit verneint** werden, so steht cannot, z. B. they **cannot** have forgotten it. Ebenso steht can in Fragen mit verneinendem Sinne, z. B. can that be true?

2) Bedeutet „**können**“ so viel wie **gelernt haben** (fr. savoir), so wird es vor einem Accusativ mit to **know** übersetzt, z. B. he **knows** English er **kann** Englisch, aber he **can speak** English.

3) **May** (nicht might) wird in Wunsch- und Ausrufesätzen gebraucht, z. B. **may** (möchten) we soon meet again!

4) „**Mögen**“ in der Bedeutung **gern haben, gern thun, gern essen und trinken** ist to like, to be fond of, z. B. he does not **like** tea, he is not **fond** of studying. Das den Wunsch ausdrückende ich **möchte** (ich wünschte, ich wollte, fr. je voudrais) ist nicht I might, sondern I should like, I **wish**, I would, z. B. I wish it were in my power to save you ich **möchte**, es läge in meiner Macht, Sie zu retten.

C) **Must** und **Ought** wiederhole nach Lektion 34. Man kann auch **must** bei der Verneinung von **dürfen** setzen, z. B. we **must** not let him go alone wir **dürfen** ihn nicht allein gehen lassen.

D) Da alle diese Verben nur das **Präsens** und **Imperfekt** haben, so muß man sie für andere Zeiten umschreiben und zwar, wie früher schon gesagt ist,

shall mit to be obliged,
will mit to be willing,
can mit to be able,

may mit to be allowed, to be permitted,
must mit to be forced, to be compelled,
ought mit to be obliged.

Braucht man aber das **Perfektparticipium** in den Ausdrücken **hätte können** (eigentlich **gekonnt**), **hätte müssen** u. s. w., so kann man dieselben auch umkehren und sagen: **könnte haben, mußte haben**, also you **ought** to have sent me word du **hättest** mich benachrichtigen **sollen**; we **might** have taken another road wir **hätten** einen andern Weg einschlagen **können**; he **could** have answered me er **hätte** mir antworten **können**.

1) Who **is** to fetch the cloth? You **are** to fetch it. 2) The Round Table **was said** to be a huge circular marble table at which king Arthur and his 12 knights **would** sit. 3) When I entered the counting-house, one of the clerks asked me: What do you **want** here? 4) The Queen **is said** to be ill. Who told you so? My uncle, he **pretends** to have read it in the Pall-Mall (a=ë) Gazëtte. 5) **May** I offer you some of this fruit? Thank you, **I will** take a few of these peaches, as **I am** very **fond** of them. 6) Rip Van Winkle **would** sit on a wet rock with a rod as long as a Târtar's lance, and fish all day long; he **would** carry a fowling-piece on his shoulder for hours together; he **would** never refuse to assist a neighbour in the roughest toil. 7) He **could** not **have** made you a more favourable offer, and you **should have** accepted it. 8) The witches answered that Macbëth **should** not be conquered or lose the crown of Scotland, **till** a great forest, called Birnam Wood, **should** come to attack him. 9) **May** Heaven bless you, my children, cried he in a faltering voice. 10) We **must** not leave him out of sight, or else he will do mischief. 11) Rizzio **was understood** to possess particular influence over the mind of Mary. 12) How many languages does your brother **know**? He **knows** German, Latin, French, and Hebrew. 13) This remark **will** hold good for life, that the poorer the guest is, the better pleased he ever is with being treated. 14) **I wish** you would always say what you really **want**. 15) And God **shall** wipe away all tears from their eyes, and there **shall** be no more death, neither sorrow, nor crying, neither **shall** there be any more pain: for the former things are passed away. **Pr. a. Qu.:** a) If you trust before you try, you shall repent before you die. b) Charity shall cover the multitude of sins. c) In faith and hope the world will disagree, but all mankind's concern is charity. d) Glory be to the Father and to the Son and to the Holy Ghost; as it was in the beginning, is now and ever shall be: world without end. Amen.

16) Der Gutsherr pflegte bisweilen während der rührendsten Teile meiner Predigt einzuschlafen. 17) Der Vater des Kardinal Wolsey soll ein Schlächter in der Stadt Ipswich gewesen sein. 18) Meine Schwester kann Englisch und Französisch. 19) Verrat that, was Gewalt nie hätte thun können. 20) Karl der Große pflegte häufig die Schulen seines Reiches zu besuchen. 21) Du hättest mir sofort die volle Wahrheit sagen sollen. 22) Ich möchte, ich hätte meinen Freund mehr geliebt, so lange er bei mir war. 23) Das kann er nicht gesagt haben. 24) Derjenige, welcher mir den Kopf eines meiner Feinde bringt, pflegte der König Kanut (1016—1035) im Anfange seiner Regierung zu sagen, wird mir teurer sein als ein Bruder. 25) Was soll ich unter diesen Umständen thun, da Sie nichts von der Sache wissen wollen? 26) Die Königin Elisabeth soll Griechisch und Italienisch gekonnt haben, sie soll auch die erste Person in England gewesen sein, welche Strümpfe trug. 27) Wenn ich das alles hätte vorhersehen können, würde ich anders gehandelt haben. 28) Er soll in Amerika sein Glück gemacht haben. 29) Wenn du die Bedeutung dieses Wortes nicht kanntest, so hättest du im Lexikon nachschlagen sollen. 30) Wenn Wellington hätte Truppen ausheben können in Spanien, würde er nicht vor Massena zurückgewichen sein. 31) Was wolltest du mit dem Dolche, sprich! Ich wollte die Stadt vom Tyrannen befreien. Das sollst

du am Kreuze bereuen. 32) Seine Absichten sollen nicht böse gewesen sein; er hätte nur die Rechnung früher bezahlen sollen. 33) Du hättest ein Taugenichts werden müssen, wenn du länger in dieser Gesellschaft geblieben wärest. 34) Mit solchen glänzenden Fähigkeiten hätte er der größte Staatsmann werden können. 35) Ihr dürft in eurem Unglücke nicht verzagen, da ihr euch auf die Hilfe Gottes und eurer Freunde verlassen könnt. 36) Derjenige, welcher Shakespeare verstehen will, darf nicht zufrieden sein, ihn im Zimmer zu studieren. 37) Wenn ihr uns verspricht, daß ihr zur rechten Zeit hier sein werdet, so wollen wir warten, bis ihr zurückkommt. 38) Locke sagte nie mehr oder weniger, als er sollte und gebrauchte nie ein Wort, wenn er ein besseres gebraucht haben könnte.

Lektion 85.

To Let. To Make.

1) **Let** wird zunächst als Hilfszeitwort beim Imperativ gebraucht, vergl. Lektion 35, 3.

2) Außerdem heißt es „lassen“ in der Bedeutung von **zulassen, erlauben** (fr. *laisser*) und kann ersetzt werden durch **allow, permit, suffer** (mit *to* vor dem Infinitiv), z. B. The soldier **let** the people pass the drawbridge, or the soldier **allowed** (permitted, suffered) the people **to** pass the drawbridge der Soldat ließ die Leute die Zugbrücke passieren.

3) Wenn aber „lassen“ so viel bedeutet als **veranlassen, bewirken, befehlen** (fr. *faire*), so heißt es je nachdem **make, bid, cause, order, command, tell** (die zwei ersten gewöhnlich ohne, die vier letzten mit *to*), z. B. I **made** (bid) him clean my boots, or I **ordered** (commanded, caused, told) him **to** clean my boots ich ließ ihn meine Stiefeln putzen; he ordered his boots to be cleaned.

Man beachte hierbei, daß der Accusativ wie im Deutschen immer unmittelbar hinter dem Zeitworte steht; auch ist die Regel nicht aus dem Auge zu verlieren, daß der Infinitiv des Passivs stehen muß, wenn dessen Subjekt nicht thätig ist, siehe Lektion 47, vgl. the general ordered the soldiers **to shoot** und the general ordered the soldiers **to be shot**.

4) Namentlich in dem Sinne von **anfertigen lassen** wird „lassen“ oft mit **to have** und **to get** übersetzt, nur muß dann der Accusativ zwischen diesen beiden Wörtern und dem folgenden **Perfektparticipium** stehen, z. B. I **have** (get) my book **bound** ich lasse mein Buch einbinden, dagegen I have bound my book ich habe mein Buch eingebunden.

5) „Lassen“ in der Bedeutung von **überlassen, hinterlassen, zurücklassen** heißt **leave**, z. B. he left his stick in the room.

6) „Sich lassen“ ist entweder **persönlich**, oder **unpersönlich**; im erstern Falle je nachdem **to allow** (suffer) one's self to be oder **to have** one's self, z. B. he does not allow himself to be deceived er läßt sich nicht betriegen, he had himself painted the other day er ließ sich neulich malen; im zweiten Falle muß es passend **umschrieben** werden, z. B. das läßt sich leichter sagen als thun that is easier said than done.

7) „Holen lassen“ **to send for** (fr. *envoyer chercher*), wissen oder sagen lassen **to write** oder **to send word**, in Ruhe lassen **to let alone**, allein lassen **to leave alone**.

1) **Let** me rest a little and **let** me alone, I am very tired. 2) Rōbinson Crūsoe **caused** his servant Friday to rub his ankles. 3) The master bade his servant to be prepared for their departure and therefore did not permit him to go out. 4) William the Conqueror **had** a great survey **made** of all the land in England; the book which contained this survey is called Domesday Book. 5) If you read this anecdote, it will **make** you laugh. 6) **Get** your boots **mended** instantly, you ought to **have got** them **mended** ere this. 7) Little Dick offered our guest his part of the bed, if his brother Mōses would **let** him lie with him. 8) Where have you **had** your coat **made**? I have **had** it **made** at my tailor's. 9) William the Conqueror ordered many villages in Hāmpshire to be swept away to make forests for his deer. 10) A short time after his accession James II. **caused** a letter to be read to the Scotch Parliament requesting new penal laws against the Presbytērians. 11) The cruel Emperor Nero **ordered** his own mother to be murdered. 12) **Bid** the servant fetch some bottles of wine. 13) He **suffered** me to go home. 14) He **permitted** us to write a letter to our parents requesting them to **let** us come home for the Michaelmas holidays. 15) The general **caused** the prisoners to be shot. 16) She **got** her likeness **done** at the new photographer's. 17) My wife would **bid** our daughters make a courtesy. 18) Charles I. **suffered** himself to be led by counsellors who were inferior to him in knowledge and judgment. 19) Henry VIII. had six wives, two of whom, Anne Bōleyn*) and Catharine Hōward, he **caused** to be beheaded. 20) By whom have you **had** your portrait **taken**? 21) I will not **leave** him a head to wear a cardinal's hat, exclaimed Henry VIII., when he heard that the pope had named Fisher cardinal. 22) Richard, Duke of Glōucester, **caused** himself to be acknowledged King of England 1483. **Pr. a. Qu.:** a) T'is the last rose of summer Left blooming alone. b) To live in hearts we leave behind, Is not to die.

23) Im Jahre 1362 ließ Eduard III. die normännische Sprache in den englischen Gerichtshöfen abschaffen und dafür die englische einführen. 24) Wenn man eine Anzeige in die „Times“ setzen läßt**), so muß man für die Zeile einen Schilling bezahlen. 25) Warum läßt du deine Hütte aus Paris kommen? 26) Wir ließen den Arzt holen, welcher mich nicht mehr ausgehen ließ, nachdem er mich gehörig untersucht hatte. 27) Wilhelm der Eroberer ließ jedem die Augen ausstechen, der einen Eber, oder Hirsch gefangen hatte. 28) Als Bayard [es] nicht länger zu Pferde aushalten konnte, ließ er sich von einem Diener unter einen Baum tragen. 29) Wo lassen Sie jetzt Ihre Kleider machen? 30) Heinrich VIII. ließ die englische Sprache beim Gottesdienste anwenden und die Bibel ins Englische übersetzen. 31) Eduard III. ließ flämische Tucharbeiter nach England kommen. 32) Gott wird niemals eine gute Handlung unbelohnt lassen. 33) Wollen Sie Sich auf diese Weise beleidigen lassen? 34) Kanut der Große ließ mehrere sächsische Prinzen ermorden. 35) Wir müssen uns nicht zu dem Glauben verführen lassen, als ob die Frauen des Mittelalters gebildeter gewesen wären als unsere jetzigen. 36) Heinrich VIII. ließ sein Porträt von Hans Holbein malen. 37) Er läßt nicht mit sich spaßen, läßt ihn des=

*) Auch Bol'eyn (o=ü) gesprochen.

**) „Lassen“ immer verschieden übersetzen!

halb in Ruhe. 38) Mein Vater läßt mich Englisch und Französisch lernen. 39) Es ist thöricht, seine Kinder in London, oder Paris erziehen zu lassen. 40) Der Graf von Bothwell ließ das Haus, in welchem Darnley, der Gemahl der Königin Maria, krank lag, in die Luft sprengen. 41) Er hat seine Uhr ausbessern lassen. 42) Er hat seinen Regenschirm in einem Gasthause gelassen, aber er weiß nicht, wo. 43) Die Tanten ließen ihre Nichte nie allein ausgehen. 44) Viele Städte haben den im letzten Kriege gefallenen Soldaten ein Denkmal errichten lassen. 45) Nelson ließ sein Mittagessen auftragen, während gerade Vorbereitungen zur Schlacht getroffen (make) wurden. 46) Wo läßt du deine Stiefeln machen? 47) Das ließ sich nicht anders machen. 48) Ich lasse in meinem Hause nicht rauchen. 49) Mein Vater ließ mich die ganze Woche nicht ausgehen. 50) Der Kaiser Nero ließ die Stadt Rom in Brand stecken.

Section 86.

Moods and Tenses.

A) 1) **Abweichend** vom Deutschen, aber **übereinstimmend** mit dem Französischen steht der **Judikativ** in der **indirekten** Rede und Frage, z. B. he said that he **was** ill er sagte, daß er krank wäre (sei).

2) Die einfachen Formen des **Konjunktivs***) werden jetzt gewöhnlich je nachdem mit may, might, should und would umschrieben, z. B. though he be poor, dafür though he may be poor.

3) Als Modus der bloßen **Annahme**, zukünftigen **Möglichkeit** und **Un- gewißheit** steht der **Konjunktiv**: a) in Wunschätzen, z. B. God save the Queen; may he rest in peace; b) nach den in Section 31 angeführten Kon- junctionen und that, however, except, whether, till, ere, before, provided; c) nach den Verben wish, beg, require, hope, fear, regret und ähnlichen und den unpersönlichen Ausdrücken it is possible, it is necessary, it is a pity und anderen. Sobald aber der Nebensatz eine **Wirklichkeit**, oder eine **be- stimmte Thatsache** enthält, tritt der **Judikativ** ein, z. B. though he were poor, he would not be unhappy; though he is poor, yet he is not unhappy; I hope I **may** succeed ich hoffe, es wird mir **möglicherweise** gelingen, I hope I **succeed** ich hoffe, es gelingt mir **wirklich**.

B) Die Zeiten stimmen meistens mit dem Deutschen überein, nur folgende Zeiten erfordern einige Bemerkungen:

1) Das **Imperfekt** entspricht mehr dem französischen passé défini und ist demnach die Zeit der **abgeschlossenen, geschichtlichen** Vergangenheit, ohne Beziehung zur Gegenwart; daher steht es z. B. bei den Wörtern yesterday und last (last week, last month, last year, last century), wo wir häufig das Perfekt setzen, z. B. Napoleon marched 1812 to Russia; I **wrote** a letter yesterday ich **habe** gestern einen Brief **geschrieben**; I was very ill (früher einmal).

Aus dem eben Gesagten folgt, daß unser **er ist geboren, gestorben** mit dem Imperfekt übersetzt werden muß, z. B. Milton **ist** 1608 geboren und 1674 gestorben Milton **was** born 1608 and **died** 1674.

2) Das **Perfekt** ist dem französischen passé indéfini ähnlich und steht, um eine vollendete Handlung auszudrücken, deren **Folgen** noch bis in die

*) Gewöhnlich elliptischer Konjunktiv genannt.

Gegenwart hineinreichen, namentlich bei den Wörtern just, to-day und this (this day, this week, this month, this year, this century), oder wenn gar kein bestimmter Zeitpunkt angegeben, sondern „bis jetzt“ zu ergänzen ist, z. B. Napoleon's army has been destroyed in Russia; I have just written a letter; I have been ill (bis jetzt).

Das **Perfekt** muß daher sogar für unser **Präsens** stehen, wenn ausgedrückt werden soll, seit wie lange ein noch bestehender Zustand schon dauert, z. B. how long have you been in England wie lange sind Sie (schon, bis jetzt) in England? Dagegen: how long were you in England wie lange waren Sie (früher einmal) in England?

Ann. Beachte, daß in diesem Falle die Wörter „schon, noch, immer“ nicht übersetzt werden.

3) Was die Folge der Zeiten anbetrifft, so folgt gewöhnlich die analoge Form, d. h. Präsens oder Perfekt auf Imperativ, Präsens oder Perfekt, und Imperfekt oder Plusquamperfekt auf Imperfekt oder Plusquamperfekt, z. B. I believe he has done it; he would do it, if he could. Diese Regel gilt namentlich auch von der indirekten Rede, z. B. he told me that his brother was arrived er sagte mir, daß sein Bruder angekommen sei.

Ann. 1) Die indirekte Rede weicht also in drei Punkten vom Deutschen ab, nämlich in Bezug auf das Hilfszeitwort (vgl. S. 84), den Modus und die Zeitfolge. 2) Nach I wish, jedoch nur in der Bedeutung von I should like, I would (je voudrais), folgt eine Zeit der Vergangenheit, z. B. I wish you were quiet. Umgekehrt richtet sich should nicht nach der Zeit des Hauptsatzes, z. B. it is important that this point should be fully cleared up.

1) Blind men say black feels rough. 2) How long have you been in our town? I have been here a fortnight; I wish it would freeze, that we might be able to skate. 3) Lord Byron was from his childhood a good swimmer. 4) Last year I visited my friend in Dresden, this year I have not been away at all, if it were possible I should go to Berlin. 5) Henry VIII. said to his chancellor, Sir Thomas More, that he should make every Frenchman in his power a head shorter, if the French King, Francis I., should cut off his (the chancellor's) head. 6) Robert Burns, a Scotch poet, was born in 1759, in the same year as Schiller, and died 1796, nine years before our German poet. 7) Alexander the Great has founded an empire, which, soon after his death, fell to pieces. 8) She assured me she had also been at church. 9) Hamlet told his mother that she had given offence to his father. 10) He will maintain his principles though he lose his estate. 11) Learn wisdom, ere it be too late. 12) He promised that he should do it, as soon as he should come home. 13) He has just sent me word that he shall not return to-day. 14) A liar has need of a good memory, lest he contradict at one time, what he said at another. 15) Honour thy father and thy mother, that thy days may be long in the land which the Lord thy God giveth thee. 16) I have been these three years in Scotland. 17) Yesterday I paid the shoemaker's bill, and to-day I have received the tailor's. 18) He assures me that he is very satisfied. (He assured me that he was very dissatisfied.) 19) Whether Charles Dickens be the greatest of British novelists, or whether Fielding, Smollett, Scott, or Thackeray should take a higher place in the brilliant

ranks of England's fiction-writers, is a point which posterity alone can fairly set at rest. 20) Great discoveries **were made** in the **last** century, but greater **have been** made in **this** one. **Pr. a. Qu.:** a) He that gapes till he be fed, may gape till he be dead. b) If it were done, when 'tis done, then 'twere well It were done quickly. c) He that is down need fear no fall. d) The **Lord's Prayer:** Our Father, which art in heaven, hallowed be thy name. Thy kingdom come. Thy will be done on earth, as it is in heaven. Give us this day our daily bread. And forgive us our trespasses, as we forgive them that trespass against us. And lead us not into temptation, but deliver us from evil.

21) Ein großes Feuer brach vorigen Monat in unserer Straße aus; ich weiß nicht, wie es zugeht, aber es sind schon mehrere Feuer dieses Jahr gewesen. 22) Er glaubte, daß dieses Gesetz dem Volke schädlich sei. 23) Die Kreuzzüge haben beinahe 200 Jahre lang gedauert. Der erste Kreuzzug fand im Jahre 1096 statt und der letzte im Jahre 1270. 24) Gegen Ende des 17. Jahrhunderts hielt man es an (in) der Universität zu Cambridge gar nicht für nötig, daß ein Theologe im Stande wäre (sein sollte), die Bibel in der Ursprache zu lesen. 25) Wie lange sind Sie schon in Deutschland? Ich bin seit einem halben Jahre hier. Ich kann Ihnen versichern, daß Sie schon große Fortschritte im Sprechen gemacht haben. 26) Es ist merkwürdig, daß die Regierung des schlechtesten Menschen, der jemals die Krone von England trug, des Johann ohne Land (Lackland), [gerade] diejenige war, welche der Nation den dauerndsten Vorteil gebracht hat. 27) Wann wird er endlich von seiner Reise zurückkehren? Er sagte, daß er in vier Wochen zurückkehren werde. 28) Er antwortete, daß er in der Schule gewesen sei, und sie versicherte, daß sie nicht in das Konzert gehen werde. 29) Was auch immer den religiösen Orden vorgeworfen werden mag, so war es doch gut, daß in einem Zeitalter der Unwissenheit und der Gewalt stille Klöster da waren, in denen die Künste des Friedens in Sicherheit gepflegt werden konnten. 30) Das vorige Jahrhundert hat unsere größten Dichter hervorgebracht; so ist Klopstock 1724, Lessing 1729, Wieland 1733, Herder 1744, Goethe 1749 und Schiller 1759 geboren. 31) Ich habe ihn diesen ganzen Winter nicht gesehen, aber vorigen Winter haben wir oft zusammen Regel gespielt. 32) Letztes Jahr habe ich keine Reise gemacht; vorausgesetzt, daß alles gut geht, werde ich in diesem Jahre eine machen. 33) Soeben habe ich ein Telegramm erhalten, daß mein Onkel gestorben ist. 34) Sie hat versprochen, daß sie es nicht wieder thun werde. 35) Ich fragte ihn, ob er meinen Befehlen nicht gehorcht habe. 36) Spare in der Jugend, damit du im Alter nicht darben mußt. 37) Der englische Fabeldichter John Gay ist im Jahre 1688 geboren und 1732 gestorben. 38) Er hatte versprochen, daß er meinen Kindern eine Geschichte erzählen werde. 39) Als der Prinz Heinrich die Freilassung eines seiner Freunde verlangte, antwortete ihm der Obergericht, Sir William Gascogne, daß er seine Befehle ehre, daß er aber dem Gesetze gehorche. Als der König Heinrich IV. das hörte, sagte er, daß er Gott nicht genug danken könne, daß er dem Lande einen solchen Richter gegeben habe, welchen weder ein Befehl, noch eine Drohung von der Aufrechterhaltung der Gerechtigkeit und des Gesetzes abwenden könne. 40) Ich wünschte, es wäre Abend, oder die Preußen kämen, sagte Wellington in der Schlacht bei Waterloo. 41) Als Thales einst gefragt wurde, welches

das schwerste und leichteste Ding in der Welt sei, antwortete er: Das Schwierigste ist, sich selbst zu erkennen, und das Leichteste, die Handlungen anderer tadelnswert zu finden.

Section 87.

Infinitive.

1) Die gewöhnliche Partikel vor dem Infinitiv ist **to**, die stärkere **in order to** um zu (Absicht), die seltenere **as to** nach einem vorangehenden **so** oder **such** (Folge), z. B. I gave him a pair of boots **in order to** get rid of him ich gab ihm ein Paar Stiefeln, um ihn nur los zu werden; Dean Swift was **so** full of thought **as** not **to** notice any one about him der Dechant Swift war so gedankenvoll, daß er niemanden um sich bemerkte.

2) Der Infinitiv steht **ohne to**:

a) Nach den Hilfszeitwörtern der Aussageweise mit Ausnahme von **ought**, z. B. I must go; I ought **to** go.

Nach dieser Regel hat **dare** in der Bedeutung von **dürfen** kein **to** nach sich, dagegen aber wenn es **wagen** heißt, also: he **durst** not go out er durfte nicht ausgehen; he did not **dare to** contradict me er wagte nicht, mir zu widersprechen.

b) Gewöhnlich nach **need** brauchen, z. B. you need not **be** ashamed of your actions.

c) Nach **bid**, **make** und nach den Wörtern des Wahrnehmens durch die Sinne, wie **see**, **hear**, **feel**, **perceive** im **Aktiv**, z. B. I bade him learn his English poem; we heard her sing.

Dagegen steht **to** im **Passiv**, also: I was bidden **to** learn an English poem; she was heard **to** sing.

d) Nach **to have** in Verbindungen wie I have as good ich wünsche, I had better ich thäte besser, I had rather ich wollte lieber, rather than lieber als daß, um nicht zu, z. B. You had better go home at once Sie thäten besser, sogleich nach Hause zu gehen, he destroyed himself rather than capitulate.

3) Umgekehrt steht **to** nach **to learn**, **help**, **teach**, **go** und nach **to know** how können, z. B. my brother learns, goes **to** skate; he knows **how to** skate er kann Schlittschuh laufen.

4) Nach den Verben des Wahrnehmens, Sagens und Denkens („*sentiendi, dicendi und declarandi*“) kann auch der **Accusativ** mit dem Infinitiv stehen, d. h. der **Nominativ** des abhängigen Satzes wird in den **Accusativ** und das dazu gehörige **Verb** in den **Infinitiv** (ohne **to**) gesetzt, wobei die Konjunktion „**daß**“ wegfällt. Diese Konstruktion findet sich auch im Deutschen, wenn auch lange nicht so häufig als im Englischen, z. B. I heard that he said ich hörte, daß er sagte, I heard him say ich hörte ihn sagen. We supposed that he was a traitor wir vermuteten, daß er ein Verräter war, dafür: we supposed him **to be** a traitor. Im **Passiv** wird diese Konstruktion **Nominativ** mit dem **Infinitiv** (der stets von **to** begleitet ist), z. B. he was heard **to say** man hörte ihn sagen, he was supposed **to be** a traitor es wurde vermutet, daß er ein Verräter war.

Derartige Verben des Wahrnehmens, Sagens und Denkens sind:

acknōwledge anerkennen,	intēnd beabsichtigen,	suffer erlauben,
affirm behaupten,	judge dafürhalten,	suppōse vermuten,
allow erlauben, zugeben,	know wissen,	think denken,
commānd befehlen,	order befehlen,	understand vernehmen,
concēive begreifen,	ōwn gestehen,	want { wünschen.
deny leugnen,	percēive bemerken,	wish }
desire wünschen, ersuchen,	permit erlauben,	
hear hören,	remēber sich erinnern,	

Hieran schließt sich **to have** als selbständiges Zeitwort und die Verbindung desselben mit **will**, z. B. we often **had travellers visit** us wir hatten es oft, daß Reisende uns besuchten; what **will** you **have me do** was wollen Sie, daß ich thun soll?

5) Oft dient der Infinitiv zur Verkürzung verschiedenartiger Nebensätze (vgl. die Beispiele unter Nr. 1), die sich teilweise wörtlich übersetzen lassen, teilweise erst aufgelöst werden müssen durch **welche, wenn, indem, als daß** (nach **too**) und mit den Hilfszeitwörtern **können** (bei Relativsätzen), **müssen, sollen** (bei indirekten Fragen). Ist dabei das Subjekt des Nebensatzes ein **anderes** als das des Hauptsatzes, so steht **for** davor, z. B. you would do well **to** give up this bad habit (wenn), the story was **too** touching to be soon forgotten (als daß), he had always friends to assist him (welche — konnten), they did not know what to say (sollten), the **count** gave directions **for** his **rétinue** to follow him.

6) Der Infinitiv kann wie im Deutschen substantivisch gebraucht werden, z. B. **to sit** so much, does not agree with me so vieles **Sitzen** bekommt mir nicht.

7) Wenn das Subjekt durch einen Infinitivsatz ausgedrückt wird, so muß das Verb **to be** mit „heißen“ übersetzt werden, z. B. **to dismiss** the ministers at this moment, **is** to expose the state to the greatest danger.

Ann. Die Wiederholung von **to** vor mehreren Infinitiven ist nicht nötig.

1) As we lived near the road, we often had **the traveller** or **stranger** **visit** us to taste our gooseberry-wine, for which we had great reputation; and I profess that I never **knew one** of them **to find** fault with it. 2) Everybody **allowed** the Vicar of Wakefield's two **daughters** **to be** completely pretty. (The Vicar of Wakefield's two **daughters** were allowed **to be** completely pretty.) 3) The aunts gave their niece a world of staid counsel **how to** deport herself and **what to** say. 4) You ought **to** have followed my advice. 5) They need not **complain** so much. 6) He had better not **despair** at once. 7) Frederick the Great wished **his supper parties** **to be** gay and easy. 8) Caesar caused **himself** **to be** created dictātor. 9) "I will have **these players** **play** something like the murder of my father," said Hamlet. Another very frequently used phrase of Hamlet is: "**To be** or **not to be**, that is the question". 10) It will be to very little purpose **for you** **to frequent** good company, if you do not conform to and learn their manners. 11) The physician bade **me** **be** patient. (I was bidden **to be** very patient.) 12) You are **too** proud **for** us **to** ask you a favor.

13) They thought **it to be** a very good shot. 14) He confessed **himself to have** written this pamphlet. 15) We desire **him to do** us this favour. 16) Stay with me, I do not wish **you to go**. 17) The populace was **so furious as to** kill him. 18) We believe **him to be** an honest man. (He is believed **to be** an honest man.) 19) This was no circumstance **to make** his mind easy. 20) Queen Elizabeth was sometimes subject to gusts of anger **so violent as to** overwhelm all regard to the dignity of her station. 21) There was no greater a pleasure for our father than to see **us jump** about. 22) Would you have **me applaud** this proud man? 23) You had better **send** a telegram to your parents. 24) Men require a sphere in which they can freely choose **where and how to exercise** their faculties. 25) **To reveal** this secret, is **to betray** my best friend. 26) Children learn **to walk** by tumbling. **Pr. a. Qu.:** a) Who keeps company with wolves will soon learn to howl. b) I had rather have a fool to make me merry, than experience to make me sad. c) Books are the only men who speak aloud for future times to hear. d) To die, is landing on some silent shore, Where billows never break, nor tempests roar. e) Dare to be true, nothing can need a lie.

27) Die Königin Elisabeth wurde einmal (bei einer Gelegenheit) so sehr durch die Grobheit des Grafen Essex gereizt, daß sie ihm eine tüchtige Ohrfeige gab. 28) Wollt ihr, daß ich dem Beifall zolle, was ich innerlich verdamme? 29) Die Römer unterwiesen die Britten, wie sie sich kleiden und bewaffnen sollten. 30) Das Lügen ist eines Mannes unwürdig. 31) Als Heinrich II. von der Ermordung des Thomas à Becket (1170), des Erzbischofs von Canterbury, hörte, war er so (sehr) betroffen, daß er sich drei Tage lang einschloß und [sich] weigerte, irgend jemand in seine Nähe (ihm nahe) kommen zu lassen. 32) Wie wagst du, mir in einer solchen Weise Trotz zu bieten? 33) Ihr dürft heute nicht ausgehen, ihr habt zu viel zu thun; auch ist es zu naß, als daß ihr ausgehen könntet. 34) Wir sahen, daß sie errötete. 35) Die Aufgabe des Zeitalters (age), in welchem wir leben, ist [die Frage], wie wir Zeit sparen können. 36) Ich muß jetzt gehen, um bei der Wahl gegenwärtig zu sein. 37) Er war ein solcher Thor, daß er jedermann glaubte. 38) Er ist so unwissend, daß er nicht weiß, welches die Hauptstadt von Spanien ist. 39) Als ich an den Fluß kam, bemerkte ich, daß die Wogen in einer schrecklichen Weise tobten. 40) Der König Eduard der Bekenner hinterließ keine Kinder, welche ihm nachfolgen konnten. 41) Die Juden gaben zu, daß die Römer die Belagerungsarbeiten am Sabbath fortsetzten, ohne sie dabei zu unterbrechen. 42) Er thäte besser, an die Dame zu schreiben und um Entschuldigung zu bitten. 43) Von allen Generälen verstand Friedrich II. am besten, wie er seine Niederlage wieder gut machen, und Daun am wenigsten, wie er seinen Sieg ausnützen mußte. 44) Mein ältester Junge lernt jetzt schreiben und lesen, gewiß wird er in kurzer Zeit lesen und schreiben können. 45) Der Schwimmmeister lehrte mich in drei Stunden schwimmen. 46) Es ist bekannt, daß Cicero der intime Freund des Schauspielers Roscius gewesen ist. 47) Einen Menschen undankbar nennen, heißt alle die Übel aufzählen, deren er schuldig sein kann. 48) Heinrich VIII. verbot den Bilderdienst und befahl, daß die englische Sprache beim Gottesdienst angewandt werde. 49) Das viele Lernen strengt den Körper und Geist sehr an. 50) Der König von Preußen war

einer der ersten, welcher Napoleon als Kaiser anerkannte. 51) Shakespeares Leben ist zu wenig bekannt, als daß wir die Zeit genau angeben könnten, wann jedes seiner Werke geschrieben wurde.

Lektion 88.

Participle.

Vorbemerkung. Das Participium hat den Charakter eines Verbs einerseits und den eines Adjektivs, oder eines Substantivs andererseits; wir haben deshalb zu unterscheiden zwischen Verbal-Adjektiv und Verbal-Substantiv (Gerundium).

Das letztere dient namentlich auch zur Bildung von abstrakten Substantiven, welche meist den deutschen auf „ung“ entsprechen. Die englische Sprache besitzt in diesem Verbal-Substantiv ein ausgezeichnetes Mittel für die Kürze und Klarheit des Ausdrucks. Wiederhole zunächst das in Lektion 41 Gesagte.

A) Das Verbal-Adjektiv. Es wird gebraucht:

1) Zur Bildung der zusammengesetzten Zeiten, I am asking, I am asked, I have asked.

2) Zur Verkürzung von Nebensätzen (gleichviel, ob mit demselben oder mit verschiedenen Subjekten), die mit *da*, *indem*, *nachdem*, *als* anfangen, z. B. *seeing him in this pitiful state, she burst into tears* als sie ihn in diesem traurigen Zustande sah, brach sie in Thränen aus. *All debts being collected and paid, we had now but four hundred pounds remaining* nachdem alle Schulden zusammengerechnet und bezahlt waren, hatten wir jetzt nur 400 Pfund übrig (*absolute Participialkonstruktion*).

3) Zur Vertretung von Relativsätzen, z. B. *the sums, lost by this man, are considerable* die Summen, welche von diesem Manne verloren wurden, sind beträchtlich.

4) Bei Weglassung von *to be* nach *as*, *as soon as*, *as if*, *however*, *till*, *unless*, *when*, *while*, z. B. *the state, when delivered from this tyrant, enjoyed a long peace* als der Staat von diesem Tyrannen befreit war, genoß er einen langen Frieden.

5) Nach den Wörtern des Wahrnehmens (die auch den Infinitiv haben können, siehe vorige Lektion), z. B. *we heard her singing*.

6) Als reines Adjektiv, z. B. *a losing man*, *a lost sum*.

Eigentümlich ist, daß nach *come* (und *remain*) das Präsensparticip steht, wo wir das Perfektparticip (und den Infinitiv) setzen, z. B. *he came running* er kam gelaufen (*he remained sitting* er blieb sitzen).

B) Das Verbal-Substantiv (Gerundium). Dieses steht:

1) Nach allen Präpositionen mit Ausnahme von *to*, auf welches der Infinitiv folgt (vgl. L. 41, 4). Nur nach den in Lektion 78 angeführten Verben, Adjektiven, Substantiven u. a. kann auch auf *to* das Verbal-Substantiv folgen.

Ann. Deutsche Zusammensetzungen von Präpositionen und Adverbien (wie *darauf*, *damit* u. s. w.), oder Bindewörtern (wie *nachdem*, *indem*) sind also einfach mit der Präposition und dem Verbal-Substantiv wiederzugeben. Ja es müssen sogar die einfachen Bindewörter mit Präpositionen übersetzt werden, z. B. *als*, *da* mit *on*, *weil* mit *for* u. s. w.: *on regaining an ascendancy, the Whigs felt disposed to take revenge on the Tories* als die Whigs wieder Einfluß gewannen u. s. w.

2) Als **Subjekt** des **Satzes** (wo auch der Infinitiv gebraucht werden kann), z. B. so much sitting does not agree with me.

3) Als **Objekt** nach gewissen **Zeitwörtern** (wo allerdings auch der Infinitiv richtig ist), solche sind z. B.

attēpt versuchen,	denȳ leugnen,	neglēct vernachlässigen,
avōid vermeiden,	detēst verabscheuen,	omīt auslassen,
abhör verabscheuen,	drēad fürchten,	prefer vorziehen,
begin anfangen,	excūse entschuldigen,	propōse vorschlagen,
cēase aufhören,	forbear sich enthalten,	prevēt verhindern,
contīnue, go on fortfahren,	help helfen,	refūse abschlagen,
declīne ablehnen,	intēnd beabsichtigen,	regrēt bedauern,
defer verschieben,	leave off aufhören,	risk, vēnture wagen,
delāy aufschieben,	mīnd bedenken,	stop anhalten.

4) Zur **Verkürzung** von **Nebensätzen**, die mit **daß, weil** anfangen, z. B. he concluded with saying er schloß damit, daß er sagte (vgl. Anm. zu 1).

5) Nach einzelnen Ausdrücken, wie:

- a) I **cannot help** (forbear) ich kann nicht **umhin**, z. B. I cannot help **laughing** ich kann nicht umhin zu lachen. (Dagegen: I cannot **but** laugh.)
- b) **It is no use** es hilft nichts, z. B. it is no use **crying** es hilft nichts zu schreien.
- c) **Worth** wert (mit passiver Bedeutung), z. B. the book is not worth **reading** das Buch ist nicht lesenswert. (Worth steht **vor** dem zugehörigen Worte.)
- d) **There is no** man kann nicht, z. B. there is no **denying** the fact man kann die Thatsache nicht leugnen.
- e) **To have done** fertig sein, **to get done** fertig schaffen, z. B. have you done **reading** bist du fertig mit Lesen?

6) Als Verbal=Substantiv kann das Particip einen **Artikel** und ein **Pronomen** vor sich, nach sich dagegen **of** (wie die englischen Grammatiker wollen), oder denjenigen **Fall**, oder diejenige **Präposition** haben, die es als **eigentliches** Verb hat, z. B. the writing **of** a letter, oder the writing **a** letter das Schreiben eines Briefes.

7) Hat der Nebensatz sein **eigenes** Subjekt, so wird dies durch das **possessive** Fürwort, oder den **sächsischen Genitiv** ausgedrückt, z. B. you will excuse **my** speaking to you in my native language ihr werdet entschuldigen, wenn **ich** in meiner Muttersprache zu euch rede; my wife always insisted upon our poor **relations'** sitting with us at the same table meine Frau bestand immer darauf, daß unsere armen **Verwandten** mit uns an demselben Tische saßen.

8) Wenn Haupt- und Nebensatz **dasselbe** Subjekt haben, so darf es **nicht** wie im Deutschen im **Nebensatze** stehen; dagegen kann der Participialsatz wie im Französischen **vor, hinter**, oder sogar im **Hauptsatze** (nach dem Subjekte) stehen, z. B. nachdem Karl XII. die Schlacht bei Pultawa verloren hatte, entfloß er nach der Türkei Charles XII. escaped to Turkey, after having lost the battle of P., oder: after having lost the battle of P., Charles XII. escaped to T., oder: Charles XII., after having lost the battle of P., escaped to T.

1) I **cannot help** remarking that you have made less progress this year than you made last. 2) Fābius **avoided fighting** with Hännibal. 3) **In travelling** by land there is a continuity of scene. 4) These facts, **recorded** in history, will never be forgotten. 5) Edward the Confessor had made a will, **appointing** Duke William of Normandy his successor, and informed the Duke **of his having done** so. 6) The tiger **came springing** to the door of the cage and **remained standing** there for a long while. 7) **There is no reaping without sowing.** 8) His **writing-book** has got several blots, but **it is (of) no use telling** him to be more careful, he will not listen. 9) Love is the **fulfilling** of the law. 10) There was no doubt of **Napoleon's intending** to offend Prussia **by directing** his troops through her territory. 11) We **heard** her **playing** on the piano. 12) William of Orange was successful enough **in obtaining** the English crown, 1689. 13) In 1810 Lord Byron **risked swimming** across the Hellespöntus. 14) Plāto **having defined** man to be a two-legged animal without feathers, Dīogenes plucked a cock and **bringing** him into the school said: Here is Plato's man. 15) **Learning** was almost confined to the Druids, who were the philosophers, historians, and teachers of the Britons. 16) The English exhibit a union of elegance and strength which we must **attribute to their being** so much in the open air, and **pursuing** the **invigorating** exercises of the country so eagerly. 17) I was the cause of **his going** thither. 18) When shall you **have done eating**? 19) **There is no granting** such a foolish request. 20) The Britons were in the habit **of tattooing** themselves with a blue dye. 21) We insisted **upon his making** a speech, which he began with the **following** words: Ladies and Gentlemen! You know, good **breeding** has been justly defined to be the result of much good sense, some good nature, and a little self-denial for the sake of others. **Pr. a. Qu.:** a) Serving one's own passions is the greatest slavery. b) Be still, sad heart, and cease repining; Behind the clouds is the sun still shining. c) What is worth doing at all, is worth doing well. d) Beauty, blemish'd once, for ever's lost.

22) Alfred, welcher sich als Musiker verkleidete, ging in das Lager der Dänen. 23) Wir sahen das Licht durch ein Fenster scheinen. 24) Kein Engländer hat etwas dawider, wenn ein Schotte die höchsten Stellen in der englischen Gesetzespflege, oder in der englischen Kirche erhält. 25) In den letzten 250 Jahren hat der Protestantismus keine Eroberungen gemacht, die nennenswert wären. 26) Sobald wir die Ehre hatten, dem Könige vorgestellt zu werden, baten wir ihn inständig um (seine) Gnade für unsern unglücklichen Freund. 27) Mein Bruder hatte es so lange verschoben, eine Reise zu machen, bis das Wetter zu ungünstig war. 28) Buckingham ist ein seltenes Beispiel, daß derselbe Mann der Günstling zweier auf einander folgender Herrscher blieb. 29) Male mich, wie ich bin, sagte Cromwell, während er dem jungen Sely saß. 30) Goldsmith lebte in Leyden durch Borgen und durch Erteilung englischen Unterrichts. 31) Daß ihr von jedermann geliebt werdet, bringt mir eine gute Meinung von euch bei. 32) Julius Cäsar kam (über) nach England mit achtzig Schiffen gesegelt. 33) Als der Kaiser Augustus die Nachricht von der Niederlage des Varus erhielt, rief er aus: Gieb mir meine Legionen wieder, Varus! 34) Obgleich Ludwig XVI. willig war, das Verderben des

Landes aufzuhalten, so konnte er es doch nicht, denn er war zu schwach dazu. 35) Friedrich der Große fürchtete bei Hochkirch nicht, daß ihn die Österreicher überraschen würden. 36) Die Cartons führten die Buchdruckerkunst aus Deutschland nach (in) England ein. 37) Er konnte nicht umhin, noch diesen letzten Schritt zu thun (nehmen). 38) Die Thronbesteigung des fünfzehnjährigen Karl hielt man für eine günstige Gelegenheit, ihm seine Besitzungen (for) wegzunehmen. 39) Im Jahre 1731 wurden die Protestanten von Salzburg nach vielem Leiden aus ihrer Heimat vertrieben. 40) Dieses Tuch ist nicht wert, daß man es kauft. 41) Der Zweck des Schreibens, sagt Johnson, ist zu belehren, der Zweck der Dichtkunst, durch Ergötzen zu belehren. 42) Die Ausgaben für die Unterhaltung eines Musikchors sind beträchtlich. 43) Die artesischen Brunnen wurden so genannt, weil sie schon lange in der Provinz Artois in Frankreich bekannt waren. 44) Da die Schotten den Entschluß zeigten, Widerstand zu leisten, so rückte der König Eduard I. im Jahre 1296 gegen Carlī(s)le vor. 45) Als die Gesundheit Edwards VI. wankend wurde, entwarf der ehrgeizige Graf von Northumberland den Plan, einen seiner Söhne auf (to) den Thron von England zu heben. 46) Es wird uns erzählt, daß Karl II. das Vergnügen liebte und die Arbeit haßte; sorglos und lustig zu leben, war alles, was er wünschte.

Lektion 89.

Intrān'sitive Verbs.

1) Die **intransitiven** Verben werden im allgemeinen mit **to have** konjugiert, z. B. he has died er ist gestorben, he has ridden er ist geritten, he has marched er ist marschiert, he has hastened er ist geeilt, he has walked er ist zu Fuße gegangen.

2) Doch giebt es eine beschränkte Anzahl (namentlich solche, die eine **Bewegung**, oder **Veränderung** bezeichnen), die mit **to be** konjugiert werden, wenn mehr der **Zustand nach** der Handlung, als die Handlung selbst hervor-gehoben werden soll; die bekanntesten dieser Art sind:

arrive ankommen,	degenerate entarten,	grow werden, wachsen,
become werden,	fall fallen,	rise aufstehen,
come kommen,	flee fliehen,	run laufen,
départ abreisen,	go gehen,	vānish verschwinden.

Beispiele: he **has gone** er ist gegangen (hat den Gang gemacht), he **is gone** er ist fort (be gone mache, daß du fortkommst!), he **has fallen** er ist gefallen, he **is fallen** er liegt darnieder.

Ann. Die mit den unvollständigen Hilfsverben (shall, will, can, may, must) gebildeten Zeiten werden nur mit **to have** konjugiert, z. B. he may have come.

1) I will visit this land of wonders, thought I, and see the gigantic race from which I **am degenerated**. 2) Dr. Līv'ingstone, after **having travelled** for many years in Africa, died there. 3) When I came to the hotel, the carriage **was already arrived**. 4) My brother **was come** to see us. 5) It is much to be regretted that the custom **is fallen** into neglect. 6) Wherever the descendants of the Saxon race **have gone, have sailed**, or otherwise made their way, even to the remotest regions of the world, they have been patient, persevering, never to be broken in spirit, never

to be turned aside from enterprises on which they have resolved. 7) The wolves and bears **are** altogether **disappeared** from Germany. 8) The moment, in which she was to be given away by her brother to her bridegroom, **was** now **come**. 9) Many empires **have** **perished** and have left no trace behind them. 10) You **have** **grown** very much, since I saw you last. 11) She **was** **grown** a tall, nice girl. 12) Dr. Johnson said: It **is** now **become** so much the fashion to publish letters, that in order to avoid it, I put as little into mine as I can. **Pr. a. Qu.:** a) Now, in the names of all the gods at once, Upon what meat doth our Caesar feed, That he is grown so great? b) When all the blandishments of life are gone, The coward sneaks to death, the brave live on.

13) Wissen Sie, ob die Post angekommen ist? 14) Was ist aus deinem Plane geworden? 15) Dieser Staatsmann ist mit seinen Zielen gewachsen. 16) Meine Besuche sind ihnen lästig geworden. 17) Das Ministerium ist gefallen. 18) Ich würde länger in England geblieben sein, wenn mein Vater nicht gestorben wäre. 19) Ihr seid zwar zu spät gekommen, aber ihr seid doch da (gekommen). 20) Mein Bruder ist über den See geschwommen. 21) Die Feinde hatten alles zerstört und waren dann geflohen. 22) Als unsere Armee ankam, war der Feind längst geflohen. 23) Die Römer sind unter den Kaisern sehr entartet. 24) Sie waren schon etwas bei dem Tode des Augustus entartet. 25) Ist dein Cousin, der Seekadett, schon von seiner Reise nach dem Mittelländischen Meere zurückgekehrt? 26) Im Jahre 1153 starb der König David von Schottland; sein tapferer und liebenswürdiger Sohn Heinrich war schon zwei Jahre vorher gestorben.

Lektion 90.

Reflexive Verbs.

Wiederhole zunächst das Paradigma des reflexiven Zeitwortes nach Lektion 48. Merke hier weiter: Im allgemeinen kann man als Grundsatz aufstellen: Das reflexive Verb wird im Englischen nur dann gebraucht, wenn die Selbstthätigkeit des Subjekts **hervorgehoben** oder wenigstens **zugegeben** werden soll; in allen andern Fällen tritt die reflexive Form vor der **intransitiven** und **passiven** zurück, z. B. er bekehrte sich he was converted.

1) Es giebt daher im Englischen nur sehr wenige **rein** reflexive Verben, es sind etwa: to avail one's self sich zu nütze machen, sich bedienen, to content one's self sich begnügen, to pride one's self sich rühmen.

2) Viele Verben, die eigentlich transitiv sind, können aber wie im Deutschen reflexiv gebraucht werden, z. B. to wash waschen, to wash one's self sich waschen.

3) Es giebt aus obigem Grunde eine große Anzahl von Verben, die im Deutschen reflexiv gebraucht werden, im Englischen aber **nicht**, solche sind:

a) abate sich legen,
acknowledge sich bekennen zu,
amount sich belaufen,
change sich ändern,
complain sich beklagen,

clear up sich aufhellen,
decline sich neigen,
depend (upon) sich verlassen,
diminish sich vermindern,
endeavour sich bemühen, sich bestreben,

incrēase sich vermehren,
imāg'ine sich einbilden,
lengthen sich verlängern,
long (for) sich sehnen (nach),
lie down sich legen,
meddle (with) sich einmischen,
quarrel sich streiten,
refēr (to) sich beziehen (auf),
rejoice sich freuen,
rēcōllēct' } sich erinnern,
remēmbēr }

retire }
retrēat } sich zurückziehen,
withdraw }
sit down sich setzen,
sō'journ sich aufhalten,
take (the) liberty sich die Freiheit nehmen,
take the trouble sich die Mühe geben,
turn sich wenden,
won'der (o=ü) sich wundern
u. a. m.

b) Zusammensetzungen mit to be, z. B.

to be ashāmed sich schämen,
to be astōnished sich wundern,
to be glad sich freuen,

to be mistāken sich irren,
to be sōrry sich betrüben,
to be vexed sich ärgern u. a. m.

4) Einige Verben werden im reflexiven Sinne bald mit, bald ohne Reflexivum gebraucht, solche sind:

addrēss } (to) sich wenden an,
appl̄y }
assēmbly sich versammeln,
behave } sich betragen,
conduct }
feel sich fühlen,
prēpāre sich vorbereiten,

jōin } sich verbinden mit,
} sich anschließen an,
prōve sich erweisen,
spread sich verbreiten,
submit sich unterwerfen,
undrēss sich auskleiden.

Ann. apply sich wenden an meist ohne, sich auf etwas legen, sich befleißigen meist mit Reflexivum.

5) Bei den **reciproken** Verben ist **uns, euch, sich** mit each other (wenn von zwei Personen) und one another (wenn von mehreren die Rede ist) zu übersetzen, vergl. they love themselves (jeder liebt **sich selbst**), they love each other (zwei Personen lieben sich einander), they love one another (**mehrere** Personen lieben sich einander).

Ann. Ähnlich bleibt auch bei meet und embrāce (sich umarmen) each other one another oft weg, z. B. on the 5th of November the armies **met** at Rossbach.

1) My wife **prided herself** upon being an excellent contriver in house-keeping, though I could never find that we grew richer with all her contrivances. 2) However, we **loved each other** tenderly, and our fondness **increased**, as we grew old. In three or four days we began to **wonder**, how such little accidents could vex us. 3) A chamber was ready for the bridegroom, if he wished to **retire**. 4) The prisoner **availed himself** of this unexpected opportunity and took to his heels. 5) Soldiers **kill one another** in a fight. 6) The nobles and gentlemen **assembled** in the great hall of the castle. (The Picts and Scots **assembled themselves** in great numbers.) 7) The national debt of England **amounts** to 15,705 millions of marks. 8) You must not **depend** upon the help of others. 9) **Are** you not **ashamed** of such behaviour? I hope you will turn over a new leaf. 10) How **did** you **enjoy yourself**, when you were in the country? Thank

you, I **enjoyed myself** very much indeed. 11) The weather **has changed** since yesterday, the storm **has abated**, and the sky **is clearing up**. 12) Whilst Alfred flattered himself with the hope of enjoying comparative peace, new calamities **were preparing** for his unhappy country. 13) I **refer** to your letter of last month. 14) She **was vexed** that she had been overheard. 15) It was with a deep regret that I left the company in which I **had felt** so happy. 16) Let us **submit** to the will of God. 17) The Queen's carriage **turned** round the corner of the street, before we left the house, and consequently we lost this pretty sight. **Pr. a. Qu.:** a) Prepare for mirth, for mirth becomes a feast. b) Like our shadows, Our wishes lengthen as our sun declines. c) The world is ashamed of being virtuous.

18) Die Geschwister lieben sich. 19) Ein Landmann aus Northshire und ein Bauer aus Aberdeen können sich nicht verstehen, so sehr ist ihr Dialekt verschieden. 20) Die Franzosen und Engländer haßten sich früher tödlich. 21) Er bediente sich seiner Kenntnisse des Arabischen und rettete auf diese Weise die ganze Karawane. 22) Ich sehne mich darnach, endlich wieder in die Heimat zurückkehren zu können. 23) Die Gallier haben sich den Römern erst nach vielen Kämpfen unterworfen. 24) Nachdem Karl XII. bei Pultawa geschlagen war, zog er sich in die Türkei zurück. 25) Er wandte sich an seinen Freund wegen (for) Belehrung. 26) Jeder begabte Mann kann jetzt, wenn er sich entschlossen auf das Studium der Mathematik legt, in einigen Jahren mehr lernen, als der große Newton nach einem halben Jahrhundert des Studierens und Nachdenkens wußte. 27) Man muß sich nicht in die Angelegenheiten anderer einmischen. 28) Die Feinde irrten sich sehr, als sie glaubten, es würden viele aus unserm Heere zu ihnen überlaufen. 29) Wundere dich nicht, wenn du zu Ostern nicht [mit] versetzt wirst. 30) Sie bildet sich ein, das schönste und gebildetste Mädchen zu sein. 31) Die Franzosen halten sich oft Jahre lang in einem fremden Lande auf, ohne sich die Mühe zu geben, die Sprache desselben zu lernen. 32) Ich ärgere mich, daß ich diesen groben Fehler gemacht habe. 33) Wenn ich an Ihrer Stelle wäre, würde ich mich schon lange an einen Arzt gewandt haben. 34) Wenn Cromwell glaubte, daß die Sache, in welche er sich eingemischt hatte, Gottes Sache sei, so glaubte er auch, daß ihn Gott erwählt habe, der siegreiche Verfechter jener Sache zu sein. 35) Als die Angelsachsen sich durch den ganzen südlichen Teil Britanniens ausgebreitet (verbreitet) hatten, wurde der Name des Landes geändert.

Lektion 91.

Impersonal Verbs.

1) Es giebt eine Anzahl von unpersönlichen Verben, die im Deutschen und Englischen übereinstimmen, z. B. sämtliche Verben, die sich auf das Wetter beziehen: it rains, it hails, it thunders etc. Ferner:

what is the matter was giebt's,	it hurts me es schmerzt mich,
it does not matter (never mind) es	it seems to me es scheint mir,
schadet nicht,	it happens es ereignet sich, es geschieht
it becomes us es geziemt uns,	u. s. w.
it grieves me es kränkt mich,	

2) **Abweichend** vom Deutschen sind auch viele **persönlich**, wir unterscheiden: a) Solche, die im Deutschen eine unpersönliche Passivform haben, wie:
 Es wird mir gesagt I am told, es wird mir geantwortet I am answered,
 es wird mir erlaubt I am permitted,
 es wird über mich gelacht I am laughed at, [for, es wird geraucht people smoke,
 es wird nach mir geschickt I am sent dancing and playing etc.

b) Solche, bei denen das logische Subjekt im Dativ oder Accusativ steht, wie:

Es hungert mich I am hungry,	es gelingt mir I succeed (in),
es durstet mich I am thirsty,	es reut mich I repent,
es schläfert mich I am sleepy,	es betrübt mich I grieve,
es freut mich I am glad,	es jammert mich I pity,
es thut mir leid I am sorry,	es schaudert mich I shudder,
es ist mir wohl I am well,	es träumt mir I dream,
es ist mir unwohl I am unwell,	es fehlt mir an I want,
es ist mir warm I am warm,	es ist gern geschehen you are welcome to it,
es ist mir kalt I am cold,	wenn es Ihnen gefällig ist (gefälligst) if you please.
es wundert mich I wonder,	
es gefällt mir I like,	

3) **To happen** und **to chance** „sich ereignen“ können auch **persönlich** gebraucht werden und drücken dann etwas **Zufälliges** aus, z. B. I happened to be confined to my sickbed ich war **zufällig** an mein Krankenbett gefesselt. Hieran schließen sich noch folgende Ausdrücke: to be sure (statt surely, certainly) gewiß, sicherlich, to be likely wahrscheinlich, z. B. he is **sure** (likely) to keep his promise er wird **gewiß** (wahrscheinlich) sein Versprechen halten. Ebenso: I **suppose** (hope) he will not deceive us **vermutlich** (hoffentlich) wird er uns nicht täuschen.

1) It is very bad weather now, the day before yesterday **it lightened, thundered, and hailed**, yesterday it **rained**, and to-day the sky is not yet **likely** to clear up. 2) The notary **was sent for**. 3) **It grieves** me to see him thus abandoned. 4) **They were laughing and chattering** all the time. 5) Towards evening the children are very often naughty, especially if **they are hungry, thirsty, or sleepy**. 6) **He shuddered** at the dreadful prospect of his future situation. 7) Charles V. **repented** of having descended from the throne. 8) When I was in the menagerie, **I happened** to meet my friend there. 9) Alexander **succeeded** in subverting the empire of Darius. 10) How are you now, I **suppose** you **are well**? Thank you, Sir, I **hope** I shall never be so bad again as I have been, for I **am** sure, it is no pleasure, to be afflicted with illness almost all my lifetime. 11) I am very much obliged to you for your kindness. Do not mention it, **you are welcome** to it. 12) **Are you hot or cold** in this room? The fire has only just been kindled, **I**, therefore, **am** very **cold**. 13) **I suppose** you **were not permitted** to go to the theatre. 14) If **you** should **chance** to meet him, please to tell him that I want to speak to him. 15) **I am sure, it** does not **become** you to behave in such a boisterous way. **Qu.:** It becomes one, while exempt from woes, to look to the dangers.

16) Es wurde vermutlich bei (at) jener Festlichkeit viel gegessen und getrunken. 17) Es wundert mich, daß du dein Taschenmesser noch nicht vermißt hast. 18) Es thut mir gewiß sehr leid, daß ich Sie so lange habe warten lassen müssen. 19) Es schneit im südlichen (Süden) England im Winter selten, aber es regnet fast beständig. 20) Gewiß, es wurde mir erzählt, daß er sich gemein benommen habe. 21) Es wird in Deutschland sicher mehr geraucht als in England. 22) Es freut uns, daß er nicht taub gegen unsere Ratschläge gewesen ist. 23) Es jammerte den Herrn des Volkes. 24) Es ist Ihnen wahrscheinlich schon gelungen, die Stelle zu erhalten, von der Sie neulich sprachen. 25) Im Kerker reute es den Schreiber der Maria Stuart, ein falsches Zeugnis gegen seine Herrin abgelegt zu haben. 26) Es hat mir sicherlich nie geträumt, daß es mir gelingen würde, ein solches Vermögen zu erben. 27) Es betrübt mich gewiß sehr, daß Ihr Sohn so geringe Fortschritte macht, es fehlt ihm sicherlich nicht an Talent, es fehlt ihm nur an Fleiß, Aufmerksamkeit und Beharrlichkeit. 28) Wenn Sie zufällig seine Wohnung erfahren (find out) sollten, so teilen Sie es mir mit, ich bin ihm noch einen Besuch schuldig. 29) Dieses Unternehmen wird uns hoffentlich gelingen. 30) Vermutlich hat mein Vater meinen letzten Brief nicht erhalten, sonst würde er mir gewiß schon geantwortet haben. 31) Bemühe dich nicht, ihm zu gefallen, es wird dir sicherlich nicht gelingen.

Lektion 92.

Verbs with Different Complements.

(Verben mit verschiedenen Ergänzungen.)

Anm. Über die Verben, die to und of nach sich haben, siehe L. 77 und 78.

1) Von den Verben mit at, denen meistens eine Absicht oder Gemütsbewegung zu Grunde liegt, merke folgende:

to be afflicted betriibt sein über,	cävil	}	spotten über,
aim zielen, trachten nach,	jest		
arrive anlangen in,	mock		
bark anbellern,	rail		
gaze	scoff	}	exült frohlocken über,
stare } anstarren,			
laugh lachen über,			grieve sich bekümmern über,
smile lächeln über,			shoot schießen nach,
nod zunicken,			shudder schauern vor,
rejoice sich freuen über,			sneer verhöhnen,
repine sich grämen über,			wonder sich wundern über.

2) Nur wenige Verben haben by, darunter die des Erkennens vor dem Erkennungsmerkmal:

profit Nutzen ziehen aus,	recognize erkennen an,
stand zu jemandem stehen,	jemandem beistehen.

3) Mit for werden namentlich die Verben des Strebens und Abreisens verbunden:

account erklären,
apologize sich*) entschuldigen wegen,
blame tadeln wegen,
hope hoffen auf,
long sich sehnen nach,

embark } absegeln nach,
sail }
send schicken nach, holen lassen,
stay warten auf.

4) **From** haben namentlich die Verben des **Herkommens**, **Befürchtens**, **Trennens**, **Beschützens** und des **Nehmens****).

absent entfernen von,
absolve freisprechen von,
abstain sich enthalten von,
arise entstehen aus,
awake erwachen von,
come kommen von,
conceal verbergen vor,
copy abschreiben von,
date datieren von,
deduct abziehen von,

defend verteidigen gegen,
derive herleiten von,
desist abstehen von,
prevent hindern an,
protect } schützen gegen,
secure }
rescue } retten von (vor),
save }
separate trennen von,
suffer leiden an.

1) When Rizzio saw that his life was **aimed at**, he got behind Mary and clasped the folds of her gown, that the respect due to her person might **protect** him **from** his enemies. 2) I must **apologize for** my not speaking to you; but I hope you will excuse me, for I was in a great hurry. 3) This pupil has much **profited by** the excellent instruction of his able teacher. 4) Let us **rejoice at** the happiness and welfare of others. 5) The allies in the last war **suffered** greatly **from** want of provisions, cholera, fever, and the constant harassing attack of the enemy. 6) As some men **gaze** with admiration **at** the colours of the tulip or the wings of a butterfly, so I was by nature an admirer of happy faces. 7) It is said that some dogs **bark at** the moon. 8) A man is easily recognized **by** his company. 9) His illness **came from** his irregular manner of living. 10) We could not help **laughing at** such foolish principles. 11) In 1830 Belgium was **separated from** Holland. 12) The English, though a composite language, is mainly **derived from** the Anglo-Saxon. 13) I must **defend** myself **from** such unheard-of accusations. 14) I do not **wonder at** his being in a strait; for he has so many expenses. 15) Columbus **sailed for** the East-Indies and discovered the West-Indies. 16) The clowns at the courts used to **mock at** everybody, not even excepting the king's person. 17) The fortitude of Mön'mouth was not that highest sort of fortitude which is **derived from** reflection and **from** self-respect. 18) When we passed through the village, all the people **stared at** us. 19) This half year has been very toilsome, I **long for** the Midsummer holidays. 20) I had to **blame** your sister **for** her idleness. **Qu.:** a) Let all the ends thou aim'st at be thy country's, Thy God's, and truth's. b) The daisy, by the shadow that it casts, Protects the lingering dew-drop from the sun.

*) Wenn ein anderer entschuldigen soll: excuse.

**) Bei den letztern steht im Deutschen gewöhnlich der Dativ, z. B. he took it from me er nahm es mir.

c) Honour and shame from no condition rise, Act well your part, there all the honour lies. d) He jests at scars that never felt a wound.

21) Frankreich wird von Spanien durch die Pyrenäen getrennt. 22) Der blutige Körper wurde vor den Augen des Volkes verborgen. 23) Man muß einen Mann seiner Überzeugung wegen nicht verhöhnen. 24) Ludwig XVI. konnte sein Land vor dem Elend einer Revolution nicht mehr retten. 25) Die Angeln und Sachsen kamen aus dem nordwestlichen Deutschland und Jütland (ü). 26) Wir können die Vögel nicht verhindern, über unsere Köpfe wegzufiegen. 27) Schütze mich vor meinen Freunden, vor meinen Feinden will ich mich selbst schützen. 28) Mein Vater segelte gestern von Bremen nach Kopenhagen ab. 29) Wenn man krank ist, muß man den Arzt holen lassen. 30) Heinrich VIII. stand dem Papste nicht lange bei, sondern er versuchte bald, (auf) seinen Unterthanen seinen immer wechselnden Glauben aufzudringen. 31) Wir hoffen immer gern auf das, was wir wünschen. 32) Die Mäßigkeitsvereiner enthalten sich aller geistigen Getränke. 33) Die Botschaft der Königin war vom 1. April datiert. 34) Die Menge der Schiffe auf der Themse kann nur erklärt werden durch Englands Größe zur See. 35) Mancher Krieg ist entstanden aus der frühern Verbindung französischer Provinzen mit England. 36) Du mußt abstehen von deinen Laster und ein nüchternes Leben führen. 37) Gott allein kann uns von unsern Sünden freisprechen. 38) Seine Talente sicherten ihn vor Verachtung. 39) Es giebt Menschen, die sich nicht von ihrem Geburtsorte trennen können. 40) Der Richter tadelte den Zeugen, weil er sich auf einige Zeit aus der Sitzung entfernt hatte.

Sektion 93.

Continuation.

5) Folgende Verben, denen meist der Begriff der **Teilnahme** und des **Vertrauens** zu Grunde liegt, haben **in**, einige auch **into**, wenn der Übergang in einen andern Zustand **recht lebendig** dargestellt werden soll:

assist beistehen bei,	exert ausüben zu, gebrauchen zu,
believe glauben an,	participate } teilnehmen an,
convert } verwandeln in,	take part }
turn }	persévère beharren bei,
transform }	persist bestehen auf,
delight sich erfreuen an,	succeed Erfolg haben in, gelingen,
engage sich einlassen auf,	to be employed beschäftigt sein mit.

6) Verben mit **on** bezeichnen meist **Leben, Besprechung und Überlegung**:

bestow gewähren,	deter'mine } beschließen (über),
breakfast frühstücken,	resolve }
dine zu Mittag essen,	impose } auferlegen,
sup zu Abend essen,	inflict }
compliment begrüßen wegen,	meditate } nachdenken über,
congrat'ulate Glück wünschen zu,	muse }
count rechnen auf,	reflect }
decide entscheiden über,	ruminate }

feed sich nähren von,
insist bestehen auf,
prevail bewegen,

rely } sich verlassen auf,
(depend) } (abhängen von),
revenge rächen an u. a. m.

Ann. Wenn der Ausdruck lebendiger wird, so setzt man **upon** statt **on**.

7) Folgende Verben, die meistens einen **überwältigenden Grund** angeben, haben **with**:

bear ertragen, Geduld haben mit,
burn brennen vor,
glow glühen von,
comply erfüllen,
contrast abstechen von,
meddle }
mingle } (sich) mischen in, unter,
mix }

live wohnen bei,
reproach }
tax } tadeln wegen,
upbraid }
shiver } zittern vor,
tremble }
teem voll sein von.

1) The valleys of America **teem with** wild fertility; her boundless plains **wave with** spontaneous verdure; her skies **kindle with** the magic of summer clouds and glorious sunshine. 2) The Jews, who had been expelled by Edward I., were **re-admitted** by Cromwell **into** England. 3) When Queen Elizabeth received news that the union between Darnley and Mary was **determined upon**, she gave way to all the weakness of an envious woman. 4) I longed to wander over the scenes of renowned achievement, to **meditate on** times gone by. 5) The Christians **believe in** God, the Father, the Son, and the Holy Ghost. 6) Charles II. **marched** with an army of 14000 men from Scotland **into** England, but here he was defeated in the decisive battle of Worcester (o = ü) 1651. 7) The president was **prevailed upon** to ratify the treaty. 8) As I **grew into** boyhood, I extended the range of my observations. 9) "Mr. Fudge" is a contemptuous designation, **bestowed upon** any absurd or lying writer or talker, from a captain who brought to his owners a good cargo of lies. 10) Starkenfaust **bestowed** a sigh and a soldier's tear **on** the untimely fate of his comrade. 11) Schiller's "Wallenstein" has been **translated into** English by Coleridge. 12) In England they generally **breakfast on** ham and eggs, **dine on** fish, roast-beef, and pudding, and **sup on** bread and cheese. 13) The strict morality and decorum of Cromwell's court **contrasted** favourably **with** those on the Continent. 14) The squirrel **feeds on** beechnuts, acorns, and the seeds of fir-cones. 15) The Romans **revenged** the destruction of Troy **on** the Greeks. 16) Although the Catholics had not as a body **engaged in** the gunpowder-plot in 1605, yet they suffered the penalties in increased persecution; for its avowed object was the destruction of an heretical government, and none but Catholics were **engaged in** it. **Qu.:** a) The clock upbraids me with the waste of time. b) The labour we delight in physics pain.

17) Karl I. glaubte an die Unschuld Straffords, und dennoch unterzeichnete er sein Todesurteil. 18) Die Engländer erfreuen sich an der Ruhe mehr als irgend eine andere Nation. 19) Frankreich ist es gelungen, das Herzogtum Savoyen und die Grafschaft Nizza von Italien loszureißen. 20) Herr Primrose hatte sich in einen Streit über die Ehe eingelassen. 21) Herr Holland

sinnt über eine religiöse Abhandlung nach. 22) Ihr müßt mit den Schwachheiten eurer Eltern Geduld haben. 23) Eine gute Erziehung ist die beste Gabe, welche Eltern ihren Kindern geben (gewähren) können. 24) Die spanische Fliege nährt sich von den Blättern der Esche, des Flieders und des Geißblattes. 25) Die Chinesen leben meistens von Reis. 26) Du mußt dich nicht auf die Hilfe anderer verlassen. 27) Die Franzosen nahmen gegen ihr Interesse an dem siebenjährigen Kriege teil. 28) Der Schmetterling macht viele Verwandlungen durch: aus den Eiern, welche er legt, kriecht die Raupe; diese verwandelt sich in eine Puppe und diese wiederum in einen Schmetterling. 29) Der Magna Charta (ch=k) zufolge dürfen ohne die Billigung des Parlaments dem englischen Volke keine Steuern auferlegt werden. 30) Wir müssen ihm zur Geburt seines ersten Sohnes Glück wünschen. 31) Der Löwe verschmäht es, sich an unbedeutenden Feinden zu rächen. 32) Der Pöbel erfreute sich an den Qualen der unglücklichen Opfer, welche als Hexen verbrannt wurden. 33) Napoleon glühte vor Zorn über das selbständige Auftreten Bernadottes. 34) Wasser kann in Dampf verwandelt werden. 35) Wahrheiten, von welchen ewige Dinge abhängen, finden nicht oder kaum einen einzigen Freund.

Lektion 94.

Verbs with Two or More Complements.

1) Mit verschiedener Bedeutung:

abide at (in) verweilen an, in; by (with) bleiben, verharren bei.

agree to willigen in; on in einer Sache übereinstimmen; with mit jemandem übereinstimmen, oder bekommen.

answer antworten; to entsprechen; for für etwas einstehen.

ask fragen; after nachfragen; for bitten um.

call rufen; at vorsprechen bei; on jemanden besuchen; for etwas verlangen.

deal in handeln mit; with behandeln.

depart from abreisen von; for abreisen nach.

die by sterben durch; for für etwas; of an (einer Krankheit).

differ from verschieden sein von, abweichen; with uneins sein.

dispose for zu etwas geneigt machen; of verfügen über, verkaufen.

expect from erwarten (zu bekommen hoffen) von; of erwarten (meinen, denken) von.

hear hören; of über, von etwas; from von jemandem.

judge by urteilen nach; from aus; of über.

lean on sich auf etwas stützen; against sich an etwas lehnen; to zu etwas neigen.

look at (on) ansehen; for suchen; into untersuchen; over durchsehen; to (after) nach etwas sehen.

part from von jemandem Abschied nehmen; with sich von etwas trennen.

partake in teil nehmen an; of genießen.

play at ein Spiel spielen; on auf einem Instrumente; for um etwas; with mit jemandem.

succēd to nachfolgen; in gelingen.

wait for auf jemanden warten; on jemandem seine Aufwartung machen, aufwarten, begleiten, folgen.

weep at (over) weinen über; for weinen um, vor.

2) Mit derselben Bedeutung:

a) Mit dem Accusativ, oder einer Präposition:

accept, of annehmen,
approve, of billigen,
disapprove, of mißbilligen,
admit, of zulassen,
attend, on begleiten,
banish, from verbannen,
escape, from entfliehen,
enter, into, on eintreten,

examine, into prüfen,
meet, with antreffen, erleben,
join, with sich verbinden,
seize, upon ergreifen, wegnehmen,
hope, for hoffen,
wish, for wünschen (mit for sich etwas wünschen),
sign, to unterzeichnen.

b) Mit verschiedenen Präpositionen:

abound in, with Überfluß haben an,
blush at, for erröten über,
borrow of, from borgen von,
depend from, on (upon) abhängen von,

dispense from, with befreien von,
introduce to, into einführen, [lernen,
learn from, of von jemandem erfahren,
point at, to auf etwas hinweisen,
search for, after suchen nach.

1) I **played with** my brothers-in-law **at** whist **for** a halfpenny a rubber, whilst my wife **played on** the piano. 2) After he had buried all his children, he **wished for** his death, for he did not **expect** any consolation **from** life. 3) After the battle of Worcester, Charles wandered about for forty days in disguise and **met (with)** many a romantic adventure. But when he, in 1660, landed at Döver, he **met (with)** a most loyal reception. 4) King John **seized (upon)** the treasure which his brother Richard had been fighting for. 5) My parents did not **approve (of)** my choice, for they **expected** nothing **of** it. 6) The Greeks **agreed to** the proposal of Ulysses to build a wooden horse. 7) **From** whom have you **learnt** this surprising news? 8) The lady **pointed to** (at) a lean looking fellow as the presumptive pick-pocket. 9) If you have a sore throat, you must be **dispensed from** attending the singing-lessons. 10) The case was closely **examined (into)**. 11) **Of** (from) whom has he **borrowed** the money? 12) Woman is more the companion of her own thoughts and feelings, and if they are turned to ministers of sorrow, where shall she **look for** consolation? 13) I particularly noticed a young woman of humble dress, who stood **leaning against** the railing. 14) Geoffrey Chaucer, the father of genuine English poetry, flourished at the courts of Edward III. and Richard II. between the years 1360 and 1400. His chief work is called the Cän'terbury Tales, in which he does not much **differ from** the Italian poet Boccaccio. These Tales are related by a miscellaneous company **departing from** the Tābard Inn in Southwark **for** Canterbury on a religious pilgrimage. 15) Another great English poet is Edmund Spenser, whose parentage was humble, and who **entered (into)** **public life** under the protection of the Earl of Lēicester, **to** whom he had been **introduced** by Sir Philip Sidney. In his Faerie Queene, which is designed to celebrate the principal virtues, such as holiness, temperance etc., he displays a fancy without limit. He also wrote a prose work, A View of the State of Ireland, in which he **pointed to** a way for the settlement of that country. In consequence of the Earl of Tŷrone's rebellion, which took place 1598,

Spenser was forced to **part with** his estate in Ireland, which had been granted to him by Queen Elizabeth, and to **depart for** England, where he **died of** a broken heart.

Qu.: a) Abide with me; fast falls the eventide. The darkness deepens; Lord, with me abide! When other helpers fail, and comforts flee, Help of the helpless, O abide with me. b) For blessings ever wait on virtuous deeds, And though a late, a sure reward succeeds. c) Errors like straws upon the surface flow; He who would search for pearls must dive below. d) People look at my six days in the week to see what I mean on the seventh. e) When fortune means to men most good, She looks upon them with a threatening eye. f) The wretch condemn'd with life to part, Still, still on hope relies.

16) Bassanio sagte, Ant(h)onio solle nicht einen solchen Schuldschein für ihn unterzeichnen; aber Ant(h)onio bestand darauf, daß er ihn unterzeichnen wollte. 17) Blücher trat in die schwedische Armee ein, aber erst in der preußischen stieg er zu der höchsten Auszeichnung eines Soldaten. 18) Ich hatte keinen Freund, mit dem ich zusammentreffen konnte (keinen Freund zusammenzutreffen), keinen Gruß zu empfangen. 19) Auf meinem Spaziergange sprach ich bei meinem Banquier vor und verlangte die Summe, auf welche ich schon seit dem Anfang voriger Woche gewartet habe. 20) Sobald ich nach der Residenz komme, werde ich dem Herrn*) Minister meine Aufwartung machen, denn ich erwarte von ihm, daß er meine gerechten Ansprüche auf Entschädigung billigen wird. 21) Die Unglücklichen wagen oft nicht, auf eine Wendung ihres Schicksals zu hoffen. 22) Die Kurfürsten von Brandenburg und Sachsen verbanden sich erst nach langem Zögern mit Gustav Adolf. 23) Der König selbst kann von diesem Gesetze nicht befreit werden. 24) Hast du von der ganzen Angelegenheit nichts gehört? 25) Herr Fox ist hier gewesen und hat nach Ihnen gefragt; er wollte Sie um den ersten Band von Macaulays „kritischen und historischen Aufsätzen“ bitten. 26) Cimon starb an einer Wunde, welche er bei der Belagerung von Cittium erhalten hatte, 449 vor Christi Geburt. 27) Ich habe mir schon lange die Gedichte von Thomas Moore gewünscht, sie sind so melodisch, anmutig und gefühlvoll. 28) Spielt du lieber Schach, oder Dame? 29) Hast Du unsern beiderseitigen Freund Hunter angesehen? Ja, er sieht sehr angegriffen aus; er erwartet übrigens viel von einem Luftwechsel, welchen ihm der Arzt vorgeschrieben hat. 30) Du mußt über die Sache nicht von deinem Standpunkte aus urteilen, du mußt sie nach allgemeinen Grundsätzen beurteilen. 31) Hast du nachgesehen, ob du noch Fehler in deinem Exercitium hast? Sieh es noch einmal durch, ich will so lange auf dich warten. 32) Richard Löwenherz nahm am dritten Kreuzzuge teil; er traf seine Flotte in Sicilien, wo er mehrere Schlösser und Messina wegnahm. In Palästina verband er sich mit den kleinen Überresten von Friedrich Barbarossas Armee und eroberte mehrere Städte. Er konnte aber die Früchte seiner Eroberungen nicht genießen, da er sehr bald nach England abreisen mußte, wo sein Bruder Johann entschlossen schien, ihm sein Königreich wegzunehmen. 33) Es würde leicht gewesen sein, den Rizzio an

*) Nicht zu übersetzen, s. Anm. S. 72.

einem passenden Orte weit von dem Palaste der Königin zu ergreifen; aber dies würde die Rache Darnleys nicht gesättigt (erfüllt) haben, welcher den barbarischen Entschluß gefaßt hatte, ihn in ihrer Gegenwart selbst zu ergreifen.

Section 95.

Complements of Substantives and Adjectives.

Ann. Über die Substantive und Adjektive, die to und of als Komplemente haben, siehe S. 77 und 78.

1) Viele Substantive und Adjektive haben dieselben Komplemente nach sich wie im Deutschen, z. B.

contentment with Zufriedenheit mit,	victory over Sieg über,
content with zufrieden mit,	victorious over siegreich über.

2) Andere stimmen mit den ihnen entsprechenden Verben überein, z. B.

to abstain from sich enthalten,	to comply with erfüllen, willsfähig
abstinence from Enthaltſamkeit,	sein, [fährigkeit,
abstinent from enthaltſam;	compliance with Erfüllung, Will-
to depend on abhängen von,	compliant with willsfähig;
dependence on Abhängigkeit von,	to believe in glauben an,
dependent on abhängig von;	belief (faith) in Glaube an,
	believer in glaubend an.

3) **Abweichend** vom Deutschen (oder den ihnen entsprechenden Verben) sind etwa die folgenden **Substantive**:

a) Mit **for**:

occāſion	} Gelegenheit	} zu,	mind Luſt zu,
opportūnity			cry Geſchrei nach,
qualificātion Befähigung			

b) Mit **on** (upon):

blēſſing Segen	} über,	opinion Meinung über,
cōmment Bemerkung		mercy Barmherzigkeit mit,
ēſſay Abhandlung		innovation Neuerung in.

c) Mit **in**:

pleasure (delight) Vergnügen	} an,	interest Anteil an.
enjoyment Genuß		

d) Mit **mehreren** Komplementen:

abhorrence from, of, to Abſcheu	} Abneigung	} gegen,	exception from, to Ausnahme von,
aversion to, from, at			influence on, over, with, Einfluß
antipathy against, to			über,
dislike to, of			inquiry about, after, for, into
indulgence to, for Nachſicht			Nachfrage nach, [zug vor,
war against, with, upon Krieg	} auf,		prēference above, before, to Vor-
partiality for, to Vorliebe für,			attēpt at, to Verſuch zu,
suspicion at, of Verdacht			pity for, on Mitleid mit,
claim to, on Anſpruch			deſire for, of Verlangen nach,

doubt about, of Zweifel an, — on — über,
taste (relish) for Geschmack für, an, — of — von, nach,
respect for Rücksicht für, — of, to — auf.

4) Vom Deutschen **abweichende** Komplemente haben folgende Adjektive:

a) **At:**

alârméd beunruhigt	} über,	happy glücklich	} über.
amāzed erstaunt		merry lustig	
enrāged wütend		shocked betroffen	

Anm. Viele Adjektive, welche eine Gemütsstimmung ausdrücken, haben at zur Bezeichnung der Veranlassung und with zur Bezeichnung der Person, welche die Veranlassung gegeben hat, z. B. afflicted at, with bekümmert über, frightened at, with erschrocken über.

b) **For:**

fāmed	} berühmt	} wegen,	fit geeignet	} zu,
fāmous			ready bereit	
renōwned			ripe reif	
remârkable merkwürdig			sorry betrübt über.	

c) **From:**

exēmp̃t	} frei	} von,	} safe sicher vor.
free			
far			
remote			

d) **In:** poor arm, rich reich an.

e) **On:** bent, intēnt gerichtet, bedacht auf.

f) **With:**

āngry zornig, erzürnt über,	} gewöhnlich bei,	} müde	} von.
cūstomary			
usual			
frāntic toll vor,			

g) **Mit mehreren Komplementen:**

blind to blind gegen, — of — auf,
concerned in beteiligt bei, — for besorgt um,
deāf to taub gegen, — of — auf, — with — von,
impātient at, for, of ungeduldig über,
famīliar to, with vertraut mit,
liāble for verantwortlich für, — to unterworfen.

1) Thomas Moore's Lalla Rookh is an Oriental tale, or rather a series of tales, conceived in the voluptuous spirit of Asiatic poetry and **replete with** the richest Asiatic imagery. 2) It was **customary with** Frederick the Great to rise at four o'clock. 3) That is a favorable **opportunity for** acquiring the English language, and I am sure you will find much **pleasure in** it. 4) The Stuarts had on the whole a great **antipathy to** (against) the Puritans, but a great **partiality to** (for) the Roman Catholics. 5) My father's **opinion on** that subject is **different from** mine, he thinks I am

not **fit for** this service. 6) Munich and Dresden are towns **remarkable for** their valuable collections of paintings. 7) The Athenians made Alcibiādes **liable** for the defeat of his subordinate commander. 8) William the Conqueror's **victory of** (at) Hastings **over** Harold was dearly bought. 9) The **abstinence from** every kind of meat has weakened his strong constitution. 10) Alexander Pope, **famous for** his **Essay on** Criticism and his **Essay on** Man, was jealous of the least success of other inferior authors and got **enraged at** them, when they attacked him or his friend Jōnathan Swift, the celebrated great sātirist and hūmorist. His Rape of the Lock is a mock heroic **poem on** the fraudulent abstraction of a lock from the hair of a young lady. 11) Leslie's wife marked her husband's altered looks and stifled sighs and was not to be deceived by his sickly and vapid **attempts at** cheerfulness. 12) Columbus in **compliance with** Ferdinand's request sent a memorandum of the ships, men, and munition, that would be requisite to a second expedition. 13) There was in fact nothing that could make us **angry with** the world, or each other. 14) In the Litany of the Church of England frequently occurs this prayer: O Lord, have **mercy upon** us miserable sinners. 15) Among a polished people a **taste for** poetry is rather an amusement than a passion. 16) A good prince is often called the father of his people with **respect to** the benefits which he affords them. 17) Many writers are frivolously **rich in** style, but wretchedly **poor in** sentiment. 18) Milton was **blind of** both his eyes for 22 years, and yet in this time he composed one of the greatest works of all literature, the Paradise Lost. 19) The Lord **delighteth not in** the strength of the horse, He taketh no **pleasure in** the legs of man. The Lord taketh **pleasure in** them that fear him, **in** those that hope in his mercy. **Qu.:** a) A Lion **tired with** state affairs, Quite sick of pomp and **worn with** cares, Resolved **remote from** noise and strife, In peace to pass his latter life. b) Better than fame is still the wish for fame.

20) Im Jahre 1833 erschien Bulwers „England und die Engländer“, eine Reihe Betrachtungen über den Charakter und die Sitten seiner Landsleute. 21) Macaulay war vertraut mit allem, was die Litteratur (Lit.) der europäischen Sprachen anbetrifft. Dies beweist er an vielen Stellen in seinen Abhandlungen über verschiedene Dichter und Staatsmänner in der Edinburgh Review. 22) Lady Jane Grey war mit dem Könige Eduard VI. verwandt, aber nicht nahe genug, um irgend einen Anspruch auf die Krone zu haben. 23) Karl XII. hatte eine große Abneigung gegen [das] Lateinische; sobald man ihm aber sagte, daß die Könige von Dänemark und Polen es verständen, lernte er es in kurzer Zeit. 24) Unter den alten Britten war der Glaube an die Seelenwanderung sehr verbreitet. 25) Dr. Samuel Johnson, hauptsächlich berühmt wegen seines großen Wörterbuches der englischen Sprache, hatte wenig Lust und noch weniger Befähigung zum Lehrerberufe; deshalb wandte er sich der litterarischen (lit.) Laufbahn zu. 26) Ich freue mich über deine Ankunft, aber ich bin über den Verlust betrübt, den du auf deiner Reise, die überhaupt so reich an Zufällen war, erlitten hast. 27) Die Adverbien stehen vor dem Worte, auf welches sie sich beziehen; aber das Wort „enough“ bildet eine Ausnahme von dieser Regel, da es gewöhnlich hinter dem Worte steht, auf welches es sich bezieht. 28) Philipp II. war taub gegen die Klagen der Niederlande. 29) Die Vereinigten Staaten

von Nordamerika machten sich vor hundert Jahren unabhängig von Großbritannien. 30) Der wahre Lehrer ist auch bei der Erziehung seiner Schüler beteiligt und um ihr künftiges Schicksal besorgt. 31) Unter den neuern englischen Dichtern gebe ich Thomas Moore den Vorzug als einem Iyrischen Dichter. 32) Maria schien über den Ausgang der Krankheit ihres Gemahls sehr beunruhigt zu sein. 33) Der große Fehler in Rips Charakter war eine unüberwindliche Abneigung gegen alle Arten von nützlicher Arbeit. 34) Wie groß ist [nicht] der Segen einer guten Mutter über ihre Kinder! 35) Betriibt über den Tod meines treuesten Freundes, wie konnte ich daran denken, Neuerungen in meinen Gewohnheiten einzuführen? 36) Als die Belagerer die Belagerung der Stadt aus Mangel an Verstärkung aufheben mußten, waren die Belagerten fast toll vor Freude; selbst Greise waren von ihr angesteckt. 37) Oliver Goldsmith, der Verfasser des Landpredigers von Wakefield, war eines dauernden Grobtes unfähig, aber eitel auf seine Schönheit, begierig nach Ruhm und niemals frei von Schulden. 38) John Locke erlangte durch seine Abhandlung über das „Menschliche Erkennen“ den größten Einfluß über die philosophischen Ansichten seiner Zeitgenossen. 39) Der Krieg des Hauses York gegen das Haus Lancaster oder die Kriege der Weißen Rose gegen die Rote Rose begannen 1455 mit der Schlacht bei St. Albans (A=a) unter der Regierung des Lancastriers Heinrich VI., gegen welchen Eduard IV. aus dem Hause York seine Ansprüche auf den englischen Thron geltend machte. Diese Kriege der Rosen, so genannt, weil jede Partei eine Rose zum Sinnbilde hatte, sind reich an Schlachten und Grausamkeiten und wurden erst nach dreißig Jahren durch die Schlacht bei Böswoorth beendet, in welcher Richard III. aus dem Hause York fiel; darauf warfen die Kämpfenden die Waffen weg, weil auf beiden Seiten das Verlangen nach Ruhe und Frieden sehr groß war.

Zusammenhängende Übungsstücke über den VI. Abschnitt.

A) William Shakespeare.

1) Shakespeare **is considered** the greatest of English poets; little, however, is **known of** him. **He was** born at Stratford on A'von in 1564. His father **is said** to have been a **dealer in** wool, also a farmer, and an alderman. When six years old, he was **sent to** the Stratford Grammar School, where he most likely remained till 1578, and according to Ben Jönson, a contemporary of his, learnt little Latin and less Greek; **there is**, however, **no denying** that he was **possessed of** some knowledge of both. **It is supposed** that, **on leaving** school, Shakespeare **entered** his father's **business**, and afterwards a lawyer's office. As a young man of 18 years he was **married to** the daughter of a neighbouring farmer, Anna Häthaway; but this marriage seems to have been an unhappy one. A few years later he was most probably **prevailed upon** by his relation Robert Green to **become** a player and to **leave for** London. According to another tradition he was induced to take this step by the threatening effects of a lampoon which he had **written on** a neighbouring squire in retaliation **for prosecuting him** because of deer-stealing.

2) In 1587 Shakespeare **departed from** Stratford **for** London, and three years later we **hear of** him as a shareholder **in** the Blackfriars

Theatre. As to real acting on the stage, he does not seem to have had a high **qualification** for it. He now **began composing** plays for the company **to** which he **belonged**. **After having lived** for some years as a player, he became the manager of the Globe Theatre. At this period his income must have **amounted to** at least 300 pounds sterling a year, a sum equivalent to 1800 pounds of the present currency. With this money he bought landed and house property in his native town, which he visited once a year, and where he **retired** altogether in 1614. He enjoyed this retirement for only two years; for after a short illness he died most probably **of** t̃yphus in 1616 and was buried in the parish church.

3) The plays of Shakespeare **amount to** 35, and are **divided into** tragedies, comedies, and historical dramas, most of which were published in a **detached** form during the lifetime of the poet. It was not till 1623 that the first collected edition appeared in folio volume. The subjects chosen by him are the more **striking** parts of ancient and modern history, and the stories **borrowed from** Italian novelists. His tragedies are the most faithful expressions of human passions. Macbeth is justly called the tragedy of ambition, King Lear that of compassion, Othello that of jealousy, Romeo and Juliet that of love, and Hamlet that of irresolution. Also Julius Caesar and Coriolanus may be **reckoned to** these tragedies. Of his comedies are no doubt the most popular and valuable: The Merchant of Venice, A Midsummer-Night's Dream, The Tempest, All's Well that Ends Well, The Merry Wives of Windsor. The historical plays are ten in number, and their subjects are mostly **taken from** Holinshed's Chronicle. They embrace a whole century of English history from 1377—1485: King Richard II., King Henry IV. (two parts), King Henry V., King Henry VI. (three parts), and Richard III. King John precedes them as a prologue, and King Henry VIII. follows them as an epilogue.

4) Shakespeare possesses a power **of depicting** the characters of all men in all their different shades, and his works **abound with** strokes of wisdom, tenderness, fancy, and humour. These qualities, however, were not fully recognized at first, and the Civil War, which broke out after Shakespeare's death, and the French taste, which was then **domineering over** Europe, were not **favourable to** the memory of the poet. It was not till the middle of the last century that Dr. Johnson in England and Lessing in Germany directed the minds of men to his imperishable master-works, **upon** which we can only **gaze** in silence and rapture. The name of Shakespeare is now a household word throughout the civilised world.

Questions: 1) Who is Shakespeare? 2) When was he born? 3) What was his father? 4) To which school was he sent? 5) When did he leave school? 6) What did he enter now? 7) When was he married? 8) By whom was he prevailed upon to become a player? 9) Why did he leave Stratford according to another tradition? 10) What did he become three years later? 11) What did he now begin composing? 12) Which subjects did he choose? 13) What did he become after some years? 14) To how much must his income have amounted? 15) What did he do with this money? 16) When did he retire to his native town altogether? 17) How long did he enjoy this retirement? 18) When did he die? 19) How many plays did he write? 20) How are they divided? 21) How were they published? 22) Tell me the best tragedies!

- 23) Tell me the most popular comedies! 24) Tell me the historical plays!
25) What did Shakespeare possess? 26) With what do his works abound?
27) What was not favourable to the memory of the poet? 28) Who directed
the minds of men to his imperishable master-works in the last century?
29) What is now the name of Shakespeare throughout the civilised world?

B) Sir Walter Scott.

1) Wie Shakespeare als der größte Dichter, so wird Sir Walter Scott als der größte Romanschriftsteller der Britten betrachtet. Scott wurde am 15. August 1771 zu Edinburg geboren, wo sein Vater als angesehener Kanzlist im Staatssekretariat lebte. Wie sein großer Nebenbuhler Byron war er von Kindheit [an] lahmt und von schwächlichem Körperbau. Dies war die Veranlassung, daß er zu seinem Großvater aufs Land geschickt wurde, wo er den Sinn und die Liebe für die romantischen Gegenden und die romantische Geschichte seines Vaterlandes einsog. Später besuchte er die hohe Schule und die Universität zu Edinburg. Hier zeichnete er sich weniger durch andauernde und gründliche Studien aus, als vielmehr durch sein Talent, Geschichten zu erfinden und zu erzählen. Er hatte eine große Abneigung gegen das Griechische, wogegen er sich dem Studium der neueren Sprachen, namentlich des Deutschen, widmete; deshalb waren auch seine ersten Versuche, mit denen er an die Öffentlichkeit trat, Übersetzungen aus dem Deutschen, nämlich Bürgers „Lenore“ und „Wilder Jäger“ und Goethes „Götz von Berlichingen“. Im Jahre 1797 (wurde) verheiratete er [sich] glücklich. Zwei Jahre später wurde er zum Sheriff von Selkirkshire ernannt.

2) Da seine Übersetzungen nicht viel Anklang gefunden hatten, so wandte er sich andern litterarischen (lit.) Beschäftigungen zu, durchreiste Schottland und sammelte alte schottische Romanzen und Balladen und gab sie dann unter dem Titel *Minstrelsy of the Scottish Border* heraus. Endlich im Jahre 1805 erschien sein erstes großes Originalgedicht *The Lay of the last Minstrel*, dessen ungeheurer Erfolg seine künftige Laufbahn bestimmte. Seine Legendenkunde, seine Liebe zum Ritterlichen und Übernatürlichen und sein beschreibendes Talent hatten sich vollständig entfaltet. Bald nach der Veröffentlichung dieses Werkes associierte er sich mit einem alten Schulkameraden, Jakob Ballantyne, einem Buchdrucker und Buchhändler. Dies war ein höchst unglücklicher Schritt, da keiner von ihnen fähig war, das Geschäft zu leiten. Im Jahre 1808 erschien das Gedicht *Marmion*, die prächtigste von seinen ritterlichen Sagen, und nach zwei Jahren *The Lady of the Lake*, ein Gedicht, welches als das schönste von Scotts Gedichten angesehen wird.

3) Jetzt ging Byrons Gestirn auf, Scotts Stil war bekannt, und das Publikum wandte sich dem neuen Dichter zu. Scott selber erkannte, daß sein dichterisches Talent erschöpft, und daß die Leser seiner überdrüssig waren; deshalb unternahm er es, Romane zu schreiben, an denen die Welt von 1814—1831 mit Entzücken hing. Den ersten dieser Romane, *Waverley*, gab er anonym heraus und behandelte darin die Ereignisse von 1745. In schneller Aufeinanderfolge erschien dann eine Reihe von Romanen, die alle bestimmt waren, den geselligen Zustand in Schottland zu (at) verschiedenen Perioden seiner Geschichte zu illustrieren, und die durch die malerische Gewalt, mit welcher er zeichnete, durch das seltene Interesse, das er seinen Charakteren verlieh (gab),

durch den Humor, das Pathos und den Geist des Wohlwollens, der jede Seite durchdrang, den Ruhm des unbekannten Verfassers über den aller bisherigen Meister der Prosa erhoben. Zu diesen Romanen gehören folgende: *The Antiquary*, *Rob Roy*, *Tales of My Landlord*, *The Monastery*, *The Abbot*. Im Jahre 1820 begann Scott in seinem *Ivanhoe*, dem herrlichsten Romane aller Litteratur (Lit.), über die interessanteren Teile der Geschichte Englands zu schreiben. Zu dieser Klasse gehören: *Kenilworth*, *Redgauntlet*, *The Pirate* u. a. Erst im Jahre 1827 bekannte sich Scott als den Verfasser dieser Romane. Außerdem schrieb er für seine Enkel *The Tales of A Grandfather*.

4) Einige Jahre vor dem Erscheinen *Waverleys* war Scott nach Abbotsford bei Melrose am Tweed gezogen. Hier hatte er nämlich von dem Ertrage seiner Feder bedeutende Ländereien angekauft und das Schloß Abbotsford erbaut, „einen Roman aus Stein und Mörtel“, wo er dann eine fürstliche Gastfreundschaft ausübte, indem er Fürsten, Peers, Dichter und Männer aus allen Ständen empfang. Es war sein Ehrgeiz gewesen, „ein Grenzhauptling zu sein und die Honneurs für ganz Schottland zu machen“. Dieser Wunsch war nun erfüllt. Dazu wurde ihm noch bald nach der Thronbesteigung Georgs IV. im Jahre 1820 der Baronetstitel verliehen.

5) Leider brach die ganze Herrlichkeit im Jahre 1825 durch den Bankrott seines Verlegers zusammen, und Walter Scott fand sich für die ungeheure Summe von 117 000 Pfund Sterling verantwortlich. Dies war ein harter Schlag, aber Scott verzweifelte nicht. Er verlangte nur Zeit, um alle Schulden bezahlen zu können, und stützte sich dabei auf sein LieblingsSprichwort: „Die Zeit und ich gegen irgend welche zwei“. Er gab liebgewonnene Gewohnheiten auf (so z. B. empfing er keine Gäste mehr), widmete sich mit doppelter Anstrengung seinen litterarischen (lit.) Arbeiten, so daß er in vier Jahren eine Summe von 70 000 Pfund Sterling für seine Gläubiger erübrigte. Diese Anstrengungen hatten jedoch seine Gesundheit zu Grunde gerichtet, er bekam Krampfanfälle, und im Jahre 1831 war er genötigt, seine sich selbst auferlegte Ehrenarbeit aufzugeben und ein Schiff zu besteigen, das ihm von der Regierung zur Verfügung gestellt worden war, um sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nach dem Süden, nach Malta und Neapel, zu begeben. Aber die Hoffnung auf Genesung schwand. Scott bat, ihn nach seinem Vaterlande zurückzubringen, um dort an den Ufern des geliebten Tweed sterben zu können. Die Bitte wurde erfüllt. Zurückgekehrt, versuchte er noch einmal zu schreiben, aber seine zitternden Finger konnten die Feder nicht halten; mit einem Seufzer legte er sie nieder — auf immer. Manchmal lag er nun bewußtlos, und manchmal redete er irre. Am 21. September 1832 starb er in Gegenwart aller seiner Kinder.

6) Wie schon oben gesagt, Walter Scott ist ohne Zweifel der größte Romanschriftsteller, und was ihn uns noch mehr lieben und ehren läßt, ist der gesunde, moralische Ton in seinen Schriften. Sie alle flößen edle Bewegungen und warme, wohlwollende Gefühle gegen unsere Mitmenschen ein, sie gehen niemals darauf aus, unser Vertrauen zur Tugend, oder unseren Abscheu vor dem Vaster zu vermindern. Scott nennt Recht und Unrecht bei ihrem rechten Namen. Er malt die Menschen wie sie sind, weder als Engel, noch als Teufel. Er ist dafür belohnt worden. Seine Bücher sind auf jedem Tische in England zu finden und haben mehr gethan, die jungen Leute seines Vaterlandes zu erziehen, als alle andern Romane zusammen.

VI. R e p e t i t i o n.

Welche Regeln kommen in folgenden Sätzen zur Anwendung?

- 1) I admonished him to repent of his wrong and he did repent of it.
2) Do go for me! 3) Bitterly did she weep. 4) My brother sings very well and my sister does also. 5) You speak German, do you not? 6) Good children not only fear their parents, but also love and honour them. (§. 83.)
- 7) What am I to do? The emperor is supposed to be on the Rhine.
8) He sighed for the time when the king's cause should be again triumphant. She said she should not be able to sing. That shall never be. 9) What do you wish? 10) He pretends to have read it. 11) He would sometimes mock at me. 12) He knows English. 13) I wish you could accompany me. 14) He does not like tea. 15) We must not let him go alone. 16) We might have taken another way. (§. 84.)
- 17) The soldier let (suffered, permitted) the people (to) pass. 18) I made, bade (caused, ordered), him (to) clean my boots. 19) I have my book bound. 20) He will leave a great many debts. 21) That is easier said than done. 22) Send me word, when you want me. (§. 85.)
- 23) He told me that she was ill. 24) May he rest in peace. 25) Though he lose his estate, he will maintain his principle. He begged in piteous terms that he might be admitted to the royal presence. 26) I wrote a letter yesterday (last week, last month etc.). She has just written a letter (this week, this month etc.). How long have you been in England? 27) He tells (told) me that his brother is (was) arrived. (§. 86.)
- 28) We gave him a pair of boots in order to get rid of him. Dean Swift was so full of thoughts as not to notice any one about him. 29) You ought to go. They need not be ashamed of their actions. I bade him learn his English poem. You had better go home at once. 30) My brother learns to skate. 31) We supposed him to be a traitor. He was supposed to be a traitor. 32) What will you have me do? 33) He spoke too low for me to understand him. He did not know what to do. I have so many terrors to oppress me. 34) To dread the future is more reasonable than to lament the past. 35) To die, is but to sleep. (§. 87.)
- 36) Seeing him in this pitiful state, she burst into tears. 37) The sums, lost by this man, are considerable. 38) We heard her singing. 39) So much drinking does not agree with me. 40) I avoid speaking to this base man. 41) He concluded with saying. 42) I could not help laughing. 43) It is no use crying. 44) The book is not worth reading. 45) There is no writing. 46) Have you done talking? 47) The writing (of) a letter to a friend is always agreeable. 48) Excuse my speaking to you in my native language. (§. 88.)
- 49) He has died of the cholera. 50) He has gone, and he is gone. (§. 89.)

- 51) The woman prided herself on her house-keeping. 52) They love themselves, each other, one another. 53) The weather has changed. 54) You are mistaken. 55) He applied (himself) to his friend for help. (℔. 90.)
- 56) I am told that he intends leaving school. 57) The children are hungry. 58) She happened to be confined to her sickbed. He is likely to keep his promise. (℔. 91.)
- 59) The people stared at the procession. 60) The English language is derived from the Anglo-Saxon and the Norman-French. 61) The old man longs for rest. (℔. 92.)
- 62) The culprit persisted in his obstinacy. 63) The poor rely on the assistance of the rich. 64) We must not meddle with the affairs of others. (℔. 93.)
- 65) A gentleman called me, on me, for me. 66) He looked at the book, for the book, into the book, after the book, over the book. 67) The second edition differs from the first. (℔. 94.)
- 68) The lady's contentment with her servant was evident. 69) They told her, that compliance with this last demand was contrary to their conscience. 70) His qualification for trade was not great. 71) My opinion on this work is different from the general opinion. 72) I have a small interest in this manufactory. 73) He believes he has a claim on (to) this property. 74) We were alarmed at these symptoms. 75) He is fit for nothing. 76) In our town the citizens are free from taxes. 77) This merchant is rich in virtues and intent on his business. 78) The teacher is angry with lazy scholars. 79) Walter Scott was concerned in the bankruptcy of his publisher, but he was not concerned for his health. (℔. 95.)
-

Zweite Reihe von Übungsstücken mit grammatischen Ergänzungen.

Für reifere Schüler.

I. Steigerung der Adjektive. S. 18 und 19.

Ergänzungen: 1) Einige Ortsadverbien bilden für Adjektive den Komparativ auf deutsche, den Superlativ auf französische Weise durch Anhängung von *most*, z. B. in innen, inner innere, innermost, inmost innerste, out außen,

outer	}	äußere,
utter	}	outermost, outmost äußerste (eigentlich).

 uttermost, utmost (bildlich).

Manche von diesen Adjektiven haben nur einen Superlativ, z. B. *topmost* höchste (von *top* die Spitze).

2) „Um so“ beim Komparativ: *so much the*, oder *all the*, z. B. *so much the better*, *all the worse*.

3) „Immer“ zur Bezeichnung der wachsenden Steigerung, wird durch Verdoppelung des Komparativs ausgedrückt, z. B. er wird immer besser, launischer he gets **better and better**, **more and more** whimsical.

4) „So“ oder „ebenso“ beim ersten Gliede der Vergleichung wird durch **so** (statt *as*) übersetzt a) des Nachdrucks wegen und b) im Fragesatze, wenn der Fragende eine verneinende Antwort erwartet, z. B. *who is so kind (gütig) as your parents?* *Nobody*.

5) Kommen Adjektive zusammen, die auf verschiedene Weise kompariert werden, so stehen entweder die deutsch gesteigerten voran, oder sie werden alle auf französische Art gesteigert, z. B. *my new servant is more wise and more active than my old servant was*.

6) Umgekehrt kommt die deutsche Steigerungsweise bei solchen Adjektiven vor, die eigentlich auf französische Weise gesteigert werden müßten, z. B. *pleasant*, *pleasanter*, *pleasantest*.

7) Der Komparativ (und nicht der Superlativ) steht meist, wenn nur zwei Personen oder Dinge verglichen werden, z. B. die jüngste meiner beiden Schwestern *the younger of my two sisters*.

8) Der deutsche beziehungslose Komparativ wird im Englischen durch den Positiv ausgedrückt, z. B. er ist längere Zeit abwesend gewesen *he has been absent for a long time*, eine höhere Schule *a high school*.

9) „In“ und „unter“ nach dem Superlativ wird gewöhnlich nach französischer Weise durch *of* wiedergegeben, z. B. *the best of (unter) my friends*.

1) Die englische Sprache enthält viele Wörter aus dem Lateinischen, aber nur wenige aus dem Keltischen. 2) David war der jüngste der acht Söhne Jesse's, seine drei ältesten Söhne waren in dem Heere Sauls. 3) Das Schwarze Meer empfängt einige der größten europäischen Flüsse. 4) Ein offenes Bekenntnis steht der (to) Unschuld am nächsten (an dem nächsten Platze). 5) Welche Erinnerung kann teurer sein, als die Erinnerung an (of) das Vaterland, wo wir eine überaus glückliche Jugendzeit verlebt haben, und wo sich noch unsere treuesten und edelsten Freunde befinden! 6) In England erbt der älteste Sohn einer adligen Familie den Titel und die Güter seines Vaters. 7) Locke, ein englischer Schriftsteller, sagte² nie¹ mehr oder weniger, als er sollte. 8) Der allergrößte Diamant ist im Besitze der Königin von England. 9) Von allen Planeten ist Merkur der Sonne am nächsten und Neptun am [ent]fern[te]sten. 10) Die äußerste Dauer, zu welcher ein englisches Parlament [sich] ausdehnen

kann, ist sieben Jahre. 11) Unsere innersten Gedanken sind Gott bekannt. 12) Versuche dein Äußerstes, je früher du aufstehst, desto besser werden deine Nerven [das] Studieren ertragen. 13) Die Lage des Columbus wurde von Tag zu Tag immer bedenklicher. 14) Ein frommer Mensch ist nicht im geringsten ängstlich wegen (für) seiner Zukunft, denn er weiß, daß Gott ebenso mächtig als barmherzig ist. 15) Die Themse, der bedeutendste Fluß Englands, verbreitet ihren Einfluß über die entferntesten Teile der Erde. 16) Der Hering findet sich nicht (ist nicht gefunden) in warmen Gegenden, nicht weiter [nach] Süden als die nördliche Küste Frankreichs. 17) So groß auch London ist, [so] ist Paris doch hübscher und hat bei weitem mehr Reize. 18) In Sibirien sind [die] Sommer sehr heiß, heißer als in Deutschland, aber [die] Winter sind um so kälter. 19) Nichts ist kostbarer als [die] Zeit, und doch wird (ist) nichts weniger geschätzt. 20) Der ältere Plinius war zu Verōna in Italien geboren. 21) Die meisten Menschen leiden an (from) irgend einem (some) Übel († or other), eine vollständige Gesundheit ist ein höchst seltenes Glück. 22) Es ist ebenso schwierig, in den Straßen einer belebten Stadt langsam zu gehen, wie es schwierig ist, in der Not und dem Gedränge unseres Lebens mutig und besonnen zu bleiben. 23) Wuotan war der oberste unter den Göttern der alten Deutschen. 24) Macbeth war um so unglücklicher, als er in Bānquo seinen Vetter ermordet hatte. 25) Der Adler kann weiter sehen als irgend ein (any other) Geschöpf. 26) Plätina ist am schwersten von allen Metallen, und Gold ist das nächst schwerste. 27) Das schlechteste Rad am (des) Wagen knarrt am meisten, und die schlechteste Zunge spricht am meisten. 28) Pope ist der am meisten römische und am wenigsten griechische aller englischen Dichter; seine englischen Lieblingsschriftsteller waren Spenser und Dryden. Die Schriften des letzteren waren besonders der Gegenstand seiner Bewunderung.

II. Pluralbildung der Substantive und sächsischer Genitiv. §. 20—23.

1) Tapfere Armeen sind gewöhnlich siegreich, wenn sie gute Führer und gute Spione haben. 2) Von (of) einigen Pflanzen essen wir die Wurzeln, wie von [den] Kartoffeln, von einigen die Blätter, wie vom Salat, von einigen den Samen, wie von [den] Erbsen und Bohnen, und von einigen die Frucht, wie von [den] Kirschen. 3) Pitt und Fox waren berühmte Staatsmänner Englands. 4) Die Neger nehmen den tiefsten Rang unter (among) den Einwohnern der spanischen Kolonie(en) ein. 5) Childe Harold ist ohne Zweifel das vollendetste Gedicht Lord Byrons. 6) Die Montagues und Capulets waren die vornehmsten Familien in Verona, sie² hatten³ aber¹ mehrere Streitigkeiten mit einander. 7) Die Steinkohlen (sing.) sind (ist) in einigen Gegenden Englands, namentlich bei Newcastle-upon-Tyne, so billig, daß man (Leute) einen Scheffel für wenige (englische) Pfennige erhalten kann. 8) Die europäischen Staaten haben meistens erbliche Monarchen. 9) Die Türken heißen (sind genannt) auch Ottomanen nach Othman oder Osman, einem der berühmtesten Anführer ihres Stammes. 10) Wölfe schleichen gleich Dieben in der Nacht nach Raub umher; aber die Pferde geben ihnen manchmal mit ihren Hufen Beweise ihrer Wachsamkeit. 11) Sieben Fürsten herrschten vor der Eroberung Englands durch die Normannen in diesem Lande. 12) Alle Tage in unserm Leben (pl.) sind Blätter in unserer Geschichte. 13) Ist es Humes

Geschichte von England, welche du beim Buchhändler gekauft hast? Nein, es ist Gibbons Geschichte von dem Verfall und Untergange des römischen Reiches. 14) Cän'terbury und York sind Städte, wo die zwei Erzbischöfe der englischen Kirche residieren. 15) Die meisten Kirchen haben hohe Dächer und Türme. 16) Eines Richters Pflicht ist, Gerechtigkeit ohne Ansehen der Person zu üben. 17) [Der] Mensch ist ein³ so¹ abhängiges² Geschöpf, daß er immer Grund hat, die Hilfe seiner Mitbrüder in Anspruch zu nehmen. 18) Die Römer und Normannen waren sehr kriegerische Nationen. 19) Die Fingalshöhle ist auf (in) der Insel († of) Staffa. 20) Jerobeam machte zwei Kälber aus Gold. 21) Dompfaffen und Kanarienvögel werden in Käfigen gehalten. 22) Die Wölfe haben die unschuldigen Schafe in (to) Stücke zerissen. 23) Ein guter Arzt muß ein Adlerauge haben, ein Löwenherz und eine Frauenhand (eines Adlers Auge u.). 24) In den Sagen der alten Deutschen spielen die Riesen und Zwerge, Elfen und Kobolde eine große Rolle. 25) Die englischen Pfennige sind aus Kupfer gemacht. 26) In den Ferien machen wir Reisen in die schönen Gebirgsthäler. 27) Die hauptsächlichsten Patriarchen des alten Testaments sind Abraham, Isaak und Jakob. 28) Der Anzug einer Dame ist oft das Erzeugnis vieler Himmelsstriche. 29) In Gebirgsgegenden giebt es gewöhnlich viele Thäler mit Grotten und Echos. 30) Fürchte Gottes Gesetze mehr als [der] Menschen Meinungen. 31) Kartoffeln enthalten wenig Nahrungstoff. 32) „Die Lustigen Weiber von Windsor“ ist der Titel eines Lustspiels von Shakespeare. 33) Die Landleute schneiden das Korn mit Sicheln und Sensen; dann binden sie es in große Bündel, Garben genannt. 34) Die Blätter zieren die Bäume und schützen die Frucht vor (from) der brennenden Sonne. 35) Christus erwählte demütige Fischer zu (für die) Lehrern seiner Lehre. 36) Alle Spitzen der Anden sind entweder thätige Vulkane, oder wenigstens feurigen Ursprungs. 37) In England wird große Sorgfalt auf die Veredlung der (of) Pferde, Ochsen, Kühe und Schafe verwendet (sie verwenden). 38) [Der] Frühling hat mehr Schönheiten und gewährt uns mehr Freuden als irgend eine andere Jahreszeit. 39) Alle Hauptwörter auf (in) ief sind romanischen Ursprungs und nehmen deshalb s in der Mehrheit; nur thief hat es in der Mehrheit, weil es aus dem Germanischen kommt (abgeleitet ist). 40) [Die] Natur gebietet uns, unsere Freunde zu lieben, aber die Religion, unsere Feinde. 41) Th ist kein Zischlaut, sondern ein Hauchlaut, darum nehmen die Wörter auf th ein s in der Mehrheit, aber kein es, z. B. die Jünglinge. 42) Die Briefe und Tagebücher Lord Byrons wurden (waren) von (by) Thomas Moore in zwei Quartbänden veröffentlicht. 43) Die Truthähne kamen ursprünglich aus Mexiko. 44) Die alten englischen Pfennige sind sehr groß und häßlich, sie sind mit sehr häßlichen Stempeln geprägt. 45) Große Städte haben große Vorteile, aber auch große Nachteile, sie sind gewöhnlich der Sammelplatz vieler Diebe. 46) Box, unser deutsches Wort „Büchse“, hat sehr verschiedene Bedeutungen im Englischen, da giebt es „Büchsen“ (Böcke) auf Kutschen, „Büchsen“ (Vogen) im Theater, „Büchsen“ (Ohrfeigen) auf die Ohren, „Büchsen“ (Hutschachteln) für Hütte u. s. w.

III. Fürwörter. §. 24—28.

Ergänzungen: 1) Unterschied von whose und of whom: whose ist possessiv und nur von einem Substantiv, of whom dagegen von einem Verb oder Adjektiv

abhängig, z. B. he had a friend of whom (nicht whose) he was not wor'thy (o = ü, dh) dessen er nicht würdig war.

2) Auch in der englischen Sprache kommen die Zusammensetzungen hierin herein, darin therein, worin wherein etc. vor, sie sind aber jetzt etwas veraltet.

3) Familiär in Ausrufen sagt man oft: there (that) is für you are, z. B. there is (that is) a good boy du bist ein guter Junge, das nenn' ich einen guten Jungen!

1) Ein Vater, welcher seinen Kindern einen guten Namen hinterläßt, hinterläßt ihnen einen großen Segen. 2) In welchem Erdteile liegt England? Welches sind seine Grenzen? Welches ist seine Hauptstadt? An welchem Flusse ist sie gelegen? Welches sind die größten Flüsse jenes Reiches? 3) Es giebt einen Schnitter, dessen Name Tod ist. 4) Staub ist es, woraus wir gemacht sind. 5) Wer herrscht jetzt über England? Wessen Tochter war sie? Welches war ihr Gemahl? Welchen neuen Titel hat sie kürzlich angenommen? 6) Es ist ein überaus bezeichnender Umstand, daß kein Volk, dessen Sprache nicht die teutonische ist, protestantisch geworden ist (hat). 7) Die Schlußformel in englischen Briefen lautet gewöhnlich: Treulichst oder ehrfurchtsvoll der Ihrige. 8) Wer erfand das Schießpulver, die Luftpumpe, die Taschenuhren, die Buchdruckerkunst? 9) Wer ist der Kaiser von Deutschland, von Oesterreich, von Rußland? 10) Es giebt nichts Neues unter der Sonne. 11) Triff, was gar ist; trink, was klar ist; sprich, was wahr ist. 12) Es war Nelson, welcher die spanische und französische Flotte bei (at) Trafalgar zerstörte. 13) Wer ist James Watt? Es ist der Erfinder (Verbesserer) der Dampfmaschine. 14) Es ist immer angenehm, einen unserer Freunde zu treffen. 15) Es giebt Personen, welche mit der linken Hand fast eben so gut schreiben können, als mit der rechten. 16) Die Arbeit, durch die wir unsern Unterhalt verdienen, wird (ist) unser Beruf genannt. 17) Wales und Schottland sind Teile von Großbritannien, jenes liegt im Westen und dieses im Norden von England. 18) Es war ein Deutscher, welcher die Buchdruckerkunst erfand. 19) Was für ein herrliches Denkmal der menschlichen Erfindung ein Schiff ist! 20) Diejenigen Menschen, welche zu viel denken, sind gefährlich, sagte Cäsar. 21) Es gab Philosophen unter (among) den alten Griechen, die eine Kenntniss von dem wahren Gott hatten. 22) Diejenigen Bücher, welche lehrreich sind, sind nicht immer unterhaltend. 23) Wir müssen nicht nur das Gesicht und die Hände täglich waschen, sondern wir müssen auch den Kopf, die Brust, die Füße und alle übrigen Teile des menschlichen Körpers rein halten. 24) Gold und Silber verändern [sich] in ihrem Werte. 25) Diese Herren sehen wie Franzosen aus, und doch sind es Spanier. 26) Wer schuf (machte) die Welt? Es war Gott, der sie machte. 27) Welches sind die Teile der Hand? Es sind das Handgelenk, die flache Hand und die Finger. 28) Die Yard ist ein englisches Maß, womit Leinwand, Tuch und Seidenwaren gemessen werden (sind). 29) Der Vorteil, welchen [das] Talent über [die] Schönheit hat, ist, daß jenes zu (at) allen Zeiten gefällt, diese aber nur eine kurze Zeit hat zu gefallen. 30) Wer verkündigt den Ruhm des Herrn, den die Gestirne verherrlichen von (from) Ewigkeit [her]? 31) Haltet den Kopf in die Höhe (aufrecht) und seht wie ein Mann aus, sagte der Stadtschreiber zu dem zitternden Bürgermeister. 32) Erst gewinne die Schlacht, sagte Nelson, und dann mache den besten Gebrauch davon. 33) Wie viele Menschen vergessen, wozu sie geschaffen sind! 34) Die besten

Minen Englands sind die in Cornwall. 35) Chateaubriand und Frau von Staël nehmen eine ehrenvolle Stelle in der französischen Litteratur (Lit.) ein; jener ist bekannt durch seinen „Geist des Christentums“, diese durch ihre „Corinna“. 36) Die Barone Englands waren so unzufrieden mit verschiedenen Handlungen ihres Königs Johann, daß sie ihn bekriegten und nach einigen Schlachten zwangen, ihren Forderungen nachzugeben. Der König beraumte² dann¹ eine große Zusammenkunft in Runnymede, nicht weit von Windsor, an und unterzeichnete die Freiheitsurkunde, welche jedem Stande sehr wichtige Freiheiten gewährte und den Grund zu (of) jenem System von freier Regierung legte (laid), welche Jahrhunderte² hindurch¹ die Bewunderung der Welt gewesen ist, und unter welcher England noch [jetzt] so manche Segnungen genießt. 37) Als Dr. Johnson sein Wörterbuch vollendet hatte, dessen Verzögerung die Geduld des Buchhändlers Miller ganz erschöpft hatte, bezeugte dieser jenem den Empfang des letzten Bogens mit folgenden Worten: Andreas Miller grüßt Herrn Samuel Johnson, schickt ihm das Geld für den letzten Bogen und dankt Gott, daß er mit ihm fertig ist. Darauf antwortete Johnson: Samuel Johnson erwidert die Grüße des Herrn Miller und ist sehr erfreut, daß derselbe (er) die Gnade hat, Gott für etwas zu danken.

IV. Zahlwörter. §. 29 und 30.

Ergänzungen: 1) „Noch einmal so viel“ heißt as much (many) again, zwei mal so viel twice as much (many) u. s. w.

2) **Pervielfältigungszahlen:** simple (single) einfach, double, seltener two'fold (zweifältig) zweifach, triple, seltener threefold dreifach, fourfold, fivefold etc.

3) „Lei“ = sort oder kind, z. B. (of) one sort einerlei, (of) two sorts zweierlei, three sorts of people dreierlei Leute. Einerlei d. h. gleichgiltig ist indifferent, all the same, all one.

4) **Wortstellung:** a) bei gemischten Zahlen erst die ganze Zahl und dann der Bruch wie im Französischen, z. B. 2½ Meile two miles and a half (fr. deux milles et demi). Beachte: sechstehalb Jahre five years and a half u. s. w.

b) Bei Kardinal- und Ordinalzahlen steht die Ordinalzahl voran, also: die zwei ersten Kapitel the first two chapters.

c) Bei Überschriften kann man wie im Französischen die Ordinalzahl nachstellen, z. B. Act the first, Scène the third (fr. Acte premier, Scène troisième).

- 1) Ein Vogel in der Hand ist besser (mehr wert) als zwei auf dem Dache.
- 2) Der Durchschnitt des (of) menschlichen Lebens beträgt (ist) 33 Jahre. Von 10 000 Personen erreicht nur 1 das 100. Lebensjahr; von 100 erreichen nur 6 das 65., und nicht 1 von (in) 500 lebt bis zum (till) 80. Jahre.
- 3) Das englische Alphabet enthält 7 Vokale, jeder dieser Vokale hat verschiedenartige Laute, einige z. B. a, o, u haben 4—6.
- 4) Unter (in) der Regierung Karls II., nämlich in den Jahren 1665 und 1666, raffte eine schreckliche Pest 100 000 Personen weg, und zerstörte eine Feuersbrunst beinahe ganz London, indem sie 400 Straßen, 13 000 Häuser und 89 Kirchen verzehrte.
- 5) Der größte aller Planeten ist Jupiter mit einem Durchmesser von 19 294 geographischen Meilen, während der 5., unsere Erde, nur einen Durchmesser von 1719 Meilen hat.
- 6) Nicht weniger als 15 Städte und eine noch größere Anzahl von Männern machen Anspruch [auf] die Ehre, die Buchdruckerkunst erfunden zu haben.
- 7) Ein Feld erheischt viererlei: guten Boden, gute Saat,

gutes Wetter und einen guten Landwirt. 8) Zu (in) Karls II. Zeit vereinigte die Bühne in England die Schamlosigkeit der französischen mit der Verbtheit der englischen Sitten. 9) Der Pentameter enthält zwei gleiche Hälften. 10) [Die] Königin Maria von England starb (died) am 17. November 1558, im 42. Jahre ihres Lebens(alters), nach einer Regierung von sechstehalb Jahren. Nach ihr kam ihre Stieffchwester Elisabeth, die Tochter Heinrichs VIII. und seiner zweiten Gemahlin Anna Boleyn, auf (to) den Thron; dieselbe (sie) war damals 25 Jahre alt, und ihre Regierung dauerte bis zum Jahre 1603, also 45 Jahre. 11) Wer schnell giebt, giebt zweimal. 12) [Die] Königin Victoria wurde (war) am 24. Mai 1819 geboren und (wurde) am 28. Juni 1838 gekrönt. 13) Gegen das Ende des 17. Jahrhunderts betrug (war) die Bevölkerung Englands nur 5 200 000 Seelen, während sie heute über 23 000 000 beträgt. 14) Karl V., welcher [auf] seine Krone zu Gunsten seines Sohnes Philipp II. am 25. Oktober 1555 verzichtete, erklärte vor den Staaten der Niederlande, daß er besucht hätte Deutschland 9 Mal, Spanien 6 Mal, Frankreich 4 Mal, Italien 7 Mal, die Niederlande 10 Mal, England 2 Mal und Afrika ebenso oft. 15) Oliver Cromwell wurde am 3. September 1599 geboren. Er starb in seinem 60. Lebensjahre. Am 3. September war er auch 2 Mal siegreich gewesen, nämlich in den Schlachten bei Dunbar 1650 und Worcester (Worcester, o = ü) 1651. 16) Der Nullpunkt bei (of) Fahrenheit wird (ist) bezeichnet an dem Punkte, an welchem Quecksilber steht, wenn es in eine Mischung von Schnee und Kochsalz getaucht ist; bei (on that of) Réaumur ist er bezeichnet am Gefrierpunkte des Wassers oder bei 32 Fahrenheit'schen (Genitiv) Graden. 17) Im Jahre 1377 hatte London nur 35 000 Einwohner; am Ende des 17. Jahrhunderts wenig mehr als $\frac{1}{2}$ Million, und jetzt hat es viertehalb Millionen. 18) Augustinus sagt: Das wahre christliche Leben ist gegründet erstens auf Demut, zweitens auf Demut und drittens auf Demut. 19) In Irland giebt es 3 Mal soviel Regentage als in Italien und Spanien. 20) $\frac{2}{3}$, vielleicht sogar $\frac{3}{4}$ der Nationalschuld Englands gehört Privatpersonen der mittlern und niedern Klassen. 21) Liverpool ist 201 englische, oder $43\frac{2}{3}$ deutsche Meilen von London entfernt. Der Schnellzug verläßt London um $\frac{1}{4}$ 10 Uhr und erreicht Liverpool um $\frac{1}{4}$ 4 Uhr; er fährt also mit einer (der) Schnelligkeit von $33\frac{1}{2}$ englischen Meilen, oder $7\frac{4}{9}$ deutschen Meilen in einer Stunde. 22) Lord Burleigh (Burleigh) schreibt an seinen Sohn, daß er niemals mehr als $\frac{2}{3}$ seines Einkommens für (zu) die gewöhnlichen Ausgaben aussetzen sollte, da die außergewöhnlichen († ones) das letzte Drittel verbrauchen. 23) Wales wurde (war) im Jahre 1283, Schottland 1707 und Irland 1800 mit (zu) England vereinigt. 24) Das erste englische Königshaus ist das sächsishe (von 827—1066), das zweite das normannische (bis 1154), das dritte das der Plantagenets (bis 1399), das vierte das der Lancasters (bis 1461), das fünfte das der Yorks (bis 1485), das sechste das der Tudors (bis 1603), das siebente das der Stüarts (bis 1714), das achte und letzte das hannoversche (bis heute). 25) Beende deine Aufgaben zuerst und dann gehe spazieren. 26) Das Wort „und“ kommt in der Bibel 46 227 Mal vor und das Wort „Herr“ 1855 Mal; das kleinste Kapitel ist der 117. Psalm, welcher nur zwei Verse enthält. 27) Es ist mir einerlei, ob Sie Ihre Rechnung in zweierlei Geldsorten bezahlen. 28) Die meisten Bären gehen ebenso geschickt auf zweien als auf viere.

V. Hilfszeitwörter. §. 31—35.

1) Die meisten Menschen würden weniger Unglück haben, wenn sie in ihren Unternehmungen vorsichtiger wären. 2) Es ist besser, gar keine Freunde zu haben, als falsche Freunde gehabt zu haben. 3) Wenn der stolze Eroberer mit seinem gewaltigen Heere unser Vaterland herausgefordert hätte, so würde er [es] mit einem tapfern und starken Volke zu thun gehabt haben. 4) Die Amerikaner haben sehr wenig Zeit für den feinen Müßiggang der europäischen Gesellschaft gehabt. 5) [Der] Frühling würde nur trübes Wetter sein, wenn wir nichts Andres als Frühling hätten. 6) Da wir nichts als arme sterbliche Geschöpfe sind, so müssen wir alle (alle von uns) zu Staub werden (zum Staub zurückkehren). 7) Die britische Kolonie an dem Kap der (of) Guten Hoffnung hat bedeutenden Einfluß auf die benachbarten, rohen Nationen ausgeübt (gehabt). 8) Viele würden jetzt nicht in Not sein, wenn sie in ihrer Jugend (pl.) keine Verschwender gewesen wären. 9) Laßt uns sein, was wir zu sein scheinen. 10) Wenn alle reich wären, würde keiner reich sein. 11) Wenn ich in meiner Jugend mehr Klugheit gehabt hätte, würde ich in meinem Alter weniger Elend gehabt haben. 12) Wenn nicht die Wohlfahrt des Volkes das höchste Ziel von dem Streben eines Regenten ist, so hat er keinen Anspruch auf (to) den Namen eines guten Fürsten. 13) Zwei Advokaten fragten einen Fuhrmann, warum sein Vorderpferd so fett wäre (war) und die andern so mager. Der Fuhrmann antwortete, daß sein Vorderpferd ein Advokat wäre (war) und die andern seine Klienten.

14) Ein kleiner Funke kann einen großen Brand anzünden, wie ein kleiner Streit einen großen Krieg entzünden kann. 15) Warum folgen wir nicht [der] Tugend mit demselben Eifer, mit welchem wir [dem] Laster folgen? 16) Wie die Erde nicht immer Rosen und Lilien erzeugt, so*) erzeugt die Welt nicht immer Zufriedenheit und Vergnügen. 17) Wie ein Samenkorn zu einem Baume aufwächst, und wie der Geist auf den Körper wirkt, [das] sind Geheimnisse, welche wir nicht erklären können. 18) Habsucht und Verschmißtheit können ein Vermögen erwerben, aber sie können nicht Freunde gewinnen. 19) Thatfachen allein richten [das] Recht nicht auf. 20) Was mag der Grund sein, daß Ihr Freund gestern Abend nicht kam? Ich weiß nicht, was ihn verhindert hat (Imp.). 21) Ihr müßt barmherzig sein, wenn ihr Barmherzigkeit erlangen wollt. 22) Ihr solltet stets bedenken, daß Ehrlichkeit am längsten währt (die beste Politik ist). 23) [Der] Zorn mag in die Brust eines weisen Mannes einen flüchtigen Blick werfen, aber er bleibt nicht darin. 24) Selbst der Tod Gustav Adolfs bei (at) Lützen hemmte den Sieg der Schweden nicht. 25) Seid, was ihr scheint, und scheint nicht, was ihr nicht seid. 26) Der Fremde, welcher [sich] ein richtiges Urtheil über den englischen Charakter bilden möchte (wollte), darf (muß) seine Beobachtungen nicht auf die Hauptstadt beschränken. Er muß auf das Land gehen, er muß Schlösser und Bauernhäuser besuchen und das Volk in allen seinen (ihren) Verhältnissen, Gewohnheiten und Neigungen beobachten. 27) Ein Land oder eine Gesellschaft befindet sich (ist) im Zustande der Anarchie, wenn alle herrschen möchten und keiner gehorchen will. 28) Auf (for) einen Engländer, der Deutsch sprechen kann, kommen (giebt es) wenigstens zehn Deutsche, welche Englisch sprechen können. 29) In deinem Alter solltest du schon wissen,

*) Dieses „so“ ist zu übersetzen, warum?

was recht und unrecht ist. 30) [Der] Mensch braucht Lust und Licht weit mehr als die Pflanze und das Tier. 31) Ein Knabe mag thöricht sein, aber er muß nicht falsch sein. 32) Ad'ison bewies, daß der glänzendste Verstand der Bundesgenosse der Tugend sein kann. 33) Laßt uns nicht zu hastig Erzählungen Glauben schenken, welche unsern Nächsten verletzen können; vielleicht sind es die Quellen der Verleumdung oder des Mißverständnisses. 34) Epaminondas liebte die Wahrheit so sehr (viel), daß er nicht einmal im Scherze log. 35) Der erste Anblick eines Dampfschiffes ist für (to) einen Neger gewiß der befremdendste, den (that) man [sich] vorstellen kann. 36) Lebt ihr, [um] zu essen, oder eßt ihr, um zu leben? 37) Es giebt viele Personen, welche Witze zu haben scheinen das erste Mal, [wo] wir sie sehen; bei (at) einem zweiten Besuche nehmen wir die Hälfte weg, und bei einem dritten glauben wir nicht, daß sie irgend welchen (any) haben. 38) Sir Robert Walpole, der erste Minister Georgs II., liebte [die] Herrschaft so sehr (viel), daß er keinen Nebenbuhler dulden wollte. 39) Dieselben Handlungen können aus ganz verschiedenen Grundsätzen entspringen.

40) Ein **Matrose**, welcher im Begriffe war, nach Indien abzufegeln, wurde (war) von (by) jemandem gefragt, wo sein Vater starb (died). Beim (in) Schiffbruch, antwortete der Matrose. Und wo starb dein Großvater? Er verlor auch sein Leben auf der (at) See. Dann, sagte der andere, wenn ich [wie] Ihr wäre, würde ich niemals auf die (to) See gehen. Und bitte, fragte der Matrose, wo starb Ihr Vater? In seinem Bett. Und wo starb Ihr Großvater und Urgroßvater? Sie starben beide in ihren Betten. Dann, sagte der Matrose, wenn ich wie Sie wäre, würde ich nie zu Bett gehen.

41) **Zeus und das Schaf**. Das Schaf mußte von allen Tieren viel leiden. Da trat (erschien) es vor Zeus und bat [ihn], sein Elend zu mildern. Zeus schien willig und sagte zu ihm: Ich sehe wohl, mein frommes (sanftes) Schaf, ich habe dich zu wehrlos erschaffen. Nun wohl, wähle, wie ich diesem Fehler am besten abhelfen soll. Soll ich deinen Mund mit schrecklichen Zähnen und deine Füße mit Krallen rüsten? O nein, sagte das Schaf, ich will nichts mit den reißenden Tieren gemein haben. Oder, fuhr Zeus fort, soll ich Gift in deinen Speichel legen? Ach, versetzte das Schaf, die giftigen Schlangen werden (sind) [ja] so sehr (viel) gehaßt. Nun, was soll ich thun? Ich will Hörner auf deine Stirn pflanzen und Stärke deinem Nacken geben. Auch nicht (nor that), gütiger Vater, ich könnte leicht so störrig werden wie der Bock. Und gleichwohl, sprach Zeus, mußt du selbst schaden können, wenn andere [sich] vor dir fürchten sollen. Müßte ich das (so), seufzte das Schaf, dann laß mich, gütiger Vater, wie ich bin. Denn das Vermögen, schaden zu können, erweckt, fürchte ich, die Lust zu schaden, und es ist besser, Unrecht leiden, als Unrecht thun.

VI. Konjugation des regelmäßigen Zeitwortes. §. 36—40.

- 1) Die Chronologie lehrt die Methode, die Zeit zu berechnen und zu bestimmen, welcher Zeitraum seit einem denkwürdigen Ereignisse verflossen ist.
- 2) [Das] Glück gewinnt Freunde und [das] Unglück erprobt (versucht) sie.
- 3) Die britische Eiche liefert das beste Bauholz in der Welt zum Bau der (of) Schiffe.
- 4) Eine Hand wäscht die andere.
- 5) Jedermann wünscht zu ver-

meiden, was ihn ärgert. 6) Wer lehrt euch Englisch? Herr Lāhard (thut); wenn ich eine Frage an (to) ihn richte, so erwidert er immer auf (in) Englisch, und er thut (versucht) sein bestes, daß ich recht gute Fortschritte mache. 7) Ein Mensch, welcher andere fortwährend neckt und ärgert, kann kein gutes Herz haben. 8) Als Schiller geboren wurde (war), hatte Goethe schon sein zehntes Jahr vollendet, als der letztere starb, war der erstere beinahe siebenundzwanzig Jahre [schon] in seinem Grabe gewesen. 9) Shēffield wird immer seine bewundernswerten Tischmesser, Rasiermesser und Lanzetten nach (to) den entferntesten Theilen der Erde schicken. 10) Die Grenzen des Oceans sind nicht unveränderlich; während er in einigen Gegenden das Land vermindert, welches er bespült, zieht er [sich] in andern von der Küste zurück. 11) [Das] Stillschweigen ist wie [der] Schlaf, es erfrischt den Geist. 12) Zu versuchen, den Fortschritt der (of) Wissenschaft, des Handels und Gewerbefleißes aufzuhalten, würde unnütz sein. 13) Die Farbe der See wechselt mit jedem Strahle des Sonnenscheins und mit jeder vorübergehenden Wolke. 14) Die spartanischen Knaben wetteiferten, standhaft jeden Schmerz zu ertragen. 15) Wilhelm III., König von England und Prinz von Oranien, hatte die Prinzessin Maria, Tochter Jakobs II., geheiratet. 16) Der Rhein nimmt seinen Ursprung beim (at) Berge St. Gotthard, geht durch den Osten der Schweiz, den Bodensee und fällt endlich in die Nordsee. 17) Ein dankbares Kind wünscht, daß Gott seine größten Wohlthäter, seine Eltern, mit einem langen Leben segne. 18) [Das] Glück ist sehr partiisch, während es (sie) viele mit Reichtümern versorgt, versagt es andern sogar die Mittel zum (of) Unterhalt. 19) Jedermann wünscht, glücklich zu sein, und geht deshalb oft seinen eigenen Weg; aber zuletzt werden alle Lebenswege an der Pforte der Ewigkeit zusammentreffen. 20) [Der] Mensch weint und spielt am meisten in seiner Kindheit, versucht und studiert am meisten in seiner Jugendzeit, denkt und handelt am meisten im Mannesalter und ruht am meisten im Greisenalter. 21) Gnade bereichert denjenigen, welcher sie gewährt, und denjenigen, welcher sie empfängt. 22) Zwietracht zerstört mehr Königreiche als [der] Krieg.

23) **Zeus und das Pferd.** Vater der (of) Tiere und Menschen, sprach (sagte) einst das Pferd, indem es [sich] dem Throne des Zeus nahete, man sagt (sie sagen), ich sei (Indik.) eines der schönsten Geschöpfe, womit du die Welt geziert [hast], und meine Eigenliebe heißt es mich glauben. Aber sollte nicht noch manches an (about) mir besser sein können? — Was meinst (denkst) du zum Beispiel? Sprich, ich nehme gern (ich liebe anzunehmen) Lehre an, sprach der gute (wohlwollende) Gott lächelnd. — Vielleicht, fuhr das Pferd fort, würde ich flüchtiger sein, wenn meine Beine höher (länger) wären; ein langer Schwanenhals würde mich nicht entstellen; eine breitere Brust würde meine Stärke vermehren; und da du mich [doch einmal] bestimmt hast, deinen Liebling, [den] Menschen, zu tragen, so könnte mir [ja wohl] ein Sattel anerschaffen sein, den mir der wohlthätige (gütige) Reiter auflegt. Gut, versetzte Zeus; gedulde dich (habe Geduld für) einen Augenblick. Mit (einem) ernstern Gesicht sprach (äußerte) er das Wort der Schöpfung. Plötzlich stand (war) das häßliche Kamel vor dem Throne. Das Pferd schauderte und zitterte vor (mit) Entsetzen und Abscheu. Hier sind höhere und schmächtigere Beine, sprach Zeus; hier ist ein langer Schwanenhals; hier ist eine breitere Brust; hier ist der anerschaffene

Sattel. Willst du, [daß] ich (haben mich) dich so umbilden [soll]? Das Pferd hörte nicht auf zu zittern. Geh, fuhr Zeus fort, dieses Mal (for once) sei belehrt ohne Strafe. Um² dich¹ aber dann und wann an (of) deine Vermessenheit zu erinnern, so daure du fort, neues Geschöpf, und möge das Pferd dich nie ohne Schauer erblicken.

VII. Präsens Participium. Verdoppelung des Endkonsonanten. Durativ. Lektion 41—43.

Ergänzungen: 1) Bei Sachen steht die Handlung im Durativ, wenn ein Fortschreiten derselben bezeichnet werden soll (daher das Durativ von vielen Grammatikern auch die progressive form genannt wird), z. B. the trees which **stand** (sie stehen immer da) before your house **are growing** higher every year.

2) Wenn keine Zweideutigkeit entsteht, so gebraucht man auch das Durativ des Aktivs für das des Passivs, z. B. while dinner **was preparing** statt **was being prepared** während das Mittagessen zubereitet wurde.

1) Die Frau sagte zu ihrem Manne: Ich habe gelauert und gelauert auf (for) dich und bin den Heckenweg hinunter gerannt und habe nach (for) dir ausgeschaut. 2) Nicht ein einziger Soldat oder Matrose wurde vermißt. 3) Machet Heu, während die Sonne scheint, sagt ein englisches Sprichwort. 4) Demosthenes war so kurzatmig, daß er keine Periode aussprechen konnte, ohne innezuhalten. 5) In früheren Zeiten gab es an (at) den englischen Höfen Prügelknaben (prügelnde Knaben), welche man züchtigte, wenn irgend ein königlicher Prinz eine Körperstrafe verdient hatte. 6) König Alfred vertrieb die Dänen aus England nach langen, blutigen Kämpfen. 7) Die Alten reisten viel langsamer als wir (thun), da sie weder Eisenbahnen noch Dampfschiffe hatten. 8) Der kleine Vogel, welchen wir Kolibri nennen, heißt im Englischen Summ-vogel (summender Vogel) von (from) dem Geräusch, welches er mit seinen Flügeln hervorbringt. 9) Unser Lehrer erlaubte uns nie, irgend eine Zeile auszustreichen (Pr. P.); wenn wir einen Satz ausgelassen, oder ein Exercitium in einer nachlässigen Weise abgeschrieben hatten, mußten wir es wieder abschreiben. 10) [Als] der berühmte Heinrich, Graf von Worcester, bemerkte (Pr. P.), daß der Feind das Feld verließ, sagte [er]: Ich sehe gern meine (eigene) Gefahr, besonders wenn sie abmarschiert. 11) Leigh Hunt sagte sehr gemüthlich: Ich kann ebenso wenig (nicht mehr) durch Westminster gehen, ohne an Milton, oder durch die Borough, ohne an Chaucer und Shakespeare zu denken, oder durch Grays Inn, ohne mir Bacon ins Gedächtnis zu rufen, als ich Ziegelsteine und Mörtel dem Geist und der Poesie vorziehen kann. 12) Marius antwortete dem Diener des römischen Proprätors: Sage deinem Herrn, daß du Gaius Marius gesehen hast, verbannt aus seinem Vaterlande und unter (among) den Ruinen Carthagos sitzend. 13) Unter (by) „Sumbug“ verstehen wir im Englischen alle Arten von Aufschneiderei, Marktschreierei und Windbeutelei. 14) Dadurch, daß wir jede Gelegenheit benutzen (durch (by) Benutzen), unsern Geist auszubilden, dadurch, daß wir wetteifern mit denjenigen, die es uns zuborthun, werden wir bald erwerben, was wir alle gern haben und bewundern, nämlich einen freien und kräftigen Geist. 15) Ein Müßiggänger, der sehr witzig war, wettete einst mit einem Tropf um (for) einen Penny, daß er genau das Maß eines Weinglases aus einer vollen Kanne trinken

könnte. Nachdem er die ganze Kanne geleert hatte, gab er zu, die Wette verloren zu haben, und gab seinen Penny. 16) In früheren Zeiten herrschte in der englischen Kirche die Sitte, daß die Zuhörerschaft ihre Billigung während der Predigt durch lautes Summen bezeugte. Als der berühmte Kanzelredner **Burnet** (1645—1715) einst predigte, so sumimte ein Teil seiner Gemeinde so laut, daß er [sich] niedersezte (sat down), um es zu genießen, und sich das Gesicht mit dem Taschentuche abwischte (rieb). 17) Der berühmteste Feldherr im Beginn der Kriege der Rosen (1455—1485) war der **Graf von Warwick**, der Königsmacher. Zuerst stand (war) er auf der Seite der Weißen Rose — der Yorkisten —, aber nachdem er mit [dem] Könige Eduard IV. [sich] entzweit (gezanft) hatte, verließ er die Partei der Yorkisten und zwang den König, nach Frankreich zu fliehen. 18) Der berühmte englische **Philosoph Newton** war eines (one) Morgens mit (in) dem Studium eines Problems beschäftigt und wollte deshalb sein Studierzimmer nicht verlassen. Seine Haushälterin jedoch, welche fürchtete (Pr. P.), daß [das] lange Fasten ihm nicht bekommen möchte, schickte eine Magd in sein Zimmer mit einem Ei und einer Bratpfanne. Die Magd sollte (was to) das Ei kochen und in der Stube bleiben, während Newton es aß. Dieser (er) aber schickte das Mädchen fort, indem er sagte, er wollte das Ei selbst kochen. Nachdem die Magd das Ei neben Newtons Uhr auf den Tisch gelegt und ihm gesagt hatte, er sollte das Ei nur drei Minuten kochen lassen, verließ sie das Zimmer. Da sie aber fürchtete, der Philosoph möchte das Kochen vergessen, kehrte sie bald zurück und fand ihn an (by) dem Kamin stehen(d), mit dem Ei in der Hand und seine Uhr in der Bratpfanne kochen(d).

19) Als der berühmte **Dechant Swift** (1667—1745) einst mit seinem Diener reiste, ließ er ihm kein Frühstück geben (erlaubte ihm nicht, sein Frühstück zu haben), weil er die Stiefeln nicht gepußt hatte. Als sie [nun] weiter ritten, zog Swift ein Buch aus (out of) der Tasche und fing an zu lesen. Ein Fremder traf sie hierauf, und da er den Dechanten lesen(d) sah, wollte er ihn nicht stören, sondern redete den Diener an. Wer ist jener Herr? fragte er ihn. Mein Dienstherr, antwortete der Diener. Ich weiß das, du Dummkopf, aber wohin geht ihr? Wir gehen in den (to) Himmel. Wie weißt du das? Weil ich faste, und mein Herr betet.

20) Als ein Herr in eines Freundes Hause zum (at) Mittagessen war, kam eine Schüssel († of) Schellfische auf den Tisch, welche sehr stark rochen. Indem er zuerst den Mund an den Fisch legte, als ob er ihm zuflüsterte, und indem er darauf seinen Teller in die Höhe nahm und an das Ohr hielt (legte), sagte er: Ich habe den Fisch gefragt, ob er nicht irgend etwas von meinem Bruder wüßte, welcher [vor] vierzehn Tagen († ago) zur (to) See ging (went); aber der Fisch hat mir gesagt, daß er keinen Bericht von der Sache geben könnte, da er seit (for) drei Wochen nicht in der (at) See gewesen ist.

VIII. Passiv. S. 44—47.

1) Die englische Nation wird mit dem Spitznamen (of) **John Bull**, einem derben, beleibten alten Burschen, bezeichnet. Die Geschichte **John Bulls** war bestimmt, den Herzog von Marlborough lächerlich zu machen. 2) Der **Schwarze Tod** ist der Name, welcher der berühmten orientalischen Seuche (Plage) bei-

gelegt (gegeben) wurde, durch welche Europa während des 14. Jahrhunderts verwüstet wurde. 3) Der Ausdruck „Eiserner Herzog“ wurde zuerst auf (to) ein Schiff mit dem Namen (of) Herzog von Wellington angewandt und nach und nach auf (to) den Herzog selbst übertragen. 4) Die Orkney-Inseln sind augenscheinlich von dem Hauptlande durch den Pentland Firth getrennt worden. 5) Eine Nacht ist ein leichtes, schön ausgerüstetes Fahrzeug, welches entweder zu (for) privaten Vergnügungsfahrten gebraucht wird, oder als ein Fahrzeug des Staates [dazu dient], um Fürsten von einem Orte nach dem andern zu bringen. 6) Die Verwüstungen, welche durch den dreißigjährigen Krieg in Deutschland angerichtet wurden, sind nur mit denjenigen zu vergleichen, welche durch die Kriege der Rosen in England angerichtet worden waren. 7) Vernachlässige deine Freunde und du wirst von ihnen vernachlässigt werden. 8) [Das] Unglück kann vermieden werden durch Klugheit, nicht durch Verwegenheit. 9) Was man nicht verhindern kann, muß man ertragen. 10) Das Buch ist noch nicht veröffentlicht worden, es wird noch gedruckt (Dr.). 11) Durch die insulare Abgeschlossenheit wird England gegen (from) alle Angriffe eines auswärtigen Feindes gesichert. 12) Es ist niemandem erlaubt, unrecht zu thun. 13) Wem nicht zu raten ist, ist nicht zu helfen. 14) Laßt die Sache von ernstern Männern untersucht werden. 15) [Der] Ehrgeiz ist ein Ding, welches nie zu befriedigen ist. 16) Gibraltar ist der einzige Ort in Europa, wo Affen wild anzutreffen sind. 17) Der australische Kontinent und Neu-Seeland werden in spätern Zeiten von einer britischen Rasse bevölkert sein. 18) Die Rede eines weisen Mannes sollte immer angehört werden. 19) Viele Wahrheiten, welche ehemals bezweifelt und verdammt wurden, werden jetzt von jedermann verfochten (behauptet). 20) Milton war mit jeder europäischen Sprache bekannt, aus der entweder Genuß oder Nutzen zu ziehen war. 21) Es wird den Eltern nicht immer für ihre Güte gegen (to) ihre Kinder gedankt. 22) Schottland wurde von dem englischen Könige Eduard I. erobert; im Jahre 1707 wurden die beiden Königreiche durch Parlamentsakte vereinigt. Irland wurde von Heinrich II. im Jahre 1172 erobert, aber es hatte bis zu (till) dem Jahre 1800 sein eigenes Parlament. 23) Kurz vor der Regierung Elisabeths waren die englischen Protestanten von ihrer Schwester Maria grausam verfolgt worden. 24) Als Karl II. plötzlich gestorben war, folgte (Passiv) ihm sein Bruder Jakob II., der letzte Stuart. 25) Es wird immer über denjenigen gelacht werden, der einfältig und närrisch ist. 26) Die Dienste des Columbus waren schlecht belohnt worden: er war von seinen Feinden verleumdet, nach Spanien wie ein Missethäter in Fesseln gebracht und seiner Ämter und Würden beraubt worden.

27) Als König Richard I. von England, mit dem Beinamen (of) Löwenherz, aus dem heiligen Lande zurückkehrte, wurde er durch Stürme an die deutsche Küste verschlagen; deshalb war er genötigt, durch Deutschland zu reisen. Aber Leopold, Herzog von Oesterreich, der von Richard in Palästina beleidigt worden war, hatte ein Gelübde gethan (gemacht), daß er an ihm Rache nehmen würde (gerächt sein wollte). Daher (so) hatte Richard beschlossen, verkleidet durch Deutschland zu ziehen. Aber als er in die Nähe von Wien kam, wurde er von einem Oesterreicher an (by) seinem kostbaren Fingerringe erkannt und [zum] Gefangenen gemacht. Zunächst wurde Richard in (innerhalb) der Burg

(von) Dürrenstein an dem Ufer der Donau eingekerkert, später aber an den deutschen Kaiser Heinrich VI. ausgeliefert, der ihn im Schlosse (von) Trifels am Rhein gefangen (Gefangener) hielt (kept), wo er zwar mit Ehren behandelt, aber strenge bewacht wurde. Sein Aufenthalt wurde von einem seiner versprengten Diener, dem (den) Sänger Blondel [dadurch] entdeckt, daß ein von³ ihm⁴ angefangenes² Lied¹ von Richard weitergesungen (fortgesetzt) wurde. Blondel eilte nach England, wo eine Summe von 150000 Mark aufgebracht (gesammelt) wurde, die von dem Kaiser Heinrich als (ein) Lösegeld verlangt worden war. Dem Kaiser wurden zwar von Philipp August von Frankreich und von Richards eigenem Bruder, Johann, noch größere Summen angeboten, wenn er den König ihnen ausliefern wollte, aber der Kaiser erfüllte [doch] nach einigem Schwanken sein gegebenes Wort und gab Richard seine Freiheit.

IX. Reflexive und unbestimmte Fürwörter. §. 48—49.

Ergänzungen: 1) Nach den verneinenden Ausdrücken none, nobody, nothing, not anything etc. wird „als“ im Sinne von „außer“ mit but übersetzt.

2) Indessen kann some auch in fragenden Sätzen stehen, wenn der betreffende Gegenstand bereits bekannt ist, oder wenn der Fragende eine bejahende Antwort erwartet, z. B. will you drink some wine or some beer (which are on the table)? Umgekehrt wird any auch in bejahenden Sätzen gebraucht und zwar in der Bedeutung „jeder beliebige“, z. B. she could read any English book without much spelling sie konnte jedes englische Buch lesen, ohne viel buchstabieren zu müssen.

3) Any steht zuweilen in Fragen und Verneinungen adverbial, z. B. not any longer statt no(t) longer.

4) Bei unbestimmten Fürwörtern (und Zahlwörtern) steht more in dem Sinne von „noch“, z. B. give me **some more** bread noch etwas Brot.

1) Die Gesetze Gottes sind, wie er selbst, unveränderlich. 2) [Die] Wahrheit kann auf beiden Seiten liegen, auf einer von beiden, auf keiner von beiden. 3) Das beste Mittel, sich vor (from) Krankheiten zu schützen, ist Mäßigkeit und Enthaltksamkeit. 4) Es ist alles schon dagewesen, es giebt nichts Neues unter der Sonne, sagt ein Sprichwort. 5) Willst du dich selber erkennen, so sieh', wie die andern [es] treiben (thun). Willst du die andern verstehen, blick' in dein eigen Herz. 6) Die Welt ist eine Bühne, wo jeder seine Rolle spielt. 7) Sich im Glücke mäßig zu zeigen, ist der höchste Grad der Weisheit. 8) Er behält seine wirklichen Beweggründe für (zu) sich. 9) Es giebt wenig Menschen, welche beide Hände in derselben Weise gebrauchen. 10) Die Sprache muß klar und korrekt sein; wenn eine dieser beiden Eigenschaften fehlt, so ist sie unvollkommen. 11) Wer auf Reisen geht, sollte nicht nur Geld, sondern auch Kenntnisse (sing.) mit sich nehmen. 12) Lieb acht auf die Pfennige, denn die Pfunde werden auf sich selbst achten, war eine verständige Äußerung des berühmten Schatzkanzlers Löwondes. 13) Irgend eine Beschäftigung ist besser als Müßiggang. 14) Ein eitler Mensch liebt sein eigenes Ich (selbst) mehr als Gott und die ganze Welt. 15) Niemand als meine Brüder waren bei (at) meiner Hochzeit zugegen (gegenwärtig). 16) Wo eine Thür [sich] schließt, öffnet [sich] eine andre. 17) Es ist schwer, sich an Sitten eines fremden Landes zu gewöhnen, besonders im Alter. 18) Die christliche Religion befiehlt uns, daß wir unsern Nächsten (pl.) lieben als uns selbst. 19) Die Schuld liegt nicht in unsern Sternen, sondern in uns selbst, wenn wir uns nicht emporarbeiten.

20) Jeder gebildete Mensch sollte einige fremde Sprachen lernen, weil jeder jetzt mehr oder weniger mit andern Nationen in Berührung kommt, und mancher hat sich schon große Nachteile zugezogen, weil er in seiner Jugend versäumt hatte, fremde Sprachen zu lernen. 21) Diejenigen, welche viel wissen, bewundern wenig, und diejenigen, welche nichts wissen, bewundern alles (jedes Ding). 22) [Die] Geschichte liefert kein Beispiel von irgend einem Volke, das solche abscheuliche Charaktere zu Tage gefördert hätte (hat), wie die erste französische Revolution 1789. 23) In England trachten die meisten [vornehmen] Herren, welche einiges Vermögen besitzen, zu (at) einer oder der andern Zeit ihres Lebens (pl.) nach (to) der Ehre, ihre Grafschaften im Parlamente zu vertreten. 24) Wilhelm Rufus (1087—1100), der zweite Sohn von Wilhelm dem Eroberer, war ebenso ehrgeizig und habgierig wie sein Vater, ohne irgend welche von seinen guten Eigenschaften zu haben. 25) König Jakob I. war der rechtmäßige Erbe von Schottland und England, und seit seiner Thronbesteigung im Jahre 1603 wurden beide Länder von demselben Könige regiert; jedes der beiden Königreiche hatte jedoch bis 1707 sein eigenes Parlament. 26) Selbst ein rauher Fels oder eine dürre Heide, wenn auch an (in) sich unangenehm, tragen durch den Kontrast zur Schönheit des Ganzen bei. 27) Die Welt zollt (gibt) im allgemeinen ihre Bewunderung nicht dem Menschen, welcher etwas thut, was (that) sonst niemand zu thun versucht hat, sondern dem, welcher das am besten macht (thut), was viele andere gut machen. 28) Ariosto hatte ein kleines Haus für sich gebaut. Als er von einem Freunde gefragt wurde, wie er, der so schöne Paläste in seinem Orlando beschrieb, sich mit einem solchen kleinen Hause begnügen könnte, antwortete er: Worte sind billiger als Steine.

X. Unregelmäßige schwache und starke Zeitwörter. S. 50—55.

1) Ein Herr hatte einem andern eine Guinee geliehen, und er war sehr erstaunt, als es sich herausstellte (als er fand), daß dieser, (in) dessen Versprechungen er keinen großen Glauben schenkte (hatte), sehr pünktlich (sein) Wort hielt. Als derselbe einige Zeit nachher eine größere Summe zu borgen wünschte, sagte der andere: Nein, Sie haben mich einmal zum Narren gemacht, und ich habe mich entschlossen, daß Sie es nicht noch einmal thun sollen.

2) Als Wilhelm III. auf dem Marsche zu einem geheimen Unternehmen war, wurde er von einem General ersucht, ihm zu sagen, was sein Plan sei (war). Der König, anstatt es ihm zu sagen, fragte ihn, ob er ein Geheimnis bewahren (halten) könnte. Der General erwiderte, ja. Gut, sagte seine Majestät, und ich kann [es] so gut, wie Sie.

3) Auf (in) einer Reise durch England bald nach der Niederlage der spanischen Armada (1588) machte (bezahlte) Königin Elisabeth der Stadt (of) Coventry (o=ü) einen Besuch. Bei (on) ihrer Majestät Abreise sagte der Bürgermeister unter (among) andern Dingen: Als der König von Spanien Eure Majestät angriff, nahm er die unrechte Sau bei (by) dem Ohre. Ferner bat er um die Ehre, die Königin bis zu (as far as) dem Galgen begleiten [zu dürfen], welcher zu (at) der Zeit ungefähr eine Meile von der Stadt stand.

4) Dr. Goldsmith, der berühmte Verfasser von: The Vicar of Wakefield, lebte 1728—1774. Eine arme Frau hatte von seiner Menschenfreundlichkeit gehört, und da sie glaubte, daß er (ein) Arzt sei (war), ersuchte sie ihn brieflich,

daß er ihr etwas für ihren kranken Mann schickte, der seinen Appetit gänzlich verloren hätte. Der gutmütige Dichter machte ihr sofort einen Besuch und fand nach einer kurzen Unterredung mit seinem Kranken, daß er aus Krankheit und Armut dahinsieche (sank). Der Doktor sagte zu dem ehrlichen Paar, daß sie in einer Stunde von ihm hören würden, wenn er ihnen Pillen schicken würde, die sich gewiß als wirksam erweisen würden. Zu Hause angekommen, steckte er 10 Guineen in eine Schachtel mit (dem) folgendem Zettel: „Ihr müßt diese nehmen, wie es die Not erfordert; seid geduldig und habt guten Mut.“ Mit diesem Rezept schickte er seinen Diener zu dem traurigen Manne, der fand, daß es ein besseres Heilmittel enthielt, als Galen, der berühmte Arzt des Altertums, oder seine Schüler verordnen konnten.

5) Einer von Swifts Freunden schickte dem Dechanten eine Steinbutte durch einen Diener, der häufig ähnliche Aufträge gehabt (auf ähnlichen Aufträgen gewesen war), aber nie das geringfügigste Zeichen von seiner Freigebigkeit erhalten hatte. Nachdem er zugelassen war (Zutritt gewonnen hatte), öffnete er die Thür des Studierzimmers, stellte den Fisch barsch nieder und rief recht ungeschliffen: „[Mein] Herr hat Ihnen eine Steinbutte geschickt.“ „Heda, junger Mann“, sagte Swift, indem er von seinem Lehnstuhl aufstand, „ist das die Art, [wie] Du Deinen Auftrag ausrichtest? Laß mich Dich bessere Sitten lehren, setze Dich nieder auf meinen Stuhl, wir wollen die Rollen tauschen, und ich will Dir zeigen, wie Du Dich in Zukunft betragen mußt (wie zu betragen in Zukunft)“. Der junge Mann (Knabe) setzte sich nieder, und Swift, der an die Thür trat (gehend an die Thür), kam auf (zu) den Tisch [zu] und sagte, indem er eine tiefe Verbeugung machte: „Sir, mein Herr läßt Sie grüßen, er hofft, Eure Hochwürden befindet sich (ist) wohl, und bittet Sie, die Steinbutte annehmen zu wollen (um die Annahme einer Steinbutte).“ „Wirklich (thut er?)“, erwiderte der junge Mann, „hier, Johann“, indem er klingelte, „führe (nimm) diesen trefflichen (ehrliehen) Burschen in die Küche, laß ihn soviel essen und trinken, als er kann, und schicke ihn dann herauf zu mir, ich will ihm eine Krone geben.“

6) Als der berühmte schottische Schriftsteller, Sir Walter Scott, noch ein Schulknabe war, gab es in seiner Klasse einen Knaben, der immer den ersten Platz inne hatte (hielt). [Der] junge Walter that alles Mögliche (jedes Ding in seiner Macht), ihn zu überholen, aber vergebens. [Ein] Tag nach [dem andern] (Tag) verging, und der andere behielt seinen Platz. Endlich bemerkte Walter, daß sein Schulkamerad immer mit den Fingern an einem bestimmten (besondern) Knopfe zerrte, so oft der Lehrer ihn frug. Sir Walter glaubte (dachte) deshalb, wenn er den Knopf entfernen könnte, würde (möchte) er ihn am Ende [doch] überholen.

Und er irrte sich nicht; er entfernte den Knopf, ohne daß es der Knabe sah (ohne des Knaben Sehen), und als der Lehrer wieder eine Frage an ihn richtete, konnte der arme Kerl seinen freundlichen Knopf nicht finden und war nicht imstande zu antworten. Die Frage wurde nun an (to) Sir Walter gerichtet, welcher sie sogleich beantwortete, und den ersten Platz [ein]nahm, welchen er nie wieder verlor.

Im späteren Leben that ihm dieser Streich oft leid, und er erwies (zeigte) seinem alten Schulkameraden [eine] Freundlichkeit, so oft (wenn immer) er [nur] konnte.

7) **Die Römer in Britannien.** 500 Jahre herrschten die Römer in Britannien. Um ihre Herrschaft zu befestigen, legten sie große Heerstraßen an (machten) und bauten viele Festungen. Agricola baute eine große Mauer, die mehr als 70 Meilen lang war und [sich] von Newcastle nach Carlisle erstreckte, damit dieselbe (sie) die Picten und Scoten abhielte, in das Land einzufallen. Ferner lehrten die Römer die Briten, wie sie sich ankleiden sollten (wie sich anzukleiden), und vor allem brachten sie die christliche Religion in das Land.

8) **Der Puritaner.** Der Puritaner war aus (of) zwei verschiedenen Menschen zusammengesetzt; während er sich in den Staub legte vor seinem Schöpfer, setzte er den Fuß auf den Nacken seines Königs. Wenn er betete, so hörte er die Lyra (pl.) der Engel oder das versuchende Flüstern (pl.) der Feinde. Er [emp]fang einen Strahl von der seligen Vision, oder er erwachte schreiend aus den Träumen vom ewigen Feuer. Er hielt sich [für] betraut mit dem Scepter des tausendjährigen Reiches. Aber wenn er seinen Sitz im Räte [ein]nahm oder sein Schwert zu (für) [dem] Kriege umgürtete, hatten diese stürmischen Gärungen (Wirkungen) seiner Seele keine merkliche Spur hinter sich gelassen. Die Puritaner brachten zu den bürgerlichen und militärischen Angelegenheiten eine Kühle des Urteils, eine Unveränderlichkeit des Zweckes, welche einige Schriftsteller [für] unverträglich mit ihrem religiösen Eifer gehalten haben, aber welche in der That die notwendigen Wirkungen davon waren. Die Hestigkeit ihres Gefühls (pl.) über (on) einen Gegenstand machte sie ruhig [in Bezug] auf jeden andern. [Der] Tod hatte seine Schrecken und [das] Vergnügen seine Reize verloren. [Der] Enthusiasmus hatte sie zu Stoikern gemacht, er mochte sie bisweilen [dahin] führen, unweise Zwecke zu verfolgen, aber niemals unweise Mittel zu wählen.

XI. F o r t s e t z u n g. L. 56—61.

1) Der Rabe und der Fuchs.

Ein Rabe trug in seinen Krallen ein Stück (of) vergiftetes Fleisch davon, welches der erzürnte Gärtner auf die Erde (Grund) für seines Nachbars Raben geworfen hatte. Er war gerade im Begriff, es auf dem Gipfel einer alten Eiche zu fressen, als [sich] ein Fuchs sachte herbeischlich und zu (to) ihm hinaufrief: Guten Morgen (an Euch), Vogel des Jupiter. Für wen haltet (nehmt) Ihr mich? fragte der Rabe. Für wen ich Euch halte? erwiderte der Fuchs. Seid Ihr nicht der starke Adler, welcher alle Tage (jeden Tag) herniederkommt von der rechten Hand Jupiters auf (to) den Gipfel dieser Eiche, um mich armen Fuchs zu füttern? Warum verkleidet Ihr Euch? Sehe ich nicht in Euren siegreichen Krallen die Gabe, welche auf (at) mein Gebet mein Gott mir fortwährend durch Euch sendet (fortfährt zu senden)? Der Rabe war verwundert und innerlich entzückt, für einen Adler gehalten zu werden. Ich darf (muß), dachte er, den Fuchs nicht enttäuschen. Demgemäß ließ er mit thörichter Großmut seine Beute fallen und flog stolz hinweg. Der Fuchs schnappte lachend das Fleisch auf und verschlang es mit boshafter Freude. Aber diese Freude verwandelte sich (wurde) bald in ein Gefühl des (of) Schmerzes. Das Gift begann zu wirken und der Fuchs war verdammt zu sterben. — Möge die Belohnung eurer Lobeserhebungen, gemeine Schmeichler, immer Gift sein.

2) Als Dr. South einst vor Karl II. predigte, bemerkte er, daß der Monarch und seine Begleiter alle anfangen einzuschlummern. Als er einige von ihnen bald darauf schnarchen hörte, brach er seine Predigt ab und rief aus: Lord Lauderdale, laßt mich Euch bitten, Euch aufzumuntern; Ihr schnarcht so laut, daß Ihr den König aufwecken werdet.

3) **Sir Walter Raleigh** (1552—1618), bekannt durch seine Geschichte der Welt, war der erste in England, der Tabak rauchte. Er wünschte² jedoch¹ nicht, daß irgend jemand es von ihm lernen sollte. Daher rauchte er nur, wenn er ganz allein war, selbst seine Dienerschaft wußte nichts davon. Eines Tages (Acc.), als er, in Gedanken vertieft, mit einer Pfeife in seinem Zimmer saß und nicht [daran] dachte, daß sein Diener ihn nicht rauchen sehen sollte, rief er diesem zu, er möchte ihm ein Glas Bier bringen. Als der Diener in das Zimmer trat und den Rauch aus seines Herrn Munde kommen sah, warf er ihm das ganze Glas Bier an den Kopf, lief so schnell als er konnte in den Hof und schrie: Feuer, Feuer! Hilfe, Hilfe! Sir Walter hat so eifrig studiert, daß ihm der Kopf in Flammen steht und der Rauch aus Mund und Nase kommt.

4) **David Hume.**

David Hume war 1711 zu Edinburg geboren. Er hatte sich durch verschiedene philosophische und geschichtliche Werke bekannt gemacht. Einmal ging er über eine Notbrücke, welche die Neustadt mit der Altstadt von Edinburg verband. Diese Brücke brach (gab Weg), und Hume fiel in den Sumpf. Er rief laut um Hilfe, und eine alte Frau eilte zur Stelle. Als sie sah, daß es Hume war, der um Hilfe bat, wollte sie ihm keinen Beistand gewähren (geben) aus (on) dem Grunde, daß er ein Atheist wäre. Oh nein, sagte der Philosoph, ich bin kein Gottesleugner, ich versichere Ihnen, gute Frau, Sie sind ganz im Irrtum. Wenn Sie kein Gottesleugner sind, erwiderte sie, so können Sie Ihr Glaubensbekenntnis [her]sagen, und wenn Sie das nicht (thun) können, so kann ich Ihnen auch keine Hilfe leisten. Hume konnte (wußte) dasselbe (es) noch auswendig, und da es kein andres Mittel gab, sich zu retten, sah er sich gezwungen, das apostolische Glaubensbekenntnis (Gl. der Apostel, sächsl. Gen.) herzusagen. Nachdem er so der guten Frau gezeigt hatte, daß er wenigstens auf (in) christliche Weise auferzogen war, gewährte sie ihm den Beistand, den sie (from) ihm sonst entzogen haben würde.

5) **Die Überreste von den Römern in Britannien.**

Es ist nur wenig von jenen 500 Jahren bekannt, welche die Römer in Britannien herrschten, aber einige Überreste sind noch zu finden. Oft, wenn Arbeiter den Boden aufgraben, um Grundmauern für Häuser und Kirchen aufzuführen (machen), stoßen sie auf rostiges Geld, das einst den Römern gehörte. Bruchstücke von Tellern, von (aus) welchen sie aßen, von Bechern, aus welchen sie tranken, und von Pflaster, auf welches sie traten, werden noch unter der Erde entdeckt, die durch den Pflug aufgewühlt (gebrochen) wird. Brunnen, welche die Römer machten (einsenkten), geben noch Wasser; Wege, welche die Römer machten, bilden noch einen Teil der englischen Landstraßen. Auf (in) einigen alten Schlachtfeldern sind britische Lanzenspitzen und römische Rüstungen gefunden worden. Spuren von römischen Lagern, mit Gras überwachsen, sind

noch fast in allen Teilen des Landes zu sehen. Quer durch die Moore Northumberland's erstreckt [sich] noch der Wall des Severus, mit Moos und Unkraut überwachsen (überlaufen), und die Schäfer und ihre Hunde liegen schlafend darauf in den Sommertagen (Sommerwetter).

6) Heinrich IV.

Da Heinrich Bolingbroke aus dem Hause (von) Lancaster den rechtmäßigen König Richard II. (1377—1399) der Krone beraubt und unter dem Namen (von) Heinrich IV. dieselbe erlangt hatte, so brachen viele Empörungen gegen ihn aus, welche sein Vertrauen so sehr erschütterten (schüttelten), daß er es für geraten hielt (wählte), die äußerste Vorsicht zu gebrauchen. Jedesmal, wenn er zu Bette ging, nahm er die Krone mit sich und legte sie auf sein Kopfkissen, damit sie nicht gestohlen würde. Eines Tages (Acc.) wurde (fiel) er so krank, daß man glaubte, er würde nicht wieder aufstehen. Da nahm der Prinz von Wales während eines Anfalls die Krone und trug sie fort. Bald darauf erwachte der König und fragte, was aus der Krone geworden wäre. Als man ihm gesagt hatte, daß sein ältester Sohn sie genommen hätte, befahl er nach (for) ihm zu schicken. Als der Prinz kam, frug ihn der König, ob er ihn schon bei (in) seinen Lebzeiten (sing.) der Krone berauben wollte. Aber der Prinz erwiderte, daß er nicht daran gedacht hätte, sondern weil er geglaubt hätte, sein Vater wäre (war) tot, so hätte er, als der rechtmäßige Erbe, die Krone an sich genommen. Damit ging er fort, brachte sie zurück und legte sie wieder an ihre Stelle.

7) Die Verbreitung der englischen Sprache.

Es ist natürlich, daß die englische Sprache fast allgemein in Großbritannien gesprochen wird; die Verbreitung über (beyond) die britischen Inseln [hinaus] hat erst in der neueren Zeit stattgefunden. Unter der Regierung der (of) Königin Elisabeth wurde die erste englische Kolonie, Virginia, in Nordamerika gegründet, und es war natürlich, daß die Ansiedler, welche England verließen, ihre Sprache mit sich nahmen. An (on) den Küsten Amerikas kam die englische Sprache in Berührung und Widerstreit mit den zahlreichen Dialekten der Indianer, welche zum Teil untergingen (verloren wurden) mit den Stämmen, von denen sie gesprochen wurden. Einige dieser Stämme wurden auch weiter zurück in das Innere Amerikas getrieben. In (einer) kurzer Zeit standen zahlreiche Städte auf den Jagdgebieten der vertriebenen Indianer, und die Sprache des Mutterlandes wurde einheimisch in der neuen Welt. Die nachfolgenden Ansiedelungen in Maryland, Carolina und den übrigen Staaten Amerikas besiegelten die Herrschaft der englischen Sprache von den Grenzen Canadas bis zum Meerbusen von Mexico.

Während Cromwells Protektorat wurde die Insel (of) Jamaica (from) den Spaniern [ab]genommen, und seit jener Zeit ist (das) Englisch die Sprache des größeren Teiles der Westindischen Inseln geworden.

In Canada faßte (nahm) das Englische nach der Einnahme Quebecs im Jahre 1759 Wurzel. Da aber Canada eine französische Provinz gewesen war und das Französische, welches bis zu dieser Zeit da[selbst] gesprochen worden war, standhielt, so [zer]fiel die Sprache des Landes bis auf den heutigen Tag (bis heute) in zwei Teile, in das Französische und Englische.

Ebenso wie in Canada wird auch an (at) dem Kap der Guten Hoffnung nur teilweise Englisch gesprochen, weil das Holländische der Ausbreitung des Englischen mit Erfolg widerstanden hat.

In Asien wird besonders in Indien Englisch gesprochen, aber die ursprünglichen Dialekte sind hier noch weiter verbreitet als in Amerika und am Kap der Guten Hoffnung.

Australien und Neu-Seeland sind ausschließlich englische Kolonie(en). Es darf (muß) uns deshalb nicht auffallen, wenn wir lesen, daß hier fast nur Englisch gehört wird.

In Europa haben Malta, Gibraltar, Guernsey, Jersey und Helgoland seit (for) längerer oder kürzerer Zeit unter britischer Herrschaft gestanden; deshalb wird hier teilweise Englisch neben den ursprünglichen Dialekten gesprochen.

XII. Adverbien. §. 62—63.

Ergänzungen: 1) „So.“ a) so=so sehr (hoher Grad)=so; b) so=auf diese Weise=thus (dh); c) so? (Verwunderung) indeed? oder you don't mean to say so.

2) „Erst.“ a) erst=zuerst von allen (Reihenfolge)=first; b) erst=zu Anfang, anfänglich—at first oder bloß first; c) erst=nur=only, but; d) erst=nicht eher als—as late as, not till.

3) „Wo“ von der Zeit heißt when (oder that; in which), nicht where. Dieses when oder that fällt auch oft aus, z. B. the instant (when) a slave touches English ground, he becomes free den Augenblick, wo u. s. w.

4) „Schon.“ a) Im Sinne von bereits already; b) bei einer Zeit der Vergangenheit wird es häufig gar nicht ausgedrückt (vgl. §. 86); c) in dem Sinne von „sicherlich“, „ohne Zweifel“ durch I hope, I dare say, to be sure, z. B. er wird schon zur rechten Zeit ankommen I hope (I dare say etc.) he will arrive in time (vgl. §. 86); d) schon=so früh als as early as; e) schon=jamals ever.

5) „Immer.“ a) always unter allen Umständen; b) ever ohne Aufhören, oder eine allgemeine Wahrheit (ever auch je, jemals), c) vor dem Komparativ, siehe Übung I, 3.

6) „Noch“ a) still Fortdauer, „noch immer“; b) yet Zeitpunkt, „jetzt noch“ (doch noch); noch nicht not yet.

7) „Bald—bald“ sometimes—sometimes, now—now, then—then, one moment—another.

8) „Da“ there wird im Deutschen oft von einem nahen Gegenstande statt „hier“ gebraucht, z. B. ich bin da; im Englischen ist in einem solchen Falle nur here zu gebrauchen, also I am here. „Da“ als Konjunktion as.

9) Rather (dh) hat neben der Bedeutung von eher, lieber, vielmehr noch die von: ziemlich, etwas (pretty, somewhat).

10) Statt hither (dh) hierher, thither (dh) dahin, dorthin, whither (dh) wohin, sagt man jetzt lieber here, there, where und statt hence von hier, thence (dh) von da, dort, whence von wo lieber from here, from there, from where (ja sogar from hence, from thence, from whence).

1) Verließ Gott jemals seine Geschöpfe? Nein, er war immer ein gütiger Vater gegen sie. 2) In dem Augenblicke, wo der Postillon an der Station anlangt, wirft er die Zügel nieder und überläßt die Pferde der Obhut des Stallknechts. 3) Schon im zehnten Jahrhundert sind die Normannen bis Grönland vorgedrungen. 4) Als der Spion gefangen genommen war, wurde er zuerst gefragt, woher er käme und wohin er ginge. 5) [Die] Wohlthaten

werden von [den] Menschen oft erst geschätzt, wenn sie schon wieder verloren [gegangen] sind. 6) Während des größeren Theiles der Schlacht bei Crecy (1346) stand König Eduard III. von England auf dem Dache einer Windmühle, von wo er das ganze Schlachtfeld übersehen konnte. 7) [Das] Parlament trat dies Jahr schon im Januar zusammen und wird erst Ende August aus einander gehen. 8) Die Werke Shakespeares wurden zuerst von Wieland ins Deutsche übersetzt, aber unvollständig und ungenau. 9) Nach einer Reise von drei Monaten sind die Reisenden ziemlich besorgt, zu landen. 10) Ich war sehr überrascht, von seiner unerwarteten Rückkehr zu hören, aber ich war sehr wohl mit dem Berichte zufrieden, den er mir von seinen Abenteuern gab. Ich sagte dann zu ihm: So haben Sie leicht alle Hindernisse überwunden, die Ihnen zuerst entgegenstanden. So! antwortete er, nun haben Sie es [denn] anders von mir erwartet? Ich an meinem Theile war gewiß, daß ich jene Hindernisse schon bald überwinden würde und zwar ohne alle Schwierigkeiten.

11) Die ersten Schnellposten im 17. Jahrhundert.

Die öffentlichen Wagen waren neuerdings (unter der Regierung Karls II.) sehr verbessert worden. Während der Jahre, welche unmittelbar auf die Restauration folgten, machte (lief) eine Eilpost den Weg zwischen London und Oxford in 2 Tagen. Erst im Jahre 1669 ward eine große und kühne Neuerung versucht, und feierlich angezeigt, daß nämlich ein Fuhrwerk, als die Fliegende Kutsche bezeichnet, die ganze Reise zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang vollenden würde. Dieses kecke Unternehmen scheint gerade so viel Teilnahme erregt zu haben, als heutzutage die Eröffnung einer neuen Eisenbahn überall erregt. Das Experiment gelang vollständig: Um 6 Uhr (am) morgens begann der Wagen seine Fahrt in Oxford und um 7 Uhr (am) abends wurden die abenteuerlichen Herren, welche zuerst die Gefahr bestanden hatten (die erste Gefahr gelaufen waren), wohlbehalten in London abgesetzt.

Diese Art zu reisen, welche gegenwärtig als unerträglich langsam betrachtet werden würde, erschien unsern Vorfahren wunderbar und in der That beunruhigend rasch. Diese Neuerung jedoch fand nicht überall Beifall. Die Interessen zahlreicher Klassen waren durch die Einrichtung der neuen Schnellposten höchst ungünstig berührt worden; und wie gewöhnlich waren viele Personen aus bloßer Dummheit und Hartnäckigkeit geneigt, gegen die Neuerung zu schreien, einfach weil es eine Neuerung war. Es wurde heftig geltend gemacht, daß diese Transportweise der Pferdezucht und der edlen Reitkunst sehr verderblich sein würde; daß die Passagiere von Invaliden und schreienden Kindern schwer belästigt würden; daß die Kutsche zuweilen den Gasthof erst so spät erreichte, daß es unmöglich wäre (war), noch [ein] Abendessen zu bekommen, und daß sie bisweilen so früh aufbräche, daß es unmöglich wäre (war), [ein] Frühstück zu bekommen. Aus (on) diesen Gründen wurde ernstlich angeraten, daß keiner öffentlichen Kutsche (Rom.) erlaubt werden sollte, mehr als vier Pferde zu haben, öfter als einmal die (a) Woche zu fahren (aufzubrechen), oder weiter als dreißig Meilen den (a) Tag zu gehen.

XIII. Präpositionen. S. 64—66.

Anglicismen, die sich durch deutsche Präpositionen nicht übersetzen lassen:
At: To be at leisure Muße haben, at large ausführlich, at length endlich.

By: By the by nebenbei gesagt, by degrées allmählich, by heart (fr. par coeur) auswendig, by all means jedenfalls, by no means keineswegs.

But: The last but one der vorletzte, the last but two der vorvorletzte.

For: for all that nichtsdestoweniger, for shame pfui, der Schande.

In: To reply in the affirmative (negative) bejahend (verneinend) antworten, in some measure gewissermaßen, in exchange, in return dafür, in short kurz, in vain vergebens, into the bargain obendrein.

Of: of age volljährig, of course natürlich, of late kürzlich, out of tune verstimmt, out of mind unvordenklich.

On: on a sudden plötzlich, on purpose absichtlich, once upon a time einstmals.

To: to my knowledge meines Wissens.

Under: under age minderjährig.

1) **Sir Isaac Newton**, der berühmte englische Mathematiker und Naturforscher (1642—1727), fühlte [sich] eines Winterabends außerordentlich kalt und zog seinen Stuhl ganz nahe an den Kaminrost, auf (in) welchem eben ein tüchtiges (großes) Feuer angezündet worden war. Nachdem das Feuer nach und nach vollständig angefaßt war, fühlte Sir Isaac die Hitze unerträglich stark und klagte mit ungewöhnlicher Heftigkeit. Sein Diener war in diesem Augenblicke nicht zur Hand, aber er erschien (machte seine Erscheinung) bald. Mittlerweile (um diese Zeit) war Sir Isaac beinahe buchstäblich gebraten. Schiebe den Rost weg, du fauler Schurke, rief er in einem Tone der Erregung, die bei diesem lebenswürdigen, sanften Philosophen sehr ungewöhnlich war; schiebe den Rost weg, ehe ich verbrenne. Bitte, mein Herr, sagte der Diener, könnten Sie nicht leichter Ihren Stuhl zurückziehen? Auf mein Wort, sagte Sir Isaac, daran habe ich nicht gedacht.

2) Erzählung eines Kapitäns.

Als ich einst auf einem schönen starken Schiffe (quer) über die Bucht (Sandbänke) von Neufundland segelte, machte es einer jener starken Nebel, welche in jenen Gegenden vorherrschen, unmöglich für uns, selbst am Tage (Tageszeit) weit vorwärts zu sehen; aber in der Nacht war die Luft (Wetter) so dick, daß wir keinen Gegenstand auf das Doppelte der Schiffslänge (auf zwei Mal die Länge des Schiffes) unterscheiden konnten. Ich [unter]hielt Lichter an der Spitze des Mastbaumes und eine beständige Wache, um nach Fischerbooten zu sehen, die gewöhnlich (gewohnt sind) an den Sandbänken vor Anker (zu) liegen. Der Wind blies eine günstige Brise und wir segelten (gingen) sehr schnell durch das Wasser. Plötzlich machte (gab) die Wache Lärm mit (of): Ein Segel vor uns (vorwärts)! — es war kaum ausgesprochen, als (ehe) wir [schon] darüber (auf sie) fuhren (waren). Es (sie) war ein kleiner Schoner, vor Anker, mit seiner (Breit)seite gegen uns. Die ganze Mannschaft war (pl.) eingeschlafen und hatte vernachlässigt, ein Licht aufzuhissen. Wir trafen (schlugen) ihn (sie) gerade in der Mitte. Die Stärke, die Größe und das Gewicht unseres Fahrzeuges drückte ihn hinunter unter die Wellen. Wir segelten (passierten) darüber hin und wurden auf unserer Fahrt weiter getrieben. Als das krachende Brack unter uns sank, sah ich (hatte ich einen Anblick auf) zwei oder drei halbnackte Unglückliche, welche aus ihrer Kajüte stürzten; sie kamen gerade aus ihren Betten, um aufschreiend von den Wellen verschlungen zu werden. Ich hörte ihr erstickendes Geschrei, das sich mit dem Winde vermischte. Der Windstoß, welcher es zu unsern Ohren trug, trieb (segte) uns so weit, daß wir es nicht mehr hörten (aus allem fernern

Hören). Ich werde jenes Geschrei nie vergessen. Es währte (war) einige Zeit, bevor wir das Schiff wenden konnten, es (sie) war unter solchem Schusse. Wir kehrten, so nahe als wir uns erinnern (denken) konnten, zu der Stelle zurück, wo die Schmach geankert hatte. Wir kreuzten mehrere Stunden lang in dem dichten Nebel umher. Wir feuerten Signalschüsse und horchten, ob wir nicht das Halloh irgend welcher Überlebenden hören möchten, aber alles war still — wir sahen oder hörten niemals irgend etwas von ihnen (mehr).

3) Wie die Sachsen nach Britannien kamen und Christen wurden.

Die Römer waren kaum aus Britannien weggegangen, als die Picten und Scoten wieder in das Land einfielen und die armen Bewohner, die bereits durch die langen Kriege vorher sehr vermindert waren, plünderten und töteten. Als ob die Picten und Scoten nicht schlimm genug zu Lande gewesen wären, griffen die Sachsen, welche aus dem nordwestlichen Deutschland kamen, die Briten noch zur See an. Kurz, die Letztern gerieten in solche Not, daß sie nach Rom einen Brief schickten, welchen sie den Seufzer (pl.) der Briten nannten, und in welchem sie die Römer um Hilfe baten und sagten: Die Barbaren jagen uns in die See auf der einen Seite, auf der anderen Seite wirft uns die See zurück auf die Barbaren, und uns ist (wir haben) nur die Wahl gelassen, durch das Schwert oder die Wellen umzukommen. Aber die Römer konnten ihnen (Acc.) nicht helfen, denn sie hatten selbst genug zu thun, sich gegen ihre Feinde zu verteidigen. Auf Anregung des Fürsten Vortigern beschloßen endlich die Briten, Frieden mit den Sachsen zu schließen und sie einzuladen, als Freunde in ihr Land zu kommen, um ihre nördlichen Feinde aus demselben zu vertreiben. Die Sachsen thaten es (so) und zwar unter der Anführung von Hengist und Horsa, 449 nach Christi Geburt, blieben aber dann selbst in dem Lande, unterjochten es und gründeten 7 Königreiche, z. B. Essex, d. h. Ostsachsen im Osten, Wessex, d. h. Westsachsen im Westen, Suffex, d. h. Südsachsen im Süden. Die Briten zogen [sich] nach Wäles, Devonshire und Cornwall zurück.

Das nächste wichtigste Ereignis ist die Bekehrung der Sachsen zum (to) Christentume, welches ihnen ums Jahr 600 von Augustin, einem (a) Mönche aus Rom, auf Befehl des Papstes Gregor gepredigt wurde. Der erste sächsische König, welcher von Augustin getauft wurde, war Ethelbert von Kent, welcher darauf nahe bei seinem Palaste eine Kirche baute an derselben Stelle, wo jetzt die prächtige Kathedrale von Canterbury steht. Seit jener Zeit sind die Erzbischöfe von Canterbury die Primaten von ganz England. Ethelberts Neffe, Sebert, wurde (turn) auch Christ und baute zwei Kirchen, eine bei London, wo die jetzige Westminster-Abtei steht, und eine in London selbst, aus welcher nach und nach die heutige St. Paulskirche geworden ist.

Unter der Regierung Edwins wurde das Christentum in Northumbria eingeführt. Bei dieser Gelegenheit sprach der Oberpriester der alten Religion, Coifi, folgende merkwürdige Worte: Die alten Götter sind Betrüger. Seht mich an! Ich habe ihnen (Acc.) mein ganzes Leben hindurch gedient, dagegen (dafür) haben sie nichts für mich gethan. Als der Priester seine Rede geendet hatte, bewaffnete er sich mit Schwert und Lanze, stieg [auf] ein Pferd, ritt in (einem) wütenden Galopp in [dem] Angesicht aller Leute gegen einen Tempel und warf seine Lanze zum Zeichen seiner Verachtung gegen (ihn). Von dieser Zeit an breitete sich die christliche Religion immer mehr unter den Sachsen aus.

XIV. Konjunktionen. §. 67.

Ergänzungen: 1) Statt but steht nach den Verben des Zweifels, Leugnens und Wissens oft but that, sogar but what, z. B. I do not doubt but that my noble master will appear such as he is; ähnlich: not a day passed but what (ohne daß) he held a long conversation with my father.

2) Anything but heißt alles andere, nur nicht, oder nichts weniger als; all but fast ganz.

3) That darf nicht ausgelassen werden nach so, such und in der Bedeutung „damit“.

4) Nach Negationen steht oft either — or für neither — nor, z. B. I do not intend either to deceive you or your friend.

5) „As.“ As — so steht, wenn der Vergleich durch zwei Sätze ausgedrückt ist und der Hauptsatz hinter den Nebensatz gesetzt wird, z. B. as you sow, so you shall reap.

As vor Substantiven und Pronomen bezeichnet Gleichheit, während like nur Ähnlichkeit ausdrückt, z. B. we received her as a sister, he acted like a fool.

As steht auch oft ohne Beziehungswort und bedeutet dann in dem Verhältnisse wie, z. B. as civilisation advances, poetry almost necessarily declines.

6) „Auch.“ a) Verstärkend: too, z. B. ich auch I too (nicht also, da dies nicht mit Pronomen und Substantiven verbunden wird). b) Verneinend (nach einer vorausgehenden Verneinung): nor (either), z. B. ich auch nicht nor I (either) franz. ni moi non plus. c) Einräumend: however (wie, so — auch immer, fr. tout — que, quelque — que); für however tritt auch oft nachgesetztes as ein, z. B. wie glorreich auch immer der Sieg war however glorious, oder glorious as the victory was. „Auch noch so“ ever so, z. B. may he be ever so wise.

1) So glorreich auch der Sieg bei Trafalgar war, so war er doch durch den Tod Nelsons teuer erkauft. 2) In der Schlacht bei Grech war das Betragen des französischen Königs weit entfernt, heroisch zu sein; denn er war unter den ersten, welche flohen, während sein braver alter Vater, Johann von Böhmen, so blind er auch war, sein Pferd in das dichteste Kampfgewühl führen ließ (verursachte sein Pferd geführt zu werden in das Dichteste des Kampfes), wo er mit vielen Wunden bedeckt fiel. 3) So lebten wir mehrere Jahre in einem Zustande vielen Glückes, nicht als ob wir nicht bisweilen jene kleinen Unannehmlichkeiten hatten, welche [die] Vorsehung schickt, um den Wert ihrer Gaben zu vergrößern. 4) Weder Blindheit, noch Gicht, noch Armut, noch häusliche Widerwärtigkeiten vermochten (hatten die Macht), die gesetzte und majestätische Ruhe Miltons zu stören. 5) Heinrich I. von England (1100—1135) war so gierig nach (of) Geld, daß keine Grausamkeit für ihn zu groß zu begehen war, wofern er nur dadurch reicher und mächtiger werden konnte. 6) Während einer langen Reihe (Laufes) von Jahren war jeder Geschichtsschreiber, der der Whigpartei angehörte (Whig = Geschichtsschreiber), bemüht zu beweisen, daß die alte englische Regierung fast ganz republikanisch war, wogegen jeder Geschichtsschreiber, welcher der Torypartei angehörte (Tory = Geschichtsschreiber) zu beweisen bemüht war, daß jene Regierung fast ganz despotisch war. 7) Sein Vater war nicht mehr am Leben und seine Mutter auch nicht. 8) Der südliche Teil Schottlands ist nichts weniger als unfruchtbar, er ist [ja] fast ganz eben, und darum beschäftigen sich die Bewohner vorwiegend mit Ackerbau, außerdem ziehen sie auch große Herden von Schafen und Rindern auf. 9) Die ersten Gedichte Byrons, mochten sie auch noch so schwach sein, wurden mit einer Verachtung aufgenommen, welche sie wahrlich nicht verdienten.

10) Gedanken bei der Abreise von [der] Heimat.

Als ich den letzten blauen Streifen (Linie) meines Heimatlandes wie eine Wolke am Horizonte verbleichen sah, schien es, als ob ich ein Buch (Band) der Welt geschlossen und Zeit zum (for) Nachdenken hätte, ehe ich ein anderes öffnete. Auch das Land, welches alles enthielt, das mir im Leben höchst teuer war, verschwand nun aus meinen Augen (Ansicht); was für Veränderungen konnten (mochten) darin vorkommen, was für Umwandlungen konnten in mir stattfinden, bevor ich es wieder besuchte (besuchen sollte). Wer kann sagen, wenn er auf die Wanderschaft (zu wandern) ausgeht, wohin er von den ungewissen Fluten des Daseins getrieben werden, wann er zurückkehren, oder ob es je sein Los sein mag, den Schauplatz (pl.) seiner Kindheit wieder zu besuchen?

11) Der Engländer in [der] Stadt und auf dem Lande.

In England ist die Hauptstadt ein bloßer Sammelplatz der gebildeten Klassen, wo sie einen kleinen Teil des Jahres der Lustbarkeit und Verschwendung widmen, und dann, nachdem sie diesen Karneval mitgemacht haben, kehren sie wieder zu ihren Gewohnheiten des Landlebens zurück. Die verschiedenen Klassen (Ordnungen) der Gesellschaft sind deshalb über das ganze Reich zerstreut. In der That ist der Engländer mit viel Sinn für das Landleben begabt. Selbst die Bewohner der Städte gewöhnen sich (treten) mit Leichtigkeit an (into) ländliche Sitten. Der Kaufmann hat sein nettes Besitzthum (Zufluchtsort) in der Nähe der Hauptstadt, wo er oft eben so viel Stolz und Eifer in der Pflege seines Blumengartens entfaltet als (er thut) in der Leitung seines Geschäftes.

Diejenigen, welche den Engländer nur in [der] Stadt sehen, sind geneigt, [sich] eine ungünstige Meinung von seinem geselligen Charakter zu bilden. Er ist entweder in sein Geschäft vertieft, oder durch tausend andre Dinge zerstreut, welche seine Gedanken (sing.) und Gefühle (sing.) beschäftigen. Er hat deshalb gewöhnlich das (ein) Ansehen der Eile und Zerstreutheit. Wo immer er sein mag, so steht er [doch] auf dem Punkte, anders wohin zu gehen; in dem Augenblicke, [wo] er über einen Gegenstand redet, eilen (wandern) seine Gedanken (Geist) zu einem andern [hin]; während er einen freund[schaft]lichen Besuch macht, berechnet er, wie er Zeit spart (sparen soll), um die andern Besuche zu machen, die auf (to) diesen Morgen angesetzt sind. Eine ungeheure Stadt wie London macht die Menschen fast ganz selbstsüchtig und wenig anziehend. Bei ihren zufälligen Zusammentreffen können deshalb auch ihre reichen und angenehmen Eigenschaften nicht erwärmt werden und in Fluß kommen.

XV. Konstruktion. §. 68.

Ergänzungen: 1) Wenn eine Ortsbestimmung vorangeht, kann there als Hinweisung auf das Subjekt ausfallen, z. B. in the woods (there) live the most dangerous beasts of prey in den Wäldern leben die gefährlichsten Raubtiere.

2) Wie im Deutschen steht only (und but) gewöhnlich vor, enough nach dem zugehörigen Worte, z. B. I had **only** (but) **sixpence**, that was not **money enough**.

3) Abweichend vom Deutschen steht worth (o=u) wert vor dem zugehörigen Wort und not vor einem einzelnen Satzgliede, z. B. he is not **worth** 3 L. er ist nicht 3 L. wert, d. h. er besitzt nicht 3 L.; who has done this? **Not** I ich nicht, **not** yet (eigentlich: jetzt nicht) noch nicht.

4) Wenn das Subjekt eines eingeschalteten Satzes ein Fürwort ist, so kann es auch vor dem Verb stehen, z. B. This expression, he said, is not quite clear.

5) Wenn das aus einem Substantiv, Adjektiv, oder demonstrativen Pronomen bestehende Prädikat mit to be an der Spitze des Satzes steht, muß auch die Inversion des Subjekts eintreten, z. B. happy is the man whose conscience does not reproach him; such were his hopes.

1) Es war einmal ein Schauspieler, der den Geist in Hamlet sehr schlecht spielte und deshalb ausgepiffen wurde. Als er dies ziemlich lange [mit] angehört hatte, setzte er die Zuhörerschaft in gute Laune, indem er vortrat und sagte: Meine Herren und Damen, es thut mir außerordentlich leid, daß meine Bemühungen zu gefallen erfolglos sind; aber wenn Sie nicht zufrieden sind, so muß ich den Geist aufgeben.

2) General Washington.

General Washington, von 1789—1797 Präsident der Vereinigten Staaten, hatte einen Freund, welcher mit ihm in dem Kriege gegen England gekämpft (gefochten) hatte, und der auch im (in) Frieden fortfuhr, sein fast täglicher Begleiter zu sein. Dieser Freund war ein angenehmer, geselliger Mann, aber er besaß keine große Befähigung zu (für) Geschäften (sing.). Da ein einträgliches Amt, welches der Präsident zu vergeben hatte (in der Gabe des Präs. war), frei wurde, so glaubten viele, daß jener Herr keine Schwierigkeit haben würde, es zu erhalten, da [doch] Washington eine solche Gunst einem Manne nicht versagen könnte, welcher nicht nur dem Staate als (ein) Soldat wohl gedient hatte, sondern auch fast notwendig war zu seinem (eigenen) häuslichen Glück. Bald erschien ein anderer Bewerber um das Amt. Dies war ein politischer Gegner Washingtons, aber ein Mann von entschiedener Rechtschaffenheit und von großen Talenten zu Geschäften. Natürlich betrachtete jeder das Gesuch der zweiten Person [als] hoffnungslos. **Kein glänzendes Verdienstzeugnis** hatte er dem Auge Washingtons vorzuzeigen; überdies hatte er viel gethan, um die Maßregeln des Präsidenten zu vereiteln, und stand einem gegenüber, welchen Washington als teuersten Freund ansah. Was wird das Resultat sein? fragte jedermann. Der Feind Washingtons wurde zu dem Amte ernannt.

Ein Freund, welcher sich für (in) die Sache interessierte, wagte, (mit) dem Präsidenten über (on) die Ungerechtigkeit der Ernennung Vorstellungen zu machen. Die Antwort des großen Mannes war folgende (wie folgt): **Meinen Freund** empfangen Sie mit einem herzlichen Willkommen; er ist meinem Hause und meiner Familie willkommen, aber bei allen seinen guten Eigenschaften ist es kein Mann des Geschäfts. Sein Gegner ist, bei all seiner politischen Feindschaft gegen mich, ein Mann des Geschäfts; meine Privatgefühle haben nichts in diesem Falle zu thun. Ich bin nicht Georg Washington, sondern Präsident der Vereinigten Staaten; als Georg Washington würde ich diesem Manne irgend welche Güte, [die] in meiner Macht [steht], erweisen (thun); aber als Präsident der Vereinigten Staaten kann ich nichts thun.

XVI. Article. §. 69—71.

Ergänzungen: 1) Wie im Französischen fehlt der Artikel vor saint, wenn ein Eigennamen folgt, steht aber, wenn der Name eines Berges folgt, z. B. St. Bernard (Person), aber the St. Bernard.

2) Wenn ein Titel nach dem Eigennamen als Apposition steht, so fehlt der Artikel, jedoch nicht bei geographischen Namen, z. B. William, emperor of Germany, aber Dublin, the capital of Ireland.

3) Die Kollektive government (fr. gouvernement*) Regierung und parliament (fr. parlement) Parlament finden sich mit und ohne Artikel.

4) Redensarten, bei denen im Englischen der bestimmte Artikel fehlt: to give up business das Geschäft aufgeben, to be in bed, in prison im Bett, Gefängnis sein, to be at hand, at work bei der Hand, Arbeit sein, to cast (drop) anchor (ch=k) die Anker auswerfen, to go on shore an das Ufer gehen, to set sail die Segel aufziehen, to put to (in) prison ins Gefängnis werfen, to say grace das Tischgebet sprechen, to pronounce judgment das Urteil sprechen, to take orders die Weihe empfangen, to take up arms die Waffen ergreifen.

5) A steht häufig für one, z. B. at a draught auf Einen Zug, of a size von Einer Größe, a Mr. Reynolds (statt one Mr. R.) ein gewisser Herr R. (Mr. such a one der Herr so und so, fr. Monsieur un tel).

6) Redensarten, wo im Englischen kein, im Deutschen der unbestimmte Artikel steht: to give battle (fr. livrer bataille) eine Schlacht liefern, to make signal (fr. faire signe) ein Zeichen geben, to take example by sich ein Beispiel nehmen an, to enter into conversation sich in ein Gespräch einlassen.

7) Auch bei der Bezeichnung eines Titels, oder einer Würde im Genitiv fehlt im Englischen der unbestimmte Artikel, z. B. the title of king (eines Königs), vgl. fr. le titre de roi.

8) Anstatt den Artikel vor dem zweiten Adjektiv zu wiederholen, kann man auch nach französischer Weise das Substantiv in den Plural setzen, z. B. the French and the English language = the French and English languages (vgl. les langues française et anglaise).

1) **London**, die Hauptstadt des Vereinigten Königreiches (von) Großbritannien und Irland, ist die größte Stadt in der Welt. Die meisten Straßen sind geräumig und einige von ihnen, wie die Oxford Street, sind berühmt wegen ihrer architektonischen Schönheit und der Pracht ihrer Läden. Außer dem Hyde-Park**), St. Jakobs-Park und Regents-Park bietet der Marktplatz des Covent-Garden und das Trafalgar-Square den Fremden einen sehr interessanten Anblick. Wenn die Königin Victoria im Winter nach London kommt, so wohnt sie gewöhnlich im Buckingham-Palaste, der nahe bei dem St. James-Park ist. Wenn der Erzbischof von Canterbury nach London kommt, so wohnt er im Lambeth-Palast, einem unregelmäßigen Gebäude an dem südlichen Ufer der Themse, fast dem Parlamente gegenüber.

2) Die englischen Mineralien.

Niemals ist ein Land reicher an Mineralien gewesen als England; zwar fehlen ihm die edlen Metalle, desto mehr Überfluß hat es aber an unedlen Metallen und an andern Mineralien: Eisen, Zinn, Kupfer, Blei, Zink, Schiefer, Kalk, Kreide, Thon, Salz u. s. w. Die Kohlen finden sich (werden gefunden) fast überall, aber besonders im Norden, namentlich an den Ufern des Tyne, und im Südwesten, namentlich dem Bristol-Kanal entlang. Das Eisen ist ebenfalls weit verbreitet; jedoch ist das englische Eisen nicht so gut als das schwedische. Kupfer und Zinn werden besonders in Cornwall und Devonshire gewonnen. Die Zinngruben gewähren 100 000 Arbeitern jahrein jahraus Beschäftigung; sie wurden schon lange vor Christi Geburt bebaut, weshalb die

*) Nicht zu verwechseln mit reign (fr. règne) Regierungszeit.

**) Im Englischen kein Bindestrich.

Phönizier diese Gegenden besuchten. Der meiste Schiefer wird in Wales, Lancashire und Cumberland gefunden, der meiste Kalk, namentlich Kreide, im Südosten, und der schönste Thon in Staffordshire.

3) Das englische Parlament.

Das englische Parlament besteht aus dem Ober- und Unterhause oder dem Hause der Lords und der Gemeinen. In dem Oberhause unterscheidet man wiederum die geistlichen und weltlichen Lords. „Das Parlament ist der höchste und größte Hof, über welchen kein anderer Gerichtsherrschaft im Königreich haben kann.“ Damit ein Beschluß Gesetz werden kann, ist es nötig, daß der Herrscher und die beiden Häuser ihre Zustimmung geben. Ein Mitglied des Parlaments darf außerhalb desselben nicht zur Rechenschaft gezogen werden für das, was es darin gesagt hat. Das Parlament muß jährlich einmal zusammenberufen werden, was (which) gewöhnlich im Februar geschieht (gethan wird). Das Haus der Lords besteht aus allen Herzögen, Marquisen, Grafen und Vicegrafen oder Baronen Englands, deren Rang erblich ist, ferner aus 16 erwählten Peers von Schottland und 28 erwählten Peers von Irland, endlich aus den 2 Erzbischöfen und 26 anderen Bischöfen Englands. Die Bischöfe werden nicht Peers, sondern Lords des Parlaments genannt. Die Zahl der weltlichen Peers ist unbestimmt und kann nach Belieben der Krone vermehrt werden. Dies geschah z. B. einmal unter der Regierung der Königin Anna im Jahre 1712.

Das Haus der Gemeinen besteht aus 497 englischen, 53 schottischen und 105 irländischen Abgeordneten. Wenn ein solcher Abgeordneter von der Regierung eine Stelle annimmt, so verliert er seinen Sitz, ist aber bei der neuen Wahl wieder wählbar. Alle Geldforderungen der Regierung müssen zuerst vor (in) das Haus der Gemeinen gebracht (eingeführt) werden.

Die Dauer eines Parlaments darf 7 Jahre nicht überschreiten; der Präsident wird Sprecher und ein eingebrachter Gesetzesvorschlag wird Bill genannt.

4) Die Königin Marie Antoinette.

Marie Antoinette, die Königin von Frankreich und Gemahlin Ludwigs XVI., zeigte niemals mehr Mut, als in dem Augenblicke, wo sie ihre rebellischen Unterthanen zum Tode verdammt. Ich war Königin, sagte sie, und ihr habt mich entthront; ich war Gattin, und ihr habt meinen Gatten getötet; ich war Mutter, und ihr habt (von) mir meine Kinder entrissen (gerissen); nichts ist mir [übrig] geblieben (gelassen), als mein Leben; nehmt es, aber martert mich nicht zu lange.

5) Wilhelm der Eroberer. (1066—1087.)

Nur wenige Fürsten sind so glücklich gewesen, als dieser Monarch, oder haben mehr Recht zur Größe und zum Glück gehabt, als er wegen der Fähigkeiten und der Kraft seines Geistes hatte, welche er in seinem ganzen Betragen an den Tag legte. Geboren in einer Zeit, wo die Gemüther der Menschen noch unlenksam und mit der Unterwürfigkeit unbekannt waren, bewies er sich dennoch fähig, sie nach seinen Absichten zu leiten und theils durch die Herrschaft seines heftigen Charakters, theils durch List und Verstellung eine uneingeschränkte Gewalt einzuführen. Er war gegen die Großmut nicht unempfindlich, aber gegen das Mitleiden verhärtet; und er schien in seiner Gnade und Härte gleich

sehr das in die Augen Fallende zu lieben und sehen zu lassen. Die Maßregeln seiner Regierung waren sehr strenge, könnten aber nützlich gewesen sein, wenn er sie bloß [dazu] gebraucht hätte, die eingeführte Regierung zu erhalten; sie waren übel erdacht, die Härte zu mildern, welche auch bei der sanftesten Regierung von einem Eroberer nicht getrennt werden kann.

Sein Zug gegen England war das letzte große Unternehmen der Art, welches im Laufe von 700 Jahren in Europa völlig geglückt ist, und die Größe seines Geistes brach durch die Schranken, welche erst die Feudalverfassungen und hernach die feinere Staatsklugheit der Fürsten den verschiedenen Staaten in der Christenheit gesetzt haben. Ob er sich gleich bei den englischen Unterthanen unendlich verhaßt machte, so übertrug er seine Macht doch auf seine Nachkommen, und der Thron ist denselben erhalten geblieben: ein Beweis, daß der Grund, den er gelegt hatte, fest war, und daß er bei allen Grausamkeiten immer sein Auge auf die Zukunft gerichtet hatte. Es ist schwerlich unter allen Staatsveränderungen, welche man sowohl in der Geschichte als in der Sprache des gemeinen Lebens immer Eroberungen genannt hat, eine einzige, welche so gewaltsam war, oder mit einer so schnellen Veränderung der Macht und des Eigentums begleitet gewesen zu sein scheint.

XVII. Substantives. §. 72—75.

Ergänzungen: 1) Feminina werden auch noch durch die Endungen a, ine, ix gebildet, z. B. sultan Sultan, sultāna; hēro Held, hēroine; testātor Erblasser, testatrix. Bei Völkernamen gebraucht man zur Bezeichnung des Femininum lady (oder woman), z. B. a German lady eine Deutsche.

2) Auch bei pound fehlt das Pluralzeichen, wenn die Zahl der Schillinge folgt, z. B. my bill was 4 **pound** 10 shillings.

3) Wenn Substantiva adjektivisch gebraucht werden, bekommen sie auch das Pluralzeichen nicht, z. B. a ten-**pound** note eine 10 L.-Note (Schein), a four-**wheel** carriage ein vierräderiger Wagen.

4) Fruit im bildlichen Sinne hat fruits, z. B. the **fruits** of my study die Früchte meines Studiums.

5) Summons Vorladung und gallows Galgen gelten auch als Singulare und Plurale.

6) Städtenamen wie Ath'ens, Brüssels, Lyons, Naples sind Singulare.

1) Die englischen Tiere.

Besondere Aufmerksamkeit wird in England der Zucht der Pferde, Ochsen und Schafe gewidmet (bezahlt), welche von denjenigen eines andern Landes vielleicht nicht übertroffen werden. Die englischen Pferde stehen an (in) Stärke, Mut, Schnelligkeit und Schönheit keinen in der ganzen Welt nach. Die Rennpferde sind bis auf die höchste Stufe der Vollkommenheit gebracht. Eins, Childers genannt und im Anfange des vorigen Jahrhunderts gezüchtet, wog nur 9 Stein 2 Pfund, rannte aber 4 (englische) Meilen in 6 Minuten und 40 Sekunden, oder über 35 Meilen die Stunde; die gewöhnliche Erzählung behauptet sogar, daß es 1 Meile in 1 Minute laufen konnte. Auf (in) einigen der üppigen (reichen) Weideplätze, namentlich in Lancashire, sind Ochsen bis zu dem ungeheuren Gewicht von 1½ Tonnen gemästet worden.

Die Schafzucht gedeiht am besten in Leicestershire, namentlich aber auf den berühmten Dünen von Dorsetshire und Sussex. Auch Schweine werden in

ausgedehntem Maße gezüchtet; daher ist der Speck eins der hauptsächlichsten der tierischen Nahrungsmittel für die Arbeiterklassen der Bevölkerung. England eigentümlich sind die Bullenbeißer, die einen erstaunenswerten Mut und eine ebenso große Stärke entfalten. Seit der Ausrottung der Wölfe im 17. Jahrhundert sind die größten wilden Tiere die Füchse und die wilden Katzen. In den Wäldern, in Cornwall namentlich, giebt es viele Rehe und Hirsche.

Was die Vögel anlangt, so giebt es Geflügel aller Art, von welchen die meisten aber erst eingeführt sind, so der Fasan aus Klein-Asien, die Guinea-henne aus Afrika, der Pfauhahn und das gemeine Huhn aus Indien und der Truthahn aus Amerika. Unter den wilden Vögeln unterscheiden wir den großen Adler und größere Raubvögel, welche aber fast überall verschwunden sind. Der nächstgrößte wilde Vogel ist die Trappe, die sich meist in den östlichen Grafschaften findet. Der kleinste Vogel ist das Goldhähnchen, welches die höchsten Fichten bewohnt.

Von den Reptilien, welche sich in England finden, sind allein die Mattern giftig. Ungemein groß ist der Fischreichtum Englands, denn es giebt nicht nur eine große Menge Flußfische, sondern auch Seefische, namentlich Lachse, Forellen, Hechte, Aale, Barsche, Karpfen, Störe, Heringe, Steinbutten u. s. w.

2) Der König Johann von Frankreich.

Johann, der König von Frankreich, wurde in der Schlacht bei Poitiers 1356 von Eduard, dem Schwarzen Prinzen, gefangen genommen und nach England gebracht. Nachdem er vier Jahre in der Gefangenschaft geblieben war, wurde ihm gestattet (erlaubt), in sein Land zurückzukehren, damit er die Franzosen veranlasse, einem Frieden zuzustimmen, welcher von dem englischen Könige Eduard III. vorgeschlagen war. Die Vorschläge Eduards, welcher unter anderen Dingen vier Millionen Goldkronen als (ein) Lösegeld für den französischen Monarchen forderte, wurden von den Franzosen nicht günstig aufgenommen, und der Friede kam deshalb nicht zustande (wurde nicht in Ausführung gebracht).

Als der König Johann fand, daß sein Volk das Geld nicht bezahlen wollte, welches von den Engländern für seine Freiheit verlangt wurde, so zögerte er nicht, in die Gefangenschaft zurückzukehren. Einige seiner Ratgeber widerrieten ihm (rieten ihm gegen) diesen Schritt, er wurde aber durch ihren Rat nicht bewegt. Wenn Glaube und Treue, sagte er, von der übrigen (dem Reste der) Welt verbannt wären, so sollten sie noch in den Herzen der Könige eingeschlossen bleiben. Er kehrte demgemäß wieder nach England zurück, wurde wieder Gefangener und starb bald nachher in London.

3) Der Handelsverkehr zwischen England und Rußland im 17. Jahrhundert.

Am 10. Januar 1698 landete ein Schiff aus Holland in Greenwich, welches mit großer Achtung bewillkommenet wurde, denn es befand sich auf demselben keine geringere Person als Peter I., der Zar von Rußland. Seine Reise ist eine Epoche in der Geschichte nicht nur seines eigenen Landes, sondern auch der Welt. Für (to) die gebildeten Nationen des westlichen Europas war das Reich, welches er regierte, bis dahin (dann) gewesen, was für uns die Bucharei oder Siam ist. Nach (in) der Schätzung der Staatsmänner war Rußland

mit seinen grenzenlosen Lärchenwäldern und Morästen, wo der Schnee acht Monate lang alle Jahre (jedes Jahres) lag, und wo ein elendes Bauernvolk nur mit Schwierigkeit seine (ihre) Hütten gegen Rudel von ausgehungerten Wölfen verteidigen konnte, von weniger Wichtigkeit als die zwei oder drei [englischen] Quadratmeilen, in welche die Comptoire, die Magazine und unzähligen Masten Amsterdams (zusammen)gedrängt waren. An der Ostsee hatte damals Rußland nicht einen einzigen Hafen; sein Seehandel mit den anderen Nationen der Christenheit wurde nur in Archangel betrieben, einem Orte, welcher von Abenteurern aus England geschaffen worden war und unterhalten wurde. In den Tagen der Tudor hatte ein englisches Schiff, welches eine nordöstliche Durchfahrt zu dem Lande der Seide und Gewürze suchte, das Weiße Meer entdeckt. Die Barbaren, welche an den Küsten jenes öden Golfes wohnten, hatten nie vorher ein Schiff von 160 Tonnen Ladung gesehen. Sie flohen mit (in) Schrecken, und als sie verfolgt und eingeholt wurden, warfen sie sich vor dem Anführer der Fremden nieder und küßten ihm die Füße. Er eröffnete einen Handelsverkehr mit ihnen. In London wurde eine russische Gesellschaft errichtet und in Archangel eine englische Faktorei erbaut, deren Wände aus Bäumen bestanden, die übereinander gelegt waren, und deren Dach von Birkenrinde gemacht war. Regelmäßig ankerten zur Sommerszeit mehrere englische Schiffe in der Bucht; ein Jahrmarkt wurde am Strande [ab]gehalten. Handelsleute kamen aus einer Entfernung von vielen Hunderten von Meilen zu dem einzigen Markte, wo sie Hanf und Teer, Felle und Talg, Wachs und Honig, den Pelz des Zobeltieres und den Roggen des Störs aus der Wolga gegen Manchester'sche Stoffe, Sheffield'sche Messer, Birminghamer Knöpfe, Zucker aus Jamaika und Pfeffer aus Malabar austauschen konnten. Der Handel mit (in) diesen Artikeln war öffentlich (offen). Es gab aber auch einen geheimen Handel, welcher nicht weniger lebhaft und einträglich war, obgleich die russischen Gesetze ihn strafbar machten, und obgleich die russischen Geistlichen ihn [als] strafbar und verdamulich bezeichneten, das war der Handel mit Tabak. Pfeifen konnten die Russen nicht erhalten, aber ein durchbohrtes Ruhhorn diente ihrer Neigung (Acc.). Von jedem Archangel'schen Jahrmarkte fanden Rollen des besten Virginia schnell ihren Weg nach Nowgorod und Tobolsk.

XVIII. Cases. §. 76—78.

Ergänzungen: 1) Ein unabhängiger Accusativ findet sich in Verbindungen wie *sword* (pen, book) in hand mit dem Schwerte (der Feder, dem Buche) in der Hand.

2) Nach Ausrufen stehen die persönlichen Fürwörter der dritten Person und der ersten Singularis im Accusativ, z. B. unhappy *me* ich Unglücklicher! (O) dear *me* oh je! lo them siehe, da sind sie (fr. les voilà)!

3) Einige Zeitwörter und Eigenschaftswörter stehen mit und ohne *to*; approach sich nähern, oppose sich widersetzen, succeed (nach)folgen, trust trauen; like gleich, unlike ungleich, near (nearer, nearest, next), opposite gegenüber. Ebenso kann *to* fehlen, wenn der Dativ im Passiv durch ein persönliches Fürwort ausgedrückt ist, z. B. this request was refused (to) her diese Bitte wurde ihr abgeschlagen.

4) *Of* wird häufig nach on this (that) side, stets nach on board ausgelassen, z. B. on this (that) side (of) the Channel auf dieser (jener) Seite des Kanals (la Manche), on board a ship am Bord eines Schiffes.

5) Der deutsche unabhängige Genitiv der Zeit wird entweder durch *of* mit a (Begriff der Wiederholung), oder durch den Accusativ mit *one* (Zeitpunkt) über-

setzt, z. B. Frank goes to church **of a** Sunday (Sonntags), aber **one** evening (eines Abends) Jacob told Alice.

6) Der sächsische Genitiv ist ferner nicht anzuwenden: a) beim objektiven Genitiv (wo der Genitiv zum Objekt, d. h. Accusativ werden kann), z. B. unserer Kinder Erziehung the education of our children (we educate our children); b) beim Genitiv einer Darstellung, z. B. the likeness of my mother die Photographie meiner Mutter (dagegen: my mother's likeness irgend eine Photographie im Besitze meiner Mutter).

1) Ein teures Werk.

Als Spenser (1553—1599) sein vortreffliches Werk, die Fee[en]königin, beendet hatte, überreichte er es dem Grafen von Southampton, dem großen Beschützer der Dichter, durch einen Diener. Als das Manuscript dem Grafen hinaufgebracht war, las er einige Seiten davon und befahl seinem Diener, dem Dichter 50 £. zu geben. Indem er weiter las (fortfuhr zu lesen), rief er aus: Gib ihm noch 20 £. Endlich verlor er alle Geduld. „Geh“, sagte er zu seinem Diener, „wirf den Menschen zum Hause hinaus, denn wenn ich weiter lese, werde ich um mein Vermögen kommen.“

2) Englische Schüler auf der Reise nach Hause.

Während (im Laufe) einer Dezemberreise in Yorkshire fuhr ich eine lange Strecke (Entfernung) in einem der öffentlichen Wagen an dem Tage vor(angehend) Weihnachten. Ich hatte drei hübsche, rotwangige Schulknaben zu meinen Mitgefahrten, voll von der üppigen Gesundheit und dem männlichen Geiste, welche ich an (in) den Kindern Englands bemerkt habe. Sie waren, wegen der Ferien, auf dem Wege zu ihren Eltern in hoher Freude, indem sie sich eine Welt von Genüssen versprachen. Es war ergötlich, die riesenhaften Vergnügungspläne der kleinen Schelme und die unausführbaren Thaten [an]zuhören, welche sie während ihrer sechswöchentlichen*) Befreiung von der verhaßten Sklaverei der Schule verrichten wollten. Sie waren voll von den Vorempfindungen des Wiedersehens (Begegnens) mit der Familie und dem Hausstande (Haushalte), hinab selbst bis auf den Hund und die Katze, voll von der Freude, welche sie ihren kleinen Schwestern durch die Geschenke machen (geben) sollten, mit welchen ihre Taschen gefüllt waren. Aber das Wiedersehen, welches sie mit der größten Ungeduld erwarteten, war mit Bantam, einem alten Pony, welcher nach ihren Reden (Gespräch) mehr Tugenden besaß, als irgend ein Pferd (steed) seit den Tagen des Bucephalus.

Die Knaben standen (waren) unter der besondern Aufsicht des Kutschers, an welchen sie sich [mit] einem Heere von Fragen wendeten, so oft sich eine Gelegenheit darbot, und welchen sie für einen der besten Kerle in der ganzen Welt erklärten. Die letzten Meilen vor ihrem Heimatsorte sahen sie beständig aus den Kutschenfenstern, jeden Baum und jede Hütte erkennend, wie sie sich der Heimat näherten, und nun gab es ein allgemeines Freudengeschrei: Da ist Johann, und da ist der alte Carlo, und da ist Bantam! riefen die glücklichen, kleinen Schelme, in die Hände (Acc.) klatschend. Ich war vergnügt, die Anhänglichkeit zu sehen, mit welcher die kleinen Kerle um den getreuen, alten Diener herum sprangen und den alten Hühnerhund Carlo herzten. Aber Bantam war der große Gegenstand des Interesses. Alle wollten zugleich aufsteigen,

*) Die engl. Schulen haben zu Weihnachten und im Sommer je sechs Wochen Ferien.

und mit Schwierigkeit ordnete Johann an, daß sie nach der Reihe, der älteste zuerst, reiten sollten.

Fort ging es (sie) endlich; einer auf dem Pony, mit dem Hunde vor ihm herspringend und bellend, und die andern Johannis Hände haltend, beide zu gleicher Zeit sprechend und ihn mit Fragen über zu Hause (heim) und mit Schulanekdoten bestürmend. Ich sah ihnen nach mit einem Gefühl, von (in) welchem ich nicht weiß, ob das Vergnügen oder die Traurigkeit vorherrschte. Denn ich wurde an die Tage erinnert, wo ich, gleich ihnen, weder Kummer, noch Sorge gekannt hatte, und ein freier Tag (Ferientag) der Gipfel irdischer Glückseligkeit war.

3) Rat an die Jugend beim (in) Lesen.

Ich sende Dir die Bücher, von welchen ich gestern Abend zu Dir sprach. Ich bitte Dich, dieselben als ein schwaches (kleines) Zeichen meiner Achtung und Freundschaft anzunehmen. Sie sind in der vertraulichen, leichten Weise geschrieben, wegen (für) welcher die Franzosen so berühmt sind. Ich rate Dir ernstlich (stark), sie mit der Feder in der Hand zu lesen und kurze Bemerkungen von dem, was (auch immer) seltsam oder nützlich ist, in ein kleines Buch einzutragen; denn dieses ist die beste Methode, solche Eigentümlichkeiten Deinem Gedächtnisse für irgend eine künftige Gelegenheit einzuprägen. Da viele Ausdrücke derart (such) sind, daß (as) Du [sie] nicht bei Deinem gewöhnlichen Lesen gefunden (begegnet) haben kannst, so glaube ich, daß es für Dich gut (wohl) sein würde, ein gutes Lexikon zur Hand zu haben, um augenblicklich nachzuschlagen, wenn Du ein Wort findest (begegnest), von welchem Du nicht die genaue Bedeutung verstehst. Dies mag zuerst lästig oder störend erscheinen; aber es ist eine Mühe, die [sich] täglich vermindert, und zur selben Zeit wirst Du mit mehr Befriedigung, weil mit mehr Verständnis lesen. Wenn irgend ein Punkt vorkommen sollte, über welchen Du gern mehr (weitere) Belehrung haben möchtest, als Dein Buch Dir gewähren kann, so bitte ich Dich, in betreff (on) dieser Punkte an mich zu schreiben, ich will gern Deine Fragen beantworten. Wenn ich nicht imstande sein sollte, Dir aus meinem kleinen Wissensschatze zu gewähren, was Du wünschest, so kann ich Dich leicht auf (zu) die Bücher verweisen, wo weitere Belehrung zu finden ist.

Adieu, mein lieber Freund! Ich verbleibe

Dein Dich liebender
B. Franklin.

4) Empfehlungsbrief.

Herren Clarke & Co., Inverness.

Einer unserer Freunde, Herr Simpson, mit welchem wir schon seit Jahren in Geschäftsverbindung gestanden haben, teilte uns vor einiger Zeit mit, daß er im Begriffe sei (war), eine Reise nach Ihrer Stadt zu machen, und wandte sich aus Mangel an Ortskenntnis an uns, ihm Empfehlungen an einige gute Häuser [mit]zugeben. Wir haben ihm geraten, sich in erster Linie an das Ihrige zu wenden. Sollte er dies thun, so bitten wir Sie, ihm beizustehen und seine Anerbietungen günstig aufzunehmen. Wir würden Ihnen sogar raten, ihm Ihre Dienste anzubieten, indem Sie sich auf unser Gegenwärtiges beziehen. Wir sind überzeugt, daß Sie es nie bereuen werden, denn Herr S. ist ein Mann, der genügende Kapitalien besitzt und seinen Verpflichtungen überall mit

der größten Pünktlichkeit nachkommt, und wir würden stolz auf unsere Empfehlung sein, wenn sie Ihnen von einigem Nutzen sein könnte.

Versügen Sie frei und offen über uns in allen ähnlichen Fällen, und gestatten Sie uns zu zeichnen

Ihre ergebenen
John Warren & Co.

5) Einladung zu einem Abendessen.

Herr Wright läßt sich Herrn Stevenson bestens empfehlen und bittet um die Ehre seiner Gesellschaft nächsten Mittwoch um 8 Uhr zum Abendessen. Herr Hartley aus Liverpool wird auch teil daran nehmen.

Mit Hochachtung Ihr
J. Wright.

Antwort auf obige Einladung.

Herr Stevenson empfiehlt sich Herrn Wright und bittet um die Erlaubnis*), ihm für seine gütige Einladung, welche er mit Vergnügen annimmt, danken zu [dürfen]. Es wird ihm Freude gewähren, seinen alten Freund aus Liverpool zu treffen.

Adieu.

Ihr ergebener Diener
A. Stevenson.

6) Der König Johann Ohneland und sein Nefse Arthur.

Als der König Richard I. im Jahre 1199 gestorben war, folgte ihm sein Bruder Johann; mehr Rechte (sing.) auf den englischen Thron hatte jedoch ein Nefse Johannis, mit Namen Arthur, weil er der Sohn eines älteren Bruders von Johann war. Der französische König Philipp stand dem Arthur weniger aus Edelsinn für den vaterlosen zwölfjährigen Prinzen bei, als vielmehr, weil es ihm paßte, sich dem englischen Könige zu widersetzen, nach dessen französischen Besitzungen er selbst strebte. Bald nach Johannis Thronbesteigung schlug (machte) Philipp den Arthur zum Ritter und versprach ihm seine Tochter zur (in) Ehe. Der junge Prinz fühlte [sich] dadurch so geschmeichelt und war so dankbar gegen Philipp, daß er in einen Vertrag willigte, in welchem er ihn als seinen Herrn und Beschützer anerkannte. Arthur befand sich (war) an der Spitze von einigen Tausend Mann, meist aus der Bretagne, deren Einwohner ihm sehr zugethan waren, als er, von seinem Onkel überrascht, zum Gefangenen gemacht und nach dem Schlosse Falaise gebracht wurde. Hier besuchte ihn Johann und sprach (sagte) zu ihm: Arthur, willst du nicht der Freundschaft und Wahrhaftigkeit deines [dich] liebenden Onkels trauen? Ich will das meinem lieben Onkel sagen, erwiderte ihm der Jüngling, wenn er mir recht thut. Laß ihn mir mein Königreich England zurückgeben, dann zu mir kommen und mich diese Frage fragen. Darauf hielt Johann mit einigen seiner gottlosen Hofleute einen geheimen Rat, wie er sich des Prinzen entledigen könnte. Einige rieten dem Könige, dem Arthur die Augen auszustechen, andere, ihn zu erstechen. Wirklich sandte Johann einige Schurken nach Falaise, um den Prinzen zu blenden. Dieser aber berief sich so rührend auf Hubert de Bourg, seinen Aufseher, daß dieser zu seiner ewigen Ehre die grausame That nicht zuließ. Der unglückliche Arthur wurde dann nach Rouen gebracht, wo er in einer Nacht wahrscheinlich von seinem Onkel selbst erstochen wurde. Der König

*) to beg leave; gewöhnlich wird aber dieses leave in Briefen ausgelassen.

Philipp erklärte deshalb den Johann wegen dieser blutigen That für schuldig, falsch und meineidig und entriß ihm den dritten Teil seiner Besitzungen in Frankreich.

XIX. Adjectives. §. 79.

Ergänzungen: 1) Das *one*, das nach dem Adjektiv stehen sollte, steht bisweilen vor demselben, z. B. *he lay for some time as one dead* er lag eine Weile wie ein Toter.

2) Wenn der Gegensatz stark hervorgehoben werden soll, fehlt oft *one*, z. B. *Swift was born for turbulent times, not for calm* Swift war für stürmische Zeiten geboren, nicht für ruhige.

3) Auch bei einigen Meeren wird *sea* und *ocean* oft weggelassen, ohne daß *one* eintritt, z. B. *the Atlantic, the Baltic, the Caspian, the Pacific*. Dagegen sagt man stets *the Black Sea, the German Ocean etc.*

4) Einige Adjektive werden nur prädikativ gebraucht, z. B. *alone, alive* lebendig, *ashamed* beschämt, *afraid* bange, *worth* wert; ihre entsprechenden attributiven Adjektive sind *lonely, living, confounded (confused), anxious, worthy*, z. B. *the child is still alive, aber a living creature*.

5) Viele Substantive, namentlich Eigennamen und Stoffnamen, werden ohne weiteres als Adjektive gebraucht (vergl. §. 75, 3). Unter den Stoffnamen sind es *wood* und *wool* (oo = ü), die besondere Adjektive auf *en* bilden: *wooden, woollen*; bei andern kommt das Adjektiv auf *en* fast nur im bildlichen Sinne vor, z. B. *the age of Queen Elizabeth is called the golden age of the English literature*. Mit welcher Leichtigkeit die Engländer Adjektive bilden, kann man z. B. sehen an *matter-of-fact* praktisch, z. B. *John Bull is a matter-of-fact fellow*.

1) Reichtum und Wissenschaft.

Ein Reicher fragte einst einen Gelehrten, wie es zugehe (was war der Grund), daß die Gelehrten so oft an den Thüren der Reichen gesehen würden, obgleich diese selten an den Thüren jener zu sehen wären. Es kommt daher (es ist), antwortete der Gelehrte, weil die Männer der Wissenschaft den Wert des Reichtums kennen, während die Reichen nicht den Wert der Wissenschaft kennen.

2) John Bull.

Man sollte (würde) denken, daß ein Volk, wenn es sich personifiziert, geneigt sein würde, sich als etwas Großes, Heroisches und Imposantes zu schildern; aber es ist charakteristisch für (of) den besondern Humor der Engländer, und für ihre [Vor]liebe für [alles], was derb, komisch und vertraulich ist, daß sie ihre nationalen Seltsamkeiten in der Figur eines stämmigen, wohlbeleibten, alten Kerls, mit (einem) dreieckigem Hute, roter Weste, lederen Hosen und starkem, eichenem Prügelstock verkörpert haben.

John Bull ist allem Anscheine [nach] ein einfacher, gerader, praktischer Kerl, mit viel weniger Poesie als reicher Prosa. Es ist wenig Romantisches in seiner Natur, aber sehr viel starkes, natürliches Gefühl. Er zeichnet sich mehr im Humor als im Witz aus, ist mehr trübsinnig als mürrisch, haßt alle Sentimentalität und hat keine Anlage zum leichten Scherze. Er ist ein guter Gesellschafter, wenn ihr ihm gestattet, seinen eigenen Gang zu gehen (seine Laune zu haben). Obgleich er wirklich ein gutherziger, gutmütiger alter Kerl im (at) Grunde ist, so ist er doch ein großer Freund davon, mitten im Streite zu sein. Es ist indessen eine seiner Eigentümlichkeiten, daß er nur an dem Anfange eines Handgemenges Vergnügen findet; er geht immer mit Freudig-

keit in ein Gefecht, kommt aber, selbst wenn er siegreich [gewesen ist], mürrisch daraus zurück.

Er liebt es ein wenig, draußen den Großen zu spielen, eine lange Börse herauszuziehen und sein Geld bei (at) Faustkampfwetten, Pferderennen und Hahnengefechten tapfer wegzuerwerfen. Aber gleich darauf schridt er vor der kleinsten Ausgabe zurück. Er ist in der That der pünktlichste und unzufriedenste Zahler in der Welt, indem er sein Geld mit großem (unendlichem) Widerwillen aus der Tasche zieht, bis auf den letzten (äußersten) Heller bezahlt, aber jede Guinee mit einem dumpfen Murren begleitet.

Seine häusliche Einrichtung ist ungeheuer kostspielig. Dabei ist er ein überaus gütiger und nachsichtiger Herr; alles, was (jedes Ding, das) bei ihm lebt, scheint zu gedeihen und fett zu werden. Seine Bedienten werden gut bezahlt, reichlich gefüttert und haben wenig zu thun.

Seine Familienwohnung ist ein altes kastellartiges Herrenhaus, grau vor Alter, von einem höchst ehrwürdigen, obgleich verwitterten Ansehen. Er hält (ist) fest an (in) seiner Religion, und es kostet ihm viel Geld, seine Kapelle zu erhalten. Möge er lange auf seinem väterlichen Boden ein frisches (grünes), ehrenvolles und heiteres Alter genießen.

XX. Pronouns. §. 80—82.

Ergänzungen: 1) „Es“ wird gewöhnlich nicht übersetzt: a) nach to be als Prädikat, z. B. are you the servant of Mr. Hunt? Yes, Sir, I am statt I am he; b) nach not, z. B. is he ambitious? No, he is not statt not so; c) in der zweiten Hälfte vergleichender Sätze, z. B. he is as much esteemed as he deserves.

2) It darf nicht weggelassen werden, selbst wenn es durch den folgenden Satz ausgedrückt wird, a) wenn das vom Infinitiv abhängige Objekt dieses Satzes an der Spitze steht, z. B. he was one of those people **whom** it is impossible either to hate or to respect; b) nach den faktitiven Verben in §. 76, 2, z. B. we thought **it** our duty to warn him of this undertaking.

3) In einigen Verbindungen steht it pleonastisch, z. B. to lord it herrschen, to carry it die Oberhand gewinnen (vergl. fr. l'emporter den Sieg davon tragen).

4) This und these bezeichnen auch eine Zeitbestimmung, die bis in die Gegenwart hineinreicht, z. B. I have not seen him **these** 3 years in den letzten 3 Jahren; shall we see you again **these** three months in den nächsten 3 Monaten?

5) Bei Kollektiven bezieht sich who auf die einzelnen Wesen, which auf die Gesamtheit, z. B. the army **who** were advanced in silence, dagegen the army **which** was commanded by the king in person, vgl. dazu §. 76, A.

6) „Welcher“ wird durch **which** übersetzt, wenn das zugehörige Substantiv Apposition ist, dagegen durch **what**, wenn dasselbe eigentlich das Objekt des Hauptsatzes ist, z. B. the Thames, **which** river bears more wealth than any other river, spreads its influence over the remotest regions of the earth, dagegen the Danes took **what** spoil they could find statt all the spoil which they could find.

7) Zuweilen tritt bei einer Vergleichung das zweite Glied mit seinem Relativ im Accusativ vor das erste, z. B. few people had more vanity **than** Pope **who** was a little deformed man, dafür: **Pope** **than** **whom** few people had more vanity was etc.

8) Zuweilen finden sich noch die veraltenden aught für something und nought (ou=a) für nothing, namentlich in gewissen Redensarten, z. B. for aught I know so viel ich weiß, to set at nought nicht beachten, to call to nought beschimpfen.

1) Der Urteilspruch.

In der Nähe eines Dorfes stand ein Nußbaum, unter welchem zwei Knaben, Karl und Robert, eine Nuß fanden. Die Nuß gehört mir, rief jener,

denn ich habe sie zuerst gesehen (Imperf.). Nein, sie gehört mir, erwiderte dieser, denn ich habe sie aufgehoben (Imperf.). Die beiden Knaben gerieten in einen heftigen Streit. Da wandten sie sich an einen größeren Knaben mit der Bitte (ihn bittend), den Streit zu entscheiden. Derselbe stellte sich zwischen die beiden Streitenden, öffnete die Nuß und sagte: [Die] eine Schale gehört demjenigen, welcher die Nuß zuerst sah, die andere gehört dem, welcher sie aufhob; den Kern werde ich als Lohn für den Urteilspruch für mich behalten. Zu spät erkannten die beiden Knaben, daß man nichts durch Streiten gewinnt.

2) Der Optiker und der Bauer.

Ein Bauer, welcher bemerkt hatte, daß viele Leute beim (in) Lesen eine Brille gebrauchten, ging zu einem Optiker, um sich eine (Paar) zu kaufen. Der Optiker gab ihm zwei Brillen und ein Buch, damit er sehen könnte, welche von den beiden passe. Der Bauer setzte die Brille auf die Nase und öffnete das Buch. Paßt Ihnen diese Brille? fragte der Optiker. Nein, sie taugt nichts, erwiderte der Bauer. Bitte, probieren Sie diese hier, dieselbe vergrößert sehr bedeutend. Keine von beiden paßt, sagte der Bauer, ich kann mit diesen Ihren Augengläsern nicht lesen. Hier blickte der Optiker zufällig in (at) das Buch, welches sein Kunde verkehrt in der Hand hielt. Lieber (mein guter) Freund, sagte er, vielleicht können Sie nicht lesen? Wenn ich es könnte, erwiderte der andere, so würde ich keine Brille kaufen.

3) Garrick und Hogarth.

Garrick, der berühmteste Schauspieler Englands im vorigen Jahrhundert, und Hogarth, ein fast ebenso berühmter Maler, saßen in einer Schenke zusammen und klagten, daß es kein Bild von ihrem beiderseitigen Freunde Fielding, einem englischen Romandichter, gäbe (gab). Ich glaube, sagte Garrick, ich könnte sein Gesicht nachmachen, und er versuchte es. Um des Himmels willen, rief darauf Hogarth, bleib einige Minuten, wie Du bist. Garrick that es, und Hogarth zeichnete die Umrisse, welche, aus ihrer beiderseitigen Erinnerung vollendet, das Original von allen Portraits wurden, welche wir gegenwärtig von dem bewunderten Verfasser des Thomas Jones besitzen.

4) Charakter Heinrichs VIII.

Um den Charakter Heinrichs VIII. recht zu würdigen, muß man zwischen dem jungen Könige unterscheiden, der von Wolsey geleitet wurde, und dem Monarchen im reifern Alter, welcher ganz nach seinem eigenen Verstande mit Hilfe der von ihm selbst erwählten und gebildeten Minister regierte. In seiner Jugend war die Schönheit seiner Person, die Feinheit seiner Manieren und seine Geschicklichkeit in jeder ritterlichen Übung ganz dazu geeignet, ihm die Bewunderung seiner Unterthanen zu verschaffen. Sein Hof war heiter und glänzend; doch seine Vergnügungen durften nicht seine wichtigern Pflichten beeinträchtigen; auch durfte der Minister nicht handeln, bevor er um die Ansicht seines Fürsten gefragt und dessen Zustimmung erlangt hatte. Seine Achtung vor (for) der Literatur (Litt.) bewies er durch die gelehrte Erziehung, die er seinen Kindern gab, und durch die Zahl von bedeutenden Gelehrten, denen er entweder in fremden Staaten Pensionen gab, oder in seinem eignen Lande Anstellungen gewährte. Der ungeheure Schatz, welchen er von seinem Vater

ererbte, war ein Unglück; denn er gewöhnte sich dadurch an Verschwendung und verwickelte sich in fremde Kriege. Doch selbst diese Fehler dienten nur dazu, ihn in den Augen seiner eignen Unterthanen und der verschiedenen europäischen Nationen zu erhöhen. Als er aber im Alter vorrückte, entwickelten sich auch seine Laster, und nach dem Tode Wolsey's hatten sie ohne alles Hindernis [den freiesten] Spielraum. Er wurde ebenso hartnäckig, als launenhaft, ebenso unbeständig in seiner Freundschaft, als unbarmherzig in seiner Rache. Er verachtete das Urtheil anderer und hielt sich in den Angelegenheiten der Politik und Religion für unfehlbar. Deshalb stahlte sich seine Brust gegen jeden Gewissensbiß wegen vergossenen Blutes, und er kam dahin, ohne das geringste Bedenken die Rechte und Freiheit der Nation mit Füßen zu treten.

5) Charakter der Flüchtlinge.

Die Flüchtlinge sind im allgemeinen Leute von feurigem Temperament und schwachem Urtheil. Sie stehen (sind) auch unter dem Einflusse jener eigenthümlichen Täuschung, welche ihrer Lage anzugehören scheint. Ein durch eine feindliche Partei in die Verbannung getriebener Politiker sieht in der Regel die Gesellschaft, welche er verlassen hat, durch ein falsches Medium an. Jeder Gegenstand wird durch seinen Kummer (pl.), seine Sehnsucht (pl.), seinen Groll (pl.) verkehrt und anders gefärbt. Jedes kleine Mißvergnügen scheint ihm eine Revolution zu verkündigen; jeder Tumult ist ein Aufstand. Er kann nicht überzeugt werden, daß sein Vaterland sich nicht ebenso nach (für) ihm sehnt, wie er sich nach seinem Vaterlande sehnt. Er bildet [sich] ein, daß alle seine alten Verbündeten, die noch [immer] an ihrem Herde (Heimat) wohnen und ihre Güter genießen, von denselben Gefühlen gequält werden, welche ihm das Leben zu einer Last machen. Je länger seine Verbannung [dauert], desto größer wird diese Täuschung. Der Verlauf der Zeit, welcher den Eifer der Freunde abkühlt, die er zurückgelassen hat, entflammt den seinigen, jeden Monat wächst sein ungeduldiges Verlangen, sein Heimatland wieder zu besuchen, und jeden Monat denkt seine Heimat weniger an ihn und vermißt ihn weniger. Diese Verblendung wird fast zum Wahnsinn, wenn viele Verbannte, die um (in) derselben Sache (Ursache) willen leiden, an einer fremden Küste zusammenleben. Ihre Hauptbeschäftigung ist, über das zu sprechen, was sie einst waren, und über das, was sie noch werden können; einander zur (in) Erbitterung gegen den gemeinsamen Feind anzustacheln und einander mit ausschweifenden Hoffnungen auf Sieg und Rache zu nähren (füttern). So werden sie reif zu Unternehmungen, welche sogleich für hoffnungslos von jedem Manne erklärt werden, dessen Leidenschaften ihn nicht der Fähigkeit beraubt haben, die Aussichten zu berechnen.

XXI. Auxiliary Verbs. §. 83—85.

Ergänzungen: 1) Do steht auch in Bedingungsätzen mit ausgelassenem *if* und meist in Ausrufesätzen, z. B. *we should wrong (unrecht thun) him, did we suppose (statt if we supposed) that all his hours were passed in idle däl'liance (Ländelei).*

2) Do und die übrigen Hilfszeitwörter sind in Antworten der Höflichkeit wegen zu wiederholen, z. B. *did he tell you that I was ill? Yes, he did; have you written your letter? Yes, I have.*

3) Für I would (ich möchte, wünschte) steht oft elliptisch would, z. B. Would I had loved him more ich wollte, ich u. s. w., Would to God wollte Gott. (Ebenso elliptisch may be [statt it may be] vielleicht.) Ich möchte wissen I wonder.

4) Zuweilen wird will sogar als vollständiges Zeitwort gebraucht, also he wills (willed) er will (wollte).

5) Für will und would kann shall und should noch in Relativsätzen stehen, die eine Bedingung enthalten, z. B. pardon was offered to every rebel who (statt if he) **should** swear to live peaceably under the new government.

6) I can (could) und I am (was) able wird gewöhnlich mit dem Unterschiede gebraucht, daß ersteres eine allgemeine Fähigkeit, letzteres aber nur eine bestimmte Handlung bezeichnet, z. B. he cannot sing **at all**, aber he is not able to sing **to-day**.

1) Byron. (1788—1824.)

Lord Byron pflegte eine Unterredung zwischen ihm und einem italienischen Arzt, der ein höchst eitler junger Mann war, zu erzählen. Sie fand während einer Reise auf dem Rheine statt und ist für die beiden dabei beteiligten Personen charakteristisch. Kurz, sagte der Arzt, was giebt es, das Sie können, und das ich nicht thun kann? Nun, entgegnete Byron, da Sie mich zwingen, so will ich es sagen. Ich glaube, es giebt drei Dinge, die ich kann, und die Sie nicht thun können. Der Arzt forderte ihn auf, sie zu nennen. Ich kann, sagte Byron, über diesen Fluß schwimmen; ich kann dieses Licht mit einem Pistolenschuß auf eine Entfernung von 20 Schritten auslöschen; und ich habe ein Gedicht (Corsair) geschrieben, von dem 14 000 Exemplare an einem Tage verkauft wurden.

2) Robinson Crusoe auf seiner Insel.

Ich war jetzt 22 Jahre auf dieser Insel gewesen und so einheimisch, daß, hätte ich nur die Gewißheit haben (genießen) können, daß keine Wilden an diesen Ort kommen würden, ich hätte zufrieden sein können. Ich war auch zu einigen Ergötzlichkeiten und Vergnügungen (an)gekommen, welche die Zeit viel angenehmer vergehen ließen, als es vorher der Fall gewesen war. Zuerst hatte ich meinen Poll (zu) sprechen gelehrt, und er sprach so vertraulich, artikuliert und deutlich, daß ich glaube, daß kein Vogel jemals deutlicher sprach. Er lebte bei mir nicht weniger als 26 Jahre. Wie lange er noch gelebt haben könnte, weiß ich nicht, obgleich ich weiß, daß man in Brasilien glaubt, daß diese Vögel 100 Jahre alt werden.

Mein Hund war ein sehr angenehmer und liebender Begleiter während nicht weniger als 16 Jahre und starb dann an Altersschwäche (bloßem alten Alter). Was meine Katzen anlangt, so vermehrten sie [sich] in (zu) dem Grade, daß ich mehrere von ihnen erschießen mußte, um sie [ab]zuhalten, mich und alles, was ich hatte, zu verzehren. Aber nachdem die zwei Alten, welche ich mit (mir) gebracht hatte, gestorben (gegangen) waren, und ich den andern kein Futter mehr bei mir geben (haben) ließ, liefen sie alle mit Ausnahme (ausgenommen) von zweien in den Wald [und wurden] wild. Außer diesen hielt ich noch zwei oder drei Hausziegen um mich, die ich lehrte, aus meiner Hand zu fressen. Ich hatte noch zwei Papageien, welche ziemlich gut sprachen und mich Robinson Crusoe zu nennen pflegten, aber keiner wie mein erster; auch nahm ich [mir] in der That nicht die Mühe, die ich mir mit dem ersten genommen [gethan] hatte.

Ich hatte auch mehrere zahme Seevögel, deren Namen ich nicht kannte; ich hatte sie an der Küste gefangen und ihnen die Flügel [ver]schnitten. Da die kleinen Pfähle, welche ich vor meiner Schloßmauer gepflanzt hatte, zu einem guten, dicken Schattengange heran (auf)gewachsen waren, so lebte all dieses Geflügel (pl.) unter diesen niedrigen Bäumen und brütete daselbst, so daß ich anfang, sehr zufrieden zu sein mit dem Leben, welches ich führte, wenn ich nur vor den Wilden hätte sicher sein können.

3) Die ersten Kartoffeln in England.

Erst vor einigen Jahrhunderten wurden die Kartoffeln von Amerika nach England gebracht. Es war Franz Drake, der berühmte Seefahrer unter der Regierung der Königin Elisabeth, welcher sie zuerst an einen seiner Freunde schickte und ihm schrieb: Die Frucht dieser Pflanze ist so gut und nahrhaft, daß ich ihren Anbau für sehr nützlich für Europa halte. Aber dieser Freund hätte die Kartoffeln beinahe wieder ausreißen und aus seinem Garten werfen lassen; denn er dachte, mit (bei) dem Worte „Frucht“ hätte Franz Drake das gemeint, was an der Spitze der Pflanze hängt.

Als nämlich der Herbst kam und die Samenkapseln gelb waren, lud er eine Anzahl Herren von Rang zu einem Mittagessen ein, wo es etwas Gutes zu leben gab. Am Ende der Mahlzeit kam auch eine überdeckte Schüssel, und der Wirt stand auf und hielt eine schöne Rede, in welcher er sagte, er hätte die Ehre, ihnen eine Frucht anzubieten, deren Samen er von seinem Freunde, dem berühmten Drake, mit der Versicherung empfangen hätte, daß ihr Anbau von der größten Wichtigkeit für (to) England werden könnte.

Die Herren kosteten nun die Frucht, welche in Butter gebraten und mit Zucker und Zimmt bestreut war; aber sie schmeckte abscheulich, und es war nur schade, den Zucker zu verwüsten. Darauf stimmten sie alle überein, daß die Frucht in der That für Amerika gut sein könnte, aber in England nicht reif würde.

Einige Zeit nachher ließ der Besitzer die Kartoffelstauden wegnehmen und wegwerfen. Als er aber eines Morgens durch seinen Garten ging, sah er runde Kugeln in der Asche des Feuers liegen, welches der Gärtner für sich angezündet (gemacht) hatte. Er trat auf eine, und siehe, sie roch so lieblich, wie eine geröstete Kartoffel. Er fragte den Gärtner, was diese Kugeln wären, und dieser sagte ihm, daß sie an der Wurzel der amerikanischen Pflanze gehangen hätten.

Erst jetzt wurden des Herrn Augen geöffnet. Er ließ die Kugeln sammeln und lud dann wieder die Herren zum Mittagessen ein, bei welcher Gelegenheit er noch eine Rede hielt, deren Inhalt war, daß der Mensch, wenn er nur nach dem urteilt, was an der Oberfläche liegt, sich manchmal [recht] sehr irren kann.

4) Charakter Karls II. von England.

Karl II. war zur Zeit seiner Thronbesteigung mehr geliebt, als irgend einer seiner Vorgänger es jemals gewesen war. Die Unfälle seines Hauses, der heroische Tod seines Vaters, seine eigenen langen Leiden und romantischen Abenteuer machten ihn zu einem Gegenstand zarter Teilnahme. Seine Rückkehr hatte das Land von einer unerträglichen Knechtschaft befreit. Er hatte von der (from) Natur ausgezeichnete Fähigkeiten und ein glückliches Temperament

empfangen. Seine Erziehung war derart gewesen, daß man von ihr hätte erwarten dürfen (Passiv), daß sie seinen Verstand entwickelte und ihn zur Ausübung jeder öffentlichen und privaten Tugend [heran]bildete (Infinitiv). Er war durch alle Wechselfälle des Schicksals gegangen und hatte beide Seiten der menschlichen Natur gesehen. Er war, während [er noch] sehr jung [war], von einem Palaste fortgetrieben worden zu einem Leben der Verbannung, Dürstigkeit und Gefahr. Er war in einem Alter, wo das erste Aufbrausen jugendlicher Leidenschaften sich hätte gelegt haben sollen, von seinen Wanderungen zurückgerufen worden, um eine Krone zu tragen. Er war durch bittere Erfahrungen belehrt (gelehrt) worden, wie viel Gemeinheit, Treulosigkeit und Undankbarkeit unter dem willfährigen Benehmen von Höflingen verborgen liegen kann. Er hatte auf der andern Seite (Hand) in den Hütten der Ärmsten wahren Seelenadel gefunden. Als Reichtum jedem angeboten wurde, der ihn verraten würde, als der Tod (gegen) allen angekündigt wurde, die ihn aufnehmen würden, hatten Häusler und Dienstleute sein Geheimnis treulich bewahrt und hatten seine Hand in seinen niedern Verkleidungen mit so viel Ehrfurcht geküßt, als ob er auf seinem angestammten Throne gesessen hätte. Aus solch einer Schule (es) hätte erwartet werden können, daß ein junger Mann, dem es (welcher) weder [an] Fähigkeiten noch lebenswürdigen Eigenschaften fehlte, als ein großer und guter König hervorgekommen sein würde. Aber Karl kam aus dieser Schule heraus (vor) mit geselligen Gewohnheiten, mit höflichen und einnehmenden Manieren, über alles Maß dem sinnlichen Genuße und frivolen Vergnügungen ergeben, ohne Glauben an (in) menschliche Tugend oder an menschliche Anhänglichkeit, ohne Verlangen nach (of) Ruhm und ohne Empfindlichkeit gegen (to) Tadel.

XXII. Moods and Tenses. §. 86.

Ergänzungen: 1) Wie im Deutschen und Französischen stehen unbestrittene Thatfachen und Wahrheiten im Nebensatz im Präsens, z. B. the ancients **did** not know that the earth **is** a globe.

2) Die englische Sprache ist im Gebrauch des Futurs strenger als die deutsche, wenn auch nicht so streng als die französische, so namentlich nach den Verben hope und expect, z. B. I hope (expect) he **will** come to-morrow (kommt). Nur in Nebensätzen der Zeit kann auch das Präsens statt des ersten Futurs (und das Perfekt statt des zweiten Futurs) gesetzt werden, dann aber muß das Verb des Hauptsatzes im Futur stehen, z. B. before he arrives, I **shall** have finished my task.

3) Im Deutschen wird durch das Futur häufig eine Vermutung ausgedrückt; dies ist im Englischen nicht zulässig, hier muß man sich einer Umschreibung bedienen, z. B. er wird wohl nicht so alt sein I **suppose** (dare say) he is not so old.

4) Obwohl bei just das Perfekt steht, so setzt man bei just now (und just then) meist das Imperfekt, z. B. I have just seen him, aber I **saw** him just now.

5) Eigentümlich ist der Gebrauch des Imperfekts statt des Plusquamperfekts, namentlich nach after, z. B. after the clock struck ten (geschlagen hatte), the party broke up.

6) Eigentümlich ist auch der Gebrauch von I forget statt I have forgotten, z. B. I have found this passage in Byron, but I forget (habe vergessen) where.

7) Im Deutschen setzen wir oft das Imperfekt des Konjunktivs für das erste Konditionalis und das Plusquamperfekt des Konjunktivs statt des zweiten Konditionalis; dies ist zwar zulässig im Englischen, jedoch besser zu vermeiden, namentlich im Hauptsatz, z. B. wenn er mich gefragt hätte, so wäre das nicht geschehen if he had asked me, it **would** not **have** happened.

1) Milton (1608—1674).

Milton pflegte zu sagen, seine poetische Ader fließe hauptsächlich nur vom Herbst bis zum Frühlinge reichlich (glücklich), und was er immer zu einer andern Zeit versuche, befriedige ihn nicht, wie sehr er auch seiner Phantasie den Hof mache. Richardson bemerkt: Der Dichter des Verlorenen Paradieses pflegte manchmal ganze Nächte hindurch wach zu sein und konnte keinen einzigen Vers machen. Dann aber erfaßte ihn wieder sein poetischer Genius, und er rief sogleich seine Tochter, um das, was [sich seiner Einbildungskraft] darstellte (kam), niederzuschreiben (verwahren). Manchmal pflegte er [wohl] vierzig Verse wie in einem Atemzuge zu diktieren, um sie dann wieder auf die halbe Zahl zu reducieren.

Bekanntlich (wie man weiß) war Milton blind; er hatte eine sehr eifersüchtige Frau. Als der Herzog von Buckingham einmal zu ihm sagte, seine Frau sei so schön, wie eine Rose, antwortete der Dichter: Das kann sein, über ihre Farbe kann ich nicht urteilen, aber ich empfinde (fühle) ihre Dornen täglich.

2) Eine sonderbare Gerichtsverhandlung.

Ein reicher venetianischer Kaufmann, Namens Antonio, hatte für seinen Freund Bassanio gut gesagt und dabei ein Pfund von seinem Fleische verpfändet, wenn er an dem bestimmten Tage die Summe von 3000 Dukaten dem Gläubiger, einem Juden mit Namen Shylock, nicht bezahlen könne. Infolge des Untergangs mehrerer Schiffsladungen war es dem Bürgen wirklich nicht möglich gewesen, jene Summe zu bezahlen, und somit war das Pfand verfallen; der Jude aber bestand hartnäckig auf seiner Forderung, selbst am Tage der Gerichtsverhandlung, wo plötzlich ein junger Rechtsgelehrter (eine verkleidete Frau, die Gemahlin Bassanios mit Namen Portia) erschien und als Verteidiger Antonios auftrat.

Die Wichtigkeit der schwierigen Aufgabe, der [sich] Portia unterzogen hatte, gab dieser zarten Dame Mut, und sie schritt kühn zu (in) dem Amte, welches sie über(unter-)nommen. Zuerst wandte sie sich an Shylock und zugebend, daß er nach (by) dem venetianischen Gesetz ein Recht auf das in der Verschreibung ausbedungene Pfand habe, sprach sie so anmutig von der edlen Eigenschaft der Gnade, daß (as) [es] jedes Herz außer dem des gefühllosen Shylock erweicht hätte, indem sie sagte, sie falle wie der sanfte Regen vom Himmel auf die Erde (Platz unten); und wie die Gnade ein doppelter Segen sei, sie segne den, der sie gebe, und den, der sie empfangt; und sie ziere (gezieme) Monarchen besser als ihre Kronen, da sie eine Eigenschaft Gottes selbst sei; und daß irdische Macht der göttlichen (Gottes) am nächsten komme in [dem] Verhältnisse, wie die Gnade die Gerechtigkeit mildere; und sie gebot Shylock [zu] bedenken, daß, da wir alle um Gnade bäten, ebendasselbe Gebet uns lehren sollte, Gnade zu zeigen. Shylock antwortete ihr aber nur, daß er das durch (in) die Verschreibung verfallene Pfand wünsche (durch Wünschen zu haben u. s. w.). Kann er das Geld nicht zahlen? fragte Portia. Da bot Bassanio dem Juden (die Bezahlung von) soviel mal (über) 3000 Dukaten an, als er wolle; als Shylock dies ausschlug (welche Shylock ausschlagend) und noch darauf bestand (bestehend), ein Pfund von Antonios Fleisch zu haben, bat Bassanio, der gelehrte junge Anwalt möge versuchen, das Gesetz ein wenig zu verdrehen, um Antonios

Leben zu retten. Aber Portia antwortete ernst, daß einmal bestehende (errichtete) Gesetze nicht geändert werden dürften. Als Shylock die Portia sagen hörte, daß das Gesetz nicht geändert werden dürfe, schien es ihm, daß sie zu seinen Gunsten spräche und er sagte: Ein Daniel ist gekommen zu richten (zum Urteil). O weiser junger Richter, wie ehre ich Euch! Wie viel älter Ihr seid, als Ihr ausseht.

Portia verlangte (wünschte) jetzt [von] Shylock, sie die Verschreibung ansehen zu lassen; und als sie dieselbe gelesen hatte, sagte sie: Diese Verschreibung ist verfallen, und darnach kann der Jude gesetzlich ein Pfund Fleisch fordern, [welches] von ihm am nächsten dem Herzen Antonios abzuschneiden ist (Infinitiv). Seid aber gnädig, Shylock, nehmt das Geld und laßt mich den Schein zerreißen. Aber der grausame Shylock wollte keine Gnade zeigen und sagte: Bei meiner Seele schwöre ich, es giebt keine Macht in der Zunge eines Menschen, mich zu ändern. Nun denn, Antonio, sagte Portia, Ihr müßt Eure Brust (Busen) für das Messer bereit halten (vorbereiten); und während Shylock ein langes Messer mit großem Eifer wetzte, um das Pfund Fleisch auszuschneiden, sagte Portia zu Antonio: Habt Ihr noch etwas zu sagen? Antonio erwiderte mit einer ruhigen Ergebung, daß er nur wenig zu sagen hätte, denn er hätte seinen Geist zum Tode vorbereitet. Dann nahm er Abschied von seinem Freund Bassanio.

Da rief Shylock ungeduldig: Wir vergeuden Zeit, ich bitte Euch, sprecht das Urteil. Und nun war alles [in] ängstlicher Erwartung im Gerichtshof, und jedes Herz war voll Kummer um Antonio.

Alsdann fragte Portia, ob die Wage bereit sei, das Fleisch zu wiegen; und sie sagte zum Juden: Shylock, Ihr müßt einen Wundarzt [da]bei haben, damit er [sich] nicht zu Tode blutet. Shylock, dessen ganze Absicht es war, daß Antonio sich zu Tode bluten sollte, sagte: Davon steht nichts (es ist nicht genannt) in der Verschreibung. Portia antwortete: Es steht (ist) nicht ausdrücklich (genannt) da, aber was macht das (was davon)? Es wäre gut, Ihr thätet so viel aus (for) Menschlichkeit. Darauf antwortete Shylock: Ich kann's nicht finden; davon steht nichts in der Verschreibung. Dann, sagte Portia, ist ein Pfund von Antonios Fleisch Euer. Das Gesetz erlaubt es, und das Gericht erkennt es. Dann wetzte Shylock wieder sein Messer und, Antonio gierig ansehend, sagte er: Kommt, macht Euch fertig (bereitet [Euch] vor).

Wartet [noch] ein wenig, Jude, sagte Portia, es giebt noch etwas dabei (anders). Diese Verschreibung giebt Euch keinen Tropfen Blut. Wenn Ihr beim (im) Ausschneiden des Fleisches einen Tropfen Christenblut vergießt, fallen Eure Ländereien und Güter nach dem Gesetze dem Staate Venedig anheim (sind zu konfiszieren). Da es aber Shylock unmöglich war, ein Pfund Fleisch auszuschneiden, ohne etwas von Antonios Blut zu vergießen, so rettete diese weise Entdeckung Portias, daß Fleisch und kein Blut in der Verschreibung genannt sei, Antonios Leben. Alle bewunderten den wunderbaren Scharfsinn des jungen Rechtsgelehrten, Beifallklatschen (pl.) erscholl aus jedem Teile des Senathauses, und Gratiano rief mit (in) den Worten, welche Shylock gebraucht hatte, aus: O weiser und gerechter Richter! Merk, Jude, ein Daniel ist gekommen zu richten.

XXIII. Infinitive and Participle. §. 87—88.

Ergänzungen: 1) Abweichend vom Deutschen steht der Infinitiv des Perfekts nach einem Imperfekt, um eine nicht zur Ausführung gebrachte Absicht zu be-

zeichnen, z. B. Richard's intention **was to have pursued** Saladin (S. zu verfolgen), and had he done so, his success would have been complete.

2) Häufig steht in Relativsätzen, die eine Absicht, einen Zweck enthalten, der Infinitiv, wenn das Relativum von einer Präposition begleitet ist, z. B. the children had no companions with whom to play (oder verfürzt no companions to play with) statt with whom they **might** play.

3) Wenn der Hauptsatz und der durch den Accusativ mit dem Infinitiv ausgedrückte Nebensatz dasselbe Subjekt haben, so steht das reflexive Fürwort statt des persönlichen, z. B. he is not so much esteemed as he thinks **himself** to be.

4) Nach to say im Aktiv steht nicht der Infinitiv, sondern ein vollständiger Nebensatz, z. B. Hobbes is perhaps the first of whom we can **say** (that) he is a good English writer; dagegen Romulus **is said to** have founded Rome.

1) Zuweilen steht das Präsens Participium absolut, d. h. ohne ein Subjekt; das ist aber nur dann der Fall, wenn der Sprechende sich zum Subjekt des Nebensatzes macht (oft läßt sich auch dieses Präsens Participium dann im Deutschen durch das Perfekt Participium wiedergeben), z. B. **granting** (wenn wir zugeben, oder zugeben) this to be true, what will be the result?

2) Häufig dient das Präsens Participium auch zur Bildung von zusammengesetzten Substantiven, z. B. a **reading**-lesson eine Leseunde.

3) Wenn das Verb mit einer Präposition einen Begriff bildet, so bleibt dieselbe auch beim Verbal-Adjektiv, z. B. the eyes of the young woman hurried over the ship to catch some **wished-for** countenance.

4) Nach den Verben des Wahrnehmens, Denkens, Darstellens und Wünschens, sowie nach den faktitiven Verben hat das Perfekt Participium passivische Bedeutung, z. B. Coleridge's feelings were **jârred** (verleht), when he heard Klopstock **called** the German Milton (nennen hörte, wie Kl. genannt wurde); I saw him **arrested** (ihn arretieren); when you first came to England, could you make yourself **understood** (verständlich)?

5) Wenn ein relatives Fürwort im Accusativ von einem Verbal-Substantiv (oder Infinitiv) abhängt, so kann es vor oder hinter dasselbe (denselben) treten; im ersteren Falle aber muß dann das Verbal-Substantiv (Infinitiv) an das Ende des Relativsatzes gesetzt werden, z. B. his hair was arranged in numerous ringlets (Locken) **in forming which** he spends much time, oder **which** he spends much time **in forming** (mit dem Infinitiv: **to form which** he spends much time oder **which** he spends much time **to form**).

6) Ähnlich wie nach after zuweilen das Imperfekt statt des Plusquamperfekts steht, so findet sich auch nach diesem Worte das Präsens Participium statt des Perfekt Participium, z. B. the first place at which the expedition touched, **after leaving** (statt after having left) Gibraltar, was Altea in Valencia.

1) Hume (1711—1776).

(Wo es geht, sind Infinitiv- und Participialkonstruktionen anzuwenden.)

Humes Geschichte von England trug den Buchhändlern so viel Geld ein, daß sie, als er [sich] mit einem ansehnlichen Vermögen nach Schottland zurückgezogen hatte, ihn mit Briefen verfolgten und zur Fortsetzung dieses Werkes durch die vorteilhaftesten Anerbietungen zu bewegen suchten. Anfangs entschuldigte sich Hume in allgemeinen Ausdrücken; da er aber immerfort gedrängt wurde, schrieb er endlich kurz und ehrlich: Ich kann Ihre Vorschläge weder jetzt noch später (zu irgend einer spätern Zeit) annehmen und zwar aus vier sehr guten Gründen: Ich bin zu alt, zu dick, zu faul und zu reich, um noch mehr zu schreiben.

2) Robin Hood.

Während der Regierung Richards I. (da) lebte eine berühmte Person, die gewöhnlich Robin Hood genannt und in zahlreichen alten Balladen gefeiert wird. Robin Hoods Ziel scheint gewesen zu sein, einigermaßen die Beschwerden der unterdrückten Sachsen zu lindern, welche sie von den siegreichen Normannen zu erdulden hatten. Er ließ sich mit einem Freunde, Little John genannt, mit ungefähr hundert andern Anhängern im Sherwood Walde in Nottinghamshire nieder. Hier lebte er von den Hirschen und Rehen, welche dem Könige gehörten, und führte ein wildes Leben, indem er keine Gelegenheit vorbeiließ, Reisende von [hohem] Range anzugreifen, deren Beraubung ihm (er) leicht gelang (in). Den so erworbenen Reichtum verteilte er unter die Armen, um sie für ihre Bedrückungen und Sorgen zu entschädigen. Es wird auch zum (in) Ruhme (Preise) Robins erzählt, daß er selten irgend einen Mann verletzte und niemals Frauen angriff. Die Waffen, die er gebrauchte, waren Bogen und Pfeile. Dieser kühne Geächtete soll im Berkeley[er] Nonnenkloster gestorben sein durch die Treulosigkeit der Äbtissin, welche er bat, daß sie ihm einer Krankheit wegen eine seiner Adern öffnete, und welche ihn [sich] zu Tode bluten ließ.

3) W. Irving an den Redakteur einer Zeitung.

Ich nehme [mir] die Freiheit, mein Herr, Sie anzurufen wegen (on) eines Gegenstandes, welcher, obgleich er als ein sehr guter Spaß betrachtet wird, mir großen Ärger und [eine] Ausgabe verursacht hat. Ich meine das Vertauschen der Hüte, welches bei allen Bällen und Abendgesellschaften stattfindet.

Es giebt, glaube ich, gewisse junge Leute (Männer), welche keine Gesellschaften als bloße Örter ansehen, wo sie alte Hüte vertauschen können (Inf.). Es war erst kürzlich, daß ich zu einem Privatballe mit einem neuen Hute ging, und da ich (on) nach ihm fragte, als ich fortgehen wollte (verließ), sagte mir der Diener mit (einem) hellen Lachen, daß die neuen Hüte schon seit (vor) einer halben Stunde ausgeteilt seien, und daß man jetzt bei (on) der dritten Sorte sei. So war ich genötigt, mich mit dem zu begnügen, was ich finden konnte.

Ich denke, Herr Redakteur, die Damen würden wohl daran thun, wenn sie in ihren Einladungskarten erwähnten: Das Vertauschen der Hüte und Shawls ist bestimmt untersagt.

Der Ihrige, u. s. w.

W. Irving.

4) Der Graf von Essex.

Unter den vielen Günstlingen, welche am Hofe der Königin Elisabeth lebten, war der Graf von Essex der letzte, aber nicht der geringste, der weit mehr die Würden verdiente, die ihm von der Königin verliehen wurden, als sein Vorgänger Leicester. Bei (in) einem Angriffe auf Cadix z. B. hatte er nicht bloß Mut und Talent gezeigt, sondern auch so viel Großmut und Freundlichkeit gegen die Gefangenen, daß er dieselben in Erstaunen setzte (Inf.). Außer den genannten guten Eigenschaften besaß er noch andere, aber durch die Gunst der Königin wurde sein Kopf so verwirrt, daß er herrschsüchtig, anmaßend und sogar unverschämt wurde. Um ihn los zu werden, schickte ihn die Königin 1595 nach Irland, um eine Empörung zu dämpfen, die ausgebrochen war, weil Elisabeth versucht hatte, englische Gesetze daselbst einzuführen. Da aber

Essex nicht imstande war, die Empörung niederzuschlagen, so wuchs Elisabeths Unzufriedenheit mit ihm noch mehr. Er eilte nach Hause, um sich zu rechtfertigen, und in seiner Ungeduld erzwang er [sich] den Weg in das Zimmer der Königin, wobei er Stiefeln anhatte, die noch vom Reiten [her] schmutzig waren.

Elisabeth wollte ihn aber nicht wieder in ihre Gunst [auf]nehmen, weshalb er sich mit der puritanischen Partei verband und die Königin eine alte Frau nannte, die ebenso verdreht in ihrem Charakter wie in ihrer Person sei — eine Beleidigung, welche die eitle Elisabeth nie vergeben konnte. In seinem Ärger ging Essex zuletzt sogar so weit, daß er einen gefährlichen Tumult gegen die Königin erregte, welcher nur durch sehr kräftige Maßregeln von seiten Elisabeths niedergeschlagen werden konnte. Essex wurde in den Tower geschickt und zum Tode verurteilt. In früheren Jahren hatte ihm die Königin einen Ring mit dem Versprechen gegeben, daß, wenn er denselben zu ihr schickte, sie ihm vergeben würde. Diesen Ring erwartete sie jetzt zu empfangen, und obgleich das Todesurteil nur ihrer Unterschrift noch bedurfte (wartete), so zögerte sie doch von Tag zu Tag (T. nach T.) in der Hoffnung (pl.), daß jenes Geschenk ihr geschickt werden würde. Da es aber nicht ankam, glaubte sie, daß Essex zu stolz sei, sie um Verzeihung zu bitten und den Ring zu senden. Darauf unterzeichnete sie das Todesurteil, insofgedessen der frühere Günstling enthauptet wurde.

Im nächsten Jahre schickte die Gräfin von Nottingham an die Königin eine Botschaft, daß sie auf ihrem Sterbebette liege, aber nicht in Frieden sterben könne, bis sie ihr ein Geständnis gemacht habe. Als nunmehr die Königin ihr einen Besuch abstattete, erfuhr sie aus dem Munde der Sterbenden, daß Essex in der That den Ring [ab]geschickt habe und zwar an die Schwester der Kranken, damit er der Königin übergeben werden möchte, daß aber sie (die Kranke) ihn aus Haß gegen den Grafen böswilliger Weise zurückbehalten hätte, nachdem er aus Versehen in ihre Hände gekommen war. Nachdem sie dies Geständnis gemacht hatte, bat sie die Königin, ihr zu verzeihen. Aber Elisabeth, welche [sich] um ihren Günstling gekränkt hatte, selbst dann, als sie glaubte, er verwerfe stolz ihre Gnade, und welche nun erfuhr, daß er in dem Glauben (glaubend) gestorben war, daß sie ihres gegebenen Versprechens uneingedenk sei, war so voll Wut und Kummer, daß sie die Kranke nicht weiter anhören wollte. Sie versetzte sogar der Sterbenden einen Schlag (schlug), indem sie dabei die schrecklichen Worte sprach: Möge Gott Euch vergeben, ich kann's nimmer!

XXIV. Intransitive, reflective, impersonal Verbs. §. 89—91.

Ergänzungen: 1) Wenn das deutsche reflexive Verb passive Bedeutung hat, so läßt man im Englischen das Reflexivum weg oder setzt das Passiv (natürlich auch ohne das Reflexivum), z. B. dieser Stoff verkauft sich leicht *this stuff sells easily* oder *is easily sold*, das weitere wird sich finden *the rest will be settled afterwards*.

2) Deutsche Sätze, in denen ein intransitives oder unpersönliches Verb das Reflexivum bei sich hat, lassen sich im Englischen nicht wörtlich, sondern durch Umschreibungen übersetzen, z. B. dieser Mann steht sich gut *this man has a good situation (income), is well off*; es fragt sich *it is the question, the question is*; es reißt sich schlecht ohne Geld *travelling without money is a bad thing*; es singt sich gut in diesem Saale *the voice sounds well in this saloon u. s. w.*

1) Rundschreiben.

Wir nehmen uns die Freiheit, Sie in Kenntniss zu setzen, daß wir uns in hiesiger Stadt niedergelassen haben, um ein Kommissionsgeschäft für Tabake und Weine zu gründen, bei dem sich Herr John Rubin aus London als Kommanditär beteiligt hat. Durch unsern Societätsvertrag verpflichtet sich Herr Rubin, ein Kapital von 10 000 Mf. in unsere Handlung zu legen.

Teils die Geschäftserfahrung, teils die specielle Kenntniss aller Tabaks- und Weinerzeugnisse unserer Gegenden sind die Bürgschaften, welche wir unsern Kommittenten darbieten können.

Falls Sie die Absicht hätten, sich mit uns in eine Geschäftsverbindung einzulassen, können Sie sich unseres Eifers und unserer Pünktlichkeit in der Ausführung Ihrer Aufträge versichert halten.

Belieben Sie von unsern Unterschriften Notiz zu nehmen und die Versicherung unserer Hochachtung zu gestatten.

2) Erkundungsschreiben.

Ein dortiges Handelshaus, dessen Namen Sie untenstehend finden, bietet mir seine Dienste an. Bevor ich mich in Geschäftsverbindung mit ihm einlasse, bitte ich Sie, mir einige Auskunft über seine Moralität, seine Handelsweise und über seine Geldmittel zu geben.

Verlassen Sie sich auf meine Verschwiegenheit und verfügen Sie in ähnlichem, wie in jedem andern Falle über mich. Stets werde ich mich beeilen, Ihnen nützlich zu sein.

Mit aller Achtung

Ihr u. s. w.

3) Antwort.

Ich bekenne mich zu dem Empfange Ihres geehrten Schreibens vom x. d. M., aber es thut mir leid, Ihnen keine bestimmte Auskunft über das Haus, nach welchem Sie sich erkundigen, geben zu können. Es läßt sich wenig über seine Handelsweise sowohl, als über die Größe seines Fonds sagen, da sein Kredit noch nicht zur Genüge festgestellt ist. Es dürfte sich empfehlen, daß Sie ihm zunächst nur einen kleinen Kredit eröffnen; es wird sich ja bald erweisen, ob das Haus seinen Verpflichtungen nachkommt oder nicht.

Es wird mir angenehm sein, wenn Sie sich dieser vertraulichen Mitteilung mit der äußersten Verschwiegenheit bedienen wollen.

Mit Hochachtung

Ihr u. s. w.

4) Dr. Johnson (1709—1784).

Ein Herr, welcher sich in einer Gesellschaft mit Dr. Johnson befand, bemühte sich, ihm den Hof zu machen, indem er über alles, was er sagte, unmäßig lachte. Der Doktor ließ es sich eine Zeit lang mit philosophischer Gleichgültigkeit gefallen; als er ihm aber unerträglich wurde, sagte er: Bitte, mein Herr, was giebt's? Hoffentlich habe ich nichts gesagt, was Sie verstehen können.

5) Entstehung des englischen Dramas.

Die dramatische Dichtung, von der uns die klassische Litteratur (Lit.) der Griechen und Römer so herrliche Denkmäler bewahrt hat, beschränkte sich im

Mittelalter ausschließlich auf religiöse Schauspiele, die deshalb *Mysterien* (*Miracles* oder *Miracle Plays*) genannt wurden. Ursprünglich sind sie höchst wahrscheinlich durch die Geistlichkeit oder wenigstens unter ihrer unmittelbaren Leitung aufgeführt worden; denn sie wurden für die Verbreitung religiösen Sinnes für sehr vorteilhaft (günstig) gehalten, obgleich sie nach den Bruchstücken, die sich noch finden, im höchsten Grade unheilig und unanständig gewesen zu sein scheinen. Das älteste *Miracle*, das sich nachweisen läßt, hatte die Geschichte der heiligen Katharina zum Gegenstande und wurde 1119 zu Dunstable in französischer Sprache aufgeführt; wie lange aber solche Unterhaltungen [schon] früher in England bestanden haben mögen, ist nicht bekannt. Von 1268—1577 wurden sie fast jedes Jahr in Chester aufgeführt, und es gab wenige große Städte, welche damals nicht in (einer) ähnlicher Weise ergötzt wurden. Die allerheiligsten Personen, selbst die Gottheit nicht ausgeschlossen (ausschließend), wurden in dieselben eingeführt.

Unter der Regierung Heinrichs VI. (1422—1461) fing man an, Personen, welche Begriffe und abstrakte Ideen, wie z. B. Gnade, Gerechtigkeit, Wahrheit u. s. w. darstellten, in die geistlichen Schauspiele einzuführen, was zu einer verbesserten Art von Drama, Sittenspiel (*Moral Play*) genannt, führte. Diese Sittenspiele waren gewiß ein großer Fortschritt gegen (upon) die *Mysterien*, insofern sie sich bestrebten, gesunde, moralische Lehren zu übertragen und zugleich Gelegenheit zu etwas poetischem und dramatischem Scharfsinn gaben, indem sie die Charaktere erdenken und geeignete Reden in ihren Mund legen [mußten]. Der einzige biblische Charakter, der in ihnen beibehalten wurde, war der Teufel, der in grotesker Kleidung dargestellt und fortwährend von dem ihn begleitenden Laster geprügelt (geschlagen) wurde und dazu diente, eine im besten Falle (at the best) nüchterne, obwohl gutgemeinte Unterhaltung zu beleben. *The Cradle of Security*, *Hit the Nail on the Head*, *the Marriage of Wisdom and Wit* sind die Namen einiger Sittenspiele, die sich unter der Regierung Heinrichs VIII. einer großen Popularität erfreuten. Um diese Zeit wurde auch die Schauspielkunst ein bestimmter Beruf; denn sowohl die *Mysterien*, als auch die Sittenspiele waren vorher durch Geistliche, Schulknaben und Mitglieder von Gewerbe-Innungen dargestellt worden.

Im 16. Jahrhundert endlich wurden die sinnbildlichen Charaktere, wie es in Italien und Spanien nach dem griechischen Muster bereits geschehen war, durch wirkliche Menschen ersetzt und damit das neue englische Theater geschaffen. Wie die Einführung sinnbildlicher Charaktere eine Vervollkommenung gegen die *Mysterien* war, so war die Einführung historischer und wirklicher Charaktere eine Vervollkommenung gegen die Sittenspiele. Es fand sich bald, daß ein wirkliches menschliches Wesen mit einem menschlichen Namen besser berechnet ist, Mitgefühl zu erwecken, die Aufmerksamkeit einer Zuhörerschaft wach (lebendig) zu erhalten und Eindrücke von moralischen Wahrheiten zu machen, als ein Wesen, das nur einen geistigen Begriff darstellt. Die ältesten Schauspiele dieser Art sind die sogenannten Zwischenspiele (*In'terludes*), kurze Lustspiele von John Heywood, der sich am Hofe Heinrichs VIII. als Musiker, Lustigmacher und Schauspieldichter aufhielt. Die Satire seiner Lustspiele richtet sich zum Teil gegen die Sitten der Geistlichkeit.

Das regelmäßige Drama teilte sich von seinem allerersten Anfange an in die Komödie und Tragödie, deren Elemente sich auch ganz deutlich in den oben beschriebenen rohen Unterhaltungen finden. Von der Komödie, welche wiederum ein Fortschritt gegen die Zwischenspiele war und sich weiter zurück in den komischen Stellen der Sittenspiele nachweisen läßt, trägt die erste (früheste) Probe, die jetzt zu finden ist, den seltsamen Namen *Ralph Royster Doyster* (der Held des Stückes ist ein einfältiger und unglücklicher Londoner Taugenichts). Sie soll unter der Regierung Heinrichs VIII., gewiß nicht später als 1551, von *Nicolas Udall* (ū'dall), einem Lehrer an der Westminster-school in London, geschrieben worden sein. Der Schauplatz dieses Stückes ist London, und die Personen (Charaktere), dreizehn an der (in) Zahl, zeigen die Sitten der mittleren Volksklassen jener Tage (sing.). Der Plan dieses fünfaktigen Lustspiels ist unterhaltend und gut angelegt.

So wie aus den komischen Szenen der *Mysterien* und *Sittenspiele* und aus den *Zwischenspielen* das *Lustspiel* hervorging, so entwickelte sich später aus den erhabeneren Stellen jener *Schauspiele* und unmittelbar nach griechischen Vorbildern das *Trauerspiel*. Die älteste bekannte Probe dieser Art Dichtung ist *the Tragedy of Ferrex and Porrex* gemeinschaftlich von *Thomas Sackville* und *Thomas Norton* verfaßt. Diese Tragödie ist in regelmäßigen, reimlosen Versen geschrieben, besteht aus fünf Akten und beobachtet einige der nützlichern Regeln des klassischen Dramas des Altertums, mit dem es einige Ähnlichkeit hat in der Einführung eines Chores, d. h. einer Gruppe von Personen, deren einziges Geschäft es ist, [in] das Stück (mit) moralische Beobachtungen und Folgerungen, in lyrischen Stanzas ausgedrückt, einzustreuen. Der Inhalt des Stückes, welches vor der Königin *Elisabeth* in (at) *Whitehall* 1561 von Mitgliedern des *Inner Temple* aufgeführt wurde, gründet sich auf einen fabelhaften Vorfall in der früheren britischen Geschichte: Der König von *Britannien* verteilt sein Königreich unter seine beiden Söhne *Ferrex* und *Porrex*; der jüngere wird aber von seinem Bruder ermordet, dieser wiederum von seiner Mutter. Das aufgebrachte Volk rottet nun das blutbefleckte Geschlecht aus, und das Land fällt der Verwüstung und Anarchie anheim.

XXV. Complements of Verbs, Substantives and Adjectives.

§. 92 – 95.

1) Pope und der Offizier.

Als *Pope*, der berühmte englische Dichter, eines Abends in *Burtons* Kaffeehause war und mit *Swift* aufmerksam auf ein Manuskript des *Aristophanes* blickte, fanden sie einen Satz, welchen sie nicht verstehen konnten. Da sie ziemlich laut sprachen, hörte ein junger Offizier, welcher bei dem Feuer stand, ihre Beratung und bat um die Erlaubnis, die Stelle ansehen zu dürfen. O, sagte *Pope* sarkastisch, auf jeden Fall, laß den jungen Mann sie ansehen. Darauf nahm der Offizier das Buch, und nachdem er eine Weile nachgedacht (betrachtet) hatte, sagte er, es fehle nur ein Fragezeichen, um das Ganze verständlich zu machen. Und bitte, mein Herr, sagte *Pope*, vielleicht darüber gekränkt, daß er von rothen Hosen (Rocke) übertroffen worden war, was ist ein Fragezeichen? Ein Fragezeichen, antwortete der junge Mann, mit

einem Blick der äußersten Verachtung, ist ein kleines krummes Ding, das Fragen stellt (fragt). (Es ist daran zu erinnern, daß Pope ein kleiner gekrümmter, verwachsener Mann war.)

2) Sheridan (1751—1816).

In einem Landhause, wo der berühmte Schauspieldichter Sheridan auf (einem) Besuch war, hatte eine alte Jungfer ihr Herz daran gehängt, seine Begleiterin auf dem Spaziergange zu sein. Er entschuldigte sich zuerst wegen des schlechten Wetters. Bald nachher jedoch ertappte ihn die Dame auf einem Versuche, ohne sie zu entkommen. Wohlan, sagte sie, es hat sich aufgeklärt, wie ich sehe. Ja wohl, antwortete er, es hat sich hinreichend für einen, aber nicht für zwei aufgeklärt.

3) Sterne (1713—1768).

Der englische Schriftsteller Sterne, welcher seine Frau sehr schlecht behandelte, sprach eines Tages mit dem großen englischen Schauspieler Garrick (1716—1779) in einer sehr gefühlvollen Weise über eheliche Liebe und Treue. Der Mann, sagte Sterne, welcher sich gegen seine Frau unfreundlich benimmt, verdient, daß ihm das Haus über dem Kopfe niedergebrannt werde (bekomme). Wenn Ihr das glaubt, antwortete Garrick, so hoffe ich, daß Euer Haus versichert ist.

4) Charakter der englischen Aristokratie und Demokratie.

Nicht nur durch die Wirkung der Beschränkungen, welche den königlichen Vorrechten (sing.) auferlegt waren, unterschied sich England vorteilhaft von seinen Nachbarländern; eine ebenso wichtige, obgleich weniger beachtete Eigentümlichkeit war das Verhältnis, in welchem hier der Adel zum gemeinen Volke stand. Es gab eine starke erbliche Aristokratie, aber sie war von allen erblichen Aristokratie[n] die mindest anmaßende und ausschließende. Sie empfing fortwährend Mitglieder aus dem Volke und sandte beständig Mitglieder hinab, um sich mit dem Volke zu vermischen. Jeder Gentleman konnte ein Peer werden. Der jüngere Sohn eines Peers war nur ein Gentleman. Enkel von Peers gaben neugeschlagenen (neugemachten) Rittern den Vortritt. Die Ritterwürde lag (war) nicht außer (über) dem Bereiche irgend eines Mannes, welcher es durch Fleiß und Sparsamkeit zu einem hübschen Landgut bringen, oder durch seine Tapferkeit in einer Schlacht oder Belagerung Aufmerksamkeit [auf sich] ziehen konnte. Es wurde als keine Schande für die Tochter eines Herzogs, selbst eines Herzogs aus königlichem Geblüt (königl. Herz.) angesehen, einen ausgezeichneten Commoner zu heiraten.

Es gab deshalb hier keine Linie wie die, welche in einigen andern Ländern den Patricier von dem Plebejer scheidet. Der Freisasse war nicht geneigt, über Würden zu murren, zu denen seine eigenen Kinder aufsteigen konnten. Der Magnat war nicht geneigt, eine Klasse zu beleidigen, in welche seine eigenen Kinder herabsteigen mußten.

Nach den Kriegen von York und Lancaster wurden die Bande, welche den Adel und das gemeine Volk verknüpften, enger und zahlreicher als je, weil viele

alte Adelsgeschlechter in diesen Kriegen untergegangen waren, und der König viele neue ernennen mußte. Auch die Verfassung des Unterhauses trug viel dazu bei, die heilsame Mischung der Klassen zu befördern. Der Ritter der Grafschaft war das verbindende Glied zwischen dem Baron und dem Krämer. Noch später saßen auf denselben Bänken, wo die Goldschmiede, Tuchhändler und Gewürzkrämer saßen, die Erben der Magnaten des Reiches, welche natürlich ebenso eifrig [besorgt] für die Rechte des Unterhauses wurden als die geringen Bürger, mit denen sie vermischt waren. So war die englische Demokratie von einer frühen Zeit an die am meisten aristokratische und die englische Aristokratie die am meisten demokratische, eine Eigentümlichkeit, welche bis auf den gegenwärtigen Tag herab gedauert und viele wichtige moralische und politische Wirkungen hervorgebracht hat.

5) Unsere Gefühle in Bezug auf große Schriftsteller.

Es giebt kaum irgend eine Täuschung, welche einen bessern Anspruch hat, nachsichtig behandelt zu werden, als diejenige, unter deren Einflusse ein Mann sittliche Größe denjenigen zuschreibt, welche unvergängliche Denkmäler ihres Geistes hinterlassen haben. Die Ursachen dieses Irrtums liegen tief in den innersten geheimen Tiefen der menschlichen Natur.

Wir sind alle geneigt, über andere zu urteilen, wie wir sie finden. Unsere Würdigung eines Charakters hängt sehr von der Art ab, wie (in welcher) jener Charakter unsere Interessen und Leidenschaften berührt. Wir finden es schwer, wohl über die zu denken, von welchen wir gehindert oder bedrückt werden, und wir sind bereit, jede Entschuldigung für die Laster derjenigen zuzulassen, welche uns nützlich oder angenehm sind. Dies ist, glauben wir, eine jener Einbildungen, welchen das ganze menschliche Geschlecht unterworfen ist, und welche Erfahrung und Überlegung nur teilweise wegschaffen können. Daher kommt (ist) es, daß der moralische Charakter eines in den Wissenschaften oder schönen Künsten hervorragenden Mannes oft von den Zeitgenossen, fast immer von der Nachwelt mit außerordentlicher Milde behandelt wird. Die Welt leitet Vergnügen und Vorteil aus den Werken eines solchen Mannes ab. Die Zahl derjenigen, welche von seinen persönlichen Lastern leiden, ist klein, selbst zu seiner Zeit, wenn mit der Zahl derjenigen verglichen, denen seine Talente eine Quelle der Befriedigung sind. In einigen Jahren verschwinden alle diejenigen, welche er beleidigt hat. Aber seine Werke bleiben und sind eine Quelle der Freude für Millionen.

Der Geist des Sallust ist noch bei uns; aber die Numidier, welche er plünderte, sind vergessen. Falstaff und Tom Jones haben die Wildhüter überlebt, welche Shakespeare geißelte, und die Wirtsfrauen, welche Fielding prellte. Ein großer Schriftsteller ist der Freund und Wohlthäter seiner Leser, und sie können nicht umhin, über ihn unter dem täuschenden Einflusse der Freundschaft und Dankbarkeit zu urteilen. Die Schuld, welche wir gegen ihn haben (schulden), ist unberechenbar. Er, wie alle übrigen großen Schriftsteller, haben uns zur Wahrheit geführt. Sie haben unsern Geist mit edlen und anmutigen Bildern erfüllt. Sie haben bei uns gestanden in allen Wechselfällen als Tröster in der Sorge, als Pfleger in der Krankheit, als Gefährten in der Einsamkeit. Diese Freundschaft (pl.) ist keiner Gefahr ausgesetzt aus Vorfällen, durch welche andere Anhänglichkeiten geschwächt oder aufgelöst werden. Keine Zeit, kein

Schicksal, kein Temperament kann den stillen Umgang berühren, welchen wir mit den höchsten der menschlichen Geister pflegen (halten). Jener stille Umgang wird durch keine Eifersüchteleien oder Rachegefühle gestört. Das sind die alten Freunde, welche man nie mit neuen Gesichtern sieht, welche dieselben sind in Reichtum und Armut, in Ruhm und Verborgenheit. Bei (mit) den Toten giebt es keine Nebenbuhlerschaft. In den Toten ist kein Wechsel: Plato ist nie mürrisch, Cervantes nie mutwillig. Demosthenes kommt nie zur Unzeit. Dante verweilt nie zu lange. Kein Unterschied der politischen Meinung kann den Cicero entfremden. Keine Ketzeri kann Schrecken vor Bossuet erregen.

Anhang.

I. Gebrauch der großen Anfangsbuchstaben.

(The Use of the Capital Letters.)

Mit großen Anfangsbuchstaben werden geschrieben:

1) Die Eigennamen und die davon abgeleiteten Adjektive, z. B. Charles, Saxony, Dresden, the Elbe, the Alps, July, Christmas, the Swan (Schwan: Schiff, oder Gasthaus), Saxon (sächsisch).

2) Titel und Ehrenbenennungen, auf eine bestimmte Person angewandt, z. B. Frederick the Great, King Albert, aber a king.

3) Alle Ausdrücke, die sich auf Gott beziehen, z. B. God the Almighty, the Crēa'tor (Schöpfer), the Sāviour (Erlöser), aber the gods.

4) Das Pronomen I und die Interjektionen O! Ah! aber nicht you.

5) Die Anfangswörter der Zeilen in Gedichten.

6) Die vornehmsten Wörter in Büchertiteln und Überschriften, z. B. A Psālm of Life by Lōngfellow.

II. Die Silbenteilung.

(The Division of Words into Syllables.)

1) Wenn ein Konsonant zwischen zwei Vokalen steht, so gehört er zur folgenden Silbe, wenn der vorangehende Vokal lang, dagegen zur vorangehenden, wenn der betreffende Vokal kurz ist, z. B. mī-ser (Geizhals), mīs-ēr-y (Elend).

Ann. a) Das Trennungszeichen ist im Englischen wie im Französischen -; b) x gehört immer zur vorangehenden Silbe, die erweichten c, s, t immer zur folgenden, z. B. ex-āct (genau), vī-cious (lasterhaft), vī-sion (Erscheinung), ambī-tion (Ehrgeiz).

2) Stehen zwei Konsonanten zwischen zwei Vokalen, so gehört der erste zur vorangehenden und der zweite zur folgenden Silbe, nur ck gehört immer zur ersten und r mit einem vorangehenden Konsonanten und ble, fle, ple zur zweiten Silbe, z. B. man-ner, pock-et, se-cret, ta-ble, tri-fle (Kleinigkeit).

3) Stehen drei Konsonanten zwischen zwei Vokalen, so werden alle drei zur folgenden Silbe gerechnet, wenn der vorangehende Vokal lang ist; dagegen wird der erste Konsonant zur vorangehenden Silbe gezogen, wenn deren Vokal kurz ist, z. B. dē-strōy' (zerstören), dīs-crēet' (verschwiegen).

4) Die Ableitungssilben und Endungen sind von ihren Stämmen zu trennen; nur bei der Verdoppelung, oder wenn das stumme e in den Silben ce, ge, se durch die Endung hörbar wird, muß ein Konsonant zur folgenden Silbe gezogen werden, z. B. teach-er, great-er, great-est, ask-ed, tell-ing, aber beg-ging, thin-ner, chan-ces, chan-ges.

III. Die Interpunktion. (The Punctuā'tion.)

Diese stimmt im ganzen mit dem Deutschen überein, nur im Gebrauch des Kommas richtet sich das Englische mehr nach dem Französischen; es steht demnach gewöhnlich kein Komma:

1) Vor der Konjunktion that (daß), z. B. I hope that you will not come too late ich hoffe, daß du nicht zu spät kommen wirst.

2) Vor dem Relativ, welches dem Worte, auf das es sich bezieht, ein Attribut beilegt, ohne welches der Hauptsatz nicht dieselbe Gültigkeit haben würde, also namentlich vor einschränkenden Relativsätzen, z. B. this is the ring which I have given him. Dagegen wird der Relativsatz durch Kommas eingeschlossen, wenn er nur Nebensächliches enthält, ohne welches auch der Hauptsatz verständlich sein würde, z. B. his ring, which I admire, is the last gift of his mother.

Abweichend vom Deutschen werden die Adverbien und Konjunktionen again, firstly, however, therefore, too häufig durch Kommas vom Satze abgesondert, vergleiche Lektion 67, 6.

IV. Abkürzungen. (Abbreviations.)

- | | |
|---|--|
| A. C. = ante Christum, oder B. C. | K. = King. |
| = before Christ (ch = k) (vor Christi Geburt). | K. B. = King's } Bench (Gerichtshöfe |
| A. D. = anno Domini (im Jahre des Herrn, nach Christi Geburt). | Q. B. = Queen's } in London). |
| A. M. = ante meridiem (Vormittag). | K. G. = Knight of the Garter (Ritter des Hosenbandordens). |
| Anon. = anonymous (namenlos). | lb. = libra = pound. |
| P. M. = post meridiem (Nachmittag). | M. A. = Master of Arts (Magister). |
| B. A. = Bachelor of Arts (Baccalaureus). | Mad. = Madam. |
| Bar., Bart. = Baronet (Baronetstitel). | M. P. = Member of Parliament. |
| Bp. = Bishop (Bischof). | Messrs. = Messieurs. |
| Capt. = Captain (Kapitän). | Mr. = Mister (von master). |
| C. B. = (Knight of the) Cross of the Bath oder Companion of the Bath (Ritter des Bathordens). | Mrs. = Missis (von mistress). |
| C. = centum (hundert). | N. = North. |
| d. = denarius = a penny. | Pd. = paid (auf Briefen: frei!). |
| E. = East. | P. O. O. = Post-Office Order (Postanweisung). |
| e. g. = exempli gratia (zum Beispiel). | R. = Rex, oder Regina (König, oder Königin). |
| Esq., Esqr. = Esquire (Wohlgeboren). | Rt. Hon. = Right Honourable (Titel des Viscount, Earl oder Baron). |
| F. = Fellow (Mitglied irgend einer Verbindung). | Rev. = Reverend (Ehrwürden). |
| G. M. = Grand Master (Großmeister). | S. = South, oder Society, oder Shilling. |
| H. M. = His (Her) Majesty (Seine [Ihre] Majestät). | Sq. = Square. |
| Hon. = Honourable (Ehrenwert, Titel). | U. S. = United States. |
| H. R. H. = His Royal Highness (Seine Königl. Hoheit). | Vis. = Viscount. |
| inst. = instant (gegenwärtiger Monat). | Viz. = videlicet (nämlich). |
| J. = Judge. | W. = West. |
| I. O. U. = I owe you (Schuldschein, eigentlich: Ich schulde Ihnen). | Wt. = Weight (ei = ā) (Gewicht). |
| | Xmas. = Christmas. |
| | Xt. = Christ. |
| | Y. = Year. |
| | Yd. = Yard. |
| | Yr. = Your. |

V. Zusammenziehungen (Contractions),
welche häufig in der Poesie und Umgangssprache, seltener in der prosaischen
Schriftsprache angewandt werden.

1) Bei den Hilfsverben mit dem Pronomen:

hē'd für he had, he	I'm für I am,	there's für there is,
would,	I've für I have,	that's für that is,
hē'll für he will,	let's für let us,	wē've für we have,
hē's für he is, he has,	shē's für she is, she has,	you're für you are,
I'd für I had, I would,	'tis oder t'is für it is,	you've für you have.
I'll für I shall, I will,	'twas für it was,	

2) Bei den Hilfsverben mit not:

āin't, ān't für am not,	didn't für did not,	shouldn't für should not,
are not,	dōn't für do not,	wōn't für will not,
bēn't für be not,	isn't für is not,	wouldn't für would not.
cān't für cannot,	shān't für shall not,	

3) Ferner in folgenden Wörtern:

ē'n und ēv'n für even,	ne'er (när) für never,	th' für the,
e'er (är) für ever,	o' für of,	thō' für though.
'em statt them,	ō'er für over,	

VI. Die Wortbildung. (Etymology.)

1) Vorsilben (Prefixes).

- a) Die Vorsilben dis, mis, un geben dem Worte eine entgegengesetzte Bedeutung, z. B. advantage Vorteil, disadvantage Nachteil; understand verstehen, misunderstand mißverstehen; happy glücklich, unhappy unglücklich.

Hieran schließen sich in und im, z. B. attentive aufmerksam, inattentive unaufmerksam; prudent klug, imprudent unklug.

- b) In andern Wörtern hat in (und en) die Bedeutung von „ein“, „hinein“, z. B. sight Sicht, insight Einsicht.

- c) Dē bezeichnet Trennung („ent“, „zer“), rē Rückkehr oder Wiederholung („wieder“), z. B. throne auf den Thron setzen, dethrone entthronen; assert behaupten, reassert wieder behaupten.

2) Nachsilben (Suffixes).

A. Zur Bildung von Substantiven dienen:

- a) Die Endsilben ar, er, ess, or, ster, yer, um Personen zu bezeichnen, z. B. lie Lüge, liar Lügner; garden Garten, gardener Gärtner; shepherd Schäfer, shepherdess Schäferin; act Handlung, actor Schauspieler; game Spiel, gamester Spieler; law Gesetz, lawyer Gesetzkundiger, Advokat.

- b) Mit den Endsilben ness, t, th, ship, hood (ü) und dom werden Abstrakta gebildet, z. B. sick krank, sickness Krankheit; high hoch, height Höhe; grow wachsen, growth Wachstum. Ship entspricht unserm „schaft“; hood = heit, feit; dom = tum, reich, z. B. friend Freund, friendship Freundschaft; child Kind, childhood Kindheit; king König, kingdom Königreich.

c) Mit den Endungen kin, ling, el, en, ey, ock und y bildet man **Diminutiva**, z. B. lamb Lamm, lambkin Lämmchen; William Wilhelm, Willy Wilhelmchen; Charles, Charley, vgl. S. 18 u. 19.

B. Zur Bildung von Adjektiven:

En ist gleich	ern,	some ist gleich	sam, haft,	ly ist gleich	lich, gleich,
ful	" voll,	ish	" isch, ig,	y	" ig, icht,
less	" los,	like	" gleich,	z. B.	
wood Holz,	wooden hölzern;	child Kind,	childish kindisch;		
joy Freude,	joyful freudenvoll;	child Kind,	childlike kindlich;		
care Sorge,	careless sorglos;	friend Freund,	friendly freundlich;		
trouble Mühe,	troublesome mühsam;	thirst Durst,	thirsty durstig.		

3) Viele Wörter, namentlich solche, in denen flüssige Konsonanten (l, m, n, r) vorkommen, sind dem Deutschen gleich oder ähnlich geblieben, z. B. arm Arm, hand Hand, finger Finger.

Die Zeitwörter haben dabei die Infinitivendung abgeworfen, z. B. sing singen, send senden, fall fallen.

Oft treten die verwandten der stummen Konsonanten für einander ein, jedoch meist nur so, daß die **weicheren** an die Stelle der **härteren** treten, d. h. die aspirierten an die Stelle der weichen und diese wiederum an die Stelle der harten, so a) die **Lippenlaute** (ph) f, v, w (gehauchte, aspiratae), p (hart), b (weich), z. B. voll, full*), taub deaf, haben have, Hafen haven, Schiff ship.

b) Die **Zahn- oder Zungenlaute** th (f, s, ß, z, t) (aspirierte), t (hart), d (weich), z. B. Thür door, essen eat*), Fuß foot*), Katze cat, zwei two*),

*) Grimms Gesetz der Lautverschiebung (engl. Grimm's law) für Latein (und Griechisch) lernende Schüler: Die lateinischen (und griechischen) mediae (weiche Laute) werden in den germanischen Sprachen (namentlich im Gotischen und Niederdeutschen und damit im Englischen) tenues (harte), die tenues werden aspiratae und die aspiratae werden mediae (Formel: Tam). Das Althochdeutsche und damit vielfach das Neuhochdeutsche ist oft, namentlich aber bei den Zahnlauten, noch eine Stufe weiter gegangen. Praktischen Nutzen hat dieses Gesetz der Lautverschiebung beim Vokabellernen und behält sich auch leicht, wenn man vom Deutschen ausgeht; dann erscheinen nämlich jene Stufen einfach in alphabetischer Reihenfolge und zwar so:

aspiriert,	hart,	weich.		aspiriert,	hart.
voll full,	plenus (pleos).				
Herz heart,	cor[dis] (kardia).				
Fuß foot,	pes[pedis] (pous)[podos].				
Fuß,	foot,	ped-is (pod-os).			
	kennen know,	gnosco ([gi-]gnōscō).			
	Acker acre,	ager (agros).			
		Garten garden,		hortus (chortos).	
		brechen break,		frango.	
essen,	eat,	edo (edō).			
zwei,	two,	duo (duo).			
zehn,	ten,	decem (deka).			
	Eifer,	udder,		[uber]outhar.	
	Tod,	death,		thanatos.	
		drei,		three,	tres (treis).
		Bruder,		brother,	frater.

Dieses Gesetz bewährt sich am meisten beim Anlaute, weniger beim Inlaute und noch weniger beim Auslaute.

Herz heart, das that, Kessel kettle, Garten garden*), tot dead, Vater father*), Mutter mother, Bruder brother*), drei three*).

c) Die Kehl- oder Gaumenlaute h, gh, ch, j, y (aspirierte), k, c, ck, q, x (harte), g (weich), z. B. Joch joke, Milch milk, Licht light, kalt cold, Rinn chin, Acker acre*), Brücke bri(d)ge, Birke birch, Ochs ox, Tag day, gelb yellow, lugen (sehen) look.

Die Konsonanten sind gleichsam das Knochengeriüst, die Vokale das Fleisch und Blut einer Sprache, deshalb sind die letztern beweglicher und zeigen nicht dieselbe Regelmäßigkeit wie die ersteren; indessen lassen sich doch auch bei diesen einige regelmäßige Erscheinungen nachweisen, so z. B. o (oa) für ei: alone allein, home heim, most meist, stone Stein, oak Eiche, soap Seife.

4) Andere Wörter sind wiederum dem Französischen gleich, oder ähnlich geblieben, namentlich die Wörter auf al, ion, ce, ge, le, re, ne, me, z. B. animal, occasion, chance, change, table, nature, fortune, maritime.

Eine kleine Umwandlung zeigen folgende Silben:

Franz.	Engl.	Beispiele.	
ain	an	Américain	American.
aire	ary	secrétaire	secretary.
eur	o(u)r	erreur	error.
eux	ous	curieux	curious.
ie	y	géographie	geography.
if	ive	attentif	attentive.
té	ty	beauté	beauty.
oire	ory	histoire	history.

Auch die Infinitivendung ist abgeworfen, oder ir hat sich in ish verwandelt, z. B. assister = assist, recevoir = receive, finir = finish.

VII. Vergleichung

der nach dem Walker'schen System angewandten Ziffern mit den in diesem Lehrgange angewandten Zeichen:

¹ a = ā,	¹ e = ē,	¹ i = ī,	¹ o = ō,	¹ u = ū,	¹ y = ŷ,	^{3 2} oi = ōi,
² a = â,	² e = ě,	² i = ĭ,	² o = ö,	² u = ů,	² y = ŷ,	^{3 3} ou = ōu.
³ a = a + a,			³ o = o,	³ u = u,		
⁴ a = ä,			⁴ o = ö,			

Ann. Für die Modifikation der Vokale durch l und r hat das Walker'sche System keine besondere Bezeichnung.

VIII. Systematische Repetitions-Grammatik.

A) Buchstaben- und Lautlehre.

- 1) Alphabet: I. Wiederholung S, Seite 24.
- 2) Vokale: Lektion 1, 2, 5, 7.
- 3) Konsonanten: Lektion 3, 4, 10, 42 (auch Ann. von Lektionen 2 und 18).

*) Siehe die Bemerkungen über Grimms Gesetz der Lautverschiebung auf der vorhergehenden Seite.

- 4) Gebrauch der großen Anfangsbuchstaben: Anhang I.
- 5) Lautgesetze der germanischen Wörter: Anhang VI, 3.

B) Silbenlehre.

- 1) Aussprache: Lektion 12.
- 2) Bedeutung und Gebrauch bei der Wortbildung: Anhang VI, 1 und 2.
- 3) Accent: Lektion 14.
- 4) Silbenteilung: Anhang II.
- 5) Endsilben in romanischen Wörtern: Anhang VI, 4.

C) Wortlehre.

- 1) Hauptwort: Lektion 9, Lektion 20—23.
- 2) Eigenschaftswort: Lektion 18 und 19, ev. Grammatische Ergänzungen I.
- 3) Zahlwort: Lektion 29 u. 30, ev. Grammatische Ergänzungen IV.
- 4) Fürwort: Lektion 24—28, Lektion 48 und 49, ev. Gr. Erg. III und IX.
- 5) Zeitwort: Lektion 17, Lektion 31—48, Lektion 50—61.
- 6) Umstandswort: Lektion 62.

D) Satzlehre.

- 1) Wortstellung: Lektion 68, ev. Grammatische Ergänzungen XV.
 - 2) Artikel: Lektion 69—71, ev. Grammatische Ergänzungen XVI.
 - 3) Substantiv: Lektion 72—75, ev. Grammatische Ergänzungen XVII.
 - 4) Kasuslehre: Lektion 76—78, ev. Grammatische Ergänzungen XVIII.
 - 5) Adjektiv: Lektion 79, ev. Grammatische Ergänzungen XIX.
 - 6) Pronomen: Lektion 80—82, ev. Grammatische Ergänzungen XX.
 - 7) Verb: Lektion 83—91, ev. Grammatische Ergänzungen XXI—XXIV.
 - 8) Adverb: Lektion 63, ev. Grammatische Ergänzungen XII.
 - 9) Präpositionen: Lektion 64—66, ev. Grammatische Ergänzungen XIII.
 - 10) Konjunktionen: Lektion 67, ev. Grammatische Ergänzungen XIV.
 - 11) Komplemente der Verben: Lektion 92—94.
 - 12) Komplemente der Substantive und Adjektive: Lektion 95.
-

Zweiter Teil.

L e s e b u c h.

I. Abschnitt: Prosaische Stücke.

1. The Hare and the Tortoise.

A hare scoffed at¹⁾ a tortoise for the slowness of his pace. But he laughed and said that he would run against her and beat her any day she should name. Come on, said the hare, you shall soon see what my feet are made of.²⁾ So it was agreed that they should start at once. The tortoise went off jogging along, without a moment's³⁾ stopping, at his usual steady pace. The hare, treating the whole matter very lightly, said she would first take a little nap and that she should⁴⁾ overtake the tortoise. Meanwhile the tortoise plodded on, and the hare, oversleeping herself, arrived at the goal only to see that the tortoise had got in before her. **Slow and steady wins the race.**

Questions: 1) What did a hare do? 2) But what did the tortoise say? 3) What did the hare reply? 4) What was agreed then? 5) What did the tortoise do? 6) How did the hare treat the whole matter? 7) What did she, therefore, first do? 8) But oversleeping herself, what did she see, when she arrived at the goal? 9) Which general truth does this fable show?

2. The Fox without a Tail.

A fox being caught in a trap was glad to get out of it by leaving his tail behind him; but, upon coming abroad into the world, he began to be sensible of the disgrace such a defect would bring upon him, that he almost wished he had died rather than come away without it. However, resolving to make the best of a bad matter, he called a meeting of the rest of the foxes, and proposed that all should follow his example. You have no notion, said he, of the ease and comfort with which I now move about. I could never have believed it, if I had not tried it myself; but really, when one comes to reason upon it, a tail is such an ugly, inconvenient, unnecessary appendage, that the only wonder is that as foxes we could have put up with it so long. I propose, therefore, my worthy brethren, that you all profit by⁵⁾ the experience that I am most willing to afford you, and that all foxes from this day forward cut off their tails. Upon this, one of the oldest stepped forward and said: I rather think, my friend, that you would not have advised us to part with⁶⁾ our tails, if there were any chance of recovering your own.

¹⁾ L. 92, 1. ²⁾ L. 81, 2. ³⁾ L. 78, B. 1. ⁴⁾ L. 84, A. 3 c. ⁵⁾ L. 92, 2. ⁶⁾ L. 94, 1.

Questions: 1) Where was a fox caught? 2) By what did he get out of it again? 3) Upon coming into the world again, of what did he become sensible? 4) What did he almost wish? 5) In order to make the best of a bad matter, what did he do? 6) What did he propose to the foxes? 7) What did he say to them? 8) What thing is a tail? 9) What did he, therefore, propose? 10) What did one of the oldest foxes say upon this?

3. The Wolf and the Lamb.

A wolf and a lamb came by chance to the same stream to quench their thirst. The water flowed from the former towards the latter, which stood at a little distance; but no sooner did the wolf perceive the lamb, than he ran to it and accused it of disturbing the water which he was drinking. How can I disturb it? said the lamb in a fright, the stream flows from you to me; and I assure you that I did not mean to give you any offence. That may be, replied the wolf; but it was only yesterday that I saw your sire encouraging¹⁾ the hounds that were pursuing me. Pardon me! answered the lamb, my poor sire was killed by the butcher about six months ago. It was your dam then, replied the savage beast. My dam, said the innocent lamb, died on the day I was born. Dead or not, vociferated the wolf, as he gnashed his teeth in rage, I know very well that all your breed hates me, and therefore I am determined to have my revenge. So saying, he sprang upon the defenceless lamb, worried and tore it to pieces.

Questions: 1) What animals came to the same stream? 2) Why? 3) How did the water flow? 4) As soon as the wolf perceived the lamb, what did he do? 5) Of what did he accuse it? 6) What did the lamb answer? 7) What did the wolf reply? 8) What did the lamb answer? 9) What did the savage beast then reply? 10) What did the innocent lamb say? 11) What did the wolf vociferate? 12) So saying, what did he do?

4. Châr'lemagne.

Charlemagne was the most intellectual man of his time: he knew Lätin and Greek, and was not ashamed²⁾ in years of manhood to learn to³⁾ write. He was also very anxious to improve the schools of his country and to implant useful knowledge in the minds of youth. For this purpose he sent for⁴⁾ clever men out of Italy and Greece, and established a school at his court, where all his servants, high as well as low, were obliged to send their sons.

One day he entered the schoolroom himself, listened for a while to the lessons, and then requested to see the writings of the scholars. The industrious and well-informed⁵⁾ were all placed on his right side and the idle and ignorant on his left; and it so happened that the latter were mostly the sons of rich parents. Upon this he turned to the poor, but industrious scholars, and said: I am very glad⁶⁾, my dear children, that you apply yourselves so well: go on in the same manner, and grow more and more clever and perfect. By this means you are forwarding your own true interests, and my reward shall not be wanting. But you, you

¹⁾ L. 88, A. 5. ²⁾ L. 90, 4 b. ³⁾ L. 87, 3. ⁴⁾ L. 92, 3. ⁵⁾ L. 79, 1. ⁶⁾ L. 91, 2 b.

noble-men's children, you fine puppets, who imagine¹⁾ you have no need of learning, you idle worth'less boys! I tell you before God that your noble birth and your pretty faces are of no avail with me; and you have nothing to expect from me, unless you make good your idleness by zealous diligence.

Questions: 1) Who was Charlemagne? 2) Which languages did he know? 3) Of what was he not ashamed in the years of manhood? 4) About what was he very anxious? 5) What did he do for this purpose? 6) Who was obliged to send his sons there? 7) What did Ch. do himself one day? 8) Where were the industrious placed? 9) And the idle? 10) What did he say to the poor and industrious? 11) And what did he say to the rich and idle?

5. Tamerlane and Bajazet.

Tamerlane, having made war on Bajazet, emperor of the Turks, overthrew him in battle, and took him prisoner. The victor gave the captive monarch a very civil reception at first, and entering into²⁾ familiar conversation with him, said: Now, King, tell me freely and truly what thou wouldst have done with me, had I fallen into thy power? Bajazet, who was of a fierce and haughty spirit, is said³⁾ to have thus replied: Had the gods given the victory unto⁴⁾ me, I should have inclosed thee in an iron cage, carried thee about with me as a spectacle of derision to the world. Tamerlane wrathfully replied: Then, proud man, as thou wouldst have done to me, even so shall I do unto thee. A strong iron cage was made, into which the fallen emperor was thrust; and thus exposed like a wild beast, he was carried along in the train of his conqueror.

Nearly three years were passed by the once mighty Bajazet in this cruel state of duration; and at last being told that he was to⁵⁾ be carried into Tartary, he struck his head with such violence against the bars of his cage, as to⁶⁾ put an end to his wretched life, 1405.

Questions: 1) On whom had Tamerlane made war? 2) Who was overthrown in battle? 3) What did T. do with him? 4) What reception did he give him? 5) What did he ask him one day? 6) What did Bajazet reply? 7) What did T. answer? 8) Where was B. put then? 9) How was he exposed? 10) How long did he endure this cruel state? 11) What was he at last told? 12) What did he do then? 13) Why?

6. Origin of the Title "Prince of Wales".

After the conquest of Wales, King Edward I. continued for some time to reside in that country, but found great difficulties in subduing the natives. At last all the nobility of Wales submitted to the conqueror, and the English laws and ministers of justice were established in that principality. Edward promised them a prince, a Welshman by birth, and one who could not speak a word of English. On their acclamation of joy at his liberality, he declared to them that his own son, who had just been born in Carnarvon castle, and of course could not

¹⁾ §. 90, 4 a. ²⁾ §. 94, 2 a. ³⁾ §. 84, A. 2. ⁴⁾ Veraltete Präposition für to. ⁵⁾ §. 84, 1. ⁶⁾ §. 87, 1.

speak English, should be Prince of Wales; and from that time, 1283, the eldest son of the king of England has borne that title.

Questions: 1) Where did Edward I. continue to reside after the conquest of Wales? 2) In what did he find great difficulties? 3) What did the nobility of Wales do at last? 4) What did Edw. promise them then? 5) What did he declare on their acclamation of joy? 6) Which title has the eldest son of the king of England borne since that time?

7. Colūmbus.

While Columbus endeavoured to inspire the Americans with confidence in the disposition of the Spaniards to do good, he wished, likewise, to give them some striking idea of their power to punish and destroy such as¹⁾ were the objects of their indignation. With this view, in the presence of a vast assembly, he drew up his men in order of battle, and made an ostentatious but innocent display of the sharpness of the Spanish swords, of the forces of their spears and the operation of their cross-bows. These rude people, strangers to the use of iron and unacquainted with any hostile weapon but arrows of reeds pointed with the bones of fish, wood'en swords, and javelins hardened in the fire, wondered and trembled. Before this surprise and fear had time to abate²⁾ he ordered³⁾ the great guns to be fired. The sudden explosion struck them with such terror, that they fell flat to the ground, covering their faces with their hands, and when they beheld the astonishing effect of the bullets among the trees, towards which the cannon had been pointed, they concluded that it was impossible to resist men who had the command of such destructive instruments, and who came armed with thunder and lightning against their enemies.

Questions: 1) With what did Columbus endeavour to inspire the Americans? 2) What did he likewise wish? 3) What did he do in the presence of a vast assembly? 4) Of what did he make an ostentatious but innocent display? 5) With what were these rude people only acquainted? 6) Before their surprise and fear had abated, what did C. order to be fired? 7) How much did the sudden explosion strike them? 8) What did they conclude, when they beheld the effect of the bullets?

8. The Māyor of Wīnchelsea.

During the reign of James II., when he was much disliked for his oppression and the number of taxes imposed on⁴⁾ the people, his Majesty stopped on a tour at Winchelsea. The corporation resolved to address him, but as the mayor did not possess much literature, it was settled that the town-clerk should be his prompter. Being introduced to⁵⁾ the king, the town-clerk whispered to the trembling mayor: Hold up your head and look like a man! His wor'ship, mistaking this for the beginning of a speech, repeated aloud to the king: Hold up your head and look like a man! The town-clerk, in amaze, whispered to him: What do you mean by this, Sir? The mayor, in the same manner, repeated: What do you

¹⁾ L. 81, 6. ²⁾ L. 90, 4 a. ³⁾ L. 85, 3. ⁴⁾ L. 93, 6. ⁵⁾ L. 94, 2 b.

mean by this, Sir? The town-clerk, alarmed, whispered still more earnestly: I tell you, Sir, you will ruin us all. The mayor, still imagining¹⁾ this to be part²⁾ of his speech, concluded his matchless performance with: I tell you, Sir, you will ruin us all.

Questions: 1) For what was King James II. much disliked? 2) Where did he stop once on a tour? 3) What did the corporation resolve? 4) But as the mayor did not possess much literature, what was settled? 5) Being introduced to the king, what did the town-clerk whisper to the trembling mayor? 6) For what did his worship mistake these words? 7) What did he, therefore, say to the king? 8) What did now the town-clerk whisper to the mayor? 9) What did the mayor in the same manner repeat? 10) What did the town-clerk still more earnestly whisper to him? 11) How did the mayor conclude his matchless speech?

9. Death of Ad'miral Nelson.

The combined French and Spanish fleet sailed from Cádiz on the 10th of October 1805, and on the morning of the 21st they came in sight of the English Admiral off Cape Trafalgar. The result was the most glorious day in the proud annals of the British marine'. The French and Spaniards awaited the attack in a double line. Nelson hoisted the famous signal: "England expects³⁾ every man to do his duty!" charged in two columns and broke in their array at the first onset. The battle, nevertheless, was sternly contested. In the end nineteen ships of the line were taken, and of the Spanish vessels, which escaped into Cadiz, seven had been rendered wholly unserviceable. The fleet⁴⁾ of France and Spain were annihilated: yet, great as was the triumph, glorious and unrivalled, it was dearly purchased, for Nelson fell, mortally wounded, early in the action. The hero lived just long enough to hear the cheer of consummated victory, and then breathed out his noble spirit, in words worthy of his life: Thank God, I have done my duty!

Questions: 1) When did the French and Spanish fleet sail from Cadiz? 2) When did they come in sight of the English? 3) How did the former await the attack of the latter? 4) Which famous signal did Nelson hoist? 5) How was the battle contested? 6) How many ships had been taken in the end by the English? 7) How many Spanish ships had been rendered wholly unserviceable? 8) What was the fate of the French and Spanish fleet? 9) But how was this glorious and unrivalled triumph purchased? 10) Why? 11) Yet how long did he live? 12) With which words did he breathe out his noble spirit?

10. Louis XI.

Louis XI., when young, used to visit a peasant whose garden produced excellent fruit. Soon after he ascended the throne, the peasant waited on⁵⁾ him with a little present, a turnip of an extraordinary size. The king smiling remembered⁶⁾ the hours of pleasure he had passed with him, and ordered⁷⁾ a thousand crowns to be given to him.

The lord of the village hearing of⁸⁾ this liberality thought within himself: If this peasant gets a thousand crowns for a turnip, I have only

¹⁾ L. 90, 4 a. u. L. 87, 4. ²⁾ L. 70, C. 1. ³⁾ L. 87, 6. ⁴⁾ L. 73, 7 c. ⁵⁾ L. 94, 1. ⁶⁾ L. 90, 4 a. ⁷⁾ L. 85, 3. ⁸⁾ L. 94, 1.

to present his Măjesty with a hăndsome horse, and my fortune is made. Arriving at the court, he requested the king's acceptance of one. Louis highly praised the steed, and the dōnor's expectātions were raised to the ũtmost, when the king exclāimed: "Bring me my turnip!" and added, as he presented it to the nōbleman: There, this costs me a thousand crowns, I give it you in return for your horse.

Questions: 1) Whom did Louis XI. use to visit? 2) When he had ascended the throne, with what did the peasant wait on him? 3) What did the king remember? 4) What did he order to be given to him? 5) What did the lord of the village think within himself, when he heard of the king's liberality? 6) What did he therefore offer the king? 7) Did the king accept his horse? 8) What did he exclaim? 9) What present did he make to the lord in return?

II. The Wom'en of Weinsberg.

In the year 1140 the German Emperor Cōnrad III. was at war with the Duke Welf of Bavāria, and besiēged the little town of¹⁾ Weinsberg in Suābia. But it was so ōbstinately defended that the Emperor grew fūrious, and swore that when it was tāken, ěvery man within the town should be put to the edge of his avēnging sword. And when the town could no longer hold out, the gate ōpened, and a deputātion of women issued forth, and procēded to the camp, where they treated with the Emperor abōut the capitulātion. It was then agrēed that for the men there was no mercy, but that every woman of Weinsberg might cārry out with her their most prēcious trēasures at the surrēnder, and as much of them as they could carry.

They then returned to the town, and when the day for the surrender arrived, the gate ōpened, and the Emperor's ârmy and cōurtiers expected nōthing less than to see the good women appēar, lāden with boxes and bāskets and bündles full of gold, jēwels and ōrnaments. But, lo! the fāithful women had each of them their belov'ed hūsbands on their shōulders, and were cārrying them out of the gate! When the Emperor's fōllowers saw this, they declāred that this was not understood thus, and that the men were²⁾ to die. But the Emperor laughed at³⁾ the pīous wom'an-craft, pārdoned⁴⁾ the men for the sake of their wives' fidēlity, and said: A rōyal word once given must remāin unālterable.

Questions: 1) With whom was the Emperor Conrad III. at war? 2) Which town did he besiege? 3) How was it defended? 4) What did the Emperor swear to do? 5) When the town could no longer hold out, what did the women do? 6) What was then agreed upon? 7) When the day for the surrender arrived, what did the Emperor's army and courtiers expect to see? 8) But how did the women appear? 9) What did the Emperor's followers declare now? 10) But what did the Emperor do? 11) And what did he say?

12. Canūte and His Cōurtiers.

Canute, king of Dēnmark and Nōrway († 1036), as well as of Eng-land, was very much flāttered⁵⁾ by his cōurtiers. One day, when he was

¹⁾ L. 78, A. 2. ²⁾ L. 84, A. 1. ³⁾ L. 92, 1. ⁴⁾ L. 76, B. 1. ⁵⁾ L. 76, B. 1.

sitting at the sēa-side near Soūthāmp'ton, the föllowing conversātion between him and his courtiers Os'wald and Of'fa took place:

Can. Is it true, my friends, what you have so öften told me, that I am the greatest of mönarchs, and that nōbody can resist me?

Off. It is true, my liēge, you are the most pōwērful of all kings, none of them can be compāred with you. All the world is full of your fame, and not anybody dares to dispūte your superiörity.

Osw. We are your slaves and not worthy to kiss the dust of your feet. Every word, ūttered by your rōyal lips, is law to whole nātions.

Off. Yes, my liege; and ēven the ēlements are your slaves and must obey¹⁾ your commānds.

Can. Does the sea with its bōisterous waves obey me? Will that tērrible element be still at my bidding?

Off. Yes, my liege, the sea is yours; it was made to bear your ships from shore to shore, and to pour the trēasures of the world to your royal feet. It is boisterous to your ēnemies, but it knows²⁾ you to be its sov'ereign.

Can. Is not the tide coming up?

Osw. It is, Sire; you may percēive the swell alrēady.

Can. Bring me a chair then; set it here upon the sands. Place yourselves on ēither side of your royal māster and bear witness of the sov'ereignty which he ēxercises over the most pōwērful of elements.

Off. Where the tide is coming up, my grācious lord?

Osw. (asīde). Sūrely, he is not such a fool as to beliēve us.

Can.. O mighty Ocean, thou art my sūbject; my courtiers tell me so, and it is thy dūty to obey me. Thus, then, I stretch my scēptre ōver thee, and command thee to retīre. Roll back thy swēlling waves, nor let them presūme to wet the feet of me, thy royal master.

Osw. (asīde). I believe the sea will pay very little regārd to his royal commands.

Off. See, how fast the tide rises.

Osw. The next wave will come up to the chair. It is a fölly to stay; we shall be cov'ered with salt water.

Can. What must I behōld! Does the sea obey my commands? If it be my subject, it is a very rebēllious subject. See, how it swells and dashes the āngry foam and salt spray over my sācred person. Vile sȳcophants! did you think I was the dupe of your base lies, that I believed¹⁾ your ābject flātteries? Know, there is only one Being whom the sea will obey. He is Sovereign of hēaven and earth, King of kings, and Lord of lords. It is only He who can say to the ocean: "Thus far shalt thou go, but no fārther, and here shall thy proud waves be stayed." A king is but a man, and a man is but a worm. Shall a worm assūme the pōwēr of the great God, and think the elements will obey him? Take away this crown—I will never wear it more. May kings learn to be humble from my exāmple, and courtiers learn truth from your disgrāce!

¹⁾ 2. 76, B. 1. ²⁾ 2. 87, 4.

13. How Bad News Are Communicated.

Scene: The rooms of Mr. G., at Ox'ford.

(En'ter to him his fâther's stēward.)

Mr. G. Ha, Jerwas, how are you, my old boy? How do things go on at home?

Stew. Bad enough, your Hönour, the mägpie's dead.

Mr. G. Poor Mag! So he is gone. How came he to die?

Stew. Overâte himself, Sir.

Mr. G. Did he, faith! A grēedy dog! Why, what did he get, that he liked so well?

Stew. Horse-flesh, Sir! He died of¹⁾ eating horse-flesh.

Mr. G. How came he to get so much horse-flesh?

Stew. All your father's horses, Sir.

Mr. G. What, are they dead too?

Stew. Aye, Sir, they died of overwork'.

Mr. G. And why were they overworked, pray?

Stew. To cärry water, Sir!

Mr. G. To carry water! And what were they carrying water for²⁾?

Stew. Sure, Sir, to put out the fire.

Mr. G. Fire! What fire?

Stew. Oh, Sir, your father's house is burnt down to the ground.

Mr. G. My father's house burnt down! And how came it set on fire?

Stew. I think, it must have been the torches.

Mr. G. Torches? What torches?

Stew. At your mother's fūneral.

Mr. G. My mother dead!

Stew. Ah, poor lady! She never looked up äfter it.

Mr. G. After what?

Stew. The loss of your father.

Mr. G. My father gone too!

Stew. Yes, poor gentleman! He took to his bed as soon as he heard of it.

Mr. G. Heard of what?

Stew. The bad news, Sir, an please your Honour.

Mr. G. What! More mīseries! More bad news!

Stew. Yes, Sir, your bank has failed, and you are not worth a shilling in the world. I made bold, Sir, to come to wait on³⁾ you to tell you about it, for I thought, you would like to hear the news.

14. The El'ephant.

All histōrians agrēe that next to man the ělephant is the most sagā-cious of all ānimals; yet were we⁴⁾ to judge from⁵⁾ its external appēarance only, we should form no very high ōpinion of its fāculties. Its large bōdy, cov'ered with a cällous hide, dēstitute of hair; its large unshāpen legs, which scärcely seem formed for mōtion; its small eyes, its large

¹⁾ 2. 94. 1. ²⁾ 2. 80, D. 1. ³⁾ 2. 94, 1. ⁴⁾ 2. 84, A. 1. ⁵⁾ 2. 94, 1.

pēndulous ears, and its long trunk: all conspire to give it an air of more than cōmmon stupidity. But when we advert to its well known qualities, our misconceptions are rēctified; when we contēplate the vārious disadvantages, which it can surmōunt, disadvantages arising from¹⁾ its clūmsy cōnformātion, our surprīse and admirātion incrēase.

Though not only the largest, but the strongest of all quadrupeds in a state of nāture, it is nēither fiēce nor mīschievous. Pacīfic, mīld, and brave, it only exerts its pōwers in²⁾ its own defēce or that of the commūnity to which it belongs. It is sōcial and friēndly with its kind; the vēteran of the troop always appēars as the lēader, and the next in seniōrity brings up the rear. As they march, the fōrest seems to sink benēath them; in their pāssage they bear down the branches of the trees, on³⁾ which they feed, and if they ěnter⁴⁾ cūltivated fields, the lābours of agricūlture soon disappēar. Such invāsions are the more tērrible, as they cannot be repēlled, for an ārmy of men would scārcely be ēqual to the attāck of their unīted nūmbers. Some'times, howēver, a strāggler, or two⁵⁾ are assāiled by the hūnters; and ēven in this case it is nēcessary to emplōy strātagem against them as well as force of arms. Should the hunter miss his aim, and fail to secūre a tīmely retrēat, the enrāged ānimal prēsently discov'ers its assāilant, rushes on him, strikes him with his tusks, seizes him with his trunk, tosses him in the air, and watching his fall trāmples him to death.

Questions: 1) On what do all historians agree? 2) Yet were we to judge from its external appearance, what opinion should we form of it? 3) Describe its external appearance! 4) But when are our misconceptions rectified? 5) When must our surprise and admiration increase? 6) Of what character is the elephant in the state of nature? 7) For what does it only exert its powers? 8) Who appears as the leader? 9) Who brings up the rear? 10) As they march, what becomes of the forest? 11) And when they enter cultivated fields, what disappears? 12) Why are such invasions of elephants so terrible? 13) Even when a straggler or two are assailed by the hunters, what is necessary in this case? 14) Why?

15. Continuation.

In their nāatural state, ělephants delight in⁶⁾ frequēting⁷⁾ the banks of rīvers and moist situātions, envīroned with the deepest wood. They always dīsturb the water befōre drinking⁷⁾ it, and ōften fill their trunks with this ělement, which they spout out in the mānner of a fōuntain, for amūsement or revēnge.

In the city of⁸⁾ Dēlhi, as an elephant was passing alōng the streets, it put its trunk īnto a tāilor's shop, where one of the men at work pricked it with a needle, plēasing hīmsēlf and hīs com'rades with the frōlick. The ānimal disguised its resēntment, but, procēding to a dirty puddle, filled its trunk, and, rēturning to the spot, spouted the cōntēnts on the offending tāilors; and thus āmply revēnged the īnsult it had rēcēived.

¹⁾ L. 90, 4 a. ²⁾ L. 93, 5. ³⁾ L. 93, 6. ⁴⁾ L. 94, 2 a. ⁵⁾ L. 73, 7 a, Ann.
⁶⁾ L. 93, 5. ⁷⁾ L. 88, B. 1. ⁸⁾ L. 78, A. 2.

When the elephant is once tamed, it is the most gentle and obēdient of all animals. Its attāchment to its kēeper is remārkable, and it seems but to serve and obey¹⁾ him. It is quickly taught to kneel in order to²⁾ receive its rīder, carēsses those with whom it is acquāinted; and uses its trunk as a hand to assist in³⁾ taking⁴⁾ up a part of its load.

The condūctor of the elephant, who is gēnerally mounted on its neck, impēls it with an īron rod; but in general a word is suffīcient to put it in mōtion, when once acquainted with its lēader; and indēed it will seldom obey a strānger. There are īstances, however, of its⁵⁾ having (on a sūdden frēnzy, from suppōsed ill-trēatment) killed its keeper; but then its compūction has āfterwards appeared to be extrēme.

Questions: 1) In what do elephants delight in their natural state? 2) What do they do with the water? 3) How do they spout it out? 4) Tell me an instance! 5) Where did an elephant, passing along the streets of Delhi, put its trunk? 6) What did a man do then? 7) But what did the animal do? 8) When the elephant is once tamed, what animal is it? 9) How is its attachment to the keeper? 10) What is it quickly taught? 11) As what does it use its trunk? 12) With what does the conductor impel it? 13) But what is generally sufficient? 14) What instances are there, however? 15) But what has it shown afterwards?

16. The Earthquake of Līsbon.

(By Dāvid Blāir.)

Never was a finer mōrning than the 1st of Novēber 1755. The sun shone in his⁶⁾ full lūstre, and the whole face of the sky was perfectly serēne and clear. Not the least sīgnal or wārning was afforded of that apprōaching evēnt, which, in a few mīnutes, rēndered the flōūrishng, ōpulent, and pōpulous cīty of⁷⁾ Līsbon a scene⁸⁾ of general hōrror and desolation.

On the morning of that fātal day, betwēen the hours of nine and ten, I was sitting in my apārtment, and had just finished a letter, when the tāble I was writing on⁹⁾ begān to trēmble with a gēntle mōtion, which¹⁰⁾ surprīsed me, as I could not percēive a breath of wind stirring¹¹⁾. While I was reflēcting on¹²⁾ what could be the cause, the whole house began to shake from the very foundātion, which¹⁰⁾ at first I impūted to the rāttling of coaches in the streets; but on līstening more attēntively, I found it was owing to¹³⁾ a frīghtful noise ūnderground, resēmbing¹⁴⁾ the rūmbling of dīstant thūnder. All this passed in less than a mīnute. I now began to be alārmed, as it occurred to me, that the noise might pōssibly be the prēsage of an apprōaching earthquake.

Questions: 1) What morning was that of the 1st Nov. 1755? 2) What was not afforded of the approaching earthquake? 3) What was Mr. Blair doing on that fatal morning? 4) What did the table all at once begin to do? 5) What began then to shake? 6) To what did Mr. Bl. impute this at first? 7) But on listening more attentively, what did he find? 8) What occurred now to him?

¹⁾ L. 76, B. 1. ²⁾ L. 87, 1. ³⁾ L. 93, 5. ⁴⁾ L. 88, B. 1. ⁵⁾ L. 88, B. 7.
⁶⁾ L. 72, 6. ⁷⁾ L. 78, A. 2. ⁸⁾ L. 76, B. 2. ⁹⁾ L. 81, 2. ¹⁰⁾ L. 81, 4. ¹¹⁾ L. 88, A. 5.
¹²⁾ L. 93, 6. ¹³⁾ L. 77, 5. ¹⁴⁾ L. 88, A. 3.

17. Continuation.

I threw down my pen, and started up on my feet, remaining¹⁾ for a mōment in suspēse, whēther I should stay in the apārtment, or run into the street; but in a moment I was roused from my dream, being stunned¹⁾ with a most hōrrid crash, as though ēvery ēdifice in the cīty had tumbled down at once. The house I was in²⁾ shook with such vīolence that the ūpper stōries immēdiately fell in; and though my apartment (which was the first floor) did not immēdiately share the same fate, yet every thing was thrown out of its place, and it was³⁾ with difficulty, that I kept my feet.

I expected nōthing less than to be crushed to death, as the walls continued rocking⁴⁾ to and fro in the most frīghtful mānner, and ōpening⁴⁾ in several places; large stones fell down on every side from the cracks, and the ends of most of the rāfters started at the same time from the wall. The sky, in a moment, becāme so glōomy that I could distīguish no partīcular ōbject. It was an Egypťian dārkness, such as⁵⁾ might be felt, owing to⁶⁾ the prodīgious clouds of dust and lime, raised from so vīolent a⁷⁾ concūssion, and from the overthrōw of so many buildings, and, as some reported, from sulphūreous exhalātions. However, it is certain that I found myself ālmost choked for nēarly ten mīnutes.

Questions: 1) What did Mr. Blair do now? 2) For what did he remain one moment in suspense? 3) By what was he roused from his dream? 4) How much did his house shake? 5) What happened in his apartment? 6) What did he now expect? 7) Why? 8) How gloomy did the sky become? 9) How great was the darkness? 10) To what was it owing? 11) How did Mr. Bl. find himself?

18. Continuation.

As soon as the gloom begān to disperse and the vīolence of the shock to abāte⁸⁾, the first ōbject I percēived in my room was a woman sitting⁹⁾ on the floor, with an infant in her arms, cov'ered with dust, pale and trēmbling. I asked her, how she came there; but her consternātion was so great that she could give me no accōunt. She asked me, in the ūtmost āgony, if I did not think the world was at an end; at the same time she complāined of¹⁰⁾ being choked and begged I would procūre her a little drink. I told her she must not think of¹⁰⁾ quenching her thirst, but of sāving her life, as the house was just falling on our heads, and a sēcond shock would certainly bury us.

I hurried down stairs, the wom'an with me, holding by my arm, and made dirēctly to that end of the street which ōpens to the rīver Tāgus; but finding the pāssage entīrely blocked up by the fallen houses, I turned back, having helped¹¹⁾ the woman ōver a vast heap of rūins, with no small hāzard to¹²⁾ my own life. Just as we were going into the street, there was one part which I could not climb over¹³⁾ without the assistance of my hands as well as feet. I, there'fore, desired her¹⁴⁾ to

¹⁾ L. 88, A. 2. ²⁾ L. 81, 2. ³⁾ L. 68, 4. ⁴⁾ L. 88, B. 3. ⁵⁾ L. 81, 5. ⁶⁾ L. 77, 4. ⁷⁾ L. 71, 3. ⁸⁾ L. 90, 4 a. ⁹⁾ L. 88, B. 3. ¹⁰⁾ L. 78, A. 4. und L. 88, B. 1. ¹¹⁾ L. 88, A. 2. ¹²⁾ L. 95, 3 d. ¹³⁾ L. 81, 2. ¹⁴⁾ L. 87, 4.

let go her hold, which¹⁾ she did, remāining two or three feet behind me, and at this mōment there fell a vast stone from a tōttering wall, and crushed both her and the child to piēces.

Questions: 1) What did Mr. Blair perceive in his room, as soon as the gloom began to disperse? 2) How was the woman? 3) How great was her consternation? 4) What did she ask Mr. Bl.? 5) What did Mr. Bl. tell her, when she begged him to procure her a little drink? 6) Where did Mr. Bl. hurry now with the woman? 7) But how did he find the passage? 8) When he turned back, to what spot did he come? 9) What did he, therefore, desire the woman to do? 10) What happened in this moment?

19. Continuation.

I had now a long nārow street to pass, in which the houses on each side were four or five stōries high, all very old, and the greater part alrēady thrown down, or continually falling, and thrēatening the pāssengers with death at every step, nūmbers of whom²⁾ lay killed befōre me, or what was more deplōrable, so brūised and wōunded, that they could not move so as to³⁾ escape⁴⁾ the destrūction which impēded ōver them.

As self-preservātion, howēver, is the first law of nāture, I procēded on as fast as I could, and having got clear⁵⁾ of the narrow street, I found mysēlf in sāfety in the large ōpen space before St. Paul's, which had been thrown down a few mīnutes before, and had buried a great part of a nūmerous congregātion. Here I stood some time, considēring what I should do; but not thinking myself safe, I clīmbēd over the rūins of the west end of the church, to get to the rīver-side, that I might be remōved as far as pōssible from the tōttering houses in the drēaded evēnt of a sēcond shock.

This with some dīfficulty I accōmplished; and by the river-side I found a prodīgious cōncourse of both sexes, and of all ranks and cōnditions. All these, whom their mūtual dāngers had here assēmbled as to a place of safety, were on their knees at prāyers, with the tērrors of death in their cōūtenances, every one striking his breast, and crying out incēssantly to Hēaven for mērcy and protēction.

Questions: 1) What street had Mr. Bl. to pass? 2) In what state was it? 3) In what state did many men lie? 4) What could they thus not escape? 5) Having got clear of this narrow street, where did Mr. Bl. then find himself? 6) When had this church been thrown down? 7) Whom had it buried? 8) Why did Mr. Bl. not stop here? 9) But whither (wōhin) did he run? 10) Whom did he find by the river-side? 11) What were all these people doing?

20. Continuation.

In the midst of our devōtions the sēcond great shock came with little less vīolence than the first, and it complēted the rūin of those būildings which had alrēady been much shāttered. The consternātion now becāme so universal, that shrieks and cries⁶⁾ could be dīstinctly heard

¹⁾ L. 81, 4. ²⁾ L. 81, 1. ³⁾ L. 87, 1. ⁴⁾ L. 94, 2 a. ⁵⁾ L. 88, A. 2.
⁶⁾ L. 73, 6.

from a considerable distance; at the same time we heard the fall of the parish-church, where'by many were killed on the spot. The force of this shock was so great, that I could scarcely support myself on my knees: and it was attended¹⁾ with some circumstances still more dreadful than the former.

On a sudden I heard a general cry: "The sea is coming in, we shall all be lost!" Upon this turning my eyes towards the river Tāgus, which in that place is nearly four miles broad, I perceived it heaving²⁾ and swelling in a most unaccountable manner, for no wind was stirring. In an instant there appeared, at a small distance, a large body of water, rising like a mountain. It approached foaming and roaring, and rushed towards the shore with such rapidity, that we all ran for our lives as fast as possible. Many were actually swept away; for my own part I had a narrow escape, and should certainly have been lost, had I not grasped a large beam which lay on the ground, till the water returned again' to its channel, which³⁾ it did almost at the same instant with equal rapidity.

Questions: 1) When did the second shock come? 2) What did it complete? 3) How universal did now the consternation become? 4) What fell through this second shock? 5) Which general cry did Mr. Bl. hear on a sudden? 6) Turning his eyes to the river Tagus, what did he perceive? 7) What appeared at a small distance? 8) How did it approach? 9) What became of many people? 10) How did Mr. Bl. escape?

21. Continuation.

As there now appeared at least as much danger from the sea as the land, I scarcely knew whither to retire⁴⁾ for safety. I, therefore, took a sudden resolution to return back to the area of St. Paul's. Here I stood some time, and observed the ships tumbling⁵⁾ and tossing about as in a violent storm. Some had broken their cables, and were carried to the other side of the Tāgus, others were whirled round with incredible swiftness; several large boats were turned keel upwards, and all this without any wind. It was⁶⁾ at this moment that the new quay, built of rough marble, was entirely swallowed up, with all the people on it, who had fled there for safety, and had reason to consider themselves out of danger. At the same time a great number of boats and small vessels, which were anchored near it, all full of people, were all swallowed up as in a whirl-pool, and never more appeared. . . . I went myself there in a few days, but could not find even the ruins of a place, where I had taken so many agreeable walks: I found it all deep water, and in some parts so deep as⁷⁾ scarcely to be fathomed. I had not been long in the area of St. Paul's churchyard, when I felt the third shock, at which, though less violent than the two former, the sea rushed in again', but retired in like manner. I took notice that the waters retired so impetuously, as to⁷⁾ leave some vessels quite dry, which rode in seven fathom water.

1) L. 79, 6 d. 2) L. 88, A. 5. 3) L. 81, 4. 4) L. 90, 4 a. 5) L. 88, A. 5. 6) L. 68, 4. 7) L. 87, 1.

Questions: 1) What appeared now from the sea as well as from the land? 2) What did Mr. Bl. scarcely know? 3) Where did he suddenly retire? 4) What did he observe from here? 5) What became of some ships? 6) What of others? 7) What happened at this moment with the new quay? 8) What was also swallowed up at this time? 9) When Mr. Bl. went there a few days after, what could he not find? 10) What happened at the third shock? 11) How impetuously did the waters retire?

22. Conclusion.

Perhåps you may think the sūbject conclūded; but alås! the hōrrors of this day are sufficient to fill a vōlume. As soon as it grew dark in the ēvening, anoth'er scene presented itself little less shocking than those alrēady describēd. The whole cīty appēared in a blaze, so bright that I could see to read. It was, withōut exaggerātion, on fire in a hūndred different places at once; and it continued¹⁾ burning six days togēther, withōut intermission, or without the least attēpt being made²⁾ to stop its prōgress; such were the distrēss and consternātion of the survīvors.

I could nēver learn that this tērrible fire was owing to³⁾ any subterrāneous erūption. The first Novēmber being⁴⁾ All Saints' day, ēvery altar in every church and chāpel (some of them having more than twēnty) was illūminated with a nūmber of wāx-tapers and lamps; which setting fire to the curtains and tīmber-work that fell with the shock, the conflagrātion soon spread in the neigh'bouring houses. The fire, in cōnsequence, destrōyed the whole cīty, at least every thing that was grand or vāluable.

The nūmber of persons that pērished, inclūding those who were burnt, or who were āfterwards crushed to death while digging⁵⁾ in the rūins, is supposed⁶⁾ on the lowest calculātion, to have amōunted to⁷⁾ more than sixty thōusand. This extēnsive and ōpulent cīty was noth'ing but a vast heap of ruins; the rich and the poor⁸⁾ were upōn a lēvel; and some thousands of fāmilies who but the day before had been ēasy in their circumstances, were this day scāttered in the fields, in want of every convēnience, while none were āble to reliēve them.

Questions: 1) Were the horrors of the day now concluded? 2) What scene presented itself, when it grew dark? 3) Where was the city on fire? 4) How long did it continue burning? 5) What was not made by the survivors? 6) Why not? 7) What was the cause of this conflagration? 8) What did it destroy? 9) How many people are supposed to have perished? 10) What was this opulent city after the earthquake and conflagration? 11) Who was on a level now? 12) How were many wealthy families now?

23. Macbēth.

(By Wālter Scott.)

In the elēventh cēntury, there was a king of Scōtland, called Dūncan, a very good old man. He had two sons; one was called Mālcol'm, and the other Dōnaldbane. At this time Scotland, and indēed France and England, and all the other cōuntries of Eūrope were much hārassed by

¹⁾ L. 88, B. 3. ²⁾ L. 88, B. 4. ³⁾ L. 77, 5 a. ⁴⁾ L. 88, A. 2. ⁵⁾ L. 88, A. 4.
⁶⁾ L. 84, A. 2. ⁷⁾ L. 77, 5 a. ⁸⁾ L. 79, 1.

the Danes. These were a fierce, warlike people, who sailed from one place to another, and landed their armies on the coast, burning and destroying¹⁾ every thing, wherever they came.

Now it happened²⁾ in King Duncan's time, that a great fleet of these Danes came to Scotland, and landed their men in Fife, and threatened to take possession of that province. So, a numerous Scottish army was levied to go to fight with them. The good King Duncan was too old to command his army, and his sons were too young. So he sent out one of his near relations, who was called Macbeth, he was the son of the thane of Glamis. This Macbeth, who was a brave soldier, put himself at the head of the Scottish army and marched against the Danes. And he carried with him a relation of his own³⁾, called Banquo (qu = k), who was thane of Lochaber (ch = k), and was also a very brave man. So there was a great battle fought between the Danes and the Scots, and Macbeth and Banquo defeated the Danes, and drove them back to their ships, leaving a great many of their soldiers both killed and wounded. Then Macbeth and his army marched back to a town in the North of Scotland, called Forres, rejoicing⁴⁾ on account of their victory.

Questions: 1) Who reigned in Scotland in the 11th century? 2) What king was he? 3) Who were his sons? 4) By which people were Scotland and all the other countries of Europe harassed? 5) What did these fierce and warlike Danes do? 6) Where did they land in Scotland in King Duncan's time? 7) But as King Duncan was too old, and his sons too young, whom did he send out to fight against the Danes? 8) Who was this Macbeth? 9) Whom did Macbeth carry with him? 10) Who was this Banquo? 11) What did Macbeth and Banquo do with the Danes? 12) To which Scottish town did they then march back?

24. Continuation.

Now there lived, at this time, three old women in the town of Forres, whom people thought were witches, and supposed they could tell what was to come to pass. These women went and stood by the wayside, in a great moor or heath near Forres, and waited till Macbeth came up. And then, stepping before him as he was marching at the head of his soldiers, the first woman said: "All hail, Macbeth—hail to thee, thane of Glamis!"—The second said: "All hail, Macbeth—hail to thee, thane of Cawdor!" Then the third said: "All hail, Macbeth, that shall be king of Scotland!" Macbeth was very much surprised to hear⁵⁾ them give him these titles; and while he was wondering what they could mean, Banquo stepped forward, and asked them whether they had nothing to tell about him, as well as about Macbeth. And they said that he should not be so great as Macbeth; but that, though he himself should never be a king, yet his children should succeed to⁶⁾ the throne of Scotland, and be kings for a great number of years.

Before Macbeth was recovered from his surprise, there came a messenger to tell him, that his father had⁷⁾ died, so that he had become thane of Glamis by inheritance.

¹⁾ L. 88, A. 2. ²⁾ L. 91, 1. ³⁾ L. 80, C. ⁴⁾ L. 90, 4 a. ⁵⁾ L. 87, 4. ⁶⁾ L. 94, 1. ⁷⁾ L. 89, 1.

And there came a second messenger from the king, to thank¹⁾ Macbeth for the great victory over the Danes, and to tell him that the thane of Cawdor had rebelled against the king, and that the king had taken his office from him, and had sent to make²⁾ Macbeth thane of Cawdor as well as of Glamis. Thus the first two old women seemed to be right in giving³⁾ him those two titles.

Questions: 1) Who lived at this time in the town of Forres? 2) What did people think them? 3) Where did these three women go? 4) And when Macbeth came, what did the first say to him? 5) What the second? 6) What the third? 7) What did Banquo do then? 8) What did they tell him? 9) Before Macbeth was recovered from his surprise, what did a messenger tell him? 10) What did a second messenger from the king tell him? 11) What was thus fulfilled?

25. Continuation.

However Macbeth, seeing⁴⁾ a part of their words come to be true, began to think how he was⁵⁾ to bring the rest to pass, and make⁶⁾ himself king, as well as thane of Glamis and Cawdor. And Macbeth had a wife, who was a very ambitious, wicked woman, and when she found out that her husband thought⁷⁾ of raising himself up to be king of Scotland, she encouraged him by all the means in her power, and persuaded him that the only way to get possession of the crown was to kill the good old King Duncan. But Macbeth was very unwilling to commit so great a crime, for he knew what a good king Duncan had been; and he recollected how he was his relation, and had always been very kind⁸⁾ to him, and had intrusted him with the command of his army, and had bestowed⁹⁾ on him the government of Cawdor.

But his wife continued¹⁰⁾ telling him what a foolish, cowardly thing it was in him not to take the opportunity of¹¹⁾ making⁶⁾ himself king, when it was in his power to gain what the witches promised him. So the wicked advice of his wife, and the prophecy of these wretched old women at last brought Macbeth to think⁷⁾ of murdering his king and friend. The way in which he accomplished this crime, made it still more abominable.

Questions: 1) Seeing a part of the witches' words come to be true, of what did Macbeth begin to think? 2) Who also encouraged him to do so? 3) What woman was she? 4) What did she even persuade him? 5) But what was Macbeth unwilling to do? 6) What did he know? 7) What did he recollect? 8) But what did his wife continue telling him? 9) So what at last brought Macbeth to think of murdering his king and friend?

26. Continuation.

Macbeth invited Duncan to come to visit him, at a great castle near Inverness; and the good king, who had no suspicions¹²⁾ of his kinsman, accepted the invitation very willingly. Macbeth and his lady received

¹⁾ L. 76, B. 1. ²⁾ L. 76, B. 2. ³⁾ L. 88, B. 1. ⁴⁾ L. 88, A. 3. ⁵⁾ L. 84, A. 1. ⁶⁾ L. 76, B. 2. ⁷⁾ L. 78, A. 4. ⁸⁾ L. 77, 5 b. ⁹⁾ L. 93, 6. ¹⁰⁾ L. 88, B. 3. ¹¹⁾ L. 88, B. 1. ¹²⁾ L. 95, 3 d.

the king and all his rĕtinue with much appĕarance of joy, and made a great feast, as a sŭbject would do to make his king wĕlcome. About the middle of night the king desĭred to go to his apĕrtment, and Macbeth conducted him to a fine room, which had been prepĕred for him. Now, it was the cŭstom in those bĕrbarous times, that wherĕver the king slept, two armed men slept in the same chĕmber, in order to¹⁾ defĕnd his person, in case he should be attĕcked by any one dŭring the night. But the wicked lady Macbeth had made²⁾ these two watchmen drink a great deal of wine and had besĭdes put some drugs ĭnto the lĭquor, so that when they went to the king's apĕrtment they both fell aslĕep, and slept so sŭndly that nothing could awĕken them.

Then the crŭel Macbeth came into King Duncan's bĕdroom, about two in the morning. It was a tĕrrible stormy night; but the noise of the wind and of the thŭnder could not awĕken the king, as he was old, and wĕary³⁾ with his journey; neĭther could it awaken the two sĕntinels. They all slept soundly. So Macbeth having come⁴⁾ into the room, and stept gĕntly ōver the floor, he took the two dirks which belŕnged to the sĕntinels, and stabbed poor old King Duncan to the heart, and that so effectually, that he died withŕut giving⁵⁾ ĕven a groan. Then Macbeth put the blood'y dĕggers into the hands of the sentinels, and he daubed their faces over with blood, that it might appĕar, as if they had committed the murder. Macbeth was frĭghtened⁶⁾ at what he had done, but his wife made²⁾ him wash his hands and go to bed.

Questions: 1) Whom did Macbeth invite? 2) How did the king accept the invitation? 3) How did Macbeth and his wife receive the king? 4) When did the king desire to go to bed? 5) What custom was there in those barbarous times? 6) What had lady Macbeth done with these two watchmen? 7) How did they sleep? 8) What night was it? 9) But how weary was the king with his journey? 10) When Macbeth had come into the room, what did he do? 11) How did Duncan die? 12) What did Macbeth do with the sentinels? 13) At what was he frightened? 14) But what did his wife make him do?

27. Continuation.

Early in the morning, the nŕbles and gĕntlemen, who attended⁷⁾ on the king, assĕmblĕd in the great hall of the castle, and there they begĕn to talk of what a drĕadful storm it had been the night befŕre. But Macbeth could scĕrcely understand what they said, for he was thinking on something much worse and more frĭghtful than the storm and was won'dering what would be said, when they heard of the murder. They waited for some time, but finding⁴⁾ the king did not come from his apĕrtment, one of the nŕblemen went to see whĕther he was well or not. But when he came into the room, he found poor King Duncan lying stiff, and cold and bloody, and the two sĕntinels, with their dirks covĕred with blood, both fast aslĕep. As soon as the Scŕttish nobles saw this tĕrrible sight, they were grĕatly astŕnished and enrĕged: and Macbeth made²⁾ belĕve as if he were more enraged than any one of them, and

¹⁾ L. 87, 1. ²⁾ L. 85, 3. ³⁾ L. 95, 4 f. ⁴⁾ L. 88, A. 2. ⁵⁾ L. 88, B. 1.
⁶⁾ L. 95, 4 a, 2nm. ⁷⁾ L. 94, 2 a.

drawing¹⁾ his sword, before any one could prevent him, he killed the two attendants of the king, who slept in the bēd'-chāmbēr, pretending¹⁾ to think they had been guilty of²⁾ murdering Duncan.

When Mālcol'm and Dōnaldbane, the two sons of the king, saw their fāther slain in this strānge mānner, withīn Macbeth's castle, they became afrāid that they might be put to death likewise, and fled awāy out of Scotland; for, notwithstanding all the excūses, which he could make, they still believed that Macbeth had killed their father. Donaldbane fled into some dīstant īsland, but Malcolm, the eldest son of Duncan, went to the court of England, where he begged for assistance from the English king, to place him on the throne of Scotland as his father's succēssor.

Questions: 1) When the nobles and gentlemen assembled the next morning, of what did they talk? 2) But at what was Macbeth wondering? 3) Finding that the king did not come from his apartment, what did one of the noblemen do? 4) How did he find poor King Duncan? 5) What effect had this terrible sight on the nobles? 6) By what did Macbeth make believe as if he were more enraged than any one of them? 7) What did he pretend to think? 8) When the sons of the king saw their father slain, of what did they become afraid? 9) What did they believe of Macbeth notwithstanding all his excuses? 10) To where did Donaldbane flee? 11) To where Malcolm? 12) For what did he beg from the English king?

28. Continuation.

In the mēan time Macbēth took possēssion of the kīngdom of Scotland, and thus all his wicked wishes seemed to be fulfilled. But he was not hāppy. He begān to reflēct how wicked he had been in killing³⁾ his friend and benefāctor, and how some other person, as ambitious as he was himself, might do the same thing to him. He remēmbēred⁴⁾, too, that the old women had said, that the children of Banquo should succēed⁵⁾ to the throne after his death, and there'fore he conclūded that Banquo might be tempted to conspīre against' him, as he had himself done against King Duncan. In order to prevent this supposed dānger, he hired rūffians to watch in a wood, where Banquo and his son Flē'ānce some'times used to walk in the ēvening, with instrūctions to attāck them, and kill both fāther and son.

The villains did as they⁶⁾ were ordered by Macbeth; but while they were killing Banquo, the boy Fleance made his escāpe from their wicked hands, and fled from Scotland into Wales. And it is said⁷⁾ that long afterwards, his children came to possēss the Scottish crown.

Macbeth was not the²⁾ more happy that he had slain his brave friend and coūsin. He knew that men began to suspēct the wicked deeds which he had done, and he was cōnstantly afrāid that some one would put him to death as he had done his old sov'reign, or that Mālcol'm would obtāin assistance from the king of England, and come to make war against him, and take from him the Scottish kingdom. So, in this great perplēxity of mind, he thought he would go to the old women, whose words had

¹⁾ L. 88, A. 2. ²⁾ L. 88, B. 1. ³⁾ L. 88, B. 4. ⁴⁾ L. 90, 4 a. ⁵⁾ L. 94, 1.
⁶⁾ L. 76, B. 1. ⁷⁾ L. 84, A. 2.

first put into his mind the desire of¹⁾ becoming a king. They answered that he should not be conquered, or lose the crown of Scotland, until a great forest, called Birnam Wood, should²⁾ come to attack him in a strong castle, situated on a high hill, called Dunsinane.

Questions: 1) What did Macbeth in the mean time do? 2) Why was he not happy? 3) What did he remember, too? 4) What did he therefore conclude? 5) In order to prevent this, what should hired ruffians do? 6) But while they were killing Banquo, what did the boy Fleance do? 7) What is said of his children? 8) Was Macbeth happy now? 9) Why not? 10) Of what was he constantly afraid? 11) What did he think in this great perplexity? 12) What did the old witches answer him?

29. Continuation.

Now, the hill of Dunsinane is upon the one side of a valley, and the forest of Birnam is upon the other. There are twelve miles distance betwixt them, and besides that, Macbeth thought it was impossible that the trees could ever come to the assault of the castle. He, however, resolved to fortify his castle on the hill of Dunsinane very strongly, as being a place in which he would always be sure to be safe. For this purpose, he caused³⁾ all his great nobility and thanes to send in stones, and wood and other things wanted in¹⁾ building, and to drag them with oxen up to the top of the steep hill, where he was building the castle.

Now, among other nobles who were obliged to send oxen, and horses, and materials to this laborious work, was one called Macduff, the thane of Fife. Macbeth was afraid⁴⁾ of this thane, for he was powerful, and was accounted both brave and wise: and Macbeth thought he would most probably join⁵⁾ with prince Malcolm, if ever he should come from England with an army. The king, therefore, had a private hatred against the thane of Fife, which he kept concealed⁶⁾ from all men, until he should⁷⁾ have some opportunity of¹⁾ putting him to death as he had done⁸⁾ Duncan and Banquo. Macduff, on his part, kept upon his guard, and went to the king's court as seldom as he could, thinking himself never safe, unless while in his own castle of Kennoway, which is on the coast of Fife, near to the mouth of the Frith of Forth.

Questions: 1) How great is the distance betwixt the hill of Dunsinane and the forest of Birnam? 2) What did Macbeth think impossible? 3) What did he resolve nevertheless? 4) What did he cause his nobility and thanes to send in? 5) Who was among these nobles? 6) Why was Macbeth afraid of this thane? 7) What had the king therefore against him? 8) But how did he keep it? 9) What did Macduff do on his part?

30. Continuation.

It happened⁹⁾, however, that the king had summoned several of his nobles, and Macduff, the thane of Fife, among others to attend on him at his new castle of Dunsinane, and they were all obliged to come, none

¹⁾ L. 88, B. 1. ²⁾ L. 84, A. 3 d. ³⁾ L. 85, 3. ⁴⁾ L. 78, A. 4. ⁵⁾ L. 94, 2 a. ⁶⁾ L. 92, 4. ⁷⁾ L. 84, A. 3 b. ⁸⁾ L. 83, 4. ⁹⁾ L. 91, 1.

däred to stay behīnd. Now the king was¹⁾ to give the nobles a great entertāinment, and preparātions were made for it. In the mēan time, Macbeth rode out with a few attēdants, to see the oxen drag the stones up the hill for enlārging and strēngthening the castle. So they saw most of the oxen drūdging²⁾ up the hill with great dīfficulty, for the ascēnt is very steep, and the burdens were hēavy, and the wēather was extrēmely hot. At length Macbeth saw a pair of oxen so tīred that they could go no further up the hill, but fell down ūnder their load. Then the king was āngry, and demāded to know who it was among his thanes that had sent oxen so weak and so unfīt³⁾ for lābour, when he had so much work for them to do. Some one replīed that the oxen belōnged to Macduff, the thane of Fife. "Then", said the king in great ānger, "since the thane of Fife sends such worth'less cattle as these⁴⁾ to do my labour, I will put his own necink to the yoke, and make⁵⁾ him drag the burdens himself."

There was a friend of Macduff who heard these angry exprēssions of the king, and hāstened to commūnicate them to the thane of Fife, who was wālking in the hall of the king's castle while dīnner was prepāring⁶⁾. The instant that Macduff heard what the king had said, he knew, he had no time to lose in⁷⁾ making his escāpe; for whenēver Macbeth thrēatened to do mīschief to any one, he was sure to keep his word.

Questions: 1) To what did the king summon several of his nobles? 2) Who was amongst them? 3) What did the king do during the preparations for a great entertainment? 4) What did they see? 5) What pair of oxen did Macbeth see at length? 6) What did he demand to know then? 7) What did the king in great anger say, on hearing that these oxen were Macduff's? 8) What did now a friend of Macduff do? 9) What did Macduff know now? 10) Why?

31. Continuation.

So Macduff snatched up from the table a loaf of bread, called⁸⁾ for his horses and his servants, and was gālloping back to his own prōvince of Fife, before Macbeth and the rest of the nobility were returned to the castle. The first quēstion, which the king asked, was, what had become⁹⁾ of Macduff? and being informed,¹⁰⁾ that he had fled from Dūnsinane, he ordered¹¹⁾ a bōdy of his guards to attēnd him, and mounted on horseback himself to pursūe the thane, with the purpōse of⁷⁾ putting him to death.

Macduff, in the mēan time, fled as fast as horses' feet could carry him; but he was so ill provided with mon'ey for his expēnses, that, when he came to the great fērry ōver the rīver Tay, he had nothing to give to the bōatman who took him acrōss, excēpting the loaf of bread which he had taken from the king's table. The place was called for a long time āfterwards, the Ferry of the Loaf.

When Macduff got into his prōvince of Fife, which is on the other side of the Tay, he rode on faster than before, tōwards his own castle of

¹⁾ L. 84, A. 1. ²⁾ L. 88, A. 5. ³⁾ L. 79, 6 a. ⁴⁾ L. 73, 7 a. ⁵⁾ L. 85, 3. ⁶⁾ Statt being prepared. ⁷⁾ L. 88, B. 1. ⁸⁾ L. 94, 1. ⁹⁾ L. 78, A. 4. ¹⁰⁾ L. 88, A. 2. ¹¹⁾ L. 76, B. 1.

Kēnnoway, which stands close by the sēa-side; and when he reached it, the king and his guards were not far behind him. Macduff ordered¹⁾ his wife to shut the gates of the castle, draw up the draw-bridge and on no accōunt permit the king or any of his sōldiers to ěnter. In the mēan time, he went to the small hārbour belonging to the castle, and caused²⁾ a ship, which was lying there, to be fitted out for sea in all haste, and got on board himself, in order to³⁾ escāpe⁴⁾ from Macbeth.

Questions: 1) What did Macduff do now? 2) When the king returned, what was his first question? 3) On being informed that Macduff had fled, what did the king order? 4) What did he himself do? 5) How ill was Macduff provided with money? 6) How was this ferry therefore afterwards called? 7) Whither did Macduff ride as fast as he could? 8) When he reached it, where was the king and his guards? 9) What did Macduff order his wife to do? 10) What did he himself do?

32. Continuation.

In the mēan time Macbēth sūmmoned the lādy to surrender the castle, and to deliver up her hūsbānd. But lady Macduff, who was a wise and brave woman, made many excūses and delāys, until she knew that her husband was sāfely on board the ship, and had sailed from the hārbour. Then she spoke bōldly from the wall of the castle to the king, who was standing befōre the gate still demānding⁵⁾ ěntrance, with many thrēats of what he would do, if Macduff was not given up to him. “Do you see”, she said, “yon white sail upōn the sea? Yōnder goes Macduff to the court of England. You will nēver see him again’, till he comes back with young prince Mālco/m to pull you down from the throne, and to put you to death. You will never be able to put your yoke, as you thrēatened, on the thane of Fife’s⁶⁾ neck.”

Some say that Macbeth was so much incēnsed at this bold ānswer that he and his guards attācked the castle and took it, killing the brave lady and all whom they found there. But others say that the king seeing that the castle of Kēnnoway was very strong, and that Macduff had escāped⁴⁾ from him, and was embārked⁷⁾ for England, depārted back to Dūnsinane withōut⁸⁾ attēpting to take Macduff’s castle. The rūins of Kennoway are still to be seen.

Questions: 1) To what did Macduff summon lady Macduff? 2) But what did the wise lady Macduff do? 3) When she knew that her husband was safely on board the ship, how did she then speak to the king? 4) What did she say to him? 5) What do some say of what Macbeth then did? 6) But what do others say?

33. Continuation.

There reigned at that time in England a very good king, called Ed’ward the Confēssor. We know, that prince Mālco/m, the son of Dūncan, was at his court solīciting assistance to recov’er the Scōttish throne. The arrīval of Macduff grēatly aided the succēss of his petītion; for the Eng-

1) ȡ. 76, B. 1. 2) ȡ. 85, 3. 3) ȡ. 87, 1. 4) ȡ. 94, 2 a. 5) ȡ. 88, A. 2.
6) ȡ. 78, B. 2. 7) ȡ. 92, 3. 8) ȡ. 88, B. 1.

lish king knew that Macduff was a brave and wise man. As he assured Edward that the Scots were tired of the cruel Macbeth and would join¹⁾ prince Malcolm, if he were²⁾ to enter Scotland at the head of an army, the king ordered³⁾ a great warrior, called Siward, earl of Northumberland to enter Scotland with an army, and assist prince Malcolm in the recovery of his father's crown.

Then it happened just as Macduff had said; for the Scottish thanes and nobles would not fight for Macbeth, but joined prince Malcolm and Macduff against him, so that at length, he shut himself up in his castle of Dunsinane, where he thought himself safe, according to the old women's prophecy, until Birnam Wood should⁴⁾ come against him. He boasted of this to his followers, and encouraged them to make a valiant defence, assuring them of certain victory.

Questions: 1) Who reigned at that time in England? 2) Who already solicited his assistance? 3) For what was the arrival of Macduff useful? 4) Why? 5) What did Macduff assure the king? 6) What did the king therefore order? 7) What did the Scottish thanes and nobles do, when Malcolm appeared in Scotland? 8) Where did Macbeth then shut himself up? 9) Why? 10) By what did he encourage his followers?

34. Conclusion.

At this time Malcolm and Macduff were come as far as Birnam Wood, and lay encamped there with their army. The next morning, when they were⁵⁾ to march across the broad valley to attack the castle of Dunsinane, Macduff advised that every soldier should cut down a bough of a tree and carry it in his hand, that the enemy might not be able to see how many men were coming against them. Now the sentinel who stood on Macbeth's castle-wall, when he saw all these branches which the soldiers of prince Malcolm carried, ran to the king and informed him that the Wood of Birnam was moving towards the castle of Dunsinane. The king at first called him a liar, and threatened to put him to death; but when he looked from the wall himself, and saw the appearance of a forest approaching⁶⁾ from Birnam, he knew the hour of his destruction was come. His followers too began to be disheartened, and to fly from the castle, seeing⁷⁾ their master had lost all hopes. Macbeth, however, recollected his own bravery; and sallied desperately out at the head of the few followers who remained faithful to him. He was killed after a furious resistance, fighting⁷⁾ hand to hand with Macduff in the thick of the battle.

Prince Malcolm mounted the throne of Scotland and reigned long and prosperously. He rewarded Macduff by declaring⁸⁾ that his descendants should lead the vanguard of the Scottish army in the battle, and place the crown on the king's head at the ceremony of coronation.

Questions: 1) How far were Malcolm and Macduff come at this time? 2) What did Macduff advise his soldiers, when they were to attack the castle

1) L. 94, 2 a. 2) L. 84, A. 1. 3) L. 76, B. 1. 4) L. 84, A. 3 b. 5) L. 84, A. 1. 6) L. 88, A. 3. 7) L. 88, A. 2. 8) L. 88, B. 4.

of Dunsinane? 3) Why? 4) When the sentinel on Macbeth's castle-wall saw all these branches, what did he do? 5) Was the king pleased with this news? 6) But when Macbeth looked himself and saw the appearance of a forest, what did he know? 7) What did his followers begin to do? 8) Why? 9) What did Macbeth, however, do? 10) And what became of him? 11) Who mounted now the throne of Scotland? 12) By what did he reward Macduff?

II. Abschnitt: Gedichte.

35. In March.

(By William Wordsworth (o=u), 1770—1850.)

- | | |
|---|---|
| 1. The cock is crowing,
The stream is flowing,
The small birds twitter,
The lake does glitter,
The green field sleeps in the sun. | 3. Like an army defeated
The snow has retreated,
And now doth fare ill
On the top of the bare hill;
The plough-boy is whooping: anon, anon! |
| 2. The oldest and the youngest
Are at work with the strongest:
The cattle ¹⁾ are grazing,
Their heads never raising;
There are forty feeding like one! | 4. There's ²⁾ joy in the mountains,
There's life in the fountains.
Small clouds are sailing,
Blue sky prevailing;
The rain is over and gone. |

36. The Voices of Spring.

(By Mary Howitt, b. 1806.)

- | | |
|--|--|
| 1. I am coming, I am coming!
Hark, the little bee is humming;
See, the lark is soaring high
In the blue and sunny sky;
And the gnats are on the wing,
Wheeling round in airy ring. | 3. Hark! the new-born lambs are bleating,
And the cawing rooks are meeting
In the elms,—a noisy crowd!
All the birds are singing loud;
And the first white butterfly
In the sunshine dances by. |
| 2. See, the yellow catkins cover
All the slender willows over;
And on banks of mossy green
Star-like primroses are seen;
On their clustering leaves below
White and purple violets blow. | 4. Look around thee—look around!
Flowers in all the fields abound!
Every running stream is bright,
All the orchard trees are white,
And each small and waving shoot
Promises sweet flowers and fruit. |
| 5. Turn thine eyes to earth and heaven!
God for thee the Spring has given,
Taught the birds the melodies,
Clothed the earth, and cleared the skies
For thy pleasure or thy food:—
Pour thy soul in gratitude! | |

¹⁾ L. 73, 7 a. ²⁾ Anhang V., 1.

37. Joy in Nature.

(By Miss Mary Rüssel Mitford, 1786—1855.)

1. The sun is careering in glory and might,
'Mid the deep blue sky and the cloudlets white;
The bright wave is tossing its foam on high,
And the summer breezes go lightly by;
The air and the water dance, glitter, and play,
And why should not I be as merry as they?
2. The linnet is singing the wild wood through;
The fawn's bounding footstep skims over the dew;
The butterfly flits round the flowering tree,
And the cowslip and blue-bell are bent by the bee;
All the creatures that dwell in the forest are gay,
And why should not I be as merry as they?

38. The Last Rose of Summer.

(By Thomas Moore, 1780—1852.)

1. 'T is¹⁾ the last rose of summer,
Left blooming alone;
All her lovely companions
Are faded and gone;
No flower of her kindred,
No rose-bud is nigh,
To reflect back her blushes,
Or give sigh for sigh.
2. I'll¹⁾ not leave thee, thou lone one,
To pine on the stem;
Since the lovely are sleeping,
Go, sleep thou with them.
Thus kindly I scatter
Thy leaves o'er²⁾ the bed,
Where thy mates of the garden
Lie scentless and dead.
3. So soon may I follow,
When friendships decay,
And from Love's shining circle
The gems drop away.
When true hearts lie withered,
And fond ones are flown,
Oh! who would inhabit
This bleak world alone?

39. The Evening Bells.

(By Th. Moore.)

1. Those evening bells! those evening bells!
How many a tale their music tells
Of youth, and home, and that sweet time,
When last I heard their soothing chime.
2. Those joyous hours are passed away;
And many a heart that then was gay,
Within the tomb now darkly dwells,
And hears no more those evening bells.

¹⁾ Anhang V., 1. ²⁾ Anhang V., 3.

3. And so't will be, when I am gone:
That tuneful peal will still ring on,
While other bards shall walk these dells,
And sing your praise, sweet evening bells!

40. The Child's First Grief.

(By Felicia Hēmans, 1793—1835.)

1. "Oh! call my brother back to me,
I cannot play alone,
The summer comes with flower and bee,
Where is my brother gone?"
2. The butterfly is glancing bright,
Across the sunbeam's track;
I care not now to chase its flight,
Oh! call my brother back!
3. The flowers run wild, the flowers we sowed
Around our garden tree.
Our vine is drooping with its load;
Oh! call him back to me!"
4. "He would not hear thy voice, sweet child,
He may not come to thee.
The face that once like spring-time smiled,
No more on earth thou'lt see!
5. A rose's brief, bright life of joy,
Such unto him was given:
Go, thou must play alone, my boy,
Thy brother is in heaven."
6. "And has he left the birds and flowers
And must I call in vain?
And through the long, long summer hours
Will he not come again?"
7. And by the brook, and in the glade
Are all our wanderings o'er?
Oh! while my brother with me played,
Would I had loved him more!"

41. The Arrow and the Song.

(By Henry Wadsworth Lōngfellow, b. 1807.)

1. I shot an arrow into the air,
It fell to earth, I knew not where;
For so swiftly it flew, the sight
Could not follow it in its flight.

2. I breathed a song into the air,
It fell to earth, I know not where;
For who has sight so keen and strong,
That it can follow the flight of song?

3. Long, long afterward, in an oak
I found the arrow still unbroke;
And the song, from beginning to end,
I found again in the heart of a friend.

42. A Psalm of Life.

(By H. W. Longfellow.)

1. Tell me not, in mournful numbers,
Life is but an empty dream!
For the soul is dead that slumbers,
And things are not what they seem.
2. Life is real! Life is earnest!
And the grave is not its goal;
"Dust thou art, to dust returnest,"
Was not spoken of the soul.
3. Not enjoyment, and not sorrow
Is our destined end or way;
But to act, that each to-morrow
Finds us further than to-day.
4. Art is long, and Time is fleeting,
And our hearts, though stout and brave,
Still, like muffled drums, are beating
Funeral marches to the grave.
5. In the world's broad field of battle,
In the bivouac of Life
Be not like dumb, driven cattle!
Be a hero in the strife!
6. Trust not Future, howe'er¹⁾ pleasant:
Let the dead Past bury its dead!
Act,—act in the living Present!
Heart within, and God o'erhead¹⁾!
7. Lives of great men all remind us
We can make our lives sublime,
And, departing, leave behind us
Footprints on the sands of time;
8. Footprints, that perhaps another,
Sailing o'er¹⁾ life's solemn main,
A forlorn and shipwreck'd brother,
Seeing, shall take heart again.

¹⁾ Anhang V., 3.

9. Let us, then, be up and doing
With a heart for any fate;
Still achieving, still pursuing,
Learn to labour and to wait.

43. The Sailors' Song.

- | | |
|---|--|
| 1. Our home is the ocean,
Our grave is the deep;
We feel no emotion
As on it we sleep;
The waves are our pillow,
Our cradle the sea,
The rougher the billow,
The happier we! | 2. Our home is the ocean,
A mariner's boast;
With waves in wild motion
We love it the most.
And 'tis ¹⁾ our endeavour
In battle and breeze,
That England shall ever
Be lord of the seas. |
|---|--|

44. My Heart's in the Highlands.

(By Rōbert Burns, 1759—1796.)

1. My heart's in the Highlands, my heart is not here:
My heart's in the Highlands, a²⁾ chasing the deer;
Chasing the wild deer, and following the roe,
My heart's in the Highlands wherever I go.
2. Farewell to the Highlands, farewell to the North,
The birth-place of valour, the country of worth;
Wherever I wander, wherever I rove,
The hills of the Highlands for ever I love.
3. Farewell to the mountains high covered with snow;
Farewell to the straths and green valleys below;
Farewell to the forests and wild-hanging woods;
Farewell to the torrents and loud pouring floods.
4. My heart's in the Highlands, my heart is not here;
My heart's in the Highlands, a chasing the deer;
Chasing the wild deer, and following the roe,
My heart's in the Highlands wherever I go.

45. English National Hymn.

- | | |
|---|---|
| 1. God save our gracious Queen,
God save our noble Queen,
God save the Queen!
Send her victorious,
Happy and glorious,
Long to reign over us,
God save the Queen! | 2. O Lord, our God, arise,
Scatter her enemies
And make them fall!
Confound their politics,
Frustrate their knavish tricks,
On her our hopes we fix,
God save us all! |
|---|---|

¹⁾ Anhang V., 1. ²⁾ Bgl. 2. 70, A. 2.

3. Thy choicest gifts in store
On her be pleased to pour,
Long may she reign!
May she defend our laws,
And ever give us cause
With heart and voice to sing:
God save the Queen!

4. O grant her long to see
Friendship and amity
Always increase!
May she her scepter sway,
All loyal souls obey,
Join heart and voice: Huzza!
God save the Queen!

46. Rule Britannia.

(By James Thomson, 1700—1748.)

1. When Britain first at Heaven's command
Arose from out the azure main,
This was the charter of the land,
And guardian angels sang this strain:
Rule Britannia, Britannia rule the waves!
Britons never shall be slaves!
2. The nations not so blest as thee,
Must, in their turns, to tyrants fall!
While thou shalt flourish, great and free,
The dread and envy of them all.
Rule Britannia, Britannia rule the waves!
Britons never shall be slaves!
3. Still more majestic shalt thou rise,
More dreadful from each foreign stroke;
As the loud blast that tears the skies,
Serves but to root thy native oak,
Rule Britannia, Britannia rule the waves!
Britons never shall be slaves!
4. Thee haughty tyrants ne'er¹⁾ shall tame;
All their attempts to bend thee down,
Will but arouse thy generous flame,
But work their woe and thy renown.
Rule Britannia, Britannia rule the waves!
Britons never shall be slaves!
5. To thee belongs the rural reign;
Thy cities shall with commerce shine!
All thine shall be the subject main,
And every shore it circles, thine.
Rule Britannia, Britannia rule the waves!
Britons never shall be slaves!
6. The Muses, still with freedom found,
Shall to thy happy coast repair.
Blest Isle! with matchless beauties crowned,
And manly hearts to guard the fair.
Rule Britannia, Britannia rule the waves!
Britons never shall be slaves!

¹⁾ Anhang V., 3.

47. Childe Harold's Adieu to England.

(By Lord Byron, 1788—1824.)

1. Adieu, adieu! my native shore
Fades o'er¹⁾ the waters blue.
The night-winds sigh, the breakers roar,
And shrieks the wild seamew.
Yon sun that sets upon the sea
We follow in his²⁾ flight;
Farewell a while to him²⁾ and thee,
My native land—Good Night!
2. A few short hours and he²⁾ will rise
To give the morrow birth,
And I shall hail the main and skies,
But not my mother earth.
Deserted is my own good hall,
Its hearth is desolate;
Wild weeds are gathering on the wall;
My dog howls at the gate.
3. Come hither, hither, my little page!
Why dost thou weep and wail?
Or dost thou dread the billow's rage,
Or tremble at the gale?
But dash the tear-drop from thine eye;
Our ship is swift and strong:
Our fleetest falcon scarce can fly
More merrily along.—
4. "Let winds be shrill, let waves roll high,
I fear not wave nor wind;
Yet marvel not, Sir Childe, that I
Am sorrowful in mind,
For I have from my father gone,
A mother whom I love,
And have no friend, save these alone,
But thee—and one above.
5. My father bless'd me fervently,
Yet did not much complain;
But sorely will my mother sigh
Till I come back again."—
Enough, enough, my little lad!
Such tears become thine eye;
If I thy guileless bosom had,
My own would not be dry!

¹⁾ Anhang V., 3. ²⁾ 2. 72, 6.

6. Come hither, hither, my stanch yeoman!
Why dost thou look so pale?
Or dost thou dread a French foeman?
Or shiver at the gale?—
“Deem’st thou I tremble for my life?
Sir Childe, I’m¹⁾ not so weak;
But thinking of an absent wife
Will blanch a faithful cheek.
7. My spouse and boys dwell near thy hall,
Along the bordering lake,
And when they on their father call,
What answer shall she make?”—
Enough, enough, my yeoman good,
Thy grief let none gainsay;
But I, who am of lighter mood,
Will laugh to flee away.
8. And now I’m¹⁾ in the world alone,
Upon the wide, wide sea;
But why should I for others groan,
When none will sigh for me?
Perchance my dog will whine in vain,
Till fed by stranger hands:
But long ere I come back again,
He’d¹⁾ tear me where he stands.
9. With thee, my bark, I’ll¹⁾ swiftly go
Athwart the foaming brine.
Nor care what land thou bear’st me to,
So not again to mine.
Welcome, welcome, ye dark blue waves!
And when you fail my sight,
Welcome, ye deserts and ye caves!
My native land—Good night!

¹⁾ Anhang V., 1.

Dritter Teil.

Wörterbuch.

I. Abschnitt.

Vokabeln zu den grammatischen Übungsstücken.

Lektion 31.

Compānion Gefellschafter,
vī'ölent heftig. [Gefährte.
töoth'äche (ch=k) Zahn=
schmerz(en).
fortnight vierzehn Tage.
sure (spr. shör) (fr. sūr)
sicher.
naughty nichtsnuzig, un-
gezogen, unartig.
mī'crōscope Vergröße-
rungsglas.
endow begaben, ausstatten.
sense Sinn.
pātience Geduld.
seem scheinen.
cōfidence Vertrauen.
kind gütig.
haste Hast, Eile.
to make haste eilen.
gēn'ērous edelmütig, groß-
mütig.
opportūnity Gelegenheit.
yelp bellern, heulen, klaffen.
gain Gewinn.
speed Eile. [gen.
jūs'tifiāble zu rechtferti-
not at all überhaupt nicht.
mādness Tollheit, Wahn-
sinn.
mēthod Methode, Plan.

Beere berry.
Himbeere raspberry.
Stachelbeere gooseberry.
brauchbar useful.
unzufrieden discontented.

anständig decent.
Benennen behā'vior.
streng strict.
Güte kindness.
richtig right. [(to).
danfbar (gegen) grāteful
Wohlthäter bēnefāc'tor.
zurück back.
Ruhm glōry.
jedermann ev'erybody.
ehrgeizig ambitious.
Freundin friēnd.
sparsam econōmical.
geizig avaricious.
nachfichtig (gegen) in-
dülgent (to).

Lektion 32.

Go out ausgehen.
then (dh) dann, damals.
steal stehlen.
to bear false witness
falsch Zeugnis reden.
against' (ai=ë) gegen.
cov'et (o=ü) begehren.
servant Diener, Knecht,
Magd.
māid Mädchen, Magd.
ass Esel. [etwas.
an'ything (a=ë) irgend
nor auch nicht, noch.
ungrāteful undanfbar.
what is the matter was
giebt es?
tāste kosten (von Speisen).
to take a walk einen
Spaziergang machen.

ham Schinken.
the day before yesterday
vorgestern.
assist beistehen.
stay stehen, bleiben.
pay bezahlen.
nēe'dlework (o=u) Stiche=
difficūlt schwer. [rei.
return zurückkehren, wer=
fib Rüge. [den.
temple Tempel.
dēvil Teufel.
chāpel Kapelle.

sogleich directly.
besprechen bēspēak'.
ehren honour.
etwas some'thing (o=ü).
streiten, zanken quarrel.
zeigen shōw. [for.
ausweichen to make way
sich Mühe geben to take
stören disturb. [pains.
vermeiden avoid.
unangenehm disagrēeable.
herausfordern provoke.
Schwäche infirmity.
ertragen bear.

Lektion 33.

Swim schwimmen.
invitation Einladung.
pronounce aussprechen.
lētter Buchstabe.
spell buchstabieren.
word (o=u) Wort.
put on anziehen.

slipper Pantoffel.
 spēak sprechen. [läufig.
 flū'ēntly (adv.) fließend, ge=
 pair Paar (vgl. fr. paire).
 rule linieren.
 cōpybook Schreibebuch.
 tōncert Konzert.
 to-night heute abend.
 tōwel Handtuch.
 chrōw werfen.
 ēnter eintreten, betreten.
 nīnepin Regel.
 to **pay** a vīsīt einen Be=
 such **machen**, besuchen.
 win gewinnen.
 sing singen.
 song Gesang, Lied.
 weār tragen (von Kleidern).
 chānge ändern, wechseln.
 stāmp Stempel, Gepräge.
 err irren.
 miss missen, (ver)fehlen.
 scārce kaum.
 serve dienen, genügen.
 form bilden.
 lay legen.
 sēeming scheinbar.
 calānity Unglück.
 rē'al wirklich.
 blēssing Segen.
 abräumen clēar.
 abstäuben dust.
 Nāchtigall nīghtingale.
 anzünden light.
 Licht candle.
 arbeiten work (o=u).
 ausziehen pull off.
 finden find.
 nirgends not—an'ywhere.
 Gesandter ambāssador.
 ein Exercitium **machen** to
 do an exercise.

Lektion 34.

Fōllow folgen.
 prūdent klug.
 advīce Rat.
 save (er)sparen.

wait warten.
 lēave verlassen. [dürstig.
 bārefoot barfuß, arm,
 stūdy Studierzimmer.
 permission Erlaubnis.
 trēat (fr. traïter) be=
 handeln.
 respēct Ehrerbietung.
 ig'norant unwissend.
 neverthelēss nichtsdesto=
 weniger.
 unsuccēssful erfolglos.
 endēav'oūr Bemühung.
 give up aufgeben.
 plan Plan.
 cōbbler Schuster.
 bēyōnd' über — hinaus.
 last Leisten.
 interpōse dazwischentreten.
 wipe abwischen.
 bloody (oo=ū) blutig.
 dēspērate verzweifelt.
 dīsēa'se Krankheit.
 cure Kur, Heilung.
 halten keep.
 Wohlthat bēnēfit.
 sich erinnern an remēmber.
 vorgestern the day before
 yesterday.
 erfüllen dispēse.
 auswendig by heārt (fr.
 par coeur).
 überall ēverywhere.
 suchen look for.
 Strafarbeit task.
 bedeutend considērable.
 Verlust loss.
 wegen on accōunt of.
 vorbereiten preparē.
 Kapitān cāptain.
 Familie fāmily.
 Abschied lēave.
 fürchten fēar.
 rachsüchtig vindictive.

Lektion 35.

Goods (oo = ü) Güter,
 Ware.

āwāy' weg.
 pret'ty (e=i) ziemlich.
 mīddling mittelmäßig,
 leidlich.
 pōorly unpäßlich.
 till pflügen.
 grōund Grund, Boden,
 Acker.
 wātēr bewässern, begießen.
 plant pflanzen.
 hūnter Jäger.
 dēad tot, welf.
 shawl Shawl.
 indēed in der That.
 to **take** care Sorge **tragen**.
 feed (on) sich nähren (von).
 corn Korn.
 wānt wünschen, brauchen.
 chātter plaudern.
 tōgeth'er (dh) zusammen.
 spend spenden, zubringen.
 watering-place Badeort.
 dīe sterben.
 delīght (sich) ergōßen.
 bark bellen.
 bite beißen.
 einführen introdūce.
 Rechnung bill.
 behalten keep.
 tanzen dānce.
 Landgut farm.
 erwarten expēct.
 Versprechen prōm'ise (vgl.
 fr. promesse).
 Minister mīnister.
 Unglück misfortune.
 Antwort ānswer.
 unterzeichnen sīgn.
 Wette wāger.
 Schach chess.
 vorhin just now.
 beleidigen offēnd.

Repetition

der Hilfszeitwörter.

Fortune Vermögen.
 vicar Pfarrer. [mut.
 pōverty (fr. pauvreté) Ar=

indūce einführen, veran-
lassen. [erkennen.
disavow leugnen, nicht an-
principle Grundsatz.
mōment Augenblick.
inform benachrichtigen.
circumstance (fr. circon-
stance) Umstand, Ver-
hältnis.
prudence Klugheit.
prevent verhindern.
late neulich, jüngst.
disappoint täuschen, ver-
ringern.
splendor Pracht, Glanz.
number Zahl, Menge.
wrēt'chēd elend.
seek suchen.
pretension Anspruch.
appoint bestimmen.
during während.
council Rat.
govern (o=ū) regieren.
minör'ity Minderjährig-
forgive vergeben. [seit.
return vergelten.
in'jūry Beleidigung.
convent Kloster (vgl. fr.
respect achten. [couvent).
trouble belästigen.
about über, um.
trifle Kleinigkeit.
war Krieg.
constantly (adv.) beständig.
conduct Betragen.

Schlacht battle.
abdanken abdicate.
ruhig quī'ēt.
Prediger preacher.
deutlich distinct.
Aussprache pronuciātion.
niederreißen pull down.
aufbauen build up.
kämpfen fight.
Streichholz match.
Pictē Pict.
Scote Scot.

Angelsächse Anglo-Saxon.
zurückweichen (vor) retrēat
aufhalten stop. [(from).
als ob as if.
natürlich natural.
Element element.
Sieg victory.
übertreten transgress.
erforschen investigate.
Einwand (gegen) objection
bekennen confess. [(to).
eigensinnig wilful. [else.
etwas anderes something

Lektion 36.

Shiver (with) zittern (vor).
cold Kälte.
easy leicht.
properly (adv.) gehörig,
need Not. [ordentlich.
despise verachten.
religion Religion.
hurry eilen.
spare sparen, schonen.
rod Rute.
āngel Engel.
minister Diener.
probe prüfen.
hold (be)halten.
human menschlich.
divine göttlich.
roll (on) (dahin) rollen.
rule regieren, herrschen.
wave Welle, Woge.
slave Sklave.

früh early.
sich erwerben acquire (fr.
acquérir). [Bl.).
Kenntnis knowledge (ohne
Einkauf purchase.
Bibel bible.
Bücherschrank bookcase.
anrühren touch.
fest firm.
bitten (um) ask (for).
Johannisbeere currant.
Zeitung news'paper.

Lektion 37.

Savoy (oder Savoy) Sa-
voyen.
mountainous gebirgig.
supply versorgen.
scantly (adv.) dürftig.
gain gewinnen.
deny (fr. dénier) leugnen,
rise aufgehen. [versagen.
set untergehen.
severe'ly (adv.) streng.
rain regnen.
hail hageln.
thunder donnern.
lighten leuchten, blitzen.
snow schneien.
freeze frieren.
thaw tauen. [weilen.
some'times (o=ū) bis-
collect sammeln.
wound verwunden.
old man Greis.
disobedient ungehorsam.
copy abschreiben.
composition Aufsatz.
try versuchen (dagegen dry
trocknen).
grand-child Enkel.
study Studium.
piano Klavier.
subject Unterthan.
carry tragen (Lasten).
trick Streich.
feather Feder.
flock zuströmen.
shame Schande.
prac'tice Praxis, Übung.
perfect vollkommen.
tyranny Tyrannei.

beabsichtigen intend.
zählen count.
lehren teach.
possible möglich.
Schurke rascal.
beleidigen insult.
Diebstahl theft. [(adv.).
hartnäckig obstinately

Almosen âlms (sing u. pl.).
 Dienstmädchen servant.
 bürsten brush.
 Schriftsteller author.
 europäisch Eüröpē'än.
 Italiener Itālian.
 schätzen esteem. [(adv.).
 vorsichtig cautiously
 unglücklicherweise(adv.)un-
 predigen preach. [happily.
 Gefangener prisoner.
 Verbrechen crime.
 gestehen confess.
 Schuld guilt.
 selten seldom.
 Garnison garrison.
 besetzen oc'cūpȳ.
 Soldat sōldier(dier=jer).
 marschieren march.
 Festung fortress (fr. for-
 Lager camp. [teresse).
 Führer guide.
 Fremder strānger. [(pl.).
 das Gebirge mōuntains
 auf der Eisenbahn fahren
 to go by rail.
 Schuldner dēbtor.
 verbessern improve.
 Werkstätte work'shop (o
 anwenden employ. [=u).
 Werkzeug tool.
 ausrufen cry.

Zusammenhängende Übungen.

Ascēnd besteigen.
 Dane Dāne.
 plünder plündern.
 reign Regierung, regieren.
 defeat (fr. défaire) be-
 siegen.
 disperse zerstreuen.
 refuge Zuflucht.
 cottage Hütte.
 cowherd Kuhhirt.
 order befehlen, bestellen.
 watch bewachen, acht geben.
 cake Kuchen.

hearth Herd.
 howēv'er jedoch.
 scōld schelten.
 Dānish dānisch.
 at length endlich.
 join (fr. joindre) sich ver-
 binden mit.
 mūsī'cian Musiker.
 disguise Verkleidung.
 force Stärke.
 tō'tally (adv.), gänzlich.
 reōpse Ruhe (fr. repos).
 rest (aus)ruhen.
 labor Arbeit.
 translāte übersetzen.
 turn āwāy' absetzen.
 pārtial parteiisch.
 rōbber Räuber.
 found gründen.
 divī'de einteilen.
 certain gewiß.
 each jeder, jede, jedes.
 pōrtion Portion, Teil.
 devōte (fr. dévouer) wid-
 men.
 pursūit Beschäftigung.
 terrible schrecklich.
 cause verursachen.
 frēquent häufig.
 endure ertragen.

Lektion 38.

Heavy schwer (an Gewicht).
 load Last.
 arrange anordnen.
 look at ansehen.
 plate Kupferstich.
 school-fellow Schulkame-
 comb kämmen. [rad.
 impossible unmöglich.
 excursion kleine Reise,
 Ausflug.
 prom'ise versprechen.
 forenoon Vormittag.
 since seit.
 foot'man Bedienter.
 faithfully (adv.) treu. [tig.
 generously (adv.) edelmü-

reward belohnen.
 ser'vice Dienst.

Samen seed.
 ziehen rear.
 Distel thistle.
 stechen prick.
 antworten answer.
 Beilchen vi'olet.
 riechen smell. [(o=ü).
 wiedererlangen recov'er
 vollständig complētely
 blühen flower. [(adv.).
 bereitwillig readily(adv.).
 Gemälde painting.
 plötzlich suddenly (adv.).
 verschwinden disappear.
 Italien It'aly.
 wohnen live.
 Blumenbeet flowerbed.
 jäten weed.
 Wunde wound.
 schnell quickly (adv.).
 heilen heal.

Lektion 39.

For nothing umsonst.
 hammer hämmern.
 nail Nagel.
 bit (Bissen) Stückchen.
 invite einladen.
 gateway Thorweg.
 want Mangel.
 accept annehmen.
 invitation Einladung.
 feeling Gefühl.

billigen approve (of).
 Mittag noon.

Lektion 40.

Start ausbrechen.
 contin'ue fortfahren.
 keep bleiben.
 Bohēmia Böhmen.
 to take a drive spazieren
 fahren.

anybody irgend jemand.
else anders, sonst.
remāin bleiben. [reisen.
pass durchkommen, durch=

Bitte requēst.
bewilligen grant.
die Schweiz Switzerland.
behandeln trēat.
freundlich kīndly (adv.).
beschädigen dāmage.
Aufhebens fuss.
verdienen deserve.
Bergnügen **machen** to give
pleasure.
einen Dienst leisten to
render a service.
Partie Dame a game at
draughts (gh=f).
anbieten offer.
sich versammeln assēble.
gewählt chōsen.

Lektion 41.

Pūritan Puritaner.
hate hassen.
bär Bär.
bait beizen, heizen.
spectātor Zuschauer.
full vollkommen.
cōference Unterredung.
rēady geübt.
exāct genau, sorgfältig.
linnet Hänfling.
struggle kämpfen.
upōn auf.
spēctacle Anblick, Schau-
report Bericht. [spiel.
resōlve sich entschließen.
Spain Spanien.
cōquer (qu=k) erobern.
prepāre sich vorbereiten.
formidable furchtbar.
fleet Flotte.
resīgn entsagen.
crown Krone.
retire sich zurückziehen.
hēlpless hilflos.

hāsten hastig sein, eilen.
assistance Beistand.
lēave Erlaubnis, Abschied.
blēssing Segen.
Chār'lemāgne Karl der
Große.
subdūe unterjochen.
bōast prahlen, sich rühmen.
smite schlagen, treffen,
verwunden.

ausfüllen fill up.
bedenken reflect.
halten keep. [upon.
sich verlassen auf depend
beobachten observe.
verdächtig suspicious.
Entschluß rēsolut'ion.
System sýstem.
ändern chānge.
schließen (fig.) conclūde.
verbleiben remāin.
Verbündeter ally.
entlassen dismiss.
Engpaß defile.
unterliegen succūmb.
Spartaner Spārtan.
Knie knee.
fallen fall.
Verzeihung pārdon.
anlocken āllure'.
erreichen rēach.
bestehen (auf) insist on.
begleiten accōpany.
plaudern chātter.
gegen tōwards.
Macht pōwer.
Mittel mēans (sing. u. pl.).
Mitmensch fellowman.
ernst sērious.
Verlangen desīre.
ausüben prāc'tise.

Lektion 42.

Rob berauben, bestehlen.
trim besetzen.
velvet Sammet.
sin sündigen.

ēmpress Kaiserin.
step schreiten.
forward vorwärts.
altar Altar.
permit (fr. permettre) er=
lauben. [lassen.
admit (fr. admettre) zu=
commīt (fr. commettre)
trāvel reisen. [begehen.
stūdy studieren.
männer Sitte.
fulfil erfüllen.
moderātion Mäßigung.
silken seiden.
pearl Perle.
defer verschieben.

erfinden invēnt.
veränderlich chāngeable.
stricken knit.
Göttin göddess.
schluchzen sob.
laut aloud.
anfeuchten wet.
bedauern regrēt.
Unterhalt livelihood.
gewinnen earn.
Thätigkeit activity.
auslassen omit.
verfaulen rot.
Boden ground.
stehen bleiben stop.
fallen lassen drop.

Lektion 43.

Knock klopfen.
rēap raufen, schneiden.
whēat Weizen.
Turk Türke.
trāquilly (adv.) ruhig.
smoke schmauchen, rauchen.
pipe Pfeife.
whilst während.
Miss Fräulein.
weep weinen.
look for suchen.
cōmmon (fr. commun) ge=
mein, gewöhnlich.

lābourer Arbeiter.
mine Mine, Bergwerk.
drill exercieren.
review mustern.
thūnderstorm Gewitter.
draw zeichnen.
sketch Skizze.
feel fühlen.
möss Moos.

schlagen strike.
anstatt instead of.
handeln act.
ins Reine schreiben to
copy fair. [=sh].
Gemse(n) chām'oīs (ch
Wache watch.
töten kill.
Scheune barn.
dreschen thrash.
unerwartet unexpected.
Nachricht news.
ausblasen extinguish (u
fressen feed. [=v).
Erdbeere strawberry.
Musiklehrer musicmaster.
hören listen.
Stimme voice.
erneuern renew.
scheinen shine.

Lektion 44.

Sweet süß, lieblich.
cinnamon Zimmt.
nā'tive Eingeborner.
use gebrauchen. [auch.
bōth—and sowohl — als
mēd'icīne Medizin, Arznei.
cook'ery Kochen.
peel off abschälen.
engāge beschäftigen.
export ausführen.
Society I'slands Gesell-
schafts-Inseln.
clōthes (dh) Kleider.
strip off abstreifen, ab-
sondern.
soak (saugen) einweichen.

join zusammenfügen.
press pressen, drücken.
adhēre anleben, anhängen.
hämmer down zusammen-
schlagen.
cut out ausgeschnitten.
thread Zwirn.
rent Mietzins.
consider betrachten.
reasonable vernünftig,
billig, erträglich.
boil kochen.
ēstāb'lish einrichten.
surprise überraschen.
suppose vermuten.
author (vgl. fr. auteur)
Verfasser.
pāmphlet Flugschrift.
chāraacter (fr. caractère)
Charakter.
alter sich ändern, wechseln.
devēlop enthüllen, ent-
wickeln.

einpacken pack up.
Menschenrasse race of men.
kaukasisch Caucā'sian.
nennen call.
Vormund guārdian.
zwingen compel.
berauben deprive.
Wille will.
Zustimmung consent.
Kupfer copper.
Gold göld.
Silber silver.
u. s. w. and so on.
Metall métal.
Gusseisen cast iron.
schmelzen melt.
Form form.
Thon clay.
Sand sand.
gießen pour. [=k).
Eroberer conqueror (qu
besiegen vanquish.
Leichnam dead body.
herausgeben deliver up.

Lösegeld ransom.
Lissabon Lisbon.
Erdbeben earthquake.
einstürzen fall.
zerstören destroy.
zermalmen crush.
begraben bury.

Lektion 45.

Since seit.
unpöp'ular beim Volke
nicht beliebt.
term Wort, Ausdruck.
reprōach (fr. reproche)
Vorwurf, Tadel.
deserve verdienen.
promote befördern.
dīg'nity Würde.
prīvy geheim.
cōunsellor Rat (Person).
cāl'cūlate berechnen.
exhibition Ausstellung.
comply (with) willfahren,
fāble Fabel. [gewähren.
a great dēal (of) sehr viel.
earn ernten, verdienen.

emporheben raise.
verweigern refuse.
Zutritt admission.
beibehalten adhēre (to).
befehlen order (mit Acc.).
Sturm assault.
Freigepäck luggage al-
bestimmen fix. [lowed.
wiederherstellen repair.
Räuber robber.
mild mildly (adv.).
einheimisch native.
verdrängen encrōach upon.
größtenteils for the
most part.

Lektion 46.

Gallantly (adv.) tapfer.
moth Motte, Nacht-
schmetterling.

lāziness Lässigkeit, Träg-
pāssport Paß. [heit.
search untersuchen.
pārcel Paket.
bark (at) anbellern.
state Zustand.
nēgligent nachlässig.
pitch Pech.
defile beschmutzen.

fromm pious.
gewinnen gain.
Herrschaft dominion. [lish.
wiederherstellen rēestāb'-
Landhaus country-seat.
mieten hire.
widersprechen contradict.
aufrichtig sincēre.
verschieden differently
erziehen ēd'ūcate. [(adv.).
Ware goods (pl.).
fordern demānd.
sich empören revōlt.
drücken oppress.
verfolgen per'sēcute.
bewegen prevāil (upon).
entlassen dismiss.
sich betragen behāve.

Lektion 47.

Difficulty Schwierigkeit,
bedrängte Lage.
supply Vorrat.
gov'ernor (o=ū) Gouver-
neur pflegen. [neur.
ēmer'gency dringende Not-
wendigkeit. [fall.
case of emergency Not-
consult um Rat fragen.
sāying Redeweise, Spruch.
pāss übergehen.
bȳ-word Sprichwort.
require erfordern.
guard bewachen.
scārcely kaum.
worth (o=u) wert. [(adv.).
certainly gewiß, sicherlich
shame Schande, Schmach.

barricāde versperren.
mūtinēer' Meuterer, Auf-
rührer.
cūstomer (der) Kunde.
advānce vorrücken (vgl. fr.
avancer).
com'fort (o=ū) trösten.
hāppiness Glück.
restōre zurückgeben.
rye Roggen.
trade Gewerbe.
deem schätzen.
dēgradā'tion Herabwürdi-
gung.
cītizen Bürger. [gung.
describē beschreiben.
antāgonist Gegner.
despise verachten.
ēn'vȳ beneiden.
pīty bemitleiden.
löse verlieren.
swallow verschlingen.
chēw kauen.
digēst verdauen.
cūriously (adv.) ängstlich.

auslachen lāugh (gh=f)
betriegen decēive. [at.
nicht mehr not any more.
befriedigen sāt'isfȳ.
Rückzug retrēat (fr. re-
traite).

beginnen commēce.
aufhalten stop.
prüfen exām'ine.
die Türkei Turkey.
Hinrichtung execūtion.
rechtfertigen jūs'tifȳ.
Gallien Gaul.
Stelle pāssage.
erklären explāin.

Lektion 48.

Shave schaben, rasieren.
bārber Barbier. [ten.
amūse ergötzen, unterhal-
ten.
to avāil one's self sich
bedienen.
extēnd ausdehnen.

wound verwunden.
ēmpy ausleeren, ergießen.
dēsolā'tion Verwüstung.
help one's self sich be-
dienen, zulangen.
ecōnomy Sparsamkeit.
jūdgment Urteil.
rēmedy Heilmittel.
ascribē zuschreiben.
revēnge Rache.
ere (=är) ehe.
recōil zurückfallen.

fast al'mōst. [(to).
gewöhnlich (an) accūstom
lächerlich ridic'ulous.
interessant interesting.
Prüfung examinātion.
auszeichnen distinguish (u
Danzig Dāntzie. [=v).
herabsteigen dismount.
ausdrücken express.
richtig correctly (adv.).
Erbarmen pity.
nicht einmal not ēven.
Ballade ballad.
veranschaulichen imply.
Grundgedanke moral.
eine Grube graben lay a
snare. [self.
hineinfallen ensnare one's

Lektion 49.

Bankrupt Zahlungs-
unfähiger. [leuchten.
illūminate illuminieren, er-
resēmbel ähnlich sein (vgl.
fr. ressembler).
bāskēt Korb.
engāgement Verpflichtung,
Beschäftigung.
āppetite Appetit, Eßlust.
sail absegeln.
āgō' vorher.
chāpter Kapitel.
mātter Sache, Gegenstand.
nōtion Begriff.

what is the matter with
you was fehlt Dir?
apprēciate schätzen.
highly (adv.) hoch, lobend.
poison Gift.
mēat Speise.
drink Tranf.
base gemein, niedrig.
withēr (dh) verwelfen,
vertrocknen. [Größe.
ēxcēllence Vortrefflichkeit,
hōbby Steckenpferd.
drīve treiben.
mīrror Spiegel.
īmage Bild, Ebenbild.
hūmīl'ity Demut.
īnch Zoll.
turn Dienst.
corrēct verbessern.

Dauer dūrā'tion.
wēh thun āche (ch=k).
lēihen lend.
Gēheimnis sēcret.
erzählen tell. [tion.
Rechtfertigung justificā-
unter among (o=ū).
Feigheit cōw'ardice.
Wēh wōe.
zärtlich tēnderly.
sich schāmen to be ashāmed.

Zusammenhängende Übungen.

A.

Herōic heldenmütig.
cōuntess Gräfin.
protēct beschützen.
sūbject Unterthan.
Spānish spanisch.
tērritory Gebiet.
in rēturn dagegen.
troop Truppe (vgl. fr.
troupe).
provision Lebensmittel.
vāl'ūābles Kostbarkeiten.
attēnd begleiten.

in the mēantime mittler-
weile.
apprōach sich nähern.
Brūnswick Braunschweig.
mēssenger Bote.
repāst Mahl, Mahlzeit
(vgl. fr. repas).
hēād Spitze.
rējēct verwerfen.
rēcēption Aufnahme.
arrīval Anfunft.
pārty Gesellschaft.
use gebrauchen.
vī'olence Gewalt.
cattle Vieh.
pēasant Bauer.
indignātion Unwille.
brēach of faith Treubruch.
arm bewaffnen.
immē'diātely sogleich.
in prī'vāte im geheimen.
bōlt verriegeln.
trīfling unbedeutend.
disōrdēr Unordnung.
mīnd beachten.
ōwn Eigentum.
raisē erheben.
thrēaten drohen.
blood (oo=ū) Blut.
dēclarā'tion Erklärung.
sīg'nal Zeichen.
fill anfüllen.
rēverēnce Ehrerbietung.
placē stellen.
ēntrāncē Eintritt.
fiērcē grimmig.
chāngē wechseln.
gaze (at) (an)stieren, an-
blicken.
silēncē Stillschweigen.
surround umgeben.
rēsolute entschlossen.
bōdy Körper, Schar.
delāy Aufschub.
cōu'riēr Eilbote.
certificatē Bescheinigung.
rēc'tifīy gut machen.
rēsūmē wiederaufnehmen.

B.

Täglich dāily.
mīschē mix.
besuchē frequēnt.
entschuldigen excūse.
Oper ōpera.
versichērn assūre (ss=sh).
einerlei no matter. [ted.
versāumēn to be disappōin-
wirklich rē'āly (adv.).
ēinzig ōnly.
Beweggrund mō'tive.
wohlan well.
Fall casē.

C.

Gastwirt, Wirt lāndlord.
neugierig inquis'itive.
nachgēhen fōllow (mit d.
Acc.).
Buchdrucker prīnter.
Zudringlichkeit imper-
tinēncē. [gespr.).
besitzē possēss (zses
sich sēzen to sēat one's
quālen tormēnt. [self.
Charakter disposītion.
wissen to be awāre.
bahnen (pflastern) pavē.
verlangē requēst.
kurz in short.
Haushaltung hōusē'hōld.
vorladē sūmmon.
Bericht accōunt.
wohnen resīde.
Einzelheiten partic'ūlars.

Lektion 50.

Bōiler Kessel.
fōrēhead Stirn.
slīcē Scheibe.
prīcē Belohnung.
chiēf Hāuptling.
gang Bandē.
flash of līghtning Blitz-
swōrd Schwert. [strahl.
brēast Brust.
dī'amond Diamant.

set einfassen.
stōry Stodwerk.
shādw Schatten.
pōppy Mohn.
sēize (fr. saisir) ergreifen.
blōom Blüte.
ēbony Ebenholz.
ānchor (ch=k) Anker.

Oberst colonel (spr. cur-
decimieren dēcimate. [nel].
Thräne tēar.
Vorgesetzter sūpē'rior.
Lächeln smile.
Schatz trēasure.
Mittelalter middle āges.
Staatsgefangener state-
prisoner.
Basel Bāsil or Bāsle.
Waise orphan. [tion.
Verbindung communicā'-
umgeben surround.
es ist schade it is a pity.
herrlich splendid.
Schweizer Swiss (Sing.
Dechant dēan. [u. Pl.).
zum Teil pārtly.
Gesellschaft soci'ēty.
verderben upsēt.
Bogenschiütze ārcher.
Stute mare.

Lektion 51.

Foundā'tion-stone
Grundstein.
bill Rechnung.
bōw Bogen.
avāil Wirkung.
grāmmar Grammatik.
rote Übung.
sail up hinaufsegeln.
delīght Entzücken.
nēat niedlich.
trim schmuck, hübsch.
shrubby Gesträuch.
grāssplot Grasplatz.
sōup Suppe (vgl. fr. soupe).

tāble-cloth Tischtuch.
catch fangen, erspähen.
wished-for erwünscht, er-
sehnt.
cōntenance Gesicht.
else anders.
sail Segel. [Schottland).
Highland Hochland (von
brick Ziegelstein.
loin Lende.
pole Stange.
vāluē Wert.
riches (pl.) Reichtum.
go on fortfahren.
rū'in zu Grunde richten.
grōw werden.
wēak schwach.
līght leicht.
earn verdienen.

Prozent per cent.
Band vōlume.
poetisch pōēt'ical.
wiederbauen rebuild.
stark richly.
richten bend.
kühn bōld.
Schwimmer swimmer.
Irrtum error.
nutzlos useless.
Übergabe surrender.
nieder down.
Waffen arms.
Tod death.
Großelterngrānd-parents.
Hochzeit wēdding.
Wochengeld weekly money.
Dom cathēdral.
nahe daran sein to be
about.
vollenden complēte.

Lektion 52.

Hārd hart.
ditch Graben. [(adv.).
shāmelessly schmachvoll
sōmewhere irgendwo.

dreadful schrecklich.
shipwreck Schiffbruch.
gī'ānt (vgl. fr. géant) Riese.
turn Wendung.
sense (vgl. fr. sens) Sinn.
ārticle Teil, Gegenstand.
guīde führen, leiten.
translation Übersetzung.
spot Stelle.
to be afrāid fürchten.
nōvel Novelle, Roman.
sign (vgl. fr. signe) Zeichen.
philosophy (s=ß) Welt-
weisheit.

Truppe troop.
Kolonialwaren colōnial-
produce.
Indianerkönig king of
In'dians.
Statthalter gov'ernor
(o=ü).
Zaun, Hecke hedge.
verfolgen pursue.
mit Recht justly.
bedauern pity.
Stütze support.
Schulter shōulder.
Enkel grāndson.
unerhört unheard-of.
Rebhuhn pātridge.
Kriegsschule military
academy. [fellow.
Schulkamerad school-
spottend in scorn.

Lektion 53.

Unfair unbillig, häßlich.
trial Verhör, Prozeß.
execute hinrichten.
acquāintance Bekannter.
sōundly (adv.) fest, tüchtig,
gesund.
chimney Kamin, Esse.
chimney-sweeper Schorn-
steinfeger.
bitterly (adv.) bitterlich.

elderly älulich.
pig Schwein.
ācorn (Eder) Eichel.
bēchnut Buchecker.
wood'land Holzland.
woodland country wald-
reiches Land.
applause Beifall.
cārriage-horse Kutsch-
campāign Feldzug. [pferd.
ivy Epheu.

Stieglitz göldfinch.
Schlachtfeld bātfield.
anerkennen acknōwledge.
danfbar grātefully (adv.).
fauber nēat, clēan.
Trennung sēpārā'tion.
betreten step (upon).
Vorfahr fōrefather.
Schwiegerater fāther-in-
fich rühmen bōast. [law.
Schwalbe swallow.
(Flügel wing.)
im Flüge on the wing.
Scheune bārn.
Zaunfönig wren.
grausam crūel.
geächtet out'lawed.
Knappe esquire.
zum Ritter schlagen knight.
leichter Schlag tap.
flach flat.
Klinge swōrd.

Lektion 54.

Stāircase Treppe.
mill Mühle.
bill Bekanntmachung.
sale Auktion.
mislay verlegen.
cōurtier Höfling.
hārdship Ungemach.
safe sicher.
hiding-place Versteck.
speech Rede. [wirren.
distrāct zerrütten, ver-

civil war Bürgerkrieg.
fā'vōurable günstig.
enforce stärken, durchsetzen.
claim Anspruch.
gain gewinnen.
decī'sive entscheidend.
dictionary (ti=sh) (vgl.
fr. dictionnaire) Wör-
hārbo(u)r Hafen. [terbuch.
mājor Major. [tier.
domēstic ānimal Haus-
dūring während.
unstitch auftrennen.
disciple Schüler, Jünger.
bāptize (fr. baptiser) tau-
hōly heilig. [fen.
ghōst Geist. [immer.
whatsoever was auch
skin Fell.
want Mangel.
thought Gedanke.
prāyer Gebet.

Amt ōf'fice.
Goldgräberstelle digging.
Californien California.
Australien Austrā'lia.
Hochländer Highlander.
Verteidigung defence.
hölzern wooden (o=ü).
Schild shiēld.
Verbrecher criminal (vgl.
fr. criminel).
entfliehen escape (fr.
échapper).

Strauß ostrich.
schnell swift.
Läufer rüner.
Schöpfung creā'tion.
Bär bear.
Grube pit.
eigensinnig wilful.
Fischer fisherman. [blood.
Blutumlaufl circulation of

Lektion 55.

Attēpt versuchen, Ver-
such.

mārry (vgl. fr. marier) hei-
raten.
behöld im Auge behalten,
erblicken.
scēnery Landschaft.
pit Parterre.
box Loge. [tung.
estēem (fr. estime) Ach-
vī'ōlin Violine.
rider Reiter.
rēach Bereich.
commēncement Anfang.
misunderständ mißver-
stehen.
gōdfather Gebatter.
delāy verschieben.
adversity Unglück.
ēyesight Gesicht.

Schiffsladung cārgo.
Grund (unten) böttom.
Seil rope.
Seiler rōpemaker.
funkeln sparkle.
still quī'ēt.
Patriot pātriot (oder
pātriot).
Nürnberg Nūremberg.
Sandwirt host of the
Sand Inn.
Mantua Mān'tūā.
unterstützen support.
Ehrgefühl sense of honour.
Kathedrale cathēdral.
Unternehmen speculā'tion.
eher rāther (dh).
dessenungeachtet notwith-
standing.
finster sullen.
bleich pale.
Ruf fame.
eitel vain.
falsch false.
Trug imposition.
Verschulden deserving.
Prätendent pretēder.
Österreicher Austrian
(Au=a).

widerstehen withstānd.
 Versuchung temptātion
 (vgl. fr. tentation).
 Graf (engl.) earl.
 Kriegsrat cōuncil of war.
 beschließen deter'mine.
 aufgeben abandon (vgl. fr.
 abandonner).
 Belagerung siēge.
 befreien deliver (vgl. fr.
 délivrer). [Arc.
 Johanna von Arc Jōan of
 die Jungfrau von Orleans
 the Māid of Or'lēāns
 (O=o). [ment.
 Gefangenschaft confine-
 Philosoph philosoph
 (s=ß).

Repetition.

A.

An'ecdote Anekdote.
 amongst' (o=ü) unter,
 zwischen.
 tradition Überlieferung.
 pēriod Periode.
 incōg'nito Unbekanntheit.
 sov'ereign (o=ü) Herr-
 encōunter treffen. [scher.
 provincial Bewohner der
 Provinz.
 thanks Dank.
 part Seite. [tung.
 conversātion Unterhal-
 complaisānt' gefällig.
 cāpital vorzüglich, Haupt-
 joke Spaß.
 exclāim ausrufen.
 Gāscōn Gascogner.
 adress anreden. [Mann.
 individ'ual Individuum,
 why nun. [(adv.).
 prōbably wahrscheinlich
 better and better immer
 besser.
 fit of lāughter (gh=f)
 Gelächter.

sūrely (s=sh), to be sure
 strut stolzer Gang. [gewiß.

B.

Kreuz cröss.
 neu fresh.
 so oft whenever.
 Garderegiment rēgiment
 of guārd.
 eine Frage richten (an) to
 ask a question.
 Sold pay.
 Behandlung trēatment.
 in den Dienst eintreten to
 enlist into service.
 gewöhnlich ūsual (s=sh),
 Adj.
 gewöhnlich usually, Adv.
 unglücklicherweise unfor-
 tunately (adv.).
 nach (gemäß) according to.
 verwundert astōnished.
 Wahnsinniger mādman.
 wütend enrāged.

Lektion 56.

Punch Punsch.
 rāge But.
 bell Glocke.
 sickly fränklich.
 singer Sānger. [gehen.
 fail fehlen, mangeln, ver-
 swōon Ohnmacht.
 fence Zaun, Gehege.
 religious religiös.
 sect Sekte.
 civil war Bürgerkrieg.
 häppen sich ereignen.
 swarm schwärmen.
 bee Biene.
 unsēasonable unzeitgemäß.
 remārck (vgl. fr. remarque)
 Bemerkung.
 swing Schwung, Schaufel.
 āgony Todesangst.
 search suchen.
 coal Kohle(n).

Arie air.
 Schlamm mud.
 Mildthätigkeit chārity.
 Arbeit task.
 geschlossen, beendet close.
 Mannschaft crēw.
 doch yet.
 ertrinken to be drōwned.
 gelehrig dōc'ile.
 erfassen sēize.
 glücklich safe.
 Rotkehlchen rēd'brēast.
 Steuermann stēersman,
 or cockswain.
 Schnaps dram.
 Grog grog. [ship.
 Ihre Gnaden your lādy-
 Lehnstuhl ēasy-chair.
 Schlange serpent.
 Lied song.
 Fest fēstival.
 Angst anxī'ēty. [the face.
 Gesichtsmuskel mŭscle of
 schwer hēavily (adv.).
 bewaffnen arm.

Lektion 57.

Pass by vorbeigehen.
 pine-apple Ananas.
 hōthouse Treibhaus.
 elēctor Kurfürst.
 conspic'uous deutlich, sicht-
 Swede Schwede. [bar.
 pōll-tax Kopfsteuer.
 trāgedy Tragödie, Trauer-
 spiel. [spiel.
 cōmedy Komödie, Lust-
 on horseback zu Pferde.
 attēdant Begleiter.
 lip Lippe.
 restrāin (vgl. fr. restrein-
 dre) zurückhalten.
 frost-bitten erfroren.
 amŭsement Zeitvertreib.
 shame Schande, Schmach.
 hēalthy gesund.
 wēalthy wohlhabend.

Greis old man.
 Not want.
 Pension boarding-school.
 dann und wann now and
 außer except. [then.

Lektion 58.

Almigh'ty (A=a) all=
 scätter zerstreuen. [mächtig.
 guilty schuldig.
 coronātion Krönung.
 bānner Banner, Fahne.
 cēremony Ceremonie.
 mission Mission, Auftrag.
 accōmplish vollenden.
 asīde beiseite.
 whīsper Flüstern.
 ārtist Künstler.
 stūdy Studierstube.
 rīghteous (te=ch) gerecht,
 ape Affe. [rechtschaffen.
 impāir verschlechtern.
 appēar erscheinen.
 sāfety Sicherheit.
 südden plötzlich. [nichten.
 overthrōw umwerfen, ver=

zusehends visibly (adv.).
 zittern shake.
 Gast guēst.
 loswerden to get rid of.
 tadeln find fault (with).
 Schlachtordnung battle-
 arrāy.
 europäisch Eurōpē'an.
 Handel cōmmerce. [gon.
 Wagen wāgon oder wāg-
 unternehmen undertāke.
 teilnehmen (an) partāke
 Zeichen tōken. [(in).
 Versöhnungrēconciliā'tion
 zurückziehen withdraw.
 einholen overtāke.

Lektion 59.

Assēmbly (vgl. fr. assem-
 blée) Versammlung.
 lōw leise.

pētty klein.
 wēakness Schwäche.
 innocent unschuldig.
 cāmel Kamel.
 ēlephant Elefant.
 pōst Post.
 insolence Unverschämtheit.
 pane Fensterscheibe.
 marble Marmorflügelchen.
 Or'ange Oranien.
 fāshion Mode.
 pīcher Krug.
 well Brunnen.
 weight Gewicht.
 gem Edelstein.
 wand Stab.

Säule pillar.
 stützen prop.
 Zelt tent.
 Stoff stuff.
 Irländer Irishman.
 Brille spēctacles (pl.).
 Obst frūit.
 Neapel Nāples.
 Trauerkleid mōurning.

Lektion 60.

Permissiōn Erlaubnis.
 biscuit Zwieback.
 sēn'āte Senat.
 brother-in-law Schwager.
 propri'ētor Eigentümer.
 profitable einträglich.
 no dōubt ohne Zweifel.
 to be silent schweigen.
 Rūssian Russe.
 Sāmsōn Simson.
 Philis'tīne Philister. [chen.
 jawbone Kinnbackenkno-
 all över überall, durch ganz.
 navigātion Schiffahrt.
 forbid verbieten.
 importātion Einfuhr (von
 but außer, als. [Waren).
 vessel Schiff.
 rōyalist königlich gesinnt.
 forces (pl.) Truppen.

renōwn Ruf.
 invincible unbesiegbar.
 determinātion Ent-
 schlossenheit.
 point Spitze (des Degens).

Prozeß action.
 zu Grunde richten undō.
 unterrichten instrūct.
 Genick neck.
 außer Atem out of brēath.
 fortschaffen remōve.
 Löwenherz lion-heārted.
 Pfeil ārrow.
 Elender wrēth.
 trachten (nach) seek.
 beabsichtigen intēnd.
 Rest remāinder.
 Schwägerin sister-in-law.
 München Mūnich (ch=k).
 kränklich of delicate hēalth.
 überwältigen overcome'.
 Briefmarke stamp.
 fleben put.
 Sānger mīnstrel.
 Fluch curse.

Lektion 61.

Nāatural hīstory Natur=
 geschichte.
 burden Bürde, Last.
 lēad Blei.
 feūdal Lehns-.
 willow Weide.
 inwardly (adv.) inwendig.
 entīrely gānzlich. [rin.
 house-keeper Haushalte-
 im'pūdent unverschämt.
 above' (o=ū) oben.
 benēath unten.
 choice Auswahl.
 Mehl flōur.
 Hafer ōats (pl.).
 Thürschwelle thrēsh'ōld.
 Brett bōard.
 geheiligt sācred.
 Stelle spot.

hervorbringen to bring forth.

Günstling fā'voürite.

sich entgegen- } oppōse
stellen } (mit
widersetzen } Acc.).

Repetition.

A.

Highwayman Straßen-
räuber.

whatever was auch immer.
perform verrichten, be-
werfstelligen.

risk Risiko, Gefahr.

mōunted beritten.

marauder Marodeur,
Landstreicher.

gēnērā'tion Generation,
main Haupt=. [Geschlecht.
wāste wüßt, öde.

track Strich.

rōute Route, Weg.

hāunt oft besuchen, plagen.
tremble zittern.

apprōach sich nähern.

compēl zwingen.

deliver her=, abgeben.

cēl'ēbrāted berühmt.

depredātion Plünderung.

authōrity (vgl. fr. autorité)

Behörde. [legenheit sein.

to be at a loss in Ver=

to be suspected im Ver=
dacht stehen.

parāde öffentlich ausstellen.

mail die Post.

vulgargemeine Volk, Pöbel.

ēagerly (adv.) eifrig, be=

ferōcity Wildheit. [gierig.

tale Sage, Erzählung.

audācity Kühnheit.

occāsional gelegentlich.

good nāture Gutmütigkeit.

mirāc'ulous wunderbar.

escāpe Flucht, Entkommen.

dēperate verzweifelt.

mānly männlich.

beāring Betragen.

at the bar vor Gericht.

cart Karren.

thus so, auf diese Weise.

take to the road Straßen=
räuber werden.

cāptain (vgl. fr. capitaine)

Kapitän, Hauptmann.

formidable schrecklich.

gang Bande.

dextēry Geschicklichkeit.

pīstol Pistole. [Schrecken.

tērror (vgl. fr. terreur)

interfēre dazwischentreten,
sich einmischen.

state Gepränge, Pomp.

corpse Leichnam. [pränge.

pomp Pomp, Pracht, Ge=

scūtcheon Wappenschild.

wāx-light Wachslight.

B.

Aussicht look'-out.

stehen to be pōsted.

groß immēse.

trennen separate.

auskundschaffen recon=

eng narrow. nōitre.

begleiten accom'pany.

Adjutant adjutant.

Reitfnecht groom.

Schulter shōulder.

beobachten observe.

bemerken percēive.

lebhaft smārt.

unterhalten keep up.

Kugel ball.

aufwerfen throw up.

benachrichtigen apprize.

sachte gēntly (adv.).

ziehen pull.

umwenden turn.

Ruhe compōsure.

sich fürchten to be afrāid.

zurück back.

Beobachtung observā=

einpacken pack up. [tion.

Instrument instrument.

besteigen mount.

sich unterhalten converse.

Gegenstand sūbject.

C.

Entstehen arise.

Streit dispūte.

einhüllen wrāp up.

Mantel clōak.

übereinkommen agrēe.

Macht might.

fest, dicht tight.

Körper bōdy.

anstatt instead of.

schießen dart.

Strahl beam.

Wanderer wanderer.

Rücken back.

rauh rude.

bewirken effect.

mild gentle.

matt fāint.

Schatten shade.

Schutz protēction.

benachbart neigh'bouring.

Gehölz grove.

Lektion 62.

Conclūde schließen.

respectful ehrerbietig.

convince überzeugen.

slōe Schlehe.

extrēme äußerst.

hearty herzlich.

nōnsense Unsinn.

edition Ausgabe.

commāndment Gebot.

fine an Geld strafen.

imprēssion Druck.

ōrigin (vgl. fr. origine)

Ursprung. [bewußt.

uncōnscious (sci=sh) un=

donātion Geschenk.

rude roh, grob.

wherēver wo auch immer.

rove herumwandern.

sich benehmen behāve.
ursprünglich original.
bewohnen inhābit.
Kelte Celt.
begreifen concēive.
vollständig complēte.
schön (handlich) hāndsōme.
Wrack wreck.
augenscheinlich ēvident.
umhertreiben drift about.
Herzogin dūchess.
unversöhnlich implācable.
mühen rāge.
schrecklich tērrible.
vergehen pass.
langsam slōw.
durchbringen spend.
erwerben gain.
Vorschlag propōsal.
bereitwillig rēady.
einstimmig ūnān'imous.
annehmen accēpt.
wahrhaftig true.

Lektion 63.

Pure rein. [Vorstellung.
performance Aufführung,
āctor Schauspieler.
endūre ertragen.
famīliar vertraulich, unge-
zwungen.
āspect Blick, Anblick.
lēvity Leichtigkeit, Flatter-
haftigkeit.
āgility Beweglichkeit.
āiry lustig.
phāntom Gespenst.
succēss Erfolg.
clāssical klassisch.
theme Thema, Gegenstand.
dōubtless ohne Zweifel.
ōc'cūp̄y einnehmen.
aslēep im Schläfe.
nōvelist Romanschrift-
steller.

occāasional gelegentlich.
tēndency Neigung. [druck.
mētaphor bildlicher Aus-
buzz summen.
hall Halle.
rēstless ruhelos. [dringlich.
impor'tūnate lästig, zu-
blue-bottle fly große
Brummfliege.
cōngress Versammlung.
the Hāgue der Haag.
āll'ānce Bündnis.
broom Besen.
bārgain Einkauf.
whistle Pfeife.
unēasy unruhig.

vergehen pass away.
Kriegsgefangener cāp'tive.
beisammen by one another.
Umgang in'tercōurse.
gründlich thor'ōugh (o=ū).
sich bessern mend.
urteilen jūdge.
schwach faint.
düster dim.
munter vīgorous.
sich beeilen make haste.
unterbrechen interrūpt (fr.
interrompre).
nachdenken rēason.
Fähigkeit ability. [point.
darauf bestehen to make a
zahlreich nūmerous.
ernähren provīde (for).
sich entschuldigen apōlogize.
Hecke hedge.
geliebt belov'ed (o=ū).

Lektion 64.

Settle bestimmen, festsetzen.
mōdern neuer.
dōubtful zweifelhaft.
clerk*) Schreiber, Commis.
on a sudden plötzlich.

chīna Porzellan.
tā'lkative gesprächig.
pāncake Pfannkuchen.
Shrōve-tide Fastnacht.
crack knacken.
relīgious gewissenhaft.
eve Vorabend.
calcāreous kalkartig.
fōul garstig.
slip entschlüpfen.
lip Lippe.
innocence Unschuld.
dōwn Dune, Flaumfeder.
advānce vorrücken.
point Punkt.
now-a-days heutzutage.
sālū'te Salut-, Freuden-
schuß.
glōrious ruhmreich.
cūriōs'ity Neugierde.
fare fahren, reisen, leben.
joint Verband, Fuge.
Alpen Alps.
Ölbaum ol'ive-tree.
Weinstock vine (dagegen
wine Wein).
Weingarten vineyard.
Wert vāluē.
einbrechen break in (to).
Nachschlüssel dōuble kēy.
entwenden steal.
Einwanderer immigrant.
Indien (Ost-) In'dia.
China Chīna.
Kuli Cōoly.
roh raw.
Rekrut lēvy.
schaffen crēā'te.
Folge cōnsequence.
Herrschaft dōminion.
aufhören cēase.
gelangen succēed.
bekannt known.
Sprachlehrer teacher of
languages.

*) Clerk, ser'geant (Feldwebel) und Derby sind die einzigen Worte, wo e=ā gesprochen wird, Derby jedoch auch schon Derby.

Handelschule commercial school.

Unkosten expēse.

Ausstellung exhibitiō.

Schuß shot.

die übrige Zeit the rest of the time.

verleben pass.

aufbleiben sit up.

Gesundheit hēalth.

zutraglich sein (für) to agree (with).

Komet cōmet.

Hebriden Hēb'ridēs.

pflegen to be used.

Lektion 65.

Rule Regel.

rote Übung.

fin'ger-pōst Wegweiser.

cir'cūlar freisförmig.

wēakness Schwäche.

bōdy Körper, Leib.

ēntrance Eintritt. [halten.

obtāin (fr. obtenir) er-

incrēase zunehmen, sich vermehren.

translāte übersetzen.

date Datum.

order Auftrag, Anweisung.

vāluē Wert, Betrag.

sē'riēs Reihe.

ēssay Aufsatz.

entitle betiteln.

īdler Müßiggänger.

chāncellor Kanzler.

on bōard (m. Acc.) an Bord (m. Gen.).

pōp'ūlar volksmäßig,

fāction Partei. [Volks-

arms (fr. armes) Waffen.

Crimē'an die Krim be- last dauern. [treffend.

betragen behāve.

Bengalen Bengal.

Regenzeit rainy pē'riöd.

brauen brēw.

Einzug ēntrance.

siegreich victōrious.

Californien California.

Kapland the Cape cōlonies.

dicht dense.

Nebel fog.

kreuzen crūise.

frisches Lüftchen breeze.

zerstreuen disperse.

Theestrauch tea-shrub.

aushalten sustāin.

denkwürdig mēmorable.

Belagerung siēge.

vereinigt combinēd.

Macht forces (pl.).

Wissensdurst desīre of knōwledge.

Leuchtturm lighthouse.

überwältigen overpōwer.

Revolutionsarmee revolū- tionary army.

verwandeln convert.

batavisch Batāvian.

Republik repūblic.

Landwind lāndwind.

sich erheben get up.

Stärke force.

sich legen lull.

zurücklegen (einen Weg) make (a way).

ordentlich proper.

Fortschritt(e) prōgress.

Mitschüler schoolfellow.

Lektion 66.

Fir Föhre, Tanne.

spring Quelle.

pālm Palme.

ōrange (a=i) Orange.

jūnction Vereinigung.

nāvigate befahren.

ton Tonne.

flood (oo=ü) Flut.

rōll rollen.

heīght Höhe.

stēam Dampf.

sēparate trennen.

creed Glaubensbekenntnis.

gov'ernment (o=ü) Re- gierung.

institutīon Einrichtung.

sōlitary einzeln.

confinement Einsperrung, Gefangenschaft.

ēntrance Eintritt, Mün- dung. [Becken.

bāsin (s=ß) Bassin,

pacīfic friedlich, still.

accessiōn Thronbesteigung.

brick Mauer-, Ziegelstein.

facility Leichtigkeit.

cārgo Schiffsladung.

task Aufgabe. [feit.

indepēdence Unabhāngig- shēlter Schutz, Obdach.

hēptarchy (ch=k)

Siebenherrschaft.

cēment fitten, verbinden.

advīsable ratsam.

lawyer Advokat.

gelegen convēnient.

aufnehmen take up.

Kindheit childhood.

unterwegs on the road.

Kolonie cōlony.

erst not till.

fertig werden, =stellen get Same seed. [ready.

Dorn thorn.

Roman nōvel.

Vorzug prēference.

Marquis mārquis (nicht fr. Aussprache).

Graf (engl.) earl.

austrēten (aus) resīgn.

antreten enter.

niedrig low.

Stand rank.

vernachlässigen neglēt.

Philosoph philōsopher (s=ß). [rian.

Geschichtsschreiber histō- erheben extōl.

Erklärer commentātor.

hochschätzen esteem highly.

breiten spread.
Kronleuchter chandeliër
bringen take. [(ch=sh).
Hafermehlsuchen oat'méal-
Gericht dish. [cake.

Lektion 67.

Af'fable (A=ä) leutselig.
pröperty Eigentum.
röbbery Diebstahl. [chen.
call for vorsprechen, besu-
remorse (vgl. fr. remords)
Gewissensbiß.
feign (ei=ä) (fr. feindre)
sich verstellen.
decide entscheiden.
embräce (vgl. fr. em-
brasser) umarmen.
affectionate zärtlich.
percēive einsehen, bemerken.
ample reichlich.
prose Prosa.
extravagant ausschwei-
fend, verschwenderisch.
drēad fürchten.
tālent Talent.
precautious vorsichtig.
āccident Unfall.
hāsty hastig.
fain gern.

erkennen recognize.
ertrinken to be drowned.
baden bathe (dh).
Geißel scourge.
Menschheit mankind.
gerade (stracks) straight.
Sittenlehre morals (pl.).
gelangen get.
Geometrie gēom'etry.
Indien the In'diēs (pl.).
Freundschaft friendship.
entziehen withdraw (from).
Syntax syntax.
bedeutend considerable.
darbieten present.
Ausgang is'sūe (ss=sh).

Ruf repūtā'tion.
schlechtes Betragen mis-
Sold pay. [conduct.
Entlassung dischärge.
das eine this.
das andere that.

Zusammenhängende Übungen.

A.

I'rishman Irländer.
employ anwenden, ge-
live lebendig. [brauchen.
bag Sack.
public-house Wirtshaus.
rest ausruhen.
pint Mößel.
wäg Spaßvogel, Schalk.
täproom Schenkstube.
deter'mine beschließen.
conversātion Unterredung,
Unterhaltung.
sack Sack.
astönishment Erstaunen.
by the powers bei den
Mächten, Göttern.
Paddy ein Spottname der
Irländer, entstanden aus
Patrick, dem Namen
des Schutzheiligen Ir-
lands.
fool (vgl. fr. fou) Narr,
trot traben. [Thor.
adventure (vgl. fr. aven-
ture) Abenteuer.
amusement Belustigung.
render (mit folgendem Adj.)
(vgl. fr. rendre) machen.
färce Posse.
contrive einen Plan machen
und ausführen.
unsuspecting nicht arg-
stupid dumm. [wöhnlich.
go along packe dich!
pēt'rifē versteinern.
ejāc'ulate ausrufen.

vile schlecht. [laufen.
risk riskieren, Gefahr

B.

Grämmar School latei-
nische Schule.
affection Zärtlichkeit.
vexation Ärger.
occāasion verursachen. [chen.
impress einen Eindruck ma-
repröach (vgl. fr. repro-
cher) vorwerfen, tadeln.
nēgligence Nachlässigkeit.
due gehörig, gebührend.
sensible verständig.
to be sensible merken,
empfinden. [lich.
griēvous drückend, empfind-
waste verwüsten.
devöte widmen.
wilful eigensinnig, vor-
distinct deutlich. [sätzlich.
awäre gewahr.
cōnsequence Folge.
err irren.
thought'less (ou=a) ge-
dankenlos, leichtsinnig.
instrüction Unterricht.
redēem einlösen, wieder
gut machen.
hēnceforth von nun an.
grāteful dankbar.
endēavour Bestreben.
cheer erheitern, aufmun-
tern. [horsam.
dütiful pflichtgemäß, ge-
sac'rifice Opfer.
wēlfare Wohlfahrt.

C.

Ungütig unkünd.
besonders especially.
unzufrieden displeased.
unterlassen omit.
Ersatz satisfaction.
Abwesenheit absence.
gewähren afford.
leer empty.
Entschuldigung excuse.

angeben state.
wahr substantial.
Grund reason.
gestehen confess.
vermeiden avoid.
künftig in future.
zärtlich affectionate.

Lektion 68.

Scope Spielraum.
restore wiederherstellen,
peril Gefahr. [wiedergeben.
foreign fremd, ausländisch.
fierce stolz. [gestüm.
boisterous stürmisch, un-
contempt Verachtung.
ignorance Unwissenheit.
grant gewähren.
decisive (vgl. fr. décisif)
entscheidend.
sunset Sonnenuntergang.
farewell Lebewohl.
sorrow Sorge, Kummer.
hall Halle.
erect errichten.
scaffold Schaffot.
revenge Rache, Ahndung.
wrong Verletzung des
Rechts, Unbill.
determined entschlossen.
accuse (of) anklagen.
government (vgl. fr. gou-
vernement) Regierung.
persecution Verfolgung.
sedition Aufstand.
blush erröten.
piety Frömmigkeit.
munificence Freigebigkeit.
to be indebted for etwas
zu verdanken haben.
educational erziehlich.
institution Einrichtung,
Anstalt.
college hohe Schule.
counter Zählstisch, Zaden-
trust trauen. [tisch.
Gewalt violence.
erzeugen engender.

Stück play.
Regierungszeit reign.
behandeln treat (vgl. fr.
traiter).
auf seiner Hut sein to
be on one's guard
(against). [friends.
sich versöhnen to make
John Bull Spitzname der
Engländer.
Feigheit cowardice.
anklagen accuse.
aussprechen utter.
ohnmächtig werden to faint
Punkt point. [away.
Bewunderer admirer.
Papst papist.
Wahn delusion.
Reue repentance.
heilig sacred.
Gut trust.
auf ewig for ever.
bitterlich bitter.
bereuen repent.
Charakter character (vgl.
fr. caractère).
Nationalgefühl national
feeling.
vorfahren drive up.
herauspringen dash out.
stark robust.
Vater unser Lord's prayer.
bilden make up.

Lektion 69.

Detest verabscheuen.
wicked böse, gottlos.
vice Laster. [furchtsam.
timid (vgl. fr. timide)
platina Platina.
Catholic katholisch.
Protestant protestantisch.
struggle kämpfen, streiten.
sign unterzeichnen.
seal untersiegeln.
Magna Charta Urkunde.
bulwark Bollwerk.
engraving Holzschnitt.

liberty (vgl. fr. liberté)
Freiheit.
serve auftragen.
believe Glaube.
marry trauen.
Maundy Thursday der
grüne Donnerstag.
Good Friday der Kar-
mistry neblig. [freitag.
propose vorschlagen.
pave pflastern.
intention Absicht.
calamity Unglück.
touchstone Prüfstein.
anger Ärger.
impotent ohnmächtig.
direct richten.
folly Thorheit.
martyrdom Märtyrertum.
cite anführen.
scripture d. h. Schrift.
labour Arbeit, Mühe.
prolong verlängern.
crabbed sauer, grämlich.
hypocrisy Heuchelei.
homage Huldigung.
philosophy (s=ß) Welt-
weisheit.
eigentlich proper (vgl. fr.
propre).
Aukler eagle (vgl. fr. aigle).
schwedisch Swedish.
heißen to be called.
entdecken discover (o=ü).
Seeweg sea'-route.
Neapel Naples.
Ätna Aetna.
Hesla Hecle.
Island Iceland.
Gemahl consort.
Danbarkeit grät'itude.
Wohlthätigkeit benevo-
lous vigilant. [lence.
Liebling favourite.
sich empören rebel.
Empörung rebellion.
beschleunigen accelerate.

aussterben to become ex-
 Leser reader. [tinct.
 entzündt charmed.
 besteigen ascend.
 regelmäßig regular.
 Festland continent.
 Papst pope.
 eifrig zealous.
 Beschützer protector.

Lektion 70.

In'famous schändlich.
 pur'pose (o=ü) Zweck.
 pervert verdrehen, verfäl-
 dözen Duzend. [schen.
 warrior Krieger.
 navigātor Seefahrer.
 title Titel. [übergeben.
 make over vermachen,
 appease beruhigen.
 conscience Gewissen.
 own zugestehen.
 tongue Zunge, Sprache.
 nun Nonne.
 borrow borgen.
 sorrow sorgen.
 to make good cheer fröh-
 lich sein, gut leben.

einsetzen stake.
 Erforschung investigation.
 ungefähr about.
 Stelle commission.
 entdecken discern (sc=zz).
 Jude Jew. [tyran).
 Tyrann tyrant (vgl. fr.
 Untergebene inferior.
 Staatsmann statesman.
 vernehmen hear.
 langweilig tedious.
 Bergwerk mine. [(to).
 sich belaufen (auf) amount

Lektion 71.

Pöpish papistisch.
 Calvinistic calvinistisch.
 Arminian arminianisch.

liturgy Kirchenordnung.
 creed Glauben.
 oscillate schwanfen.
 contract annehmen.
 resolve entschließen.
 confidence Vertrauen.
 depārture Abreise.
 found gründen.
 mō'tive (vgl. fr. motif)
 Beweggrund.
 āv'arice Geiz.
 fame Ruf.
 darkness Dunkelheit.
 tempest Sturm.
 deserve verdienen.
 punishment Strafe.
 liege (Lehn)s herr.
 country Vaterland.

Messe fair.
 ziehen move. [Lords.
 Oberhaus the House of
 geistlich spiritual (t=tsh).
 weltlich temporal.
 beklagen lament.
 wohlthätig charitable.
 rechtfertigen jus'tify.
 dauern last.
 menschlich human.
 Schwäche foible.
 Bart beard. [minister.
 erster Minister prime
 brav honest (brave).
 Sophie Sophīa.
 Verlangen desire (vgl. fr.
 gefallen please. [désir).
 hinlänglich sufficient.
 lindern mitigate.
 Gegenstand object.
 erscheinen appear. [=ü).
 sich wundern won'der (o

Lektion 72.

Attain (fr. atteindre) er-
 langen. [Grad.
 degré (vgl. fr. degré)
 mǎ'ritime die See betref-
 fend, zur See.

greatness Größe.
 navy Flotte. [rend.
 triūm'phant triumphie=
 ornament Schmuck.
 bride Braut.
 bridegroom Bräutigam.
 bridesmaid Brautjungfer.
 ease retten.
 crew Mannschaft.
 cackle gadern.
 tamed gezähmt.
 wave Woge, Welle.
 rush rauschen, stürzen.
 roar brausen, brüllen.
 rage wüten.
 float schwimmen.
 prey (ā) Beute.
 spider Spinne.
 web Gewebe.
 precise genau.
 loose los.
 flame Flamme.
 pur schnurren.
 fondness Verliebtheit, Liebe.
 cub (das) Junge.
 deck out schmücken.
 canvas Segeltuch.
 sail Segel.
 swell anschwellen.
 career schnell laufen, segeln.
 lofty lustig, erhaben.
 gallant stattlich.
 curl fräuseln.
 lord it herrschen.
 delightful köstlich, ent-
 aid Hilfe. [zückend.
 shepherd Hirte.
 witch Hexe.

führen lead.
 lustig gay.
 entlassen dismiss.
 Wölfin she-wolf.
 säugen suckle.
 beherrschen rule.
 politisch political.
 Prozession procession.
 schlafend asleep.

zahlreich numerous.
Löwin lioness.
Mähne mane.
schmücken adorn.
Schrecknis terror.
sprichwörtlich proverbial.
List cunning.
bevölkern pöp'ulate.
die Niederlande the Nether-
lands (dh).

Lektion 73.

Dew Tau.
vēgetā'tion Vegetation,
Pflanzenwuchs.
stand one's ground tapfer
aushalten.
dēperate verzweifelt.
derīve ableiten.
archbishop Erzbischof.
bäre headed entblößten
Hauptes.
cōward Feigling.
dāngerausness Gefährlich-
viminish vermindern. [feit.
daccination Kuhpockenein-
impfung.
ā'rēā Raum, Fläche.
Mediterranean (fr. médi-
terrané) mittelländisch.
trackless spurlos, un-
betreten.
dēsert (fr. désert) Wüste.
supply versorgen.
effectual wirksam.
preserve erhalten.
occur sich ereignen.
Pr. jūstify rechtfertigen.
māxim Grundsatz. [reiten.
ride pōst eilig, schnell
bait langsam fahren.

Umriß outline.
genau correct. [(against).
kämpfen (mit) struggle
mancherlei different.
Art kind.
Ausgabe expēse.

liefern afford.
Barsch barse.
Stör sturgeon.
Küste coast.
heiter serene.
glücklich fortunate.
wollig wool'ly (oo=ü).
Schnepe snipe.
sich bekriegen to make war
Taube pigeon. [upon.
Gewohnheit habit.
Linien-schiff sail of the line.
ausführen export.
einführen import. [tion.
Überschwemmung inundā-

Lektion 74.

Commūnicate in Verbin-
dung stehen. [Buches).
edition Ausgabe (eines
chest Kiste, Kasten, Lade.
chest of drawers Kom-
Messiah Messias. [mode.
abound (in) reich sein (an).
Nāples Neapel.
interest Interesse.
gazette Zeitung.
stand-still Stillstand.
expērience erfahren.
stripe Streifen.
in'finite unendlich.
betray verleiten, verführen.
arrogance Anmaßung.
jēal'ōusy Eifersucht.
operate wirken.
flame Flamme.
abject niedrig, verächtlich.
tēmpor Gemütsstimmung.
sour verbittern.
transact machen.
extēn'sive ausgedehnt, be-
trächtlich.
engrossed vertieft.
lēisure Muße.
invalid ausgedient.
māriner Matrose.
earthquake Erdbeben.

erlangen acquire.
ruhen repose.
gründlich thor'ough (o
Studium study. [=ü).
erfordern require.
Dardanellen Dardanëles.
zu den Waffen greifen to
rise up in arms.
gewöhnlich ordinary.
verhindern prevent.
aussehen look.
Orkneyinseln Ork'ney (O
=o) Islands.
unermüdlīch indefatigable.
Stufe stage.
Wiederaufleben revival.
Zweck end.
verwechseln confound.
umfassen embrace.
Litteratur literature.
Fensterbrett window-sill.

Lektion 75.

Trade Gewerbe.
watchmaker Uhrmacher.
cēl'ebreated berühmt.
ēm'ulate nacheifern.
pāsser-by Vorübergehen-
der. [schauer.
looker-on Beschauer, Zu-
gāmeister Spieler.
gēneral-in-chief Oberbe-
fehlshaber.
action Schlacht.
gift Gabe, Geschenk.
Segelschiff sailing-vessel.
Dampfschiff steam-boat.
Bauwerk architectural (ch
=k) monument.
Riesenstadt gīgān'tic town.
ruhen repose.
folgen (in der Regierung)
succeed (fr. succéder).
Zollhaus custom-house.
fähig capable.
Rasenplatz grass-plot.
Blumenbeet flowerbed.

Banferott bānkrup̄tey.
Banquier banker.
Jagdgerät sporting im-
plement.

Lektion 76.

Protēctor Beschützer.
cōm'monwēalth Republik.
succēss (vgl. fr. succès)
cōduct Betragen. [Erfolg.
elēctor Kurfürst.
slave Sklave.
dawn Dämmerung.
warlike kriegerisch.
Grēcian griechisch.
commūnity Staat. [lung.
congregātion Versamm-
lūnity Einigkeit, Eintracht.
lēgīt'imate rechtmäßig.
rice Reis.
wōe Weh.

Bericht report.
Beispiel exāmp̄le (vgl. fr.
exēmp̄le).
Bau constrūction.
neuer mōdern (vgl. fr.
moderne).

Wohlthat bēnēfit.
erblich hērēd'itary.
Thronfolge succēssion.
Sicherheit sāfety.
Knechtschaft servitude.
Vicomte vīscount.
Schwierigkeit dīfficulty.
Naturforscher nāt'ūralist
(t=tsh).
Nachfolger succēssor.

Lektion 77.

Mēd'icīne Arzneikunde.
dispūtable streitig.
oversēer Aufseher.
plantātion Pflanzung.
come to hand anlangen.
bör'rōwer Borger.
lender Leih̄er.
decēased verstorben.

tēdiousness Langweiligkeit.
crossness üble Laune.
requīrement Bedürfnis.
līterature Litteratur.
matērial Stoff.
ēmbassy Gesandtschaft.
compōse verfassen.

einträglich lū'cratīve.
Handelshaus mērcantile
house.
Staatsdienst pūblic ōf'fice.
Erzieher tūtor, gōvernor.
erlangen obtain.
Prinzipal princīpal.
Vorschlag propōsal.
Schweigen sīlence.
Geistesabwesenheit ābsence
of mind.
bewandert versed.
gebildet accōmplished.
Abenteuer advēnture.
vollstrecken ēxecute.
bemittelt wēalthy.
strebsam assīd'ūous.
Feind fōe.

Lektion 78.

Milliner Putzhändlerin.
rāisin Rosine.
Bavāria Bayern.
fā'vourite Lieblings-.
anōnymous ungenannt.
scene Scene, Schauplatz.
strānge fremd.
yōūthful jugendlich.
polīteness (vgl. fr. poli-
tesse) Höflichkeit. [tritt.
accēssion Regierungsan-
conspīracy Verschwörung.
condēmn (vgl. fr. con-
damner) verdammen.
retrēat Ruhesitz.
āpoplexy Schlagfluß.
felīcity Glückseligkeit.
cūlp̄rit Verbrecher.
choīce (vgl. fr. choix) Wahl.
train-oil Thran.

extrāvagance Ausschwei-
fung.
elevātion hohe Stellung.
dirt Schmutz.
assert behaupten.

Pilatus Pīlate.
Sünde sin.
Wechsel bill of exchānge.
leider unfortunately.
Teilnehmer partner.
Ahn āncēstor.
Nachkomme descēdant.
Rechnung bill.
listig cūnning.
Rabe rāven.
Jamaīka Jamāica.
Buch (Papier) quire.
Täufer Bāptist.
Herodes Hērod. [suffire).
genügen suffīce (vgl. fr.
Eingeborner nā'tive.
wiedererobern recōnquer
(qu=k).
Angeklagter defēdant.
die Geschworenen the jūry.
beiseite asīde.
Glanz state. [(o=ū).
Herrscherin sov'ereīgn

Lektion 79.

Sublīme erhaben.
class klassificieren.
defēnce Schutz.
invōke (vgl. fr. invoquer)
resūlt Resultat. [anrufen.
debāte (vgl. fr. débat)
Debatte, Wortstreit.
satisfāctory befriedigend.
sācrifice opfern.
poet lau'rēate Hofpoet.
shādow Schatten. [graphie.
līkeness Gleichheit, Photo-
regāin wiedergewinnen.
drug Apothekerware.
contēnd sich streiten.
mingle mischen.
yarn Garn.

Lob praise.
würdig worth (o=u).
Jüngling youth.
ungelehrt unlearned.
Armut poverty.
begabt talented.
unbegabt not talented.
paarweise by pairs.
d. h. that is to say.
Hütte cabin.
flämisch Flémish.
ungarisch Hungārian.
in Asche legen reduce to
lustig airy. [ashes.
Klein-Asien Asia (A=a,
s=sh) minor.
Herrschaft dominion.
herunterkommen decline.
bezeichnend (für) signi-
ficant (of).
Europäer Eūropē'an.
zufügen cause.
Bühne stage.
Schamlosigkeit profligacy.
Derbheit coarseness.
Mineral mineral.

Lektion 80.

Trade Handel treiben.
treasurer Schatzmeister.
industrious fleißig.
Brüssels Brüssel.
Belgium Belgien.
football Ballon.
turn out werden.
rascal Schelm.
despise verachten.
compare vergleichen.
redēem einlösen.
advance vorrücken.
howl heulen.

handeln bargain.
ordentlich proper.
bieder upright.
überlassen abandon. [(in).
beschäftigen (mit) engage
Siegeßack sealing-wax.

Sparbarkeit parsimony.
Reisebuch book of travel.
Verfahren conduct.
beflecken sully.
vertilgen extirpate.
Geiz av'arice.
Folge consequence.
Ungehorsam disobēdience.
aufrichtig upright.
belügen belie.
schließlich finally.
zum besten haben to make
a fool (of).
Abschrift copy (vgl. fr.
lyrisch lyric. [copie).
dramatisch dramatic.
episch epic. [sion.
Unterabteilung subdivi-

Lektion 81.

Mäddman Wahnsinniger.
ridic'ulous lächerlich.
ease erleichtern.
imaginātion Einbildung.
race Wettrennen.
hallow heiligen.
shelter Obdach, Schutz.
pört Hafen.
inflame anzünden, reizen.
madness Wahnsinn.
pöp'ulace Bevölkerung,
möve ziehen. [Pöbel.
stuff Stoff.
save retten, selig werden.
monötony Eintönigkeit.
expāse Ausdehnung,
attract anziehen. [Raum.
bestow gewähren, setzen.
rash rasch, voreilig.
mindful eingedenk.
bough Zweig.
tongue Zunge.
edged scharf.
tool Werkzeug.
keen spitz.

Verleumder slanderer.
bedenken consider.

sein Ohr leihen to give
Knecht slave. [one's ear.
Mekka Mēcca.
Sorgfalt care.
verbinden associate.
hassen hate.
meiden avoid.
verachten despise.
hegen entertāin.
los werden to get rid (of).
ungestört undisturbed.
Pfad path.
Bach brook.
schmachten languish.

Lektion 82.

Forces (pl.) Truppen.
Grēcian Griechen.
Persian Perser.
cov'er (o=ü) bedecken.
shade Schatten.
detect entdecken.
gang Bande.
glitter glänzen.
excite erregen.
succēssfulerfolgreich, glück-
muse Muse. [lich.
spring Quelle.
divert ablenken.
dry up austrocknen.
session Sitzung.
eternal ewig.

Vertrag agreement.
befriedigen sāt'isfy.
Unglück misfortune.
vernachlässigen neglect.
ausschließen exclude.
Amt office.
streben endeavour. [(o=u).
unwürdig unwor'thy
Vereinigung union.
blutig bloo'dy (oo=ü).
losbrechen burst out.
ausländisch för'eign.
Regent regent.
in der Regel generally.
Anhänger adherent.

Wintermärchen winter's
besteigen ascend. [tale.
Drama drāma oder drāma.
Billet ticket. [trance.
Eintritt admission, en-
Politik politics (pl.).

Zusammenhängende Übungen über den V. Ab- schnitt.

A.

Dī'älögue Dialog, Ge-
spräch.
chain mit Ketten beladen.
fetter fesseln. [Thracien.
Thrācian thracisch, aus
exploit Heldenthat, That.
assassin Mörder.
authörity Ansehen, Macht.
violate verletzen.
injure beeinträchtigen.
fellow-subject Mitunter-
cāp'tive Gefangener. [than.
inflict auferlegen.
uncōnquered (qu=k) un-
besiegt, gebändigt.
repröach (vgl. fr. reproche)
Vorwurf. [bringen.
silence zum Schweigen
deign (vgl. fr. daigner)
geruhen.
converse sich unterhalten.
Fame Fama, Ruf, all-
gemeine Stimme.
cāptain (vgl. fr. capitaine)
Hauptmann, Anführer.
böld kühn.
scorn verachten.
subdūe unterjochen.
base (s=f) gemein.
gēnius Genius, Geist.
blast vernichten.
ravage verwüsten. [sättlich.
insātiable (t=sh) uner-
lust Lust, Begierde.
föllower Anhänger, Be-
strip berauben. [gleiter.

hämlet Weiler.
désolate verwüsten.
floürish (vgl. fr. fleurir)
subvertumstürzen. [blühen.
chërish pflegen.
dis'cipline Disciplin,
ferōcious wild. [Zucht.
stretch strecken.
philösofhy Philosophie,
Weltweisheit.
oppress unterdrücken.
repāy wiederbezahlen.
mis'chief Unheil.
use behandeln.
alike gleich.

B.

Charakter chārafter.
Abwechselung vari'ety.
begünstigen fāvour.
Form fēature.
bezeichnen mark.
Wechsel interchānge.
malerisch pic'turesque (t
=tsh) (que=k).
Schönheit beaūty.
ausmachen cōstitute.
sich ausbreiten extēd.
Grün ver'düre.
kleiden clöthe (dh).
bewässern water.
Ebene plain.
darbieten offer.
fruchtbar fer'tile.
sanft gēntly.
ansteigen rise.
sich senken bend.
Thal vale.
entzündend delīghtful.
Landschaft lādscape.
ländlich rūrāl.
Reichtum öp'ulence.
Gegensatz cōntrast.
Reiz charm.
unfruchtbar bārren.
Moor möor.
unbelebt inān'imāted.
Heide hēath.

Fruchtbarkeit fertility.
erregen excite.
Bewunderung admirātion.
Milde mildness.
Klima clī'mäte.
gleich alike.
entfernt removed.
Menge mūltitude.
Leichtigkeit facility.
inner internal.
Schiffahrt navigātion.
verleihen afförd.
Kohlenbecken bed of coal.
Überschuß abundance (vgl.
fr. abundance).
Vortrefflichkeit excellēce.
Meer sēa.
günstig fāvourable.
besitzen enjoy.

Lektion 83.

Silent schweigsam, ruhig.
witty witzig.
style Stil, Art, Weise.
prēach predigen.
to tell a lie lügen.
fervent heiß, innig.
upstairs die Treppe hinauf,
chānge kleines Geld. [oben.
sēntence Satz, Ausspruch.
knöwledge Wissen.
pray beten.
forgive vergeben, verzeihen.
grēenhouse Gewächshaus.
supposition Vermutung,
Argwohn.
pāncake Pfannkuchen.
italienisch Itālian. [I know.
so viel ich weiß for aught
Litteratur literature.
behaupten assert.
leichtgläubig cred'ulous.
aussprechen pronōunce
(vgl. fr. prononcer).
Band vōlume.
schnell machen make haste.
Federhalter pēn'hōlder.

Einband binding.
leidenschaftlich passionate-
seltsam strange. [ly.
verwirren confound.

Lektion 84.

Huge sehr groß.
cir'cūlar freisförmig.
pēach Pfirsich.
cōunting-house Comptoir.
rock Felsen.
rod Rute.
lance Lanze.
fōwling-piēce Bogesslinte.
toil Arbeit.
falter stammeln, stocken.
particular besonder.
Hē'brēw hebräisch.
hold good sich als richtig
trēat behandeln. [bewähren.
disagrēe nicht überein-
stimmen.
concern Interesse.

Gutsherr squire.
Schlächter butcher.
rührend pathētic.
Predigt sermon.
vermeiden avoid.
Verrat trēachery.
Gewalt force.
sofort at once.
voll plain.
traurig mēlancholy.
vorhersehen foresēe.
sein Glück machen to make
one's fortune.
Truppen troops.
ausheben levy.
zurückweichen retrēat.
Bedeutung significātion.
nachschlagen im Wörter-
buche consult the dic-
tionary.
Dolch dagger. [tionary.
befreien deliver.
Absicht design.
Taugenichts good-for-
nothing fellow.

Gesellschaft society.
Fähigkeit ability.
verzagen despair.
sich verlassen (auf) depend
studieren study. [upon.

Lektion 85.

Ankle Knöchel.
survey Übersicht.
Dömes (or: doom's) day
Book Lehnsbuch.
mend ausbessern.
instantly sogleich.
pēnal Strafe betreffend.
penal law Strafgesetz.
photōgrapher Photograph.
cōūrtesy Verbeugung.
jūdgement (vgl. fr. juge-
ment) Urteil.
behēad enthaupten.
abschaffen abolish. [tice.
Gerichtshof court of jus-
Anzeige adver'tisement.
Zeile line.
ausstechen put out.
Eber boar.
Hirsch stag.
aushalten continue.
zu Pferde on horseback.
Gottesdienst divīne ser'-
vice.
Tucharbeiter clōthworker.
unbelohnt unrewarded.
Ranut Canute.
verführen delūde.
Mittelalter middle āges.
malen paint (vgl. fr. pein-
dre, partic. peint).
späßen trifle with.
ausbessern repair (vgl. fr.
errichten erect. [réparer).

Lektion 86.

Fort'nicht 14 Tage.
chāncellor Kanzler.
pōwer Gewalt, Macht.
to give offence beleidigen.

maintāin aufrecht erhalten.
estāte (Land) Gut.
thūnderstorm Gewitter.
dissāt'isfied unzufrieden.
nōvelist Romanschrift-
steller.
fiction Erdichtung, Roman.
postērity Nachwelt.
discov'ery (o=ü) Ent-
deckung.
gape den Mund aufsperrern.
hāllow heiligen.
trēsspass Übertretung,
Sünde.
temptātion Versuchung.

wie es zugeht how it comes.
schädlich pernicious.
Kreuzzug crūsāde' (s=ß)
(vgl. fr. croisade).
Universität univer'sity.
Theologe Thēolō'gian.
Ursprache original.
dauern last.
Orden order.
vorwerfen upbrāid with.
Unwissenheit ig'norance.
Kloster cōnvent.
in Sicherheit safely.
pflegen cherish.
darben starve.
Telegramm télégram.
Fabeldichter fāb'ulist (vgl.
fr. fabuliste).
Freilassung liberātion.
Oberichter chiēf-jūs'tice.
ehren respect.
Drohung thrēat. [nance.
Aufrechthaltung māinte-
Gerechtigkeit jūs'tice.
abwenden divert.
tadelnswert blāmable.

Lektion 87.

Strānger Fremder.
repūtā'tion Ruf.
complēte vollständig,
staid ernst(haft). [durchaus.

to find fault with tadeln.
 deport benehmen.
 supper party Abendgesellschaft.
 easy frei. [schaft.
 plāyer Schauspieler.
 to be to little purpose
 wenig helfen.
 conform (to) sich anpassen.
 phrase Satz.
 shot Schuß.
 gust Ausbruch.
 overwhēlm übermähtigen.
 jump springen.
 betrāy verraten.
 sphere Sphäre, Kreis.
 tumble fallen.
 tēpest Sturm.

Grobheit rudeness.
 reizen provōke.
 tüchtig hearty.
 unterweisen teach.
 Beifall zollen applaud.
 innerlich in'wardly.
 beweisen prōve (vgl. fr.
 prouver). [=u).
 unwürdig unwor'thy (o
 Ermordung murder.
 Erzbischof archbishop.
 betroffen concerned.
 einschließen shut up.
 Aufgabe problème.
 Zeitalter age.
 Vorfall incident.
 Wahl election.
 Spanien Spain.
 Woge wave.
 toben rāge.
 schrecklich awful.
 Niederlage defeat.
 wieder gut machen repair.
 ausnutzen improve.
 Belagerungsarbeit operā-
 tion of siēge.
 Sabbath sabbath.
 fortsetzen cārry on.
 um Entschuldigung bitten
 apologize.

unterbrechen interrūpt.
 Schwimmmeister swim-
 ming master.
 intim intimate.
 aufzählen sum up.
 schuldig guilty.
 Bilderdienst wor'ship (o
 =u) of images.
 anstrengen exert.
 Geist mind.
 angeben state.

Lektion 88.

Continūity Zusammen-
 hang. [schreiben.
 record aufzeichnen, nieder-
 confessor Bekenner.
 will Testament.
 succēssor Nachfolger.
 blot Fleck, Tintenfleck.
 tērritory (vgl. fr. terri-
 toire) Gebiet.
 Or'ange (a=i) Oranien.
 define bestimmen.
 two-legged zweibeinig.
 pluck rupfen.
 exhibit zeigen.
 invigorate kräftigen.
 pursue verfolgen, betreiben.
 Drūid Druide.
 philosopher Philosoph.
 thither (2. th=dh) dahin.
 tattōo tätowieren.
 dye (die) Farbe.
 good sense(fr. du bon sens)
 gesunder Menschenver-
 stand. [nung.
 self-denial Selbstverleug-
 repine sich grämen.
 blēmish verunstalten, be-
 schimpfen.

verkleiden disguise.
 dawider haben object.
 Gesetzespflege law.
 inständig bitten implōre.
 Gnade pardon.
 ungünstig unfavourable.

gewöhnen accustom (to).
 Unterricht erteilen to give
 segeln sail. [lessons.
 beibringen impress (with).
 Nachricht intelligence.
 Verderben rū'in.
 aufhalten stop.
 Buchdruckerkunst art of
 Schritt step. [printing.
 Thronbesteigung accession
 to the throne.
 Besizung dominion.
 wegnehmen seize (vgl. fr..
 austreiben drive. [saisir)
 Zweck end.
 ergötzen please.
 belehren instruct.
 Ausgabe expense.
 unterhalten maintain.
 Musikchor music-band.
 artesisch Artēsian.
 Brunnen well.
 Entschluß determination.
 Widerstand leisten resist.
 wankend werden decline.
 einen Plan entwerfen to
 form a project.
 heben (auf) raise (to).
 sorglos idle.

Lektion 89.

Won'der (o=ü) Wunder.
 gīgān'tic riesenhaft.
 descēdant Nachkomme.
 persevère ausdauern.
 altögēth'er (dh) völlig.
 disappēar verschwinden.
 pērish untergehen.
 trace Spur.
 bländishment Schmeiche-
 lei, Freundlichkeit.
 snēak schleichen.

Post mail.
 Plan plan.
 Ziel aim.
 Ministerium ministry.
 zerstören destroy.

längst long ago.
Seefadett midshipman.
Mitteländisches Meer Me-
diterrā'nēan.

Lektion 90.

Contriver Schaffner, An-
ordner. [Erfindsamkeit.
contrivance Anordnung,
tenderly zärtlich.
fondness Verliebtheit, Liebe.
incrēase zunehmen, sich ver-
āccident Vorfall. [mehren.
compārativē vergleichend.
vex ärgern.
heel Ferse, Hacke.
o take to one's heels
entfliehen.

nātionāl deb't Staats-
schuld. [lauschen.
overhēar (überhören) be-
mirth Fröhlichkeit.

Dialekt di'ālect.
tötlich mortally.
arabisch Ar'abic.
Karamane caravān.
Heimat home.
Gallier Gaul.
erst not till.
überlaufen desert.
Belehrung information.
begabt intēlligent.
versetzen move up.
gebildet accōmplished.
grob gross. [pion.
Verfechter, Kämpfe chām-

Lektion 91.

nōtary Notar.
abāndon verlassen.
chätter plaudern, schwätzen.
prospect Aussicht.
descēnd herabsteigen.
mēnāgery Tierbude.
subvert umstürzen.
afflict betrüben, peinigen.
kindle anzünden.

bōisterous ungestüm.
exēmt frei.

Festlichkeit festivity.
vermissen miss. [ing.
warten lassen keep wait-
sich benehmen behāve.
gemein mēan.
taub dēaf.
Kerker jail.
Schreiber sēcretary.
Zeugnis ablegen to give
Herrin mistress. [ēvidence.
erben inhērit (vgl. fr. hēri-
erfahren learn. [ter).
Beharrlichkeit persevē-
schuldig sein owe. [rance.

Lektion 92.

Föld Falte.
gōwn Kleid. [bühend.
due (fr. dû) schuldig, ge-
instrūction Unterricht.
chōlera (ch=k) Cholera.
fēver (vgl. fr. fièvre) Fieber.
cōstant beständig.
hārass ermüden, ermatten.
tūlip Tulpe.
wing Flügel.
admīrer Bewunderer.
compōs'ite zusammenge-
māinly hauptsächlich. [setzt.
unheard-of unerhört.
strait Enge, Verlegenheit.
clōwn Tölpel, Narr.
excēpting ausgenommen.
fortitude Mut, Geistes-
stärke.
tōilsome voll Anstrengung.

Pyrenäen Pyr'enees.
blutig bloody (oo=ü).
Überzeugung conviction.
Elend misery (vgl. fr.
misère).
Revolution rēvolū'tion.
Angel Angle.
einfältig stūpid.

Kopenhagen Copenhāgen.
aufdringen impōse.
immer wechselnd evervāry-
Glauben creed. [ing.
Unterthan sūbject.
Marschall mārshal.
Mäßigkeitsvereinler teetō-
zur Seemār'itime. [taller.
Größe greātness.
entstehen arise.
Verbindung connēxion.
Provinz prōvince.
nüchtern sōber.
Verachtung contēmt.
Geburtsort birthplace.
Zeuge witness.
Sitzung sitting.

Lektion 93.

Fertility Fruchtbarkeit.
bōundless unbegrenzt.
plain Ebene.
wave wogen.
spontāneous freiwillig, von
selbst gewachsen.
ver'dūre Grün.
kindle anzünden, glänzen.
māgic Magie.
expēl vertreiben. [zulassen.
rēādmit' wieder einlassen,
achiēvement Ausführung,
Selbenthät.
gone by vergangen.
ghōst Geist.
decī'sive entscheidend.
rātify bestätigen.
trēaty Vertrag.
boyhood Knabenalter.
extēnd ausdehnen.
rānge Umfang.
contēptuous verächtlich.
absurd thōricht, albern.
tā/ker Schwätzer.
earl Graf (englischer).
steward Verwalter, Vogt.
untimely frühzeitig.
com'rade (o=ü) (vgl. fr.
camarade) Kamerad.

fate Tod.
 rōast-beef Rinderbraten.
 pudding Mehlspeise.
 strict streng.
 morality Sittlichkeit.
 decōrum Anständigkeit.
 squirrel Eichhörnchen.
 fir-cone Tannenzapfen.
 Trōy Troja. [verschwörung.
 gūn'pōwder-plot Pulver=
 pēnalty Strafe.
 persecūtion Verfolgung.
 avōw (vgl. fr. avouer) zu=
 gestehen.
 herētical ketzerisch.
 waste Verschwendung.
 physis heilen.

Todesurteil dēath'warrant
 Ruhe silence.
 Savoyen Savōy.
 Nizza Nice (i=e).
 Grafschaft cōunty.
 losreißen wrēstle.
 sich einlassen enter.
 Streit cōntroversy.
 Ehe mātrimony.
 religiös religious.
 Abhandlung tract.
 Schwachheit infirmity.
 Gabe gift.
 spanische Fliege cāntharis.
 Asche ash.
 Lieder lilac. [(o=ü).
 Geißblatt hon'ey-suckle
 Chineser Chīnese.
 Interesse interest (vgl. fr.
 Reis rice. [intérêt).
 der 7jährige Krieg the
 Seven Years' War.
 durchmachen undergō.
 Verwandlung chānge.
 Raupe cāterpillar.
 Puppe chrýsalis.
 Billigung sānction.
 Steuer tax (vgl. fr. taxe).
 verschmähen disdāin.
 unbedeutend petty.

Pöbel mob.
 Qual torture.
 Opfer victim (vgl. fr.
 Hexe witch. [victime).
 selbständig independent.
 Auftreten acting.
 Dampf stēam.

Lektion 94.

Rubber Robber (im Whist=
 spiel).
 romāntic romantisch.
 loyal treugesinnt.
 recēption Aufnahme.
 choice Wahl.
 wood'en (oo=u) hölzern.
 lean mager, elend, armfelig.
 presūm'ptive mutmaßlich.
 pick-pocket Taschendieb.
 sore schlimm.
 thrōat Hals.
 sorrow Sorge.
 partic'ularly besonders.
 nō'tice bemerken.
 rāiling Geländer.
 gēn'ūine echt. [spielen.
 flourish blühen, eine Rolle
 miscellāneous gemischt.
 pilgrimage Pilgerreise.
 parentage Herkunft.
 Fāery alte Orthographie
 für fairy Fee.
 design bestimmen.
 holiness Heiligkeit.
 fancy Einbildungskraft.
 limit Grenze. [Einrichtung.
 sēttlement Niederlassung,
 rebellion Empörung.
 ēventide Abendzeit.
 dēepen verfinstern.
 dive tauchen.
 thrēaten drohen.

Schuldschein bond.
 Auszeichnung distinction.
 Gruß cheering. [cātion.
 Entschuldigung indemnifi=
 cation.
 Wendung turn.

Zögern hēsītā'tion.
 Kurfürst elēctor.
 Gustav Adolf Gustāvus
 Adōlphus.
 unschicklich indēcent.
 kritisch critical.
 historisch historical.
 Aufsatz essay.
 vor Christi Geburt B. C.
 =before Chrīst.
 melodisch melōdious.
 anmutig grāceful.
 gefühlvoll tender.
 beiderseitig mūtual.
 angegriffen exhausted.
 übrigens besides.
 Luftwechsel change of air.
 vorschreiben prescribe.
 Standpunkt stātion.
 Löwenherz Lion-Heārted.
 Palästina Pālestine.
 Sicilien Sicily.
 Überrest remāins.
 passend convēnient.
 barbarisch bārbareous.

Lektion 95.

Oriēn'tal morgenländisch.
 concēive ausdenken, aus=
 sinnen.
 voluptuous (t=sh) üppig.
 Asiatic (s=sh) asiatisch.
 imagery Einbildung,
 Schilderung.
 acquire erwerben, erlernen.
 Puritan Puritaner.
 Munich (ch=k) München.
 painting Gemälde.
 Athēnian Athener.
 subordinate untergeordnet.
 subordinate commānder
 Unterfeldherr.
 wēaken schwächen.
 constitūtion Körperbe=
 schaffenheit.
 criticism Beurteilungs=
 rape Raub. [kunst.

lock Locke, Haarlocke.
 mock herōic heroisch=fo-
 misch.
 frau'dūlent betrügerisch.
 abstrāction Entwendung.
 stifle ersticken.
 vāpid geistlos.
 chēerfulness Heiterkeit.
 memorandum Denkschrift.
 mūnī'tion Munition,
 Schießbedarf.
 expedition Absendung.
 lītany Litanei.
 sinner Sünder.
 pōlished gebildet.
 bēnefit Wohlthat.
 frīvolous nichtig, läppiſch.
 wretched elend.
 strife Streit, Zank.

Dänemark Dēnmark.
 Polen Pōland. [teacher.
 Lehrerberuf calling of a
 ſich zuwenden turn.
 litterariſch literary.
 Laufbahn carēer.
 überhaupt altogether.
 Zufall āccident.
 erleiden suffer.
 ſich beziehen refer.
 unabhängig independent.
 religiōs religious.
 Unterricht instruction.
 lyriſcher Dichter lyric.
 Ausgang is'sūe (ss=sh).
 Charakter composition.
 unüberwindlich insuper-
 nützlich profitable. [able.
 Arbeit lābor.
 Belagerer beſiēger.
 aufheben raise.
 Belagerung ſiēge.
 Belagerter beſiēged.
 Verſtärkung rēinfor'ce-
 Landprediger vicar. [ment.
 dauernd lasting.
 Groß grūdge.
 unfähig incāpable.

erlangen acquīre, obtāin.
 Verſtehen underſtāding.
 Lancaſtrier Lancāstrian.
 geltend machen vindicate.
 Sinnbild ēmblem. [(o=ū).
 Kämpfender com'batant

Zusammenhängende Übungen über den VI. Ab- ſchnitt.

A.

Lawyer Advokat.
 ōf'fice Geſchäftsstube.
 plāyer Schauspieler.
 tradītion Überlieferung.
 induce veranlaſſen.
 lampōon Schmähſchrift.
 retaliātion Wiedervergel-
 prösecute verfolgen. [tung.
 shāre'hōlder Anteilhaber.
 stāge Bühne.
 striking ergreifend. [steller.
 nōvelist Romanschrift-
 mānager Direktor.
 pēriod Zeitpunkt.
 sterling nach dem geſetzmä-
 ſigen englischen Münz-
 fuße berechnet. [Werte.
 equiv'alent von gleichem
 cūrrēncy Geldumlauf,
 Ruſs.
 landed pröperty Länderei.
 retīrement Zurückgezogen-
 pārish Gemeinde. [heit.
 detāch abſondern. [heit.
 irresolūtion Unentſchloſſen-
 rēckon rechnen, zählen.
 chrōnicle(ch=k) Chronik.
 embrāce umfaſſen.
 prō'lōgue Eröffnungsrede.
 ēp'ilōgue Schlußrede.
 depīct ſchildern.
 stroke Strich, Zug.
 rēc'ognize anerkennen.
 dominēer herrſchen.
 impērishable unvergäng-
 rāpture Entzücken. [lich.

direct lenken.
 hōuse'hōld häuſlich, Fa-
 milien=. [wort.
 household word Alltags-
 cīv'ilised civilisiert.

B.

Wie—ſo as—so. [elist.
 Romanschriftſteller nōv-
 angeſehen reſpēctable.
 Kanzliſt writer.
 Staatsſekretariat ſig'net.
 Nebenbuhler rival.
 Kindheit infancy.
 ſchwächlich wēak.
 Körperbau constitūtion.
 Veranlaſſung cauſe.
 einſaugen imbibe.
 Sinn feeling.
 Vaterland cōuntry.
 andauernd laſting.
 gründlich ſolid.
 widmen devōte.
 namentlich eſpēcially.
 Öffentlichkeit publicity.
 Jäger hūntsman.
 Anſlang ſympathy.
 ſich zuwenden turn to.
 litterariſch literary.
 Beſchäftigung occūpā'tion.
 durchreiſen trāvel through.
 Romanze romānce.
 Ballade bāllad.
 Original origīnal.
 Lied lay.
 ungeheuer immēse.
 Erfolg ſuccēss.
 Laufbahn carēer.
 Legendenfunde lēgendary
 lore. [=sh).
 ritterlich chīvalrous (ch
 übernatürlich ſūpernā'-
 tural.
 beſchreibend deſcrip'tive.
 Talent pōwers.
 entſalten bring into play.
 ſich affociieren enter into
 Geſtirn ſtar. [pārtnership.

bekannt familiar.	fürstlich princely. [ity.	ein Schiff besteigen to go
Publikum public.	Gastfreundschaft hospitäl-	on board a ship.
dichterisch pōēt'ical.	Grenzhauptling Border	Wiederher-
anonym anōnymously.	chiēftain.	stellung, { recov'ery
schnell rapid.	Honneurs machen to do	Genesung { (o=ü).
Aufeinanderfolge succēs-	the hōnours.	Neapel Nāples. [self.
Reihe sēries. [sion.	Baronetstitel title of	sich begeben to betāke one's
bestimmt designēd.	bāronet.	schwinden vānish.
geselliger Zustand state of	verleihen confer (upon).	Seufzer sigh. [(sci=sh).
sociēty.	leider unfor'tūnātely.	bewußtlos cōsciousless
illustrieren illūstrate.	Herrlichkeit splēndour.	irre reden rave.
malerisch grāphic.	Banferott bankruptcy.	gesund hēalthy.
selten singlar.	Verleger pūblisher.	moralisch mōral.
Wohlwollen benēvolence.	Schlag blōw.	Schrift writing.
durchdringen pervāde.	verzweifeln despāir.	einflößen inspire.
erheben (über) raise	sich stützen relȳ (on).	edel gēnerous.
(above). [(dh).	liebgewonnen fā'voūrite.	Bewegung emōtion.
bisherig hīth'ertō been	widmen devōte.	wohlwollend benēvolent.
bekennen acknōwledge.	erübrigen save.	ausgehen tend.
ziehen remōve.	Gläubiger crēditor.	Vertrauen cōfidence.
Ertrag gain.	zu Grunde richten undō.	Abſcheu abhōrrēnce.
ankaufen purchāse.	Krampfanfall attack of	vermindern dimīnish.
Länderei landed prōperty.	cramp. [impōsed.	recht prōper.
Mörtel mortār.	sich selbst auferlegt self-	Engel āngel.
ausüben ěxercise.	Verfügung dispōsal.	Teufel dēvil.

II. Abschnitt.

Vokabeln zu der zweiten Reihe von grammatischen Übungsstücken.

I. Steigerung der Adjektive. S. 18 u. 19.	Erinnerung remēmbance.	Dauer dūrā'tion.
Sprache lānguage (u=v).	Vaterland nātive cōuntry,	sich ausdehnen extēnd.
enthalten contāin.	das deutsche — "father-	Gedanke thought (ou=a).
lateinisch Lātin.	Jugendzeit yōuth. [land".	bekannt knōwn.
keltisch Cēltic.	erben inhērit.	Nerv nerve (fr. nerf).
Heer ārmy. [Black Sēa.	adlig nōble.	Studieren stūdying.
das schwarze Meer the	Titel title.	bedenklich crītical.
europäisch Eūrōpē'an.	Gut (Landgut) estāte.	fromm pīous (fr. pieux).
offen ōpen.	Schriftsteller āuthor (fr.	Zukunft fūture.
Bekennntniß confēssion.	auteur). [=ü).	wissen knōw.
stehen stand.	Diamant dī'āmond (o	mächtig pōwerful.
Unschuld innocēce.	Besitz possēssion (oss	barmherzig merciful.
	Planet plānet. [=ozz).	Themse Thames (a=ë).
	Mercur Mer'cūry.	bedeutend important.

Fluß river.
 verbreiten spread.
 entfernt remōte.
 Erde earth.
 Hering herring (fr. hareng)
 warm warm.
 Gegend rēgion.
 Süden south.
 nördlich northern (dh).
 Küste cōast.
 Frankreich Frānce.
 so — auch howēver.
 Reiz chārm.
 Sibirien Sībē'riān.
 Plinius Plīny.
 Deutschland Germany.
 schätzen vāluē (fr. valoir).
 Italien It'aly.
 geboren born.
 leiden suffer.
 Übel evil. [(o=ü).
 vollständig thor'oughly
 Gesundheit sōund con-
 stitūtion.
 Glück (Segen) blēssing.
 schwierig difficult.
 belebt crowdēd.
 langsam slōwly.
 bleiben (behalten) keep.
 besonnen sōber.
 mutig courāgeous.
 Gedränge press.
 Deutscher German.
 ermorden murder.
 Adler ēagle.
 Geschöpf crēature.
 Metall mētal.
 schwer (an Gewicht) hēavy.
 Gold göld.
 Rad wheel.
 knarren crēak.
 sprechen spēak.
 römisch Rōman.
 griechisch Greek.
 Dichter pō'ēt.
 Liebling fā'vo(u)rīte.
 Schrift wrīting.
 besonders espēcially.

Gegenstand object.
 Bewunderung admirātion.

II. Pluralbildung der Substantive und säch- sischer Genitiv. §. 20—23.

Tapfer brave.
 gewöhnlich ū'suāly.
 siegreich victōrious.
 Führer lēader.
 pflanzen plant.
 Wurzel root.
 Salat sālād (fr. salade).
 Samen seed.
 Kirsche chērry.
 Staatsmann stātesman.
 Rang rank.
 einnehmen ōc'cūpŷ.
 spanisch Spānish.
 Kolonie cōlony.
 ohne Zweifel no dōubt.
 vollendet accōmplished.
 Gedicht pō'ēm. [=v).
 vornehm distīguished (u
 Streitigkeit dispūte.
 einander ēach other.
 Steinkohle(n) cōal.
 Gegend part.
 namentlich espēcially.
 billig chēap.
 Scheffel būshel.
 erhalten get.
 Staat state.
 erblich hērēd'itary.
 Türke Turk.
 nennen call.
 Anführer chiēf.
 Stamm tribe.
 umherschleichen (nach)
 skūlk abōut (for).
 gleich like.
 Raub prey. [=ü).
 manchmal som'etimes (o
 Beweis proof.
 Siebenfürst hēptarchist
 herrschen reign. [(ch=k).

Wachsamkeit vīgilance.
 Eroberung cōnquest.
 Verfall declīne.
 Untergang fall.
 Reich ěmpire.
 Erzbischof archbīshop.
 residieren resīde.
 Turm steeple.
 Pflicht dūty.
 Ansehen regārd.
 Person person.
 üben ěx'ēcūte.
 abhängig depēdent.
 Grund occāasion.
 in Anspruch nehmen seek
 kriegerisch warlike. [for.
 Höhle cave.
 Insel īsle.
 Dompfaffe bullfinch.
 Kanarienvogel canāry.
 gehalten kept.
 unschuldig innocent.
 zerrissen torn.
 Stück piēce.
 Arzt physīcian.
 Auge ēye.
 Löwe lī'on.
 Herz heārt.
 Sage tale.
 alt āncient.
 Riese gī'ānt.
 Elfe elf.
 Kobold kōbold. [a part.
 eine Rolle spielen to play
 Kupfer cōpper.
 Gebirgs= mōuntainous.
 hauptsächlich, —st chiēf.
 Patriarch pā'triārch.
 Testament Tēstament.
 Anzug dress.
 Erzeugnis prōduct.
 Himmelsstrich clīmate.
 fürchten fēar. [matter.
 Nahrungsstoff nūtri'tious
 Lustspiel cōmedy.
 schneiden cut.
 Sichel sickle.
 binden bīnd up.

Bündel bundle.
 Garbe shēaf.
 zieren ornament.
 schützen protect.
 brennen burn.
 Christus Chrīst.
 erwählen sēlect'.
 Fischer fisherman.
 Lehrer tēacher.
 Lehren dōc'trine.
 Spitze pēak.
 Anden An'des.
 entweder — oder eīther(dh)
 — or (auch eīther, dh).
 Vulkan volcāno.
 feurig ig'nēous.
 Ursprung ōrigin.
 Sorgfalt verwenden (auf)
 to pay attētion (to).
 Veredelung imprōvement.
 romanisch Rōmānce'.
 weil because. [(from).
 ableiten (von) derīve
 germanisch German.
 gebieten bid.
 Religion religiōn.
 Zischlaut hissing sōund.
 Hauchlaut āspirate.
 darum therefore (dhār).
 Jüngling yōuth.
 Brief letter (fr. lettre).
 Tagebuch jōurnal.
 veröffentlichen pūblish.
 Truthahn tūrkey.
 ursprünglich originally.
 häßlich ūgly.
 prägen cōin. [meeting.
 Sammelplatz place of
 Bedeutung significātion.
 Kutsche cōach.
 u. s. w. et caētera.

III. Fürwörter.

§. 24—28.

Hinterlassen lēave.
 Segen blēssing.
 Erdteil part of the world.

Grenze bōundary.
 Hauptstadt cāpital.
 gelegen sīt'ūātēd.
 Schnitter rēaper.
 Tod dēath.
 Gemahl con'sort.
 kürzlich lātely.
 angenommen tāken.
 bezeichnend signīficant.
 Umstand cīrcumstance.
 teutonisch Teūtōn'ic.
 werden turn.
 protestantisch Prōtestant.
 Schlußformel conclūsiōn.
 treulich trūly.
 ehrfurchtsvoll respēctfully.
 erfinden invēnt.
 Schießpulver gūn'pōwder.
 Luftpumpe āirpump.
 Buchdruckerfunst art of
 Kaiser ēmperor. [printing.
 Östreich Austria (A=a).
 Flotte fltee.
 zerstören destrōy.
 Erfinder invēntor.
 Dampfmaschine stēam
 linē left. [ēn'gīne.
 Arbeit work (o=u).
 Unterhalt līving.
 verdienen ēarn.
 Beruf calling.
 Schottland Scōtland.
 Großbritannien Greāt
 liegen lie. [Brītain.
 Westen west.
 Norden north.
 herrlich glōrious.
 Denkmal mōn'ūment.
 menschlich hūman.
 Erfindung invēntion.
 Cäsar Caēsar. [(s=ß).
 Philosoph philōsopher
 Kenntniß knōwledge.
 lehrreich instrūctive.
 unterhalten amūse.
 Gesicht face.
 täglich dāyly.
 Brust brēast.

übriger Teil rest.
 Körper bōdy.
 halten keep.
 Silber silver.
 sich verändern vāry.
 Wert vāluē.
 Spanier Spāniard.
 Handgelenk wrist.
 flache Hand pālm.
 Leinwand līnen.
 Tuch cloth.
 Seidenwaren silks.
 messen mēasure.
 Talent tālent.
 gefallen plēase.
 verkündigen shōw forth.
 Ruhm glōry.
 Gestirn star.
 verherrlichen glōrify.
 Ewigkeit eternity.
 aufrecht halten hōld up.
 Stadtschreiber town clerk
 zittern trēmbel. [(e=ā).
 Erst first.
 gewinnen gain.
 Schlacht battle.
 Gebrauch use.
 schaffen crēā'te.
 Mine mine.
 ehrenvoll hōno(u)rable.
 Stelle place.
 Litteratur literature.
 Geist spīrit.
 Christentum chrīstianism.
 Baron bāron.
 unzufrieden discontent.
 verschieden different.
 Handlung action.
 bekriegen make wār upōn.
 zwingen force.
 nachgeben yīeld.
 Forderung demānd.
 anberaumen appōint.
 dann then (dh).
 Zusammenkunft meeting.
 unterzeichnen sign.
 Freiheitsurkunde chārter.
 Stand rank.

gewähren grant.
 wichtig important.
 Freiheit liberty.
 Grund foundātion.
 System sýstem.
 frei free.
 Regierung gov'ernment
 hindurch for. [(o=ü).
 Jahrhundert cēntury.
 genießen enjoy.
 mancher many a.
 Wörterbuch dictionary.
 vollenden finish.
 Verzögerung delāy.
 Geduld pātience.
 erschöpfen exhaust.
 bezeugen acknōwledge.
 Empfang recēipt.
 Wort term.
 Andreas An'drēw. [ments.
 grüßen to send cōmpli-
 fertig sein to have done
 (o=ü).
 erwidern return.
 Gruß cōpliment.
 Gnade condescension.

IV. Zahlwörter.

§. 29. u. 30.

Wert worth (o=ü).
 Durchschnitt āverage.
 Lebensjahr year of life.
 Alphabet ālphabet.
 Vokal vōwel.
 verschiedenartig different.
 Laut sōund.
 Regierung reign.
 nämlich nāmely.
 wegraffen snatch āwāy'.
 schrecklich tērrible.
 Pest plāgue.
 Feuersbrunst fire.
 verzehren consūme.
 Durchmesser diām'ēter.
 geographisch geogrāphic-
 Anzahl nūmber. [(al).
 während whīlst (conj.).

Anspruch machen auf claim.
 erheischen requīre.
 Boden soil.
 Saat seed.
 gutes Wetter fair wēather.
 Landwirt hūsbandman.
 Bühne stāge.
 vereinigen ünī'te.
 Schamlosigkeit prōfligacy.
 Derbheit cōarseness.
 Sitte mōrals (pl.).
 Pentameter pentām'ēter.
 gleich ē'quāl.
 sterben dīe.
 Stieffschwester stēp-sister.
 Gemahlin wife.
 damals then.
 dauern last.
 schnell quickly (adv.).
 krönen crōwn.
 Bevölkerung populātion.
 verzichten auf resign.
 zu Gunsten in fāvo(u)r.
 erklären declāre.
 Niederlande Nētherlands
 besuchen vīsit. [(dh).
 Lebensjahr year of age.
 Nullpunkt freezing point
 (d. h. Gefrierpunkt).
 bezeichnen fix, mark.
 Quecksilber mer'cūry.
 Mischung mīxture.
 Schnee snōw.
 Kochsalz cōmmon salt.
 tauchen dip (Partic. dip-
 Grad degrēe. [ped.
 Augustinus Augūstin.
 christlich Chrīstian.
 gründen grōund.
 Demut humīlity.
 Regentag rāiny day.
 vielleicht perhāps. [debt.
 Nationalschuld nātional
 Privatperson prīvate per-
 mittler mīddle. [son.
 entfernt dīstant.
 Schnellzug express train.
 verlassen lēave.

erreichen rēach.
 fahren trāvel. [a rate.
 mit einer Schnelligkeit at
 Einkommen in'come(o=ü).
 gewöhnlich ordinary.
 Ausgabe expēse.
 aussetzen devōte.
 außergewöhnlich extra-
 ordinary.
 verbrauchen absorb.
 Königshaus dýnasty oder
 dýnasty.
 hannöberisch Hanovērian.
 Aufgabe task. [a walk.
 spazieren gehen to go (for)
 vorkommen occur.
 Bibel bīble.
 Kapitel chāpter.
 Psalm psālm.
 Vers verse.
 Rechnung bill.
 Bär bear.

V. Hilfszeitwörter.

§. 31—35.

Unternehmung ēnterprise.
 vorsichtig prūdēt.
 stolz prōud. [(qu=k).
 Eroberer cōnqueror
 gewaltig pōwerful.
 stark strong.
 Amerikaner Amērican.
 fein ēl'ēgant.
 Gesellschaft soci'ēty.
 trübe glōomy. [else but.
 nichts anderes als nothing
 sterblich mōrtal.
 zurückkehren return.
 britisch Brītish.
 Kap cape.
 Hoffnung hope.
 benachbart neigh'bo(u)r-
 roh rūde. [ing.
 Jugend yōuth.
 Verschwender spēndthrift.
 Alter old age.
 Wohlfahrt wēlfare.

Ziel aim.
Streben endeavour.
Regent prince.
Anspruch claim.
Advokat lawyer.
Fuhrmann wäg(g)oner.
Borderpferd fore horse.
mager lean.
Client cli'ent.

Funke spark.
Brand conflagration.
Eifer zēal.
erzeugen produce.
Zufriedenheit contentment.
Samen Korn seed.
aufwachsen grow up.
Geist mind.
einwirken act.
Geheimnis mystery.
erklären explain.
Habsucht avarice.
Verschmitztheit cunning.
erwerben acquire.
Thatsache fact.
aufrichten constitute.
verhindern prevent.
barmherzig merciful.
erlangen obtain.
stets always.
bedenken reflect.
Zorn anger.
einen flüchtigen Blick
werfen glance.
Brust bosom.
bleiben remain. [Adolphus.
Gustav Adolf Gustāvus
hemmen check.
Schwede Swede.
Fremder stranger.
sich bilden form.
richtig correct.
Urteil opinion.
Charakter character.
Beobachtung observation.
Hauptstadt metröp'olis.
beschränken (auf) confine
(to).

Bauernhaus farmhouse.
Verhältnis condition.
Gewohnheit habit.
Neigung hūmo(u)r.
Zustand state.
Anarchie anarchy (ch=k).
gehören obey'.
Luft air.
thöricht foolish.
beweisen prove.
glänzend brilliant (i=y).
Verstand wit.
Bundesgenosse ally'.
hastig hastily. [credit.
Glauben schenken to give
Erzählung story.
verletzen in'jure.
Quelle offspring.
Verleumdung calumny.
Mißverständnis misappre-
hension. [hēn'sion.
Scherz jest. [hēn'sion.
befremdend uncouth.
sich vorstellen imāg'ine.
Witz wit. [ister.
erste Minister prime min-
isters.
Herrschaft power.
Nebenbuhler rival.
dulden endure.
entspringen arise.
Grundsatz principle.

40) Matrose sailor.
im Begriffe sein to be
going.
Indien In'dia. [going.
absegeln (nach) to set sail
jemand som'ebod. [(for).
Schiffbruch ship-wreck.
Großvater grandfather.
bitte pray. [father.
Urgroßvater great-grand-

42) Zeus Jupiter.
leiden endure.
da thereupon.
erscheinen appear.
bitten entreat.
Elend wretchedness.
mildern mitigate.
Ich sehe wohl I am aware.

sant gentle.
wehrlos defenceless.
nun wohl well.
wählen choose.
Fehler error.
abhelfen repair.
Krallen claw.
rüsten arm. [common.
gemein haben to have in
common.
reißendes Tier ravenous
beast.
fortfahren continue.
Gift poison.
Speichel saliv'a.
versetzen reject.
giftig venomous.
Schlange serpent.
Stärke strength.
Stirn forehead.
Nacken neck.
leicht easily.
stößig quarrelsome.
Bock goat.
gleichwohl yet.
schaden in'jure.
sich fürchten vor to be
afraid of.
seufzen sigh. [afraid of.
Vermögen power.
erwecken awaken.
Luft inclination.

VI. Conjugation des regelmäßigen Zeit- wörter. S. 36 — 40.

Chronologie chronology.
Methode method.
berechnen compute.
bestimmen determine.
Zeitraum epoch or epoch.
verfließen elapse. [(ch=k).
denkwürdig memorable.
Glück prosperity.
Unglück adversity.
liefern furnish.
Bauholz timber.
Bau construction.
ärgern vex.

eine Frage an jemanden
richten to put a ques-
tion to one.
erwidern reply.
recht gute Fortschritte ma-
chen to get on first rate.
necken tease.
fortwährend continually.
vollenden complete.
bewundernswert admir-
Tischmesser knife. [able.
Rasiermesser razor.
Lanzette lancet.
unveränderlich invāriable.
vermindern encroach
bespülen wash. [upon.
sich zurückziehen retrēat.
sich ausdehnen expānd.
Stilltschweigen silence.
erfrischen refresh.
aufhalten stop.
Fortschritt progress.
Gewerbfleiß industry.
unnütz useless.
wechseln vary.
Strahl gleām.
Sonnenchein sunshine.
vorübergehen pass.
spartanisch Lacedēmō'nian
wetteifern vie.
ertragen endure.
standhaft firm.
Prinzessin princess.
heiraten marry.
Ursprung rise.
Berg mount (mit folgen-
dem Eigennamen).
gehen pass. [stance.
Bodensee Lake of Cōn-
versagen deny.
Mittel means.
Unterhalt subsistence.
Pforte gate.
zusammentreffen meet.
Kindheit childhood.
Mannesalter manhood.
Greisenalter old age.
ruhen repose.

bereichern enrich.
gewähren afford.
Zwietracht discord.
27) sich nahen approach.
zieren adorn.
Eigenliebe vanity.
heißen bid. [dh).
gleichwohl nevertheless
manches many a thing.
zum Beispiel for instance.
Lehre annehmen to receive
instruction.
wohlwollend benēvolent.
lachen smile.
flüchtig swift. [neck.
Schwanenhals swan's-
entstellen disfigure (u
Brust chest. [=yü).
vermehrten increase.
bestimmen des'tine.
Sattel saddle. [nature.
anerschaffen affixed by
auflegen impose upon.
ernst serious.
Gesicht miēn.
äußern utter.
plötzlich at once.
häßlich ugly.
Kamel camel.
schaudern shudder.
Entsetzen horror.
Abscheu aversion.
schmächtig slender.
umbilden metamor'phose.
belehren instruct.
Vermessenheit temerity.
erinnern (an) remind (of).
fortdauern continue to
erblicken perceive. [exist.
Schauer horror.

VII. Präsens Part.
Verdoppelung des End-
konsonanten. Durativ.
§. 41—43.

Lauern (auf) watch (for).
Heckenweg lane.

hinunter rennen run down.
aussehen (nach) look
einzig single. [out (for).
vermissen miss.
scheinen shine. [(dh).
kurzatmig short'breathed
Periode period.
aussprechen utter.
innehalten stop.
prügeln, züchtigen whip.
königlich royal.
verdienen deserve.
die Alten the ancients.
langsam slowly (adv.).
summen hum.
Flügel wing.
hervorbringen produce.
Zeile line.
ausstreichen blot out.
Satz sentence.
nachlässig careless.
Weise way.
Graf earl.
abmarschieren march off.
gemütlich pleasantly.
sich ins Gedächtnis rufen
to call to mind.
Ziegelstein brick.
Mörtel mortar.
Geist wit.
Proprätör propaetor.
verbannen banish.
Ruine ruin.
sitzen sit.
verstehen comprehend.
aufschneiden swagger.
Marktschreierei charlatan-
windbeuteln brag. [ry.
benutzen embrace.
ausbilden correct.
diejenigen, welche es uns
zuvorthun our betters.
kräftig vigorous.

14) Müßiggänger idler.
witzig witty.
wetten bet.
Tropf blockhead.

genau exactly (adv.).
Weinglas wine-glass.
Kanne tankard.
leeren empty.
Wette wäger.

15) Herrschen prevail.
Sitte custom.
Zuhörerschaft audience.
Billigung approbation.
Predigt sermon.
bezeugen express. [tor.
Kanzelredner pul'pit-öra-
Gemeinde congregātion.
genießen enjoy.
reiben rub.

16) Königsmacher king'-
mäker.
sich zanken quarrel.
verlassen quit.
Partei party.
Yorkist Yorkist.
zwingen compel.
fliehen flee.

17) Studium, Studier-
zimmer study. [(in).
beschäftigt (mit) engaged
Problem problem.
Haushalterin house-keep-
fasten fast. [er.
bekommen agree with.
Bratpfanne sauce-pan.
kochen boil.
selbst himself.
gelegt laid.
Kamin fire-side.

18) Dechant dean.
putzen clean.
weiter reiten ride on.
ziehen pull.
anfangen commence.
hierauf after this.
Dienstherr master.
Dummkopf blockhead.
wohin where.
beten pray.

19) Schellfisch whiting.
stark strong.
zuflüstern whisper.
als ob as if.
in die Höhe up.
Bericht account.
Sache matter.

VIII. Passiv.

§. 44—47.

Bezeichnen designate.
Spitzname nickname.
derb sturdy.
beleibt corpulent.
bestimmen design.
lächerlich ridiculous.
orientalisch oriental.
verwüsten devastate.
Ausdruck expression.
eisern iron (ron=ern).
anwenden apply.
übertragen transfer.
augenscheinlich evidently.
trennen separate.
Hauptland mainland.
Yacht yacht (spr. yöt).
schön elegantly (adv.).
ausrüsten furnish.
Fahrzeug vessel.
Vergnügungsfahrt party
of pleasure.
Verwüstung devastation.
anrichten occasion.
dreißigjährige Krieg 30
years' War.
vergleichen compare.
vernachlässigen neglect.
Verwegenheit temerity.
veröffentlichen publish.
drucken print.
insular insular.
Abgeschlossenheit seclusion.
sichern (vor) secure (from).
auswärtig foreign.
raten counsel.
ernst serious.
untersuchen inquire into.

befriedigen satisfy.
Affe monkey (o=ü).
wild wild.
australisch Australian.
Kontinent continent.
Neu-Seeland New Zealand
in späteren Zeiten in after
bevölkern people. [ages.
Rasse race.
Rede speech.
bezweifeln doubt.
verdammern condemn (fr.
condamner).
behaupten assert.
Güte kindness.
Parlamentsakte act of
kurz shortly. [parliament.
einfältig silly.
mürrisch foolish.
verleumden slander.
Missethäter felon.
Fessel chains (pl.).
Amt office.
Würde dignity.

27) Beiname surname.
Löwenherz the lion-
hearted.
verschlagen werden to be
driven out of the course.
Palästina Palestine.
Gelübde vow. [venge (on).
Rache nehmen (an) re-
beschließen resolve.
Nähe neighbourhood.
Östreicher Austrian (A=a).
erkennen recognize.
zunächst at first.
innerhalb within.
einferkern imprison.
ausliefern deliver up.
zwar it is true.
mit Ehren with great
strenge closely. [respect.
bewachen watch.
Aufenthalt abode.
versprengen disperse.
Sänger minstrel.

eilen hāsten.
Lösegeld rānsom.
Schwanfen hesitātion.

IX. Reflexive und unbestimmte Fürwörter.

§. 48—49.

Unveränderlich immūtable.
liegen lie.
Mäßigkeit tēperance.
Enthaltksamkeit ābstinence.
erkennen know.
blicken (tauchen dive into).
mäßig mōderate.
behalten keep.
wirklich rē'al.
Beweggrund mōtive.
klar clēar.
fehlen want.
unvollkommen imperfect.
auf Reisen gehen to go
on a journey.
Kenntniß knōwledge.
acht geben auf take care
verständlich sēnsible. [(of).
Äußerung sāying.
Schatzkanzler chāncellor of
the exchēquer (qu=k).
Beschäftigung occūpā'tion.
eitel vain.
Hochzeit wedding.
gegenwärtig prēsēt.
sich schließen close.
gewöhnen accūstom.
fremd fōreign.
sich emporarbeiten to work
one's way up.
gebildet ēd'ūcated.
Berührung cōntact.
sich zuziehen bring upon
one's self.
versäumen neglēct.
liefern affōrd.
Beispiel exāmpel.
abscheulich atrōcious.
zu Tage fördern prodūce.
trachten (nach) aspīre to.

besitzen possēss (oss=ozz).
vertreten rēprēsēnt'.
ehrgeizig ambītious.
habstüchtig āvaricious.
rechtmäßig lawfūl.
Thronbesteigung accēssion.
Fels rock.
dürre bārren.
Heide hēath.
beitragen (zu) contribūte
Kontrast cōntrast. [(to).
im allgemeinen in gēneral.
beschreiben describē.
begnügen cōntēnt.
billig chēap.

X. Unregelmäßige Zeitwörter. §. 50—55.

1) Guinee guīn'ēa.
erstaunt astōnished.
Versprechung prōm'ise.
Glauben faith.
pünktlich pūctual.
nachher āfterwards.
zum Narren machen to
make a fool of.
2) Marsch mārch.
geheim, Geheimniß sēcret.
Unternehmen expeditiōn.
Majestät mājesty.
3) Reise tōur.
Niederlage defēat.
Abreise depārture.
Ding partīc'ūlar.
Sau sōw.
Galgen gāllows (pl.)
begleiten attēnd.
4) Verfasser author.
Menschenfreundlichkeit hū-
mān'ity.
brieflich by a letter.
Appetit āppetite.
gänzlich entīrely (adv.).
gutmütig good'-nātured.
sofort dirēctly.
Unterredung in'terviēw.

Baar coūple.
Pille pill.
Zettel lābel.
erfordern requīre.
Rezept prescriptiōn.
Heilmittel rēmedy.
verordnen adminīster.
5) Steinbutte turbot.
häufig frēquently (adv.).
Auftrag ērrand.
ähnlich sīmlar.
geringsfügig trīfling.
Zeichen mark.
Freigebigkeit gēnērōs'ity.
Zutritt admissiōn.
barsch abrūptly (adv.).
ungeschliffen rūdely (adv.).
heda hey'dāy (ey=ā).
Lehnstuhl ēasy-chair.
Art manner.
ausrichten delīver.
Auftrag messagē.
Sitten manners.
tauschen chānge.
Rolle situātion.
sich betragen behāve.
tief lōw.
Verbeugung bōw.
grüßen lassen to prēsēt
one's kind cōmpliments.
Hochwürden rēverence.
ersuchen requēst.
Annahme accēptance.
klingeln to ring the bell.
6) Schottisch Scotch.
Schriftsteller wrīter.
Schulknabe schoolboy.
Macht pōwer.
überholen get down.
vergehen pass.
bemerken observē.
zerren (an) fumble (at).
besonderer partīc'ūlar.
Knopf buttōn.
so oft whēnever.
entfernen remōve. [all.
am Ende doch noch after

überholen take down.
sich irren to be mistaken.
eine Frage richten (an) to
put a question (to).
freundlich friendly.
sogleich directly. [years.
im spätern Leben in after-
es thut mir leid I am
Streich trick. [sorry (for).
Freundlichkeit kindness.

7) Herrschaft dominion.
befestigen strengthen.
Heerstraße military road.
sich erstrecken extend.
Pacte Pact.
Scote Scot.
abhalten keep out.
einfallen in invade.

8) Puritaner Puritan.
zusammensetzen make up.
Schöpfer maker.
Lyra lyre.
versuchen tempt.
Feind fiend.
Strahl gleam.
selig beatific.
Vision vision.
schreien scream.
ewig everlasting.
betrauen intrust.
Scepter sceptre.
1000 jährige Reich mil-
lennial year.
stürmisch tempestuous.
Gärung, Wirkung work'-
ing (o=u).
merklich perceptible.
Spur trace.
bürgerlich civil.
militärisch military.
Angelegenheit affair.
Kühle coolness.
Urteil judgment.
Unveränderlichkeit immu-
Zweck purpose. [tabil'ity.
unverträglich inconsistent.

Eifer zeal.
in der That in fact.
notwendig necessary.
Wirkung effect.
Hestigkeit intensity.
ruhig tranquil.
Schrecken terror.
Reiz charm.
Enthusiasmus enthusiasm.
Stoiker Sto'ic.
unweise unwise.
Zweck end.
verfolgen pursue.

XI. Fortsetzung. S. 56—61.

1) Rabe raven.
Kralle (Klaue) claw.
vergiften poison.
davon off.
erzürnt enraged.
Gipfel top.
sachte softly.
sich herbeischleichen steal
hinauf up. [by.
stark lusty.
hernieder down.
verkleiden disguise.
Gabe gift.
Gebet prayer.
verwundert astonished.
innerlich inwardly (adv.).
entzücken delight.
enttäuschen undeceive.
demgemäß accordingly.
thöricht foolish.
Großmut generous'ity.
Beute prey.
stolz proud.
hinweg away.
aufschnappen snap up.
verschlingen devour.
boshaft mis'chievous.
verdammn doom.
Lob(e)serhebung praise.
gemein base (s=f).
Schmeichler flatterer.

2) Begleiter attendant.
einschlummern nod.
schnarchen snore.
abbrechen break off.
Predigt sermon.
bitten entreat.
aufmuntern rouse.
3) Tabak tobacco.
rauchen, Rauch smoke.
Dienerschaft servants.
vertieft absorbed.
Pfeife pipe.
eifrig zealously (oder e).
Flamme flame.
4) Philosophisch philo-
sophical.
geschichtlich historical.
gehen über cross. [bridge.
Notbrücke temporary
verbinden connect.
Sumpf swamp.
Stelle spot.
Beistand assistance.
Atheist, Gottesleugner
ā'theist. [mistaken.
im Irrtum sein to be
Glaubensbekenntnis be-
lief, creed.
Apostel apostle.
auch keine not any-either.
so thus.
auferziehen bring up.
sonst oth'erwise (o=u).
entziehen withhold.
5) Überreste remains.
Arbeiter labourer.
aufgraben dig up.
Grundmauer foundation.
stoßen light.
rostig rusty.
Bruchstück fragment.
Becher goblet.
Pflaster pavement.
einsenken sink.
Landstraße highway.
Lanzenspitze spearhead.

Rüstung armour.
Lager camp.
Spur trace.
quer durch across.
Moor möor.
sich erstrecken stretch.
Moos moss.
Unkraut weeds (pl.).
Schäfer shēp'herd (oder
shepherd).

6) Rechtmäßig legitimate.
erlangen obtain.
Empörung rebellion.
Vertrauen confidence.
Vorsicht caution.
Kopfkissen pillow.
Anfall fit.
fort away, zurück back.

7) Verbreitung extension.
natürlich natural.
allgemein generally (adv.).
neuer recent.
Ansiedler colonist.
Berührung contact.
Widerstreit collision.
Dialekt di'alect.
Indianer In'dian.
zum Teil partly.
Stamm tribe.
Innere interior. [ground.
Jagdgesilde hunting-
vertrieben expelled.
einheimisch naturalized.
nachfolgend subsequent.
Ansiedlung settlement.
besiegeln to put the seal to.
Grenze boundary.
Meerbusen gulf.
Protectorat protectorate.
westindisch West Indian.
Einnahme taking.
Provinz province.
standhalten to maintain
one's ground.
Kap Cape.
teilweise partially.
holländisch Dutch.

mit Erfolg successfully
Indien In'dia. [(adv.).
ursprünglich originally.
verbreitet diffused.
ausschließlich exclusively
auffallen strike. [(adv.).

XII. Adverb. §. 62—63.

Postillionstäge-coachman.
anlangen arrive.
überlassen abandon.
Obhut care.
vordringen penetrate.
Grönland Greenland.
übersehen overlook.
zusammentreten meet. [up.
auseinandergehen break
unvollständig incomplete.
ungenau inaccurate.
landen to get on shore.
überraschen surprise.
unerwartet unexpected.
zufrieden sāt'isfied.
Bericht account.
Abenteuer adventure.
überwinden overcome.
Hinderniß obstacle.
entgegenstehen to be in
one's way.
Schwierigkeit difficulty.
Schnellpost stage coach.
neuerdings recently.
verbessern improve.
unmittelbar immediately.
Restauration Rēstorā'tion.
Eilpost diligence.
kühn daring.
Neuerung innovation.
versuchen attempt.
feierlich solemn.
anzeigen announce.
bezeichnen describe.
vollenden perform.
Sonnenaufgang sunrise.
Sonnenuntergang sunset.
fest spirited.
erregen excite.

Teilnahme interest.
heutzutage now-a-days (in
our time).
Eröffnung opening.
überall everywhere.
Experiment experiment.
gelingen succeed.
die Fahrt beginnen begin
to move.
abenteuerlich adventurous.
wohlbehalten safe.
absetzen deposit.
Art mode.
unerträglich insufferable.
ansehen regard.
Vorfahr ancestor. [=ü).
wunderbar wonderful (o
beunruhigend alarming.
rasch rapid.
Beifall applause.
Interesse interest. [ment.
Einrichtung establish-
ungünstig unfavo(u)rable.
berühren affect.
Dummheit stupid'ity.
Hartnäckigkeit obstinacy.
schreien clāmo(u)r.
einfach simple.
geltend machen ar'güe.
Transportweise mode of
convey'ance.
verderblich fatal. [ses.
Pferdezucht breed of hor-
se
Reitkunst art of horse man-
Passagier passenger. [ship.
Invalide invalid.
schwer grievous.
belästigen annoy.
aufbrechen start.
ernstlich grave.
anraten recommend'.

XIII. Präpositionen.

§. 64—66.

1) Mathematiker ma-
thematician.
Naturforscher naturalist.

außerordentlich extrême.
 Raminrost grate.
 anfachen kindle.
 unerträglich intolérable.
 stark intense.
 ungewöhnlich unusual.
 buchstäblich literal.
 wegschieben remove.
 Erregung irritation.
 sanft placid.
 zurückziehen draw back.

2) Erzählung tale.
 Kapitän captain.
 Sandbank sands (pl.).
 Neufundland Newfoundland.
 stark heavy. [land.
 vorherrschen prevail.
 Gegend part.
 machen render.
 vorwärts a-head.
 Gegenstand object.
 Länge length. [mast-head.
 Spitze des Mastbaums
 beständig constant.
 Wache watch.
 Fischerboot fishingsmack.
 vor Anker liegen to lie
 at anchor (ch=k).
 günstig smacking.
 Brise breeze.
 sehr schnell at a great
 Lärm alarm. [rate.
 Segel sail.
 aussprechen utter.
 Schooner schooner.
 Breitseite broadside.
 Mannschaft crew.
 eingeschlafen asleep.
 aufhissen hoist.
 in der Mitte a-midships.
 Gewicht weight.
 hinunterdrücken bear down.
 Fahrzeug vessel.
 passieren pass.
 weiterräumen hurry.
 Fahrt course.
 frachen crash.

Anblick glimpse.
 halbnacht half-naked.
 Unglücklicher wretch.
 stürzen rush.
 Kajüte cabin.
 aufschreien shriek.
 ersticken drown.
 sich mischen mingle.
 Windstoß blast.
 umwenden put about.
 Schuß head-way.
 Schmaße smack.
 ankern anchor (ch=k).
 Signalschuß signal gun.
 Überlebender survivor.
 hallo hallö'.
 still silent.

3) Weggehen go away.
 einfallen in invade.
 vermindern diminish.
 geraten (in) fall (into).
 Seufzer groan.
 Barbar barbarian.
 jagen chase.
 Anregung suggestion.
 beschließen resolve. [peace.
 Frieden schließen to make
 vertreiben drive out.
 Anführung command.
 unterjochen subdue.
 sich zurückziehen retire.
 Befehrung conversion.
 Mönch friar. [=a).
 Augustin Augustine (A
 taufen baptize.
 Primat primate. [little.
 nach und nach by little and
 heute of this day.
 Oberpriester chief priest.
 Betrüger impostor.
 bewaffnen arm.
 Lanze lance.
 steigen auf mount.
 Galopp gallop.
 Angesicht sight.
 Tempel temple.
 Verachtung contempt.

XIV. Konjunktionen. §. 67.

1) Erkaufen purchase.
 weit entfernt far from.
 dicht thick.
 Kampf fight. [bung) rub.
 Unannehmlichkeit (Rei=
 Vorsehung providence.
 vergrößern enhance.
 Gabe favor(u)r.
 Wert value.
 Blindheit blindness.
 Gicht gout.
 Widerwärtigkeit affliction.
 gesetzt sedate.
 majestätisch majestic.
 Ruhe tranquillity.
 gierig greedy.
 Grausamkeit cruelty.
 Geschichtsschreiber histo-
 riograph.
 bemüht anxious. [rian.
 beweisen prove.
 republikanisch republican.
 despotisch despotic.
 am Leben alive.
 unfruchtbar sterile.
 eben level. [pied.
 sich beschäftigen to be oc'cu-
 pied.
 vorwiegend chiefly.
 Ackerbau agriculture.
 aufziehen rear up.
 Herde herd.
 Rind cattle.
 schwach feeble.
 wahrlich surely (su=shö).
 10) Gedanke thought
 (ou=a).
 Abreise departure.
 Heimat home. [try.
 Heimatland native coun-
 try.
 Horizont horizon.
 verbleichen fade away.
 (der) Band volume.
 schließen close.
 Nachdenken meditation.
 Ansicht view.
 Veränderung vicissitude.

vorkommen occur.
 Umwandlung chānge.
 ausgehen set forth.
 wandern wander.
 Flut cūrent.
 Dasein existence.
 Los lot.
 Schauplatz scene.
 wieder besuchen revisit.
 Sammelplatz gāthering
 (dh) place.
 gebildet polite.
 widmen devōte.
 Lustbarkeit gāi'ety. [tion.
 Verschwendung dissipā-
 Karneval cārnival.
 mitmachen indūlge.
 Landleben rūral life.
 verschieden vārious.
 Ordnung order.
 zerstreuen diffūse.
 begaben gift.
 Leichtigkeit facility.
 nett snug.
 Zufluchtsort retrēat.
 Stolz pride.
 Eifer zēal.
 Pflege cultivātion.
 entfalten displāy.
 Leitung cōduct.
 geneigt apt.
 sich bilden form.
 ungünstig unfāvo(u)rable.
 gesellig sōcial.
 vertieft absorbed.
 zerstreut distracted.
 beschäftigen dissipate.
 Ansehen look.
 Eile hūrry.
 Zerstretheit abstrāction.
 anders wohin somewhere
 else.
 freundschaftlich friēndly.
 berechnen cāl'cūlate.
 sparen ecōnomize.
 ansetzen allōt.
 ungeheuer immēse.
 selbstsüchtig sēlfish.

wenig anziehend uninter-
 esting.
 zufällig cāsual (s=sh).
 angenehm gēnial.
 erwärmen und in Fluß
 kommen to warm into
 a flōw.

XV. Wortstellung. §. 68.

Schauspieler āctor.
 Geist ghost.
 auspfeifen hiss.
 Zuhörerschaft audience.
 vertreten to step forward.
 erfolglos without succēss.
 2) Präsident präsident.
 Begleiter compānion.
 Befähigung qualificātion.
 einträglich lūcrative.
 Amt öf'fice.
 Gabe gift.
 frei werden to fall vācant.
 versagen refūse.
 Bewerber cāndidate.
 politisch political.
 Gegner oppōnent.
 entschieden decīded.
 Rechtschaffenheit intēgrity.
 Gesuch applicātion.
 hoffnungslos hōpeless.
 glänzend glittering.
 Verdienstzeugniß testimō-
 nial of mērit.
 vorzeigen presēt.
 Maßregel mēasure.
 vereiteln thwart.
 gegenüberstehen to be op-
 ansehen regārd. [pōsed.
 Resultat resūlt.
 ernennen appōint.
 interessieren interest.
 wagen vēnture.
 Vorstellungen machen re-
 mōnstrate.
 Wahl appōintment.

Willkommen (subst. u.
 adj.) wēlcome.
 Feindschaft hostility.

XVI. Article. §. 69—71.

1) Architektonisch archi-
 tectōnic(al) (ch=k).
 2) Mineral mīneral.
 es fehlen ihm it wants.
 edle Metalle prēcious
 mētals. [metals.
 unedle Metalle base(s=ß)
 Überfluß haben (an)
 abōund (in).
 (Stein-)Kohlen cōal(sing.).
 Zinn tin.
 Zink zinc.
 Schiefer slate.
 Kalk lime.
 Kreide chalk.
 Kanal chānnel.
 ebenfalls likewise.
 namentlich chiefly.
 gewinnen produēce. [ment.
 Beschäftigung employ-
 jahraus jahrein all the
 year round.
 bebauen work.
 Phönizier Phoēnī'cian.
 3) Oberhaus ūpper house.
 Unterhaus lōwer house.
 die Gemeinen the cōm-
 wiederum again. [mons.
 Gerichtsherrschaft jūris-
 Beschluß act. [dic'tion.
 Herrscher sovereign.
 Zustimmung consēt.
 Mitglied mēmber.
 zur Rechenschaft ziehen
 question. [mon.
 zusammenberufen sūm-
 Marquis mārquis.
 Vicegraf vīscount.
 Baron bāron.
 erblich herēditary.
 erwählen elēct.

unbestimmt indēfinite.
nach Belieben at will.
Abgeordneter rēpresen'-
verlieren vācate. [tative.
wählbar ēligible.
Geldforderung money bill.
Dauer durātion.
überschreiten excēed.
Sprecher spēaker.
einbringen introdūce.

4) Gemahlin cōnsort.
rebellisch rebēllious. [(to).
verdammten (zu) condēmn
entthronen dethrōne.
martern torment.

5) Recht haben (auf) to
be entitl'd (to).
Größe grān'deūr.
an den Tag legen displāy.
unlenksam intrāctable.
Unterwürfigkeit submis-
sion.

unbekannt unacquāinted.
leiten dirēct.
Absicht purposē.
sich beweisen prōve.
heftig vēhement.
Herrschaft ascēdant.
Verstellung dissimulā'tion.
uneingeschränkt unlimited.
unempfindlich insēnsible.
verhärtet hārdened.
Mitleiden compāssion.
Gnade clēmency.
Härte hārdness.

das in die Augen Fallende
lieben und sehen zu lassen
to be ostentātious of
shōw and parāde.

mildern mītgate.
Zug attempt.
glücken succēed.
Schranke list. [ism.
Feudalverfassung feūdal-
Staatsflugheit pōlicy.
Christenheit christendom
setzen fix. [(ch=k).

verhaßt hāted.
übertragen transmit.
Nachkommen descēdant.
Grausamkeit crū'ēlty.
richten dirēct.
schwerlich hārdly.
Staatsveränderung re-
volū'tion.
gewaltsam vī'ōlent.

XVII. Substantives.

§. 72—75.

Besonder partīc'ūlar.
Zucht brēed.
Schnelligkeit swīftness.
nachstehen yiēld.
Rennpferd race-horse.
Stufe degrēe.
Vollkommenheit perfēction
züchten breed, rēar.
wiegen cārry.
Erzählung report.
behaupten affirm.
Weideplatz pāsture.
ungeheuer enōrmous.
Tonne ton.
mästen fātten.
Schafzucht breed of sheep.
Düne dōwn.
Speck bācon.
tierisch ānimal.
Nahrungsmittel food.
Arbeiterklasse working-
class.
eigenthümlich pecūliar.
Bullenbeißer bull-dog.
erstaunenswert amāzing.
entfalten displāy.
Ausrottung extirpātion.
Fasan phēasant.
Truthahn turkey.
Trappe büstard.
Goldhähnchengöldencrest-
Reptil rēp'tile. [ed wren.
Natter vīper.
giftig vēnomous. [fish.
Fischreichtum suppl̄y of

Flußfisch fresh water fish.
Seefisch salt water fish.
Lachs sālmon.
Barsch perch.
Stör sturgeon.

2) Gefangenschaft captiv-
zustimmen agrēe. [ity.
veranlassen prevāil upon.
vorschlagen propōse.
zur Ausführung bringen
carry into effect.

zögern hēsitate.
Ratgeber cōunsellor.
raten advīse.
Schritt step.
bewegen affēct.
Treue lōyaltē.
verbannen bānish.
einschließen enshrīne.
demgemäß accordingly.

3) Handelsverkehr com-
mercial in'tercōurse.
Epoche ēpoch.
die Bucharei Bokhāra.
Schätzung estimātion.
grenzenlos bōundless.
Lärchenwald lārch forest.
Morast mōrass.
Hütte hōvel.
Rudel trōop.
ausgehungert famished.
Wichtigkeit accōunt.
Comptoir cōunting house.
Magazin warehouse.
unzählig innūmerable.
zusammendrängen crowsd.
Ostsee Baltic. [trade.
Seehandel mār'itime
betreiben carry on.
Abenteurer advēnturer.
unterhalten support.
Durchfahrt passage.
Gewürz(e) spice.
öde drēary.
Ladung burden.
niederwerfen prostrāte.
errichten incorporate.

Faktorei factory.
 Birkenrinde birch bark.
 ankern to cast anchor.
 Bucht bay.
 Strand beach.
 Handelsmann trader.
 Hanf hemp.
 Teer tar.
 Fell hide.
 Talg tallow.
 Wachs wax.
 Pelz fur.
 Zobeltier sable.
 Kogen roe.
 Wolga Völga.
 Pfeffer pepper.
 austauschen (gegen) exchange (for).
 Handel traffic.
 lebhaft active.
 strafbar punishable.
 verdamulich damnable.
 durchbohren perforate.
 Kuhhorn cow's horn.
 Neigung turn.
 Rolle roll.
 schnell speedy.

XVIII. Cases.

§. 76—78.

1) Feeenkönigin Fäery Queen.

überreichen present.
 Manuscript mǎn'üscript.
 um sein Vermögen kommen to be ruined.

2) Notwangigrösy cheeked. [senger.

Mitgefährte fellow-pä-süppig büxom.
 männlich manly.

Freude glee.
 Genuß enjoyment.

ergötzlich delightful.
 Vergnügungsplan plan of
 Schelm rogue. [pleasure.

unausführbar impracticable.
 That feat. [able.
 Befreiung emancipation.
 verhaßt abhorred.
 Sklaverei thralldom.
 verrichten perform.
 Vorempfindung anticipäfüllen cram. [tion.
 Ungeduld impatience.
 erwarten to look forward
 Pony pōny. [(to).
 Aufsicht guardianship.
 Meer host.
 Heimatsort home.
 Freudengeschrei burst of
 klatschen clap. [joy.
 vergnügt pleased.
 Anhänglichkeit fondness.
 Hühnerhund pointer.
 Herzen hug.
 aufsteigen mount.
 anordnen arrange.
 nach der Reihe by turns.
 fort off.
 springen bound.
 bellen bark. [ecdotes.
 Schulanekdoten school anbestürmen overpower.
 Traurigkeit melancholy.
 vorherrschen predominate.
 irdisch earthly.
 Glückseligkeit felicity.

3) Zeichen mark.
 vertraulich familiar.
 Bemerkung hint.
 seltsam curious.
 eintragen enter.

Methode method. [ulars.
 Eigentümlichkeiten partic-
 einprägen imprint.
 Ausdruck term.
 Lexikon dictionary.
 nachschlagen consult.
 augenblicklich instant.
 genau precise.
 Bedeutung meaning.
 stören interrupt.

Befriedigung satisfaction.
 Verständnis understanding.

Belehrung information.
 Wissenschatz stock of
 knowledge.

verweisen direct.
 Adieu good bye.

4) Empfehlungsbrief letter
 of introduction.
 in Geschäftsverbindung ste-
 hen to be connected
 in business. [ledge.
 Ortskenntnis local know-
 Empfehlung recommen-
 dation.

in erster Linie first of all.
 Anerbieten offer. [well.
 günstig aufnehmen receive
 Gegenwärtiges (Brief)
 present.

überzeugen convince.
 genügend sufficient.
 Kapital fund.

Verpflichtung engagement.
 nachkommen fulfil.
 Pünktlichkeit punctuality.

Nutzen avail.
 verfügen dispose.
 ähnlich similar.
 Fall occasion.
 gestatten permit.
 zeichnen sign.

5) Sich empfehlen (lassen)
 (to send) one's com-
 oblig above. [pliments.

6) Edelsinn generosity.
 vaterlos fatherless.
 zwölfjährig of 12 years.
 passen suit.
 streben aspire.
 Spitze head.
 Wahrhaftigkeit truthful-
 gottlos wicked. [ness.
 Hofmann courtier.

entledigen to get rid.
die Augen ausstechen to
put out one's eyes.
erstechen stab.
Schurke ruffian.
blenden blind.
Aufseher warden.
ewig eternal.
meineidig perjured.
entreißen deprive.

XIX. Adjectives.

§. 79.

1) Wert value.
2) Personifizieren person-
imposant impōsing. [ify.
charakteristisch characteris-
derb blunt. [tic.
komisch comic.
verkörpern embody.
national national.
Seltsamkeit oddity.
Figur figure.
stämmig sturdy.
wohlbeleibt corpulent.
dreieckig three-cornered.
ledern leather.
stark stout.
eichen oaken.
Prügelstock cudgel.
einfach plain.
gerade downright.
Romantisches romance.
sich auszeichnen excel.
trübsinnig melancholy.
mürrisch morose.
hassen loath.
Sentimentalität senti-
Anlage turn. [ment.
leichter Scherz light pleas-
antry. [companion.
guter Gesellschafter boon
gutherzig good-hearted.
gutmütig good-tempered.
Streit contention. [liarity.
Eigentümlichkeit pecu-
Bergnügen finden relish.

Handgemenge affray.
Freudigkeit alacrity.
mürrisch grumbling.
draußen abroad.
den Großen spielen to
play the magnifico.
herausziehen pull out.
Faustkampfswette boxing
match.
Hahnenkampf cock fight.
wegwerfen fling about.
zurückschrecken (vor) stop
klein trivial. [short (at).
Ausgabe expenditure.
pünktlich punctual.
Zahler paymaster.
Widerwillen reluctance.
Heller farthing.
dumpfes Murren growl.
Einrichtung establishment
kostspielig expensive.
nachsichtig indulgent.
reichlich füttern pamper.
Familienwohnung family
mansion.
kastellartig castellated.
Herrenhaus manor-house.
ehrwürdig venerable.
verwittert weatherbeaten.
Ansehen appearance.
fest staunch.
Kaplan chaplain.
väterlich paternal.
Alter old age.

XX. Pronouns.

§. 80—82.

1) Urteilspruch judgment.
Nähe neigh'bourhood.
aufheben pick up.
in einen Streit geraten
to get into a dispute.
Schale shell.
Kern kernel.
2) Optiker optician.
nichts taugen to be good
for nothing.

passen suit.
probieren try.
vergrößern magnify.
Augenglas eye-glass.
blicken look.
zufällig accidental.
verkehrt upside-down.
3) Schenke tavern.
Bild likeness.
Romandichter novelist.
Umriss outline.
beiderseitig mutual.
Erinnerung recollection.
Original original.
Portrait portrait.
4) recht würdigen to form
a just estimate.
leiten guide.
reif mature.
Hilfe aid.
ermählen select.
bilden fashion.
Feinheit elegance.
Geschicklichkeit adroitness.
ritterlich chivalrous (ch
geeignet calculated. [=sh).
verschaffen attract.
beeinträchtigen encroach
Ansicht opinion. [on.
bedeutend eminent.
Pension pension.
Anstellung gewähren to
confer promotion on.
sich gewöhnen an to en-
gender the habit of.
Verschwendung dissipation
verwickeln involve.
erhöhen raise.
vorrücken advance.
sich entwickeln develop.
Hinderniß restraint.
Spielraum haben to be
indulged.
hartnäckig obstinate.
launenhaft capricious.
unbeständig fickle.
unbarmherzig merciless.

Rache resēntment.
verachten despise.
unfehlbar infallible.
halten deem.
sich stählen hârden.
Gewissensbiß remorse.
Bedenken scruple. [on.
mit Füßen treten trample

5) Flüchtling rēfūgēe'.
feurig fī'ery.
Temperament temper.
Täuschung illūsiōn.
angehören belong.
Politiker politician.
Verbannung bānishment.
Partei faction.
in der Regel generally.
Medium mēdium.
verfehren distort. [(o=ü).
anders färben discol'our
Kummer regrēt.
Sehnsucht longing.
Groll resēntment.
Mißvergnügen discontent.
verkündigen portēnd.
Tumult rī'ot.
Aufstand rebēllion.
sich sehnen (nach) pine for.
Verbündeter assōciate.
Gut estāte.
Verbannung expātriā'tion.
Täuschung hällūcinā'tion.
Verlauf lapse.
abfühlen cool.
Eifer ârdour.
zurücklassen leave behind.
entflammen inflāme.
ungeduldiges Verlangen
impātience.
wachsen incrēase.
wiederbesuchen revisit.
denken an remēmbere.
vermissen miss.
Verblendung delūsiōn.
Verbannter exile. [gether.
zusammenleben herd to-
anstacheln (zu) gōad (in).

Hauptbeschäftigung chief
employment.
Erbitterung animosity.
ausschweifendextravagant.
hoffnungslos hopeless.
erklären pronōunce.
Fähigkeit pōwer.
Aussicht chance.

XXI. Auxiliary Verbs. §. 83—85.

1) Unterredung interview.
beteiligt (bei) concerned in.
auffordern sūmmon.
Pistolenschuß pistol shot.
auslöschen snuff out.
Exemplar cōpy.

2) Einheimischnaturalized.
Gewißheit certainty.
Ergötzlichkeit diversion.
Vergnügung amūsement.
vergehen pass.
artikuliert articulate.
deutlich plain.
sich vermehren multiply.
abhalten keep from.
verzehren devōur.
Futter provision.
Hausziege household kid.
Papagei pârrot.
zähm tame.
Seebogel sea-fowl.
Pfahl stake.
Schloßmauer castle wall.
Schattengang grove.

3) Seefahrer nāvigator.
nahrhaft nutritious.
Anbau cultivātion.
ausreißen tear up.
Samenapsel seed vessel.
Rang distinction.
gut zu leben good cheer.
überdecken cov'er (o=ü).
Wirt hōst.
anbieten present.
braten fry.

bestreuen sprinkle over.
abscheulich abōminable.
verwüsten wāste.
übereinstimmen agrēe.
Kartoffelstaude potato-top.
wegnehmen take up.
lieblich agreeable.
Inhalt cōntents oder con-
tēnts (pl.). [(from).
urteilen (nach) judge
sich irren to be mistaken.

4) Thronbesteigung ac-
cēssiōn.
Vorgänger predecēssor.
Unfall calamity.
Leiden suffering.
zart tender.
befreien deliver.
unerträglich intōlerable.
Knechtschaft bōndage.
Fähigkeit parts (pl.).
Ausübung prāc'tice.
Wechselfall vari'ēty.
Schicksal fortune.
Verbannung exile.
Dürstigkeit pēn'ūry.
Aufbrausen effervescence.
jugendlich bōyish.
sich legen subsīde.
Gemeinheit baseness.
Treulosigkeit perfidy.
Undankbarkeit ingrātitude.
willfährig obsēquious.
Benahmen demēanour.
Seelenadel nobility of
Reichtum wēalth. [sōul.
ankündigen denōunce.
aufnehmen shēlter.
Häusler cōttager.
Dienstmann serving man.
bewahren keep.
Ehrfurcht rēverence.
angestammt ancēstral.
sitzen to be sēated.
hervor, heraus forth.
einnehmen engāge.
Manier manner.

ergeben addict.
 sinnlich sensual.
 Genuß indulgence.
 frivol frivolous.
 Anhänglichkeit attachment.
 Verlangen desire.
 Ruhm renown.
 Empfindlichkeit sensibility.
 Tadel reproach.

XXII. Moods and Tenses. §. 86.

1) Poetisch pō'etical.
 Aber vein.
 Phantasie fancy.
 den Hof machen court.
 erfassen rush upon.
 verwahren secure.
 Atemzug breath.
 dictieren dictate.
 reducieren reduce.

2) Sonderbar singular, strange. [suit.
 Gerichtsverhandlung law-
 venetianisch Venetian.
 gutsagen answer.
 verpfänden pawn, pledge.
 Ducaten ducat.
 Gläubiger creditor. [of.
 infolge von in consequence
 Untergang shipwreck.
 Bürge bail, security.
 Pfand forfeit, penalty.
 verfallen forfeit.
 Forderung claim.
 Rechtsgelehrter lawyer.
 Verteidiger advocate.
 schwierig ar'duous.
 sich unterziehen engage in.
 schreiten proceed.
 Amt duty.
 Verschreibung bond.
 ausbedungen expressed.
 anmutig sweet.
 gefühllos unfeeling.
 erweichen soften.
 fallen drop.

Eigenschaft attribute.
 mildern temper.
 bedenken remember.
 Bezahlung payment.
 ausschlagen refuse.
 Anwalt counsellor.
 verdrehen wrest.
 ernst grave.
 zu jem. Gunsten sprechen
 to plead in one's fav-
 geseßlich lawful. [o(u)r.
 fordern claim.
 Schein bond.
 Busen bosom.
 wegen sharpen.
 Eifer eagerness.
 ruhig calm.
 Ergebung resigna'tion.
 ungeduldig impatient.
 vergeuden trifle.
 das Urtheil sprechen pro-
 nounce the sentence.
 ängstlich awful.
 Erwartung expectation.
 Gerichtshof law-court.
 Wage scales (pl.).
 wiegen weigh.
 Menschlichkeit charity.
 erkennen award'.
 gierig eager.
 warten tarry.
 Länderei land.
 konfiszieren confiscate
 oder confiscate.
 wunderbar wonderful.
 Scharfsinn sagacity.
 Beifallsklatschen plaudit.
 erschallen resound.
 Senatshaus senate-house.
 merken mark.

XXIII. Infinitive and Participle. §. 87—88.

1) Eintragen bring in.
 ansehnlich considerable.
 anfangs in the beginning.
 Ausdruck term.

immerfort perpetually.
 drängen urge.

2) Leben flourish.
 feiern praise. [measure.
 einigermaßen in some
 Beschwerde grievance.
 lindern redress.
 unterdrücken oppress.
 niederlassen establish.
 Anhänger follower.
 Hirsch stag.
 vorbeilassen omit.
 Bedrückung oppression.
 entschädigen compensate.
 Waffen weapon.
 Geächteter outlaw.
 Nonnenkloster nunnery.
 Treulosigkeit treachery.
 Äbtissin prioress.
 Redakteur editor.

3) Anrufen appeal to.
 Spaß joke.
 Ärger vexation.
 vertauschen exchange.
 Abendgesellschaft evening
 fein fashionable. [party.
 vertauschen barter.
 helles Lachen broad grin.
 austheilen deal out.
 Sorte quality.
 sich begnügen to put up.
 Einladungskarte card of
 invitation.
 bestimmt positive.
 untersagen prohibit.

4) Verleihen bestow on.
 in Erstaunen setzen amaze.
 verwirren turn.
 herrschsüchtig imperious.
 anmaßend overbearing.
 unverschämt insolent.
 niederschlagen put down.
 Unzufriedenheit (mit) dis-
 satisfaction (at).
 eilen hurry.
 sich erzwingen force.
 sich verbinden league.

verdreht crooked.
 Charakter temper.
 erregen raise.
 kräftig vigorous.
 schicken (in) commit (to).
 verurteilen sentence.
 Unterschrift sig'nature.
 Geschenk token.
 enthaupten behead.
 Sterbebett death-bed.
 Geständnis confession.
 nunmehr now.
 einen Besuch abstaten to
 pay a visit.
 zurückbehalten withhold.
 böswillig wicked.
 aus Versehen by mistake.
 sich grämen sorrow.
 verwerfen reject.

**XXIV. Intransitive, re-
 flective and impersonal
 verbs. §. 89—91.**

1) Rundschreiben circular.
 in Kenntnis setzen inform.
 Kommissionsgeschäft com-
 mission-business.
 hiesig this. [pârtner.
 Kommanditär sleeping
 sich beteiligen to take an
 interest as.
 Societätsvertrag copârt-
 nership.
 sich verpflichten engage in.
 Geschäftserfahrung expē-
 rience in mer'cantile
 affairs. [persuāded.
 sich versichert halten to be
 Bürgschaft guaranty.
 Kommittent committer,
 falls if. [correspondent.
 sich einlassen enter.
 Geschäftsverbindung con-
 nexion, relātion.
 Pünktlichkeit exāctitude.
 Ausführung executiōn.
 belieben please.
 Hochachtung high esteem.

2) Erkundigungsschreiben
 letter of information.
 dortiges Handelshaus a
 commercial house of
 your city.
 untenstehend at foot.
 Auskunft information.
 Moralität morality.
 Handelsweise mode of
 doing business. [means.
 Geldmittel pecuniary
 rechnen rely.
 Verschwiegenheit discrētion
 sich beeilen hasten.
 3) Sich bekennen zu ac-
 knōwledge. [fāvour.
 geehrtes Schreiben respect,
 Empfang receipt.
 bestimmt determined.
 sich erkundigen (über) in-
 quire (about). [fonds.
 Fond pecuniary means,
 feststellen fix.
 zur Genüge sufficiently.
 Verpflichtung engagēment.
 nachkommen fulfil.
 sich bedienen to make use.
 4) Unmäßig immōderate.
 Gleichgültigkeit indiffe-
 rence.
 unerträglich intōlerable.
 5) Entstehung ōrigin.
 dramatisch dramatic.
 Dichtung form of com-
 position.
 klassisch clāssical. [limited.
 sich beschränken auf to be
 ausschließlich exclūsive.
 nennen denomināte.
 Leitung mānagement.
 aufführen act, perform.
 Verbreitung diffūsiōn.
 Bruchstück frāgment.
 unheilig profāne.
 unanständig indēcorous.
 nachweisen trace.
 Unterhaltung entertāin-
 ergözen regāle. [ment.

Gottheit dē'ity.
 ausschließen exclūde. [acle.
 geistliches Schauspiel mīr-
 insofern in as far as.
 übertragen convey'.
 gesund sōund.
 Scharfsinn ingenūity.
 erdenken imāgine.
 geeignet apprōpriate.
 biblisch scriptural.
 beibehalten retāin.
 grotesk grotēsque.
 Kleidung habiliment.
 begleitend attendant.
 fortwährend perpētual.
 beleben enliven.
 nüchtern sōber.
 gutgemeint well-meant.
 sich erfreuen enjoy.
 Popularität populārity.
 Schauspielkunst acting.
 Gewerbe-Innung trāding
 incorporātion.
 sinnbildlich allegōrical.
 ersetzen sūbstitute.
 Vervollkommnung (gegen)
 imprōvement (upon).
 Mitgefühl sŷmpathy.
 erwecken awāken.
 Lustigmacher professed wit.
 Schauspieldichter writer
 of plays.
 Satire sātire.
 Anfang commēncement.
 sich teilen to be divided.
 oben beschrieben above
 zurückremōte. [described.
 komisch lūdicrous.
 Stelle part.
 Probe spēcimen.
 seltsam uncōuth.
 einfältig simple.
 Taugenichts good-for-
 nothing fellow.
 mittlere Volksklasse middle
 orders of the people.
 zeigen exhibit.
 Plan plot.

anlegen construct.
hervorgehen come.
erhaben elevated.
Vorbild model.
verfassen compose.
gemeinschaftlich in common
reimlos blank.
Ähnlichkeit haben to bear
resemblance.
Chor chōrus (ch=k).
Gruppe group.
einstreuen intersperse.
Folgerung inference.
lyrisch lyrical.
Stanze stanza.
fabelhaft fabulous.
Vorfall incident.
aufgebracht enraged.
ausrotten extirpate.
blutbefleckt blood-stained.
Geschlecht race.
anheim fallen devolve on.

XXV. Complements of verbs, substantives and adjectives. §. 92—95.

1) Blicke(n) auf pore (over).
verstehen comprehend.
Beratung conference.
sarkastisch sarcastic.
Fragezeichen note of inter-
rogation.
verständlich intelligible.
fränken pique (i=e).
übertreffen outdo.
krumm, gekrümmt crooked.
verwachsen deform. [dian.
2) Schauspieldichter tragē-
Jungfer maiden lady.
sein Herz hängen (an) to
set one's heart (on).
ertappen intercept.
aufklären clear up.
3) Gefühlvoll sentimental.
ehelich conjugal. [u=ö).
versichern insure' (s=sh,
unfreundlich unkind.
4) Wirkung efficiency.

Beschränkung restrained.
Vorrecht prerogative.
Nachbarland neigh-
bo(u)ring country.
ebenso equally.
bemerken notice.
Verhältnis relation.
gemeines Volk commonalty
anmaßend insolent.
ausschließend exclusive.
den Vortritt geben to yield
precedence.
Ritterwürde dignity of
knighthood.
Sparsamkeit thrift.
bringen zu realize.
Aufmerksamkeit auf sich
ziehen to attract notice.
Schande disparagement.
selbst nay.
Patricier patrician.
Plebejer plebeian.
scheiden divide.
Freisasse yeoman.
geneigt inclined.
murren murmur.
aufsteigen rise.
Magnat grandee.
herabsteigen descend.
Band, Glied link. [nēct.
verbinden, verknüpfen con-
nected.
Adelsgeschlecht noble
beitragen tend. [family.
heilsam salutary.
Mischung intermixture.
Krämer shopkeeper.
Tuchhändler draper.
Recht privilege.
gering humble.
Bürger burgess.
hervorbringen produce.
5) In Bezug auf with
regard to.
Täuschung delusion.
nachsichtig indulgent.
Größe excellence.
unvergänglich imperish-
able.
Geist genius. [able.

geheime Tiefe recess.
Würdigung estimate.
Art manner.
berühren affect.
hindern thwart.
bedrücken depress.
Einbildung illusion.
Geschlecht race.
Überlegung reflection.
wegschaffen remove.
hervorragend eminent.
Nachwelt posterity.
Milde tenderness.
Werk performance.
Befriedigung gratification.
Freude delight.
Numidier Numidian.
überleben survive.
Wildhüter gamekeeper.
geißeln cudgel.
Wirtsfrau landlady.
pressen milk.
täuschen delude.
unberechenbar incalculable
anmutig graceful.
erfüllen fill.
Wechselfall vicissitude.
Tröster comforter.
Pfleger nurse.
Einsamkeit solitude.
beistehen stand by.
Vorfall occurrence.
Anhänglichkeit attachment.
schwächen weaken.
auflösen dissolve.
Umgang converse, inter-
course.
Geist intellect. [course.
still placid.
Eifersüchtelei jealousy.
Rachegefühl resentment.
Verborgenheit obscurity.
Nebenbuhlerschaft rivalry.
mürrisch sullen.
mutwillig petulant.
zur Unzeit unseasonably.
entfremden alienate (i
heresy. [=y].
erregen excite.

III. Abschnitt.

Deutsch-englisches Wörterverzeichnis zu den grammatischen Übungsstücken.

(Die Zahlwörter siehe Lektion 29 und 30, die Imperfekte und Perfekt Participien der unregelmäßigen Verben (bezeichnet mit †) siehe Seite 126; adv. = Adverb, c. = Konjunktion, pr. = Präposition.)

Abdanken abdicate.	cient (früheren Zeiten angehörig).	Anschein appēarance.
Abend ēvening; am — in the evening; heute — this evening, to-nīght; gestern — last night.	die Alten the āncients (vornehmlich Griechen und Römer). [age.	ansehen look at, jem. etwas to perceive something in Ansicht viēw. [one.
Abendessen sūpper.	Alter āge, hohes — old	anstatt instēad of.
Abenteuer adventūre.	Amerika Amērica.	anständig dēcent.
aber but.	amerikanisch Amērican.	anstrengen exert.
Abhandlung ēssay.	Anarchie ānarchy.	Anstrengung ēf'fōrt.
abhängen (von) depēnd (on).	anbieten offer.	antreffen meet †.
abholen fetch.	Anblick sīght (allgemein); spēctacle (was unsere Gefühle verlezt).	Antwort ānswer.
ableiten derīve.	anderer oth'er (dh).	antworten ānswer.
ablehnen declīne. [schäft).	ändern chānge (vollständig); alter (nur ein wenig).	anwenden emplōy.
abmachen sēttle (ein Ge-)	anders oth'erwise (üdh).	Anzahl nūmber.
abräumen (den Tisch) to clēar (the table).	Anerbieten offer.	anzünden līght.
Abreise depārture.	anerkennen acknōwledge.	Apfel āpple.
abreisen (nach) depārt (for).	anfallen attāck.	Appetit āppetite.
Abschied lēave.	Anfang begīnning.	arabisch Arābian.
abschlagen refūse.	anfangen begin † (allgemein); commence (nur von Personen).	Arbeit work (o = u), lā'bour; task (die aufgegebene).
abschreiben cōpy.	Anfänger begīnner.	arbeiten work (o = u).
Absicht intēntion.	anfangs in the begīnning,	Arbeiter work'man (o = u).
abstatten (einen Besuch) pay	anfeuchten wet. [at first.	ärgerlich āngry.
abstrakt ābstract. [(a visit).	Anführer chiēf.	argwöhnisch suspīcious.
Abwesenheit ābsence.	Angelegenheit affāir.	Aristokratie aristōcracy.
Abtei ābbey.	Angelsache An'glo-Sāxon.	Arm arm.
achten estēem (wegen äußerer Vorzüge); rēspēct' (wegen innerer Vorzüge); to pay attention to — auf.	angenehm agrēeable (meistens von Personen); plēasant (meistens von Dingen); sweet (vom Geruch).	arm pōor.
addieren add.	Angezicht cōūntenance.	Armee ārmy.
Adel nobility (höher); gēntry	angreifen attāck.	Armut pōverty.
Ader vein. [(niederer).	Angriff attāck.	Art kīnd.
Adler ēagle.	ängstlich ānxious.	Artikel ārticle.
adlig noble.	anhalten stop.	Arzt physīcian.
Afrika Af'rica.	anhören līs'en (to).	Asche āshes (pl.).
ähnlich sīmilar.	Anker ānchor.	Asien A'sia.
allein alōne, adv. ōnly.	ankleiden dress.	atmen brēathe (dh).
allgemein gēneral, adv.—ly.	ankommen arrīve.	auch ālso, verstärkt: too; auch nicht nōr.
Almosen ā/ms.	Ankunft arrīval.	Auktion āuction.
als as (beim Positiv); than (beim Komparativ); when (von der Zeit).	annehmen accēpt.	aufbauen build † up.
also therēfore (dh).	anreden addrēss.	Aufenthalt stay.
alt ōld (an Existenz); ān-	anrühren tōuch.	auflegen impōse (on).
		Aufgabe task.
		aufhalten stop.
		aufheben lift up (so daß etwas nicht mehr mit seiner früheren Grundlage in Berührung bleibt); rāise (bloß nach oben richten).

aufmerksam attēn'tive, adv.
—ly.

Aufmerksamkeit attētion.

aufnehmen recē'ive, take up.

aufrichtig sincēre, adv.—ly.

aufschieben dēlāy' (nicht an-
fangen); defer (verschie-
ben). [rise †.

aufstehen get up (for),

auftragen (eine Mahlzeit)
serve.

aufziehen wīnd † up (eine
Uhr); bring † up (ein
Auge eye. [Kind).

Augenblick mōment, instant

(bezeichnet eine noch für-
zere Zeit als moment).

ausbessern rēpāir'.

ausbrechen brēak out †.

ausdehnen (sich) extēnd.

Ausdruck expressiōn.

ausdrücken express.

ausfahren drive † out.

ausführen execute (ein Vor-
ausfüllen fill up. [haben).

Ausgabe expēse.

ausgedehnt extēnsive.

ausgehen go out †.

ausgenommen except.

ausgezeichnet excellēnt.

aushalten endūre (Leiden).

Auskunft informātiōn.

auslachen lāugh at.

Ausländer fōr'eigner.

auslassen omit. [=v).

auslöschen extinguiish (u
Ausnahme exceptiōn.

ausrufen exclāim.

ausruhen rest.

ausschließen exclūde.

ausschweifend extrāvagant.

aussehen look (oo = ü).

aussetzen expōse.

Aussicht sīght (Anblick);

prospect, vīew (auf ir-
gend etwas, z. B. eine Ge-
gend); chance (auf Erfolg).

Aussprache pronūciātiōn.

aussprechen pronōunce.

Ausstellung exhibitiōn.

außerdem besīdes.

außerordentlich excēeding

(alles übertreffend); ex-
traordinary (ungewöhn-
äußerst ūtmost. [lich).

Auswanderer emigrant.

ausweichen to make way.

auswendig by heārt.

auszeichnen distinguish (u
= v).

ausziehen pull off.

Art axe.

Bach brook (oo = ü).

backen bake.

Bäcker bāker.

Bad bāth (das man nimmt);

bāthing-place (dh) Bade-
bahnen pave. [ort.

Bahnhof rāilway-stātiōn.

Bayern Bavāria.

balb soon. [play at ball.

Ball ball; Ball spielen to

Ballade ballad.

Ballen bale.

Band ribbon (das Band);

vōlume (der Band).

Bank bench (mit Lehne);

form (ohne Lehne); bank
(Geldinstitut).

Banquier bānker.

Barbar barbārian.

Barmherzigkeit mercy.

barmherzig merciful.

Baron bāron.

Bart bēard.

bauen build †.

Bauer pēasant (Landbesi-
zer); fārmer (Gutspäch-
ter, in Amerika jedoch
auch Gutbesitzer).

Baum tree.

Baumwolle cōtton.

beabsichtigen intēnd.

beantworten ānswer.

bedauern regrēt.

bedecken cov'er (o = ü).

bedenken considēre. [—bly.

bedeutend considērable, adv.

Bedeutung importānce.

bedienen serve.

Bedingung cōnditiōn.

beenden finish.

Beere bērry.

befehlen order.

befördern promōte.

befreien deliver.

befriedigen sāt'isfȳ.

begehen commit.

beginnen begin.

begießen water.

begleiten accom'pany (o = ü).

Begleiter(in) compānion

(Gefährte); attendant (im
Dienste stehend).

begraben bury.

Begriff nōtiōn.

behalten keep.

behandeln trēat.

behaupten assert.

beherrschen rule (willkürlich,
andere); gov'ern (o = ü)
(weise, gerecht, sich).

beide bōth.

Bein leg.

beinahe nēarly.

Beispiel exāmpel (zur Er-
läuterung); instance (als
Beweis anführen); z. B. for

ex. oder inst.

Beistand assistānce.

beistehen assist.

beistimmen consēnt.

beißen bite †.

bekannt knōwn.

Bekannter acquāintānce.

bekennen confēss.

bekommen get (allgemein);

recēive (unerwartet); ob-
tain (erwartet nach An-
strengung); agrēe with
(von Speisen und Ge-
tränken). [on

bekriegen to make war (up-
Belagerung siēge.

belästigen trōuble.

belebt crowsed.

beleidigen offēnd.

Beleidigung insult.

belohnen reward.

Belohnung reward.

belustigen amūse.

bemerken percēive (mehr
flüchtig wahrnehmen); ob-
serve (genauer beobach-
ten); remārk Bemerkun-
gen machen).

Bemerkung remārk.

bemitleiden pity.

bemühen trōuble.

Bemühung endēavour.

benachrichtigen inform.

Benahmen behāviour.

benußen use.

beobachten observe.

berauben deprive.

berechnen calculate.

Bereich rēach.

bereit rēady.

bereits alrēad'y.

bereitwillig rēadily.

bereuen repēnt.

Berg mōunt (mit Eigenna-
men); mōuntain (ohne
Eigennamen).

Bericht accōunt.

Beruf professiōn.

berühmt cēlebrated (gefēi-
ert, gepriesen); fāmous
(viel besprochen).

Besatzung garrison.	bevor before, previously.	blitzen lighten.
bescheiden modest.	bewachen guard (behüten); watch (aufpassen).	bloß naked (nackt); mere (nur), adv. —ly.
beschenken present.	bewahren preserve.	blühen flower.
beschließen deter'mine.	bewässern water.	Blume flower.
beschmutzen dirty (allge- mein); blot (mit Tinte).	bewegen move, prevail (up- on) (nur von Personen).	Blumenbeet flowerbed.
beschreiben describe.	Beweggrund motive.	Blut blood (oo = ü).
Beschreibung description.	Beweis proof.	bluten bleed †.
Beschützer protector.	beweisen prove.	blutig blood'y (oo = ü).
beseßen oc'cupy.	bewilligen grant.	Blüte blossom.
befiegen conquer (qu = k) (erobern); vanquish, de- feat (in einer Schlacht).	bewohnen inhabit.	Boden bottom (das Unter- ste); floor (oo = ö) (Fuß- boden); ground (Grund, Grundlage); soil (zum Wachstum der Pflanzen).
Besitz possession.	Bewohner inhabitant.	Bogen arch (etwas Gebo- genes, Gewölbtes); bow (zum Schießen); sheet
besitzen possess.	bewundern admire. [able.	Bohne bean. [(Papier).
besonder especial (vornehm- lich); partic'ular (einzeln, genau); pecu'liar (eigen- tümlich), adv. —ly.	bewundernswert ad'mir- Bewunderung admiration.	Boot boat
besonnen sober.	bezahlen pay †.	borgen borrow.
besprechen bespeak †.	bezeichnen designate.	Börse purse (Geldbeutel); exchange (Gebäude).
beständig constant, adv. —ly (vom Charakter); continual, adv. —ly (von äußeren Umständen).	beziehen (sich) refer.	böse bad (allgemein); wicked (nur sittlich).
bestehen consist (aus of, in in); insist (auf on); exist (da sein).	bezweifeln doubt.	Boßheit wickedness.
besteigen ascend (bedeuten- de Höhe); mount (gerin- ge Höhe).	Bibel bible.	Botschaft message.
bestellen order (befehlen); till (das Feld).	Bibliothek library.	braten roast.
bestimmen des'tine (zu et- was); fix (festsetzen); de- ter'mine (beschließen).	biegen bend †.	brauchbar useful.
bestimmt distinct.	Biene bee.	brauchen want (bedürfen); need (nötig haben); use (Gebrauch machen von).
bestrafen punish.	Bienenkorb bee-hive.	braun brown.
Bestrafung punishment.	Bier beer.	brechen break †.
Besuch visit; einen — ma- chen to pay a visit.	Bild picture (Abbildung); image (Form und Gestalt).	breit broad (nicht schmal); wide (nicht enge).
besuchen visit (jemanden); fréquēt' (einen Ort).	bilden form.	Breite breadth.
beten pray.	Billet ticket.	brennen burn †.
betrachten consider.	billig cheap.	Brett board.
beträchtlich considerable, adv. —bly.	billigen approve (of).	Brief letter.
Betragen behaviour (gegen andere, z. B. in Gesell- schaft); conduct (Lebens- weise).	binden bind †.	Brille spectacles (pl.).
betragen behave.	Birke birch.	bringen bring † (zum Spre- chenden hin); take † (vom Sprechenden weg).
betrügen deceive (sich, oder andere täuschen); cheat einen andern überbortei- Bett bed. [len.	Birne pear.	Britannien Britain.
Bettstelle bed'stead.	Birnbaum pear-tree.	britisch British.
betteln beg.	bis till, as far as (s. S. 65, 6).	Brite Briton.
Bettler beggar.	bisher hith'ertö (dh).	Brot bread.
Bevölkerung population.	Bissen bit.	Brücke bridge.
	bisweilen som'etimes.	Bruder brother.
	Bitte request.	Brunnen well.
	bitten ask (for) (allgemein); beg (um Wichtiges, Nöti- ges); beseech, entreat (noch stärker als beg); implöre (noch stärker als entreat: anflehen); re- quest (höflich bitten).	Brust chest (allgemein); breast (einer Frau und Bube boy. [bildlich).
	bitter bitter, adv. —ly.	Buch book.
	blasen blow †.	Buchbinder book'-binder.
	blaß pale.	Buchdrucker printer. [ing.
	Blatt leaf.	Buchdruckerfunst art of print-
	blau blue.	Bücherschrank book'-case.
	Blei lead.	Buchhändler book'-seller.
	bleiben keep † (sich halten); remain (aushalten).	
	Blick look.	
	blind blind.	
	Bliz lightning.	
	Blizstrahl flash of lightning.	

Buchstabe lëtter.
Bühne stage.
Bürger citizen.
Bürgermeister māyor.
Bursche lad (Junge); fellow
(junger Mann).
Bürste brush.
bürsten brush.
Busch büsh.
Butter bütter.

Charakter chāraacter; dispo-
sition (Neigung).
charakteristisch characteris-
tisch Christian. [tical.
Christenheit christendom.
christlich Christian.
Christus Chrīst.
Cöln Colōgne.
Cousin(e) cousin.

Da there (Raum); then
(Zeit); as (Grund).
Dach roof.
damals then.
Dame lady (Person).
dräughts (gh=f) (Spiel).
damit that (daß).
dämmern dawn.
Dampfsboot stēamboat.
dämpfen suppress.
Dampfschiff stēamer.
Däne Dane.
Dänemark Dēnmark.
dänisch Dānish.
dankebar grāteful, adv. —ly.
danke thank.
dann then.
darbieten present.
darstellen represent'.
Datum date.
daß that.
Dauer dūrā'tion.
dauern last.
Daumen thumb.
David Dāvid.
Dechant dēan.
Decke cov'er (o=ü) (allge-
mein); ceiling (in Stuben).
Demokratie democracy.
demütig humble.
denken think.
Denkmal mōn'ument.
denn for (Grund); then
dennoch yet. [(Zeit).
derselbe the same. [=är).
deshalb there'fore (ere
deutlich distinct, adv. —ly.
Deutsch German.
Deutschland Germany.

Diamant dī'āmond (o=ü).
dicht dense.
Dichter pō'ët.
Dichtkunst pō'etry.
dick thick.
Dieb thiēf.
Diebstahl theft.
dienen serve.
Diener servant; foot'-man
(Laufbursche).
Dienst ser'vice.
Dienstmädchen servant.
Dienstag Tuesday.
Ding thing.
Distel thisle.
doch yet.
Dom cathēdral.
Donau Dānube.
donnern thunder.
Donnerstag Thursday.
doppelt double.
Dorf village.
Dorn thorn.
dort there.
dorthin there (thither).
Drama drāma (oder ä).
drängen press.
dreschen thrash.
drücken oppress.
Druide Drū'id. [(düster).
dunkel dark(finster); gloomy
Dunkelheit dārkness.
dünn thin.
durchaus at all, — nicht not
dürfen dare. [at all.
Durst thirst.
durstig thirsty.
Duzend dozen.

Echo echo.
Ecke corner.
edel noble.
Edelmann nobleman.
Edinburg Ed'inburg oder
Ed'inböröugh.
ehe ere (är).
ehemals formerly.
Ehre, ehren hōnour.
ehrenvoll hōnourable.
Ehrgeiz ambition.
ehrgeizig ambitious.
ehrlich hōnest, adv. —ly.
ehrwürdig vënerable.
Ei egg.
Eiche oak.
Eichel ācorn.
Eifer zēal.
eifersüchtig jēalous.
eifrig zēalous.
eigen own.

Eigenschaft quality.
Eigentum property.
Eigentümer owner.
Eigentümlichkeit peculiarity.
Eile haste.
eilen hāsten, to make haste.
einbilden (sich) imāg'ine.
Eindruck impressiōn.
einfach simple.
Einfluß in'fluēnce.
einführen impōrt (Ware);
introduce (Personen und
Gebräuche).
Einführung introdūction.
einholen overtake †.
einiger some (o=ü), any
(a=ë) (vgl. S. 49, 3).
Einkauf purchase.
einladen invite.
Einladung invitātion.
einmal once (o=wü).
einnehmen oc'cūp'y.
einpacken pack up.
einsehen percēive.
einmal once (o=wü).
einstürzen fall.
einträglich lucrative.
eintreten enter.
Einwohner inhābitant.
Einzelheiten partic'ulars.
einzig only (in seiner Art);
single (der Anzahl nach).
Eis ice.
Eisen iron (ron=ern).
Eisenbahn railway.
eitel vain.
Element element.
Elend distress, stärker als
elend miserable. [misery.
Elender wretch.
Elle ell (deutsche); yārd
Eltern parents. [(engl.).
empfangen recēive.
empfehlen rēcommēd'.
empfinden feel.
empören revōlt.
emporheben raise.
Empörung revōlt.
Ende, enden end.
endigen end(nicht fortsetzen);
finish (fertig machen).
endlich at length (nach lan-
ger Zeit); at last (nach
vieler Schwierigkeit).
eng narrow, (nicht breit);
close (dicht).
Engel āngel. [=i).
Engländer Englishman (E
englisch English (E=i).
Engpaß defile.

Enkel grāndson.
entdecken discov'er (o=ü).
Ente duck.
entfernt distant (Ort); re-
mote (Zeit und Ort).
Entfernung distance.
enthalten contāin.
entkommen escāpe.
entlassen dismiss.
entscheiden decīde.
Entschluß rēsolut'ion.
entschuldigen excūse.
Entschuldigung excūse (s=
entweder eīther. [ß].
entwickeln devēlop.
Entzücken delīght.
erbauen build †.
Erbe heir (ei=ä).
erben inhērit.
erblich herēditary.
Erbse pēa.
Erdbeben earth'quake.
Erdbeere strawberry.
Erde earth.
erdulden sūffer.
Ereignis ēvēnt'.
erfahren learn.
Erfahrung expērience.
erfinden invēnt.
Erfolg succēss.
erfolgreich succēssful.
erfreut glad.
erfrischen refrēsh.
erfüllen fūlfil'. [amūse.
ergöhen delīght, stärker als
erhalten recēive, get, ob-
tāin, (siehe „bekommen“).
erinnern remīnd(jemanden);
remēmberr (sich).
Erinnerung remēmberrance.
erkälten (sich) to catch cōld.
Erkältung cōld.
erkaufen buy †.
Erkennen understāding.
erkennen rēcognise.
erklären explāin (erläutern);
declāre (bekannt machen).
Erklärung declārā'tion.
erlangen obtāin.
erlauben allow (nicht hindern)
permit (seine Zustimmung
erleiden suffer. [geben).
ermahnen admōnish.
ermorden to put to dēath.
ermüdet tīred.
ernennen name.
erneuern renēw.
ernst earnest (aus Überzeu-
gung); sērious, adv. — ly
(mit Absicht).

Ernte crop (noch stehendes,
oder abgeschnittenes Ge-
treide); hārvest (eingesah-
renes Getreide, Ertrag).
ernten rēap.
Eroberer cōnqueror (qu=k).
erobern cōnquer (qu=k).
Eroberung cōnquest.
eröffnen ōpen.
erraten guēss.
erreichen rēach.
errichten estāblish, set up.
erröten blush.
erschaffen crēā'te.
erscheinen appēar.
erschöpft exhaustēd.
erschrecken frīghten.
ersparen save.
erst first.
erstaunen astōnish.
erstens firstly.
ersterer former.
ertragen bear † (Fähigkeit);
endūre (Ausdauer).
ertrinken to be drownd.
erwähnen mēntion.
erwarten expēct.
erweisen rēnder.
erwerbenearn (durch Arbeit);
acquīre (durch Fleiß und
erwidern repl'y. [Talent].
erzählen relāte (längere Ge-
schichte); tell † (kürzere Ge-
schichte).
Erzählung tale. [Geschichte).
Erzbischof ārchbīsh'op.
Erzeugnis produćtion.
erziehen ēd'ūcate.
Erziehung ēdūcā'tion.
Esel ass (familiär dōnkey).
essen ēat †.
etwas some (o=ü), any
(a=e) (siehe S. 49, 3).
Europa Eū'rope.
europäisch Eūropē'an.
Ewigkeit eternity.
Exercitium ēxercise.
Fabrik mānūfāc'tory.
fähig āble.
Fähigkeit ābility.
Fall fall (Sturz); case (Bege-
benheit, Umstand).
fallen fall †.
falsch false.
Familie fāmily.
fangen catch †.
Farbe cōlour.
fast al'mōst.
faul lāzy (immer); idle
(bisweilen).

Februar Fēbruary.
fechten fīght †.
Feder pen (zum Schreiben);
fēather(dh)(eines Vogels).
Federhalter pēn'hōlder.
Federmesser pēn/knife.
Fehler mistāke (Irrtum);
fault (Schuld).
Feiertag hōliday (auch hōly-
feige cōwardly. [day).
Feind ēnemy (allgemein);
fōe (ein beständiger, un-
versöhnlicher).
feindlich hōs'tile.
Feld fiēld.
Feldherr gēneral.
Fels, Felsen rock.
Fenster wīndow.
Fensterladen shūtter.
Ferien hōliday.
fern far.
ferner further (dh).
fertig rēady; — sein to
have done (mit Particip).
fest firm.
Festung fortress.
fett fat.
feucht wet.
Feuer fire.
Fichte pine.
finden fīnd †.
Finger finger (spr. gg).
Fingerhut thimble.
Fisch fish.
Fischer fisherman.
Flasche bōttle.
Fleisch flesh (rohes); mēat
(zubereitetes).
Fleischer būtcher.
Fleiß dilīgence (ein gele-
gentlicher); industry (ein
fortwährender).
fleißig dilīgent, indūstrious
(siehe die Hauptwörter).
Fliege fly.
fliegen fly †.
fließend flū'ēntly.
Flinte gun.
Flöte flute.
Flotte fleet.
Flucht flight.
Flügel wing.
Fluß river.
Flüstern whīssper.
Folge cōn'sēquence.
folgen fōllow (Rang und
Raum); succēd (Amt
und Erbschaft).
folglich cōn'sēquently.
fordern demānd.

Form form (von leblosen Körpern); shape (von lebenden Wesen).
 fort āwāy'.
 fortfahren contin'ue.
 Fortschritt prōgress.
 fortsetzen continue.
 Fortsetzung continuātion.
 Frage quēstion.
 fragen ask (aus verschiedenen Beweggründen); inquire (aus Neugierde).
 Frankreich France.
 Franzose Frēnchman.
 französisch French.
 Frau wom'an (o = ü) (allgemein); wife (verheiratet, Gattin).
 Fräulein Miss, young lady.
 Freigepäck lūggage allowēd.
 Freiheit liberty (allgemeine); frēedom (persönliche).
 Freitag Frīday.
 fremd strānge (seltsam, unbekannt); fōr'eign (ausländisch).
 Fremder strānger.
 fressen ēat †.
 Freude joy. [glad.
 freuen (sich) rejōice, to be
 Freund, Freundin friēnd.
 freundlich kīnd, adv. —ly.
 Freundlichkeit friēndliness, kindness.
 Freundschaft friēndship.
 Friede pēace.
 Friedrich Frēderick.
 frieren freeze †.
 frisch fresh.
 froh glad.
 fröhlich mērry, adv. —ily.
 fromm pī'ous.
 Frosch frog.
 Frost frost.
 Frucht frūit.
 fruchtbar fer'tile.
 früh early (von irgend einer bestimmten Zeit); soon (mehr in Bezug auf die Zukunft, in kurzer Zeit).
 früher former, adv. —ly.
 Frühling spring.
 Frühstück brēakfast.
 frühstücken brēakfast.
 Fuchs fox.
 fühlen feel †.
 führen conduct.
 Führer guīde.
 Fuhrwerk vēhicle.
 füllen fill.

Furcht fēar; drēad (stärker als fear); tērror (noch stärker als dread); frīght (plötzliche Furcht).
 furchtbar fēarful, drēadful, terrible, frightful (siehe die Hauptwörter).
 fürchten fēar, drēad (siehe die Hauptwörter).
 furchtsam timid.
 Fürst prince.
 Fuß foot (oo = ü).
 Fußboden flōor.
 Fußgänger foot'-pässen-
 füttern feed †. [ger.
 Gabel fork.
 Gallien Gaul.
 Gang wa/k.
 Gans goose.
 ganz whole, adv. quite.
 gänzlich entīrely (adv.)
 gar nicht not at all; gar nichts nothing at all.
 Gardine curtain.
 Garnison gārrison.
 Garten gārden.
 Gärtner gārdener.
 Gas gas.
 Gast guēst.
 Gasthaus hotēl (Gasthof); vornehmer und größer als inn (Wirtshaus).
 Gebäude building (bei kleineren Bauten); ēd'ifice (bei größeren Bauten, wie z. B. Kirchen).
 geben gīve †; es giebt there is, there are.
 Gebet prāyer.
 gebildet civ'ilised.
 geboren born.
 Gebrauch use.
 gebrauchen want (nötig haben); emplōy (anwenden); use (Gebrauch machen)
 Geburt birth. [von).
 Geburtstag bīrthday.
 Gebüsch būsh.
 Gedächtnis mēmory.
 Gedanke thought (ou = a).
 gedeihen thrive †.
 Gedicht pō'em.
 Gedränge press.
 Geduld pātience.
 geduldig pātient.
 Gefahr dānger.
 gefährlich dāngerous.
 Gefährte compānion.
 Gefallen fāvour.

gefallen plēase.
 gefällig oblīging. [oner.
 Gefangener, gefangen pris-
 Gefängnis prison.
 Gefäß vēssel.
 Gefecht fight.
 Geflügel fowl.
 Gefolge train.
 Gefühl fēeling.
 gegen against (ai = ē), tō-
 wards (siehe L. 65, 9).
 Gegend rēgion (Klima, ent-
 fernt); neigh'-bourhood,
 country (Einwohnerschaft
 und Produkte, nahe).
 gegenseitig mūtual, adv.
 Gegenstand object. [—ly.
 Gegenteil cōntrary.
 gegenüber opposite (to).
 Gegenwart prēsence.
 gegenwärtig prēsent.
 geheim, Geheimnis sēcret.
 gehen go †; walk (zu Fuße);
 wie geht es how are you?
 Gehölz wood (oo = ü).
 gehorchen obey' (ey = ā).
 gehören belong.
 gehörig prōper, adv. —ly.
 gehorsam obēdient.
 Geist ghōst (eines Ver-
 storbenen); sōul (Seele);
 spirit (Lebensgeist); mind
 (Kopf, Gemüt); gēnius
 (Genie).
 geistig intellēctual.
 geistige Getränke spīrits.
 geistlich spīritual.
 Geistlicher clergymān.
 Geistlichkeit clērgy.
 geizig avarīcious, adv. —ly.
 Gelächter laughtēr.
 geläufig flū'ent, adv. —ly.
 gelb yēllow.
 Geld mon'ey (o = ü).
 Geldbeutel purse.
 gelegen situated.
 Gelegenheit occāsion (An-
 laß, Grund); opportūnity
 (günstiger Umstand).
 gelehrt lēarned.
 gelingen succēd.
 Gemahl hūsbānd.
 Gemälde pīcture.
 gemäß accōrding to.
 gemein, gemeinsam cōmmon,
 adv. —ly.
 Gemse chām'oīs (ch = sh).
 Gemüse vēgetables.
 Gemüt mīnd.
 genau exāct, adv. —ly.

geneigt inclined (von Gefinnung); apt (von Mangel) General général. [tur]. genesen recov'er (o=ü). genießen enjoy. Genius génius. genötigt obliged. genug enough (gh=f). genügen suffice. [—ly. genügend sufficient, adv. Geographie gēög'raphy. Georg George (G=g). Gepäck luggage. gerade straight, adv. just. geräumig spacious. Geräusch noise. gerecht just, adv. —ly. Gerechtigkeit jus'tice. gering little. [f. w. like. gern willingly; gern essen u. Gerste barley. Geruch smell. Bericht report. Gesandter ambassador. Gesang song (Lied); canto (Teil eines größern Gedichtes). Geschäft business (u=i). geschehen happen. Geschenk present. Geschichte stōry (kürzere Erzählung); history (Weltgeschichte, längere Erzählung). [rian. Geschichtsschreiber histō-geschicht clever. Geschmack taste. Geschöpf creature. Geschrei cry. Geschwister brother and gesellig social. [sister. Gesellschaft party (eingeladen und ausgewählt); soci'ety (zu wissenschaftlichen oder humanen Zwecken); com'pany (o=ü) (zum Vergnügen oder zum Geseß law. [Vorteil). Gesicht face (von Natur); cōntenance (der Ausdruck der Gedanken, Leidenschaften 2c.); sēeing (Organ). Gesichtsfarbe complexion. Gespräch discourse (zur Belehrung); talk (zur Unterhaltung). Geständnis confession. gestatten allow. gestern yesterday.

gesund healthy (vom Wohlbefinden); wholesome (von der Nahrung). Gesundheit health, sound constitution. Getränk drink. gewähren grant (freiwillig zugestehen); afford (ermöglichen). Gewalt force (Macht, Stärke); vi'olence (Gewalthätigkeit). Gewicht weight. gewinnen win (durch Spiel, Zufall); gain (durch An- Gewinn conscience. [beit). gewiß certain (nach den Folgerungen der Vernunft); sure (s=sh) (nach den Naturgesetzen); adv. —ly. Gewitter thunderstorm. gewöhnen accustom. Gewohnheit custom (Wiederholung einer Handlung); habit (die Wirkung dieser Wiederholung, die „ganze Natur“). gewöhnlich common (gemein); usual (s=sh) (gebräuchlich); général (allgemein); adv. —ly. Gewühl throng. Gewürzkräuter grocer. geziemen become'e. gießen pour (auch ou). giftig poisonous. Gipfel summit. glänzen glitter. glänzend bright (hell); splendid (herrlich). Glas glass. Glauben belief (Ursache); faith (Wirkung). glauben believe, think. gleich like (Beschaffenheit); equal (Menge und Größe). gleichen resemble. [ße). Glocke bell. glorreich glorious. Glück happiness (Wohlbefinden); (good) fortune (Ergebnis eines unerwarteten Zufalls). Glück (Segen) blessing. glücklich happy, fortunate (siehe die Hauptwörter). Gnade mercy. gnädig merciful. Gold gold.

Goldschmied goldsmith. Golf gulf. Gott God. gottlos wicked. Grab grave (Loch); tomb (Hügel). Graben ditch (allgemein); moat (um einen befestigten Ort). Grab dig †. [ten Ort). Grad degree. Graf earl (englischer); count (außerenglischer). Grafschaft county (allgemein); shire (in Zusammensetzungen). grämen grieve. Grammatik grammar. Gras grass. grau gray (oder grey). grausam cruel. Grausamkeit cruelty. Grenze boundary. Griechen Greek; Griechenland Greece; griechisch Greek (Sprache); Grecian (Kunst). groß great (an Geist); large (an Raum); tall (an Wuchs); big (an Stärke). Großbritannien Great Britain. [ness (geistig). Größe size (räumlich); great-Großmut generous'ity. großmütig generous. Großmutter grandmother. Großvater grandfather. Grotte grotto. grün green. Grund ground (Grundlage, Erdboden); motive (Beweggrund); reason (Ursachen). [sache). Grundsatz principle. Guinee guinea. Gunst favour. günstig favourable. Günstling favourite. Gußeisen cast iron (ron=ern). gut good, adv. well. Gut estate. Güte kindness. gutherzig kind'-hearted. gütig kind. Saar hair. Hafen harbour (ein natürlicher); port (ein künstlicher). Hafer oats. [angelegter). Hagel hail.

hageln hail.
 Hahn cock.
 halb half.
 Hals neck (äußerlich);
 throat (innerlich).
 Halsband collar.
 Halskette neck-lace.
 halten hold (festhalten);
 keep (behalten, aufbe-
 wahren).
 halten für think, consider.
 Hammelfleisch mutton.
 Hammer hammer.
 Hand hand.
 Handel commerce (zwischen
 verschiedenen Ländern);
 trade (in einem Lande).
 handeln act (Thaten voll-
 bringen); deal † (behan-
 deln, Handel treiben).
 Handelsstadt commercial
 Handlung action. [town.
 Handschuh glove (o=ü).
 Handwerker artisan.
 hängen hang †; an jem. —
 to be attached to sb.
 Häring herring.
 hart hard.
 hartnäckig obstinate, adv.
 Hase hare. [—ly.
 Haselnuß hazelnut.
 hassen hate.
 häßlich ugly.
 häufig frequent, adv. —ly.
 Haupt head (mehr im bür-
 gerlichen Leben); chief
 (mehr im Militärwesen).
 Hauptmann captain.
 Hauptstadt capital, metrop-
 olis.
 Haus house, nach — home;
 zu — at home.
 Haushaltung household.
 häuslich domestic.
 Hecht pike.
 Hecke hedge.
 Heer army.
 heftig v^ehement (von Cha-
 rakter). [adv. —ly.
 heftig vⁱolent (Widerstand),
 Heftigkeit vⁱolence.
 Heimat home, country.
 heimkehren return home.
 Heinrich Henry.
 heiß hot.
 heißen to be called.
 heiter merry (zufällig); gay
 (von einer äußern Veran-
 lassung).
 Held hero. [lassung).
 helfen help.

hell bright (voll Glanz);
 light (nicht finster).
 Hemd shirt (für Herren);
 chemise (für Frauen).
 Henne hen.
 herabsteigen dismount.
 heranlocken allū're.
 herausgeben deliver up (ab-
 geben); publish (veröf-
 fentlichen).
 Herbst autumn. [fentlichen).
 herein in.
 Hering herring.
 heroisch herō'ic.
 Herr gentleman (anständi-
 ger, gebildeter Mann);
 lord (Gott); master
 (Meister, Gebieter); mister
 (mit folgendem Eigenna-
 men); Sir (Anrede, ohne
 Eigennamen).
 herrlich splendid.
 Herrschaft dominion.
 herrschen rule (Art und
 Weise); reign (ei=ā)
 Herrscher ruler. [(Zeit).
 herunter down.
 hervorbringen produce.
 hervorragend eminent.
 Herz heart.
 herzlich hearty, adv. —tily
 (vom Gefühl); cordial,
 adv. —ly (vom Ausdruck)
 Herzog duke. [des Gefühls).
 Herzogin duchess.
 Herzogtum duchy.
 Heu hay.
 heute to-day; — abend
 to-night, this evening;
 — morgen this morning.
 hier here.
 Hilfe help.
 Himbeere raspberry.
 Himmel sky (der sichtbare);
 heaven (im abstrakten
 Sinne).
 hinauf up. [Sinn).
 hinein in. [cient, adv. —ly.
 hinlänglich, hinreichend suffi-
 zient.
 Hinrichtung execution.
 hinten behind.
 hinzufügen add.
 Hirsch stag.
 historisch historical.
 Hitze heat.
 hoch high.
 höchst highly, greatly (bei
 Verben); most (bei Adj.
 und Adv.).
 Hof yard (eines Hauses);
 court (eines Fürsten).
 den Hof machen court.

hoffen hope.
 Hoffnung hope.
 höflich polite.
 Höfling courtier.
 Höhe height.
 hohl hollow. [for.
 holen fetch; — lassen send
 Holländer Dutchman.
 holländisch Dutch.
 Holz wood (oo=ü).
 hölzern wood'en.
 Honig hon'ey (o=ü).
 horchen listen.
 hören hear †.
 Horn horn.
 Hosen trousers (weite);
 breeches (enge) (ee=i).
 hübsch pret'ty (e=i).
 Huf hoof.
 Hügel hill.
 Humor humour.
 Hund dog.
 Hunger hunger. (spr. gg).
 hungrig hungry. (spr. gg).
 hüpfen hop.
 Husten cough (gh=f).
 Hut hat.
 Hütte hut (ärmlich); cottage
 (hübsch hergerichtet).
 Idee idē'a.
 immer always, ever (siehe
 die Adv., Seite 218, 5).
 Indianer In'dian.
 Indien In'dia (Ost-Indien
 allein); the In'dies (bei-
 de Indien). [tents), pl.
 Inhalt contents (oder con-
 innerst inmost. [(groß).
 Insel isle (klein); island
 interessant interesting.
 Interesse interest.
 irdisch earthly.
 irgend ein an'y (a=ë).
 irgend jemand an'ybody.
 irisch, irländisch I'rish.
 Irland I'reland.
 Irrtum error (allgemein);
 mistake (aus Unachtsam-
 italien It'aly. [feit).
 italienisch Italian.
 Jacke jacket.
 Jagdhund hound.
 Jäger hunter.
 Jahr year.
 Jahreszeit season.
 Jahrhundert century.
 jährlich yearly, a year.
 Jahrmarkt fair.
 Jakob James.

Januar Jānuary.
jäten weed.
je, jemals ever.
je — desto the — the.
jeder every.
ein jeder each.
jedermann everybody.
jetzt nōw, at prēsent.
jetzig prēsent.
Joch yoke.
Johann Jōhn.
Johanne Jane.
Johannisbeere currant.
Jude Jēw.
Jugend, Jugendzeit yōuth.
Juli Jūly.
jung young.
Jüngling yōuth.
Juni June.

Käfer bēetle.
Kaffee cōffee.
Käfig cāge.
Kaiser ēmperor.
Kaiserreich, —tum ēmpire.
Kalb cālf.
Kalbfleisch vēal.
kalt cōld.
Kälte cōld.
Kamm cōmb.
Kammer chāmber.
Kampf cōmbat (Schlacht, Fechten); struggle (große Anstrengung).
kämpfen fight.
Kanarienvogel canāry.
Kanone cānnon.
Kanut Canūte.
Kapital fund.
Kapitän cāptain.
Karl Chārlēs, — der Große Chār'le-māgne.
Karpfen carp.
Karte card; Karte spielen to play at cards.
Kartoffel potāto.
Käse cheese.
Kaserne bārracks. [(groß).
Kasten box (klein); chest
Kathedrale cathēdral.
katholisch Rōman Cātholic.
Käse cat. [chase (gewählter).
kaufen buy (familiär); pur-
Kaufmann merchant.
kaukasisch Caucā'sian.
kaum scārce, scārcely (nicht oft); hārdly (nicht imstan-
de); kaum — als scarcely
— when, no sooner —
than.

Regel nīnepin.
kein no.
keiner none (o = ü).
Kelch cup.
Keller cēllar.
Kellner wāiter.
keltisch Cēltic.
kennen knōw †.
Kenntniß knōwledge.
Kerl fēllow.
Kessel kettle (kleiner, oft ohne Deckel, z. B. Koch-
kessel); bōiler (großer, mit Verschuß, z. B. Dampf-
kessel).
Kette chain.
Kind child, pl. children.
Kindheit childhood.
Kinn chin.
Kirche church.
Kirsche chērry.
Klage complāint.
klar clēar.
Klasse class.
Kleid dress (ein gewöhnli-
ches); gōwn (ein sehr gro-
ßes, weites); frock (ein
Kinderkleid).
kleiden dress (anfeiden);
clothe (dh) (befleiden).
Kleiderschrank wardrobe.
klein little (meist von Per-
sonen); small (meist von
Sachen).
Klein-Asien A'sia mīnor.
Kleinigkeit trifle.
Klima climate.
klopfen knock.
klug clēver (gelehrt, ge-
schickt); prūdent (vorsich-
tig).
Knabe boy.
knarren crēak.
Knie knee.
knieen kneel †.
Knochen bone.
Knopf bütton.
Koch (Köchin) cook.
Kolonie cōlony.
kommandieren commānd.
kommen come (o = ü) †.
Komödie cōmedy.
König king.
Königin queen.
königlich rōyal.
Königreich kīngdom.
Kontinent cōntinent.
Kopf hēad.
Korb bāsket.
Korn corn.
Körper bōdy.

kostbar prēcious (köstlich);
expēnsive (kostet viel
Kosten expēnses. [Geld).
kosten tāste (schmecken); cost
(einen Preis).
köstlich delicious, adv. — ly.
Kraft pōwer (im allgemei-
nen); strength (im Kör-
Kragen cōllar. [per).
Krämer shōpkeeper.
krank ill (längere Zeit);
sick (kürzere Zeit).
krank werden to fall sick.
Kranke pātient.
Krankheit illnēss, sicknēss
(siehe die Adjektive).
Kredit crēdit.
kreuzen cruise.
Kreuzzug crūsāde' (s = ß).
kriechen creep †.
Krieg war.
kriegerisch warlike.
Krone, krönen crōwn.
krumm crooked (oo = ü).
Küche kitchēn.
Kuchen cake.
Kugel ball.
Kuh cōw.
kühl cool.
kühn bōld.
Kummer griēf.
Kunde (der) cūstomer.
künftig fūture.
Kunst ārt.
Künstler ārtist.
Kupfer cōpper.
Kurfürst elēctor.
kurz short, adv. — ly, in
Ruß, küssen kiss. [short.
Küste shore (Strand); coast
(Meeresküste).
Kutsche coach.
Kutscher coachman.

Lachen (daß) lāughtē (gh = f).
lachen (über) lāugh (gh = f)
Laden shop. [(at).
Ladung load.
Lage sitūā'tion (andern ge-
genüber); condition (in
Bezug auf die eigene Per-
Lager camp. [son).
lahm lame.
Lamm lamb.
Lampe lamp.
Land land (im Gegensatz zu
Wasser); cōuntry (im Ge-
gensatz zu andern Län-
dern); auf dem — in the
cōuntry.

landen land.
 Landgut estāte (Rittergut);
 farm (Bauerngut).
 Landhaus cōuntry-sēat.
 Landkarte map.
 Landmann fārmer.
 Landschaft lāndscape.
 Landsmann cōuntryman.
 lang long, adv. long, (for)
 Länge length. [a long time.
 langsam slōw, adv. —ly.
 langweilig tēdious, adv.
 Lärm noise. [—ly.
 lassen let †, make † (siehe
 Last burden. [L. 85).
 Laster vice.
 lästig troublesome.
 lateinisch Lātin.
 Laterne lantern.
 Lauf cōurse.
 laufen run.
 Laune hūmour (Gemütsstim-
 mung); whim (wunderli-
 cher Einfall).
 laut lōud, loudly, alōud.
 Leben life.
 leben live.
 lebendig alive.
 Lebensjahr year of one's
 lebhaft lively. [age.
 lebt wohl farewell.
 Lektion lēsson.
 leer empty.
 legen pūt † (in eine belie-
 bige Lage); lay † (zum
 Liegen bringen); place
 (an einen bestimmten Ort).
 Region lēgion.
 Lehre lesson.
 lehren tēach †.
 Lehrer tēacher (in Bezug
 auf den Unterricht);
 māster (Schulmeister).
 lehrreich instrūc'tive.
 Leichnam dēad bōdy.
 leicht ēasy (zu thun); light
 (von Gewicht).
 Leiden sūffering.
 leiden (an) sūffer (from).
 Leidenschaft pāssion.
 leid thun to be sorry.
 leihen lend †.
 Leinwand linen.
 leisten (einen Dienst) rēnder
 leiten lēad †. [(a service).
 Lerche lark.
 lernen learn †.
 lesen rēad †.
 Leser rēader.
 letzter last.

lehterer lätter.
 Leuchter cāndle-stick.
 leugnen denȳ.
 Leute pēople (allgemein);
 fōlks (verächtlich).
 Licht light (heller Schein);
 cāndle (Kerze).
 Liebe love (o=ü).
 lieben love (o=ü) (von
 ganzem Herzen); like (ge-
 fallen, gern haben).
 liebenswürdig ā'miāble.
 lieber dēar, adv. rāther (dh).
 lieblich lov'ely (o=ü).
 Lieblings- fā'vo(ü)rite.
 Lied song.
 liegen lie †.
 Lilie lily.
 Lineal rüler.
 Linie line.
 linker left.
 Lippe lip.
 Lissabon Līsbon.
 list, listig cūnning.
 litterarisch literary.
 Litteratur literature.
 loben praise.
 Loch hole.
 Löffel spoon.
 Lohn reward.
 lose loose.
 Lösegeld rānsom.
 los werden to get rid of.
 Löwe lī'on.
 Ludwig Lēwis.
 Luft air.
 Lüge lie. [(höflicher).
 lügen lie; to tell a lie
 Lügner lī'ar.
 Lunge lungs.
 Lust desīre (Begierde); mīnd
 lustig mērry. [(Neigung).
 Lustspiel cōmedy.
 Machen make †, do † (siehe
 Macht power. [L. 60, 3).
 mächtig powerful.
 Mädchen girl (ein junges
 weibliches Wesen); (maid-)
 servant (Dienstmädchen).
 Magd (maid-)servant.
 Magen stōmach.
 mähen mōw †.
 Mahlzeit repāst.
 Mai May.
 Majestät mājesty.
 Major mājor.
 Mal time.
 malen pāint.
 Maler pāinter.

Mama mammā.
 mancher many a.
 manchmal some'times.
 Mangel (an) want (of).
 Mann man (allgemein);
 hūsbānd (verheiratet, Gat-
 Mannschaft crēw. [te).
 Manuscript mānuscript.
 Marie Māry.
 Marke mark.
 Markt mārket.
 marschieren march.
 März March.
 Mast mast.
 Maß, Maßregel mēasure.
 mäßig mōderate, adv. —ly.
 Mäßigkeit tēmpérance.
 Matrose sāilor.
 Mauer wall.
 Maus mouse.
 Medizin mēd'icīne.
 Meer sēa (kleiner); Ocean
 (O=ō, ce=sh) (größer).
 Mehlmēal (grob gemahleneß);
 flōur (sehr feineß).
 mehr more.
 mehrere sēveral.
 Meile mile.
 meinen mēan †.
 Meinung opīnion.
 meist mōst.
 meistens mōstly.
 Meister māster.
 Melodie tune (ohne Worte);
 air (mit Worten).
 Menge nūmber.
 Mensch man.
 Menschenrasse race of men.
 Menschenverstand, gesunder
 — common sense.
 Menschheit mankind.
 menschlich hūman.
 Merkur Mercūrius.
 merkwürdig rēmark'able.
 messen mēasure.
 Messer knife.
 Metall mētal.
 Michaelis Mīch'aēlmas.
 mieten hire.
 Milch milk.
 mild mild.
 Minnesänger mīnstrel.
 Minute mīn'ute (u=i).
 mischen (sich) mingle, mix.
 mißbrauchen abūse.
 mißfallen displēase.
 mißtrauen distrūst.
 Mitglied mēmber.
 Mitleid pity.
 Mitmensch fēllowman.

Mittag noon.
Mittagessen dinner.
zu mittag essen dine.
Mitte middle.
Mittel means.
Mittelpunkt centre.
mitten in in the middle.
mitteilen communicate (allgemein); impart (vertraulich).
Mitteilung communication.
Mittwoch Wednesday.
Mode fashion.
mögen like.
möglich possible.
Möglichkeit possibility.
Monarch monarch.
Monat month (o=ü).
Mond moon.
Montag Mond'ay (o=ü).
moralisch moral.
morden murder.
Morgen morning; heute — this morning.
morgen to-morrow; — früh to-morrow morning.
Motte moth.
Mücke gnat.
müde tired. [to take pains.
Mühe trouble; sich — geben
Müller miller.
Mund mouth.
munter lively.
Münze coin.
murren murmur.
Museum mūse'um.
Musik music.
Musiker musician.
müßig idle.
Müßiggang idleness.
Muster model.
Mut courage.
mutig courageous.
Mutter moth'er (o=ü, dh).
Mütze cap.

Nachahmen imitate.
Nachbar, Nachbarin neigh'-
bour (ei=ā).
Nachbarschaft neigh'bour-
hood (ei=ā, oo=ü).
nachdem after.
Nachdruck stress.
nachfragen inquire.
Nachlässigkeit negligence.
Nachmittag afternoon.
Nachricht news.
nachsichtig indulgent.
Nächster neighbour, fellow-
man.

nächster nearest, next (siehe
Nacht night. [L. 19).
Nachteil disadvantage.
Nachtigall nightingale.
Nacken neck.
nackt naked.
Nadel pin.
Nagel nail.
nahe (bei) near.
Nähnadel needle.
nähren nourish.
Name name (Eigennamen,
oder Ruf ohne großes Ver-
dienst); reputation (Ruf,
erworben durch große Ver-
dienste).
nämlich namely. [dienste).
Narr fool.
Nase nose.
naß wet.
Nation nation.
Natur nature.
natürlich natural, adv.—ly
(eigentlich); of course
Nebel fog. [(bildlich).
neben beside.
neblig foggy.
Neffe neph'ew.
Neger negro.
nehmen take †.
nein no.
Nelke pink.
nennen name (allgemein);
call (nur mit einem ei-
gentümlichen Namen
Neptun Neptune. [belegen).
Nest nest.
neu new.
neuer modern.
Neugierde curios'ity.
neugierig curious (allge-
mein); inquis'itive (an-
dere fragend).
neulich the other day.
nicht not, — nur not only,
auch — nor.
Nichte niece.
nichts noth'ing (o=ü).
nichtsnußig naughty.
nie never.
nieder down.
Niederlande Netherlands.
niedrig low.
niemals never.
niemand nobody.
nimmer never.
nirgend nowhere.
noch yet, still (siehe die
Adv. S. 218); — nicht
not yet; — immer still.
Norden north.

nördlich northern (dh).
Nordsee German Ocean.
nordwestlich north western.
Normann, normännisch
Norman. [(Unglück).
Not need (Mangel); distress
nötig needful.
notwendig necessary.
Notwendigkeit necessity.
Nummer number.
nun now; well (nun wohl).
nur only (einzig); but (nicht
mehr, anders als).
Nuß nut.
nützlich useful.
nutzlos useless.

Ob if, whether (dh) (siehe
L. 67, 5).
oben above' (o=ü).
Oberfläche surface.
Oberhaupt chief.
Oberst colonel (spr. curnel).
obgleich though (dh); al-
Obst fruit. [though (dh).
Obstgarten orchard.
Ocean ocean (ce=sh).
Ochse ox.
oder or.
Ofen stove.
offen open.
öffentlich public, adv.—ly.
Offizier officer.
öffnen open.
oft often.
ohne without (dh).
Ohr ear.
Öl oil.
Onkel uncle.
Oper opera.
Orden order.
ordentlich proper, adv.—ly.
Ordnung order.
Ort place (allgemein); spot
(sehr klein: Stelle).
Osten east.
Östern Ea'ster.
Österreich Aus'tria.
Österreicher Aus'trian.
östlich eastern.

Paar pair, couple, brace
(siehe L. 73, 7).
Page page.
Paket parcel.
Palast pal'ace.
Palästina Palestine.
Pantoffel slipper.
Papagei parrot.
Papier paper.

Papst pope.
 Parade parāde.
 Parlament pārlament.
 Parlamentshäuser houses of
 Partei party. [Parliament.
 parteiisch partial.
 Partie (Spiel) game.
 passen fit.
 passend proper.
 passieren pass.
 Pathos pāthos.
 Peitsche whip.
 Pelz fur.
 Periode pē'rīōd.
 Person person.
 persönlich personal.
 Pfad path.
 Pfeffer pēpper.
 Pfeil ārrow.
 Pfennig pēnny.
 Pferd horse.
 Pferderennen horse race.
 Pfirsich pēach.
 Pflanze plant.
 pflanzen plant.
 Pflaster pāvement (auf der
 Straße); plāster (für eine
 pflegen use. [Wunde).
 Pflicht dūty.
 pflücken pick (Früchte);
 gāther (dh) (Blumen).
 Pflug plōugh.
 pflügen plōugh.
 Pfund pōund.
 Philipp Philip. [=ß].
 Philosoph philōsopher (s
 philosophisch philosophical.
 Pistole pistol.
 Plage plāgue.
 Plan plan (allgemein);
 scheme (für einen selte-
 nen, außerordentlichen
 Planet plānet. [Fall).
 Platz place (allgemein); si-
 tūā'tion (Stelle, Stel-
 plaudern chātter. [lung).
 Plinius Pliny.
 plötzlich sūdden, adv. —ly.
 plündern plūnder.
 Poesie pō'ētry.
 Politik pōlitics (pl.).
 politisch political.
 Portrait pōrtrait.
 Portugal Pōrt'ugal.
 Post pōst; pōst'ōffice (Post-
 Pracht splēndor. [amt).
 prächtig magnificēt.
 prachtvoll splēndid.
 Prämie prize.
 predigen prēach.

Prediger prēacher.
 Predigt sermon.
 Preis price (einer Sache);
 prize (Belohnung).
 Preußen Prūssia.
 Preuße, preußisch Prūssian.
 Prinz prince.
 privat prī'vāte.
 Prosa prose.
 Protestant Prōtestant.
 Provinz prōvince.
 prüfen exām'ine.
 Prüfung examinātion.
 Pult desk.
 Pulver gun-pōwder.
 Punkt point.
 Puppe doll.

Quadratmeile squāre mile.
 quälen tormēt.
 Quelle sōurce.
 quetschen brūise.

Rächen revēnge.
 Rad wheel.
 Rang rank.
 rasch rash (hitzig, Tempera-
 ment); quick (schnell, Be-
 wegung).
 Rat, Ratschläge advīce.
 raten advīse (nach seinen
 Kenntnissen); cōunsel
 (nach Grundsätzen); guēss
 (erraten).

Rathaus tōwn-hall.
 Rat(sitzung) cōuncil.
 Ratte rat.
 rauben rob.
 Räuber rōbber.
 Rauch smoke.
 rauh rōugh (gh=f).
 Raum room.
 Rechnung accōunt(im Haupt-
 buche); bill (die ausge-
 schriebene). [right.
 Recht right, — haben to be
 recht right, zu rechter Zeit
 in time.

rechtfertigen jūs'tifȳ.
 Rechtfertigung justificātion.
 Rede speech.
 Redner ōrator.
 Regel rule.
 regelmäÙig rēgular.
 Regen rain.
 Regenschauershower of rain.
 Regenschirm umbrēlla.
 regieren reign (ei=ā)(Zeit);
 gov'ern (o=ū) (Art und
 Weise).

Regierung reign (ei=ā),
 gov'ernment (o=ū) (siehe
 die Zeitwörter).
 Regiment rēgiment.
 regnen rain.
 regnerisch rāiny.
 Reich ēmpire.
 reich rich.
 Reichtum riches (pl.) (allge-
 mein); wēalth (erworben
 reif ripe. [durch Fleiß).
 Reihe rōw. [(flar).
 rein clēan (sauber); clēar
 reinigen clēan.
 Reis rice.
 Reise journey (kürzere Land-
 reise); trāvel (längere
 Landreise); vōyāge (See-
 reise); — tōur(Rundreise).
 reisen trāvel.
 Reisender trāveller.
 reißen tear †.
 Reiz charm.
 reizend chārmīng.
 Religion religiōn.
 religiös religious.
 rennen run.
 Republik repūblic.
 Residenz rēsidence.
 Rest rest (allgemein); re-
 māinder (nur von Sa-
 retten save. [chen).
 Revolution rēvolū'tion.
 Rhein Rhine.
 richtig rīght (nicht falsch);
 proper (nicht ungehörig).
 riechen smell.
 Riese gī'ant.
 riesenhaft gīgān'tic.
 Rinde bark.
 Rinderbraten roast beef.
 Rindfleisch beef.
 Ring ring.
 Ritter knīght.
 Rock coat.
 Roggen rye.
 roh rude.
 Rolle (auf der Bühne) part.
 Rom Rome.
 Roman nōvel.
 romantisch romāntic.
 Römer, rōmisch Rōman.
 Rose rose.
 Rosine rāisin.
 rösten roast.
 rot red.
 Rücken back.
 Rückfahrt, Rückkehr return.
 Rückzug retrēat.
 rufen call.

Ruhe rest.
 ruhen rest.
 ruhig silent (nicht spre-
 chend); quī'ēt (nicht bewe-
 gen); Ruhm glōry. [gend].
 rühmen praise (was rüh-
 menswert ist); boast
 rund round. [(prahlen).
 Russe, russisch Russian.
 Rußland Russia.
 Rüstung armour.

Sache thing (allgemein);
 mätter (Gegenstand, Aus-
 fluß); affäir Angelegen-
 Sache Saxon. [heit].
 Sachsen Saxony.
 sächsisch Saxon.
 säen sōw †.
 Säge saw.
 sagen saw †.
 sagen say, tell † (siehe S. 60).
 Salz salt.
 Same seed.
 sammeln collect.
 Sammlung collection.
 Sand sand.
 sanft soft, gentle.
 Sattel saddle.
 Satz sentence.
 sauer sour.
 Säule column.
 Schach chess.
 Schachtel box.
 Schaden damage.
 Schaf sheep.
 schaffen create.
 Schaltjahr leap'-year.
 sich schämen to be ashamed.
 scharf sharp.
 Schatten shade (allgemein);
 shadow (bestimmte Form,
 von einem Körper herrüh-
 rend).
 Schatz treasure. [rend].
 schätzen esteem (achten);
 value (nach dem Werte
 abschätzen).
 Schauspiel spectacle, play.
 Schauspieler actor.
 Schere scissors (pl.).
 Scheibe slice (von etwas
 Ebrenem); pane (Fenster-
 scheibe).
 scheinen shine (ständig schei-
 nen, glänzen); glitter (un-
 ständig, glitzern); seem (den
 Anschein haben).
 Schelm rogue.
 Scherz joke (harmlos); jest
 (auf Kosten anderer).

Scheune barn.
 schicken send †.
 Schicksal fate.
 Schiefertafel slate.
 schießen shoot †.
 Schiff ship.
 Schiffsladung cargo.
 Schildwache sentinel.
 Schilling shilling.
 Schinken ham.
 Schlacht battle.
 schlachten kill.
 Schlachtfeld battle-field.
 Schlaf sleep.
 schlafen sleep †.
 Schlafzimmer bed-room.
 schlagen beat † (wiederholt
 zuschlagen); strike †
 (nur einmal, auch von
 der Uhr).
 Schlamm mud.
 Schlange snake (kleine);
 serpent (große).
 schlecht bad, adv. —ly.
 schließen conclude.
 schlimm bad, adv. —ly
 (schlecht); sore, adv. —ly
 Schlittschuh skate. [(frank).
 Schloß castle (Gebäude);
 lock (an der Thür).
 schluchzen sob.
 Schlüssel key.
 schmecken taste.
 Schmeichelei flattery.
 schmeicheln flatter (m. Acc.).
 schmelzen melt.
 Schmerz pain.
 schmerzhaft painful.
 Schmetterling butterfly.
 Schmutz dirt.
 schmutzig dirty.
 Schnee snow.
 schneiden cut †.
 Schneider tailor.
 schneien snow †.
 schnell quick, fast.
 schon already.
 schön beautiful (allgemein
 und im hohen Grade); fine
 (schön und groß); hand-
 some (schön und ange-
 nehmen, lieblich); nice (schön
 und zierlich, niedlich);
 pret'ty (e=i) (schön und
 einfach, hübsch).
 Schönheit beauty.
 Schornstein chimney.
 Schotte Scotsman.
 schottisch Scotch.
 Schottland Scotland.

Schrecken terror, starker hor-
 schrecklich dreadful. [ror (of).
 Schreibbuch copy-book.
 schreiben write †.
 schreien cry.
 Schrift writing.
 Schriftsteller author.
 Schritt step.
 Schuh shoe.
 Schuhmacher shoemaker.
 Schuld fault (Versehen);
 guilt (Verbrechen); debt
 schulden owe. [(Geld)schuld).
 schuldig guilty.
 Schuldner debtor.
 Schule school, nach der —
 to school, in der —at
 school.
 Schüler scholar (der Lernen-
 de); pupil (der Zögling).
 Schulkamerad school'-fel-
 lown.
 Schulter shoulder. [low.
 Schurke rascal.
 Schürze apron.
 Schüssel dish.
 Schuster shoemaker.
 Schutz shelter (eigentlich,
 Obdach); protection (bild-
 lich).
 schwach weak. [lich).
 Schwäche weakness.
 Schwager broth'er-in-law.
 Schwägerin sis'ter-in-law.
 Schwalbe swallow.
 Schwan swan.
 Schwanz tail. [Sea.
 schwarz black, — Meer Black
 schwedisch Swedish.
 Schwein pig.
 die Schweiz Switzerland.
 Schweizer Swiss.
 schwer heavy (an Gewicht);
 difficult (zu machen).
 Schwert sword.
 Schwester sister.
 schwierig difficult.
 Schwierigkeit difficulty.
 schwimmen swim †.
 schwinden vanish.
 Sklave slave.
 See sea (die See); lake
 Seele soul. [(der See).
 Seemann sailor.
 Segel, segeln sail.
 Segen blessing.
 segnen bless.
 sehen see †.
 sehr very, much (siehe S. 38,
 Seite 5).
 seit, seitdem since. [ches).
 Seite side; päge (eines Bu-

selten rare, adv. —ly, sël-
senden send †. [dom.
Sense scythe (dh).
Serviette table-näpkin.
setzen set (vergleiche auch
„legen“); sit down (sich).
sicher sūre (s=sh), certain
(siehe „gewiß“); safe (vor
Gefahr), adv. —ly.
sichtbar visible.
Sicilien Sicily.
Sieg victory.
siegen to be victōrious, to
conquer (qu=k).
Sieger victor.
siegreich victōrious.
Silber silver.
singen sing †.
Singvogel singing-bird.
Sinn sense.
Sitte cūstom (allgemein);
hābit (eines einzelnen);
männer (Manier).
Sitz seat.
sitzen sit †.
so so (so sehr); thus (auf
diese Weise); so — wie
as — as, nicht so — wie
not so — as.
Sofa sofa.
sogar even.
sogleich directly (ohne Auf-
schub); immediately (un-
mittelbar, zunächst).
Sohn son.
solcher such.
Sold pay.
Soldat sōldier (dier=jer).
Sommer summer.
sondern but.
sonderbar strange.
Sonabend Saturday.
Sonne sun.
Sonnenschein sun-shine.
Sonntag Sunday.
sonst else.
Sophie Sophīa. [take care.
Sorge care, — tragen to
sorgfältig careful, adv.—ly.
sorglos careless, adv.—ly.
Sorte sort. [— as.
sowohl — als auch as well
Spalte crēv'ice.
spalten cleave †, split †.
Spanien Spain.
Spanier Spāniard.
spanisch Spānish.
sparen save.
sparsam econōmical.
Sparsamkeit economy.

Spaß jest, joke (siehe
spät late. [Scherz).
spazieren gehen walk, to
take a walk.
Spaziergang walk, — ma-
chen to take a walk.
Speise food.
Sperling sparrow.
Spiegel looking-glass.
Spiel game (nach Regeln);
play (ohne Regeln).
spielen play.
Spieler gambler.
Spielsache plāything.
Spielzeug toy.
spinnen spin †.
Spion spy. [(vorn).
Spitze top (oben); head
Sprache language (u=v).
sprechen speak †.
Sprichwort proverb.
Springbrunnen fountain.
springen spring † (auffsprin-
gen); jump (hüpfen);
leap † (springen über).
Staat state.
Staatsmann statesman.
Stachelbeere goose-berry.
Stadt town (im allgemei-
nen); city (Altstadt, Bi-
Stahl steel. [schloss).
Stahlfeder (steel-)pen.
Stall stable.
Stallknecht hōstler.
Stand rank.
stark strong.
Stärke strength (innere);
Staub dust. [force (äußere).
stechen prick.
Stechnadel pin.
stehen stand †, — bleiben
stehlen steal †. [stop.
steigen climb †.
steil steep.
Stein stone.
Steinbutte turbot.
Steinkohlen coal.
Stelle place (Anstellung);
spot (Ort); passage (im
Buche). „legen“).
stellen put, place (siehe
Stellung position.
sterben die.
sterblich mortal.
Stern star.
Stiefel boot.
Stier bull.
Stil style.
Stimme voice.
Stirn forehead.

Stoß stick.
stolz proud.
stören disturb.
Strafarbeit task.
Strafe punishment.
strafen punish.
Straße street.
Strauch shrub.
streben endeavour.
Streichholz match.
Streit quarrel.
streng severe', adv. —ly.
stricken knit.
Stroh straw.
Strom stream.
Strumpf stocking.
Stube room.
Stück piece.
Student student.
studieren study.
Studierzimmer, Studium
Stuhl chair. [study.
stumpf blunt.
Stunde hour (Zeit); lesson
(Unterrichtsstunde).
Sturm storm (großer Wind),
assault (Angriff)..
stürmisch stormy.
suchen seek, look for (siehe
L. 54, 2); try (versuchen).
Süden south.
südlisch southern (dh).
Summe sum.
summen hum.
Sünde sin.
Suppe soup.
süß sweet.
Tabak tobacco.
tadeln blame (allgemein);
scold (mit harten Wor-
Tag day. [ten, schelten).
täglich daily (oder daily).
Talent talent.
Tanne fir.
Tante aunt.
tanzen dance.
tapfer brave.
Tapferkeit bravery, valour.
Tasche pocket. [kerchief.
Taschentuch pocket-hand-
Taschenuhr watch.
Tasse cup.
Taube pigeon.
tauen thaw.
täuschen deceive. [take.
Teich pond. [take.
Teil part, — nehmen par-
Teilnahme interest.
teilweis partial.

Teller plate.
 Temperament temper.
 teuer dēar (allgemein); ex-
 pēn'sive (an Geld).
 Teufel dēvil.
 Thal vāllej.
 That deed, in der — indēed.
 thätig āc'tive.
 Thätigkeit activity.
 Theater thē'ātre.
 Thee tēa.
 Themse Thames (a=ē).
 Thon clay. [(daß Thor).
 Thor fool (der Thor); gate
 thöricht föolish.
 Thräne tēar.
 Thron throne.
 Thronbesteigung accēssion
 to the throne.
 thun do †.
 Thür door (oo=ō).
 tief deep.
 Tiefe depth.
 Tier ānimal (allgemein);
 bēast (ein raubgieriges).
 Tinte ink.
 Tintenfaß ink'-stand.
 Tisch tāble.
 Tischler jōiner.
 Tischtuch tāble-cloth.
 Titel title.
 Tochter daughter.
 Tod dēath.
 Todesurteil dēath-warrant.
 Ton tone.
 Topf pot.
 tot dēad.
 töten kill (allgemein); to
 pūt to dēath (nur von
 Menschen).
 trachten (nach) seek †.
 träge lāzy.
 tragen cārry, take, wēar,
 bēar (siehe S. 59, 1).
 Trägheit lāziness.
 trauen trust (Zutrauen ha-
 ben); mārri (verbinden,
 verheiraten).
 Trauerspiel trāgedy.
 Traum drēam.
 träumen drēam †.
 traurig sad.
 treffen meet † (antreffen);
 hit † (einen Gegenstand).
 Treiben büsle.
 treiben drive †.
 trennen sēparate (auseinan-
 der gehen); pārt (Ab-
 schied nehmen).
 Treppe stāirs (pl.).

treten trēad † (einen Tritt
 thun); step (herantreten);
 ēnter (betreten).
 treu, treulich trūe (wahr,
 nicht falsch); fāith'fūl (an-
 hänglich, beständig).
 Treue fāith'fūlness.
 trinken drink †.
 trocken dry.
 trocknen dry.
 Trommel drum.
 Tropfen drop.
 Troß bieten brave.
 Truppe trōop.
 Tuch cloth.
 Tugend vīr'tue (t=tsh).
 tugendhaft vīr'tuous (t
 Tumult tūmult. [=tsh).
 Tunnel tūnnel.
 Türke Turk.
 Türkei Turkey.
 türkisch Turkish.
 Turm tōwer (ein abgeplat-
 teter); steeple (ein spitzer).
 Tyrann tȳrant.
 Übel ēvil.
 über ōver.
 überall ēverywhere.
 überdrüssig tīred.
 Überfahrt pāssage.
 übergeben deliver.
 überraschen surprīse.
 Überraschung surprīse.
 übersetzen translāte.
 Übersetzung translātion.
 überzeugen convince.
 Überzeugung persuāsion.
 Übung ēxercise.
 Ufer shore (am Meere);
 bank (eines Flusses).
 Uhr o'clock (Zeit); watch
 (Taschenuhr).
 umgeben surrōund.
 umkehren return.
 umkommen pērish.
 Umstand circumstance.
 Umstehender by-stānder.
 unabhängig indepēdent.
 unangenehm disagrēeable.
 unartig naughty.
 unaufmerksam inattēn'tive.
 unbekannt unknōwn.
 u. s. w. et cāetera.
 uneingedenk regārdless.
 unerwartet unexpected, adv.
 Unfall āccident. [—ly.
 Ungeduld impātience.
 ungefähr abōut.
 ungeheuer enōrmous.

ungehorsam disobēdient.
 ungerecht unjüst.
 Ungerechtigkeit injūstice.
 ungewiß uncertain.
 ungezogen naughty.
 Unglück misfortune.
 unglücklich unhāppy.
 unhöflich unpolite.
 Universität ūniver'sity.
 unmittelbar immēdiate.
 unmöglich impōssible.
 Unrecht, unrecht wrong, —
 haben to be wrong.
 unregelmäßig irrēgular.
 unsauber untidy, unclean.
 Unschuld innocence.
 unschuldig innocent.
 unsichtbar invīsible.
 unsterblich immōrtal.
 unter under.
 untergehen pērish.
 untergeordnet infērior.
 Unterhalt livelihoood (oo
 =ū).
 unterhaltend amūsing.
 Unterhaus House of Com-
 mons.
 unterirdisch 'subterrā'nēān.
 Unternehmen undertāking
 (allgemein); enterprise
 (gewagt und schwierig).
 unternehmen undertāke.
 Unterricht instrūction.
 unterrichten instrūct.
 Unterrichtsstunde lēsson.
 (sich) unterscheiden differ.
 Unterschied difference.
 untersuchen search.
 Unterthan sūbject.
 unterwerfen sūbject.
 unterzeichnen sign.
 unwissend ig'norant.
 unwohl unwell.
 unwürdig unworthy.
 unzufrieden discontented.
 Ursache cause.
 ursprünglich original.
 Urteil jūdgment.
 urteilen jūdge.
 Vater fāther (dh.).
 Vaterland nā'tive cōuntry.
 Veilchen vī'ōlet.
 verachten despise.
 Verachtung contēpt.
 veränderlich chāngeable.
 veranlassen cause.
 verbergen conceāl (allge-
 mein); hide (mit etwas
 bedecken).

verbessern improve.	versäumen to neglect (vernachlässigen); miss (verfehlen).	vollkommen perfect, adv. —ly (nicht mehr zu verbessern, qualitativ); completely, adv. —ly (nichts mehr hinzuzufügen, quantitativ).
verbinden connect.	verschaffen procure.	Vollkommenheit perfection.
verbleiben remain.	verschieben delay (nicht anfangen); defer (absichtlich hinauschieben).	vollständig complete, adv. —ly (es fehlt nichts); thorough (durch und durch) (o = ü).
Verbrecher criminal (allgemein); culprit (der bereits ergriffene).	verschieden different.	vorbei past. [päre (for).
verbreiten spread †.	verschließen lock up.	vorbereiten (auf, zu) prepare.
verbrennen burn †.	verschlingen swallow.	Vorgänger predecessor.
Verbündeter ally.	verschwenden waste.	Vorgebirge cape.
verdächtig suspicious.	Verschwiegenheit discretion.	vorgestern the day before
verdammten condemn.	verschwinden disappear (allgemein); vanish (plötzlich).	vorher before. [yesterday.
verdanken owe.	versehen supply.	vorhin just now.
verderben spoil.	versehen reply.	voriger last.
verdienen deserve (wert sein); earn (gewinnen).	versichern assure.	vorkommen occur.
Verdienst merit.	versiegeln seal.	vorladen summon.
vereinigen unite.	versorgen supply.	vorlesen read † to.
(die) Vereinigten Staaten the United States (U = ü).	Versprechen promise.	Vormittag forenoon.
Verfasser author.	versprechen promise.	Vormund guardian.
Verfassung constitution.	Verstand understanding.	vorrücken advance.
verfaulen rot.	verständlich reasonable.	Vorschlag proposal.
verfolgen persecute (aus Haß; pursue (allgemein)).	verstecken hide †.	Vorsicht precaution.
Vergangenheit past.	verstehen understand †.	vorsichtig precautions.
vergebens in vain.	Versuch attempt.	versprechen (bei) call (on).
vergessen forget †.	versuchen try.	Vorstadt suburb.
vergeßlich forgetful.	verteidigen defend.	vorstellen introduce.
vergleichen compare.	Verteidigung defence.	Vorteil advantage.
Vergnügen pleasure.	verteilen distribute.	vorteilhaft advantageous.
(sich) verheiraten marry.	Vertrag treaty.	vortrefflich excellent.
Verhältnis proportion.	Vertrauen trust.	vorüber over.
verhindern prevent.	vertraulich familiar (ohne Förmlichkeit); confidential (ohne Rückhalt).	vorziehen prefer.
Verkauf sale.	vertreiben drive † out.	Vulkan volcano.
verkaufen sell †.	verursachen cause.	
verkleiden disguise.	Verwandter relation.	
Verkleidung disguise.	verweigern refuse.	
verlangen demand (ungestüm); request (höflich).	verwelken fade.	
verlassen leave † (zurücklassen); depend on (sich — auf).	verwunden wound.	
verleben pass.	Verwüstung desolation.	
verlezen hurt †.	verzeihen pardon.	
verlieren lose †.	Verzeihung pardon, ich bitte Sie um — I beg your pardon.	
Verlust loss.	verziehen spoil (ein Kind).	
vermehrten (sich) increase.	Better cousin.	
vermeiden avoid.	viel much, pl. many (a = e).	
vermindern (sich) diminish.	vielleicht perhaps.	
vermischen mingle.	vielmehr rather (dh).	
Vermögen fortune.	Viertel quarter.	
vermuten suppose.	Vogel bird.	
vernachlässigen neglect.	Volk people.	
Vernunft reason.	voll full.	
veröffentlichen publish.	vollenden complete (vollständigen); achieve (mit Mut zu Ende führen).	
Veröffentlichung publication.		
verpflichten oblige.		
verraten betray.		
Vers verse (fr. vers).		
(sich) versammeln assemble.		

Wanderer wanderer.
 Wanderung wandering.
 Wange cheek.
 wann when.
 Ware ware (verfertigt);
 goods (oo=ü) (allge-
 warm warm. [mein).
 wärmen warm.
 warten wait.
 warum why.
 waschen wash.
 Wasser water.
 Wasserspiegel surface of
 the water.
 Wechsel change.
 wechseln change.
 Weg way (allgemein); road
 (Fahrweg); foot'path
 (Fußweg).
 weg away'.
 wegen on account of, be-
 cause of.
 wegschaffen remove.
 Weh woe.
 weh thun ache (ch=k).
 Weib wife.
 weich soft.
 weichen retreat.
 Weide willow.
 Weihnachten Christmas.
 weil because.
 Weile while.
 Wein wine.
 weinen weep † (vor Sorge
 und Kummer); cry (vor
 körperlichen Schmerzen).
 Weise way (allgemein);
 männer (mit Absicht in
 Bezug auf andere).
 weise wise.
 Weisheit wisdom.
 weiß white. [fernt).
 weit wide (breit); far (ent-
 weiter (gehen to go) on.
 Weizen wheat.
 Welle wave.
 Welt world (o=u).
 weltlich temporal.
 wenden turn.
 sich wenden an apply to.
 wenig little, pl. few.
 wenigstens at least.
 wenn if, when (siehe S. 67, 1).
 werden shall und will, be,
 become und get (siehe
 werfen throw †. [S. 60, 1).
 Werft wharf.
 Werk work (o=u).
 Werkstatt work'-shop.
 Werkzeug tool.

Wert value.
 wert worth (o=u).
 wertvoll val'uable.
 Wesen be'ing.
 weshalb where'fore.
 Wespe wasp.
 Weste waist'-coat (ai=ë.)
 Westen west.
 westlich western.
 Wette wager.
 wetteifern vie.
 Wetter we'ather (dh).
 wichtig important.
 Wichtigkeit importance.
 widersprechen contradict.
 wie how (in der Frage); as
 (in der Vergleichung).
 wieder again (oder ë).
 wiedererkennen recognize.
 wiedererlangen recov'er (o
 =ü).
 wiederherstellen repair (was
 beschädigt war); reës-
 tab'lish (was verschwun-
 den war).
 wiederholen repeat. [turn.
 wiederum again, in one's
 Wien Vienna.
 Wiese meadow.
 wild wild.
 Wilder savage.
 Wilhelm William.
 Wille will.
 willig willing.
 willkommen wel'come (o=
 ü).
 Wind wind.
 windig windy.
 Windmühle windmill.
 Winkelnook (Nische); corner
 Winter winter. [(Ede).
 wirklich re'al, adv. —ly.
 Wirkung effect.
 Wirt landlord.
 Wirtshaus inn.
 wissen know †.
 Wissenschaft sci'ence.
 wo where.
 wo immer wher'ever.
 Woche week.
 Woge wave.
 wogegen whereäs.
 wohin where (ere=är),
 whither (dh).
 wohl, wohl'an well.
 wohlfeil cheap.
 wohlhabend wealthy.
 Wohlthat benefit.
 Wohlthäter benefactor.
 wohlthätig benevolent.
 wohnen live (allgemein,

leben); dwell † (an einem
 Orte); reside (an ver-
 schiedenen Orten).
 Wohnung lödging(s).
 Wohnzimmer parlour.
 Wolf wolf (o=ü).
 Wolke cloud.
 wolfig cloudy.
 Wolle wool (oo=ü).
 Wort word (o=u).
 Wörterbuch dictionary.
 Wrack wreck.
 Wundarzt surgeon.
 Wunde wound.
 wundern won'der (o=ü).
 wundervoll won'derful.
 Wunsch wish.
 wünschen wish.
 Würde dig'nity.
 würdig worthy (o=u, dh).
 Würfel die.
 Wurzel root.
 Wut rage.
 wütend furious.
 Zäh tough (gh=f).
 Zahl number.
 zählen count.
 zahllos numberless.
 zahlreich numerous.
 Zahn tooth. [=k).
 Zahnschmerz tooth'ache (ch
 Zange tongs (o=ü).
 zanken quarrel.
 zart, zärtlich tender, adv.
 Zehe toe. [—ly.
 Zeichen sign.
 zeichnen draw †.
 Zeichnung drawing.
 zeigen show †.
 Zeit time, zur rechten —
 Zeitalter age. [in time.
 Zeitgenosse contemporary.
 Zeitung news'paper.
 Zelt tent.
 zerbrechen break †.
 zermalmten crush.
 zerreißen tear †.
 zerstören destroy.
 Zerstörung destruction.
 Zeus Jupiter.
 Ziege goat.
 Ziegenbock he-goat.
 ziehen draw † (von der
 Stelle bewegen, z. B. ein
 Geschirr); pull (anziehen,
 z. B. ein Seil); remove
 (ausziehen, von einer
 Wohnung zur andern).
 Ziel aim.

ziemlich rāther (dh) (viel-
mehr); tōlerably (ertrāg-
zierde ornament. [lich).
Zimmer room.
Zimmermann cārpenter.
Zimmet (Zimt) cinnamon.
Zinn tin.
Zinngrube tin pit.
zittern trēmbel.
zögern delāy.
Zoll inch.
zoologisch zōölōg'ical.
Zorn pāssion (Gewohnheit);
änger (spr. gg, plökhlicher
Ausbruch); in — geraten
to grow † angry, to fall
(fly) † into a passion.
zu tö (pr.), töo (adv.).
zubringen spend †.
Zucker sūgar (s=sh).
Zudringlichkeit impertinence
zuerst first, at first.

zufolge in cōn'sēquence of.
zufrieden content(ed).
Zug train (Aufzug, Eisen-
bahnzug); draught (gh=
f) (Luftzug, Trunk).
zugeben allow (freiwillig);
admit (nicht leugnen);
suffer (nicht hindern).
Zügel rein.
zugleich at the same time.
zuhören listen.
Zuhörerschaft au'diēnce.
Zukunft future.
zulassen admit.
zuletzt at last.
zunächst next.
Zunge tongue (o=ü).
zurück back (in Bezug auf
einen Ort); behind (Ver-
hältnis zu einer andern
Person, oder Sache).
zurückkehren return.

zurückziehen retire.
zusammen tōgēth'er (dh).
Zusammentreffen meeting.
zuschreiben ascribe.
Zustand state (dauernd);
condition (vorübergehend).
zustimmen consent.
Zustimmung consent.
Zutrauen confidence.
Zutritt admission.
zuweilen some'times (o=ü).
zwar indēed (in der That);
namely (nämlich); that
(daß, daß); it is true (es
ist wahr).
Zweifel dōubt.
zweifeln dōubt.
Zweig branch.
zweimal twice.
Zwerg dwarf.
zwingen compēl.
Zwirn thread.

IV. Abschnitt.

Vokabeln zu den Lesebüchern.

(Die unregelmäßigen Zeitwörter siehe S. 126.)

Abāndon verlassen, über-
lassen, aufgeben.
abāte sich legen.
ābdicate entſagen.
ābject verworfen.
abjūre abſchwören.
abōminable abſcheulich.
abōund Überfluß haben.
abōut umher, herum.
above' (o=ü) oben, oberhalb.
abroad draußen, hinaus.
ābsence Abwesenheit.
abūndance Überfluß.
accēpt annehmen.
accēptance Annahme.
accēssible zugänglich.
āccident Zufall, Unfall.
acclamātion Zuruf, — of
joy Freudengeschrei.
accōpany begleiten.
accōmplish erfüllen.
accōrdingly demgemäß.
accōunt Rechnung, Bericht.
accūstom gewöhnen.
achiēve vollenden.
acknōwledge anerkennen.

acquāinted bekannt.
acquire erwerben.
act Handlung, That; han-
deln, thun.
āction Handlung, Gefecht.
āc'tive thätig. [hastigkeit.
activity Thätigkeit, Leb-
āc'tuāly (t=tsh) wirklich,
in der That.
add hinzufügen. [rede halten.
address anreden, eine An-
adieū Adieu, Lebewohl.
administer verwalten. [dig.
ādmirable bewundernswür-
admiration Bewunderung.
admirer Bewunderer.
admission Zutritt.
admit zulassen. [schießen.
advānce vorrücken, vor-
advāntage Vorteil.
adversity Mißgeschick.
advert beachten, auf etwas
advīce Rat. [achten.
advīse raten.
affāir Angelegenheit, Ge-
schäft, Sache.

affēction Zuneigung, Liebe.
affēctionate zärtlich, an-
affirm behaupten. [hänglich.
affōrd gewähren.
afraid fürchtend, to be afraid
sich fürchten.
āf'terwards nachher.
āgitate bewegen. [regung.
āgitātion Bewegung, Auf-
āgony Todesangst.
agrēe übereinkommen.
agrēeable angenehm.
agricūlture Ackerbau.
aid helfen.
aim Ziel.
āir Miene, Luft, Arie.
āiry lustig.
alārm beunruhigen, er-
alās ach! [schrecken.
alike gleich, ähnlich.
alive lebendig.
alliance Bündnis.
allow erlauben.
All Saints' Day das Fest
Allerheiligen. [mächtige.
Almīgh'ty (A=a) (der) All-

al'mōst fast, beinahe.
alōne allein.
alōng längs, weiter, fort.
alōud laut.
Alps (A=ä) Alpen.
altar Altar.
ältögēth'er (th=dh) zusammen, gänzlich.
amāss anhäufen.
amāze Schreck, Bestürzung.
amāzeerstauen, in Schrecken
ambition Ehrgeiz. [setzen.
amōunt (to) sich belaufen
āmply reichlich. [(auf).
amusement Unterhaltung,
Zeitvertreib.
an veraltet für if.
ānchor Anker, vor Anker
āngel Engel. [liegen.
ānger Zorn.
āngry zornig.
annihilate vernichten.
annōunce ankündigen.
anōn sogleich, bald; ever
and anon immer fort.
ānswer Antwort, antworten.
anxiety Angst, Besorgnis.
ānxious ängstlich, besorgt,
bange.
apartment Zimmer, Woh-
appear erscheinen. [nung.
appēarance Erscheinung,
Schein, Anschein.
appendage Anhang, Zugabe.
appl̄y sich wenden, — one's
self sich bestrengen.
approach sich nähern.
apt geneigt, passend.
ā'rēa Fläche, freier Platz.
arm Arm, Waffe; bewaffnen.
arouse aufwecken, aufregen.
array Schlachtordnung.
arrive ankommen.
arrow Pfeil, —'s flight
Pfeilschuß.
ārt Kunst.
ascēnd bestiegen.
ashāmed beschämt, to be
— sich schämen.
ashes (pl.) Asche.
ashōre ans Ufer.
aside beiseite. [einschlafen.
aslēepeingeschlafen, to fall —
aspēct Anblick.
assail anfallen. [mörder.
assassin Mörder, Meuchel-
assault Sturm, Angriff.
assemble sich versammeln.
assert behaupten.
assist beistehen.

assūme annehmen. [rung.
assurance (ss=sh) Versiche-
assure (ss=sh) versichern.
astōnish erstaunen, Be-
wunderung erregen.
astrāy irre.
athwart quer durch.
attāched anhänglich.
attāchment Anhänglich-
keit, Zuneigung.
attāck Angriff, angreifen.
attēpt Versuch.
attēnd begleiten, besorgen.
attendant Begleiter, Diener,
Gefolge.
attribute zuschreiben.
autumn Herbst.
avāil Hilfe, Nutzen.
avaricious geizig.
avēnge rächen.
avōid vermeiden, ausweichen.
awāit erwarten.
awāre gewahr.
away weg.
āwful schrecklich, ehrfurchts-
awhile eine Weile. [voll.
awkward ungeschickt.
āyē ja, gewiß.
āzure (z=zh) himmelblau.

Back Rücken.

bāckward rückwärts.
ball Ball, Kugel.
band Band, Schar.
bank Bank, Ufer, Rand.
bānquet Festmahl, Bankett.
bār Riegel, Gitterstange.
bārbārous barbarisch, roh.
bārd Barde, Sänger.
bāre bloß, nackt.
bārk Barke; Borke, Rinde,
bārren unfruchtbar. [bellen.
bāse (s=ß) niedrig, gemein.
bāsket Korb. [Streitart.
bāttle Schlacht, — axe
bāy Bai, Meeresbucht.
bā'yonet Bajonett.
bēam Strahl, Balken.
bear down niedertreten.
bēast Bestie, Tier.
beaūty Schönheit.
bed Bett, — of flowers
bee Biene. [Blumenbeet.
bēechnut Buchecker.
beg bitten, betteln.
beginning Anfang.
behāve sich betragen.
behāviour Betragen.
bē'ing Wesen.
belie belügen.

beliēve glauben.
bell Glocke.
belōng gehören.
beloved' (o=ū) geliebt.
benēvolent wohlwollend.
bent Neigung, Hang.
bērry Beere, Bohne.
besiēge belagern.
bestōw gewähren, erteilen.
betrāy verraten.
bewāre sich hüten.
bidding Geheiß, Gebot.
billow Woge, Welle.
bīrth Geburt.
biv'ouāc Bibouac.
blame tadeln.
blanch bleichen.
blast Windstoß.
blaze Glut.
blēak bleich, kalt.
blēat blöfen.
bless segnen.
blest gesegnet.
block up versperren.
blood (oo=ū) Blut.
blood'y (oo=ū) blutig.
blōom Blüte, blühen.
blōssom Blüte.
blōw Schlag.
blūe-bell Glockenblume.
blūntly stumpf, barsch.
blush erröten, — forth rot
hervorblühen.
bōast prahlen.
bōat Boot. [Menge.
bōdy Körper, Corps, Haufe,
bōisterous ungestüm, stür-
misch.
bōld kühn, dreist, to make
— dreist sein.
bōldness Kühnheit.
bōlt verriegeln.
bone Knochen.
böoty Beute.
bordering angrenzend.
bōrrow borgen.
bösom Busen.
bōttle Flasche.
bōttom Boden, Grund.
bōugh Zweig, Ast.
bōund springen.
bōw Bogen.
bōw neigen, beugen.
branch Zweig, Ast.
brave trögen.
brāvery Tapferkeit.
brēach Bresche.
brēad Brot.
brēaker Brandung.
brēast Brust.

brēath Atem, Hauch.
brēathe (th=dh) atmen,
hauchen.
brēed Brut, Gattung.
breeze frisches Lüftchen.
bribe bestechen.
bridge Brücke.
brief kurz.
brīght glänzend, hell.
brim Rand.
brine Salzwasser, Meer.
brink Rand.
broad breit.
brook (o=ü) Bach.
brōw Stirn.
brūise quetschen, verwunden.
brush Bürste, bürsten.
bud Knospe.
building Gebäude.
bullet Flintenkugel.
burden Bürde, Last.
bury begraben.
butterfly Schmetterling.

Cable Ankertau.
cāge Käfig.
cāl'cūlate berechnen.
cāl'cūlation Berechnung.
call rufen, nennen.
cāllous schwierig, unempfind-
cāl'm Ruhe, Windstille. [lich.
camp Lager.
canōe indianisches Boot.
cānvas Segel.
cāpable fähig. [schaft.
capācity Fähigkeit, Eigen-
cāptain Feldherr, Kapitän.
cāp'tive gefangen.
cāre Sorge, sorgen, sich
carēer laufen. [kummern.
carēss lieblosen.
cārgo Ladung.
cārriage Wagen.
cārry tragen, treiben, —
along mitführen.
cārt Karren.
case (s=ß) Fall.
cāstle Schloß.
cātaract Wasserfall.
catās'trōphē Katastrophe,
traurige Wendung.
cātkin Kästchen (an Weiden).
cāttle Vieh.
cause Ursache; verursachen.
cāutious vorsichtig.
cāve } Höhle.
cāvity }
cāw krächzen.
cēase aufhören,
cēlebrate feiern.

chāin Kette, Fessel.
chāir Stuhl. [sich ereignen.
chānce Zufall, Aussicht;
chānge Wechsel, Verände-
rung; sich verändern.
chānnel Kanal, Flußbett.
chāpel Kapelle.
chārgē Last, Bürde, Angriff;
belasten, angreifen.
chārm Reiz.
chārter Freibrief, Urkunde.
chase (s=ß) jagen.
chēap billig.
chēat betrogen.
cheek Wange. [zeit.
cheer Freudengeschei, Mahl-
chērish pflegen, werthalten.
chiēf Anführer, Haupt.
chime Geläute.
choice auserlesen, vortreff-
choke ersticken. [lich.
chūrchyard Kirchhof.
cīnnamon Zimmet (Zimt).
cīrcle umkreisen, umgeben.
cīrcular kreisförmig.
cīrcumstance Umstand.
cīvil höflich.
cīv'ilized gesittet.
claim Anspruch.
clasp zuhasen.
clay Thon.
clēan reinigen, putzen.
clerk (e=â) Schreiber.
clēver geschickt, klug.
clōak Mantel.
close (s=ß) dicht, genau,
clōudlet Wölkchen. [nahe.
clūmsy schwerfällig, plump.
clūster sich zusammenhäufen.
cōach Kutsche, —man
cōarse roh, grob. [Kutscher.
cōast Küste.
cock Hahn.
collēct sammeln.
col'our (o=ü) Farbe.
cōlumn Säule, Kolonne.
combīne verbinden, ver-
einigen.
come to be werden, geschehen.
com'fort (o=ü) Gemütlich-
keit.
commānd Befehl, Auftrag.
cōmmerce Handel, Verkehr.
commīssion Auftrag.
commit begehen.
commūnicate mittheilen.
commūnicā'tion Verbin-
dung.
commūnity Gemeinde, Herde
companīon Begleiter.

compāre vergleichen.
compēl zwingen. [schädigen.
compēnsate vergüten, ent-
complāin klagen, beklagen.
complēte vollenden. [Neue.
compūction Zerknirschung,
com'rade (o=ü) Kamerad.
concēal verbergen.
concēive begreifen. [Sorge.
concern Angelegenheit,
conclūde schließen, folgern.
cōn'cōurse Zusammenlauf,
Menge.
concūssion Erschütterung.
condition Bedingung, Lage,
Zustand.
cōnduct Betragen, Beneh-
conductōr Führer. [men.
confēssor Bekenner.
cōnfidence Vertrauen.
conflagrātion Brand. [dung.
conformātion Körperbil-
confōund verwirren.
confūsiōn Verwirrung, Un-
ordnung.
congregātion Gemeinde.
connēct verbinden.
cōnquer (qu=k) erobern.
cōnqueror (qu=k) Eroberer.
cōnquest Eroberung.
cōnscious (sci=sh) bewußt.
consēt Zustimmung.
cōnsequence Folge, Wichtig-
keit, in — folglich.
cōnsider betrachten.
consist bestehen.
consolātion Trost.
conspīre sich verschwören,
zusammenwirken.
consternātion Bestürzung.
consūme verzehren.
consūmmate vollenden.
contāin enthalten.
contēplate betrachten.
contēpt Verachtung.
contēnts (pl.) Inhalt.
contēst bestreiten.
contin'ūal fortwährend.
contrīve erfinden, ersinnen.
convē'niēce Bequemlich-
keit.
conversātion Unterhaltung.
convey' (ey=ā) fortschaffen.
cool kühl.
corner Ecke, Winkel.
corporātion Stadtrat.
correspōndent überein-
stimmend.
corrūpt verderben.
cōttage Hütte, Häuschen.

cōūtenānce Gesicht, Miene.
cōūntry Land.
cōūple Paar.
cōūrsē Lauf, Weg, of—
cōūrt Hof. [natürlich.
cōūrtier Höfling.
cov'er (o=ū) Schutz.
cōwardly feige.
cōwslip Schlüsselblume.
crack Krach.
crādle Wiege.
crāft List.
crash krachen.
crēā'te schaffen, ernennen.
crēature Geschöpf.
credūlity Leichtgläubigkeit.
crēw Schiffsmannschaft.
crime Verbrechen.
crookēd (oo=ū) gekrümmt.
cross überschreiten.
crōss'-bōw Armbrust.
crōwd Haufen, Menge.
crōwn Krone.
crū'el grausam.
crush zermalmen.
cūltivate bebauen, pflegen.
cūriōs'ity (s=ß) Neugier.
current Strom.
cūrtain Vorhang.
cūstom Sitte, Gewohnheit.
cūstomary gewohnt.

Dagger Dolch.
dam Mutter, Alte.
damp dumpfig, feucht.
dānger Gefahr.
dārک dunkel.
dārکness Dunkelheit.
dash sprengen, spritzen.
daubbēstreichen, beschmieren.
dāwn Morgendämmerung.
dēād tot, verwelt.
dēāth Tod.
decāy verfallen.
decēive täuschen.
declāre erklären, verkündi-
deed That. [gen.
deem wāhnen, halten für.
deep tief.
deer Rotwild. [ten.
defēat Niederlage; vernich-
defēct Mangel, Unvollkom-
menheit.
defēnce Verteidigung.
defēnceless wehrlos.
defēnd verteidigen.
defiance Trotz, to set at—
delāy Verzögerung. [trogen.
delīght Entzücken; sich ver-
gnügen.

delīver überliefern, befreien.
dell enges Thal.
demānd verlangen, begehren.
depārt abreisen, weggehen.
deplōrable beklagenswert.
dēputā'tion Absendung.
derision Spott.
descēdant Nachkomme.
describe beschreiben.
dēsert Einöde, Wüste.
desert verlassen.
design Absicht, Plan.
desīre wünschen.
dēsolate öde, wüste.
dēsolā'tion Verwüstung.
despāir verzweifeln.
dēsperate verzweifelt.
dēs'tine bestimmen.
dēstitute entblößt.
destrōy zerstören.
destrūction Zerstörung.
destrūc'tive zerstörend.
deter'mine entschließen.
devōtion Andacht.
dēw Tau.
die sterben.
different verschieden.
difficūlty Schwierigkeit.
diligēce Fleiß.
dīnner Mittagessen.
dirēctly sogleich.
dirک Dolch.
disadvāntage Nachteil.
disappēar verschwinden.
dischārgē ausgießen, ent-
disgrāce Schmach. [lassen.
disguīse verbergen.
disheārtēd mutlos.
dislike Abneigung, Wider-
disperse zerstreuen. [wille.
displāy Entfaltung, Schau-
spiel. [rafter.
disposition Neigung, Cha-
disputē sich streiten, streitig
machen.
distance Entfernung.
distant entfernt.
distinct deutlich.
distīction Auszeichnung,
of— vornehm.
distīguish (u=v) sich aus-
distrēss Not. [zeichnen.
disturb stören, trüben.
dōnor Geber. [Zweifel.
dōubt Zweifel, no — ohne
dōwn nieder, hinab, unten.
drag schleppen, ziehen.
draw'bridge Zugbrücke.
draw up aufstellen. [fürchten.
dread Furcht, Schrecken;

drēadful schrecklich.
drēam Traum.
drink Getränk.
droop fallen, hinsinken.
drop Tropfen; fallen lassen.
drūdge sich plagen. [sinken.
drug Tropfen, Bodensatz,
Schlaftrunk.
drunk, drunken betrunken.
dūmb stumm.
dupe Tropf, Genarrte.
dūrance Gefangenschaft.
dust Staub.
dūty Pflicht.

Earl (ea=e) Graf.
early früh.
earnest ernst.
ēarthquake Erdbeben.
ēase Behaglichkeit, Bequem-
lichkeit.
ēasy leicht, bequem, glücklich.
econōmical sparsam.
edge Ecce, Schwert; to put
to the edge of the sword
über die Klinge springen
ēd'ifice Gebäude. [lassen.
ēdition Ausgabe.
ēffēct Wirkung.
ēffēctua wirksam.
Egyp'tian ägyptisch.
elm Ulme.
embārk sich einschiffen.
ēmōtion Bewegung.
ēmploū anwenden, beschäfti-
ēmpy leer. [gen.
ēncāmp lagern.
ēncōurage ermutigen.
ēndēav'ōur Bemühung; sich
ēnemy Feind. [bemühen.
ēnjoīment Genuß.
ēnlārgē vergrößern.
ēnrāged wütend.
ēntānglē verwickeln.
ēnter eintreten, betreten.
ēntertāinment Unterhal-
tung, Gastmahl.
ēntīre gänzlich.
ēntrānce Eintritt.
ēnvīroned umgeben.
ēn'vŷ Neid.
ē'quāl gleich.
erūption Ausbruch.
escāpe Flucht, entfliehen; to
make one's — entfliehen;
to have a narrow — mit
genauer Not entkommen.
estāblish sich niederlassen.
ēven sogar.
ēvēnt Ereignis, Ausgang.

ëver jemals, immer, —and
anon immerfort.
exag'geration Übertreibung.
exam'ine untersuchen, prü-
example Beispiel. [fen.
ëxcellent ausgezeichnet.
exclāim ausrufen.
excūse (s=ß) Entschuldigung.
ëxercise einüben. [gung.
exert anstrengen, brauchen.
exhalātion Ausdünstung.
expëct erwarten.
expectātion Erwartung.
expēse Kosten.
expērience Erfahrung.
explōsion Knall, Ausbruch.
expressiō Ausdruck.
extē'sive ausgedehnt, weit.
external äußerlich.
extraordinary außerordentlich.
extrême äußerst. [lich.
eye Auge.

Face Gesicht, Oberfläche.
fāculty Fähigkeit. [den.
fade verwelfen, verschwinden.
fail verfehlen, schwinden,
zahlungsunfähig werden.
fāir schön.
fāithful treu, redlich.
fālcon Falke.
fāl in einstürzen.
fāme Ruf, Ruhm.
fāmiliar vertraut, vertraulich.
fāmily Familie. [lich.
fāre Fahrgeld, Kost.
fāre (fahren) sich befinden.
fārewell Lebewohl.
fāst fest, schnell.
fātal verhängnisvoll.
fāte Schicksal.
fāthom (dh) Raster; ergründen, messen. [lich.
fāthomless (dh) unergründlich.
fāwn Rehfalch.
fēar Furcht; fürchten.
fēast Festmahl.
fēllow Kerl.
fērry Fähr.
fervent inbrünstig.
fiēld Feld, Schlachtfeld.
fiērcē wild, grimmig.
fill füllen, erfüllen.
finish endigen.
fire Feuer, to be on — brennen.
fisherman Fischer. [nen.
fit passend, geeignet.
fix festsetzen, bestimmen.
flāme Flamme.
flāt flach, platt.

flātter schmeicheln.
flātery Schmeichelei.
flēet Flotte.
flēet schnell.
flēeting flüchtig.
flēsh Fleisch.
flīght Flucht, Flug.
flit flattern.
flōod (oo=ü) Flut.
flōor (oo=ö) Flur, Fußboden, Stockwerk.
flōurish blühen.
flōw fließen.
flōwer Blume; blühen.
fōam Schaum.
fōaming schäumend.
fōe, fōeman Feind. [ter.
fōllower Anhänger, Begleiter.
fōlly Thorheit, Narrheit.
fōnd verliebt, zärtlich.
fōod Nahrung.
fōol Narr, Thor.
fōolish nährisch, thöricht.
fōot'print (oo=ü) Fußspur.
fōot'step (oo=ü) Fußtritt.
fōrce Kraft, Gewalt.
fōr'eign fremd.
fōrest Forst, Wald.
fōrlōrn' verlassen.
fōrm bilden.
fōrmer früherer, ersterer.
fōrtify befestigen, verstärken.
fōrtune Glück, Schicksal, Vermögen.
fōrward vorwärts.
fōrward befördern.
fōundātion Grundlage, Gründung.
fōuntain Quelle, Springbrunnen.
frēedom Freiheit.
frēely freiwillig.
frēnzy Wahnsinn, Raserei.
frēquēnt besuchen.
friēndship Freundschaft.
frīght Schrecken.
frīght } erschrecken.
frīghten }
frīghtful schrecklich.
frith Meerenge.
frō, to and — hin und her.
frōlick lustiger Streich.
frūit Frucht, Obst.
frūstrate vereiteln, täuschen.
fry braten, rösten.
fulfīl erfüllen.
fūneral Leichenbegängnis.
fūrious wütend.
fūry Wut.

Gain gewinnen. [nen.
gainsāy widersprechen, leugnen.
gale heftiger Windstoß.
gāllōp galoppieren.
gārrison Besatzung.
gate Thor. [meln, wachsen.
gāther (dh) pflücken, sammeln.
gay munter, heiter, fröhlich.
gem Edelstein.
gēneral allgemein.
gēnerous edelmütig. [lich.
gēntle sanft, leise, freundlich.
get gelangen, to — clear sich retten, to — in hineinkommen, anlangen.
gift Gabe.
glade Lichtung (im Walde).
glance blicken.
glitter glänzen, schimmern.
gloom Dunkelheit.
glōomy düster, finster.
glōrious glorreich, herrlich.
glōry Ruhm.
gnash knirschen.
gnat Mücke.
gōal Ziel. [rung.
gov'ernment (o=ü) Regierung.
grācious anmutig, gnädig.
grand groß, herrlich.
grant bewilligen, gewähren.
grasp erfassen.
grātitude Dankbarkeit.
grave Grab.
graze grasen, weiden.
greātness Größe.
grēedy gierig.
griēf Kummer.
grōan Seufzer.
grōund Grund.
guārd Wache, Hut, to keep on one's — sich in acht nehmen.
guārdian schützend.
guest Gast.
guileless arglos.
guilty schuldig.
gun Flinte, Kanone.

Hail heil!
hail anrufen. [gegen Mann.
hand Hand, —to — Mann.
hāndsōme schön. [eignen.
hāppen geschehen, sich ereignen.
hārass quälen, plagen.
hārbour Hafen.
hārden abhärten.
hark hören.
haste Hast, Eile.
hāsten eilen.
hate hassen.

hätred Haß.
 haughty hochmütig.
 hazard Zufall, Gefahr.
 head Haupt, Kopf, Spitze.
 heap Haufe.
 heart Herz.
 hearth Herd.
 heat Hitze.
 heath Heide.
 heave heben, werfen.
 heaven Himmel.
 heavy schwer.
 help helfen.
 hero Held.
 hide Haut, Fell.
 highly höchlich, sehr.
 hill Hügel.
 hire mieten.
 hither (dh) hierher.
 hoist aufhissen.
 hold Griff, Beute, Stütze,
 to let go one's — los-
 hollow aushöhlen. [lassen.
 home Heimat, Haus, Woh-
 nung. [Gnaden.
 honour Ehre, your — Eure
 hope Hoffnung.
 horrid gräßlich.
 horror Schrecken, Greuel.
 host Gastwirt, Herr.
 host'ile feindlich.
 hot heiß.
 hound Hund.
 howev'er indes, jedoch.
 howl heulen.
 hum summen.
 hunter Jäger.
 hurry eilen.
 husband Mann, Gatte.
 huzzā' hurrah!

Ignorant unwissend.
 ill übel, schlecht.
 illuminate erleuchten. [kraft.
 imagination Einbildungs-
 imāg'ine sich einbilden.
 impel antreiben.
 impend bevorstehen, drohen.
 impet'uous ungestüm.
 implant einpflanzen. [bitten.
 implōre anflehen, inständig
 importance Wichtigkeit.
 impose auferlegen. [edeln.
 improve verbessern, ver-
 impūte anrechnen.
 incense wütend machen.
 incessantly unaufhörlich.
 inclōse einschließen.
 includ'ing einschließend.
 inconceivable unbegreiflich.

inconvenient unbequem.
 increase (s=ß) vermehren,
 vergrößern.
 incredible unglaublich.
 indeed in der That.
 indignation Unwillen.
 industrious fleißig.
 infant Kind.
 inform benachrichtigen.
 inhabit bewohnen.
 inheritance Erbschaft.
 innocent unschuldig.
 inspire einflößen.
 instance Beispiel.
 instant Augenblick.
 instruction Unterricht.
 instrument Werkzeug.
 insult Beleidigung.
 intellectual verständig, ein-
 tentionAbsicht. [sichtsvoll.
 intermission Unterbrechung.
 introduce einführen.
 intrust anvertrauen.
 invasion Einfall.
 invitation Einladung.
 invite einladen.
 inward innerlich.
 iron (ron=ern) Eisen; eisern.
 island Insel.
 isle Insel. [herauskommen.
 issue (ss=sh) forth hervor-

Javelin Wurfspeer.
 jeer spotten.
 jog sich langsam und schwer-
 fällig fortbewegen.
 join sich vereinigen.
 journey Reise.
 joy Freude.
 joyous fröhlich.
 judge Richter; urteilen.
 just gerecht, gerade, eben.
 jus'tice Gerechtigkeit.

Keel Kiel.
 keen scharf, spitz.
 keeper Wächter.
 keep one's feet feststehen.
 kill töten.
 kind Art, Gattung.
 kind gütig.
 kindred Verwandter.
 kingdom Königreich.
 kinsman Verwandter.
 kiss küssen.
 knavish schurkenhaft.
 knee Knie.
 knock klopfen.
 knowledge Kenntniß.

Labōrious mühsam.
 labour Arbeit; arbeiten.
 lad Bursche.
 lady Dame, Gattin.
 lake See.
 lamb Lamm.
 land landen.
 language (u=v) Sprache.
 lark Lerche.
 laugh (gh=f) lachen.
 law Gesetz.
 lead Blei.
 leader Anführer.
 leaf Blatt.
 league Meile.
 lean mager.
 ledge vorspringender Rand.
 leg Bein.
 length Länge, at — endlich.
 level gleiche Höhe; to be
 on a — gleich sein.
 levy ausheben.
 liar Lügner.
 liberality Freigebigkeit.
 liege Lehnsherr, Oberherr.
 life Leben.
 light leicht, hell.
 like gleich.
 likewise gleichfalls.
 lime Kalk.
 lingering matt.
 linnet Hänfling.
 lip Lippe.
 liquor (qu=k) Flüssigkeit.
 listen zuhören.
 lit'erature Litteratur (Lite-
 ratur), Gelehrsamkeit.
 little less kaum weniger.
 live leben, wohnen.
 lo siehe!
 load Last, Ladung.
 loaf Laib (Brot).
 lone einsam.
 look (oo=ü) ansehen, aus-
 sehen — up aufsehen, auf-
 Lord Herr, Gott. [stehen.
 loss Verlust.
 loud laut.
 love (o=ü) Liebe; lieben.
 lov'ely (o=ü) lieblich.
 low leise, niedrig.
 loyal dem Landesherrn treu.
 lustre Glanz.
 luxury (x=ksh) Üppigkeit.

Māg'nitude Größe.
 māg'pie Elster.
 main Haupt, Ocean.
 majestic majestätisch.
 majesty Majestät.

make machen, to — war
Krieg führen.
mān'hood (o=ū) Mannes-
mānly männlich. [alter.
männer Art, Weise.
mārble Marmor.
march Marsch; marschieren.
mārīne' (i=e) Seewesen.
mar'iner Seemann, Matrose.
mārvel sich wundern.
māster Meister, Herr, Ge-
bieter, Lehrer.
mātchless unvergleichlich.
mate Gefährte.
matērial Material, Stoff.
mātter Sache, Angelegenheit.
māyor Bürgermeister.
mēan, in the—time unter-
mēans Mittel. [dessen.
mēanwhile unterdessen.
mēeting Versammlung.
mēlody Melodie.
mēmory Andenken.
mercē Gnade, Erbarmen,
mere bloß. [Barmherzigkeit.
mērry lustig.
mēssenger Bote.
'mid mitten unter.
mīddle Mitte.
mīdst Mitte.
mīght Macht.
mīghty mächtig.
mīld mild. [Herz, Seele.
mīnd Gemüt, Gedächtnis,
mīnister Minister, Diener,
— of justice Gerichts-
mīs'chief Unheil. [beamter.
mīs'chievous böshaft.
misconception irrigē Mei-
miss verfehlen. [nung.
mist Nebel.
mistāke Fehler; to be—n
mōist feucht. [sich irren.
mōment Augenblick.
mon'ey (o=ū) Geld.
mōod Gemütsstimmung.
mōor Moor, Sumpf.
mōoring Anfergrund.
mōrtal sterblich, tödlich.
mōssy mit Moos bekleidet.
mōstly meistens.
mōtion Bewegung.
mōunt steigen, besteigen.
mōuntain Berg, pl. Gebirge.
mōunted reitend, beritten.
mōurnful traurig, trauernd.
mōuth Mund, Mündung.
mōve bewegen, sich bewegen.
mūffle ver mummen.
murder Mord; ermorden.

muse Muse.
mūsic Musik.
mūtual (t=tsh) gegenseitig.
Name Name, (er)nennen.
nap Schläfchen.
nārrow eng.
nā'tive natürlich, eingebo-
ren, — cōuntry Heimat-
land, Vaterland.
nāture Natur.
navigātion Schifffahrt.
nāvigator Seefahrer.
nēcessary nötig.
neck Nacken, Hals.
need nötig haben, brauchen.
needle Nähnadel.
neigh'bour (ei=ā) Nachbar,
Nächster. [nachbart.
neigh'bouring (ei=ā) be-
neither (dh) auch nicht.
nēvertheless nichtsdestowe-
nēwspaper Zeitung. [niger.
nīgh nahe.
nīght Nacht.
nobility Adel.
nōbleman Edelmann.
noise Geräusch, Lärm.
nōisy geräuschvoll, lärmend.
nō'tice Bemerkung, to take
— bemerken, achten auf.
nōtion Begriff. [tet.
notwithstanding ungeach-
nūmber Zahl, Anzahl, —
(pl). Verse, Poesie.
nūmerous zahlreich.
nūtrī'tious nahrhaft.
Oak (Oa=ō) Eiche; eichen.
obē'diēnt gehorsam.
obey' (ey=ā) gehorchen.
ōbject Gegenstand.
observe beobachten, bemer-
ōbstacle Hindernis. [ten.
obtāin erhalten.
occāasion Gelegenheit.
occur sich ereignen, in den
Sinn kommen.
off fern, weg, fort.
offēnce Beleidigung, to
give— beleidigen.
offēnd beleidigen.
offēnder Beleidiger.
ōf'fice Amt.
on vorwärts, weiter.
once (spr. wuns) einmal,
ōnset Angriff. [einstmal.
ōpen öffnen.
operātion Wirkung.
opportūnity Gelegenheit.

opprēssion Bedrückung.
ōp'ūlent reich.
ōrchard Obstgarten.
ōrder befehlen; Befehl, Ord-
nung, — of battle
Schlachtordnung.
ostentātious prahlerisch.
ōver vorüber, vorbei.
overēat überessen, über-
overhēad über sich. [fressen.
overslēep one's self die Zeit
verschlafen.
overtāke einholen.
overthrōw Umsturz.
overwōrk' (o=ū) Überar-
beitung.
ōwe verdanken, schuldig sein.
be ōwing to herrühren von.
ōwn eigen.
Pace Schritt.
pacīfic friedlich.
pāge Page, Seite.
pale blaß, bleich.
pārdon Verzeihung, verzei-
pārents Eltern. [hen.
pārish Kirchspiel.
parliāmēntary dem Parla-
ment gehörig, —gentle-
man Parlamentsmitglied.
part Teil, Rolle; on his—
seinerseits; for my own
— was mich betrifft.
partic'ūlar besonder.
pass vorbeigehen, zubringen.
pāssage Übergang, Über-
fahrt. [sender.
pāssenger Passagier, Rei-
past vergangen; Vergangen-
pēaceful friedlich. [heit.
pēal Geläute.
pēasant Bauer.
pen Feder.
pēn'dūlous herabhängend.
percēive bemerken.
perchānce vielleicht.
perfect vollkommen.
performance Verrichtung.
perhāps vielleicht.
pērish umkommen, unter-
permit erlauben. [gehen.
perpendic'ūlar senkrecht.
perplēxity Verlegenheit, Be-
stürzung.
persuāde (u=v) überreden.
pētition Bitte.
philōsophy (s=ß) Welt-
physician Arzt. [weisheit.
picture Bild.
piēce Stück.

pillow Kopfkissen.
 pine sich grämen.
 pit Grube.
 pitch verpichen, befestigen.
 pity Mitleid, Schade; be-
 mitleiden, bedauern.
 place stellen.
 plant Pflanze; pflanzen.
 play Spiel; spielen.
 pleasant angenehm.
 please gefallen, —one's self
 sich ergötzen, to be pleased
 Gefallen finden.
 pleasure Vergnügen.
 plod sich anstrengen, sich
 matt laufen. [knecht.
 plough Pflug, —boy Acker-
 point Punkt, Spitze; spizen.
 politics Politik.
 pop'ulous volkreich, bevöl-
 possess besitzen. [kert.
 possession Besitz.
 possible möglich.
 possibly möglicherweise.
 pour (oder ou) gießen, ver-
 power Macht, Kraft. [gießen.
 powerful mächtig.
 praise preisen, loben.
 pray beten, bitten.
 prayer Gebet, Bitte.
 precipitately schleunig.
 preparation Vorbereitung.
 prepare vorbereiten, zube-
 presage Vorzeichen. [reiten.
 presence Gegenwart.
 present Geschenk.
 present schenken.
 presume wagen, annehmen.
 pretend vorgeben, behaupten.
 pretty (e=i) hübsch.
 prevail vorherrschen.
 prevent verhindern.
 prick stechen.
 pride Stolz, Hochmut.
 primrose Primel, Schlüssel-
 blume.
 principality Fürstentum.
 printer Buchdrucker.
 pri'vate privat, geheim.
 probably wahrscheinlich.
 proceed vorschreiten.
 procure verschaffen.
 prodigious erstaunlich, un-
 produce erzeugen. [geheuer.
 profit Nutzen ziehen.
 progress Fortschritt.
 prom'ise versprechen. [leur.
 prompter Vorsager, Souff-
 properly ordentlich, gehörig.
 prophecy Prophezeiung.

propose vorschlagen.
 propri'etor Eigentümer.
 prosperous glücklich.
 protection Schutz.
 proud stolz.
 provide sorgen, versorgen.
 prudence Klugheit.
 psalm Psalm.
 puddle Pfütze.
 pull ziehen, rudern.
 punish bestrafen.
 puppet Puppe. [fen.
 purchase erkaufen, einkaufen.
 purple purpurn. [sicht.
 pur'pose (s=ß) Zweck, Ab-
 pursue verfolgen, fortsetzen.
 put out auslöschen.
 put to death töten.

Quadruped vierfüßiges
 quality Eigenschaft. [Tier.
 quay (spr. kē) Hafendamm.
 quench stillen.
 question Frage.
 quick schnell.
 quite ganz.

Rafter Balken.
 rage Wut.
 rain Regen.
 rainbow Regenbogen.
 raise erheben, aufheben.
 rank Rang, Stand.
 rapid schnell.
 rapidity Schnelligkeit.
 rattling Rasseln, Geräusch.
 reach erreichen.
 readily bereitwillig, sogleich.
 re'al wirklich.
 rear Nachtrag, to bring up
 the — zuletzt gehen.
 reason Verstand, Vernunft,
 to — nachdenken.
 rebel Empörer, Auführer,
 to rebel sich empören.
 rebellious auführerisch.
 receive empfangen.
 reception Aufnahme.
 recollect erinnern.
 recov'er (o=ü) genesen,
 wiedererlangen.
 rec'tify berichtigen.
 reed Rohr.
 reflect spiegeln, nachdenken.
 regard Blick, Achtung, to
 pay — achten.
 reign (ei=a) Regierung.
 rejoice sich freuen.
 relation Verwandter.
 relieve helfen, erleichtern.

remain bleiben.
 remains Rest, Überbleibsel.
 remarkable merkwürdig.
 remember sich erinnern.
 remind erinnern. [schaffen.
 remove entfernen, fort-
 render zurückgeben, machen.
 renown Ruhm. [geben.
 repair ausbessern sich be-
 repeat wiederholen.
 repel zurücktreiben.
 reply erwidern.
 report berichten.
 request Bitte.
 resemble ähnlich sein.
 resentment Zorn, Rache.
 reside residieren, wohnen.
 resistance Widerstand.
 resolve beschließen.
 rest Rest, Übrige; rasten.
 result Erfolg. [(aus)ruhen,
 retinue Gefolge.
 retire sich zurückziehen.
 retreat Rückzug.
 return Rückkehr, Ersatz; in
 — dagegen, als Geschenk.
 return zurückkehren, ersetzen,
 revenge Rache. [zurückgeben.
 reward Belohnung.
 ride vor Anker liegen.
 rider Reiter.
 right Recht, recht, richtig;
 to be — recht haben.
 ring Ring, Kreis.
 ripen reifen.
 river Fluß. [Wanderung.
 roaming Herumstreifen,
 roar brüllen.
 roast braten. [wanzen.
 rock Felsen; schaukeln,
 rod Rute.
 roe Reh, Hirschkuh.
 roll rollen.
 rook (oo=ü) Saatkrähe.
 room Raum, Zimmer.
 root Wurzel; einwurzeln,
 Wurzel schlagen lassen.
 rosebud Rosenknospe.
 rough (gh=f) rau.
 round rund, ringsum.
 round umgeben, umgehen.
 rouse aufwecken.
 rove umherschweifen.
 royal königlich.
 rude roh, grob. [mörder.
 ruffian Schurke, Meuchel-
 ruin Ruine, Trümmer; zu
 Grunde richten.
 rule herrschen, beherrschen.
 rumbling Poltern, Rasseln.

rūral ländlich.
rush rauschen, sich stürzen.

Sācred heilig, geheiligt.
safe sicher.
sagacious scharfsinnig.
sail segeln.
sailor Matrose.
sally forth hervorbrechen.
saloon Saal.
salt Salz.
sand Sand, pl. Sandbank.
savage wild.
save retten, sparen, segnen.
save außer.
scarcely kaum.
scatter zerstreuen.
scentless duftlos, geruchlos.
scepter (or: re) Scepter.
scholar Schüler.
scoff spotten.
sea See, Meer.
sea'mew Seemöve(we).
seaside Seeküste.
secure sichern.
seed'-vessel Samenkapsel.
seem scheinen.
seize ergreifen.
seldom selten. [haltung.
self-preservation Selbster-
send schicken, machen, to —
for holen lassen.
seniority Alter.
sensible empfindlich, to be
— empfinden, merken.
sentinel Schildwache.
serene heiter.
series Reihe.
serpent Schlange.
servant Diener, Magd. [gen.
serve dienen, — up auftra-
set off hervorheben,
schmücken.
set on fire in Brand stecken.
settle festsetzen, abmachen.
sex Geschlecht, schönes Ge-
schlecht.
shape Gestalt, Schnitt.
share teilen, Teil nehmen.
sharpness Schärfe.
shatter zerschmettern.
shepherd Hirt.
ship Schiff.
ship of the line Linienschiff.
shipwreck Schiffbruch leiden
shiver zittern, schauern.
shock Erschütterung [stößig.
shocking beleidigend, an-
shoot Schuß, Trieb.
shop Laden, Werkstatt.

shore Ufer, Küste.
short kurz, in — kurz.
shriek Schrei.
shrill schrill, gellend.
siege Belagerung, to lay —
sigh Seufzer. [belagern.
sight Sicht, Gesicht, Anblick.
sign Zeichen.
sig'nal Signal, Zeichen.
since da.
Sire Majestät, Vater.
sit'uated gelegen.
size Größe.
skim schweben, gleiten.
sky Himmel.
slave Sklave.
slender schlank. [heit.
slowness Langsamkeit, Träg-
slumber schlummern.
smell Geruch, riechen.
smile lächeln.
snatch wegnehmen, reißen.
snow Schnee. [schwingen.
soar aufsteigen, sich auf-
solemn feierlich. [um.
solicit bitten, sich bewerben
some'times (o=ü) biswei-
song Gesang, Lied. [len.
soothe (dh) besänftigen.
sorely schmerzlich.
sorrow Sorge, Kummer.
sorrowful sorgenvoll, trau-
soul Seele. [rig.
soundly fest (schlafend).
sov'reign (o=ü) Herrscher,
Landesherr. [schaft.
sov'reignty (o=ü) Herr-
spear Speer. [blick.
spectacle Schauspiel, An-
speech Rede.
spirit Geist.
spot Stelle, Fleck.
spouse Gattin.
spout out aussprechen.
spray Seeschaum.
spring Frühling, Quell.
sprinkle besprengen.
spy Spion.
squire Gutsherr.
stab erstechen.
staircase Treppe.
stairs Treppe, down — die
Treppe hinunter.
stanch brav.
star Stern.
starlike den Sternen gleich,
glänzend, berühmt. [gen.
start aufbrechen, aufsprin-
state Staat, Zustand. [halten.
stay stehen bleiben, sich auf-

steady beständig, fest, sicher,
regelmäßig.
steed Roß, Pferd.
steep steil.
stem Stamm.
step Schritt; schreiten.
stern strenge, heftig.
steward Haushofmeister,
stiff steif. [Verwalter.
still still; noch, doch.
stir sich regen.
stone Stein.
stop anhalten.
store Vorrat.
stormystürmisch. [Stoßwerk.
story Geschichte, Erzählung,
stout stark, kräftig.
straggler Nachzügler.
straight gerade.
strain Lied.
strange fremd, seltsam.
stranger Fremder.
stratagem Kriegslist.
strath Thalgrund.
stream Strom, Fluß.
strengthen (dh) stärken,
befestigen.
stretch ausdehnen.
strife Streit, Bank.
strike auffallen.
stroke Streich, Schlag.
strong stark, fest.
struggle Kampf.
stun betäuben.
stupid'ity Dummheit.
subject Gegenstand; unter-
worfen.
sublime erhaben.
subterrā'neous unterirdisch.
succeed nachfolgen, gelingen
success Erfolg.
successor Nachfolger.
sudden plötzlich, on a —
plötzlich.
sufficient hinlänglich.
sugar (s=sh) Zucker.
sulphū'reous schweflig.
summon auffordern.
sun'beam Sonnenstrahl.
sunny sonnig. [Vorzug.
superior'ity Übermacht,
supply Vorrat, Proviant.
support unterstützen. [ten.
suppose annehmen, vermu-
sure (s=sh) sicher, to be
— gewiß.
surely (s=sh) sicherlich.
surface Oberfläche.
surmount überwinden.
surprise Überraschung.

surprise überraschen, in Er-
staunen setzen.
surrender übergeben.
surviver } Überlebender.
survivor }
suspect argwöhnen.
suspense Unschlüssigkeit.
suspicion Argwohn, Ver-
swallow verschlingen. [dacht.
sway schwingen.
sweet süß, lieblich.
swell anschwellen.
swift schnell.
swiftness Schnelligkeit.
swoon in Ohnmacht fallen.
sword Schwert, Degen.
sycophant Schmeichler.

Tagus Tajo, Tejo.
tail Schwanz.
tailor Schneider.
take across hinüberfahren.
take place stattfinden.
take to sich begeben, sich er-
tale Erzählung. [geben.
talk sprechen, plaudern.
tame zähmen.
taste schmecken, kosten, Ge-
schmack finden.
tax Abgabe.
tear Thräne.
tempt versuchen.
tent Zelt.
termination Ende, Endung.
terrible schrecklich.
terror Schrecken.
thane Landvogt.
thank danken. [halb.
there'fore (dhär) daher, des-
thereupon' (dhär) darauf.
thick dick, dicht; Dicksicht,
thirst Durst. [Gewühl.
though (dh) obgleich, ob-
schon; as — als ob.
threat Drohung.
threaten drohen.
throne Thron.
thunder Donner. [se.
thus (dh) so, auf diese Wei-
tide Flut.
timber-work Zimmerwerk.
time Zeit.
timely rechtzeitig.
tired müde.
title Titel, Anspruch.
tögeth'er (dh) zusammen.
tomb Grab.
to-morrow morgen, —
morning morgen früh.

top Gipfel, Spitze.
torch Fackel.
torrent Strom.
tor'toise Schildkröte.
toss werfen, schleudern.
total gänzlich.
totter schwanken.
tour Reise.
town Stadt.
track Spur, Bahn, Strecke.
train Zug, Gefolge.
trample trampeln, mit Fü-
trap Falle. [ßen treten.
treasure Schatz.
treat behandeln.
treatment Behandlung.
tremble zittern.
tremendous furchtbar.
trick Streich, Posse.
troop Truppe, Schar.
trouble Mühe.
trunk Rüssel.
trust trauen, vertrauen.
truth Wahrheit.
tumble umfallen, stürzen.
tuneful melodisch, harmo-
nisch.
turn Reihe, in his turn sei-
nerseits, by turns nach
der Reihe.
turn drehen, wenden.
turnip Turnips.
tusk Fangzahn.
twitter zwitschern.

Ugly (U=ü) häßlich.
unaccountable unerklärlich.
unacquainted unbekannt.
unalterable unveränderlich.
un'derground unterirdisch.
unfit untauglich.
unite vereinigen.
univer'sal allgemein.
unless wenn nicht.
unnecessary nutzlos.
unri'valled unvergleichlich.
unser'viceable unbrauchbar.
unshäpen ungestaltet, un-
förmig.
unwilling nicht willens.
upper ober.
upwards aufwärts.
use (s=ß) Gebrauch, Ge-
[wohnheit.
use (s=ß) gebrauchen, behan-
deln, pflegen.
usual gewöhnlich.
ut'most äußerst.
utter äußern, aussprechen.

Vain vergeblich, in— ver-
vāl'iänt tapfer. [geblich.
välley Thal.
valour Tapferkeit.
vāl'üable wertvoll, kostbar.
value Wert, Preis.
vanguard Vorhut.
various verschieden.
vast weit, ausgedehnt.
venture wagen.
vessel Schiff, Gefäß.
veteran Ältester, Krieger.
victor Sieger.
victorious siegreich.
victory Sieg. [sicht.
view Aussicht, Ansicht, Ab-
vile niedrig, gemein.
village Dorf.
villain Bösewicht.
vine Weinstock.
vi'olence Heftigkeit, Gewalt.
vi'olent heftig.
vi'olet Veilchen.
virtue Tugend.
visit Besuch, to pay a—
einen Besuch machen.
visit besuchen.
vociferate laut ausrufen.
voice Mund, Stimme.
völ'ume Band.

Wail, to wail klagen.
wait warten, besuchen, to—
on seine Aufwartung
machen.
walk Gang, Spaziergang,
to take a— spazieren
gehen.
wall Wall, Mauer, Wand.
wander wandern, umher-
irren. [umirren.
wandering Wandern, Her-
want Mangel; brauchen,
mangeln, fehlen.
warlike kriegerisch.
warning Warnung.
warrior Krieger. [ren.
waste verschwenden, zerstö-
watch wachen, beobachten.
watchman Wächter.
wave Welle, Woge; winken,
wogen.
wax'-taper Wachskerze.
way Weg; Art und Weise,
Mittel.
wayside Weg, am Weg.
weak schwach.
weapon Waffe.
weary müde, abgespannt.
weed Kraut, Unkraut.

wēlcomewillkommen, bewill-
 wet anfeuchten. [kommen.
 wheel sich drehen.
 whenēver wann immer.
 wheresoēver, wherēver wo
 auch immer.
 whēther (dh) ob.
 while Weile, Zeit.
 whine weinen, winseln.
 whirl wirbeln.
 whirlpool Wirbel, Abgrund.
 whisper flüsteren.
 whither (dh) wohin.
 whōlly gänzlich.
 whoop nachschreien.
 wick'ēd böshast, gottlos.
 willingly gern.
 willow Weide.
 wing Schwinge, Flügel; on
 the— im Fluge.

wish Wunsch.
 witch Hexe.
 wither (dh) verwelken.
 within (dh) drinnen.
 without (dh) ohne.
 witness Zeuge, to bear—
 wōe Weh, Unheil. [bezeugen.
 won'der (o=ū) sich verwun-
 dern, neugierig sein.
 wood (oo=ū) Wald, Holz.
 wool (oo=ū) Wolle.
 work (o=ū) Werk, Arbeit.
 work (o=ū) bewirken, ar-
 beiten.
 worm (o=ū) Wurm.
 wor'ry (o=ū) würgen.
 wor'ship (o=ū) Verehrung,
 your— Eure Gnaden (Ti-
 worth (o=ū) Wert. [tel).
 worth'less (o=ū) wertlos.

wor'thy (o=ū, th=dh)
 würdig.
 wōund Wunde; verwunden.
 wrāthful zornig.
 wrēt'chēd elend, unglücklich,
 nichtswürdig.
 wrīting Schrift.

Yārd Hof, Elle.
 yēllow gelb.
 yeōman Freisasse.
 yelp bellen, klaffen.
 yet noch, doch.
 yoke Joch.
 yon jener.
 yōnder dort, drüben.
 yōuth Jugend, Jüngling.
 Zēal Eifer.
 zēalous (oder ē) eifrig.

A. Allgemeines Inhalts-Verzeichnis.

Erster Teil.

Grammatik und Übungsstücke.

	Seite
I. Abschnitt. Die wichtigsten Regeln über die Aussprache, Declination und Conjugation	1
I. Wiederholung	23
II. Abschnitt. Adjektiv. Substantiv. Pronomen. Zahlwort	24
Zusammenhängende Übungen über den II. Abschnitt	45
II. Wiederholung	48
III. Abschnitt. Hilfszeitwörter. Regelmäßige schwache und reflexive Zeitwörter. Reflexive und unbestimmte Fürwörter	49
Zusammenhängende Übungen über den III. Abschnitt	75
III. Wiederholung	77
Paradigma des regelmäßigen schwachen Zeitwortes	78
IV. Abschnitt. Unregelmäßige schwache und starke Zeitwörter. Adverbien. Präpositionen. Konjunktionen	81
Zusammenhängende Übungen über den IV. Abschnitt	122
IV. Wiederholung	124
Verzeichnis sämtlicher unregelmäßiger Zeitwörter	126
V. Abschnitt. Construction. Article. Substantive. Adjective. Pronoun	128
Zusammenhängende Übungen über den V. Abschnitt	160
V. Wiederholung	162
VI. Abschnitt. Syntax of the Verb. Complements	164
Zusammenhängende Übungsstücke über den VI. Abschnitt	194
VI. Wiederholung	198

Zweite Reihe von Übungsstücken mit grammatischen Ergänzungen.

(Für reifere Schüler.)

I. Steigerung der Adjektive	200
II. Pluralbildung der Substantive und sächsischer Genitiv	201
III. Fürwörter	202
IV. Zahlwörter	204
V. Hilfszeitwörter	206
VI. Conjugation des regelmäßigen schwachen Zeitwortes	207
VII. Präsens Participium. Verdoppelung des Endkonsonanten. Durativ	209
VIII. Passiv	210
IX. Reflexive und unbestimmte Fürwörter	212
X.—XI. Unregelmäßige Zeitwörter	213
XII. Adverbien	218
XIII. Präpositionen	219
XIV. Konjunktionen	222
XV. Konstruktion	223
XVI. Article	224
XVII. Substantives	227
XVIII. Cases	229
XIX. Adjectives	233
XX. Pronouns	234
XXI. Auxiliary Verbs	236
XXII. Moods and Tenses	239
XXIII. Infinitive and Participle	241
XXIV. Intransitive, reflective, impersonal Verbs	244
XXV. Complements of Verbs, Substantives and Adjectives	247

A n h a n g.

	Seite
I. Gebrauch der großen Anfangsbuchstaben	251
II. Die Silbenteilung	251
III. Die Interpunktion	251
IV. Abkürzungen	252
V. Zusammenziehungen	253
VI. Die Wortbildung	253
VII. Vergleichung der nach dem Walker'schen System angewandten Ziffern mit den in diesem Lehrgange angewandten Zeichen	255
VIII. Repetitions-Grammatik	255

Zweiter Teil.

Lesebuch.

I. Abschnitt. Prosaische Stücke	257
II. Abschnitt. Gedichte	279

Dritter Teil.

Wörterbuch.

I. Abschnitt. Vokabeln zu den grammatischen Übungsstücken	285
II. Abschnitt. Vokabeln zu der zweiten Reihe von grammatischen Übungsstücken	314
III. Abschnitt. Deutsch-engl. Wörterverzeichnis zu den grammat. Übungsstücken	333
IV. Abschnitt. Vokabeln zu den Lesebüchern	350

B. Spezielles alphabetisches Inhalts-Verzeichnis der Grammatik.

A, an L. 1. 2. 70.
a verstümmelte Präposition L. 70 A, 2.
Abbrechung der Wörter Anh. II.
aber L. 67, 2.
Abkürzungen Anh. IV.
about L. 65, 9b u. 9f. L. 66, 15.
above L. 66, 14a. L. 66, 18d.
Abstrakte mit Artikel L. 70 B, 2; —
ohne Artikel L. 9, 2. L. 69, 11; —
Zahl L. 73, 5 u. 6.
Accent L. 14.
according to L. 64 B.
Accusativ L. 4b. L. 76 B. Gr. Erg. XVIII, 1 u. 2; — mit dem Infinitiv L. 87, 4.
across L. 64, Vorbemerkung.
Adjektive L. 8, 1—2. L. 18. 19. 79; —
als Adverbien gebraucht L. 63, 1. 2.
— nur prädikativ gebraucht Gr. Erg. XIX, 4; — prädikativ gebraucht bei intransitiven Verben L. 63, 3; — substantivisch gebraucht L. 79, 1. 2. 4. 5; — Bildung Anh. VI, B; — Komplemente L. 77, 5b. L. 78, 5. L. 95, 4. — Plural L. 8, 1.
Adverbia L. 62. 63; — Adv. statt des Adj. L. 63, 4; — Bildung L. 62, 1; — Adv. und Adj. gleichlautend L. 63, 2; — Steigerung L. 62, 3; — Stellung L. 32, 3. L. 38, 4. L. 68, 6. 7.
advice L. 73, 5.
after Präposition u. Konjunktion L. 67 B,
against L. 65, 9. [Anmerkung.
ago L. 66, 18b.
all L. 49, 1. L. 82, 2. Gr. Erg. XIV, 2.
als L. 18, 5. L. 67, 4. L. 76 B, 2. Gr.
also L. 67, 6. [Erg. IX, 1.
although L. 31.
always Gr. Erg. XII, 5.
am vor Superlativen L. 18, 6.
a man für man L. 82, 1.
amid, amidst { L. 66, 16a.
among, amongst }
an L. 64, 1.
Anfangsbuchstaben, große Anh. I.
Anglicismen, die sich durch deutsche Präpositionen nicht übersetzen lassen Gr.
another L. 49. [Erg. XIII.
anstatt L. 64 B.
any L. 49, 3.
Apposition L. 75 B.
around L. 66, 15a.

Artikel, bestimmter L. 69; — unbestimmter L. 70; — Stellung u. Wiederholung L. 71. Gr. Erg. XVI.
as, Konj. L. 67 B u. 4. Gr. Erg. XIV, 5; — Relat. nach such L. 81, 6; — nach Verben L. 76, 2.
as for, as to L. 64 B.
at L. 64, 1a u. b. L. 64, 2a u. c. L. 64, 5a, b u. d. L. 65, 10a u. b. L. 66, 15b. L. 66, 19a u. b; — als Komplement nach Verben L. 92, 1; — nach Substantiven L. 95, 3d; — nach Adjektiven L. 95, 4a.
aught Gr. Erg. XX, 8.
aus L. 64, 3.
Auslassung des Hilfszeitwortes L. 88, 4; — des Relativs L. 28, 5; — der Konjunktionen L. 67, 4.
außer L. 64, 4. L. 67, 2.

Be, Konjugation L. 31; — Gebrauch bei intransitiven Verben L. 38, 1 u. L. 89, 2; — mit dem Präsens Participle L. 43; — to L. 84 A, 1.
Bedingungsätze mit ausgelassenem if before L. 66, 18a u. b. [L. 67, 4.
bei L. 64, 5.
below, beneath L. 66, 16.
beside, besides L. 64, 4c.
between, betwixt L. 66, 16d.
bis L. 65, 6.
both L. 49, 3c. L. 82, 5. [L. 67, 2.
but als Präp. L. 64 A; — als Konj. by L. 44, 3. L. 64, 5a. L. 65, 7. L. 66, 17b.

Can L. 33. L. 84 B. Gr. Erg. XXI, 6.
chance L. 91, 3.
cold, colds L. 73, 6.
Collectiva L. 73, 7a; — das Prädikat danach L. 76 A.
come mit Präsens Participle L. 88 A, 6.
couple L. 73, 7a.

Da Gr. Erg. XII, 10.
damit L. 26, 4.
damit nicht L. 31.
danken L. 49, Fußnote.
dann, nicht übersetzt L. 31, Anm.
dare L. 34, 3. L. 61. L. 87, 2a.
daran, davon u. s. w. nicht zu übersetzen L. 80 A, 2b.

darauf, darin u. s. w. L. 26, 4.
 daß, ausgelassen L. 67, 4.
 Dativ L. 77.
 dear und dearly L. 63, 2 b.
 demonstrative Pronomen L. 24, I. L. 80 B.
 Gr. Erg. XX, 4.
 derjenige, derselbe L. 24, II. 3.
 desto vor Komparativen L. 18, 6.
 dieser L. 24, II. 2.
 distributiver Gebrauch des unbestimmten
 Artikels L. 70 A, 1.
 do, Konjugation L. 35. L. 60; — Ge-
 brauch L. 35, L. 83; — Unterschied
 von make L. 60, 3.
 done mit to have „fertig sein mit“ L. 60.
 L. 88 B, 5 e.
 dozen L. 73, 7 a.
 du mit thou übersetzt L. 6.
 Durativ L. 43. Gr. Erg. VII.
 durch L. 65, 7.
 dürfen L. 33, 3. L. 34, 3 u. L. 84 C.
 during nicht while L. 64 A.
Each, Unterschied von every L. 82, 3.
 each other und one another L. 90, 3.
 eigen (own) L. 80 C, 1.
 Eigennamen, mit oder ohne Artikel L. 69.
 einander L. 90, 3.
 Eigenschaftswort siehe Adjektiv.
 einerlei Gr. Erg. IV, 3.
 either, Pronomen L. 49, 1; — Konjunk-
 tion L. 67 A.
 elder und older L. 19, Anm. 1.
 elliptischer Konjunktiv L. 86 A.
 else fordert than nach sich L. 18, 5.
 English und Englishmen L. 73, 2.
 enough, Stellung Gr. Erg. XV, 2.
 erinnern (sich) L. 90, 4 a.
 erst Gr. Erg. XII, 2.
 es, grammatisches Subjekt L. 91; —
 durch he, she, they auszudrücken L.
 26, 2; — durch there L. 8, 3; — durch
 so L. 80, 1; — gar nicht L. 80, 2.
 Gr. Erg. XX, 1; — doch durch it Gr.
 Erg. XX, 2.
 Esquire Seite 124, Fußnote.
 etwa L. 65, 9 f.
 etwas L. 49, 3.
 ever mit who, which und what ver-
 bunden L. 81, 7; — Unterschied von
 always Gr. Erg. XII, 5.
 every, Unterschied von each L. 82, 3.
Fair, fairly L. 63, 2 b.
 far L. 19.
 few, Steigerung L. 19, 4; — Unterschied
 von a few L. 82, 4.
 first, at first Gr. Erg. XII, 2.
 firstly L. 30, 1.
 fish L. 73, 7 b.

fleet L. 73, 7 c.
 Flußnamen, Geschlecht L. 72, 7.
 Folge der Zeiten L. 86 B, 3.
 fond of L. 78 A, 4.
 for als Komplement nach Verben L. 92,
 3; — nach Substantiven L. 95, 3; —
 nach Adjektiven L. 95, 4 b u. g.
 for sake-of L. 23, 4.
 former statt that L. 24, 2.
 Fortschritte L. 73, 5.
 Frau als Titel L. 22, Fußnote.
 from, Unterschied von of L. 64, 3; —
 als Komplement nach Verben L. 92,
 4; — nach Substantiven L. 95, 3 d;
 — nach Adjektiven L. 95, 4 c.
 fruit L. 73, 7 b.
 Futur L. 39. Gr. Erg. XXII, 2. 3.
 Fürwörter siehe Pronomen.

Gattungsnamen mit und ohne Artikel
 L. 69 A, 9 u. 11; — verschiedene Gattungs-
 namen ohne Pluralzeichen L. 73, 7 b.
 Gebirgsnamen mit und ohne Artikel L.
 69 B, 1, Anm.
 Gebrauch der Zeiten L. 86 B.
 gegen L. 65, 9.
 Genitiv L. 78.
 Geschäft business L. 73, 5.
 Geschlecht der Substantive L. 72.
 going mit to be L. 43, 3.

Hair L. 73, 7 b.
 half mit Artikel hinter sich L. 71, 1.
 happen L. 91, 3.
 have, Konjugation L. 31; — als Hilfs-
 zeitwort der intransitiven Verben L.
 89; — will have L. 87, 4.
 Hauptwort siehe Substantiv.
 help, cannot L. 88 B, 5.
 here L. 32, 2; — mit Präposition Gr.
 Erg. III, 2; — statt hither Gr. Erg.
 XII, 10.
 Herr als Anrede L. 22, Fußnote u. L.
 72, Fußnote.
 Hilfszeitwörter L. 31—35 u. L. 83 u. 84.
 höchst bei Superlativen L. 18, 6.
 how L. 62, 3.
 however L. 67 B, 6.
 husband und wife L. 28, Fußnote.

Ich bin es L. 26, 1.
 if, Unterschied von when L. 67, 1; —
 mit Konjunktiv L. 31; — ausgelassen
 mit Inversion L. 67, 4; — ob L. 67, 5.
 ill, Steigerung L. 19.
 immer Gr. Er. I, 3. Gr. Erg. XII, 5.
 Imperativ L. 36, 2.
 Imperfekt L. 37, 4 u. 5; — Gebrauch L.
 86 B, 1. Gr. Erg. XXII, 4, 5 u. 7.

in L. 65, 10; — in statt „auf“ und „an“ L. 11, Fußnote.
 in als Komplement nach Verben L. 93, 5; — nach Substantiven L. 95, 3 c; — nach Adjektiven L. 95, 4 d.
 Indikativ L. 86 A, 1 u. 3.
 indirekte Rede L. 86 A, 1 u. B, 3, Anm.
 Infinitiv L. 87.
 Interpunktion Anh. III.
 intransitive Verben L. 89. Gr. Erg. XXIV, 2.
 it, pleonastisch Gr. Erg. XX, 3; — nicht wegzulassen Gr. Erg. XX, 2. Im Übrigen siehe „es“.

Je — desto L. 18, 6.
 jener L. 24, II. 2.

Kardinalzahlen L. 29.
 Kasus L. 76—78 u. Gr. Erg. XVIII.
 Kollektive L. 73, 7 a.
 Komparation L. 18 u. 19. Gr. Erg. I.
 Komplemente der Verben L. 92—94.
 L. 77, 5 a u. 78, 4; — der Substantive und Adjektive L. 95 u. L. 77, 5 b u. c. L. 78, 5 u. 6. [Erg. XXII, 7.
 Konditionale L. 16 u. L. 40. 46. Gr.
 Kongruenz des Verbs mit dem Subjekt L. 76 A; — in Relativsätzen L. 81, 5.
 Konjugation der Hilfsverben L. 31—35; — des regelmäßigen schwachen Verbs L. 17 u. L. 36—47; — periphrastische L. 43 u. Gr. Erg. VII.
 Konjunktionen L. 67.
 Konjunktiv L. 61. Paradigma Seite 79 u. L. 86 A. Gr. Erg. XXII, 7.
 know how L. 87, 3.
 knowledge L. 73, 5. [Erg. XXI, 6.
 können L. 33 u. L. 84 B u. D. Gr.

Ländernamen mit u. ohne Artikel L. 69 A, 3 u. L. 69 B, 1; — Geschlecht L. 72, 7.
 lassen L. 85.
 last, late, latter L. 19. to be late L. 31.
 less, lesser, least L. 19.
 lest L. 31; — nach den Wörtern des Fürchtens L. 67, 3.
 let L. 35, 3 u. L. 85.
 like mit und ohne to Gr. Erg. XVIII, 3; — to like L. 84 B, 4.
 likely L. 91, 3.
 little, few L. 19.
 ly, Ableitungssilbe der Adverbien L. 62, 1.

Machen, to make u. to do L. 60, 3.
 man, men ohne Artikel L. 69 A, 9.
 man auf allerlei Weise zu übersetzen many L. 49. [L. 82, 1.
 Maßbestimmungen L. 9, 6. L. 73, 7 a. Gr. Erg. XVII, 2. 3.
 may und can L. 33, 3. L. 84 B u. D.

means L. 73, 7 e.
 men und mans als Endsilben L. 22, 6.
 Messrs. L. 74, 10.
 mit L. 65, 11.
 mitten unter L. 66, 16 a.
 Modus L. 86 A. Gr. Erg. XXII, 7.
 mögen L. L. 33. L. 84 B, 4.
 more, most L. 18 u. 19. Gr. Erg. I, 1. 3. 5.
 Mr. und Mrs. L. 22, Fußnote.
 much, many L. 19 u. L. 49; — vor dem Verb L. 38, 5.
 müssen, must L. 34 und L. 84 C.

Nach L. 65, 12.
 Nachsilben L. 12 und 14. Anh. VI, 2.
 near, Steigerung L. 19; — mit und ohne to Gr. Erg. XVIII, 3.
 Nebensätze, verkürzte L. 87, 1. 4 u. 5. L. 88 A, 2—4 u. B, 4; — Subjekt nicht im Nebensatz L. 88 B, 8.
 need L. 34, 3; — gewöhnlich ohne to L. 87, 2 b.
 neither, Pron. L. 49; — Konjunktion L. 67.
 never ohne Artikel L. 70 C, 2.
 next siehe near.
 nicht no oder not L. 62, 3.
 nicht wahr? L. 83, 4.
 no, none, no one, nobody, nothing L. 49.
 Nominativ L. 4 b. L. 76 A; — mit dem Infinitiv L. 87, 4.
 nor L. 67 A; — Inversion L. 68, 3 b.
 not, Stellung L. 16, Anm. 3.
 not that, not but that L. 67 B.
 not yet Gr. Erg. XX, 6.

Ob L. 67, 5.
 of L. 64, 3. L. 66, 17; — nach Verben, Substantiven und Adjektiven L. 78 A und B, 3. 4. L. 94 und 95 d.
 on L. 64, 1 u. 2. L. 66, 14; — nach Verben L. 93, 6; — nach Substantiven L. 95, 3 b; — nach Adjektiven L. 95, 4 e.
 one, unbestimmtes Pron. L. 49 u. 82, 1; — nach Adjektiven L. 79, 2. 3; — nach such Gr. Erg. XVI, 5.
 one another L. 90, 3.
 one's self L. 48, 3.
 opposite mit u. ohne to Gr. Erg. XVIII, 3.
 or L. 67; either—or für neither—nor Gr. Erg. XIV, 4.
 Ordinalzahlen L. 30.
 other L. 49, 1 u. 3 b.
 ought L. 34; — mit to L. 87, 2 a.
 over L. 66, 14.
 own, verstärkend L. 80 C, 1.

Pain, pains L. 74, 9.
 pair L. 73, 7 a.

part L. 70 C, 1.
 Particip L. 41 u. L. 88. Gr. Erg. XXIII.
 Passiv L. 44—47.
 penny L. 22.
 people L. 73, 7a.
 Perfekt, Unterschied vom Imperfekt L. 86 B.
 Periphrastische Konjugation L. 43 und
 Gr. Erg. VII.
 plenty L. 70 C, 1.
 Plural der Substantive L. 9. 20—22.
 73 u. 74; — der Adjektive L. 79, 1—5.
 Possessiv-Kasus L. 23 u. L. 78 B.
 Präpositionen L. 64—66. Gr. Erg. XIII.
 Präsens L. 37, 1—3. L. 86 B, 2. Gr.
 Erg. XXII, 1. 2 u. 6.
 pretty L. 63, 2a.
 progress L. 73, 5.
 progressive Form Gr. Erg. VII.
 Pronomen, demonstrative L. 24 u. 80 B.
 Gr. Erg. XX, 4; — interrogative L.
 27 u. 80 D; — persönliche L. 26 u.
 80 A. Gr. Erg. III, 3 u. XX, 1—3; —
 possessive L. 25 u. 80 C; — reflexive
 L. 48; — relative L. 28 u. 81. Gr. Erg.
 III, 12 u. XX, 5—7; — unbestimmte
 L. 49 u. 82. Gr. Erg. XX, 8.
Quick, quickly L. 63, 2a.
Rather, I had rather L. 87, 2d. Gr.
 Erg. XII, 9.
 recht haben L. 10, Fußnote.
 Repetitions-Grammatik Anh. VIII.
 Sagen, say und tell L. 55, Anm. 1.
 same L. 24, 3 u. L. 81, 3bb. L. 80 B, 2.
 Schiff, Geschlecht L. 72, 6.
 schon Gr. Erg. XII, 4.
 sehr L. 62, 4.
 seit L. 65, 13.
 selbst L. 48, 2.
 shall L. 32 u. L. 84 A.
 short of L. 78 A, 4.
 sich L. 48 und L. 90.
 Silbenteilung Anh. II.
 since, Präp. L. 65, 13. L. 66, 18b; —
 Konj. L. 67 B.
 Sir L. 13, Fußnote.
 so, Intensität Gr. Erg. XII, 1; — als
 Stellvertreter des Prädikats L. 80, 1;
 — bei der Vergleichung Gr. Erg. I,
 2 u. 4; — vor einem Adjektiv L. 71, 3.
 so, nicht übersetzt L. 31, Anm. 1.
 sollen L. 32 u. L. 84 A.
 some L. 49, 2 u. 3. Gr. Erg. IX, 3 u. 4.
 Städte, Geschlecht L. 72, 7; — Zahl
 Gr. Erg. XVII, 6.
 Steigerung der Adjektive L. 18 und 19.
 Gr. Erg. I; — der Adverbien L. 62, 2.
 Stellung der Worte oder Konstruktion
 siehe Wortfolge.

still Gr. Erg. XII, 6.
 Stoffnamen ohne Artikel L. 69, 10; —
 ohne Plural L. 73, 4.
 Subjekt L. 76 A.
 Subjunktiv siehe Konjunktiv.
 Substantive, Deklination L. 9 u. 23; —
 Pluralbildung L. 9. 20—22. 73 u. 74.
 Gr. Erg. XVII, 2—6; — zusammen-
 gesetzte L. 75; — Bildung Anh. VI,
 1 u. 2.
 such L. 24; — mit Artikel L. 71, 2.
 Gr. Erg. XVI, 5.
 such as L. 81, 6; — mit nachfolgendem
 Infinitiv L. 87, 1.
 sun, männlich L. 72, 6.
 Superlativ L. 18, 6. Gr. Erg. I, 7 u. 9.
 Tell und say L. 55. Anm. 1. u. L. 77, 2.
 tenses L. 86 B. Gr. Erg. XXII.
 than beim Komparativ L. 18, 5.
 that, demonstratives Pron. L. 24; —
 relatives L. 28, 3 u. L. 81, 3; — Kon-
 junktion L. 67, 4 u. Gr. Erg. XIV, 3;
 — but that Gr. Erg. XIV, 1.
 the—the je—the desto L. 18, 6.
 there bei to be L. 8, 3; — mit Prä-
 positionen L. 26, 4 u. Gr. Erg. III,
 2; — statt thither Gr. Erg. XII, 10.
 therefore L. 67, 6.
 this L. 24 u. 80 B. Gr. Erg. XX, 4.
 thither Gr. Erg. XII, 10.
 though L. 31.
 through(out) L. 65, 7.
 thus Gr. Erg. XII, 1.
 till L. 65, 6b.
 to als Dativzeichen und als Komplement
 L. 77; — vor dem Infinitiv L. 87;
 — als Präposition absolut L. 64, 1b.
 L. 64, 2a. L. 65, 6. L. 65, 9c u. e. L. 65,
 10a. L. 65, 12a. L. 66, 19a.
 too, von dem Infinitiv gefolgt L. 87, 5.
 towards L. 65, 9a—c.
 tragen L. 59, Anm. 1.

Über L. 66, 14.
 Übereinstimmung des Zeitworts mit dem
 Subjekte L. 76 A. L. 81, 5.
 um L. 66, 15.
 um zu L. 87, 1.
 unbestimmter Artikel L. 70.
 umhin können L. 67, 2b. L. 88, 5a.
 um so besser, mehr Gr. Erg. I, 2.
 under vgl. unter.
 ungefähr L. 65, 9f.
 unless L. 31.
 unpersönliche Verben L. 91.
 unter L. 66, 16.
 untill siehe till.
 upon siehe on.

Verba, intransitive L. 77. L. 89. Gr. Erg. XXIV; — reflexive L. 90. Gr. Erg. XXIV; — transitive L. 76 B. L. 77, 1. 2; — mit doppeltem Accusativ L. 76 B, 2; — mit verschiedenen Complementen L. 92—94; — unpersönliche L. 91. Gr. Erg. XXIV; — unregelmäßige L. 50—61.

Vergleichungspartikel L. 18, 5 und Gr. Erg. I, 2—4.

Verhältnißwort siehe Präpositionen.

verkürzte Nebensätze L. 87, 1 u. 5. L. 88 A, 2—4. L. 88 B, 4.

Verkleinerungswörter Anh. VI, 2 A, d.

very L. 62, 4.

viel siehe much.

Völkernamen L. 73, 2. L. 73, 7d und L. 79, 4.

von L. 66, 17.

vor L. 66, 18.

Vorsilben L. 14 und Anh. VI, 1.

Während L. 64 A und L. 67 B.

want für „wollen“ L. 84, 4; — es fehlt an L. 91, 2b.

was L. 28, 4 und L. 81, 3. 4.

was für ein L. 27, 2.

was anbetrifft L. 64 B.

Weglassung des Artikels L. 69, 1—13. L. 70 C. Gr. Erg. XVI.

well L. 19.

wenn L. 67, 1.

werden L. 60, Anm. 1.

what, interrogatives Pron. L. 27. L. 80. D, 2; — relatives L. 28, 4. L. 81, 4 und 7.

what—what L. 67, A.

when L. 67, 1 u. 4.

whence Gr. Erg. XII, 10.

where statt whither Gr. Erg. XII, 10. whether L. 67, 5.

which, interrogatives Pron. L. 27 und L. 80 D, 2; — relatives L. 28, 2 u. L. 81, 1. 2. 4 u. 7. Gr. Erg. XX, 5—7.

who, interrogatives Pron. L. 27 u. 80 D; — relatives L. 28, 1 u. L. 81, 1. 2. 4 u. 7. Gr. Erg. XX, 5—7.

whole L. 82, 2.

wholly L. 62, 1 d.

wie L. 62, 3.

Wiederholung des Artikels L. 71, 1—3.

will L. 32. L. 84 A. Gr. Erg. XXI, 3—5.

with L. 65, 11. L. 66, 17b. L. 93, 7.

within L. 65, 10b.

without L. 64, 4.

wo, temporal Gr. Erg. XII, 3.

wobei, wofür, worin u. s. w. L. 27, 1.

wollen L. 84, 4 u. Gr. Erg. XXI, 3 u. 4.

woman ohne Artikel L. 69, 9.

I wonder, es wundert mich L. 91, 2b;

— ich möchte wissen Gr. Erg. XXI, 3.

Wortbildung Anh. VI.

Wortfolge oder Wortstellung L. 68. Gr. Erg. XV; — des Artikels L. 71, 1—4;

— des Adjektivs L. 79, 6.

Wunsch, verschieden ausgedrückt L. 84 A, 4 u. B, 4.

Yet Gr. Erg. XII, 6.

you als Anrede-Wort L. 6.

Zahlwörter L. 29 u. 30. Gr. Erg. IV

Zeiten siehe tenses.

Zeitwort siehe Verb.

zu L. 66, 19.

zusammengesetzte Substantive L. 75.

Zusammenziehungen Anh. V.

zwischen L. 66, 16a.

Berichtigungen.

- 1) Zu Lektion 12 ist noch zu bemerken, daß in den angegebenen Endungen s nach Vokalen recht weich, wie ein französisches j (bez. zh), t dagegen vor u, oder nach s und x hart wie tsh gesprochen wird. Demnach lautet z. B. sion in persuasion wie zhun, sure in measure und pleasure wie zhur, tion in question wie tshun. Außerdem lies scion statt cion und streiche sious.
- 2) Seite 56 Zeile 19 v. u. lies keinem statt efinem.
Seite 259 Zeile 1 v. o. nōblemen's statt nōble-men's.
Seite 263 Zeile 1 v. o. be-tween statt bet-ween.
Seite 265 Zeile 6 v. u. frolic statt frolick.

Verlag von Otto Schulze in Cöthen.

Englisches Lesebuch

für höhere Lehr-Anstalten.

Mit erklärenden Anmerkungen, Präparation, Wörterbuch, Aussprachebezeichnung.

Von

Dr. F. J. Verschoven

und

A. L. Becker

Brieg a. D.

Liverton, England.

Cöthen. 1880. Preis 2 Mark.

Central-Organ für die Interessen des Realschulwesens, 1880, Heft 7: Ein Lesebuch, das endlich einmal aus der alten Schablone herausgeht, neue Gesichtspunkte aufstellt und gründliche Durcharbeitung zeigt. . . Es bezeichnet einen entschiedenen Fortschritt. . . Die Anmerkungen, knapp und klar, verdienen volles Lob. Mit großer Sorgfalt ist auf Schwierigkeiten der Aussprache hingewiesen. . . Dem mit pädagogischer Einsicht bearbeiteten Hilfsmittel ist im Interesse eines gründlichen englischen Sprachunterrichtes die weiteste Verbreitung zu wünschen.

Blätter für das bayerische Gymnasial- und Realschulwesen, 1880, Nr. 6: Unter den vorhandenen Werken dieser Art unbedenklich eines der besten. . . Wohl noch passender als die zweifelsohne ganz brauchbaren, vielleicht sogar gediegenen Chrestomathien von Schmitz und Süpfle. Auch die äußere Ausstattung verdient alles Lob.

Zeitung für höheres Unterrichtswesen, IX, Nr. 1: Nach pädagogisch gewiß richtigen Grundsätzen mit großer Umsicht und Sachkenntniß ausgeführt. Die verdiente Anerkennung wird der Arbeit nicht vorenthalten werden.

Prof. Kölbings „Englische Studien“, III, S. 394—396: Man wird die Wahl gewiß sehr billigen. Besonders der Geschichte und Geographie des britischen Reiches ist reiches und ansprechendes Material entlehnt. . . Eine besonders gute Auswohl ist in der Poetry getroffen. . . Dieses neue Verfahren (Präparation) wird gewiß mit Beifall aufgenommen werden. Auch die Questions wird man nicht minder willkommen heißen. . . Erfreulich ist, daß der Verfasser oft an das Französische angeknüpft hat. Die Bezeichnung der Aussprache ist durchweg sorgfältig und gut.

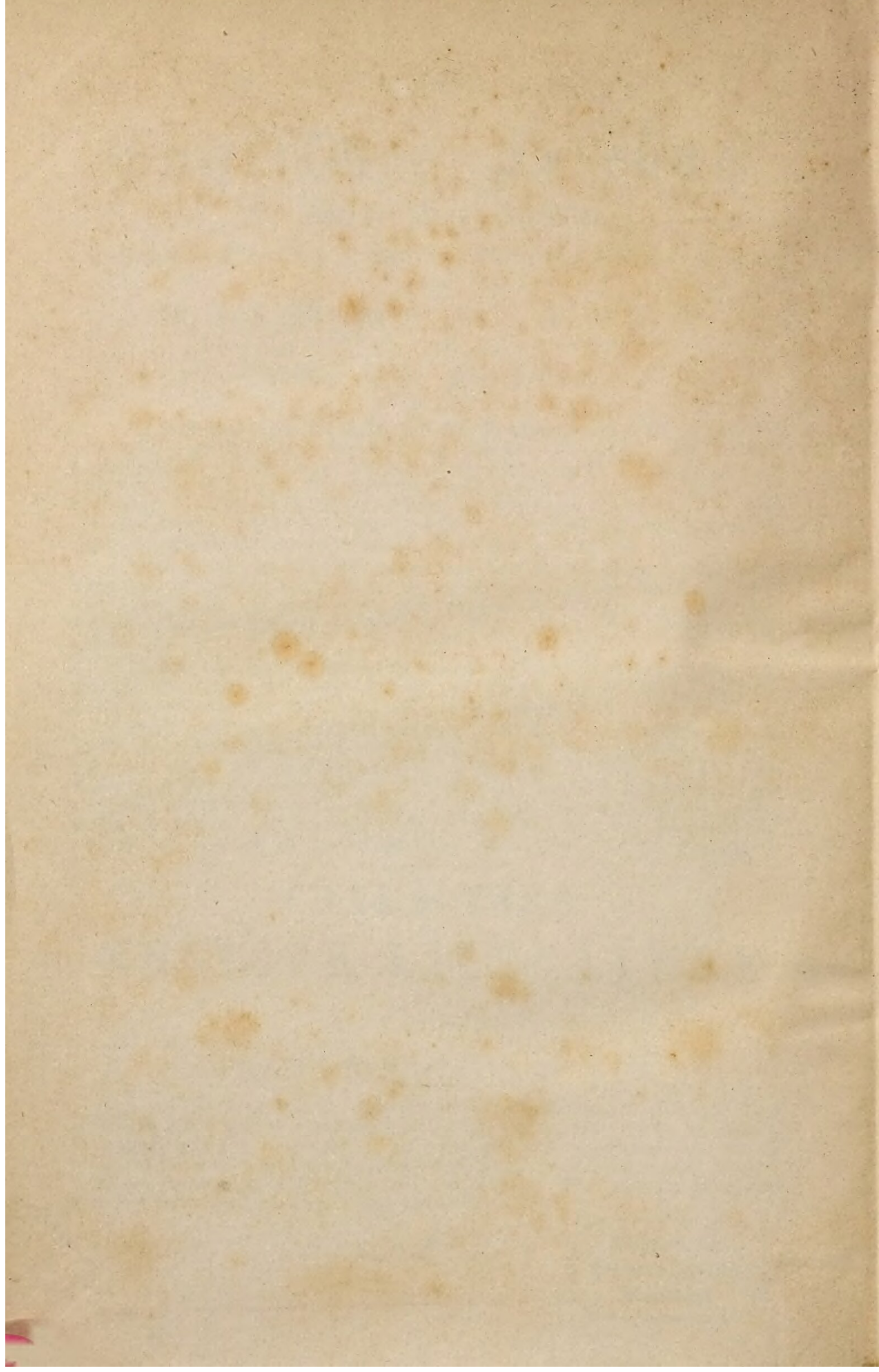
CHARACTERS OF ENGLISH LITERATURE BY DR. H. MENSCH.

Preis 1,80 Mark.

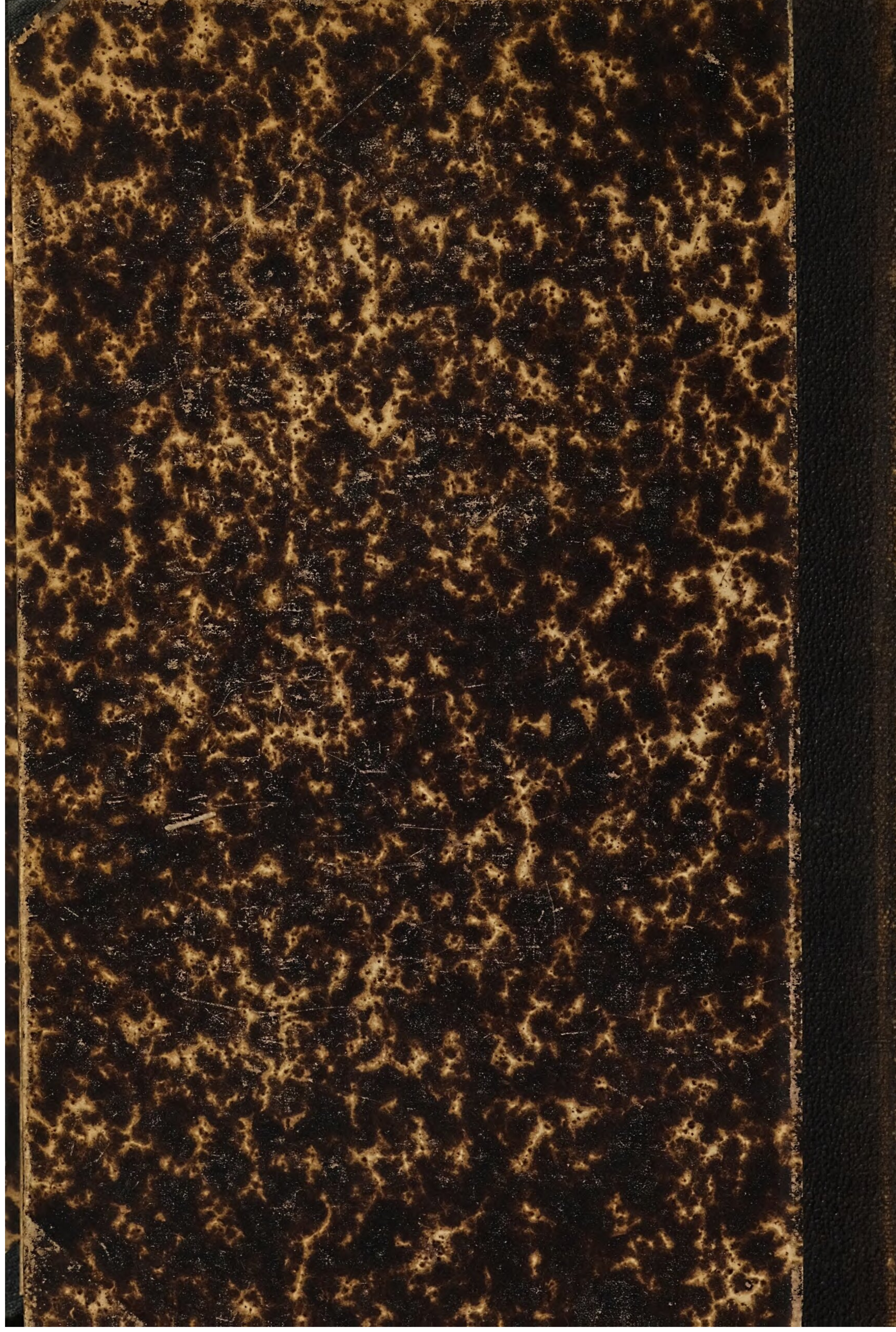
The little work will be of double service to schools. On the one hand, it will be found to give a summary of the most important points in English Literature, and the Biography of its most eminent representatives: on the other hand, it can be used as a Reading-Book in upper classes and in this manner, a greater knowledge of literature will be diffused. The contents have been gathered from the best literary and historical sources.

August Preuß in Cöthen.

Bayerische
Staatsbibliothek
München



Гловеполов : Ами 230, 1.



Deutschbein, Karl

Theoretisch-praktischer Lehrgang der englischen Sprache mit genügender
Bezeichnung der Aussprache für höhere Schulen

Cöthen 1883

Bibl.Haup. 672

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11569552-3